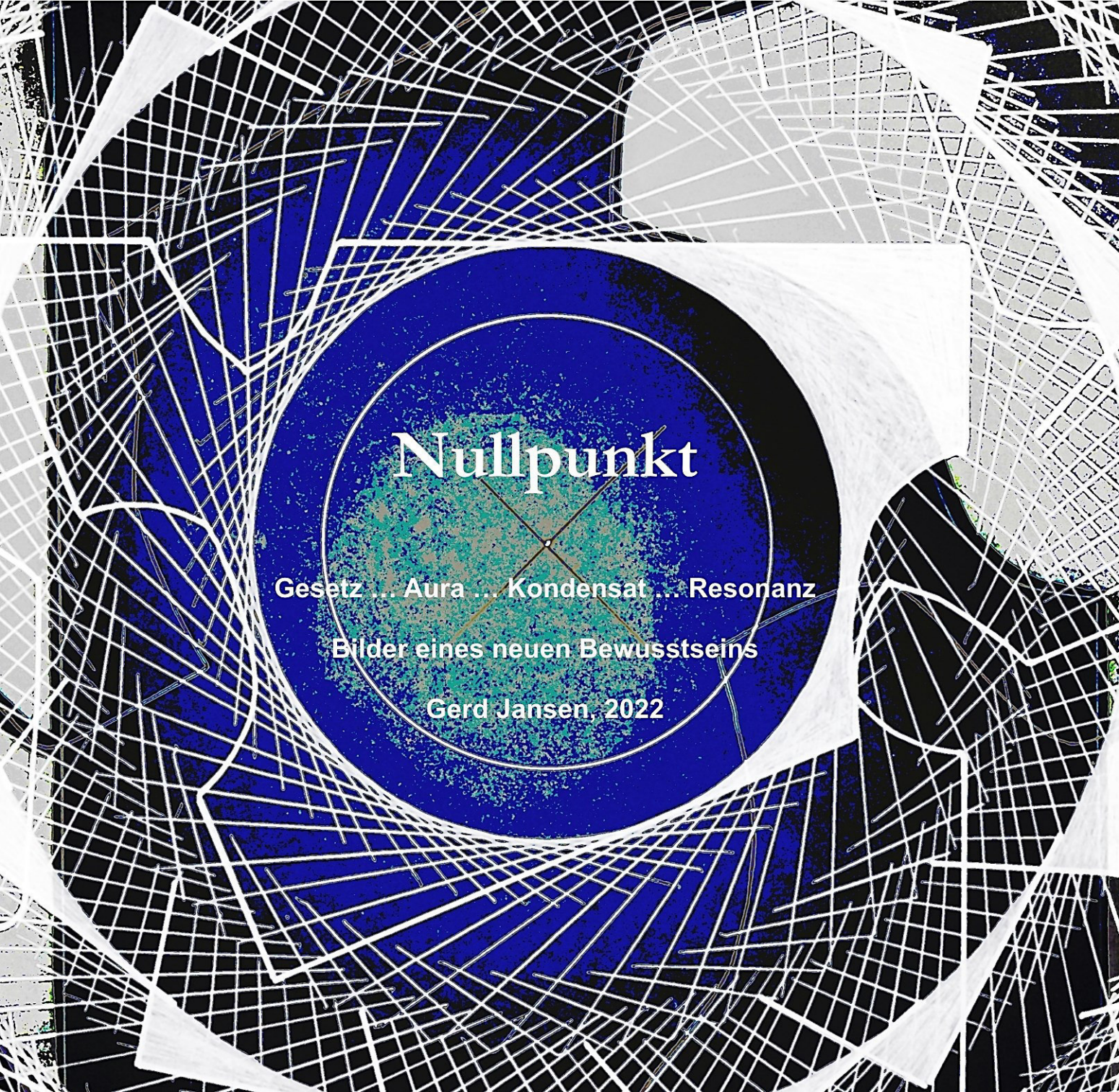


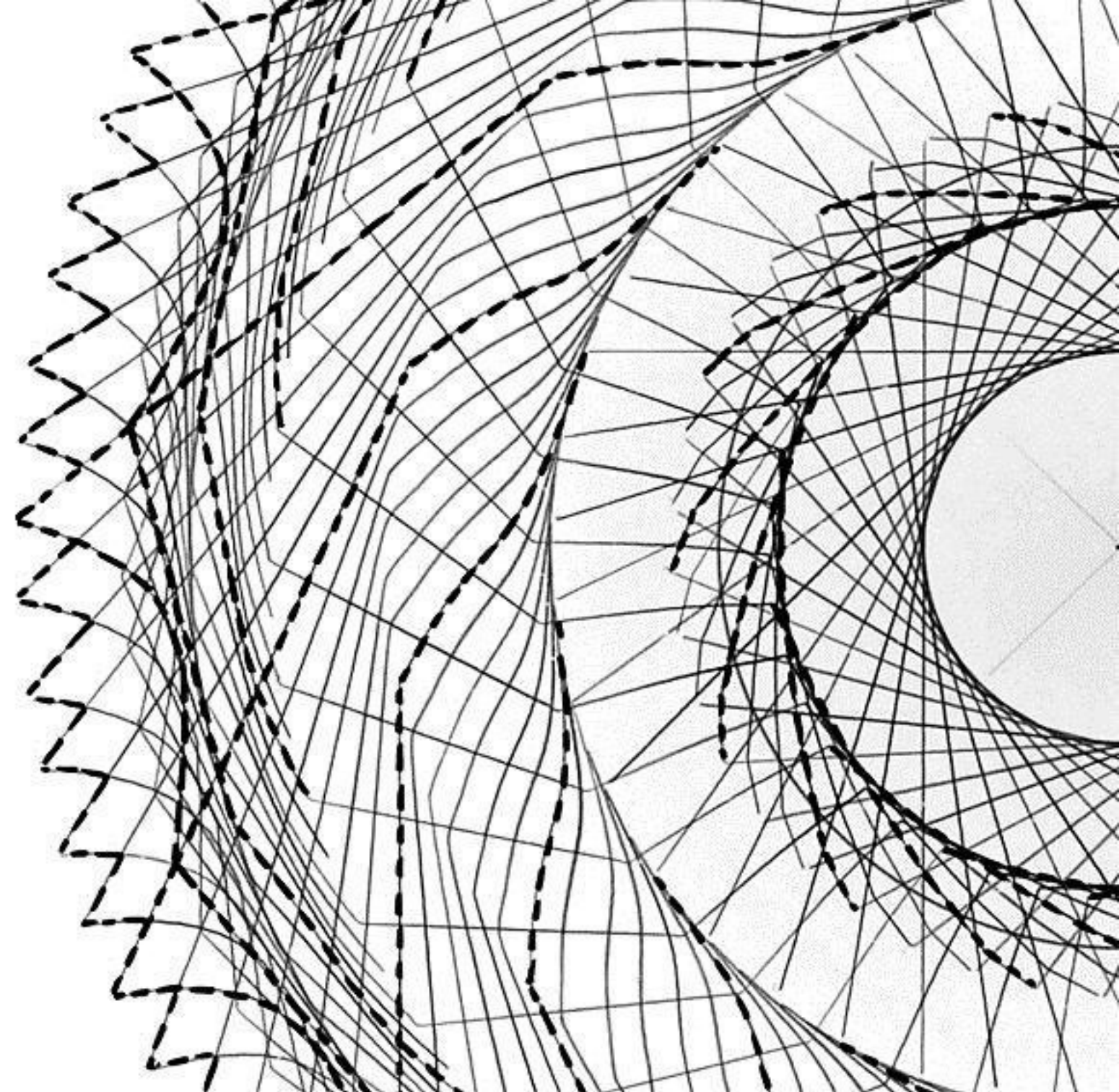
The background is a complex abstract composition. A large, vibrant blue circle is centered on the page. Within this circle, there is a smaller, textured area in shades of green and blue, resembling a nebula or a microscopic view. A thin white circle is also present, slightly offset from the center of the blue circle. The entire scene is overlaid with a dense, white, hand-drawn grid of intersecting lines that form a mesh-like pattern. The lines vary in thickness and orientation, creating a sense of depth and movement. The overall effect is one of a dynamic, evolving structure.

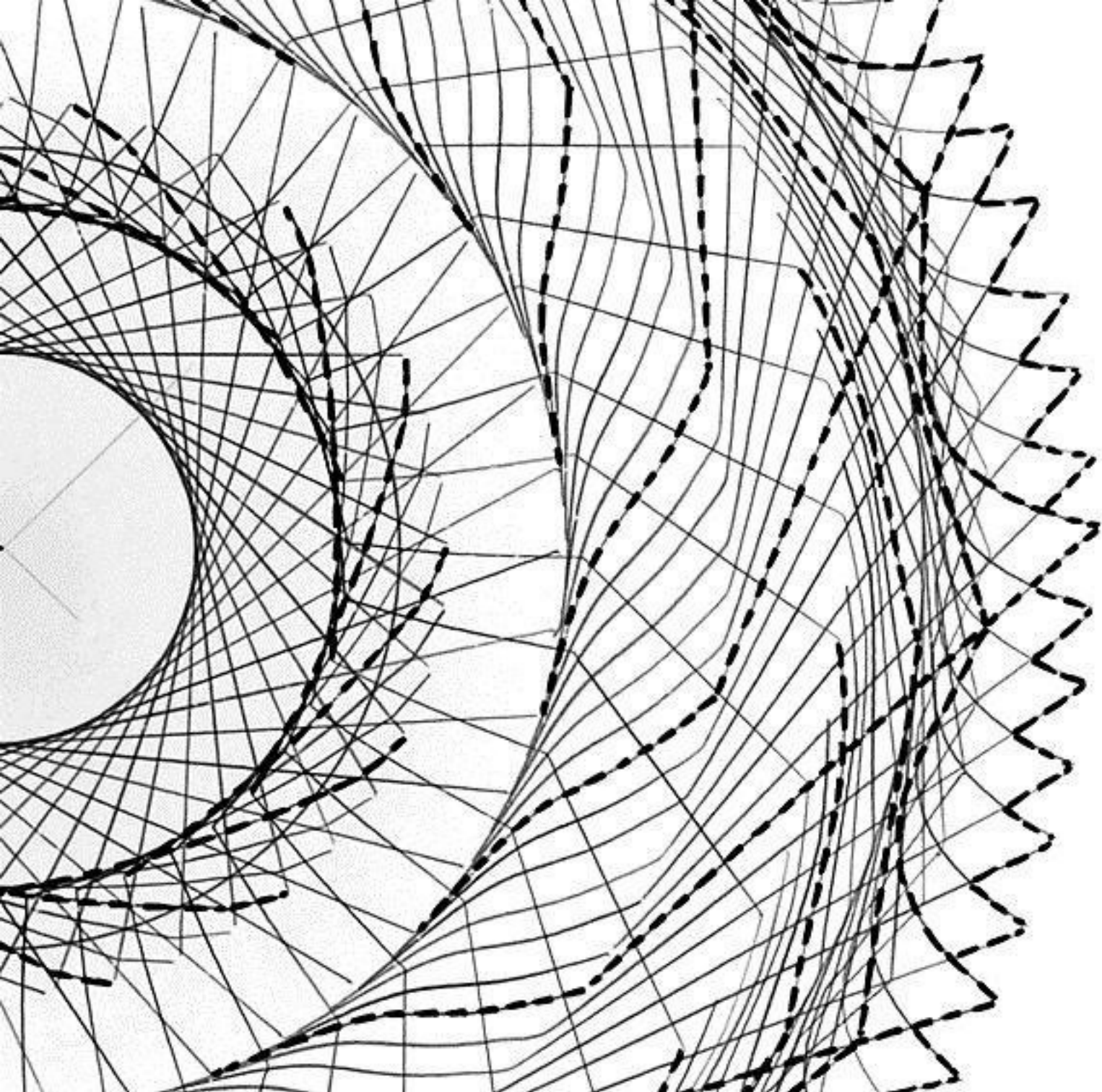
Nullpunkt

Gesetz ... Aura ... Kondensat ... Resonanz

Bilder eines neuen Bewusstseins

Gerd Jansen, 2022

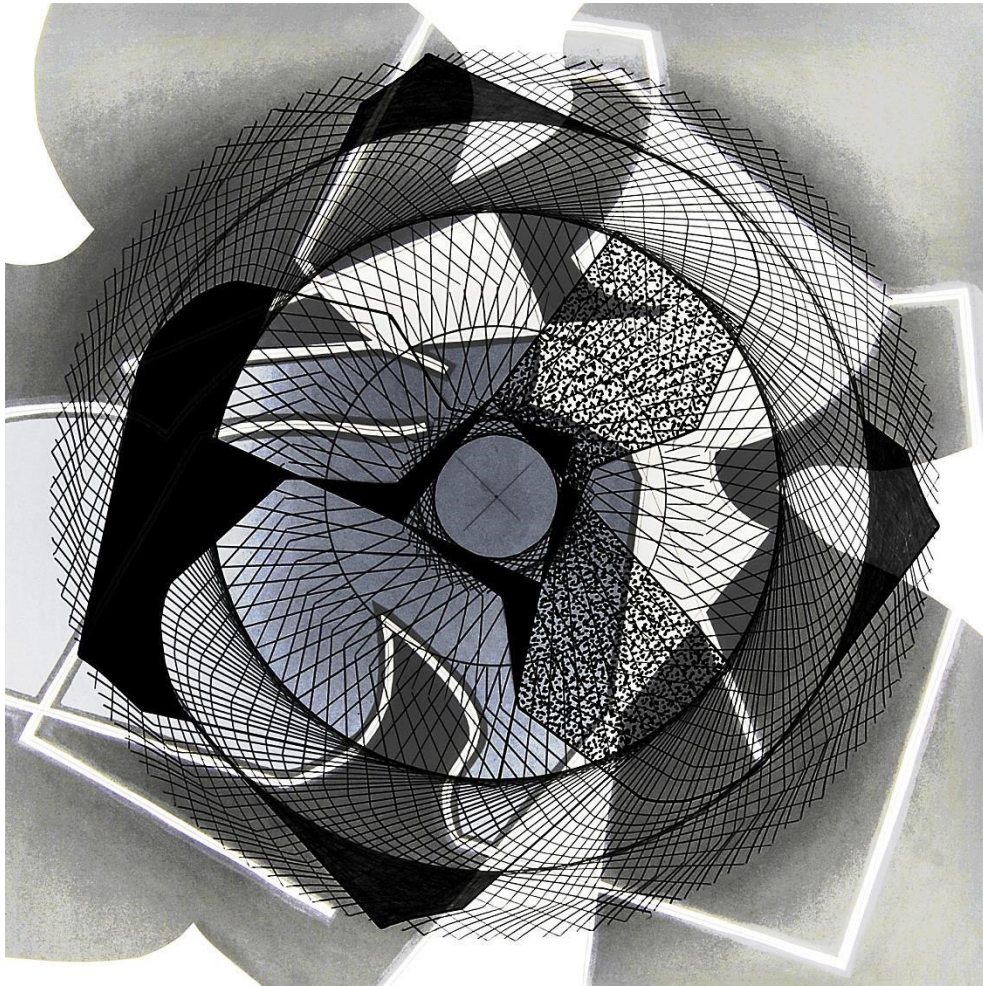




*Die Menschen heute glauben, die Wissenschaftler seien da,
sie zu belehren, die Dichter und Musiker etc., sie zu erfreuen.
Dass diese sie etwas zu lehren haben, kommt ihnen
nicht in den Sinn.*

Ludwig Wittgenstein

Werke · 2022



Resonanz ag20221108

Nullpunkt

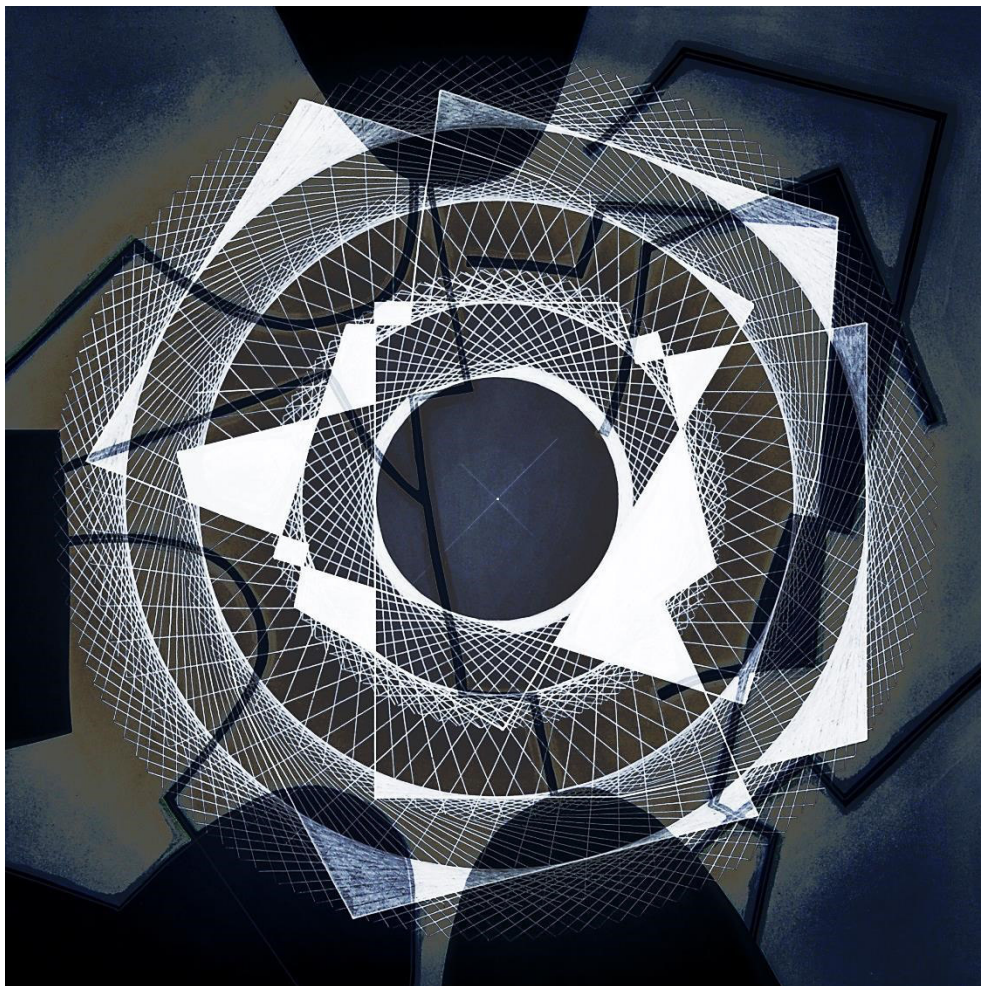
Gesetz ... Aura ... Kondensat ... Resonanz

Bilder eines neuen Bewusstseins

Gerd Jansen

Institut für bildnerisches Denken

2022



Resonanz ag20221206

"Brain Damage" in Germany: Lasst Roger Waters singen!

*Die Cancel Culture in Deutschland nimmt absurde Züge an.
Noch erschreckender ist nur noch das Schweigen der Künstler.*

Von Miłosz Matuschek

Auftrittsverbot für Roger Waters in Frankfurt am Main. In Deutschland wird gerade ein Teil von Pink Floyd gecancelt. Wer hätte sich das noch vor ein paar Jahren ausmalen wollen? Wenn es noch einen Beweis brauchte, dass auf der Welt eine immer krasser freidrehende Zensur-Unkultur ihr Unwesen treibt, hier ist er. Wie heißt es so schön auf der ikonischen Platte „The Dark Side of the Moon“, einem der meistverkauften Alben der Musikgeschichte: „The lunatics are in the hall.“ Die Geisteskranken sind im Saal. Brain Damage in Germany.

Wenn heute jemand öffentlichkeitswirksam gecancelt wird, geht es immer um die tieferliegende Frage: Was steckt wirklich dahinter? Roger Waters war nie ein Künstler, der mit seiner Meinung zu aktuellen Themen hinterm Berg gehalten hat. Kaum einer hat mit solcher Inbrunst Julian Assange verteidigt, den in einem Hochsicherheitsgefängnis in Großbritannien dahinsiechenden Aufdecker und Wikileaks-Gründer. Wie jeder Freidenker kämpft er gegen Dogmen, ob ideologische oder religiöse, das tut er auch seit Jahren in seiner Bühnenperformance. Ihm daraus einen Antisemitismus-Vorwurf zu stricken, weil er Israelkritik übt, ist so offensichtlich daneben wie lächerlich. Man schaue sich lieber mal den Justizumbau näher an, den Benjamin Netanyahu gerade vorantreibt.

Cancel Culture als Machtprobe

Das Absagen von Konzerten ist die spätdemokratische Version des „Verschwindenlassens“ von Unliebsamen in totalitären Staaten. Es ist ein reines Machtspiel. Man gewinnt politische Streitfragen nicht mehr durch das bessere Argument, die Auseinandersetzung, die Vertiefung oder die Analyse. Man gewinnt, indem man den Gegner beseitigt. Seit Jahren geht bildlich gesprochen ein wokes Erschießungskommando durch den Kulturbetrieb und profiliert sich durch das Wegretuschieren immer prominenterer Künstler. Mal ein Kabarettist hier, mal ein Buch da, man testet die eigene Macht und noch mehr die Ohnmacht der anderen. Von deutschen Künstlern hat man zur Causa Waters wieder mal nichts gehört. Ein Grönemeyer will lieber vom Mainstream interviewt werden, als sich mit ihm anzulegen. Der Pseudopunk der Republik, Campino von den Toten Hosen, gefällt sich im Spätherbst seiner Karriere als Wachsfigur im Smoking auf Staatsbanketten.

Roger Waters steht für Musik mit Botschaften. Das wohl gemerkt in einer Zeit, in der noch die kleinste Botschaft aus jedem Kulturprodukt gespült wird, und sei es durch stupide Monotonie oder Verflachung. Das ist sein „Vergehen“. Seine Lieder handeln von Machtmissbrauch, von Krieg, von Indoktrination („We don't need no education“), von der Mechanisierung des Lebens in einer immer technokratischer werdenden Welt. „Is this the life we really want?“, fragt Roger Waters in einem seiner Songs. Es ist die wohl ketzerischste Frage in einem System, welches davon lebt, jede Alternative im Keim zu ersticken. Systemkritik in der Kunst war mal Mainstream, heute ist sie subversiv. Gefeierte werden im Mainstream hingegen die kruden Thesen von megalomanen Gesellschaftsklempnern und Oberlehrern, wie Yuval Noah Harari, der als Lektion für das 21. Jahrhundert Sätze wie diesen bereithält: „Rückblickend betrachtet wird die Menschheit nichts weiter gewesen sein als ein leichtes Kräuseln im großen kosmischen Datenstrom“.

Im Kulturkampf der Cancel Culture ist Roger Waters so etwas wie die größtmögliche Trophäe. Er ist der prominenteste Kopf einer Gegenkultur oder Counterculture, die den Systemkampf noch mit künstlerischen Mitteln führte und die Veränderung der Gesellschaft zum Ziel hatte, statt um ein paar Likes auf Instagram zu buhlen. Wenn Roger Waters gecancelt wird, geht es auch um den Angriff auf eine künstlerische Tradition, die mit den Reformbewegungen des frühen 20. Jahrhunderts begann und im Studentenprotest gegen den Vietnamkrieg kulminierte. In Pink Floyd steckt auch ein Stück des Tessiner Monte Verità. Cancel Culture gegen Counterculture ist nichts anderes als eine Uniformitätsbewegung gegen Reformbewegungen. Oder anders gesagt: „Das Imperium schlägt zurück.“

Konkurrenz für Technokraten

Die Unkultur der Uniformität braucht die Auslöschung des Alten. Deshalb ist Cancel Culture immer auch ein Gedächtnismord. Wer cancelt und Kultur vernichtet, schafft Bezugspunkte ab. Wo Bezugspunkte fehlen, stellt sich Orientierungslosigkeit ein. Man will die Botschaften der Kunst aus den Köpfen eliminieren, sie vergessen lassen. Dann haben die seichten Botschaften der neuen Ideologie mehr Platz. Die „Reformbewegung“ der Stunde ist die Technokratie, die den Menschen als „hackbares Lebewesen“ betrachtet, als Computerprogramm, in welches man eindringen kann, um es zu manipulieren. Kunst, die sich frei entfaltet und Botschaften vermittelt, ist aus der Sicht der Technokraten nichts anderes als Konkurrenz, die verschwinden muss.

Der freie Künstler, der sich nicht von der Macht manipulieren oder steuern lässt, ist eine absolute Ausnahmeerscheinung. Er war es schon immer und wurde deshalb schon immer bekämpft. Aus der Sicht der Mächtigen sind Künstler eine bloße Verschiebemaschine, im Idealfall eine Form von politischem Influenzertum. Heute wissen wir, wie stark die CIA die Presse infiltrierte („Operation Mockingbird“) und einst die europäische Literatur- und Intellektuellenszene unterwanderte („Kongresse für kulturelle Freiheit“).

Selbst Heinrich Böll machte willfährig mit. Warum sollte das heute anders sein? Der zensurindustrielle Komplex ist heute stärker denn je. Seit den Twitter-Files wissen wir, wie man unliebsame Stimmen auf sozialen Netzwerken verschwinden lässt, auch wenn (oder gerade weil) sie die Wahrheit sagen. Es ging nie um Fake News und Desinformationsbekämpfung. Das sind nur die Etiketten, die man braucht, um Zensur salonfähig zu machen.

Roger Waters wird man nicht so schnell verschwinden lassen können. Der Druck wächst. Die Stadt München hat das Konzertverbot bereits zurückgenommen. Gegen das Verbot in Frankfurt am Main wird geklagt. Deutschland macht sich zum Gespött der Welt, wenn es autokratischen Regimen Nachhilfeunterricht in Sachen Menschenrechte und Demokratie geben will und gleichzeitig den Mitgründer von Pink Floyd verbietet. Man muss deren Texte von damals heute wohl als Aufforderung zur „Republikflucht“ lesen: „Run like hell!“

*„Mother should I run for president?
Mother should I trust the government?“*

Roger Waters im Song „Mother“ (Album *The Wall*)

„Milosz Matuschek legt überall dort den Finger in die Wunde, wo viele nicht einmal einen Kratzer sehen. Seine Texte sind brillante Analysen einer Gesellschaft, die Vielfalt preist, dabei aber Diskursräume verengt und Anpassung belohnt. Die Coronapandemie mitsamt Maßnahmenapparat stellen eine gänzlich neuartige Eskalation der Freiheitsbedrohung dar. Hellsichtig wie unnachgiebig zeichnet Matuschek nach, wie die unbehagliche Überlagerung von Themen wie Machtkonzentration, Cancel Culture, digitale Überwachung, Mehrfach-Impfungen und Pandemie-Panik zum Verlust der Freiheit, Transparenz und Demokratie führt. Wir blicken in den Abgrund einer Dystopie, in welcher der punktuelle Ausnahmezustand zum permanenten zu werden droht. In absurden Zeiten zielt Matuscheks Schreiben auf nicht weniger als eine Verteidigung demokratischer Werte und eine Weitung der Welt.“
in *Wenn's keiner sagt, sag ich's* (erschienen im Verlag fifty-fifty)

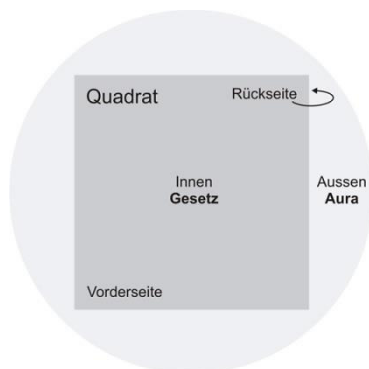
„Brain Damage“ in *Germany* mit freundlicher Genehmigung von Dr. Matuschek. Diesen und viele weitere vorzügliche Textbeiträge sind zu finden auf <https://www.freischwebende-intelligenz.org>

siehe weitere Hinweise auf Seite 314

Nullpunkt – Eine persönliche Strategie aus der Erstarrung in die Bewegung

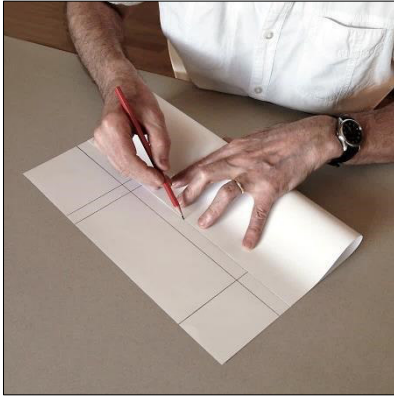
Im bereits eine Seite zuvor von Roger Waters intonierten Song „Mother“ heißt es gleich zu Anfang: „Mother, do you think they’ll drop the bomb?“ Gesungen zu Zeiten des kalten Krieges ist diese Befürchtung nun wieder aktuell. Gewiss, dies wäre ein grauenvoller **Nullpunkt**, eine katastrophale Zerstörung der physischen Lebensgrundlagen, eine Kapitulation des Menschen als Geistwesen, eine Hommage an das Böse. Doch dieser Fall würde ja nur eintreten, wenn nicht schon vorher eine globale, überaus satanische Bewegung alle Register des Bösen gezogen und damit nahezu alle geistig-seelischen Bastionen entfernt hätte, indem sie Lügen in Gewänder des Guten, der Wissenschaft und des Rechts, für Wahrheit ausgegeben hat. So stehen jetzt nicht nur Staaten gegeneinander, sondern auch im Innern sind diese Gesellschaften gespalten. Es sind (bisher noch) kleine Gruppen von Menschen, die sich der Wahrheit nicht verschließen und mutig für die Menschenwürde sprechen. Die (bisher noch) größere Gruppe stützt wissentlich, oder im manipulierten Glauben die Guten zu sein, menschenverachtende, totalitäre Tendenzen einer kleinen, aber leider noch mächtigen Finanzmafia. Der wirkliche **Nullpunkt**, schlimmer noch als die Bombe, ist jedoch der vollkommene Ausfall unseres intellektuellen Vermögens, das Schweigen oder gar Mitmachen der Politiker, Journalisten, Wissenschaftler, Mediziner, Ökonomen, Juristen, Verwaltungsangestellten und besonders der Künstler, die im Grunde so dieses globale Verbrechen gegen die Menschen mithelfen es zu ermöglichen. Der **Nullpunkt** einer seit hunderten von Jahren sich vollziehenden Entfremdung und Abkopplung von jeglicher kosmischen Verantwortung ist bald erreicht – der vollkommene Verlust der Freiheit, der Selbstachtung, des Geistes, der Seele in eine Knechtschaft der Materie in Form der Macht und des Geldes. Aber auch die, die im diabolischen Machtrausch sich gottgleich gebärden, sind nicht frei, sondern gefangen in ihrem abgrundtiefen Hass auf alles Menschliche. Und da sie selbst Menschen sind, muss dieser Hass für sie unerträglich sein und zu ihrem Untergang führen.

Dies alles könnte mit einem Streich weggewischt werden und ein Neubeginn würde stattfinden in einer geistigen Revolution, in einer Besinnung auf unsere kosmische Heimat. In unserer aktuellen Gesellschaft scheint mir ein solcher Weg fast nur über eine Ausnahmesituation möglich. Als Künstler kann ich jedoch diese Spannung aufnehmen und, quasi über einen bildnerischen **Nullpunkt**, gedanklich vorarbeiten für Zusammenhänge, die so gewissermaßen aus dem Künstlerischen heraus in einem **erweiterten Bewusstsein** in eine praktische Anwendung übergehen.

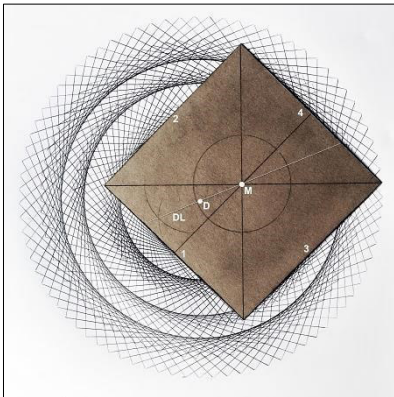


Die Arbeitsgruppe **Nullpunkt** weist in erheblicher Reduzierung allein auf die Grundform des Quadrats. In der Symbolik ist der Zahl 4 bzw. dem Quadrat die Materie zugeordnet. Hier nun wird das Quadrat in Bewegung gebracht, idealerweise in die Nähe der Kreisform, welche für das geistige Prinzip steht. Somit zielt diese künstlerische Ausarbeitung auf einen Lösungsansatz, der den gesellschaftlichen **Nullpunkt** von alten, an der Materie haftenden Strukturen befreien will.

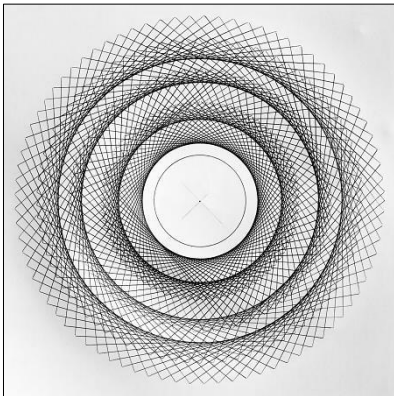
Äußerlich weist die Gesamtanlage eine große Ähnlichkeit zum 2017-2019 entstandenen Projekt „Der Schwarze Planet“ auf. Es besteht jedoch der große Unterschied der formalen Vereinfachung. Bei der physischen Verwendung der Quadratform unterscheide ich **1.** die Innenfläche, in die ich die Quadratseiten hineinlege und abbilde (das **Gesetz**), **2.** den Außenraum um das Quadrat (die **Aura**), welcher sichtbar wird durch Drehungen der Form und durch das Abbilden der Seiten in diesen Raum und **3.** die Vorder-, bzw. Rückseite der Karton-Quadrate (durch Einfärbung einer Seite verdeutlicht), die sich „kondensat“haft zu den Skulpturen (dem **Kondensat**) zusammenfinden und darum auch der Materie am meisten verhaftet bleiben.



Die mit **Gesetz** benannten Zeichnungen/Malereien sind auf dem Papierformat 37 x 37 cm ausgeführt. Die Strategie des „Nach-Innen-Legens“ der Papierseiten und Papierecken (welche auch durch Einschnitte geändert sein konnten) ist aus dem Jahr 1986 übernommen, wo diese Methode in der Werkgruppe „Feld und Gestalt“ zum Einsatz kam. Die Seiten bzw. Ecken wurden mit dem Graphitstift meist mehrfach in freier Position nachgezeichnet, das Papier gedreht und der Vorgang wiederholt, so dass in der Quadratfläche ein mehr oder weniger kompliziertes Liniennetz entstand und sich so auch unterschiedlichste Felder ausbildeten, welche exemplarisch ein Potential des Quadrats sichtbar machten. Die vier Quadratseiten, die Materialität des Papiers (welche nicht jede Zeichenposition zulässt) und der Zeichner, sind die Instanzen für das bildhaft gewordene Gesetz. Entlang ausgesuchter Linien sind mit Tusche bestimmte Felder besonders gekennzeichnet und dann schließlich mit Acrylfarbe aufgefüllt worden.



Wird ein Kartonquadrat, wie beispielhaft hier nebenstehend, um den Punkt **D** gedreht und werden dabei immerzu die vier Seiten nachgezeichnet, entsteht als Summe der Linien ein Kreisgebilde in vier Ebenen, die **Aura** des Quadrats. Die Lage der jeweiligen, der Seite zugeordneten Ebene, hängt vom Abstand des Drehpunktes von den Seiten ab. Wichtig für die Position des Drehpunktes ist, dass er von allen vier Seiten unterschiedlich weit entfernt gewählt wird, damit, wie im Bild unten ersichtlich, auch alle vier Seiten als die vier entsprechenden Kreis-Liniennetze abgebildet werden können. Um die Möglichkeiten einzuschränken, befindet sich der Drehpunkt immer auf der Linie **DL** (Winkelhalbierende zwischen Diagonale und Durchmesser), mal näher, mal weiter von Quadratmittelpunkt **M** entfernt. In jeder Aura-Zeichnung ist auch mehr oder weniger versteckt die Kreislinie eingetragen, auf der sich der Mittelpunkt des Quadrats um den Drehpunkt bewegt hat. In der unteren Abbildung ist diese durchgehende Kreislinie gut zu sehen. Jede Zeichnung ist mit einem eigenen Kartonquadrat (erkennbar in jeder Zeichnung) ausgeführt und, wie auch bei den Gesetz-Bildern, kann der zu drehende Karton an Seiten und Ecken frei gewählte Einschnitte haben. In den vor allem als Graphitzzeichnung ausgeführten Bildern sind bestimmte Quadrat-Positionen und Kombinationen solcher Positionen mit Tusche verdeutlicht. Erst so wird in der Aura das geistige Potential dieser einfachen, noch der Materie verhafteten Form sichtbar.



Im Zeitraum vom 21. August bis 31. Dezember 2022 entstanden täglich je ein Gesetz- und ein Aura-Bild, welches so mit dem jeweiligen Datum (siehe Titel) verknüpft ist. Die fotografische Kombination (Überlagerung) der beiden am selben Tag entstandenen Bilder erzeugt eine **Resonanzwirkung** zwischen der gesetzmäßigen Konstitution des Quadrats und dessen Abstrahlung in die Aura. Diese Resonanz-Bilder sind bisher nur für einige, ausgewählte Tage ausgeführt.



Aus dünnem, weißem Karton, einseitig mit Acrylfarbe eingefärbt, wurden Quadrate unterschiedlicher Größe geschnitten. Der Farbauftrag erfolgte mit einer Walze. Dieser Helligkeitskontrast zwischen den Quadrat-Vorder- bzw. Rückseiten verstärkt den räumlichen Strukturzusammenhang. Dieser entsteht jeweils meist in freier „Modellierung“ so, als ob die Quadrate zufällig in diese Anordnungen hineingefunden haben – als wären die Gebilde Momentaufnahmen. So könnten jeder Skulptur prinzipiell weitere Quadrate zufliegen bzw. verloren gehen. Untereinander verbunden sind sie lediglich mit Bostitch-Klammern, was das Provisorische und Auflösbare dieser Zustände unterstreicht.

Es entsteht gleichsam der Eindruck einer Materie, die aus einem bewegteren Aggregatzustand in einen festeren Zusammenhalt überführt wurde, weshalb die Skulpturen auch als **Kondensat** betrachtet werden können. Wenn wir eine solche Verdichtung theoretisch weiterdenken, also die Quadrate immer weiter zusammenbringen, quasi die „freien Quadrate“ immer mehr einfrieren, bleibt letztlich nur ein Klumpen Papier, ohne die Individualität (das Gesetz, die Aura), die die Quadrate als freie Form einmal hatten. – **Dies ist in den Schlussbeiträgen des Buches** (ab Seite 302) **genauer dargestellt.**

Die Kondensation als Machtmittel und als Waffe

Die möglichst umfassende Reduzierung jeglicher Bewegung (Kondensation) ist der grundsätzliche Vorgang des totalitären Übergreifens. Dieser Vorgang erzeugt zunehmend Kälte und widerstrebt so allem Lebendigen. Im Gegensatz dazu bedeutet Bewegung nicht nur Wärme, sondern Bewegung ist nur unter der Voraussetzung von Freiheit möglich. Nur in Freiheit kann man sich bewegen bzw. bewegen kann man sich nur, wenn man frei ist. Das ist das Prinzip des Lebens, des Werdens, des Wandels. Was wir nicht nur in den letzten Jahren, sondern (mit Ausnahmen) überhaupt in einer schon länger zurückreichenden Menschengeschichte sehen, ist die Tendenz, die Menschen quasi einzufrieren, zumindest den geistig-seelischen Aspekt der Menschen, was teilweise auch über physische, bewegungshemmende Eingriffe geschieht. Das zunehmende Einfrieren der Gesellschaften funktioniert meist über nicht legale Verträge. Vertrag und Bewegung sind im Grunde schon ein Gegensatz. Hier einige wichtige Bereiche, die sich auch überschneiden können:

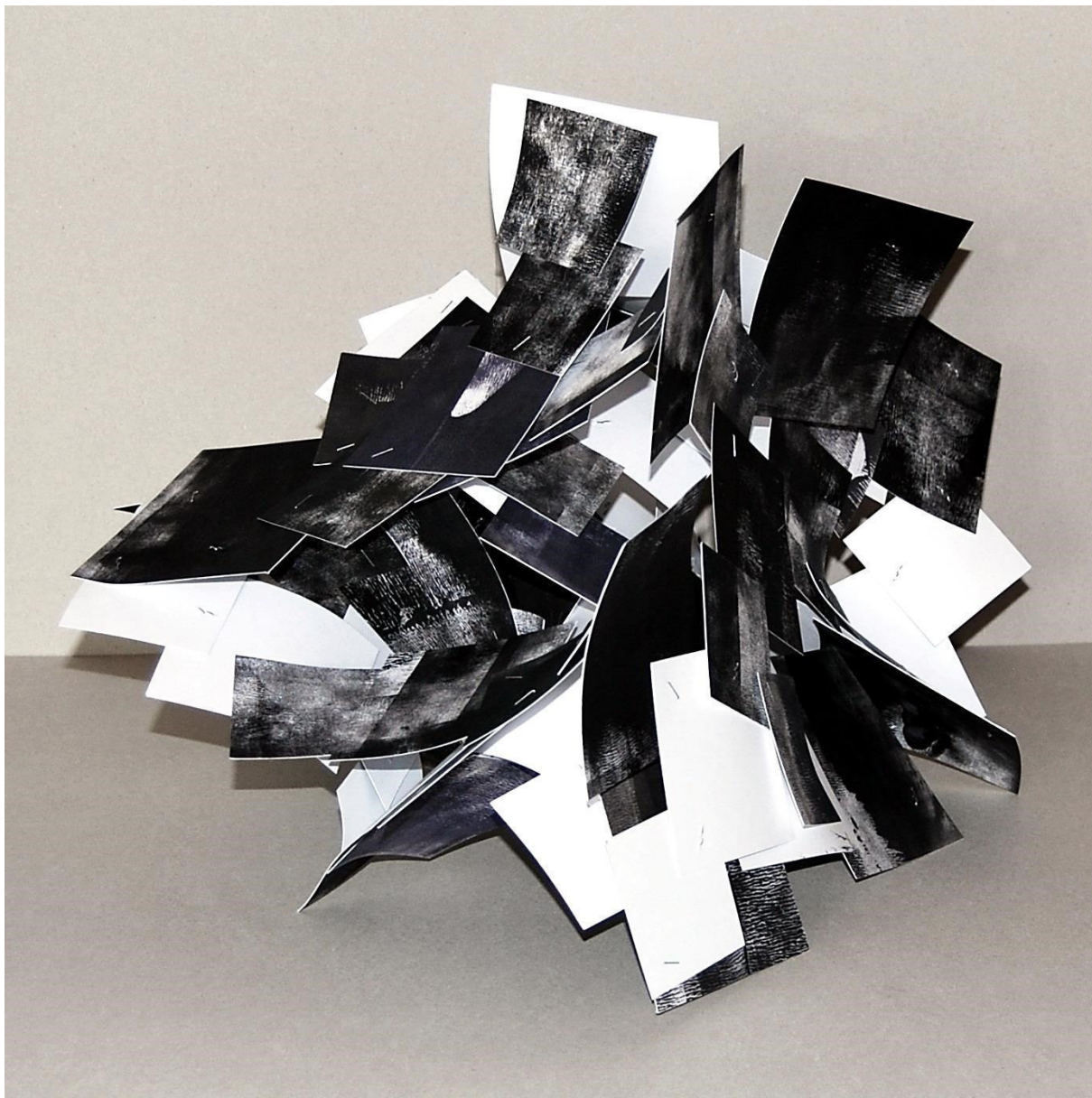
- **Sinnlichkeit:** Anonymisierung des Menschen als Individuum (z.B. Maske, Homeoffice)
- **Verstand:** Ausschaltung des wissenschaftlich Diskurses (z.B. Zensur)
- **Vernunft:** Absprechen der Eigenverantwortlichkeit (z.B. behördliche Verordnungen)
- **Fantasie:** Verstaatlichung der Kultur (z.B. Verbot von Kulturveranstaltungen, Meinungsvorgaben)
- **Wahrheit:** manipulierte Medien (z.B. irreführende Berichterstattung)
- **Weisheit:** Vermischung und Auslöschung der Geschlechter, Völker, Traditionen (z.B. Migration, Gender, Krieg)
- **Energie:** forcierte Preiserhöhungen (z.B. Sprengung Nordstream, Abschalten von Kraftwerken)
- **Umwelt:** Abschöpfen von Eigentum (z.B. Auflage für Heizungen, Geo-Engineering)
- **Verkehr:** Mobilität erschweren (z.B. Verteuerung von Kraftstoffen und Fahrkarten, Fahrverbote)
- **Nahrung:** Kontrolle durch Großkonzerne (z.B. Kleingewerbe erschweren, Saatgutmonopole, Nahrungszusätze)
- **Medizin:** Wechsel vom Humanismus zur Technokratie (z.B. Impfzwang)
- **Geld:** Monopolisierung des Finanzmarkts (z.B. Bargeldabschaffung)

Kondensat (k)

Karton einseitig eingefärbt
Bostitch-Klammern



k202201



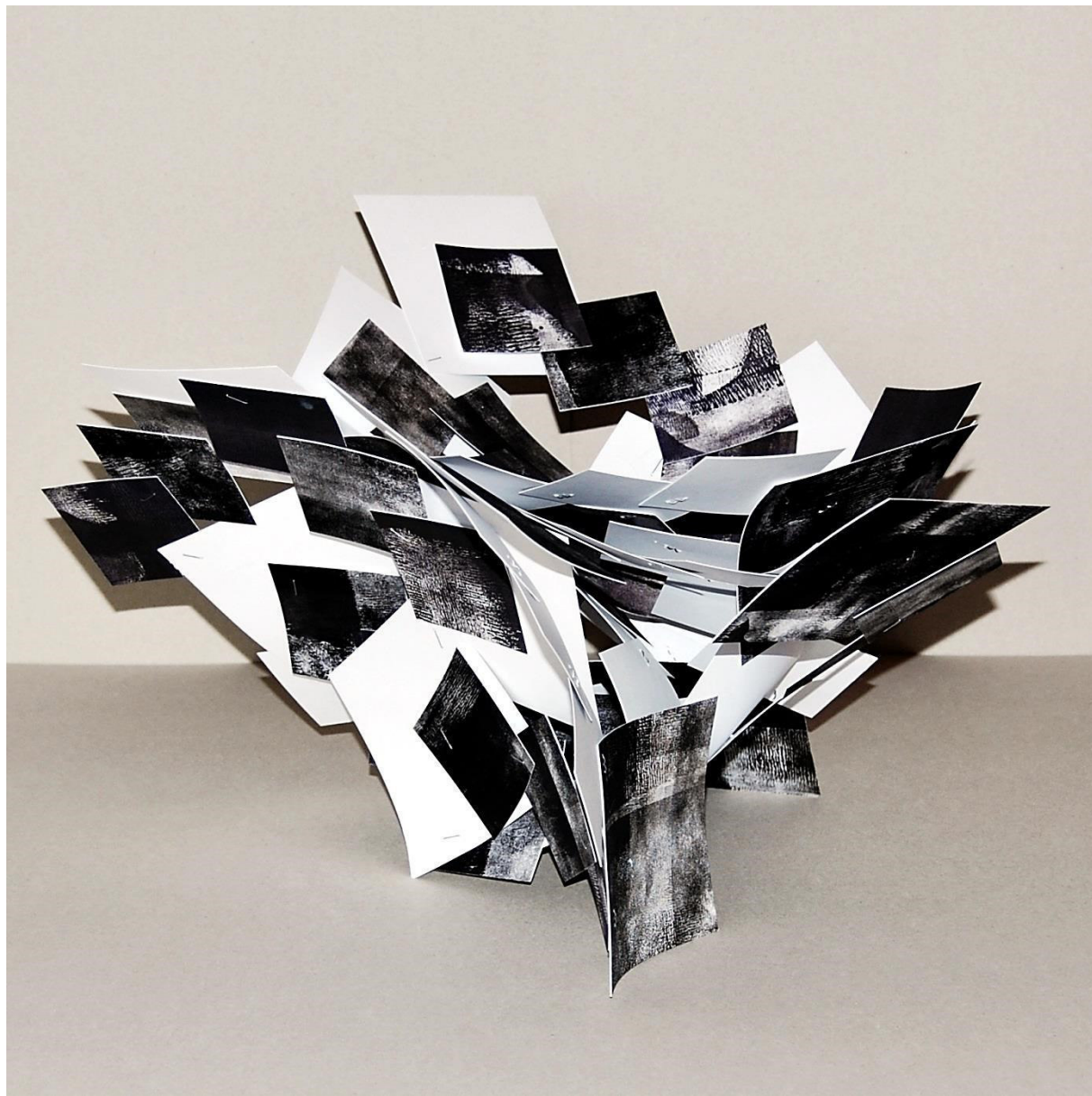
k202202



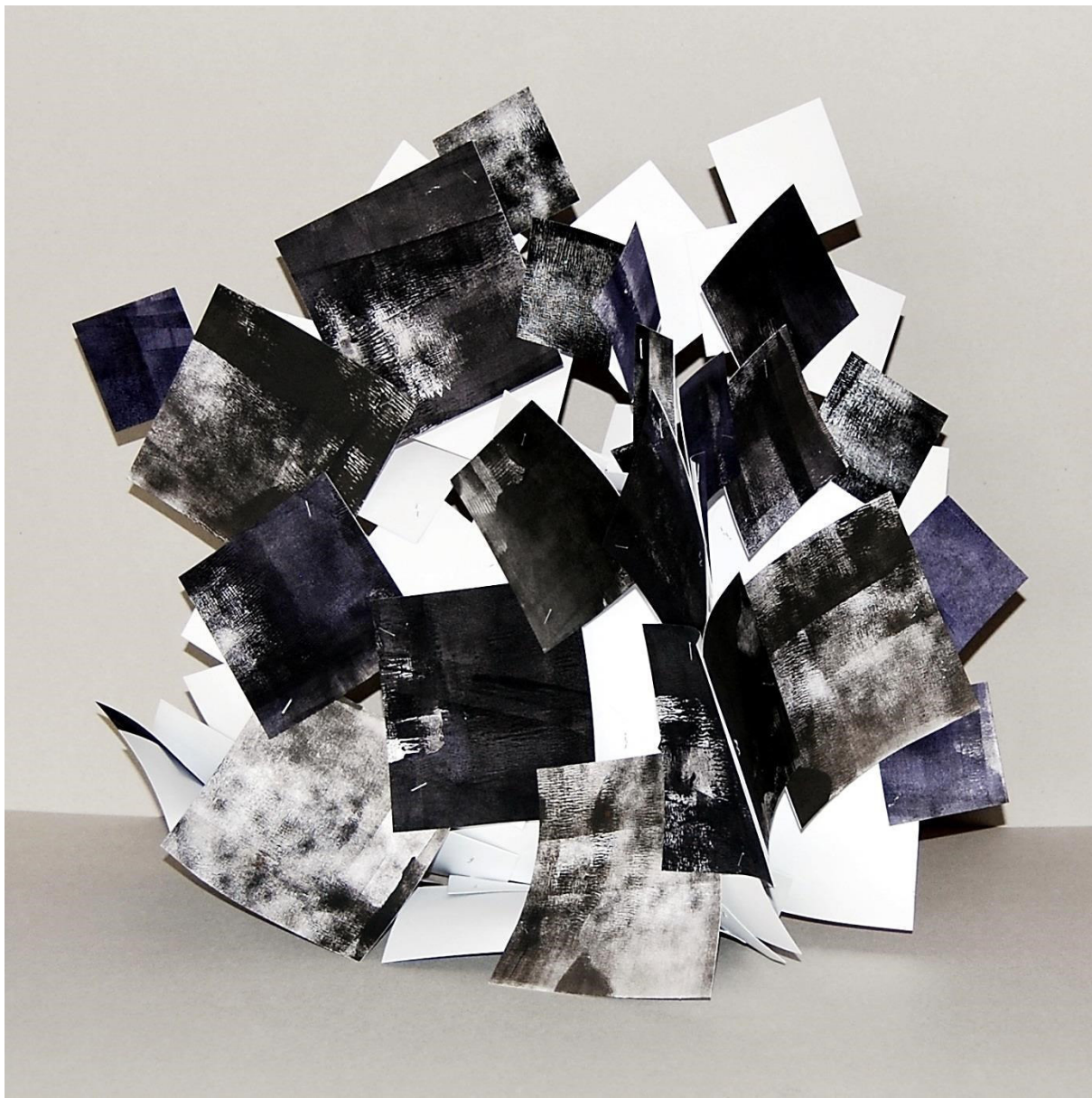
k202203



k202204



k202205



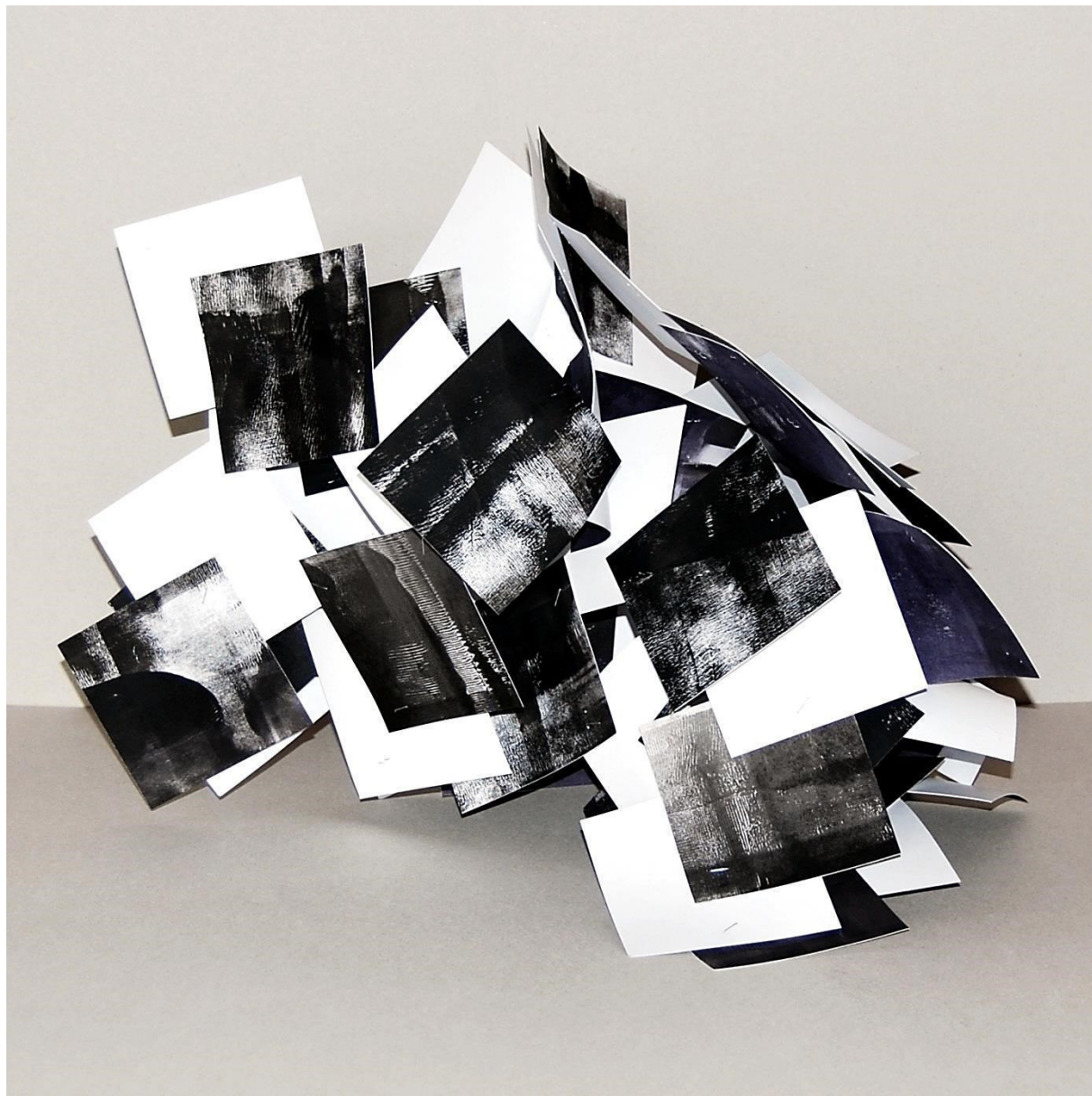
k202206



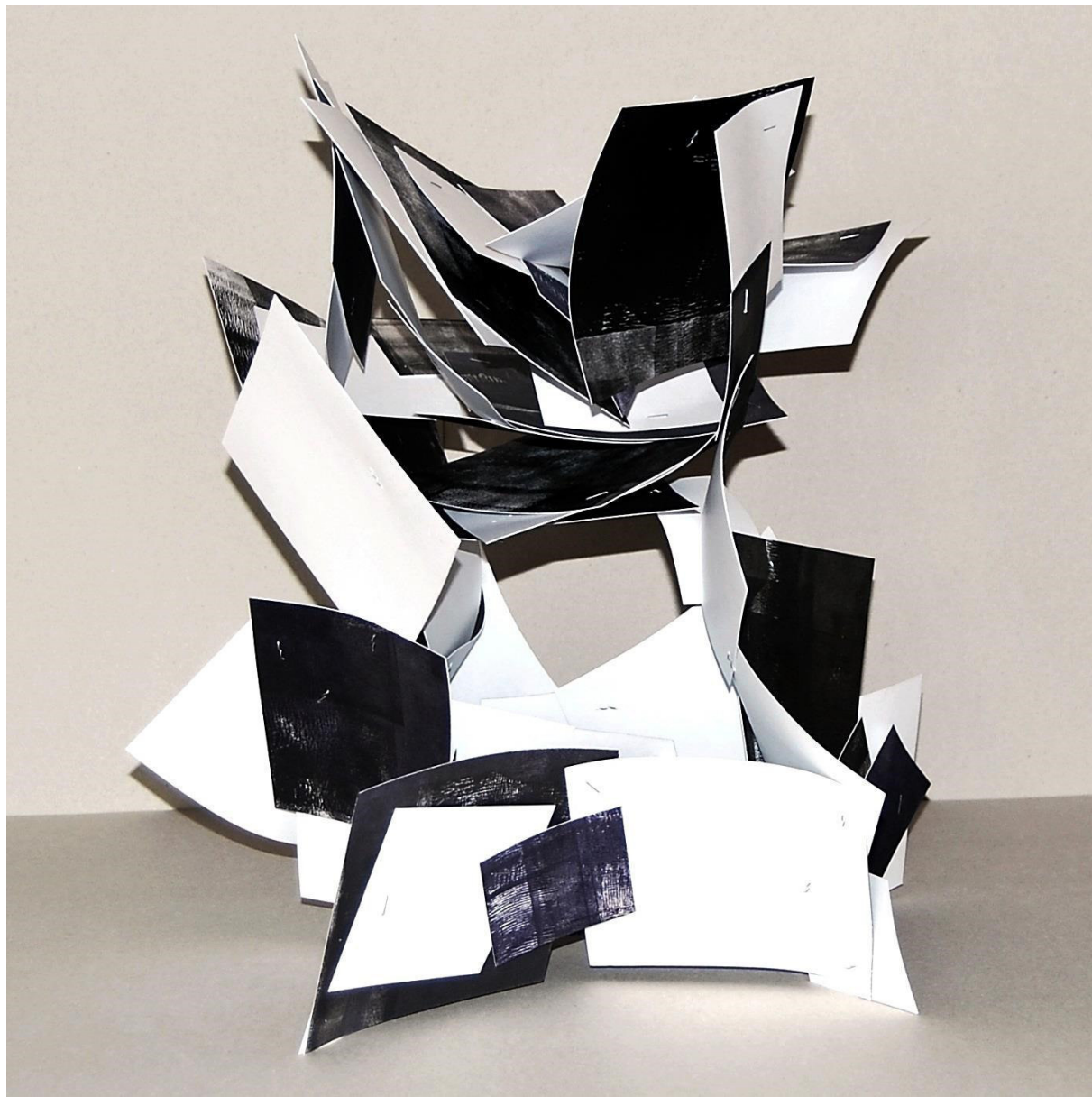
k202207



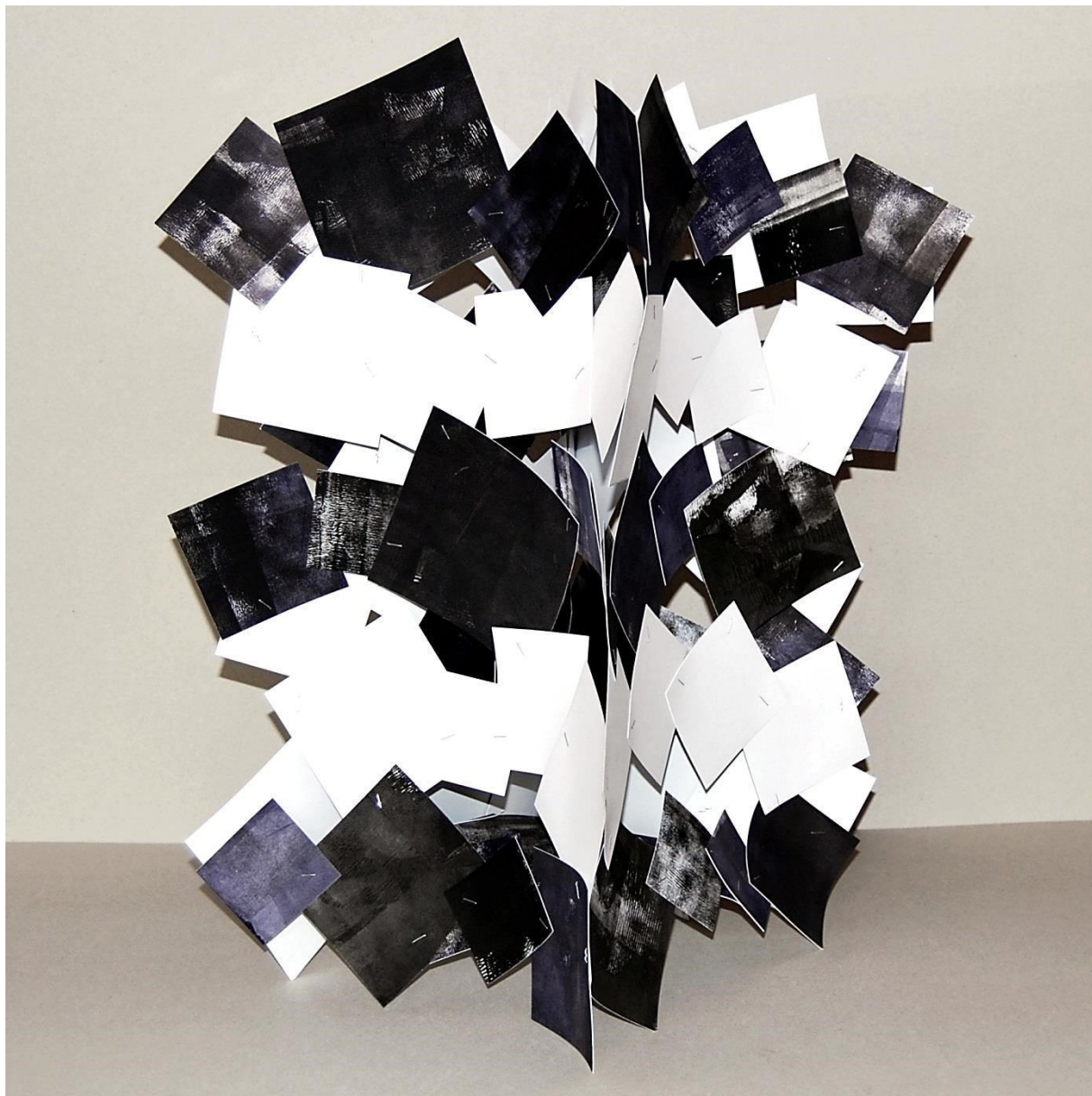
k202208



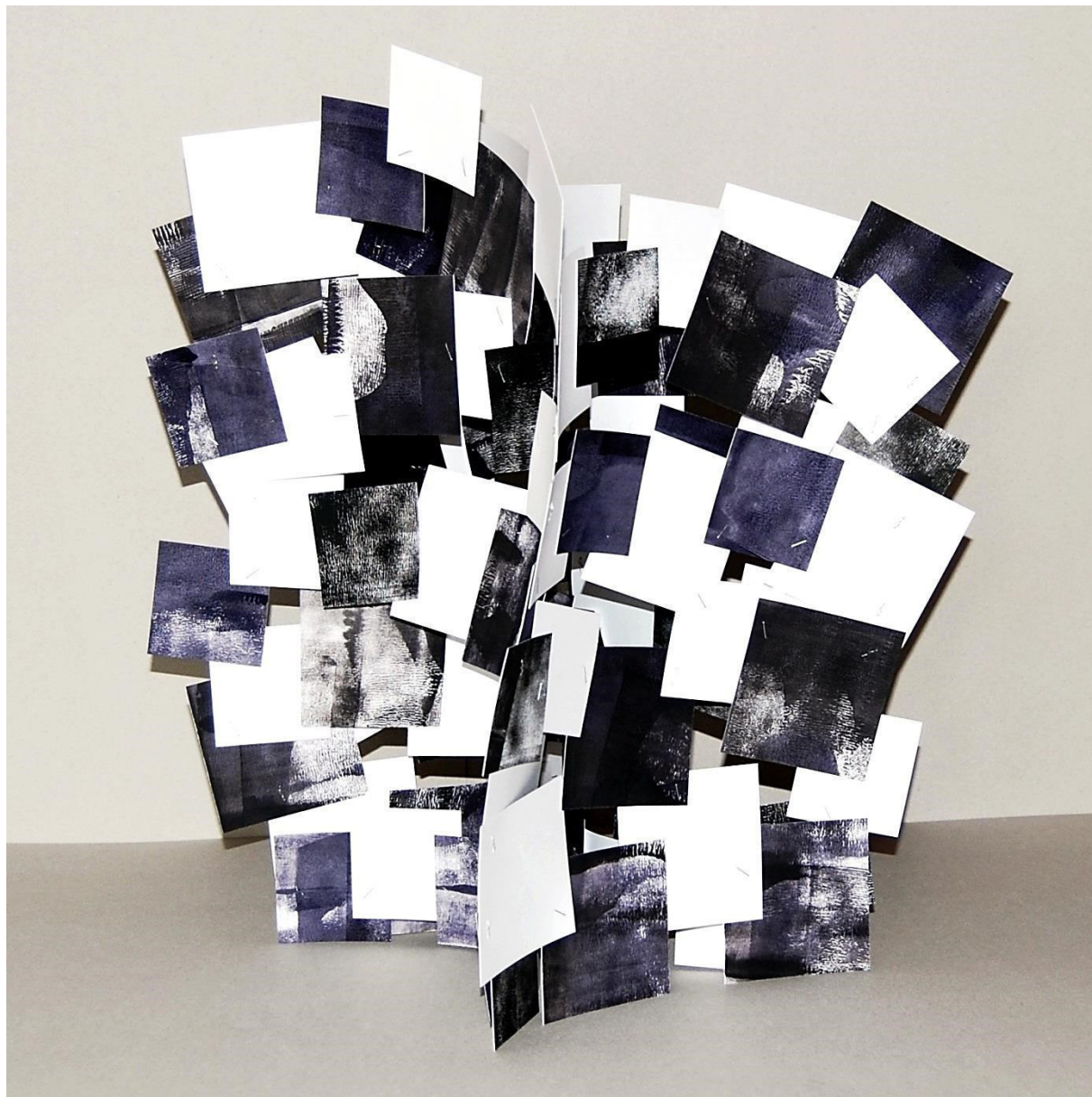
k202209



k202210



k202211



k202212



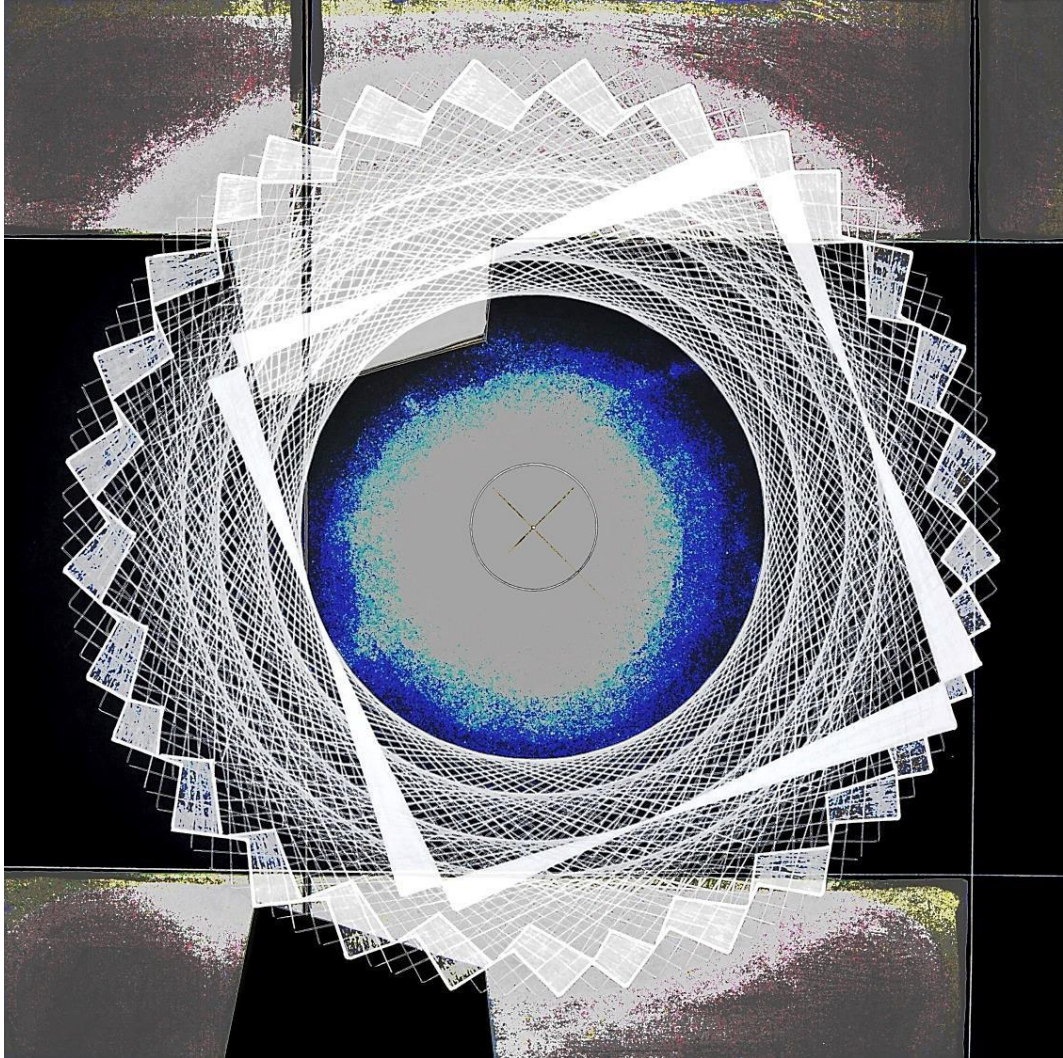
k202213



k202214

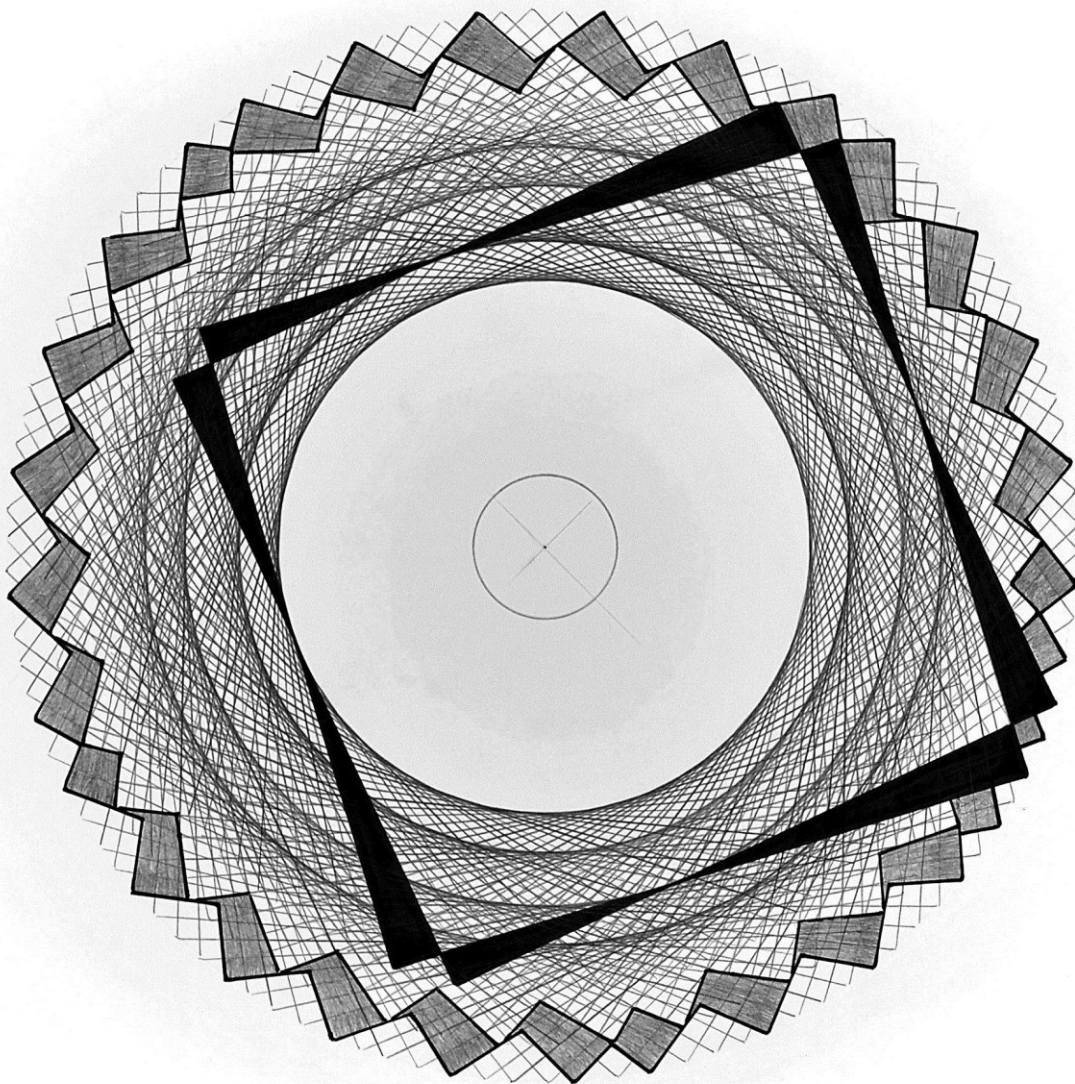
Aura (a), Gesetz (g), Resonanz (ag)

Zeichnung, Malerei, Foto

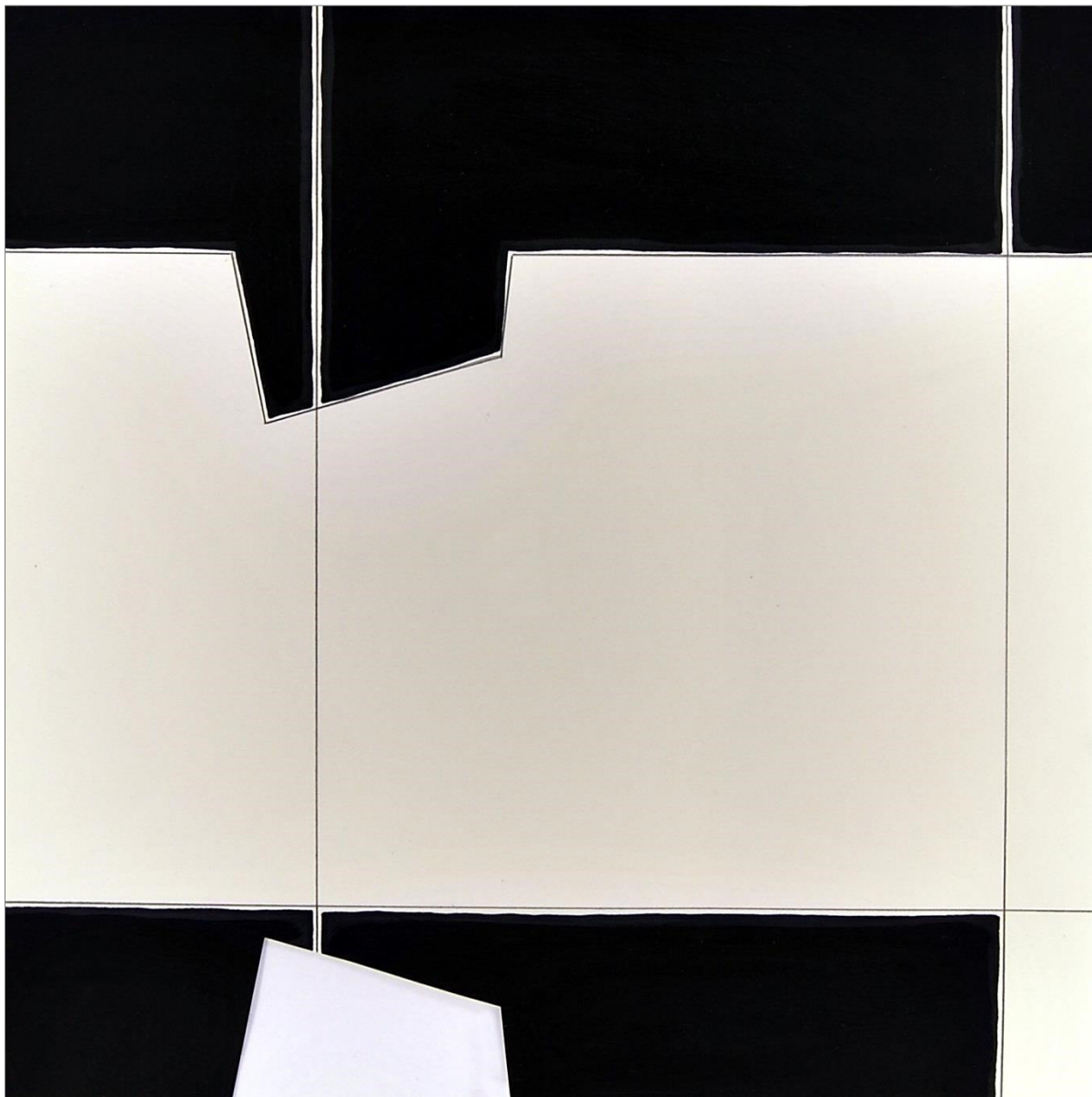


Resonanz ag20220821

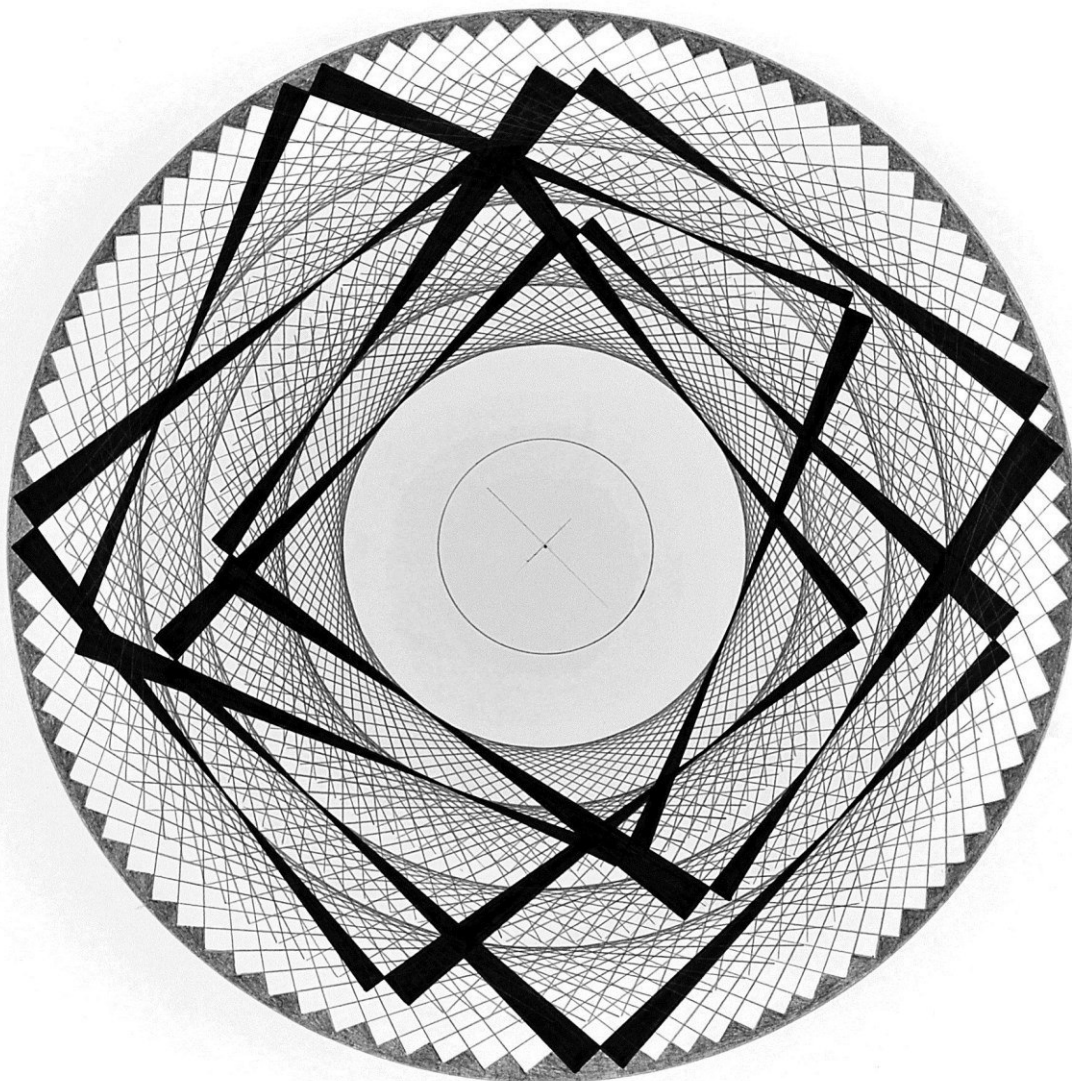
August 2022



a20220821



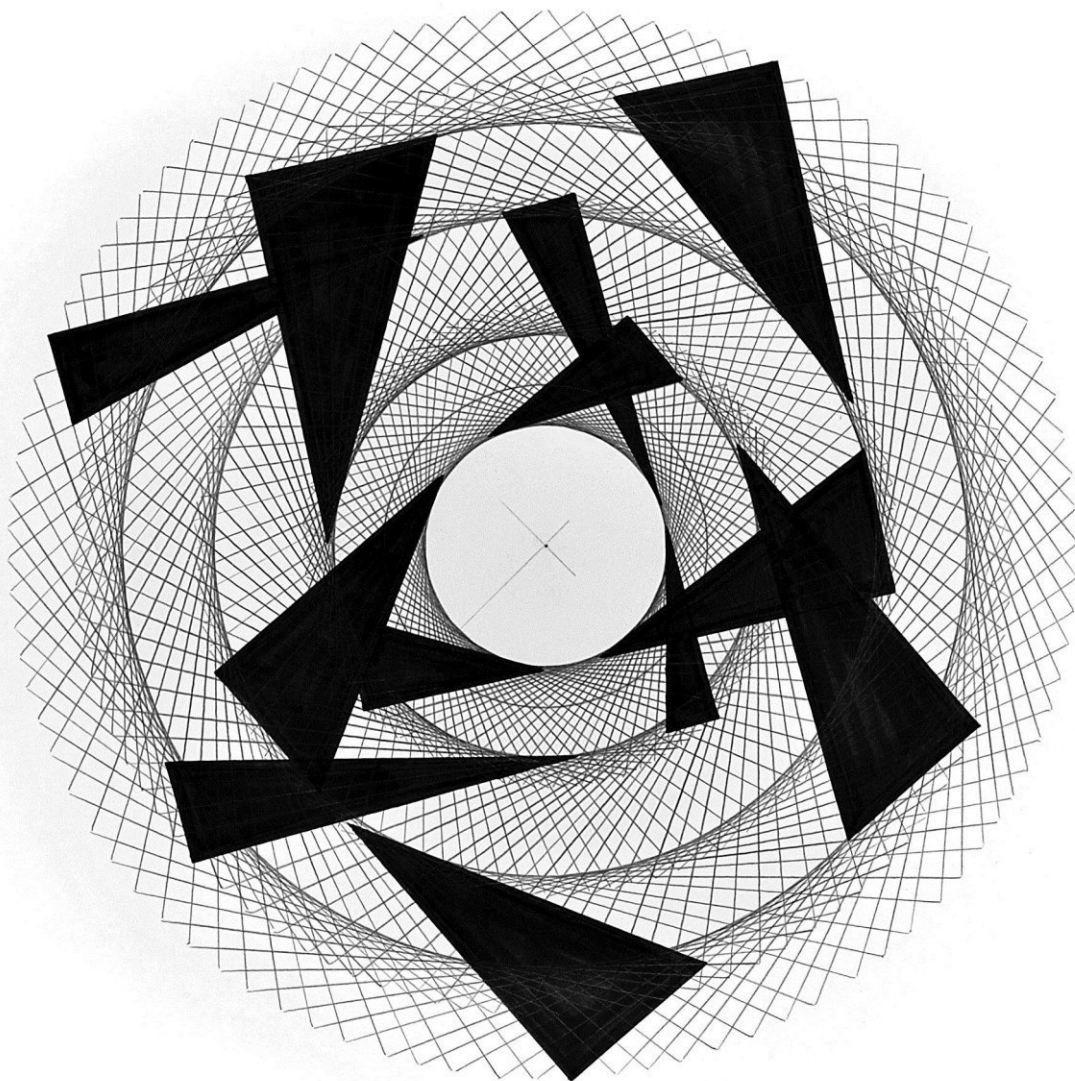
g20220821



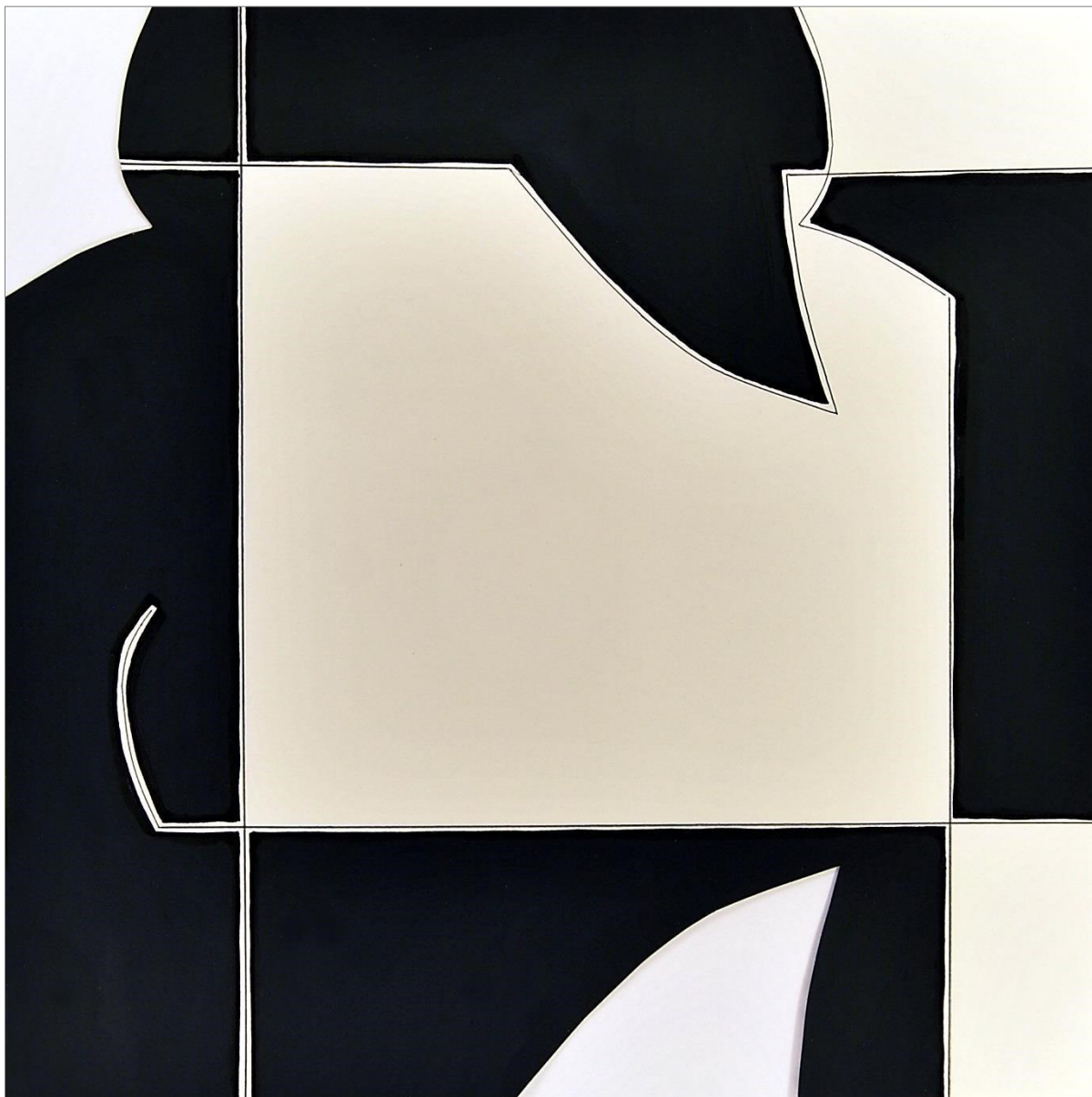
a20220822



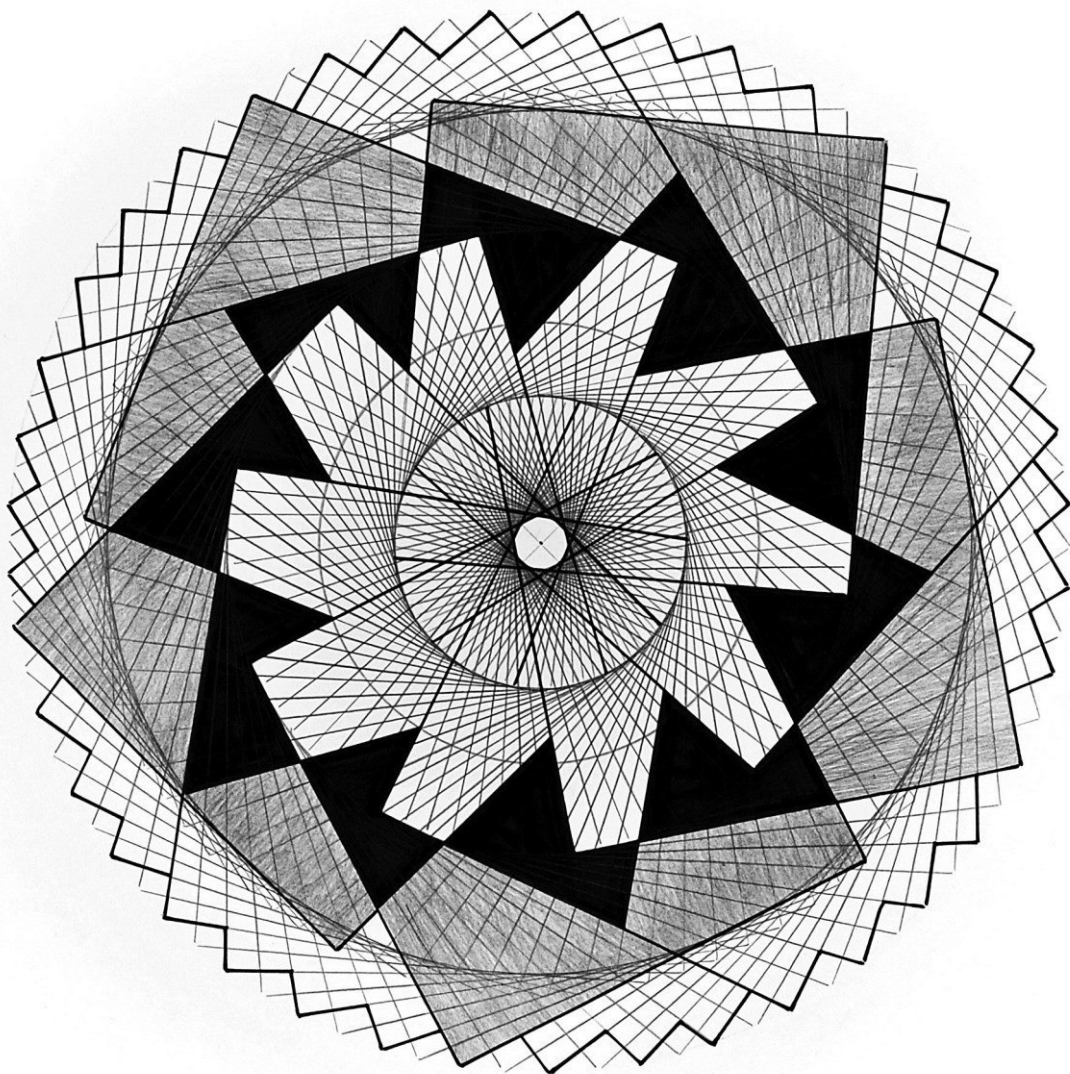
g20220822



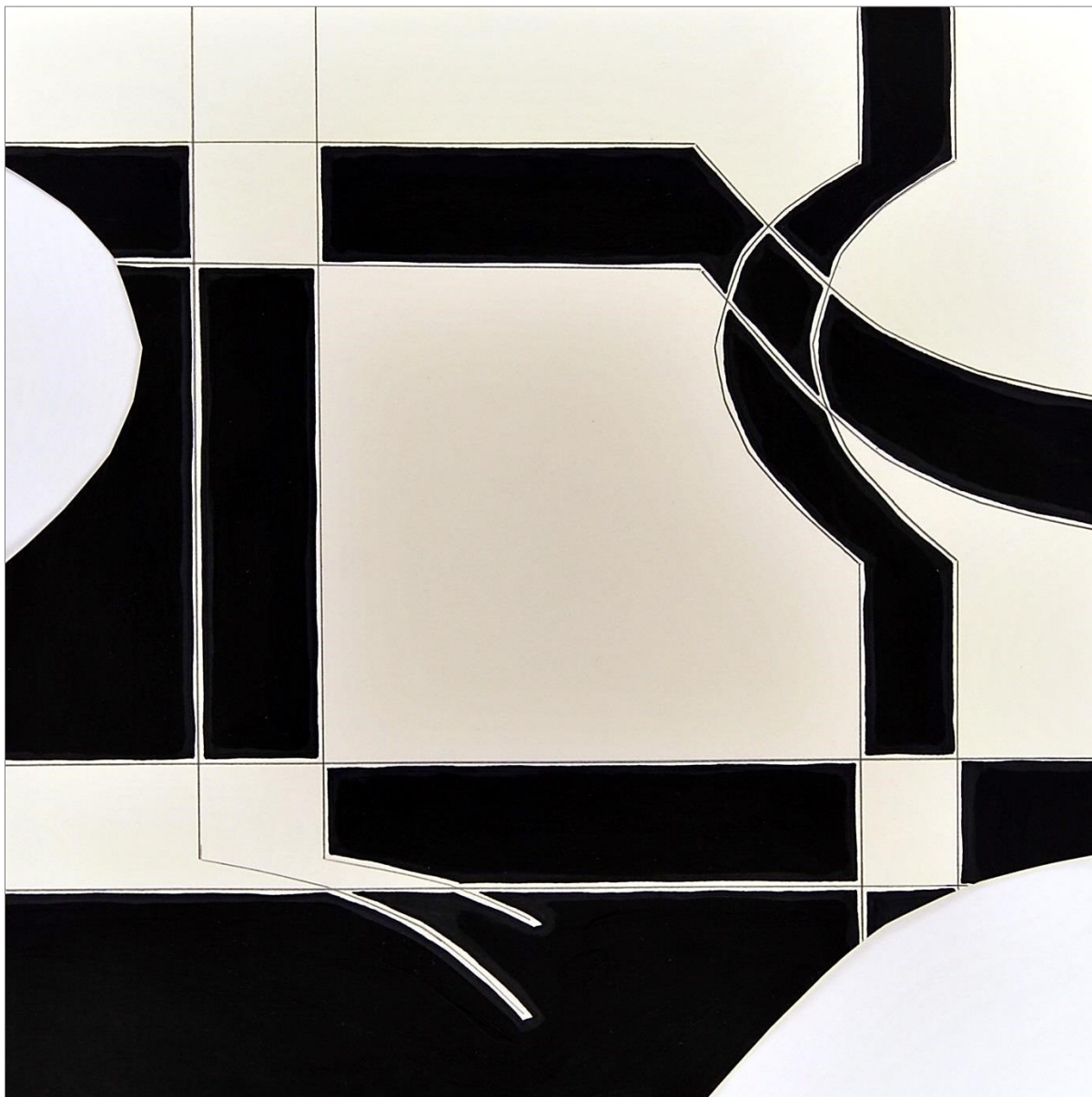
a20220823



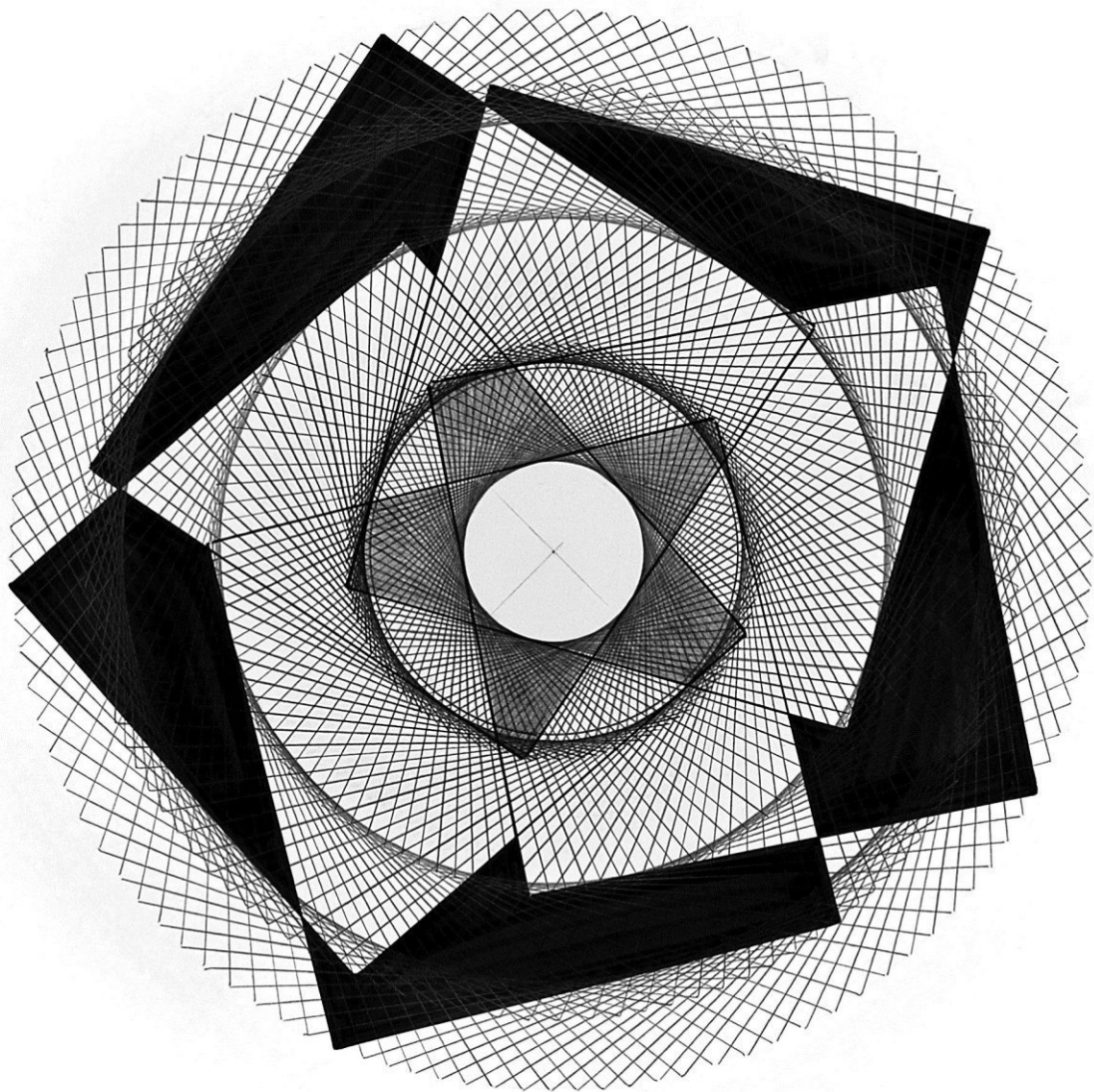
g20220823



a20220824



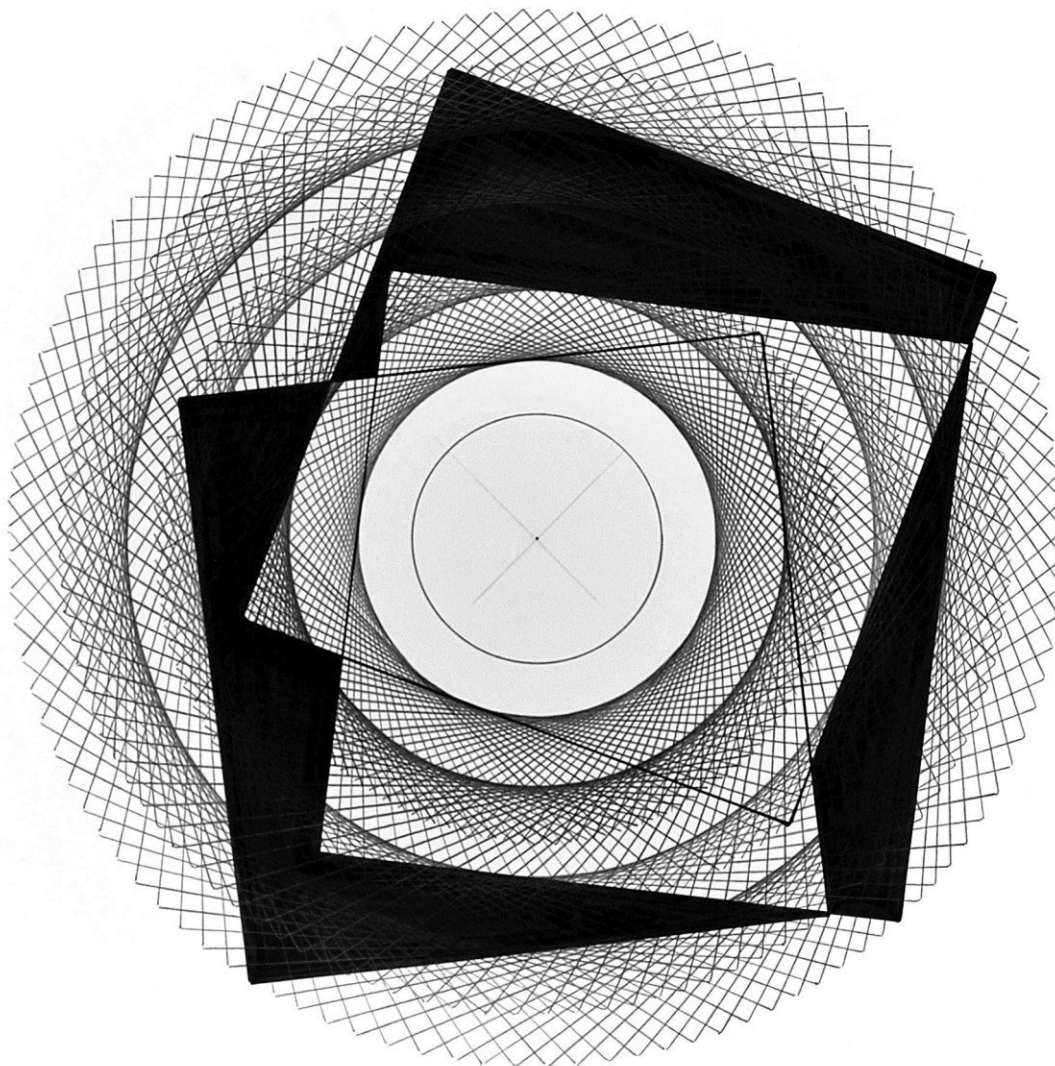
g20220824



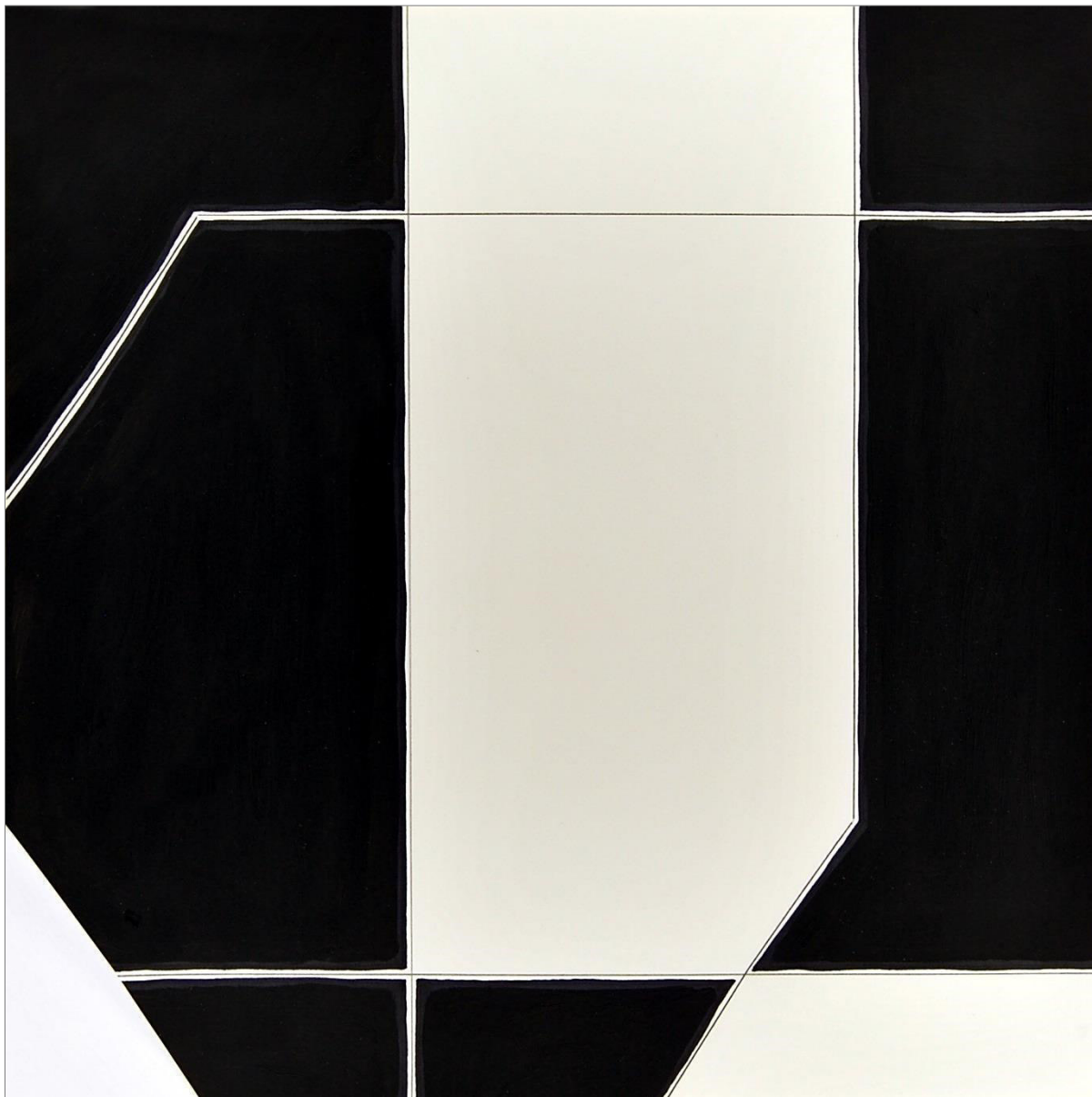
a20220825



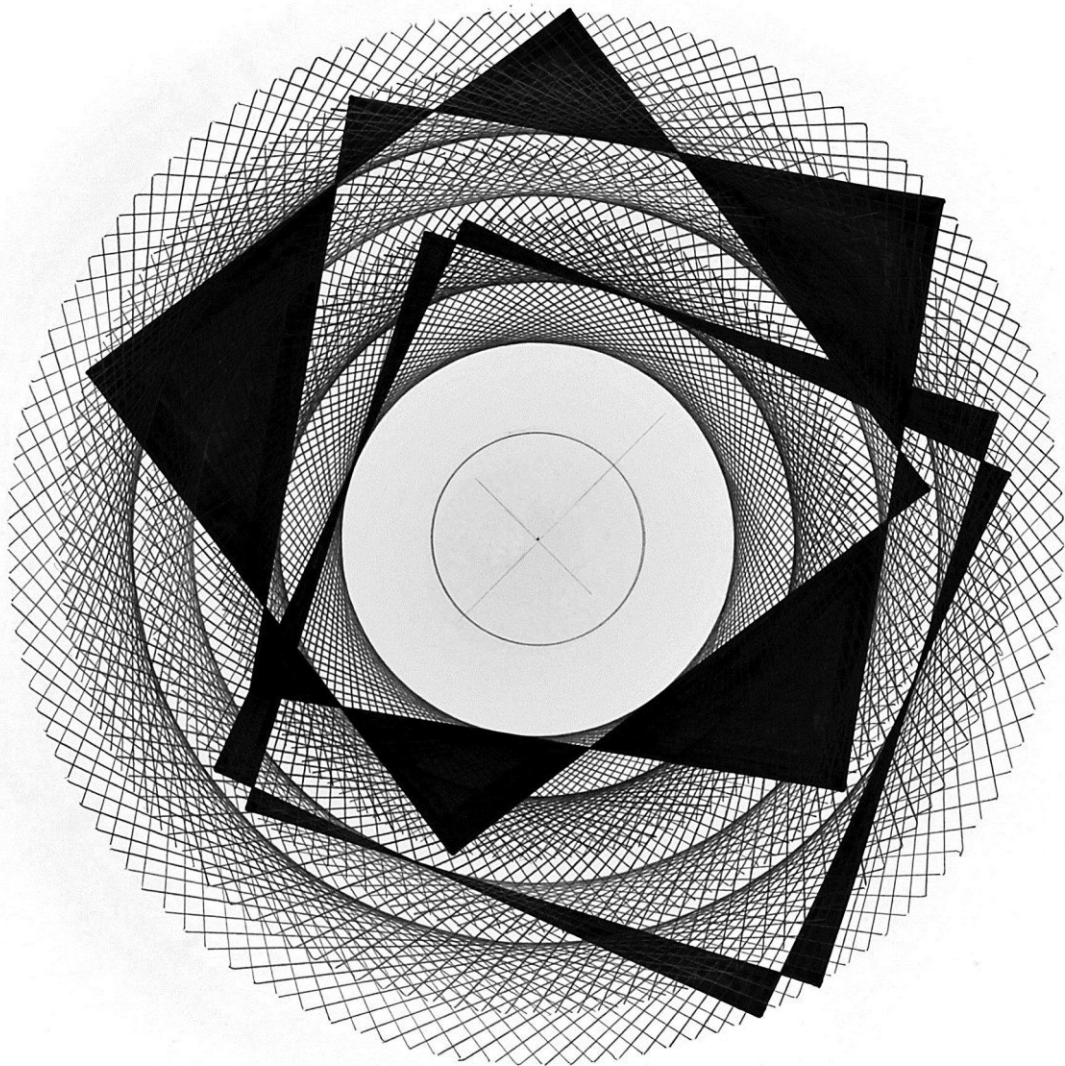
g20220825



a20220826



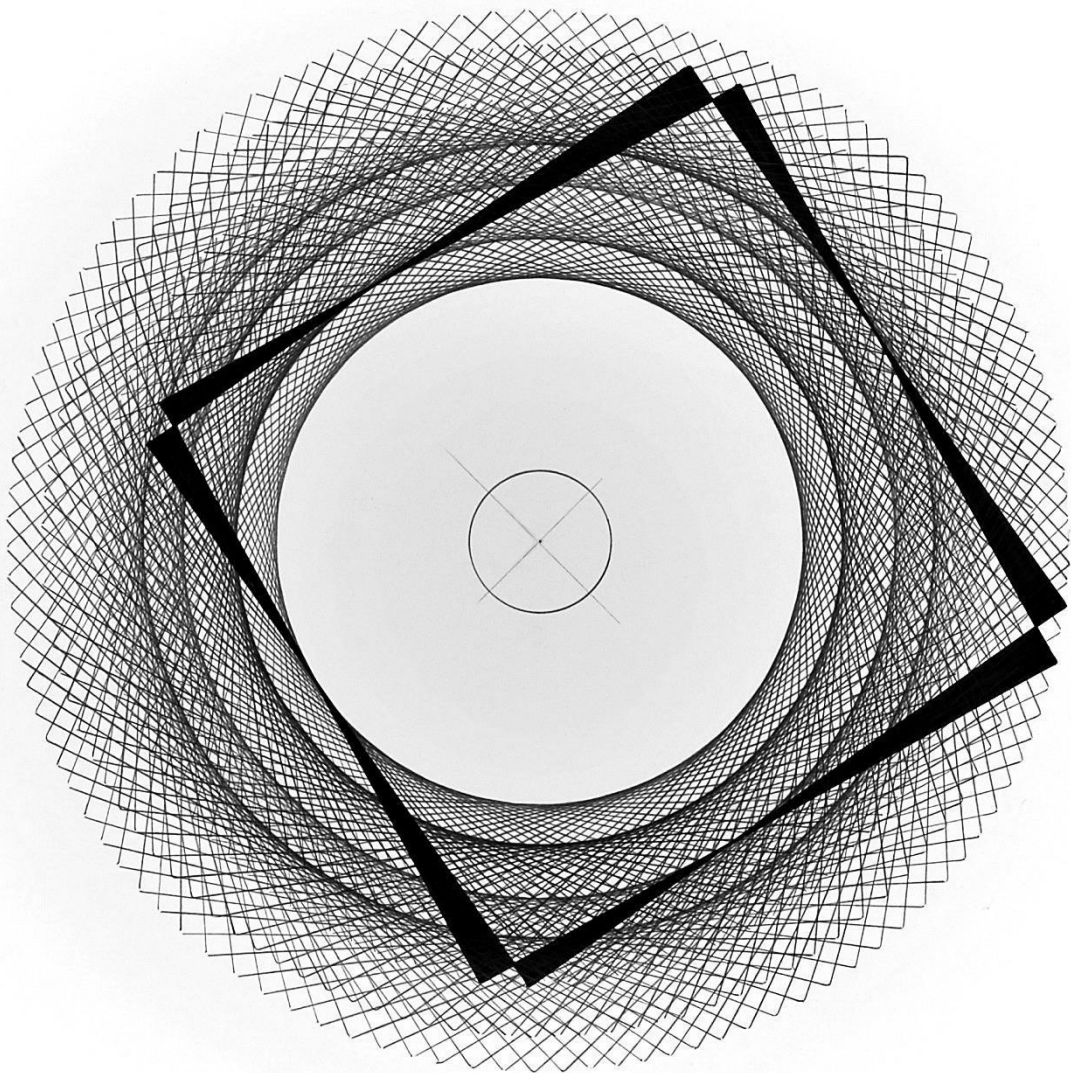
g20220826



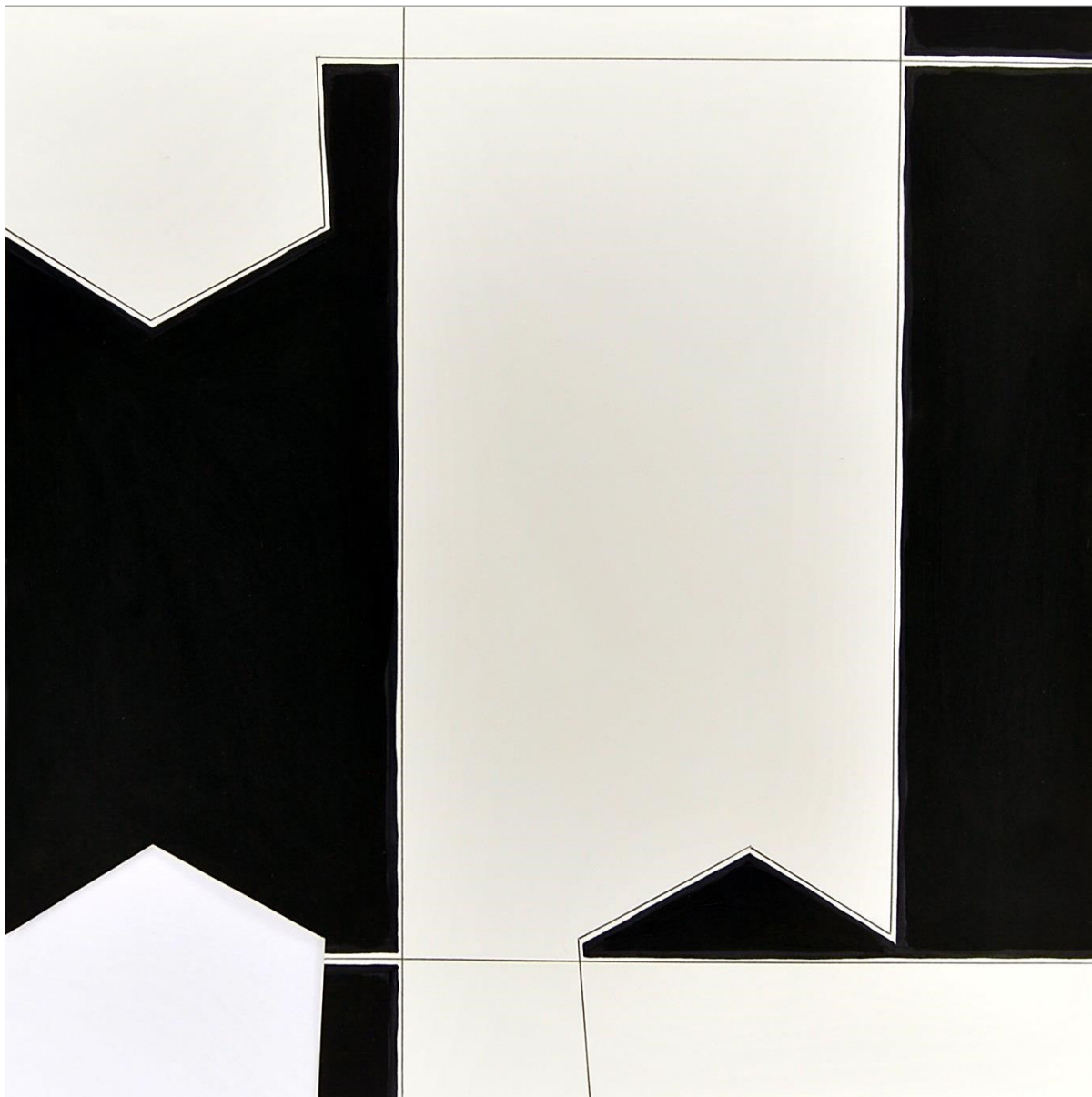
a20220827



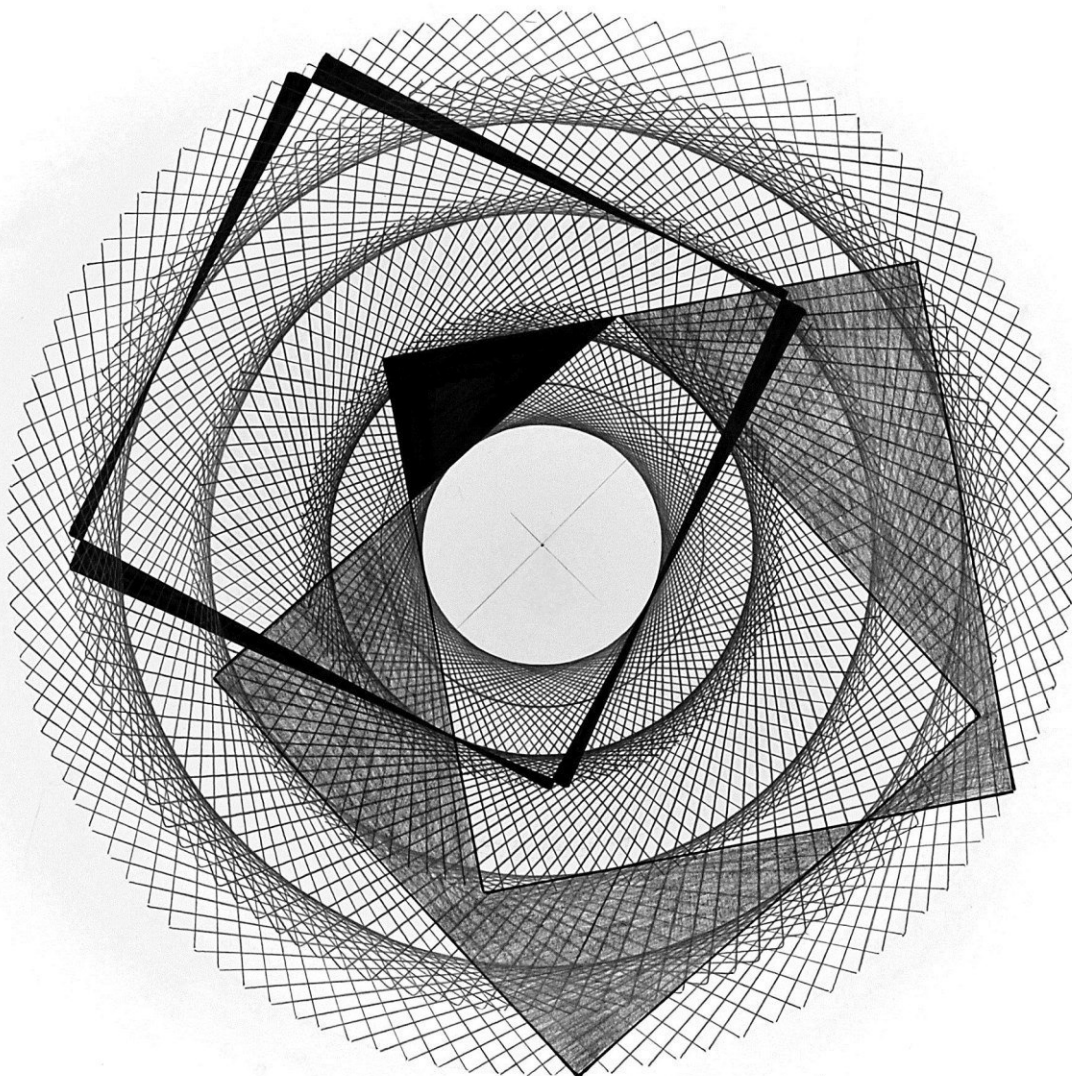
g20220827



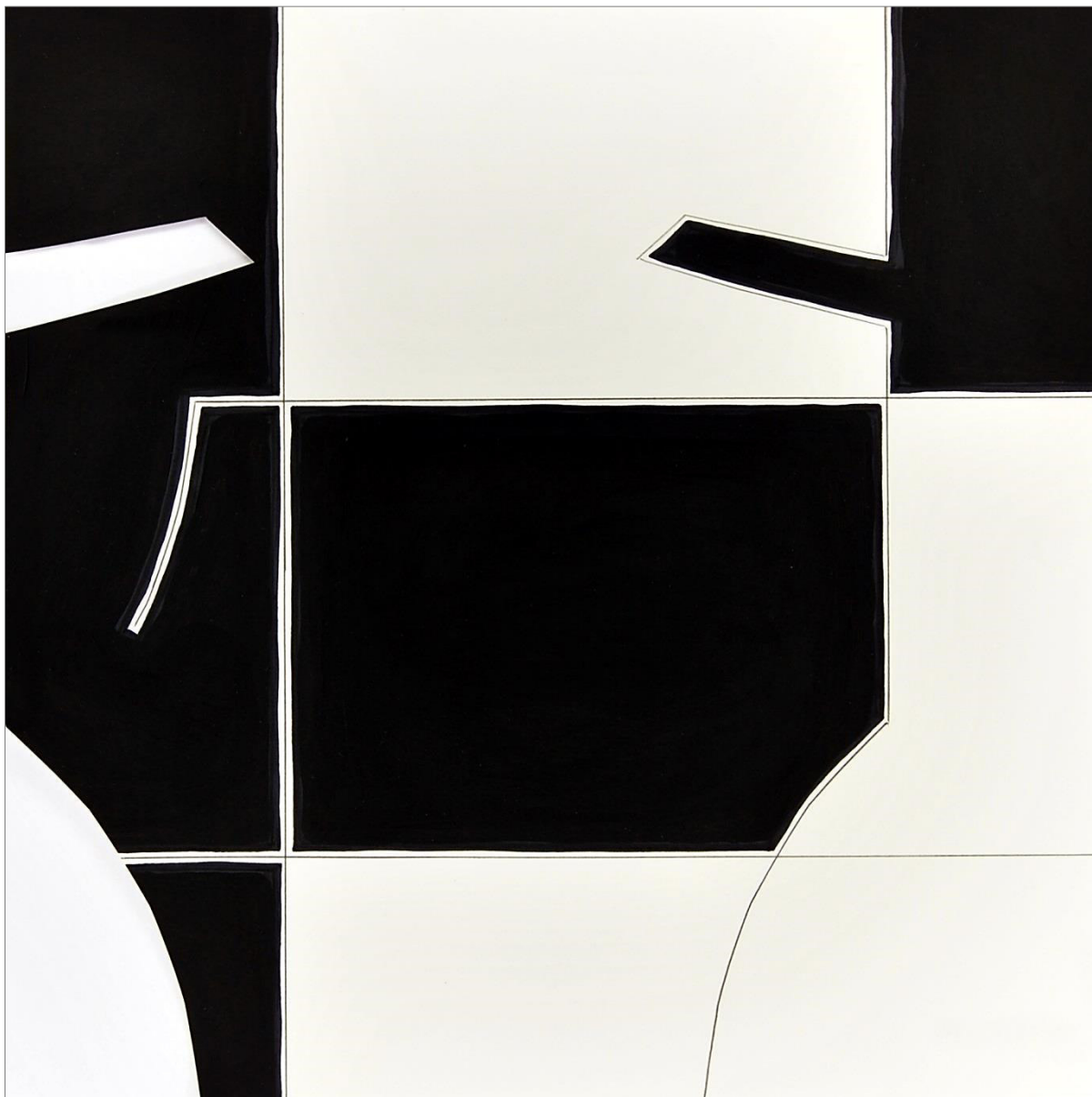
a20220828



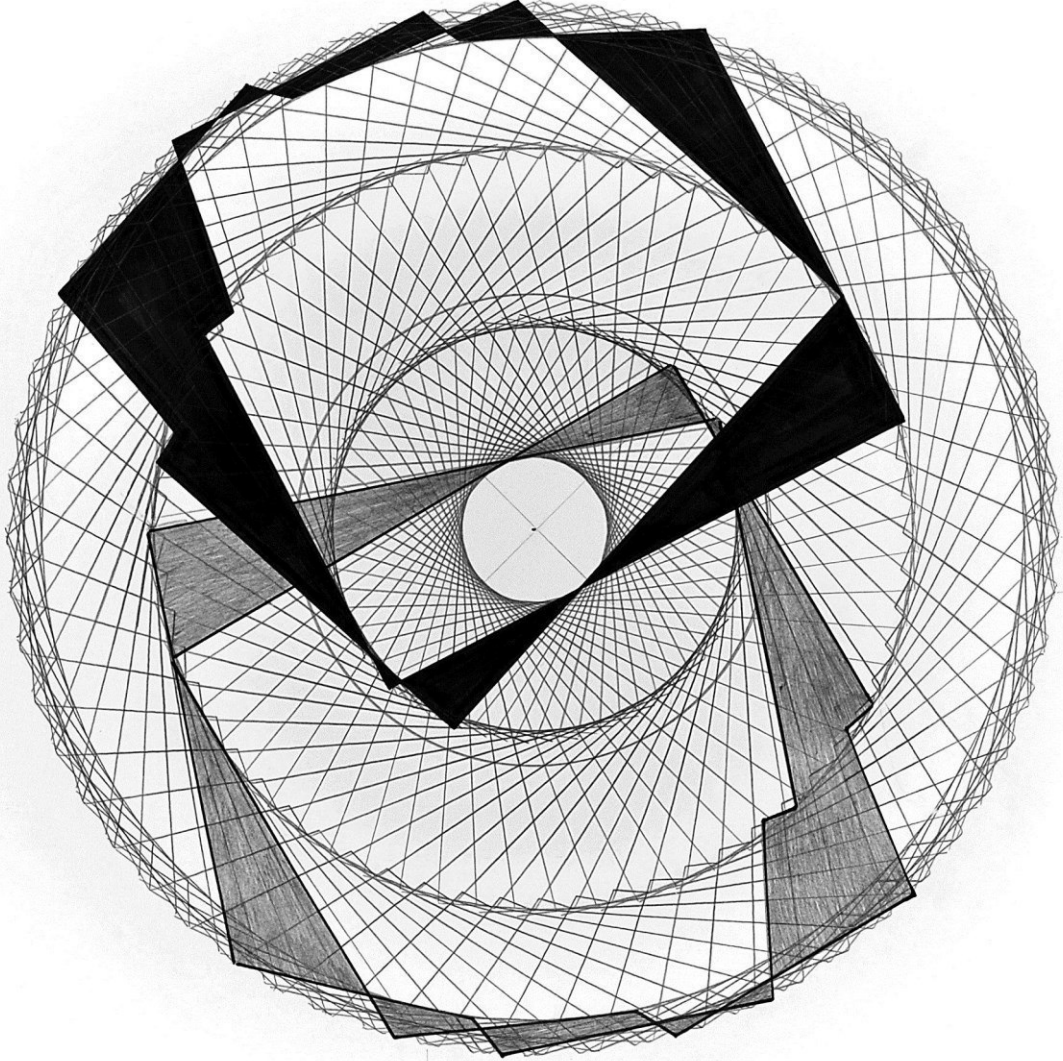
g20220828



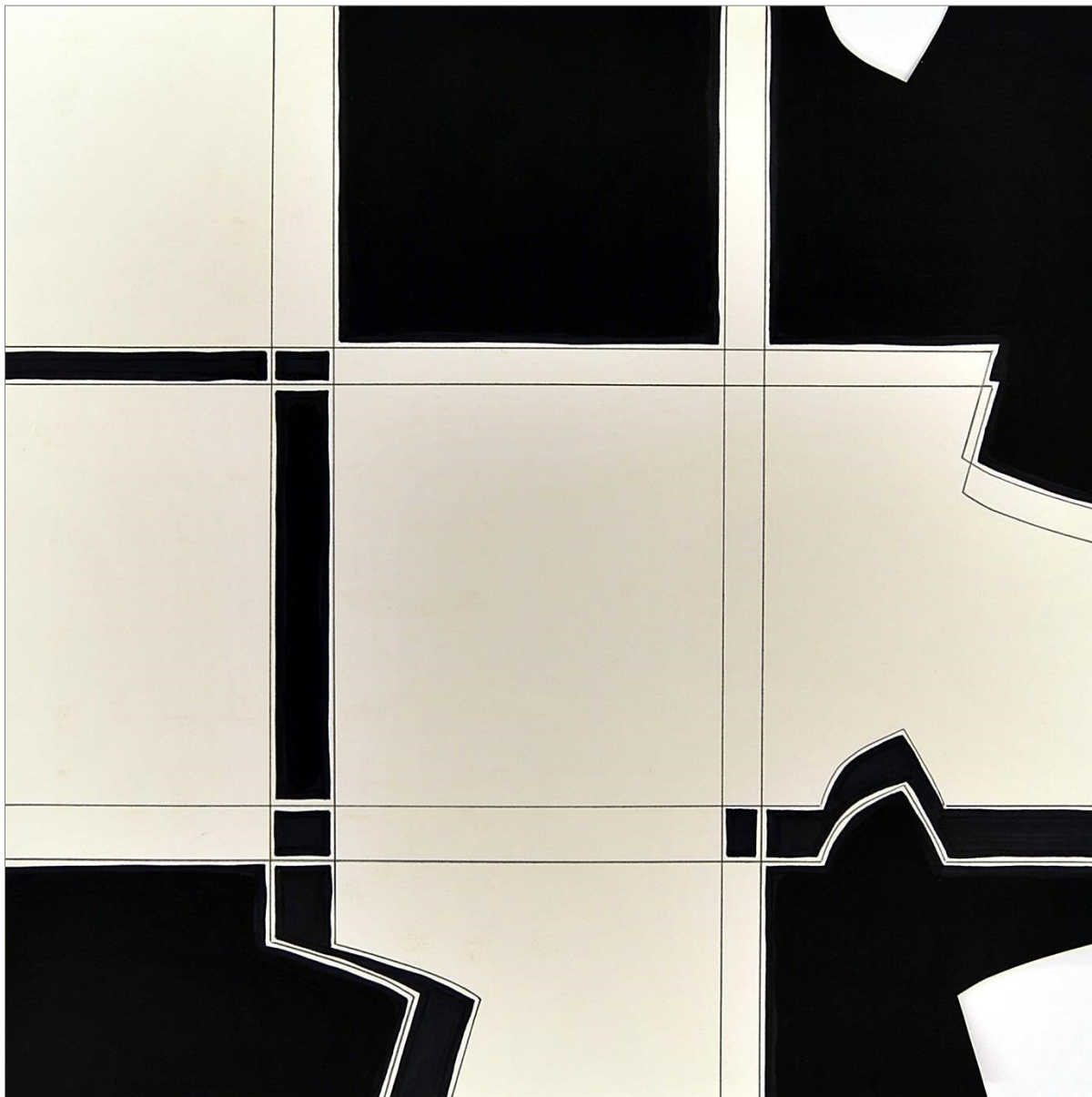
a20220829



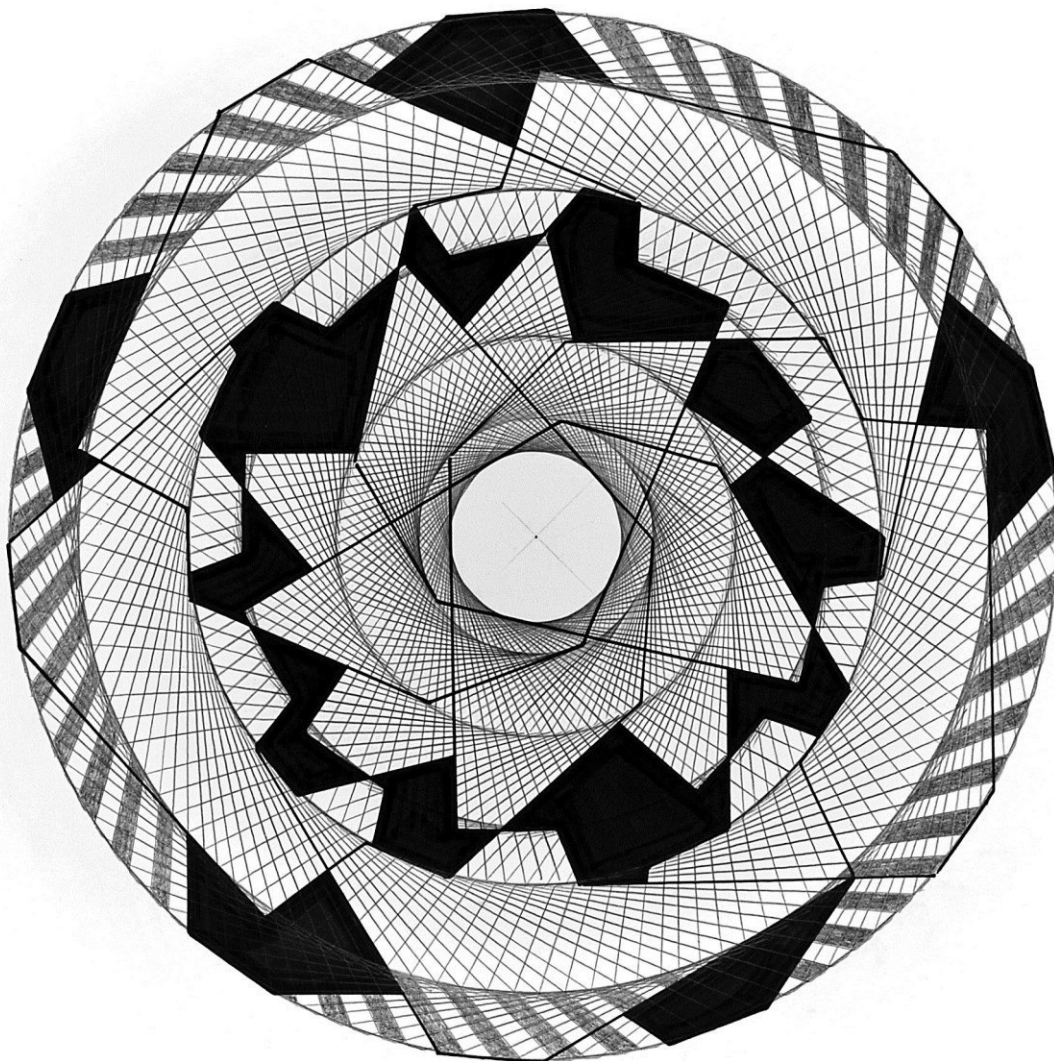
g20220829



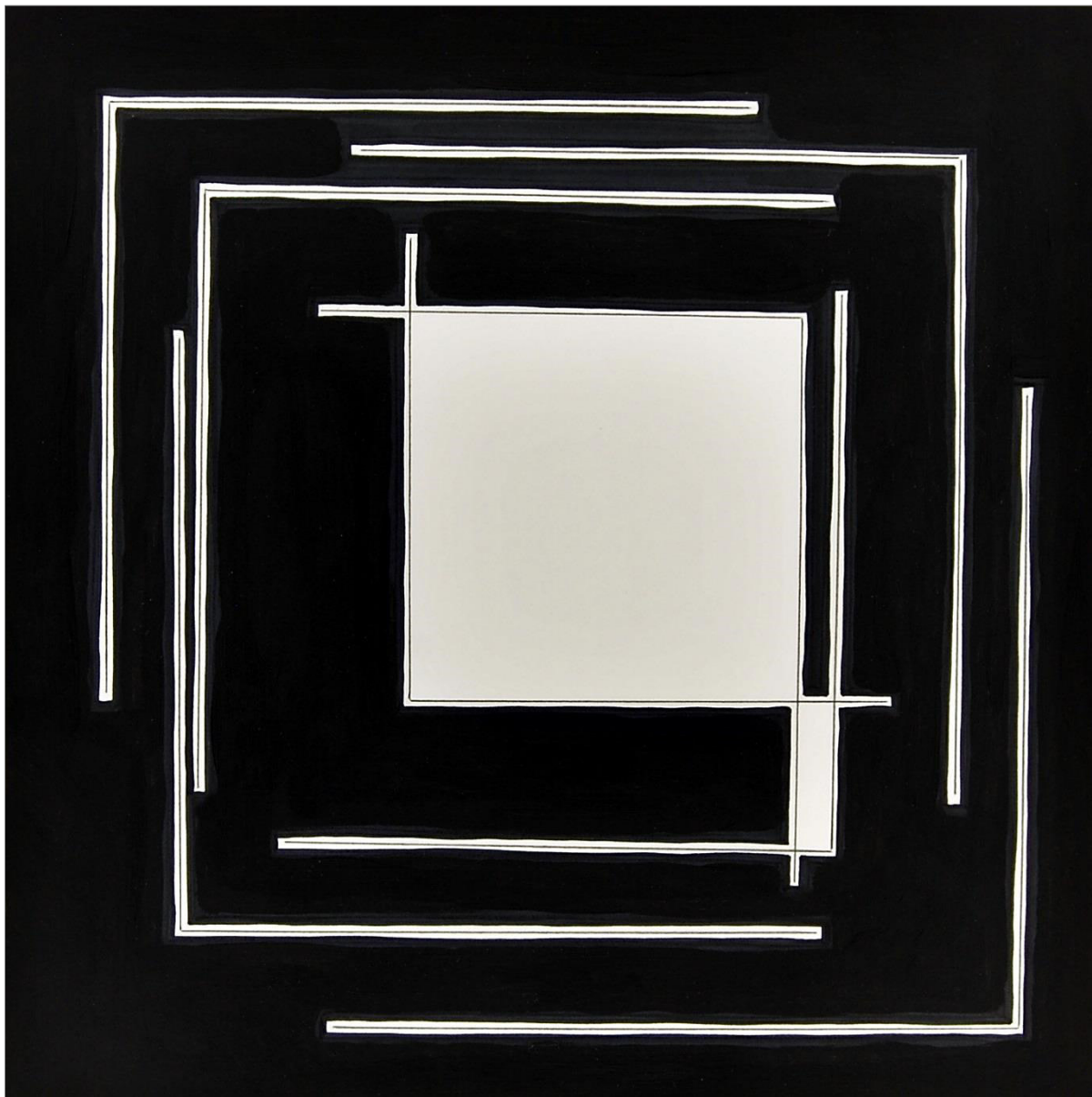
a20220830



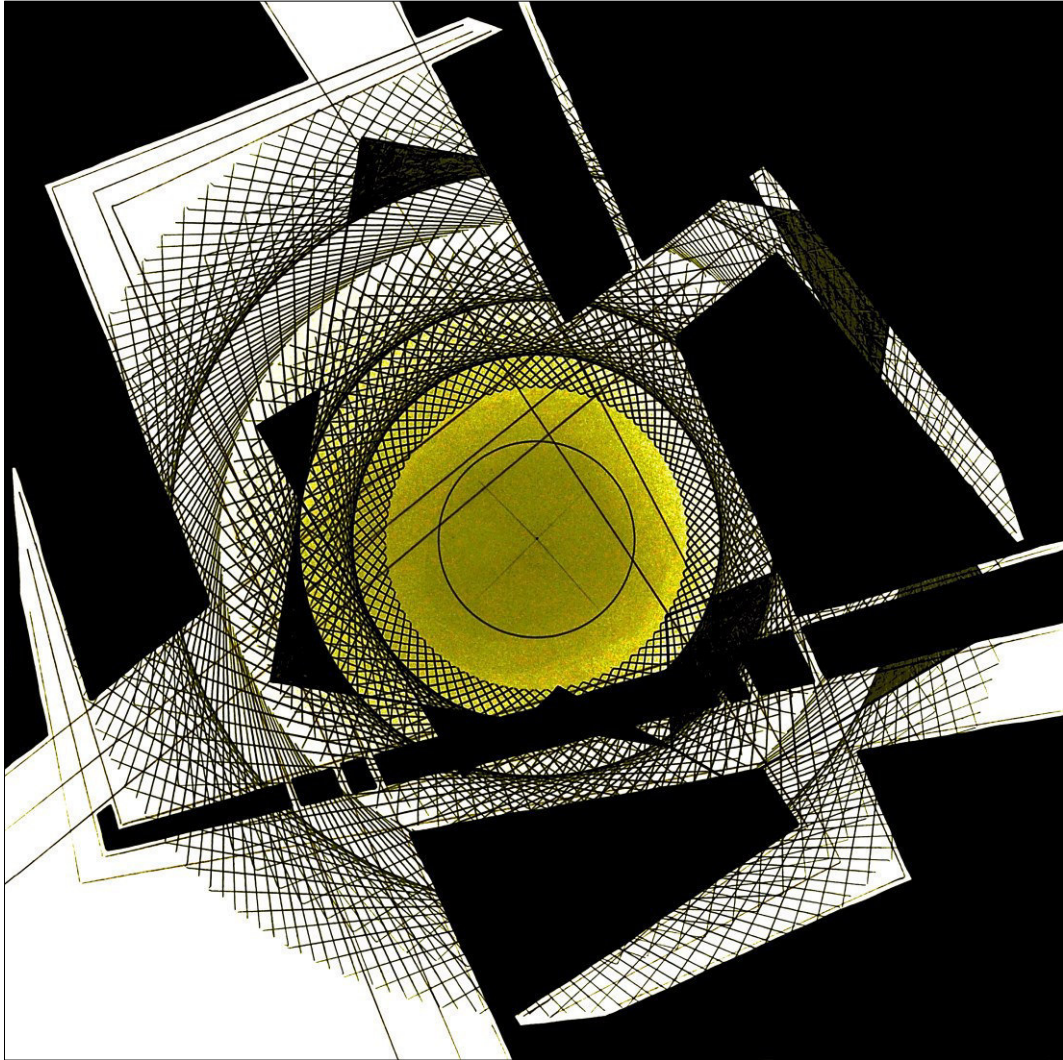
g20220830



a20220831

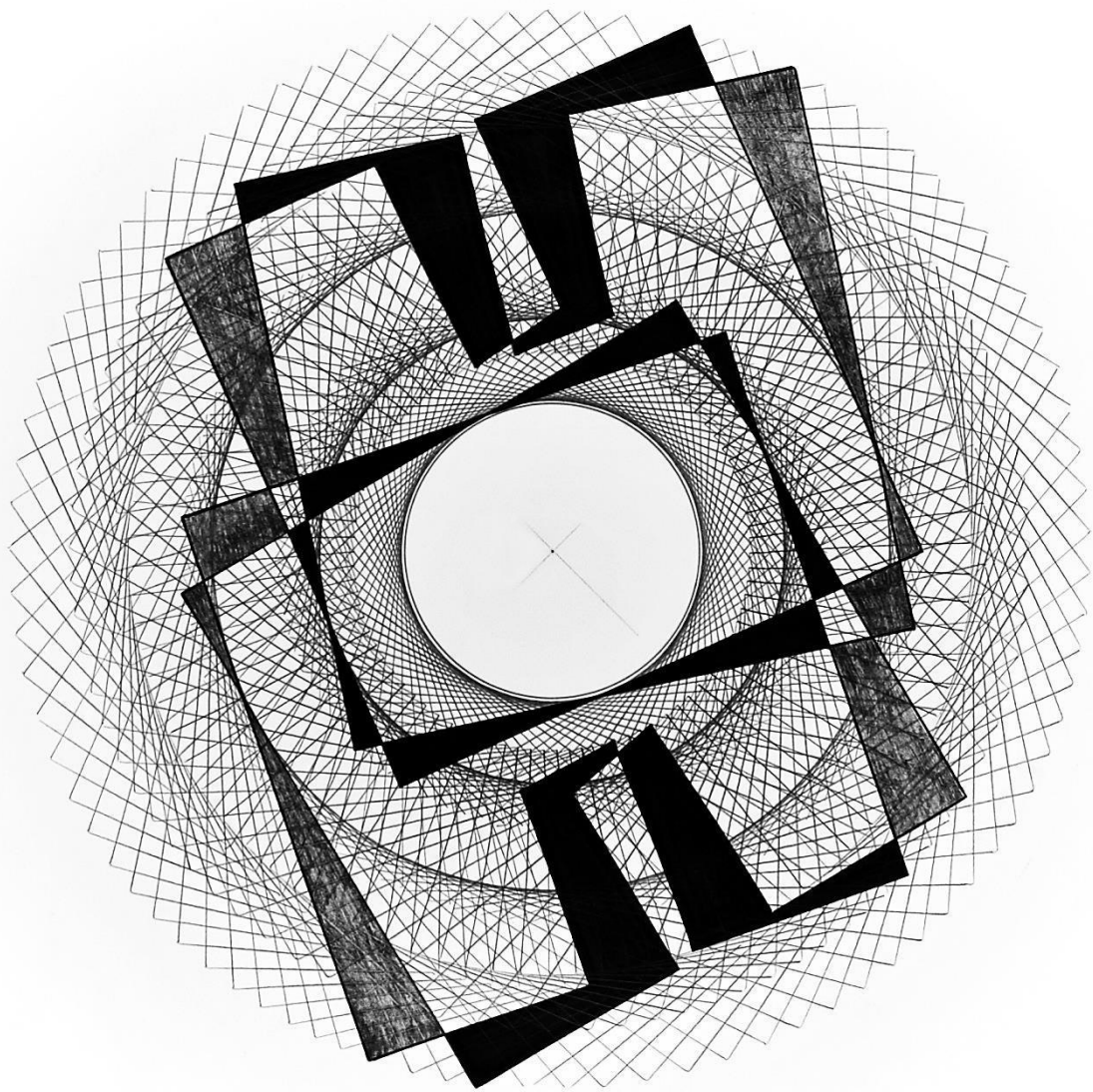


g20220831

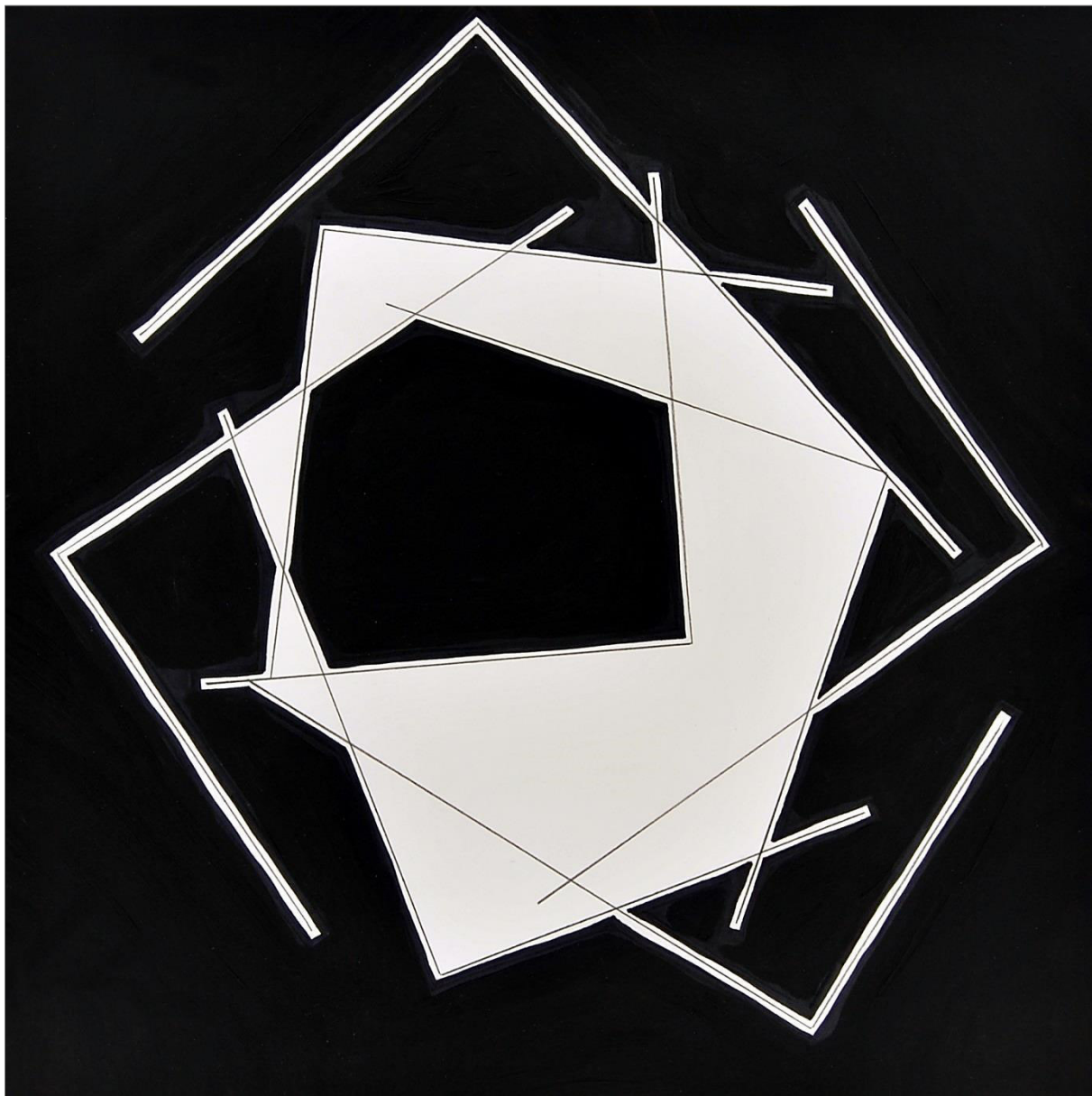


Resonanz ag20220922

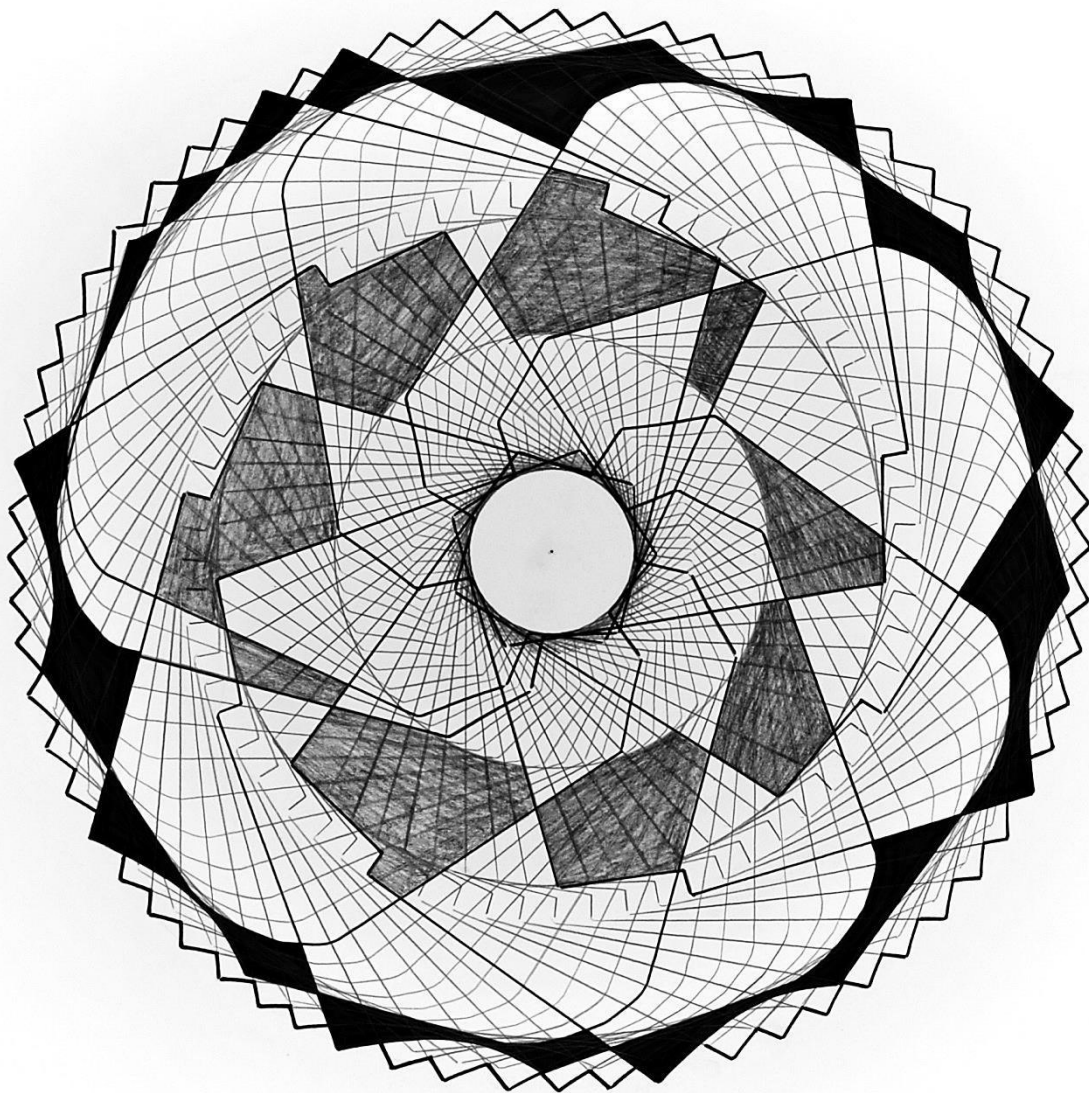
September 2022



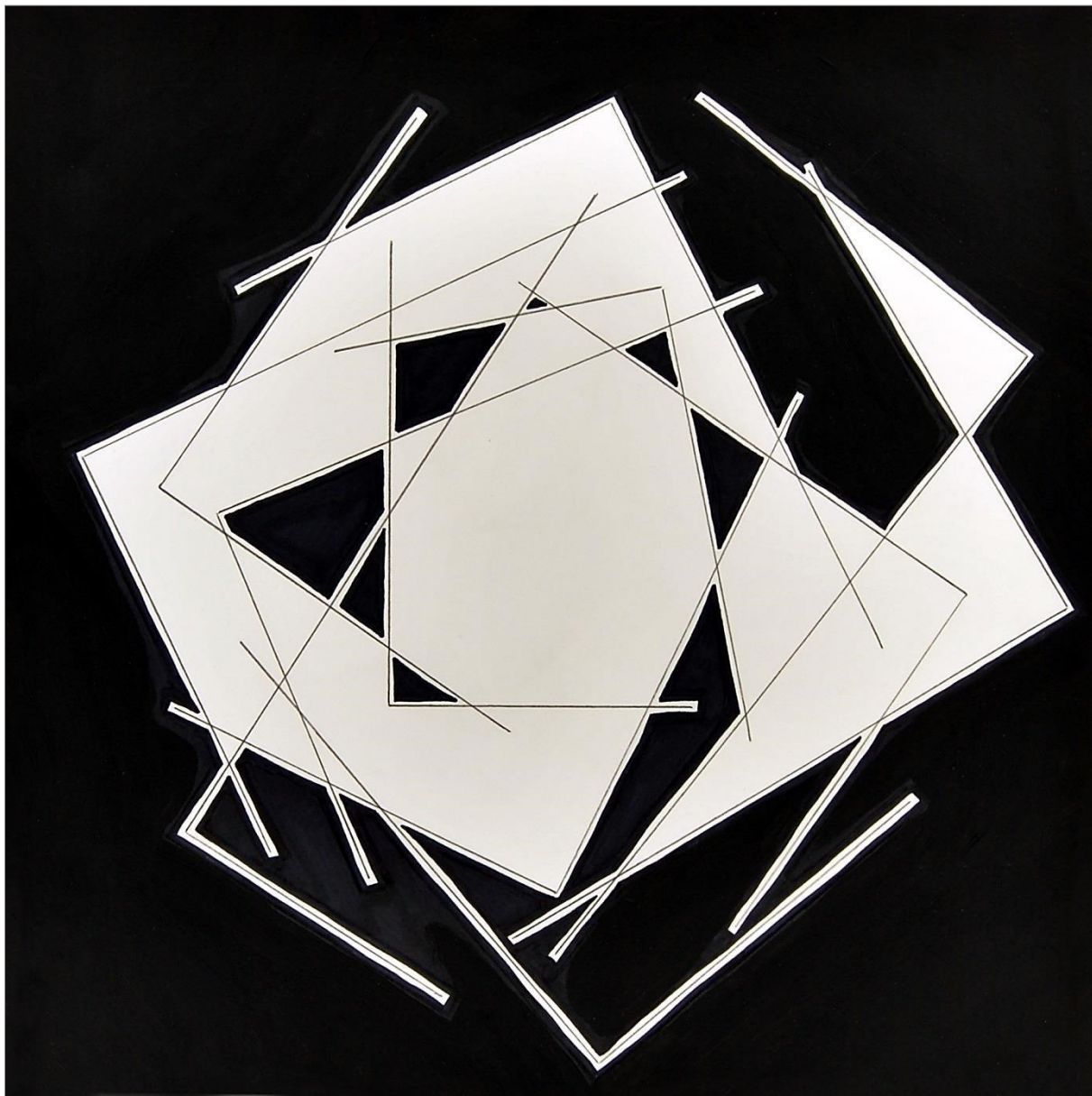
a20220901



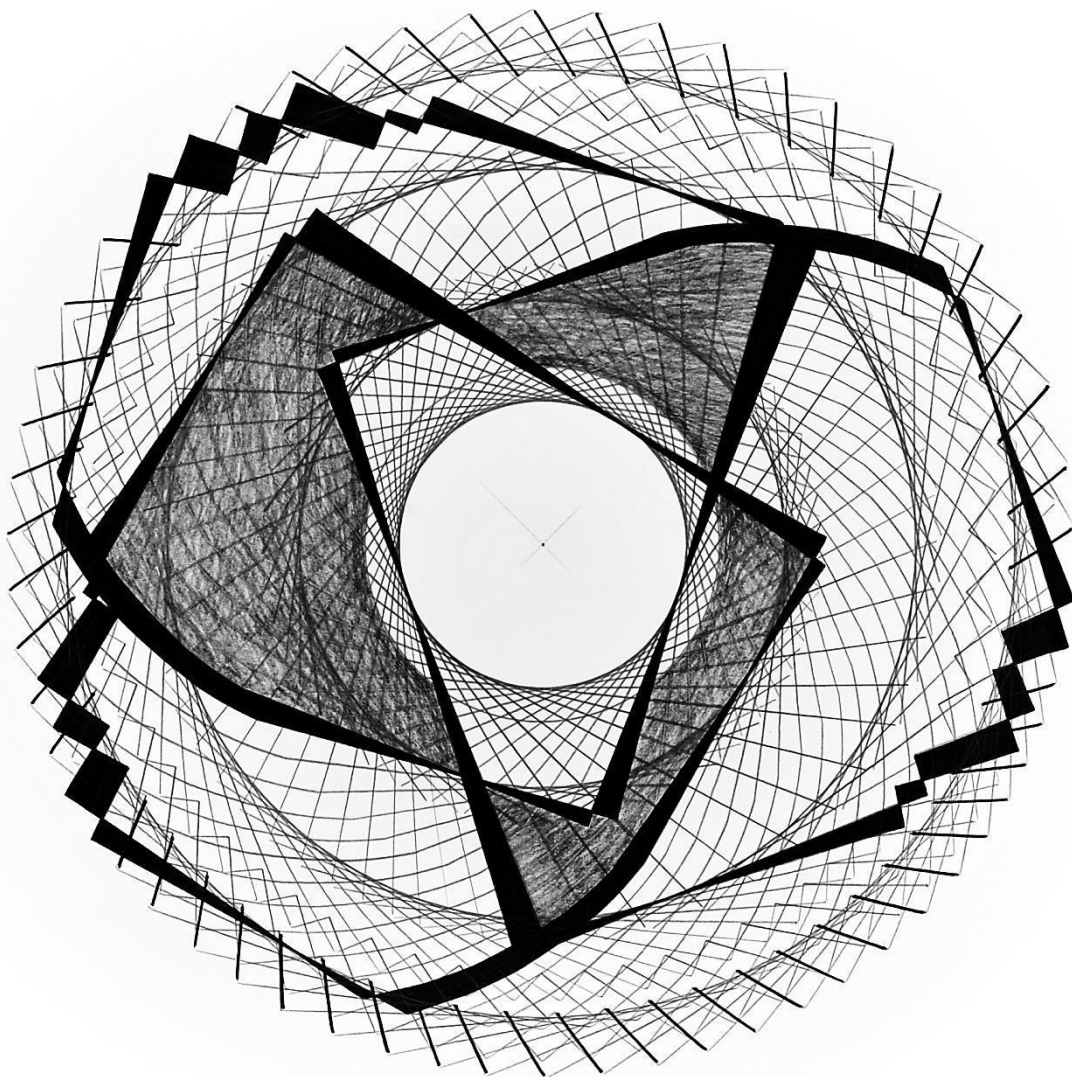
g20220901



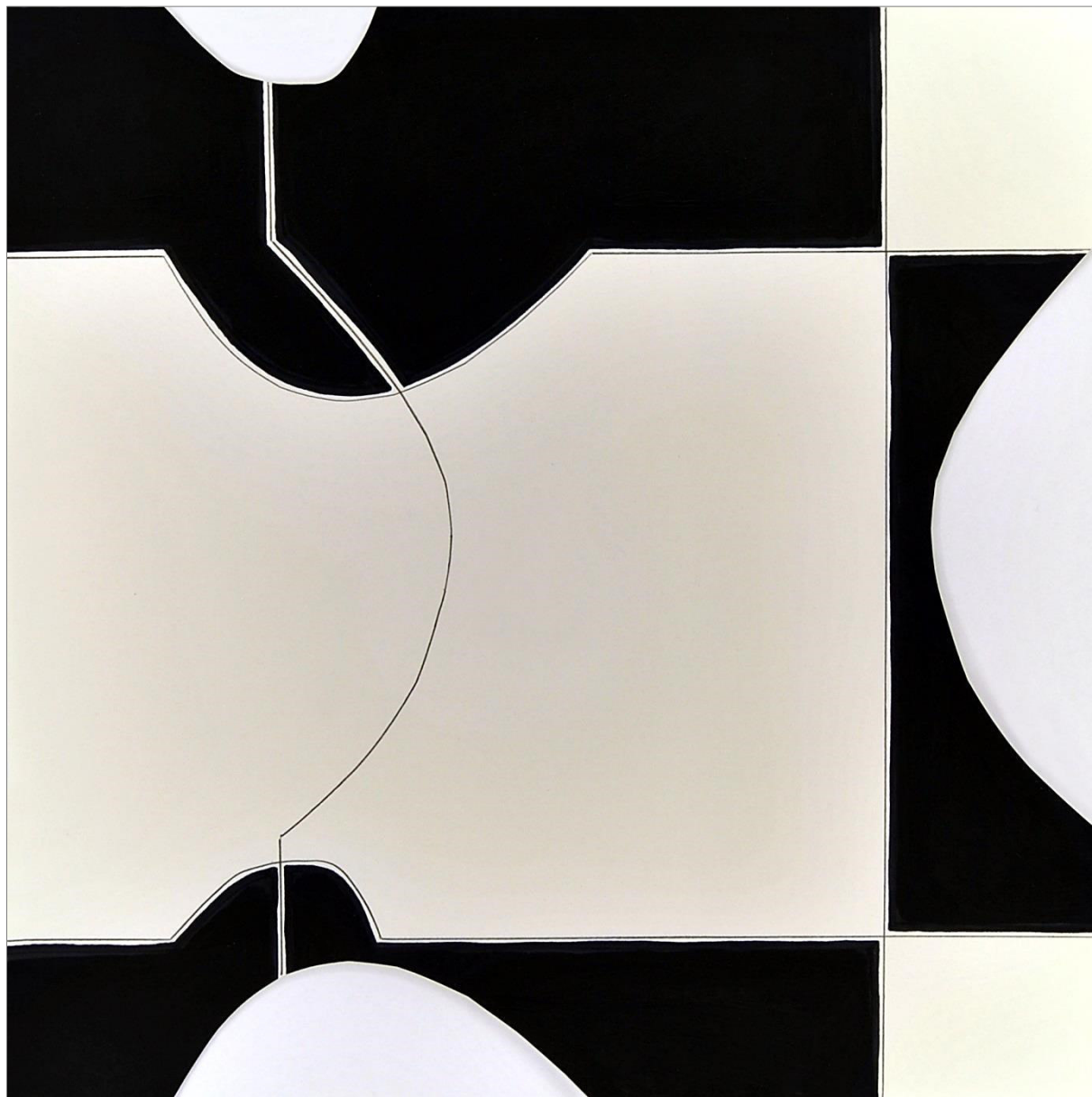
a20220902



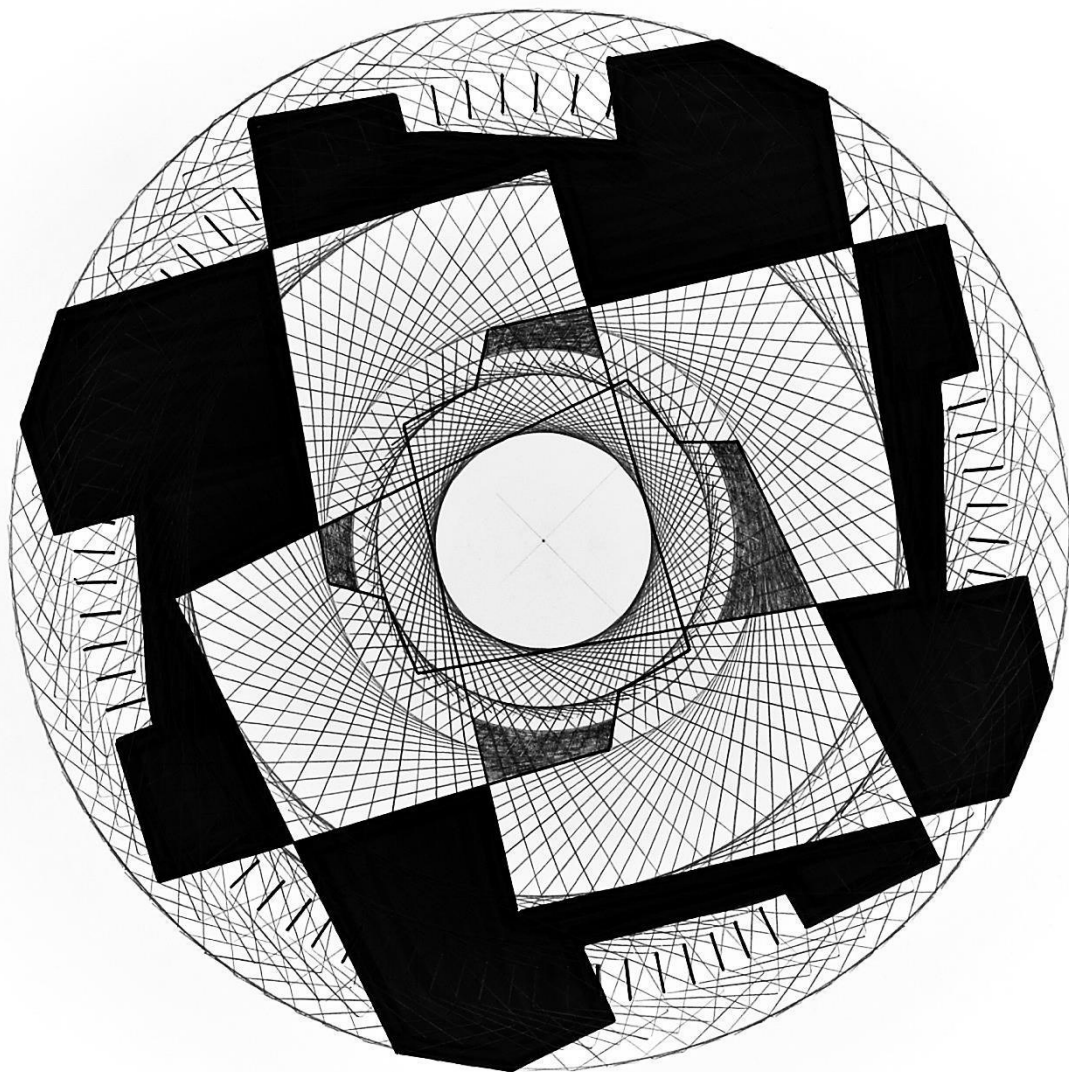
g20220902



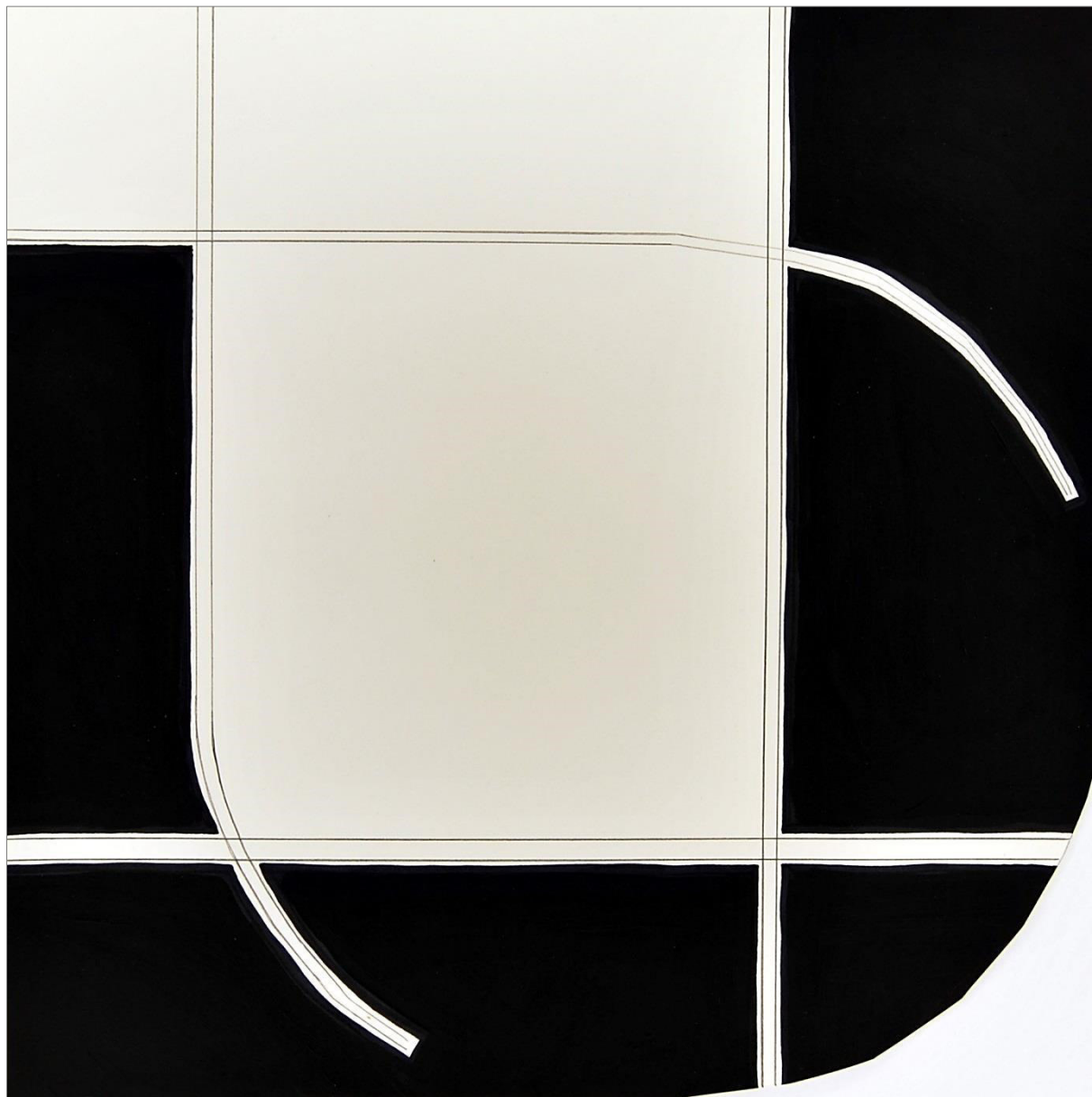
a20220903



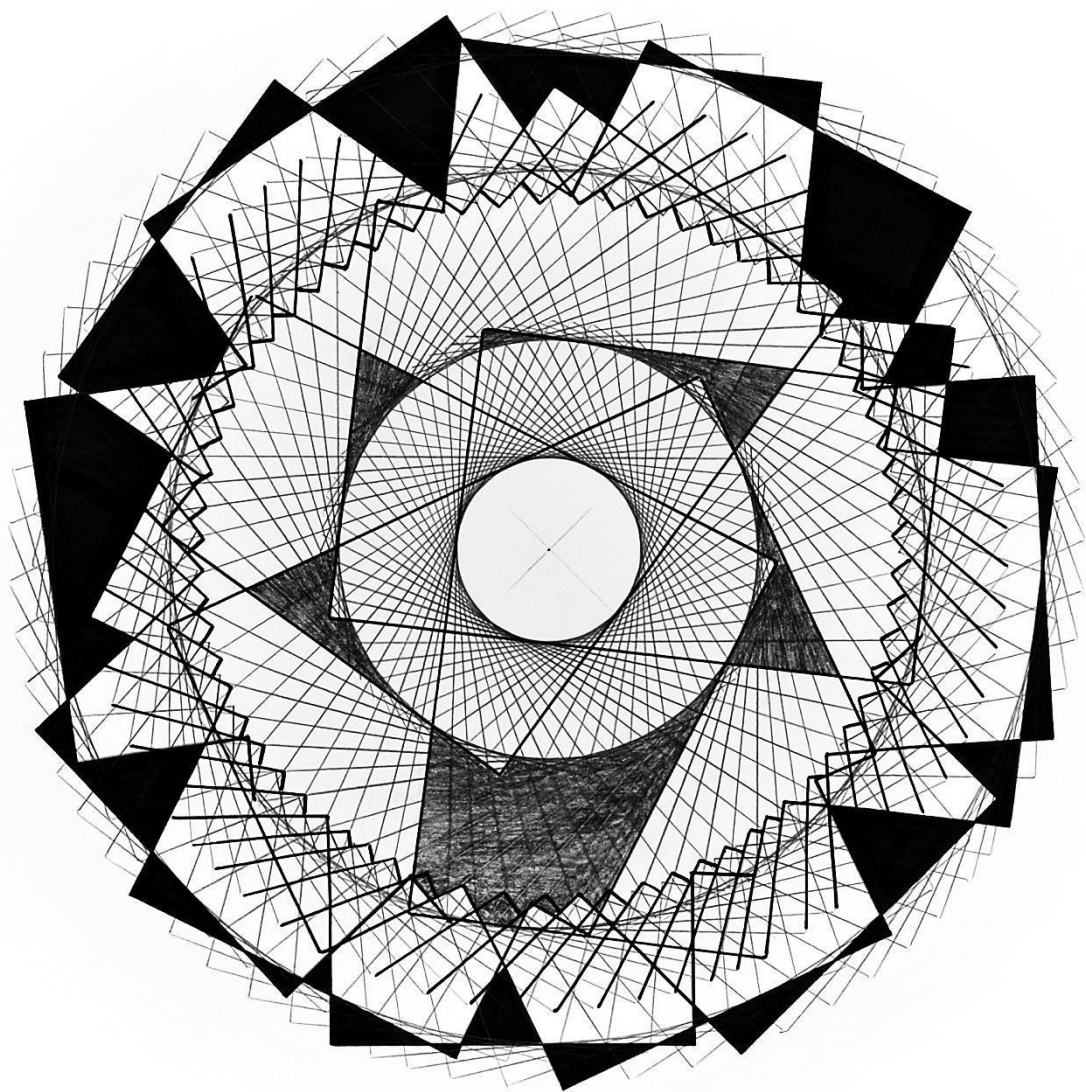
g20220903



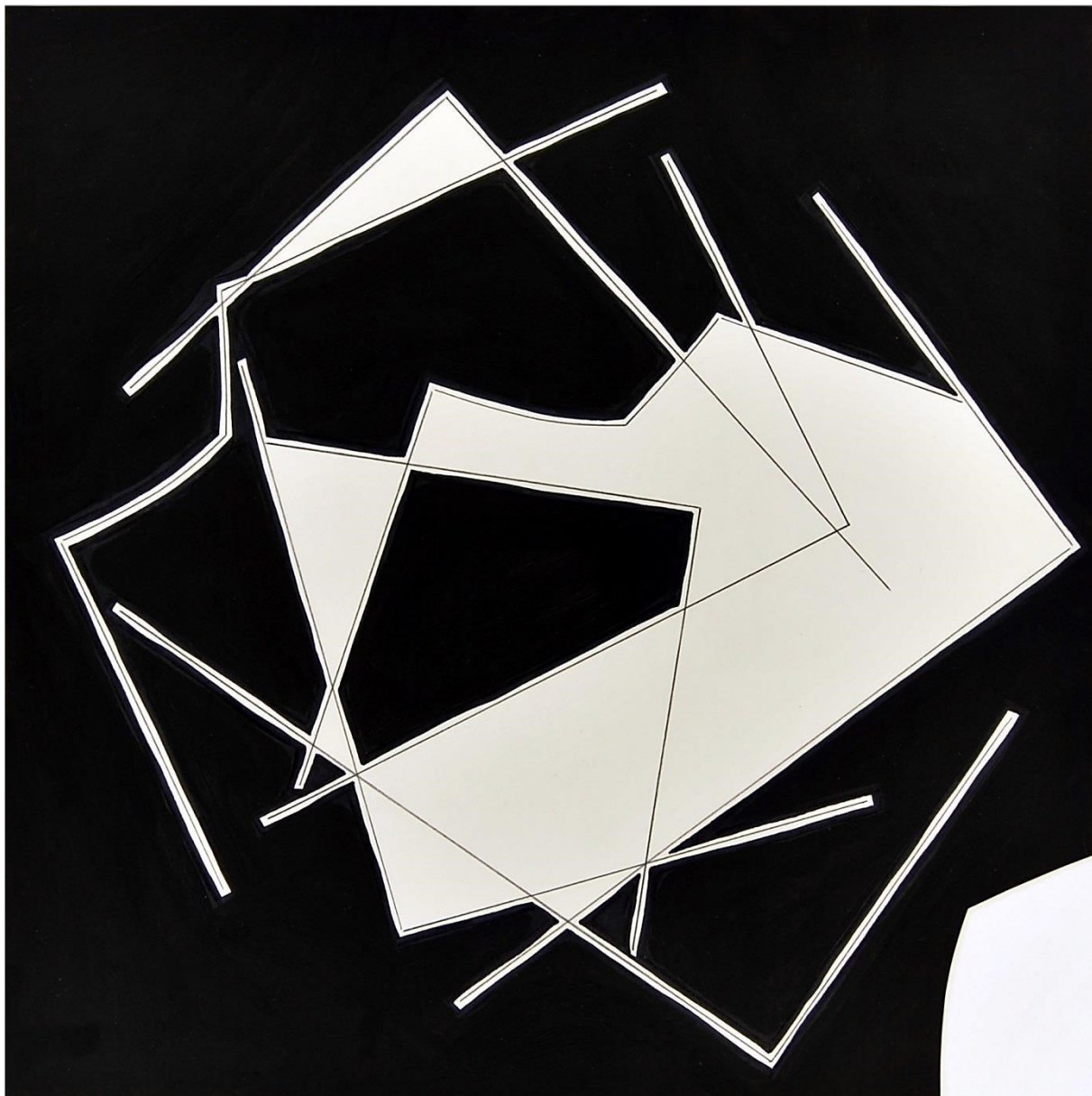
a20220904



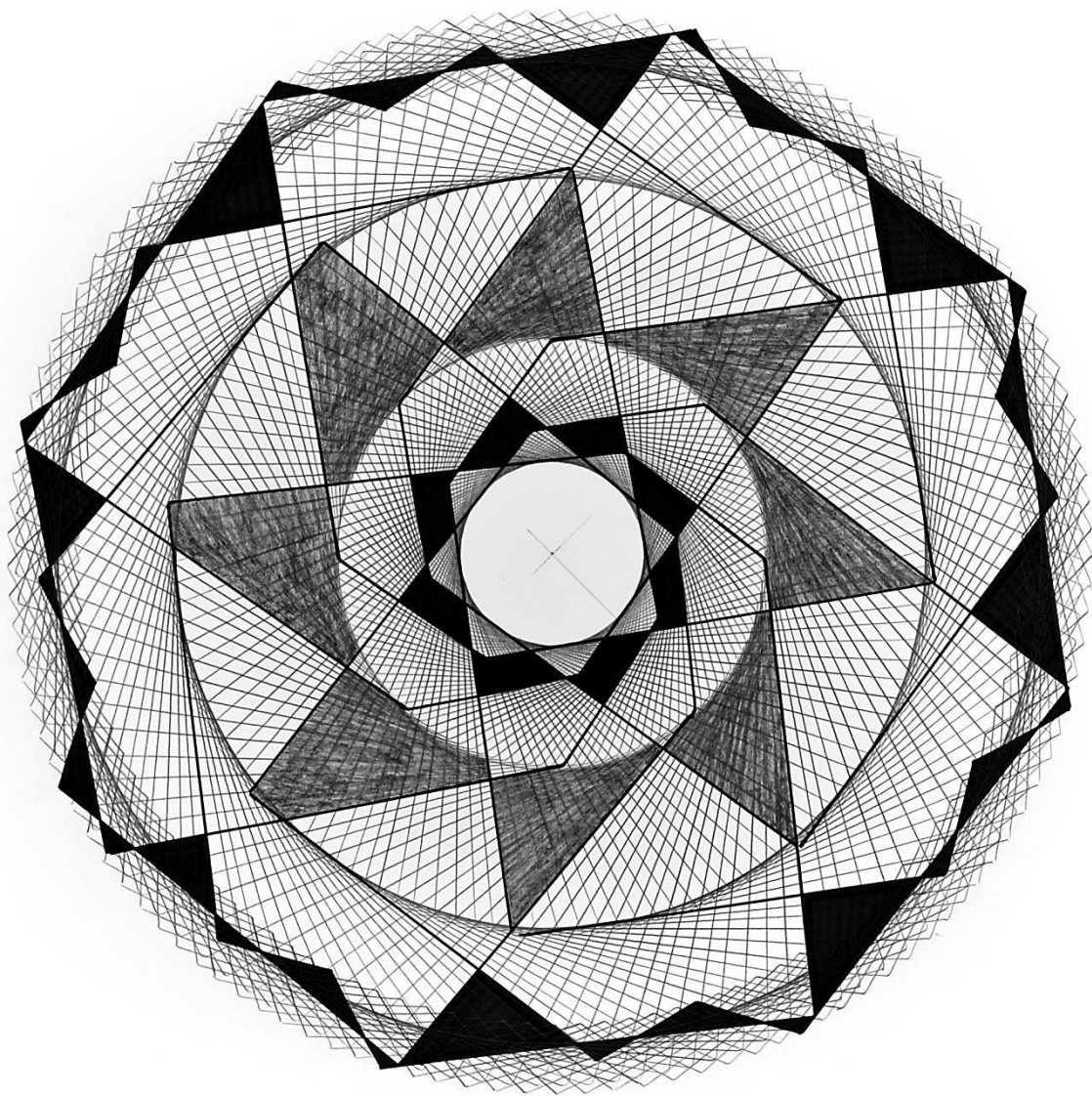
g20220904



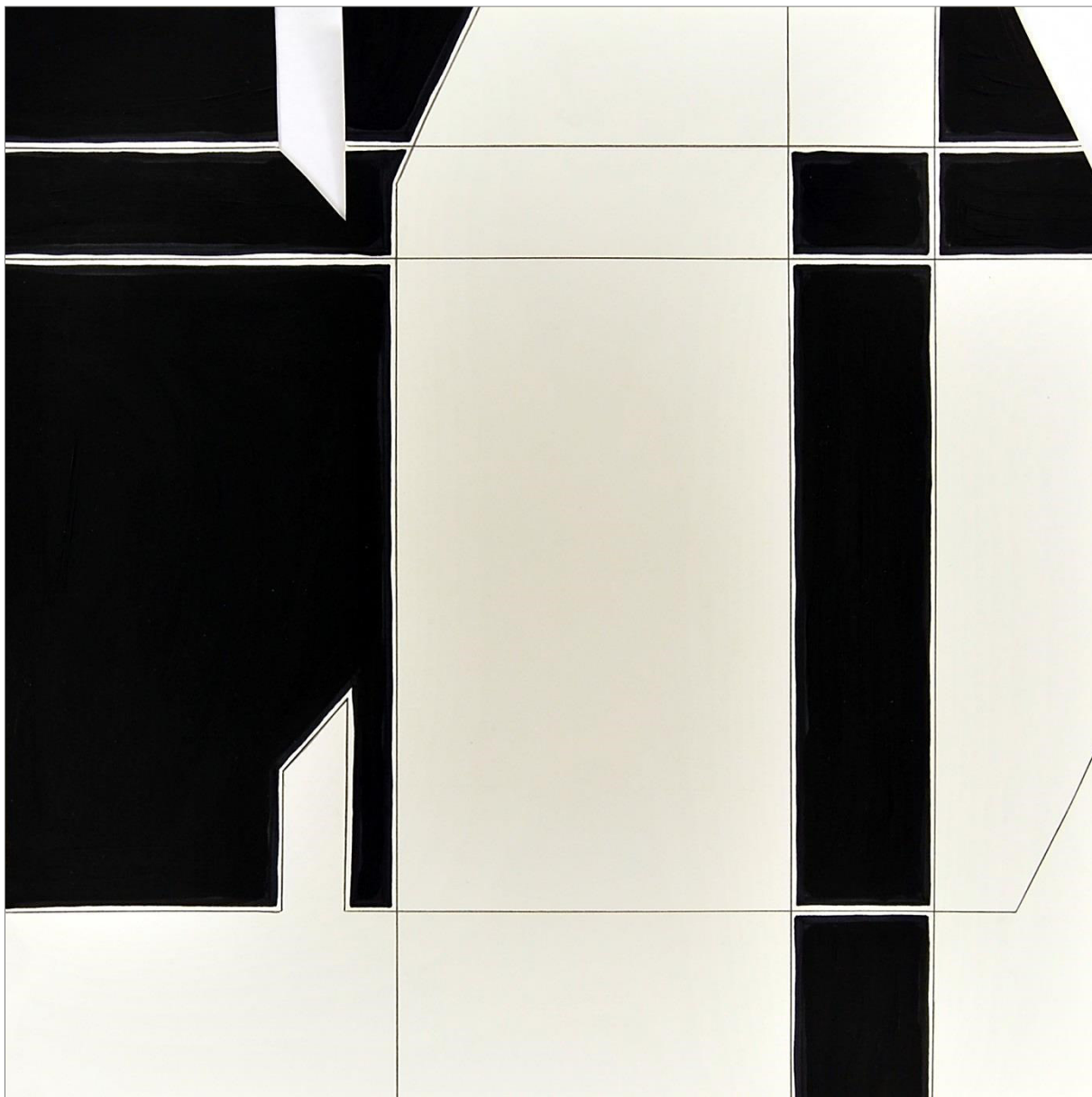
a20220905



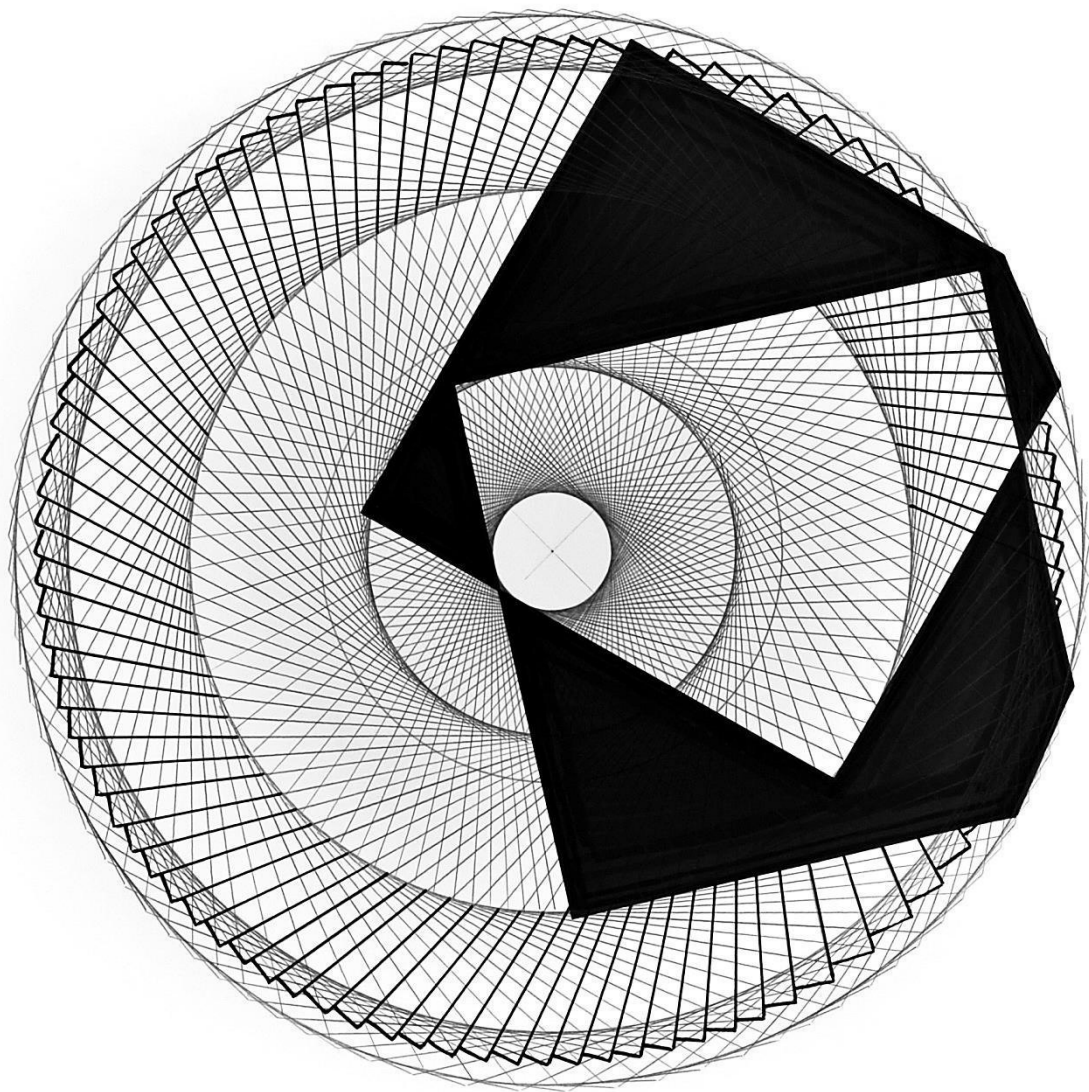
g20220905



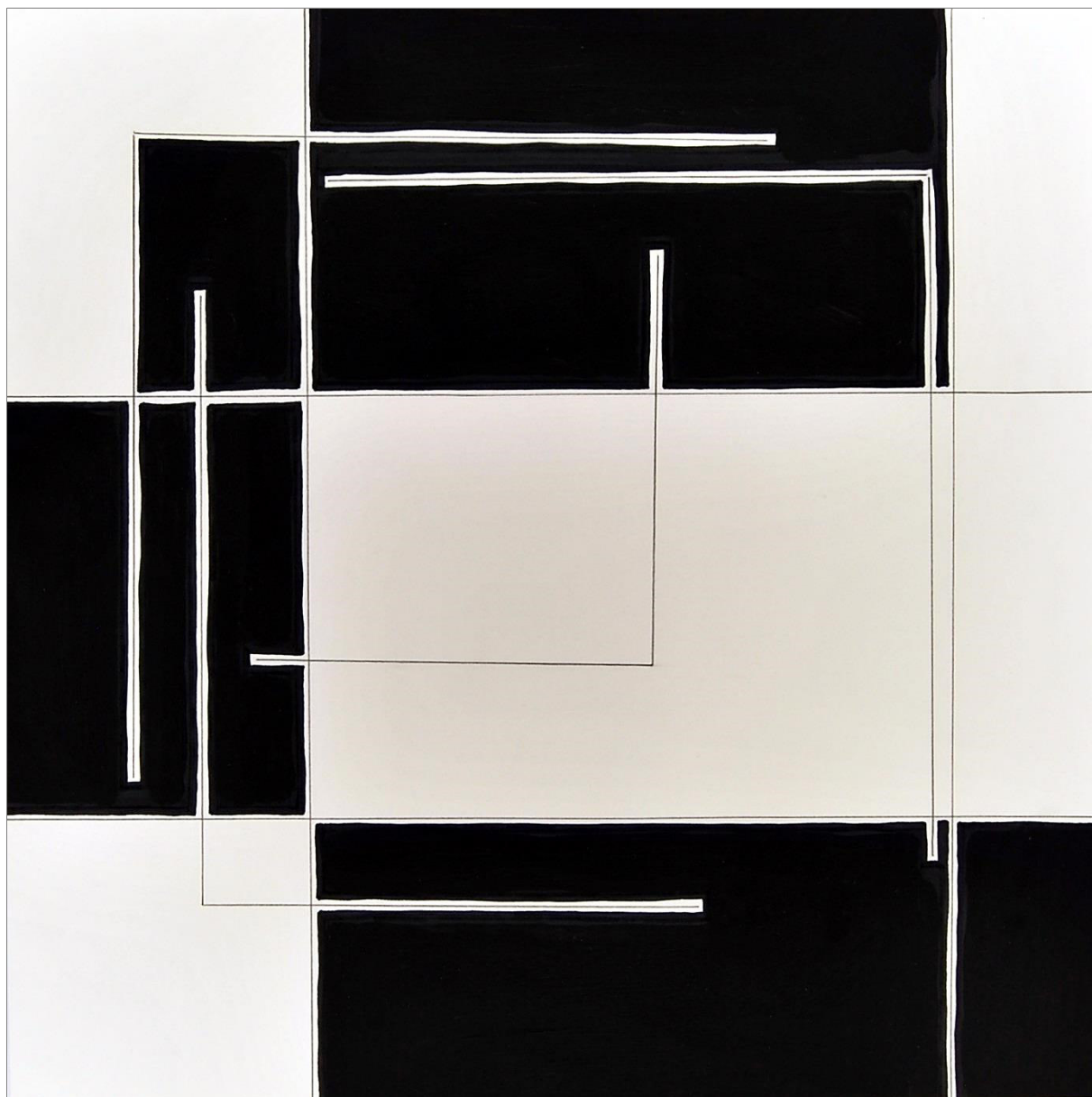
a20220906



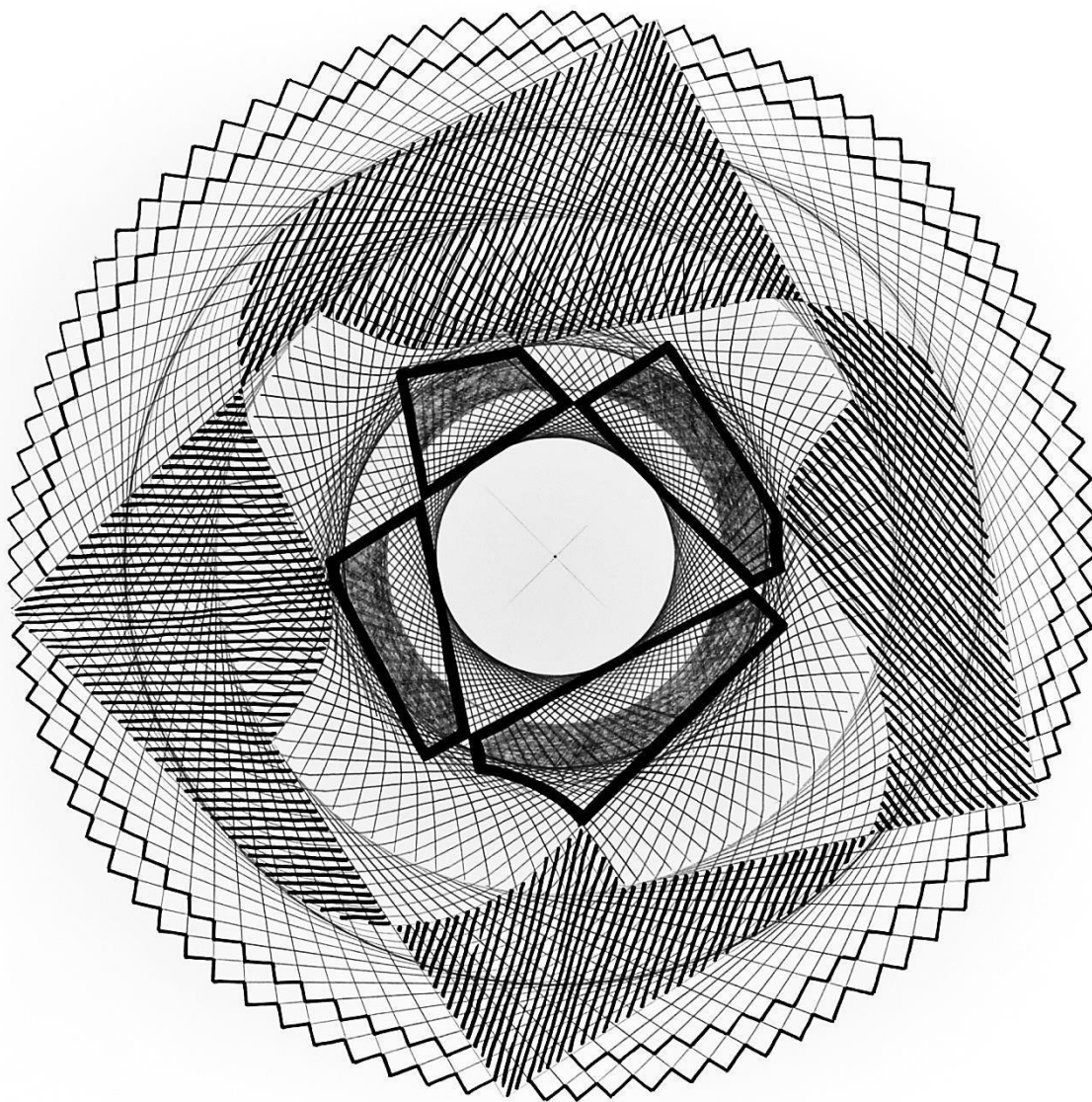
g20220906



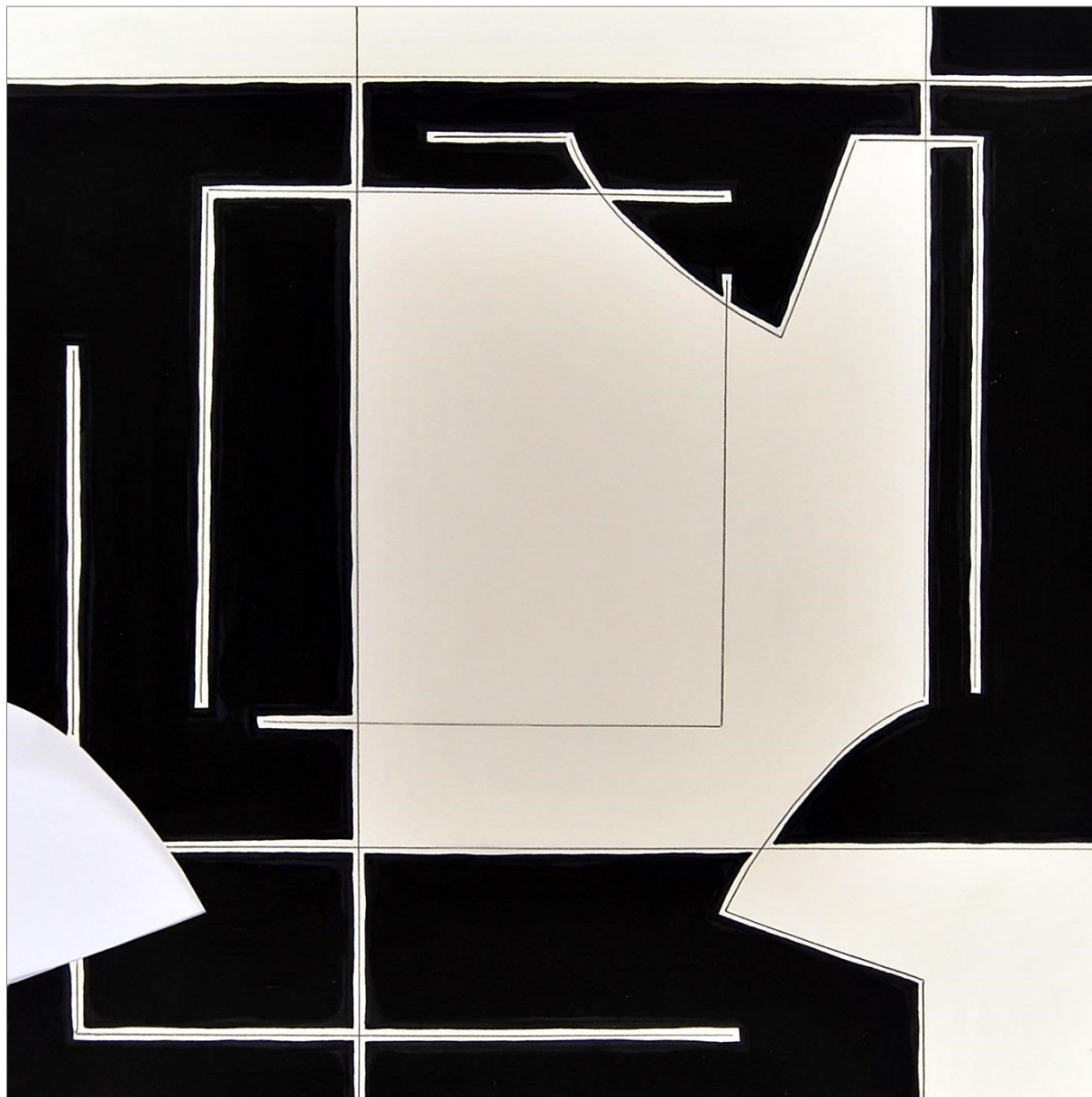
a20220907



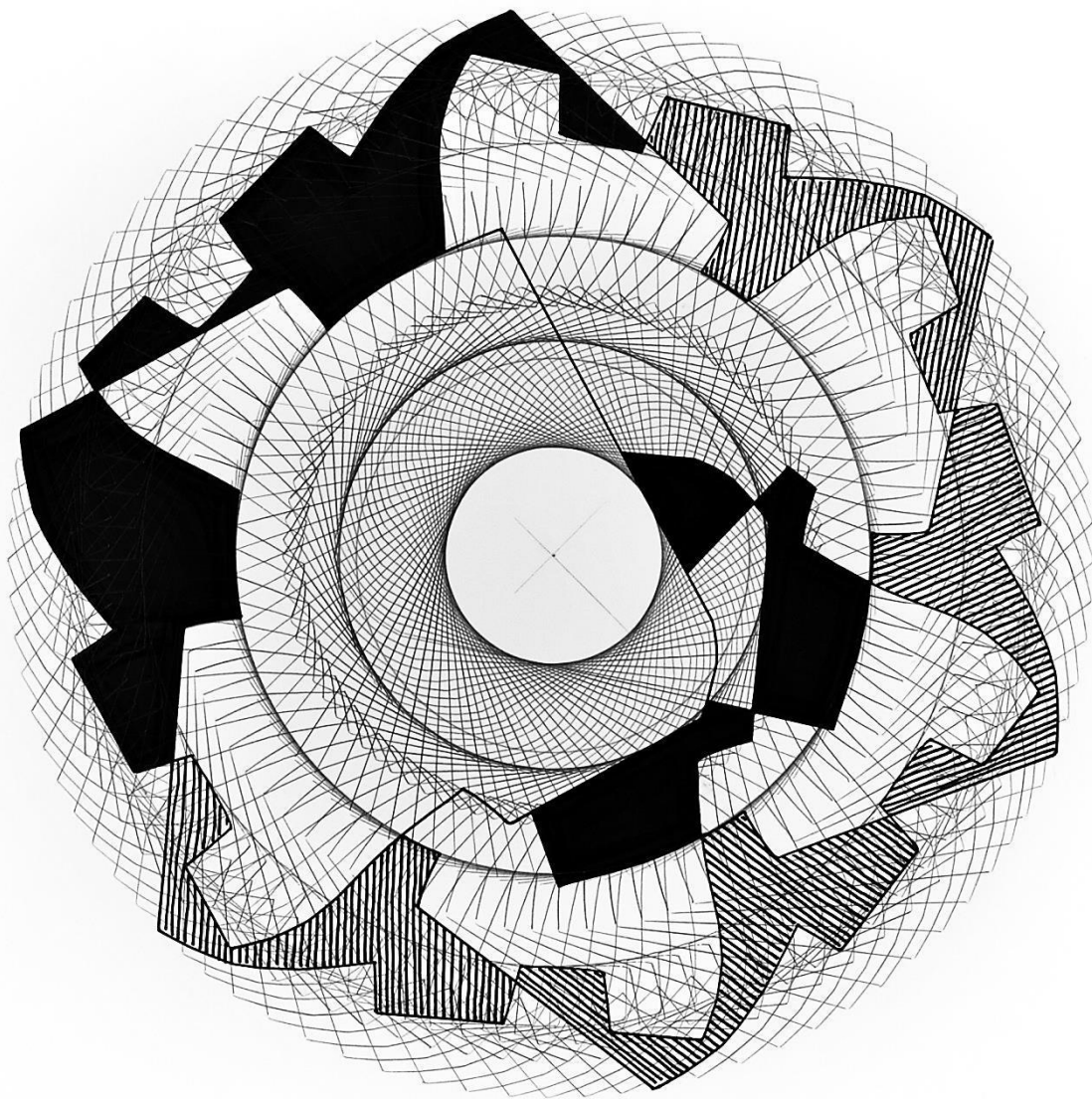
g20220907



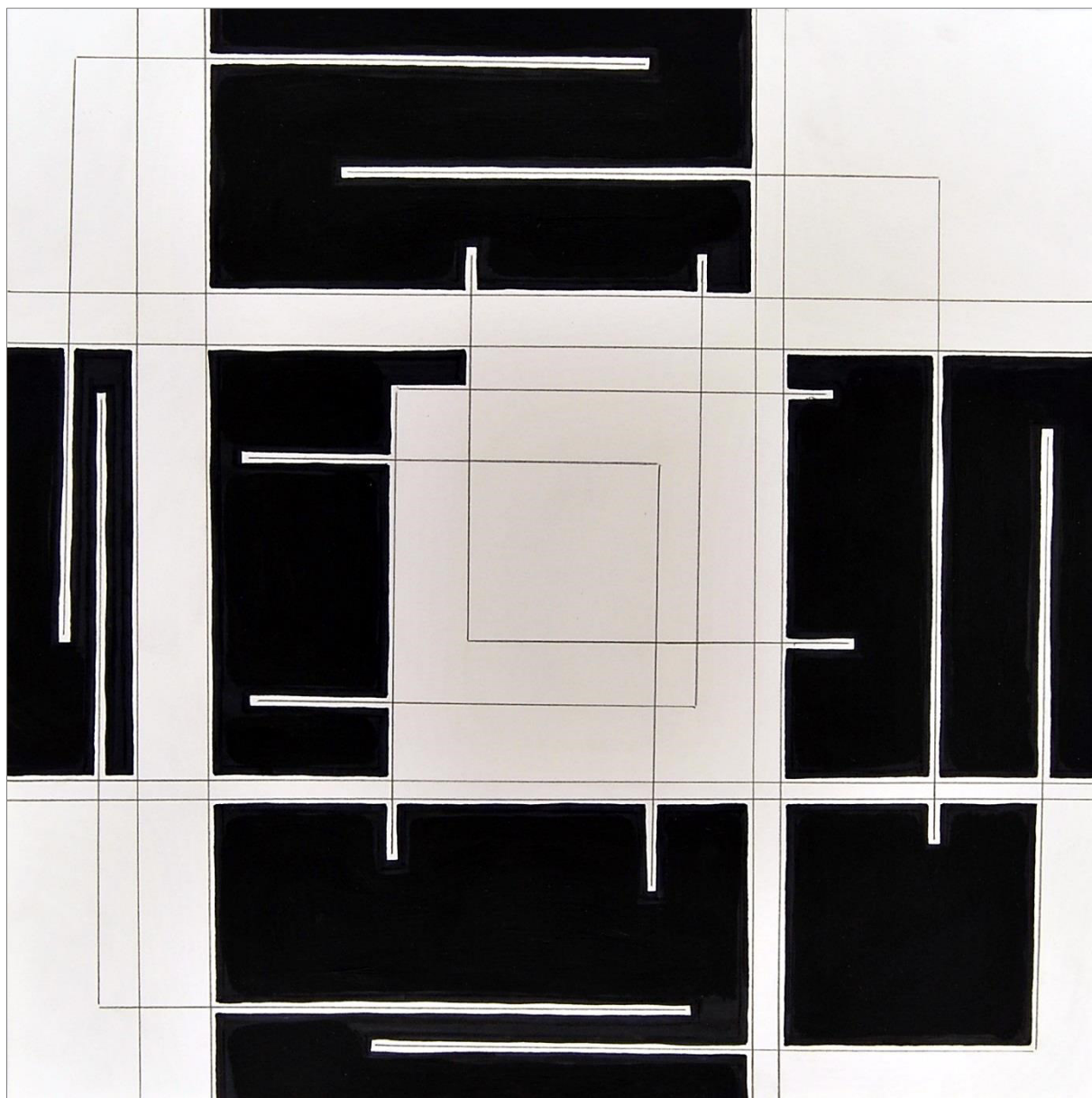
a20220908



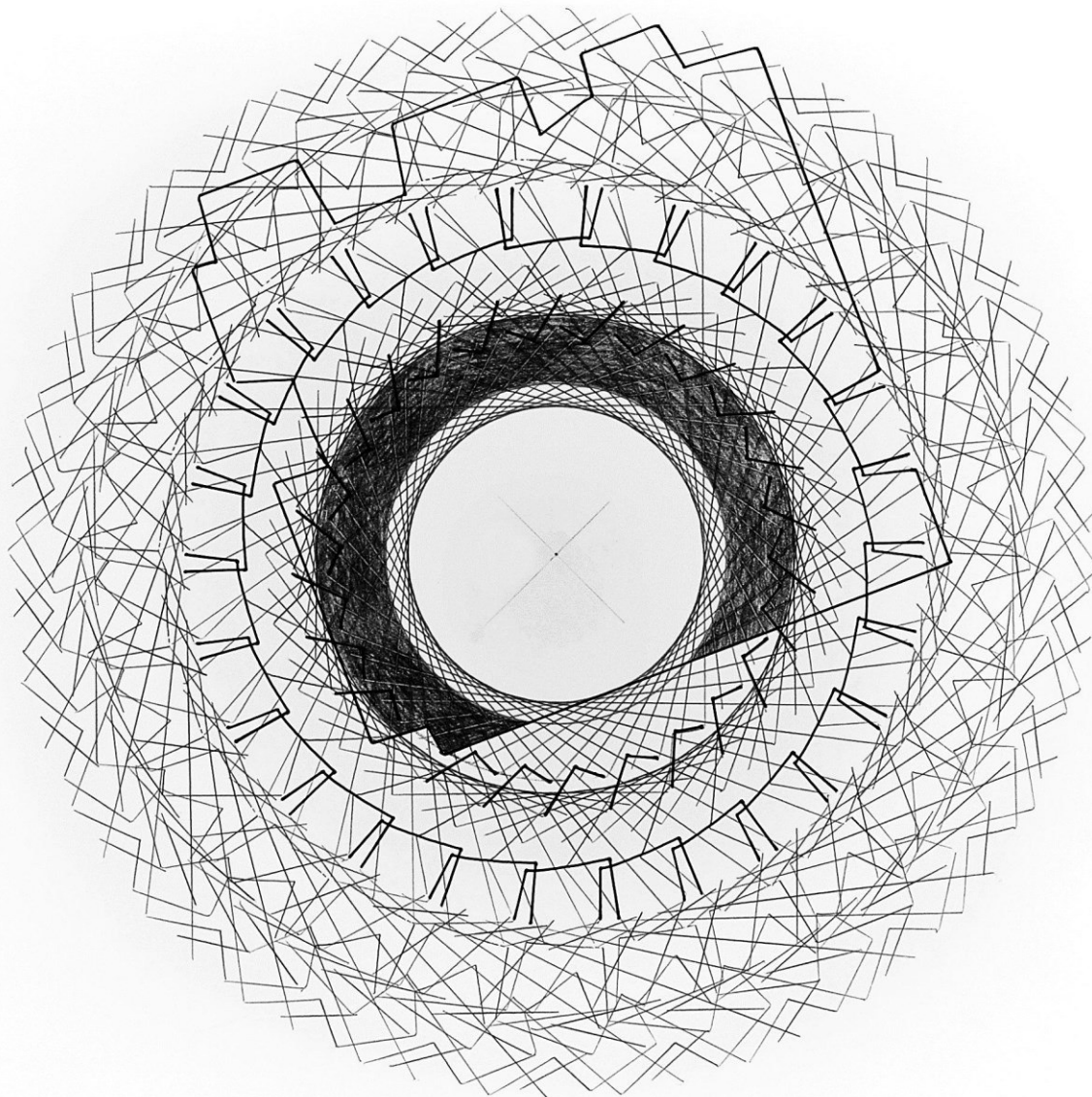
g20220908



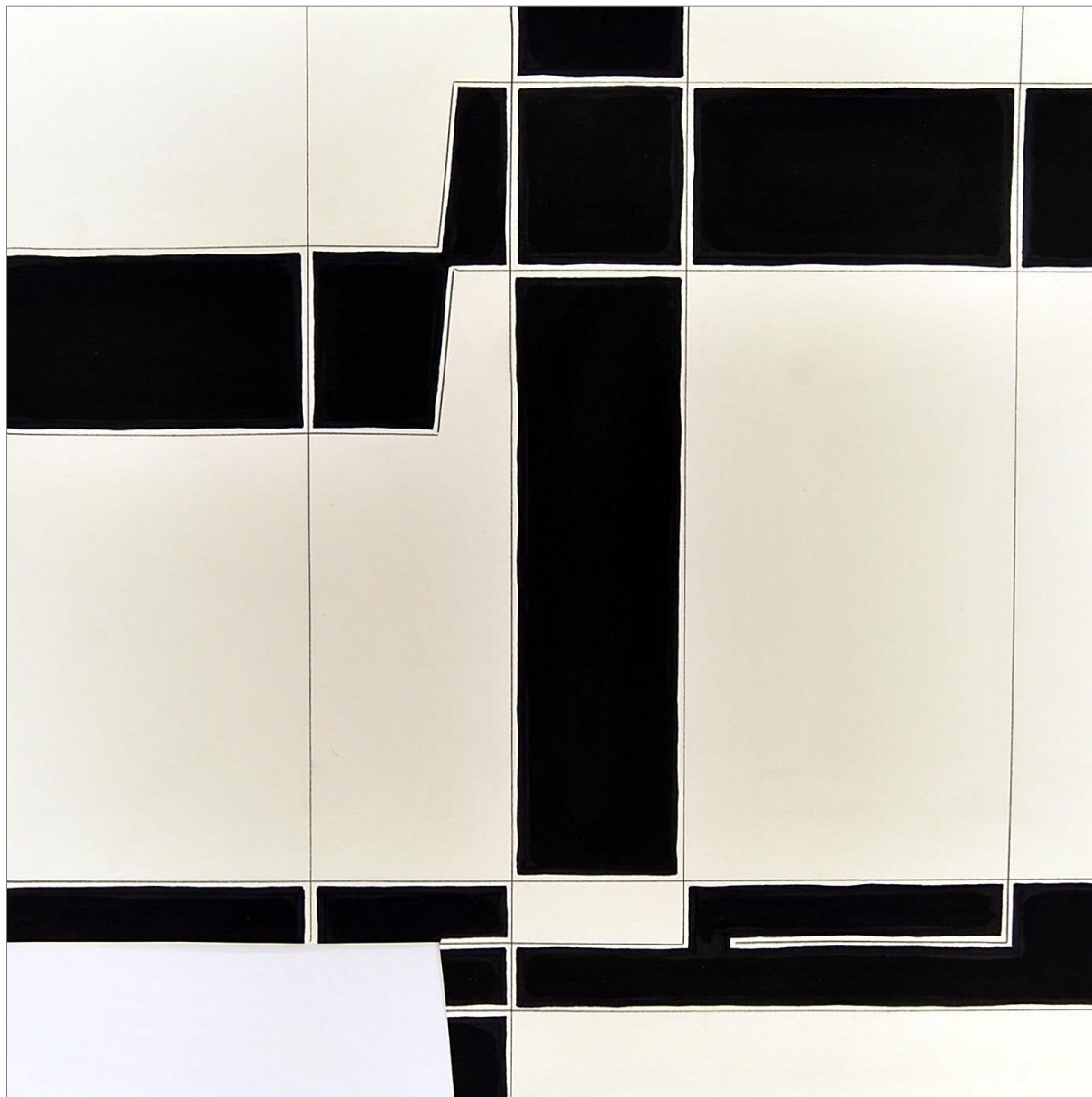
a20220909



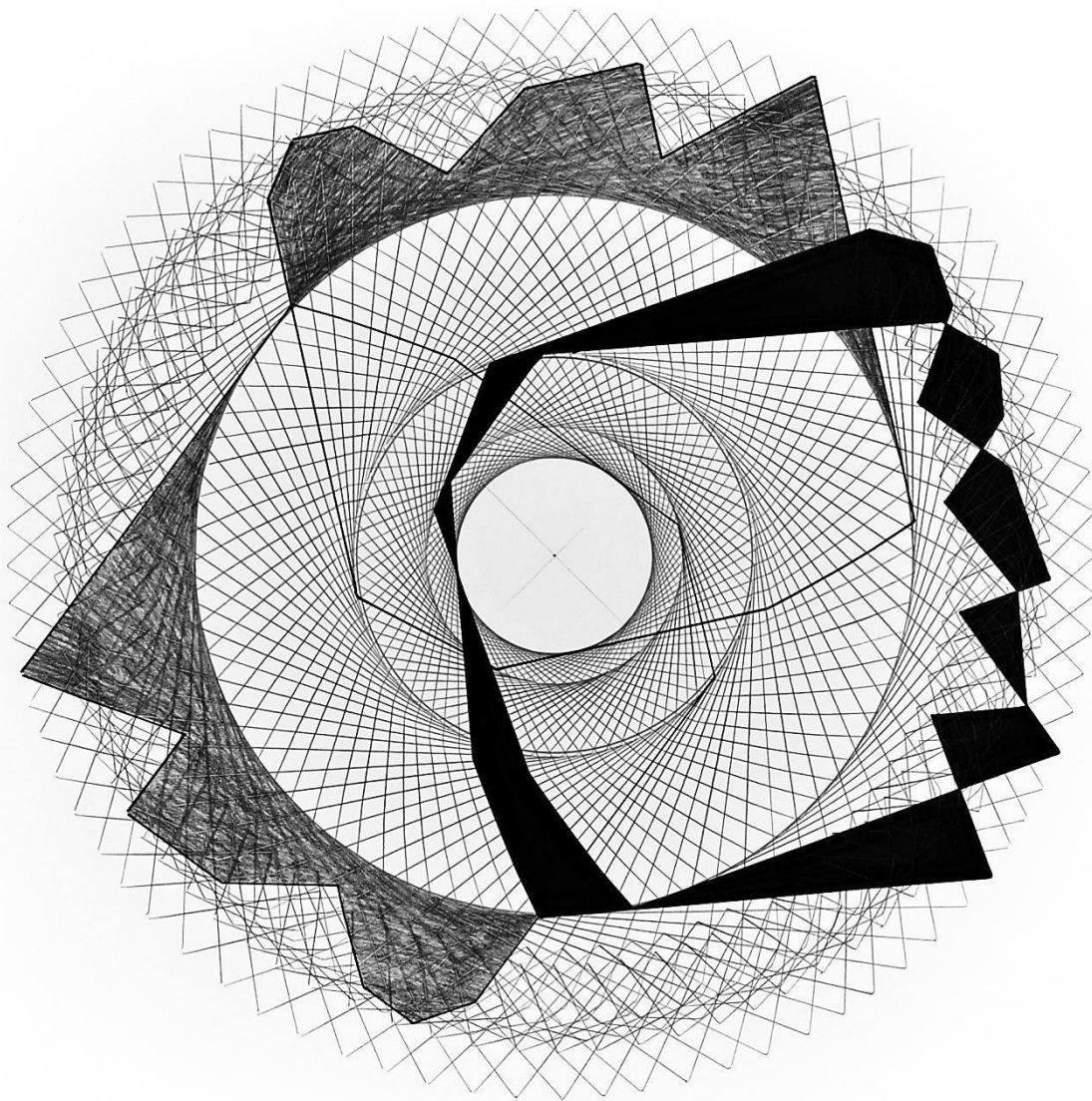
g20220909



a20220910



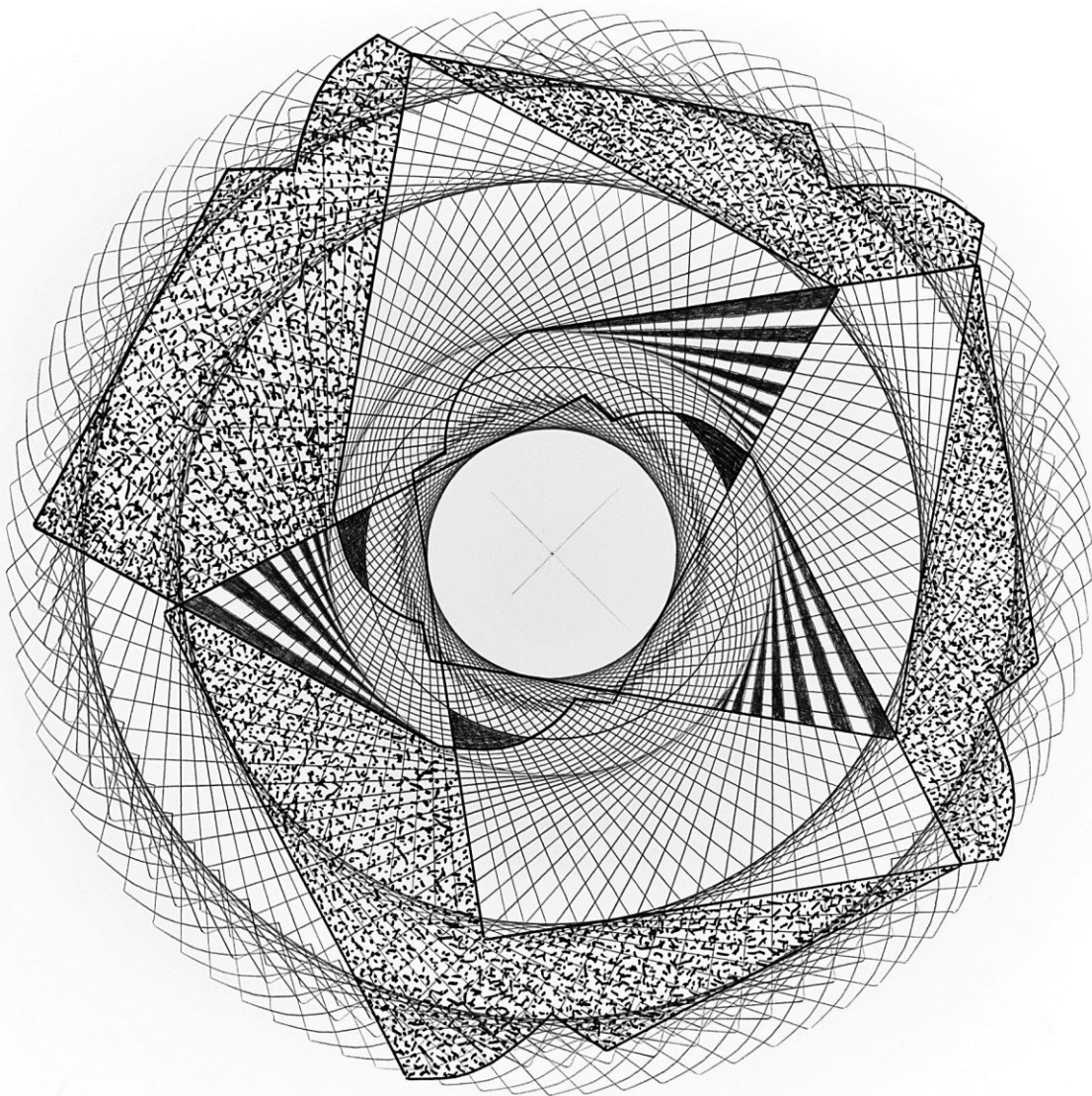
g20220910



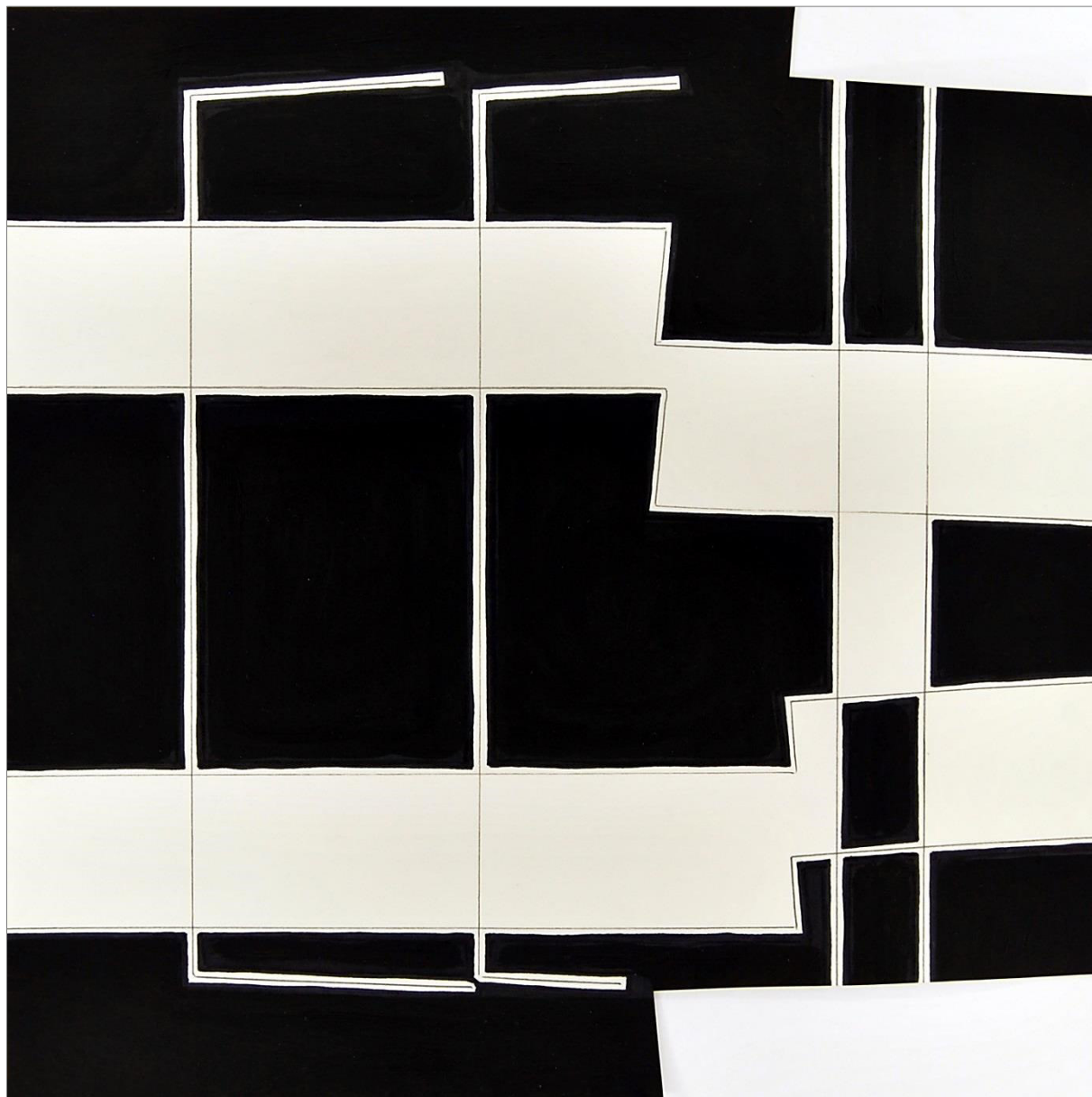
a20220911



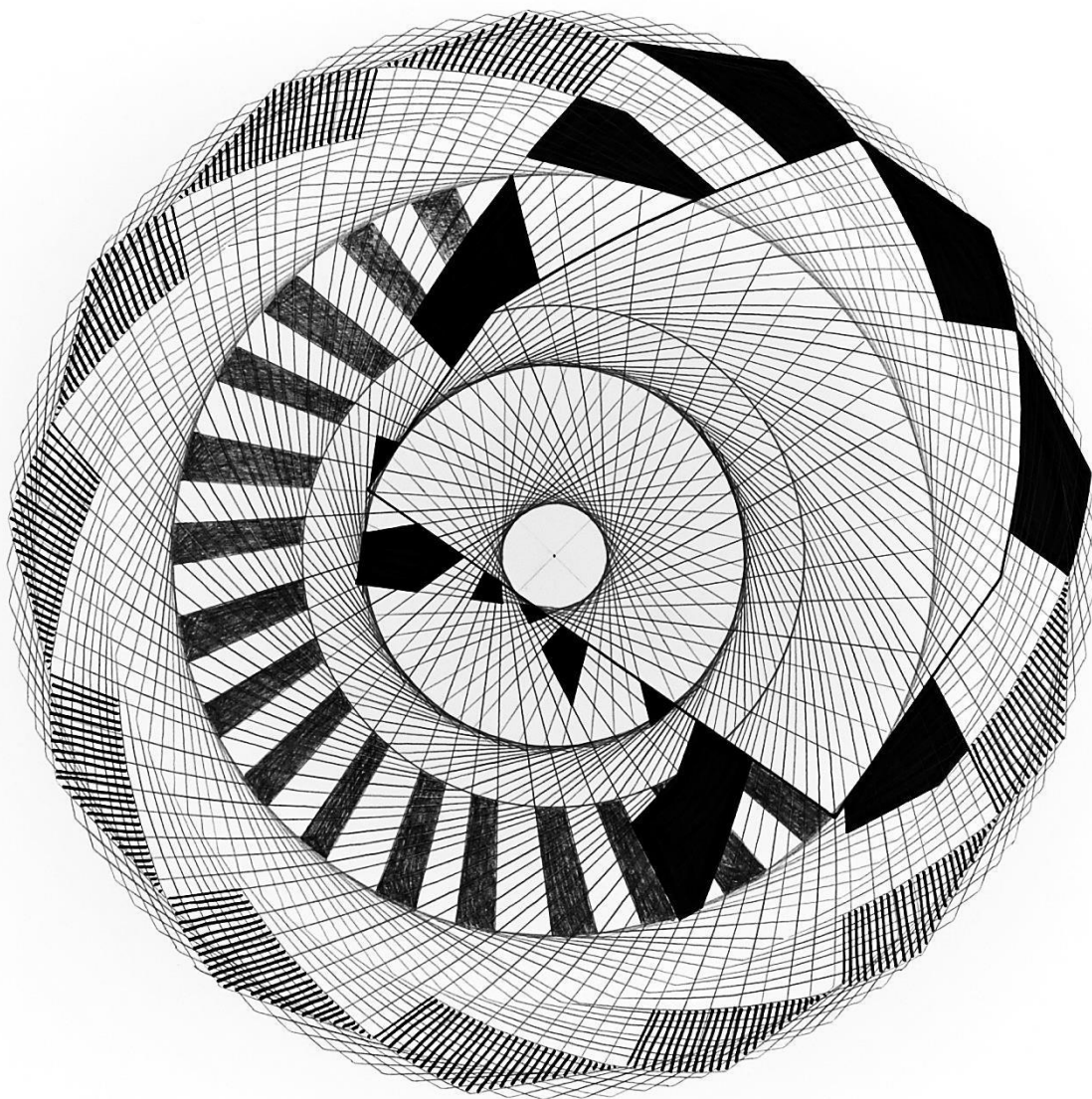
g20220911



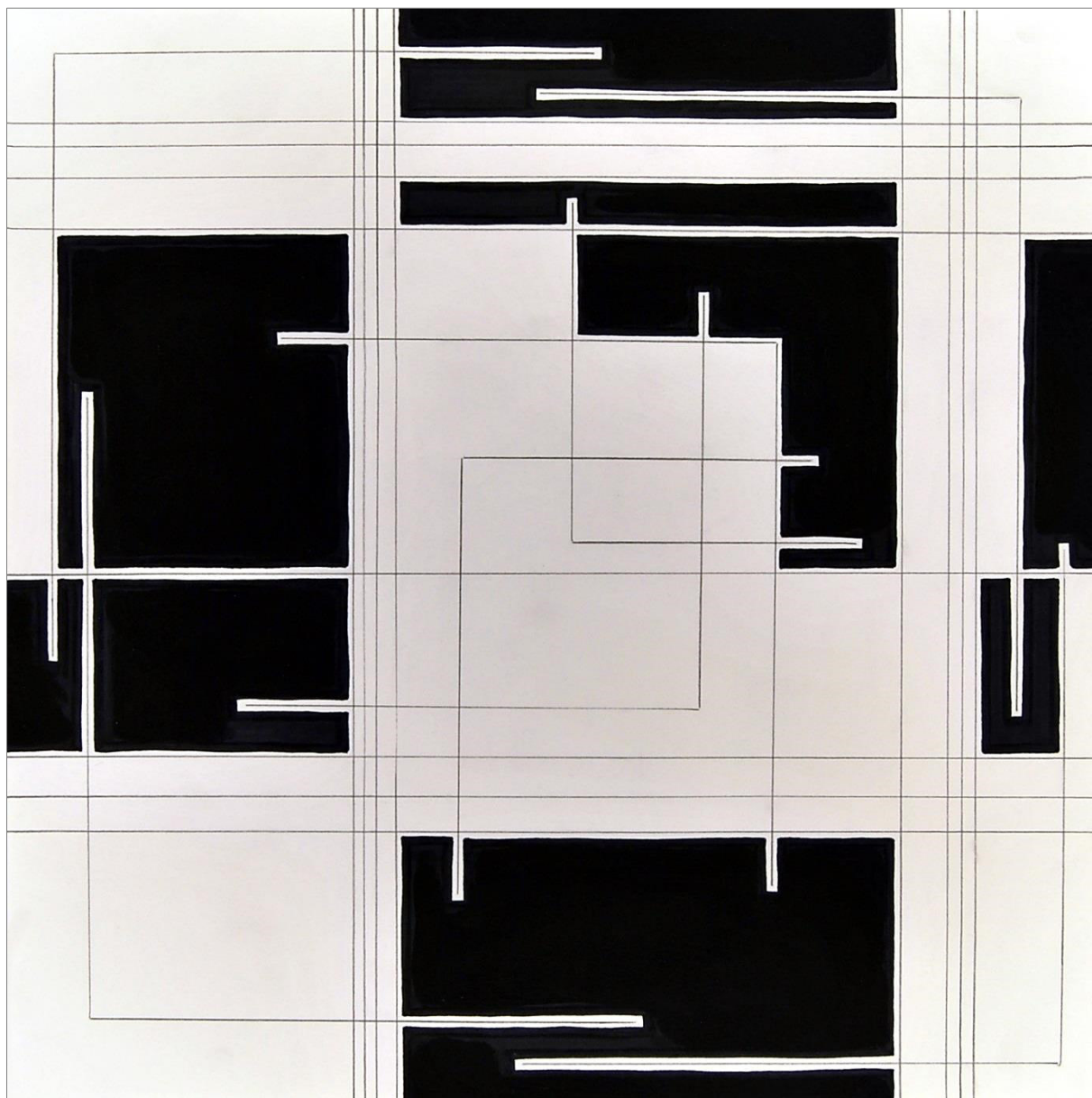
a20220912



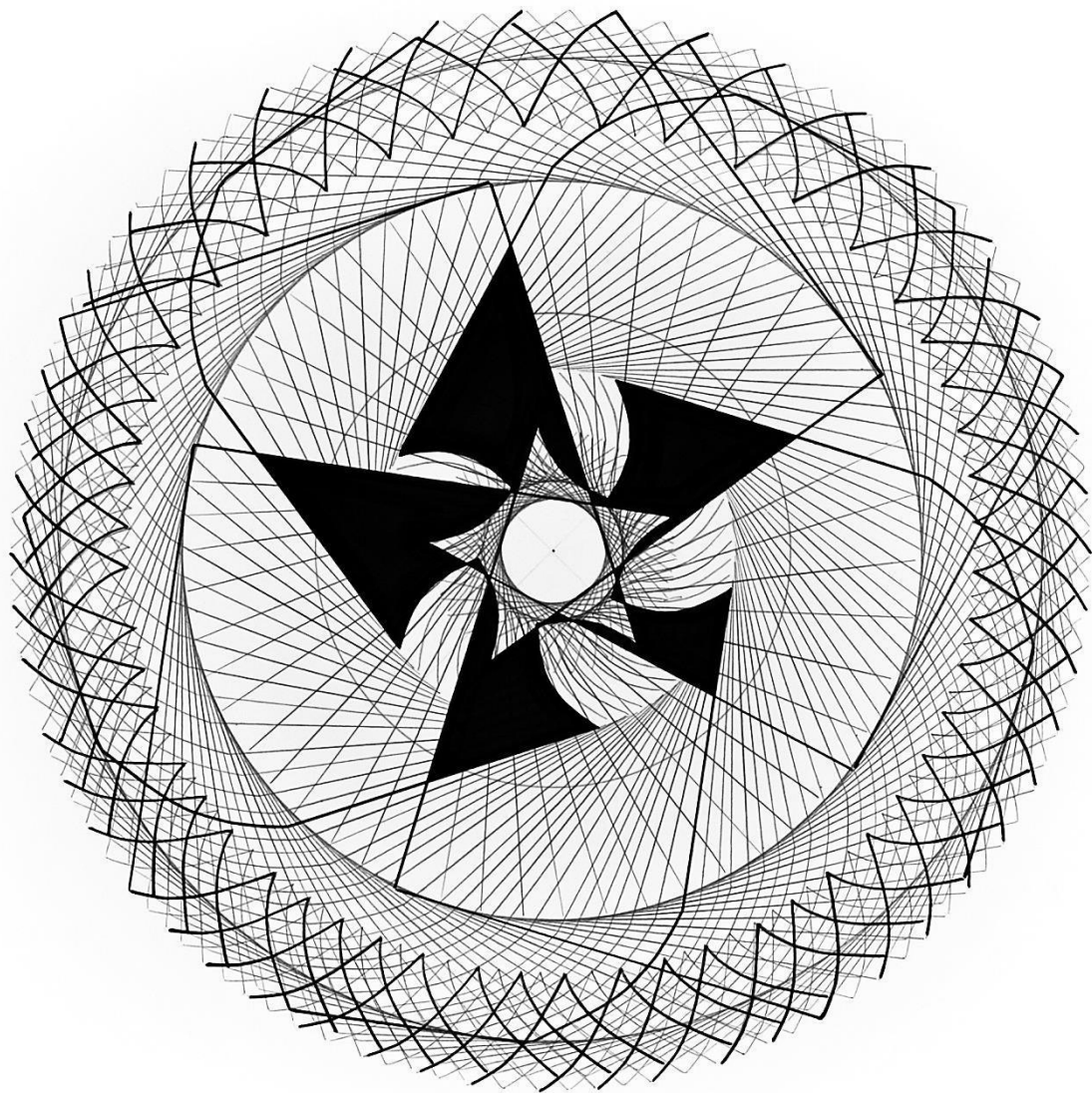
g20220912



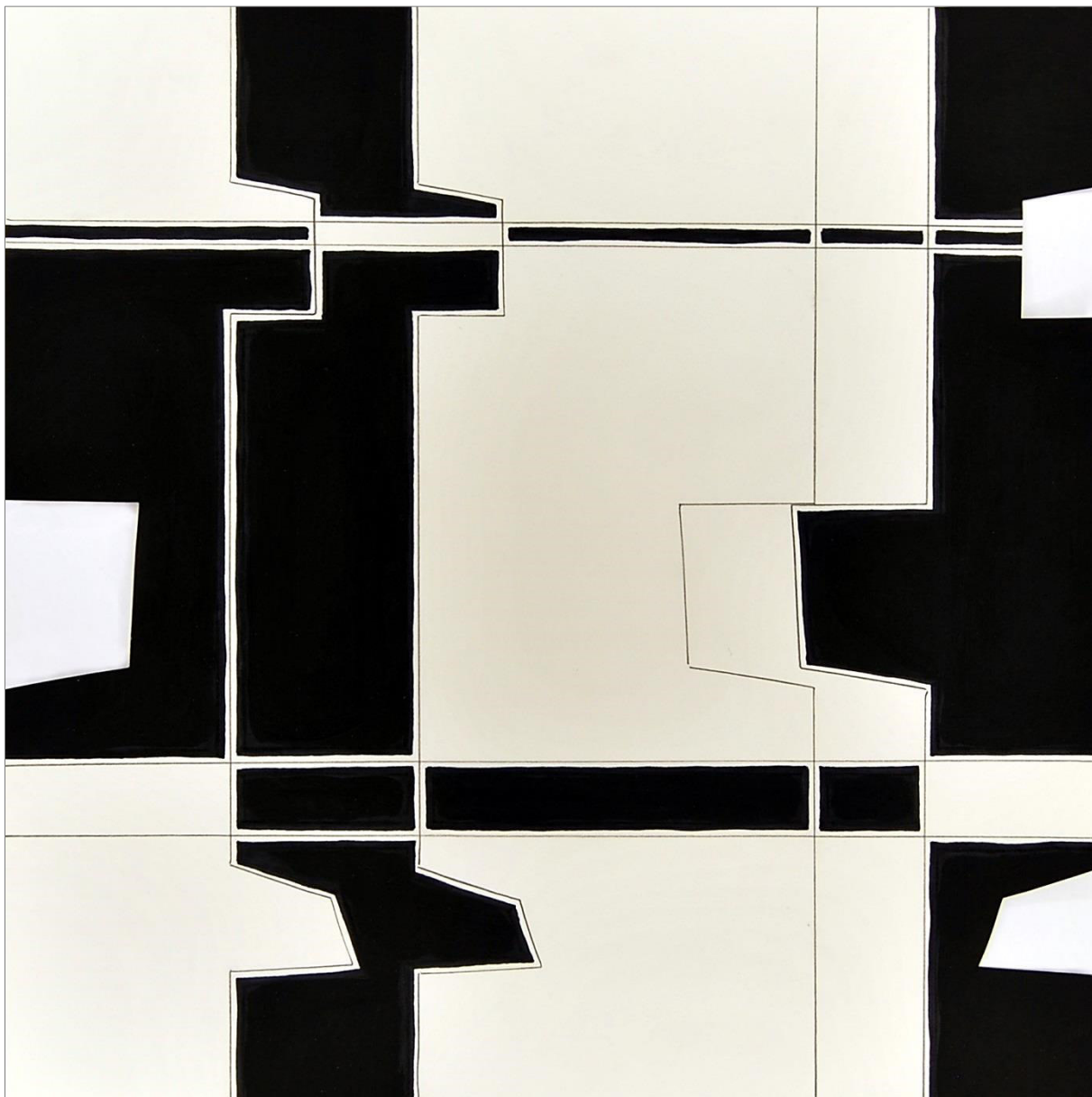
a20220913



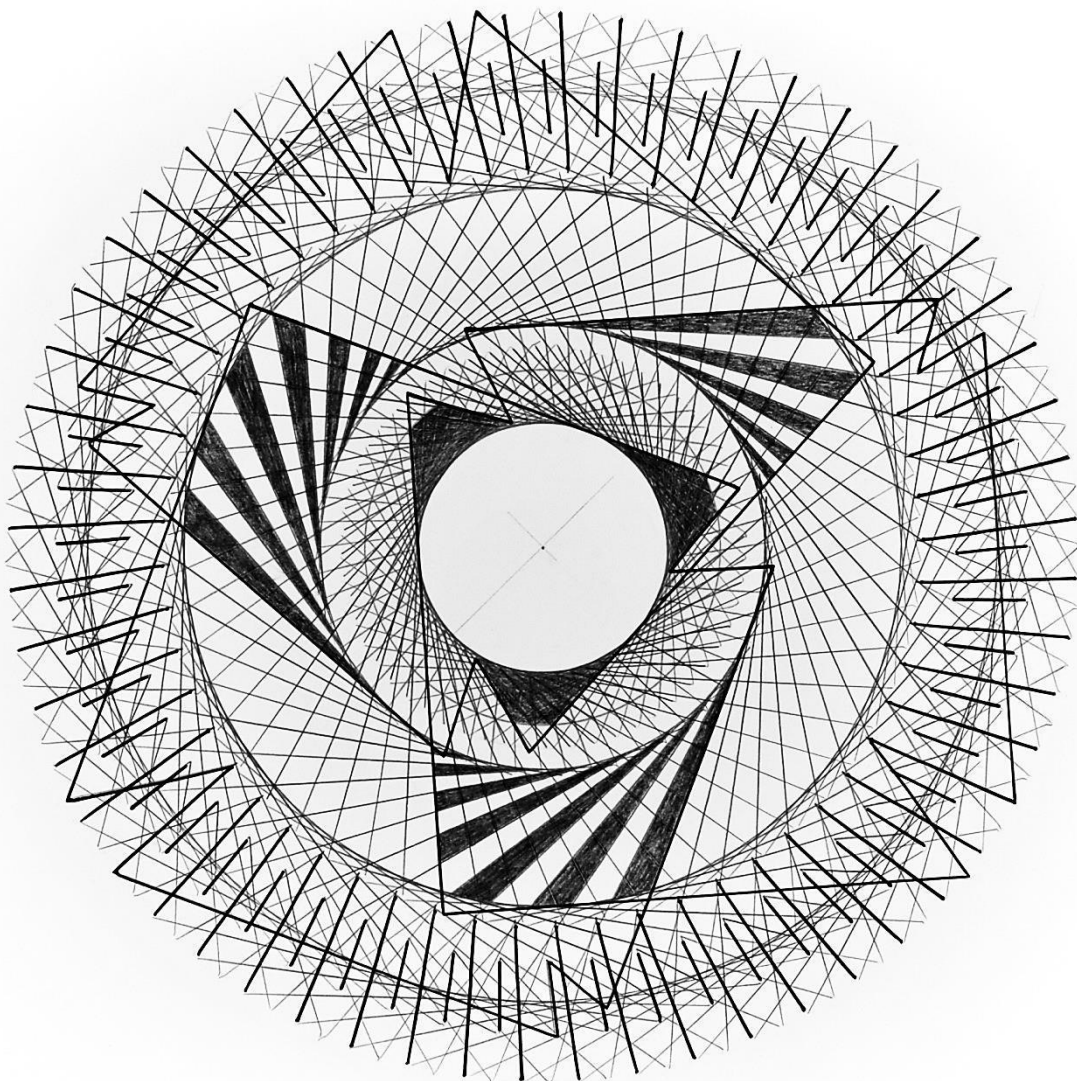
g20220913



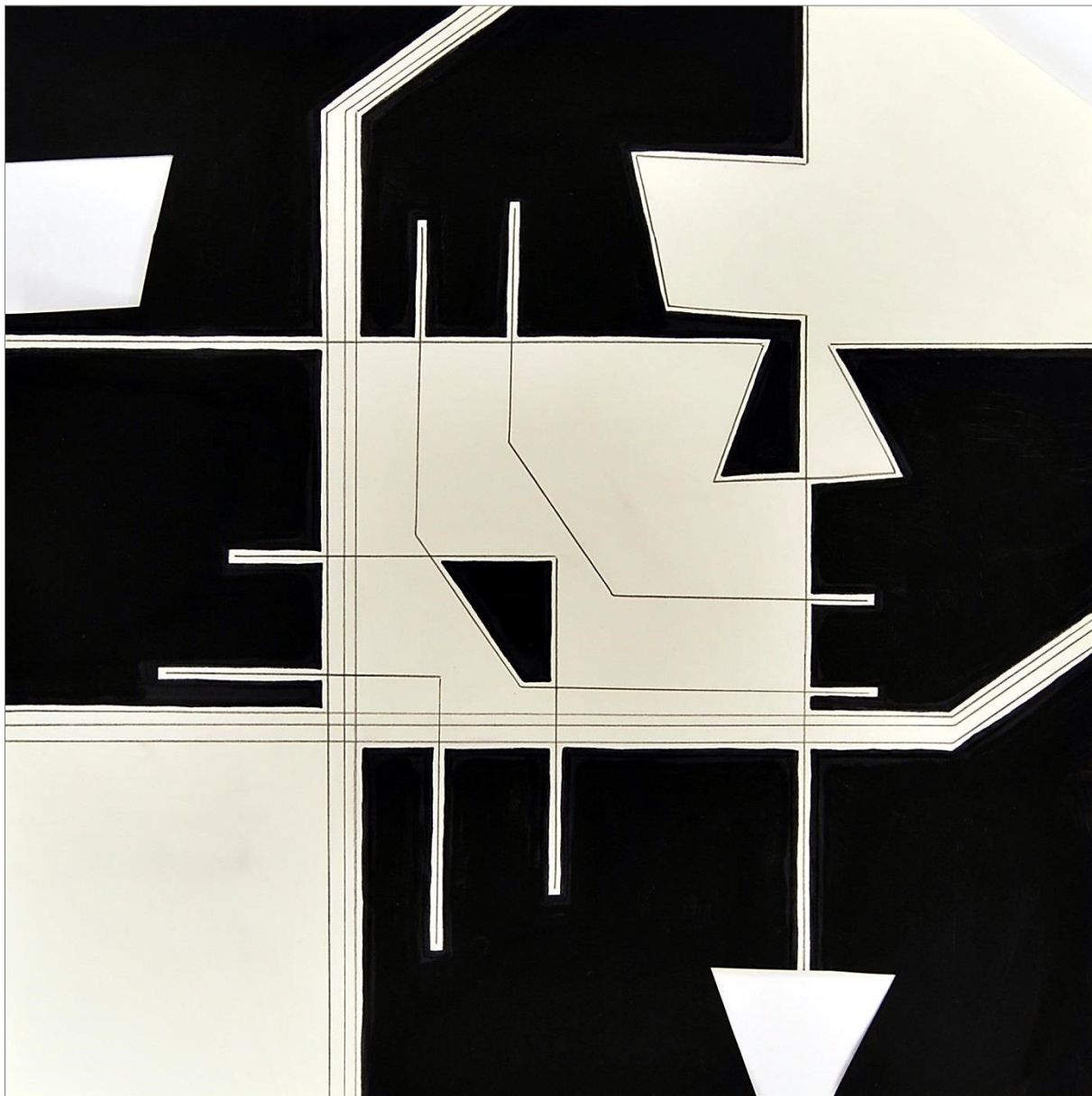
a20220914



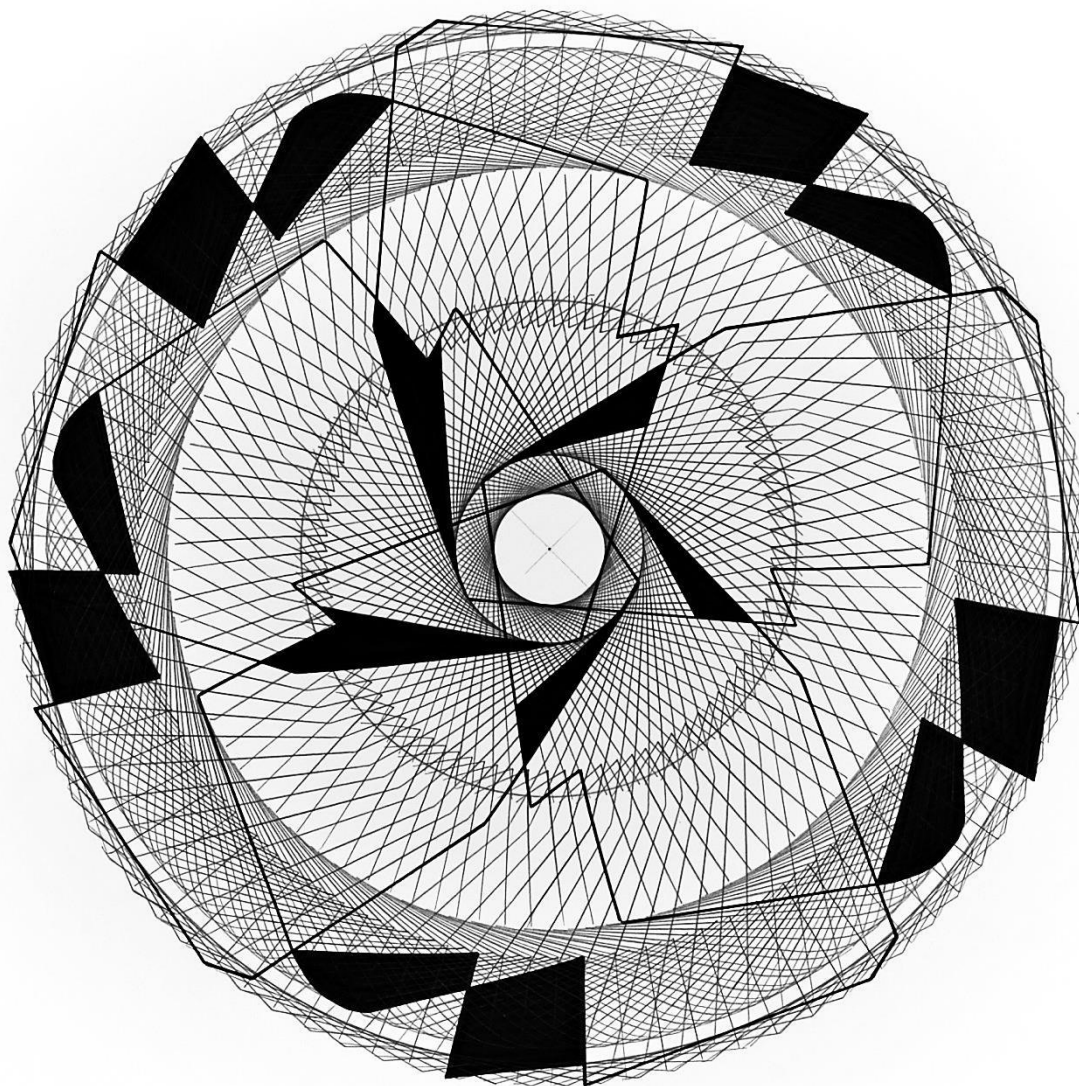
g20220914



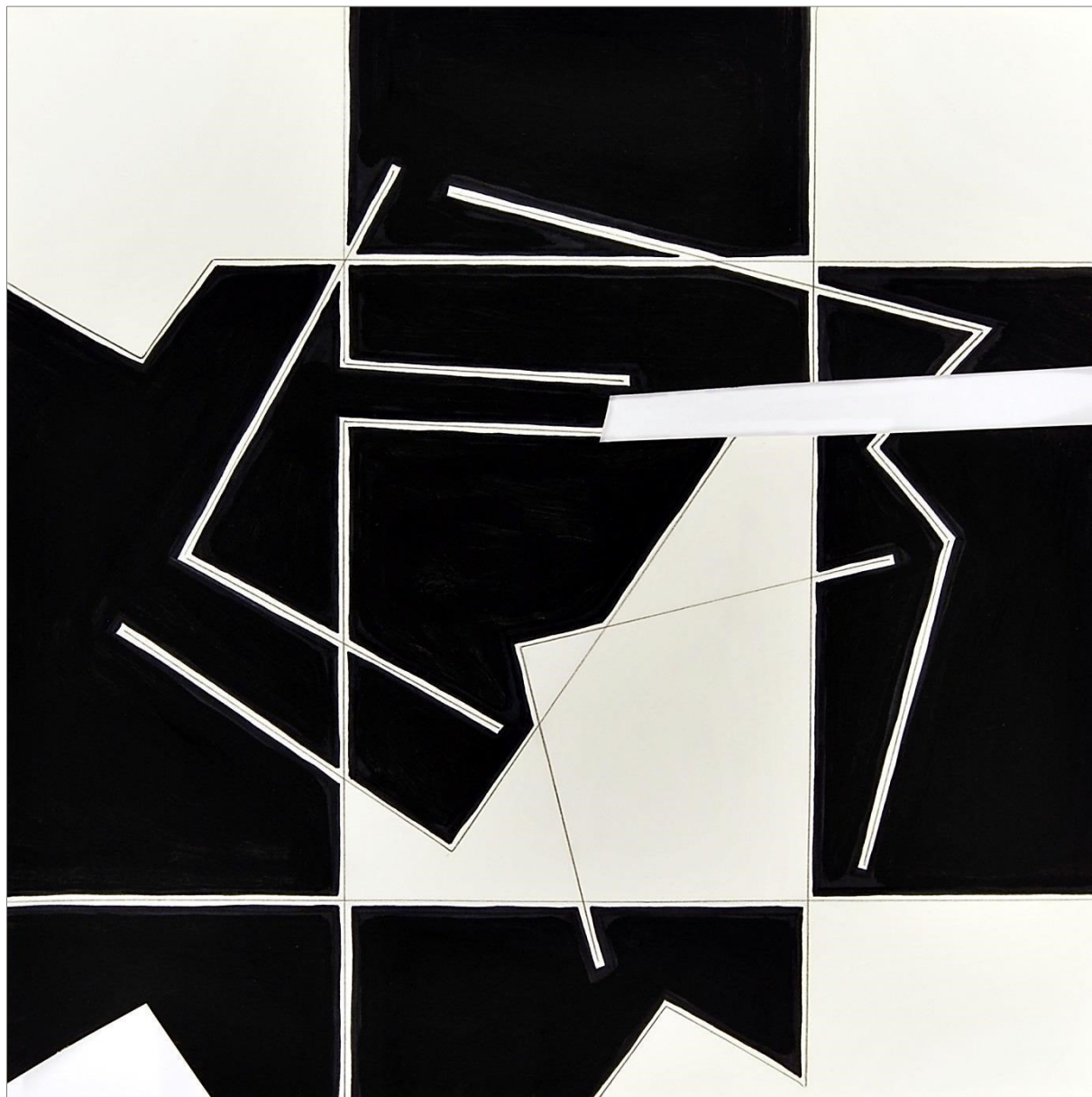
a20220915



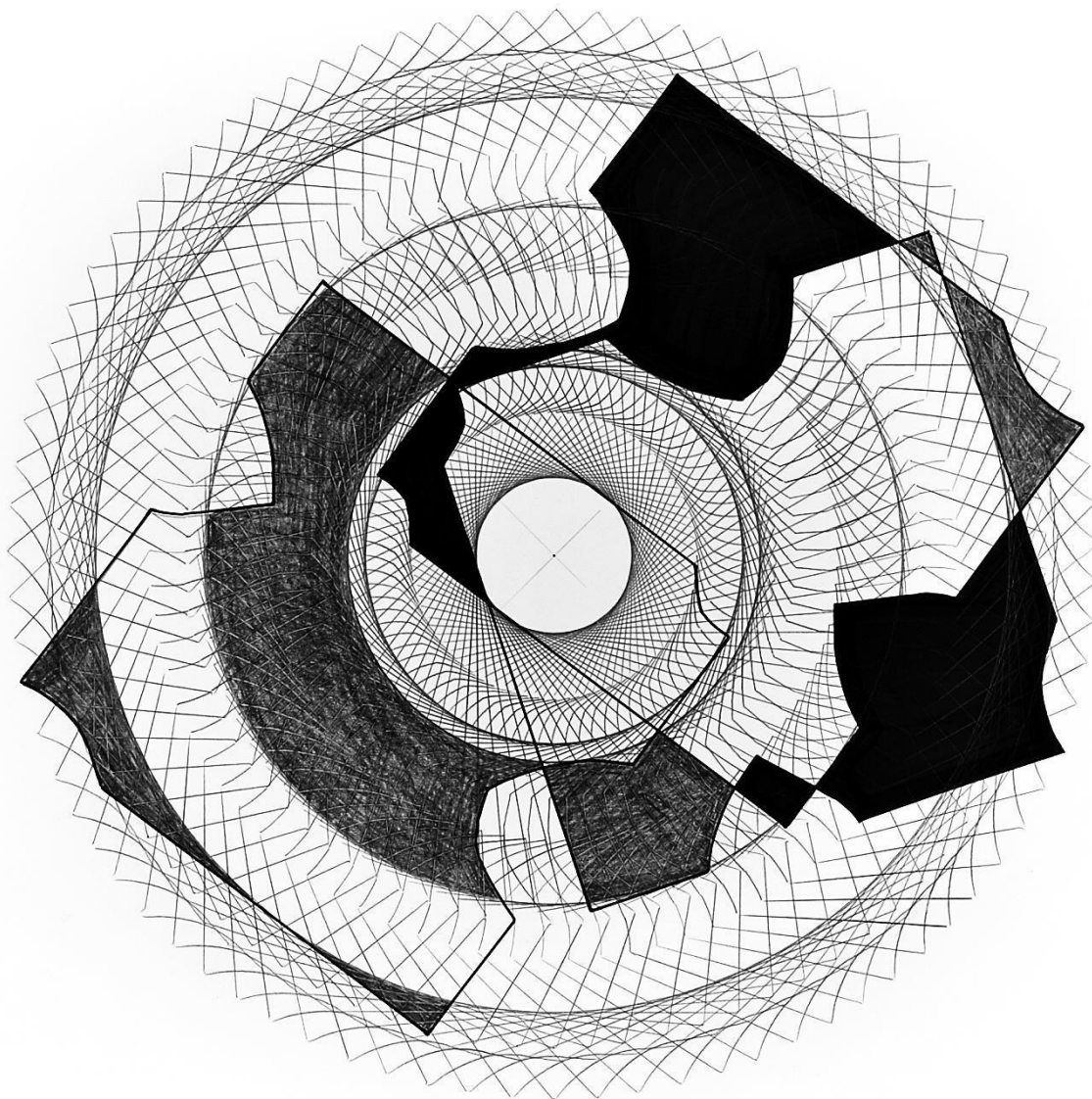
g20220915



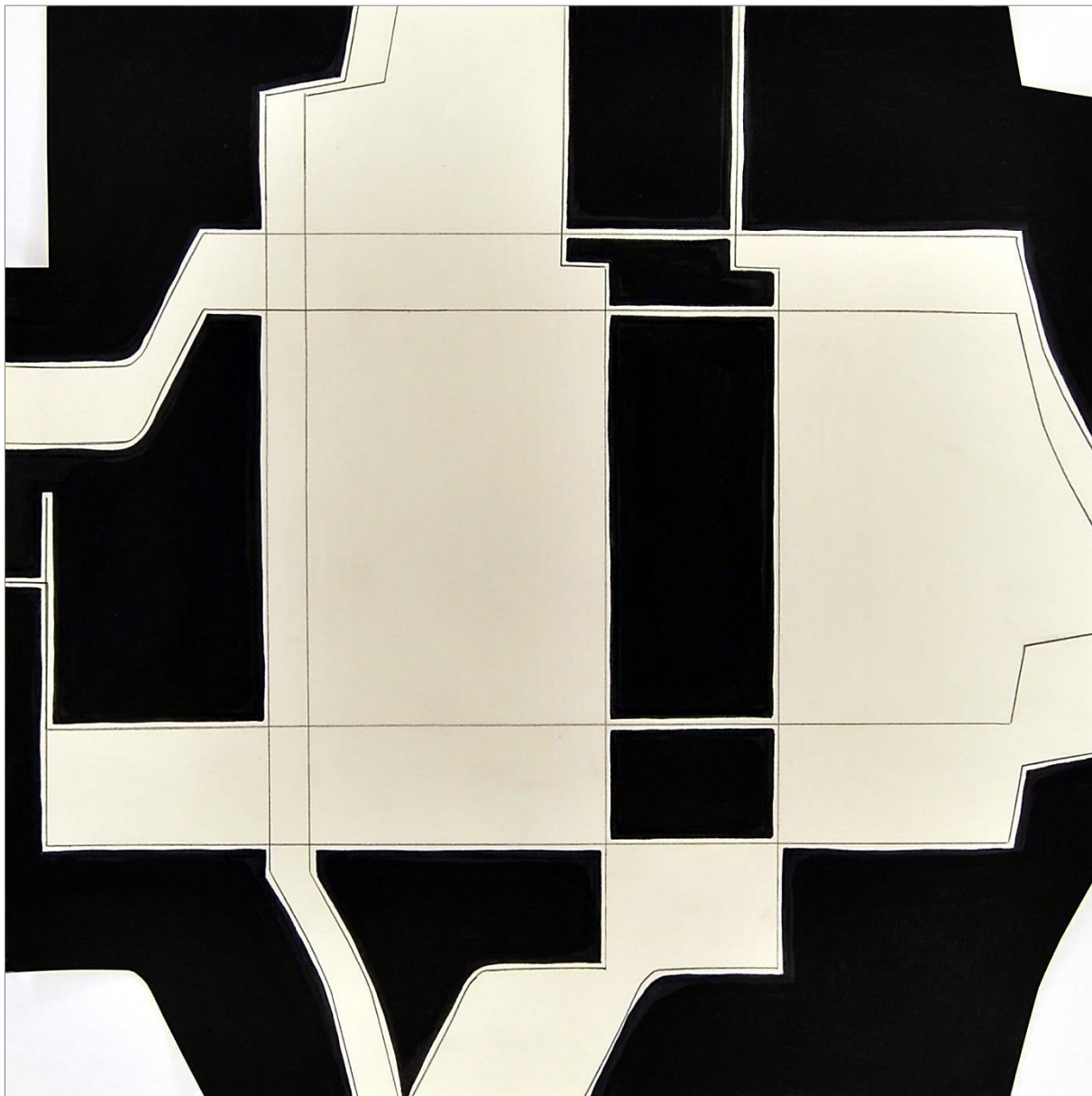
a20220916



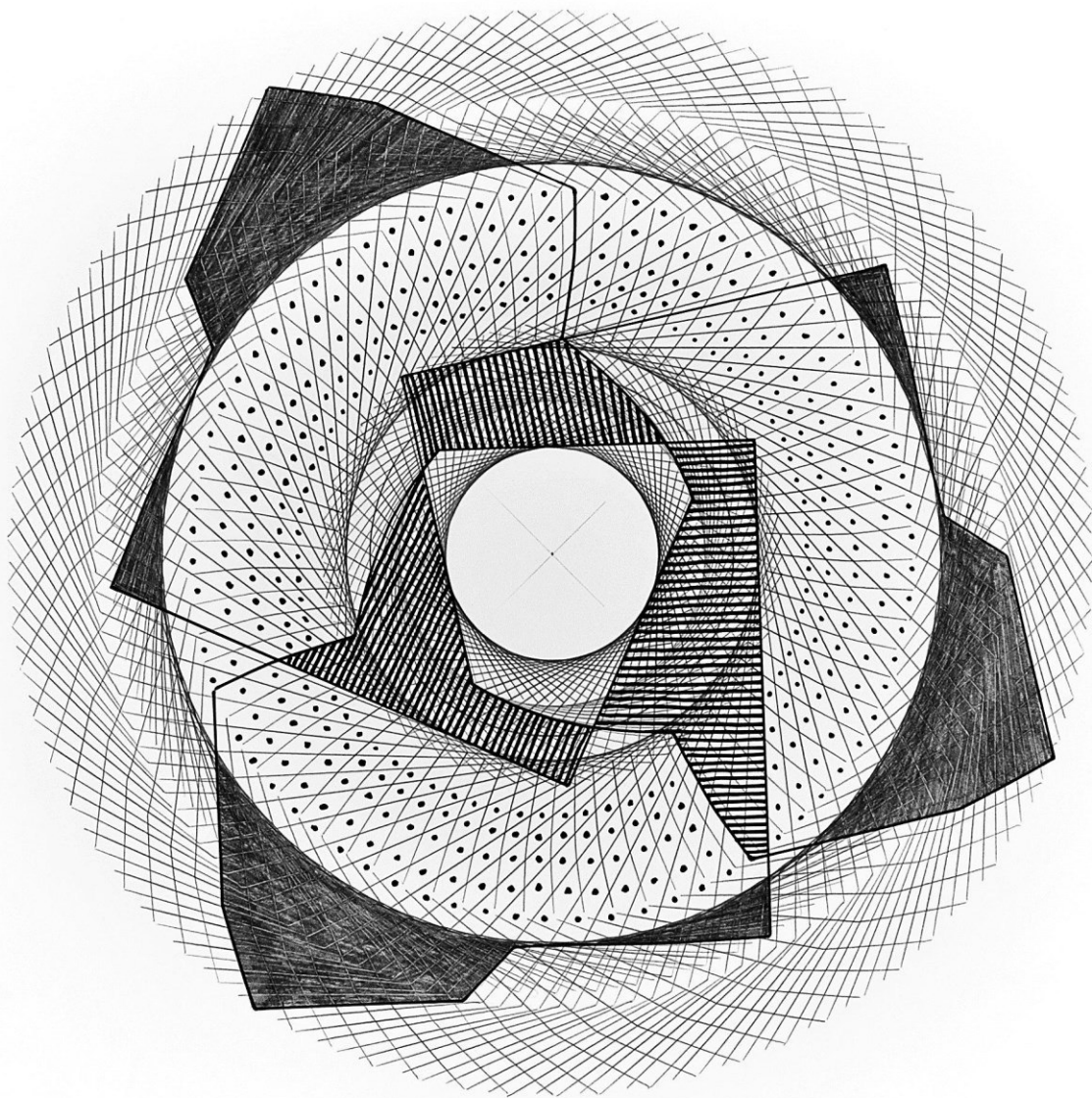
g20220916



a20220917



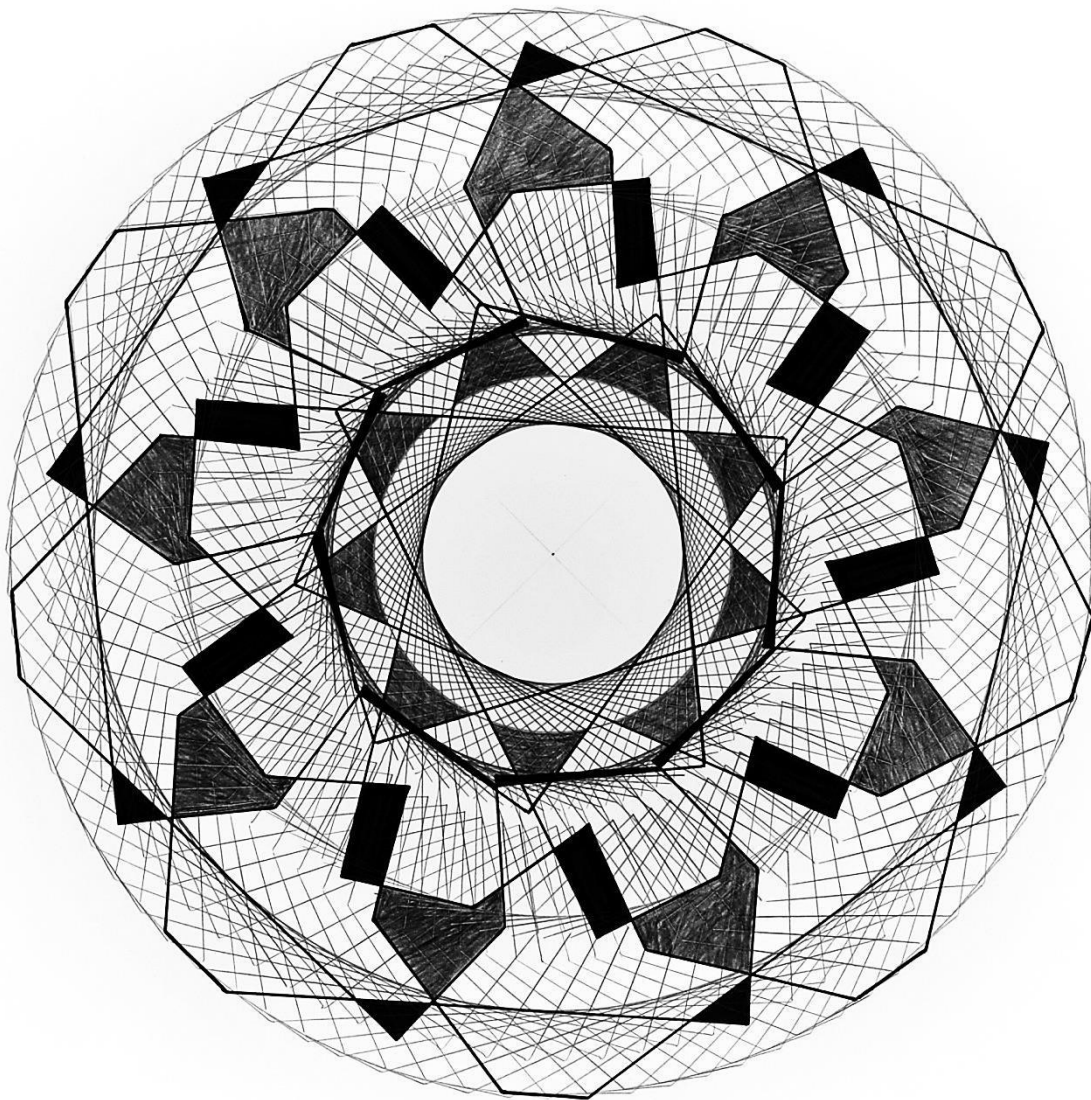
g20220917



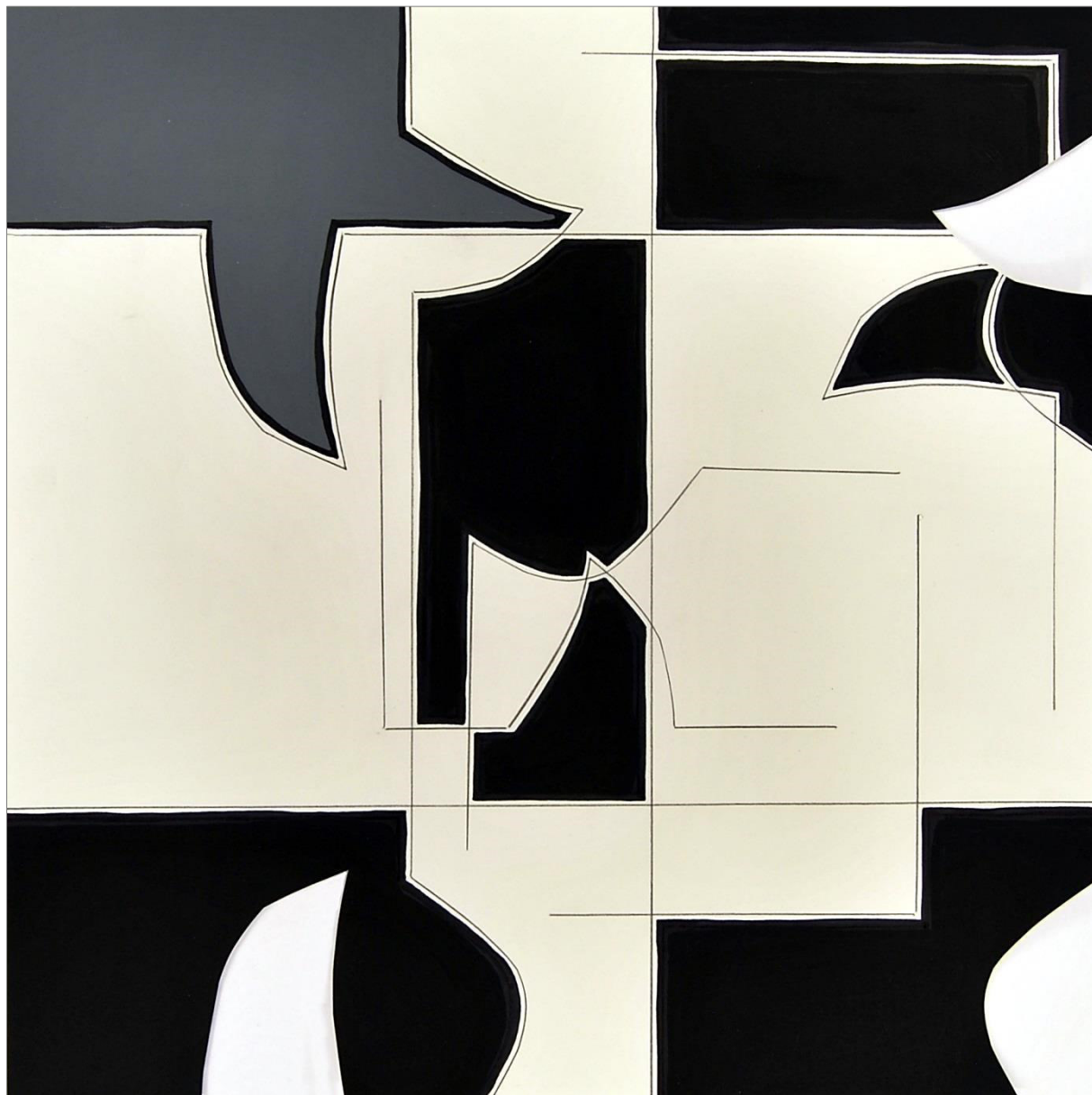
a20220918



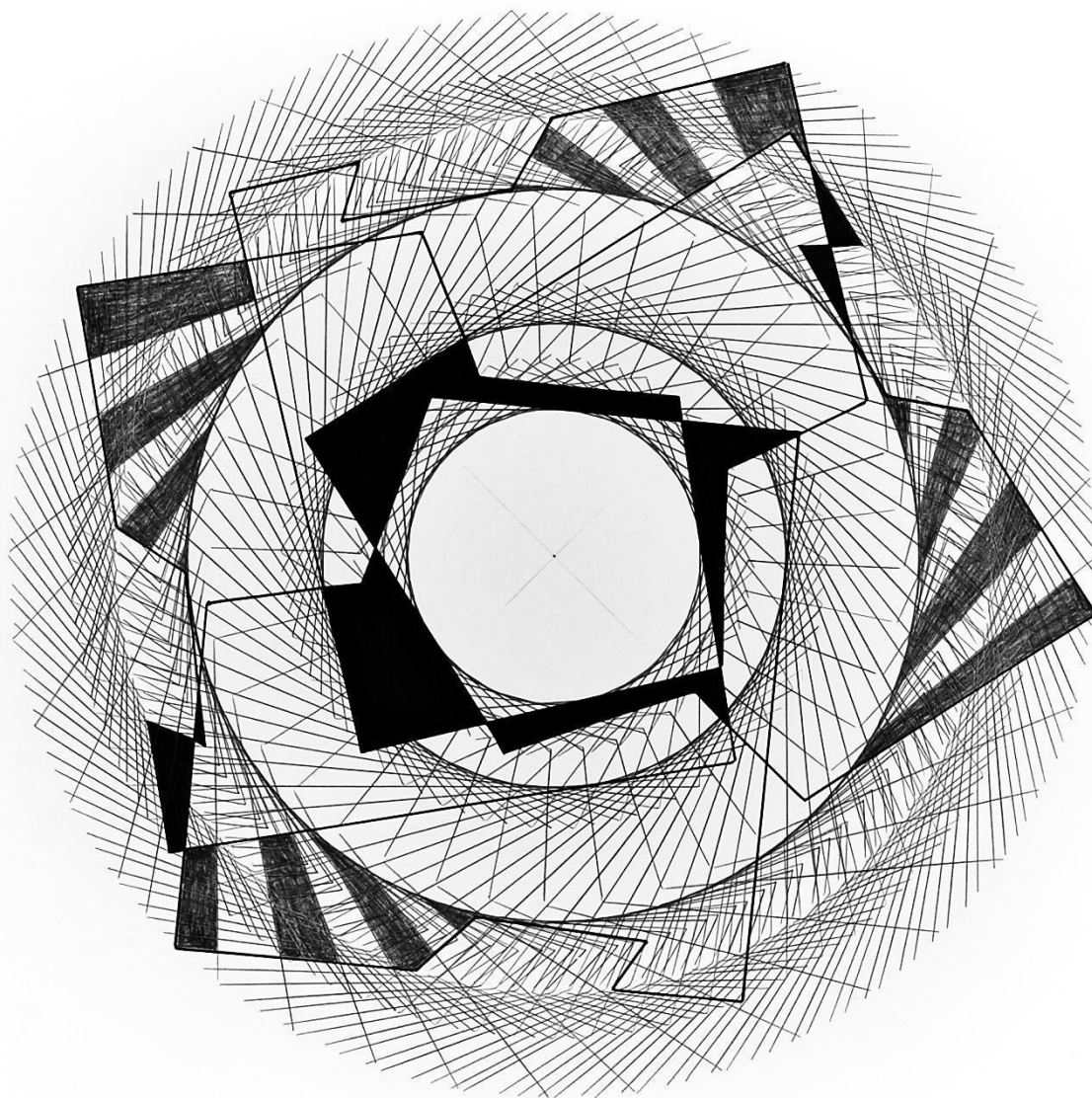
g20220918



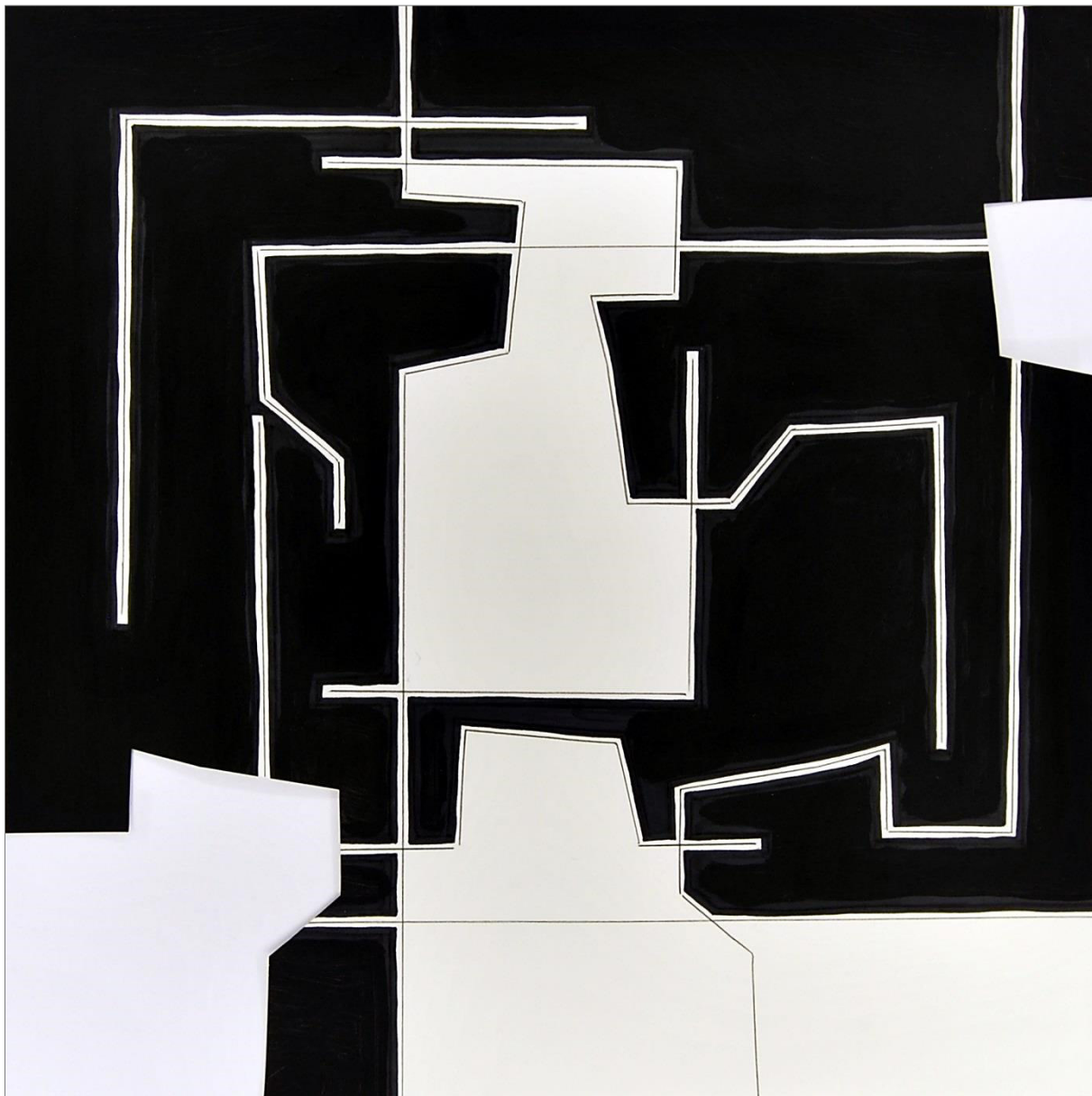
a20220919



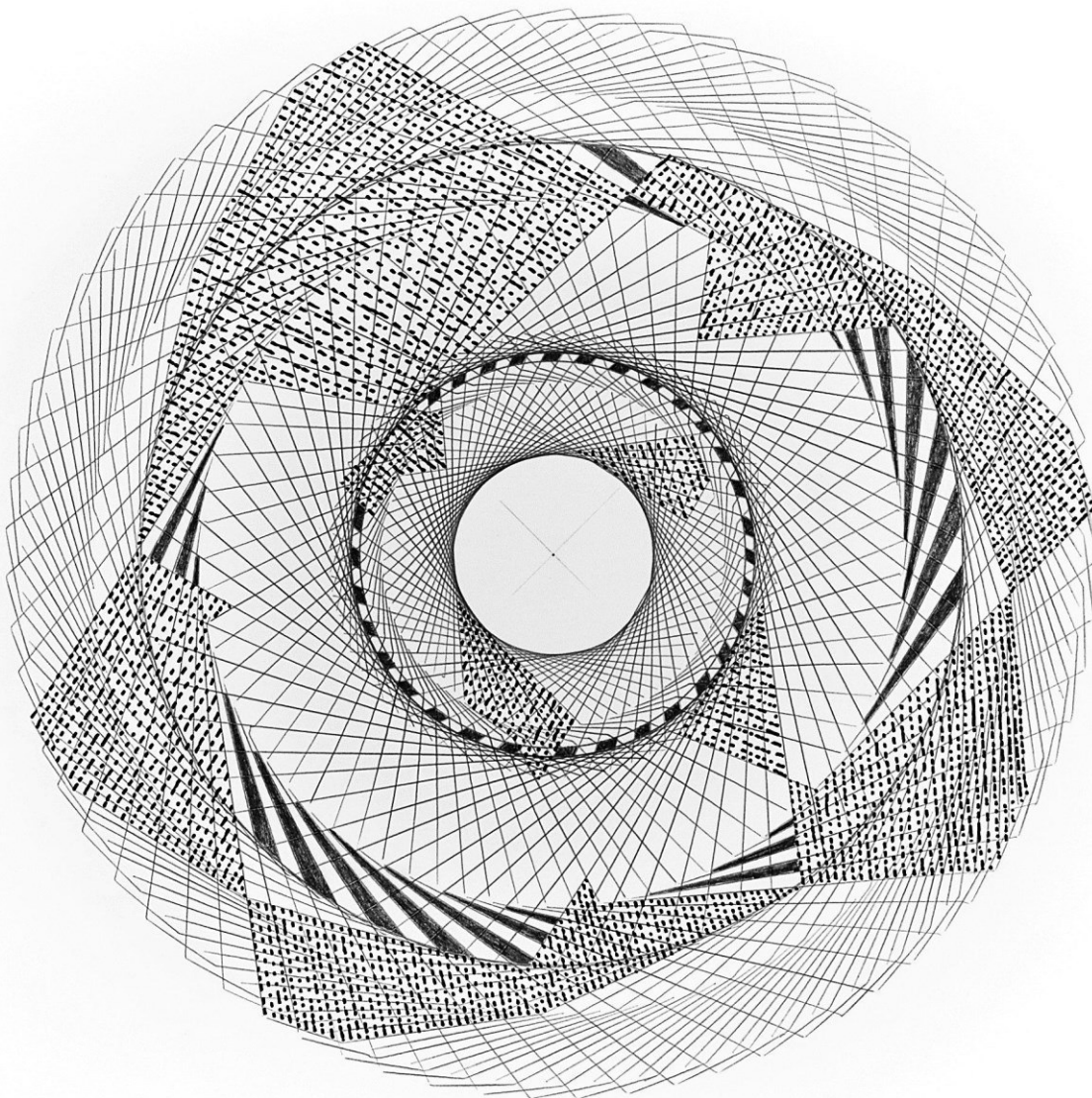
g20220919



a20220920



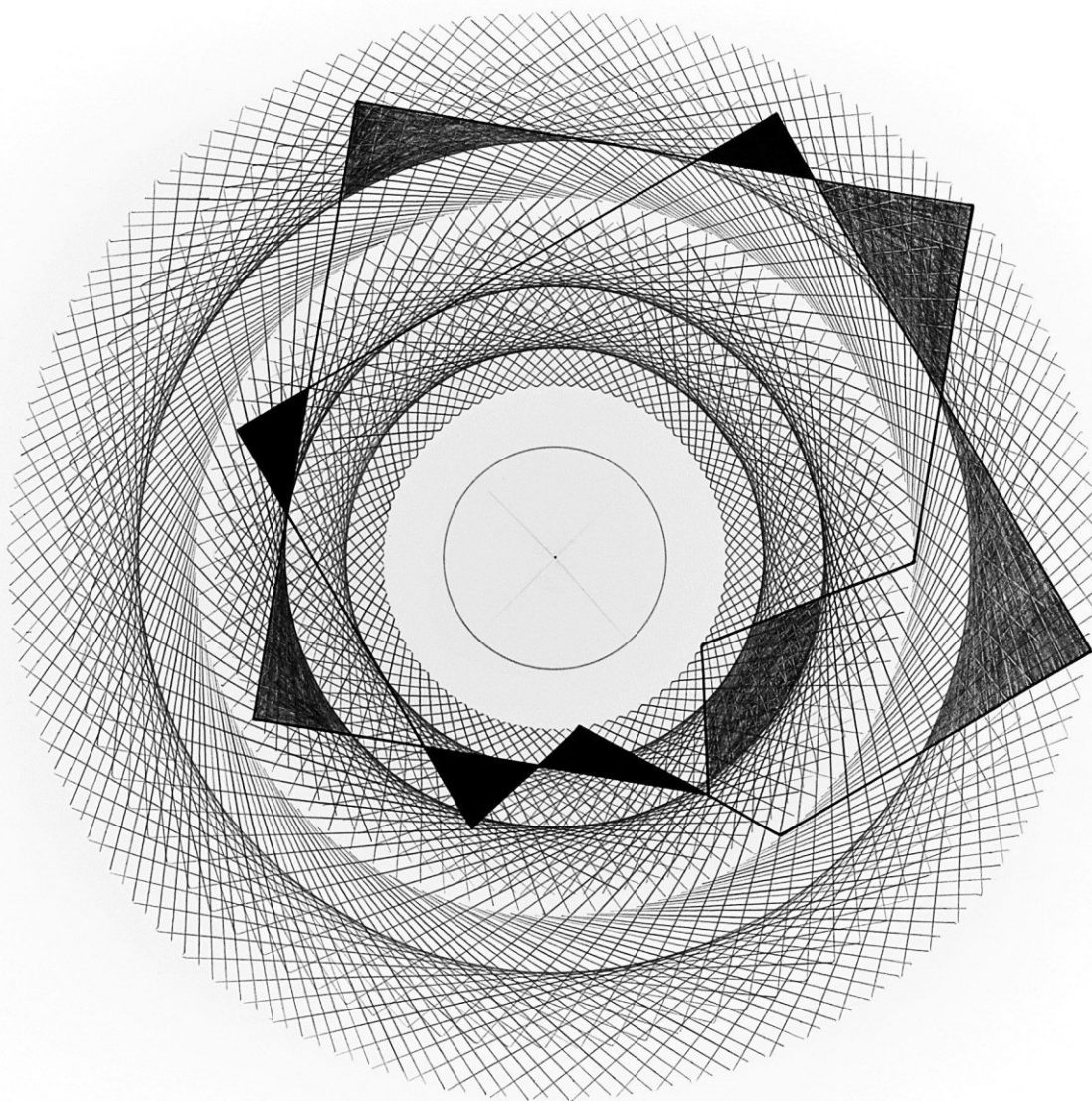
g20220920



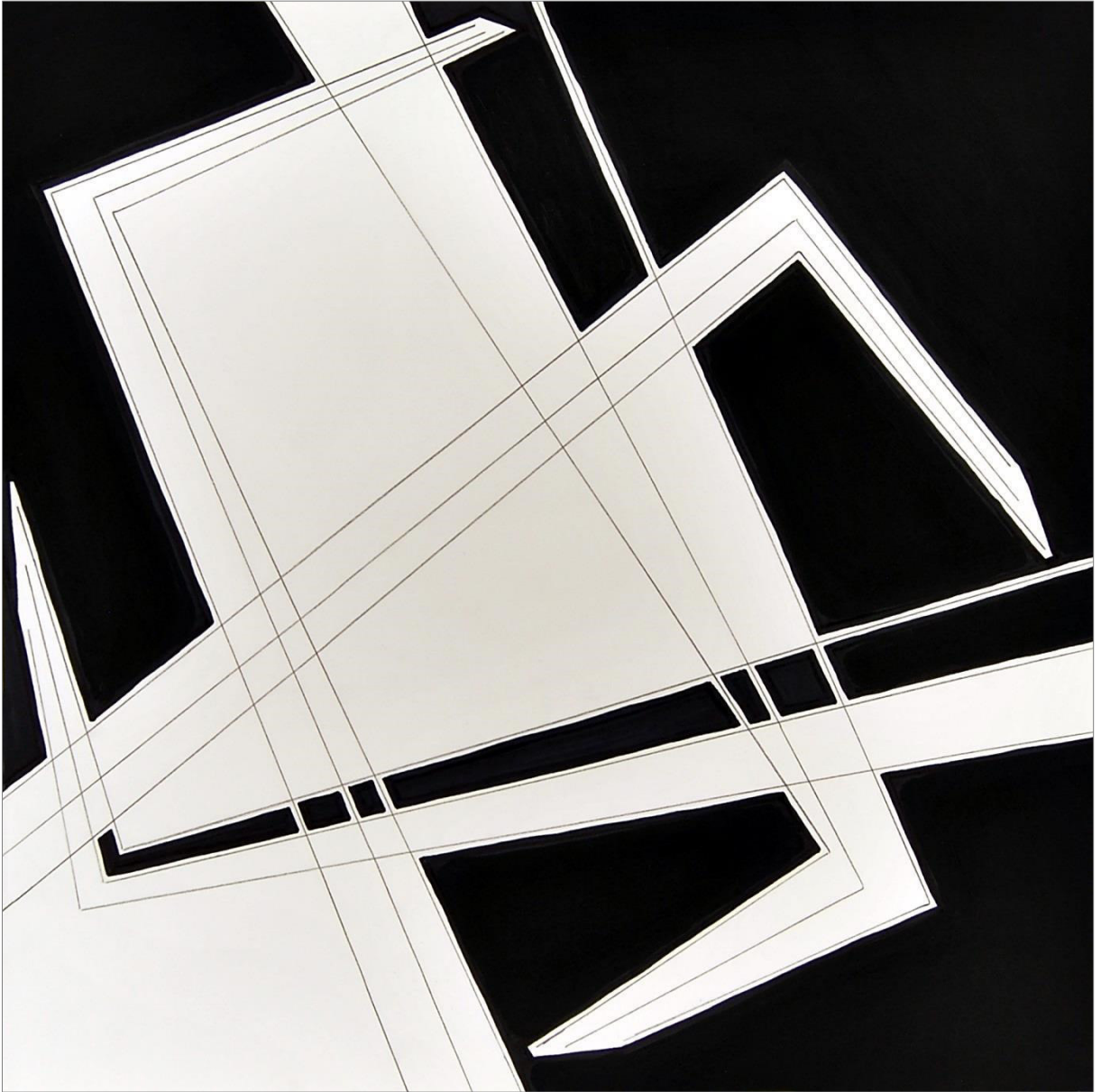
a20220921



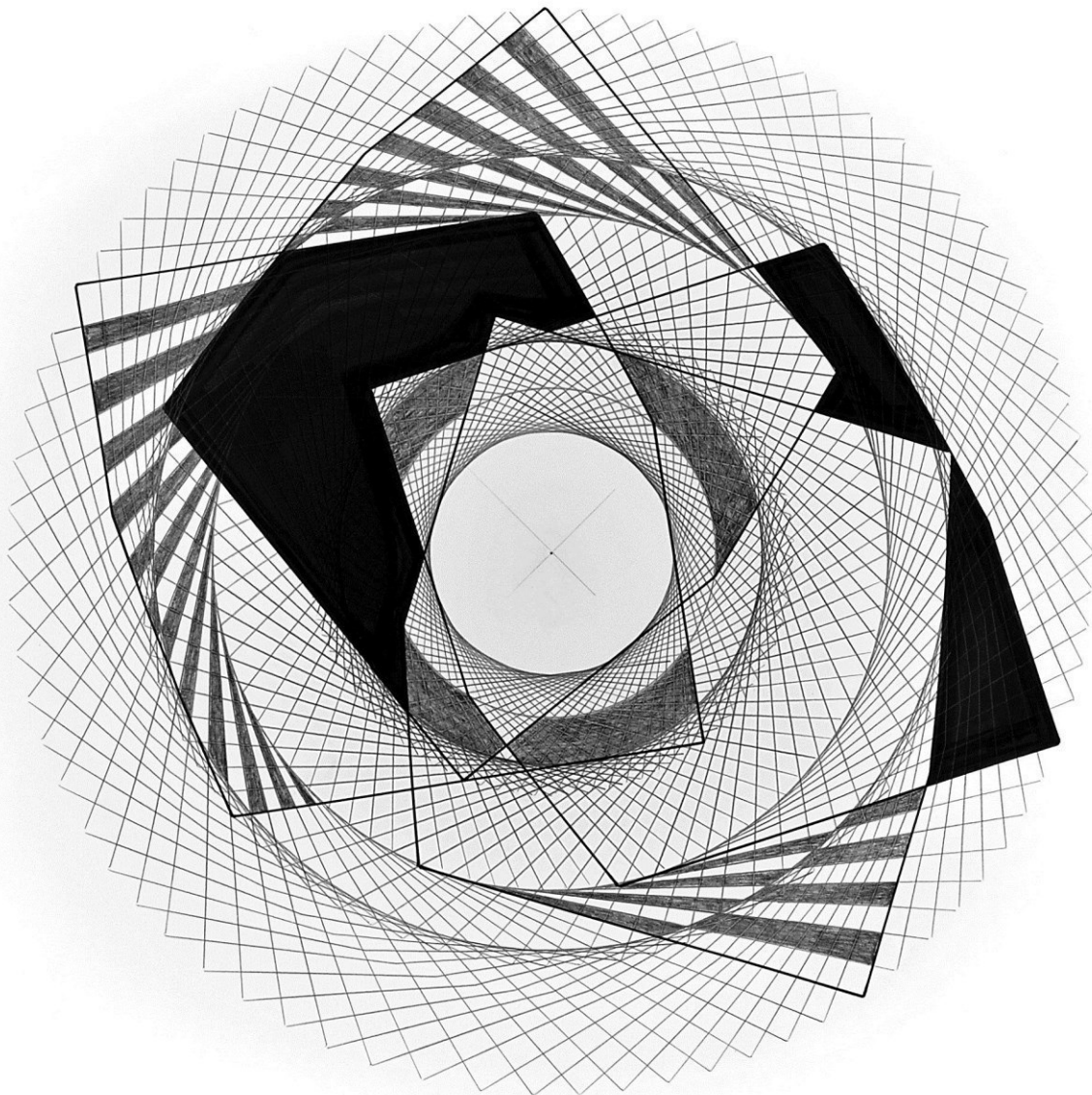
g20220921



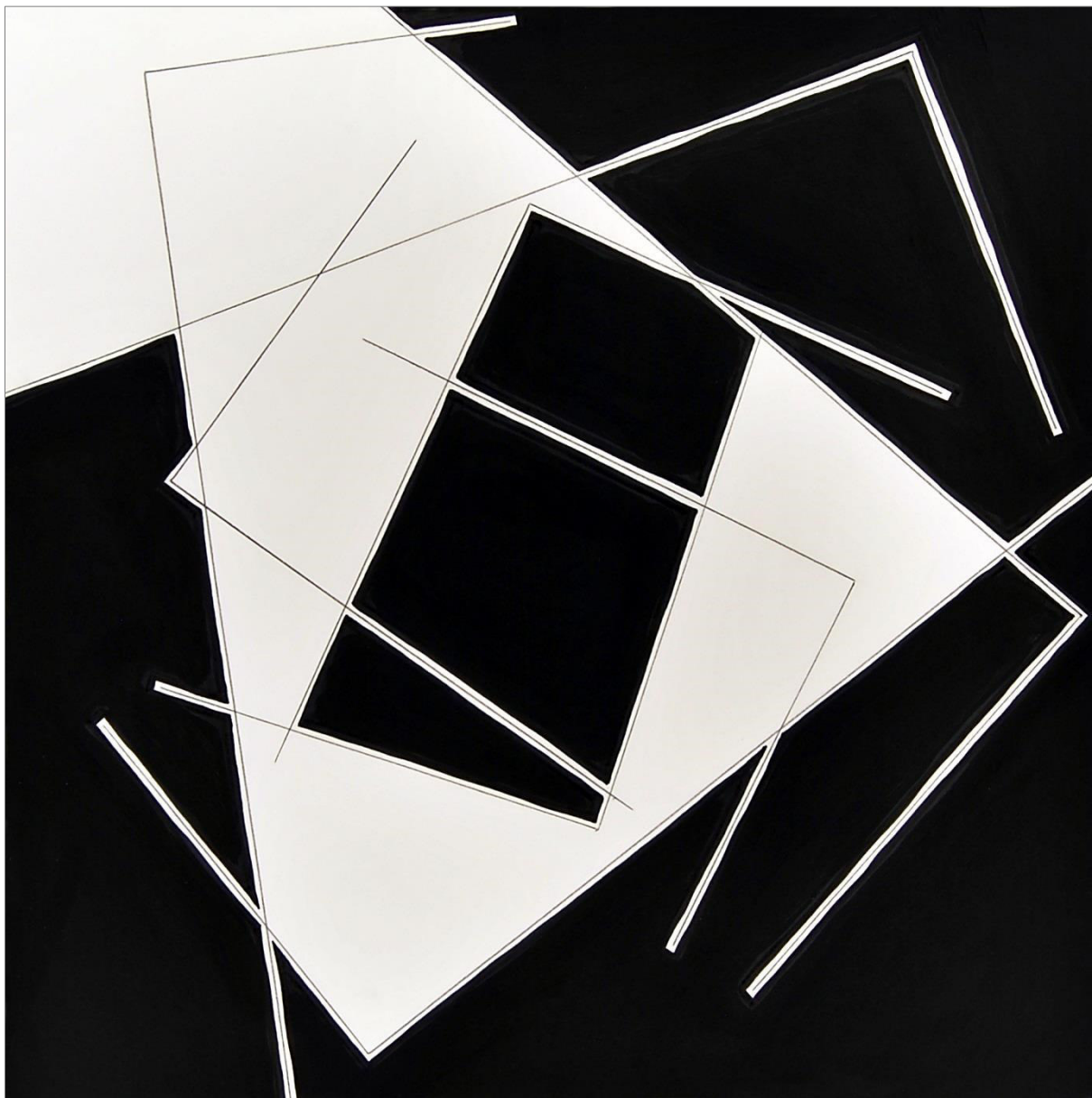
a20220922



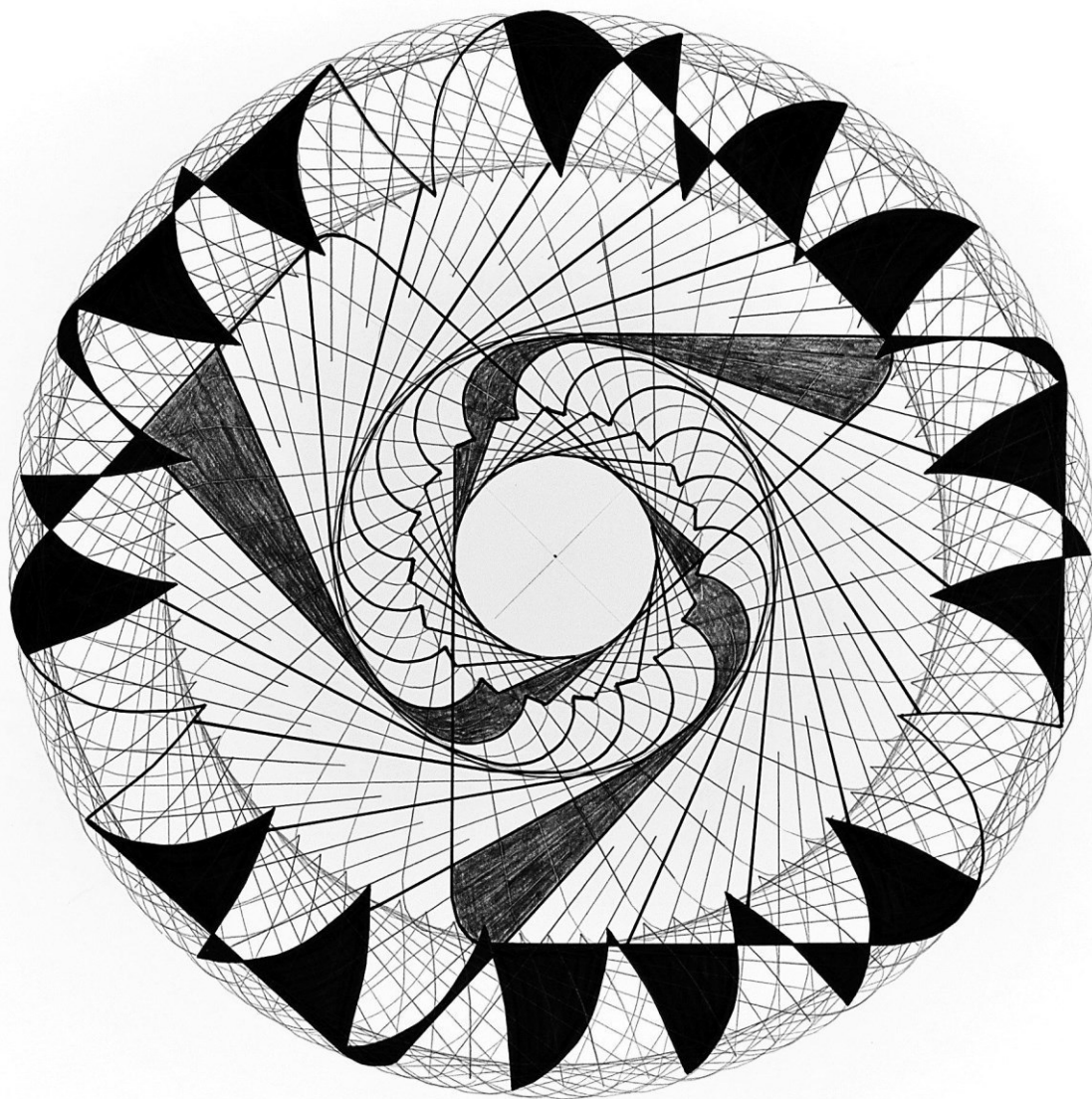
g20220922



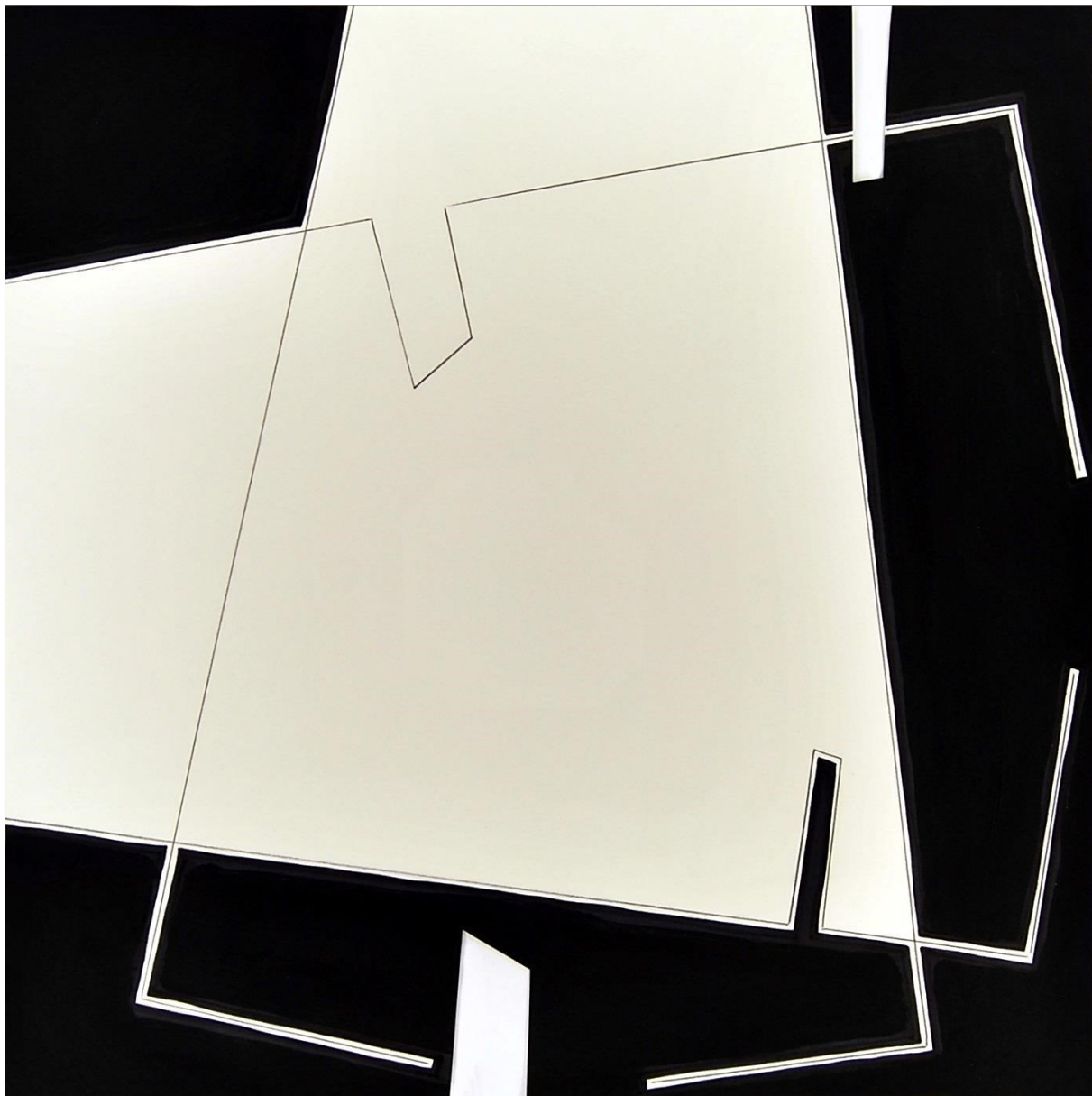
a20220923



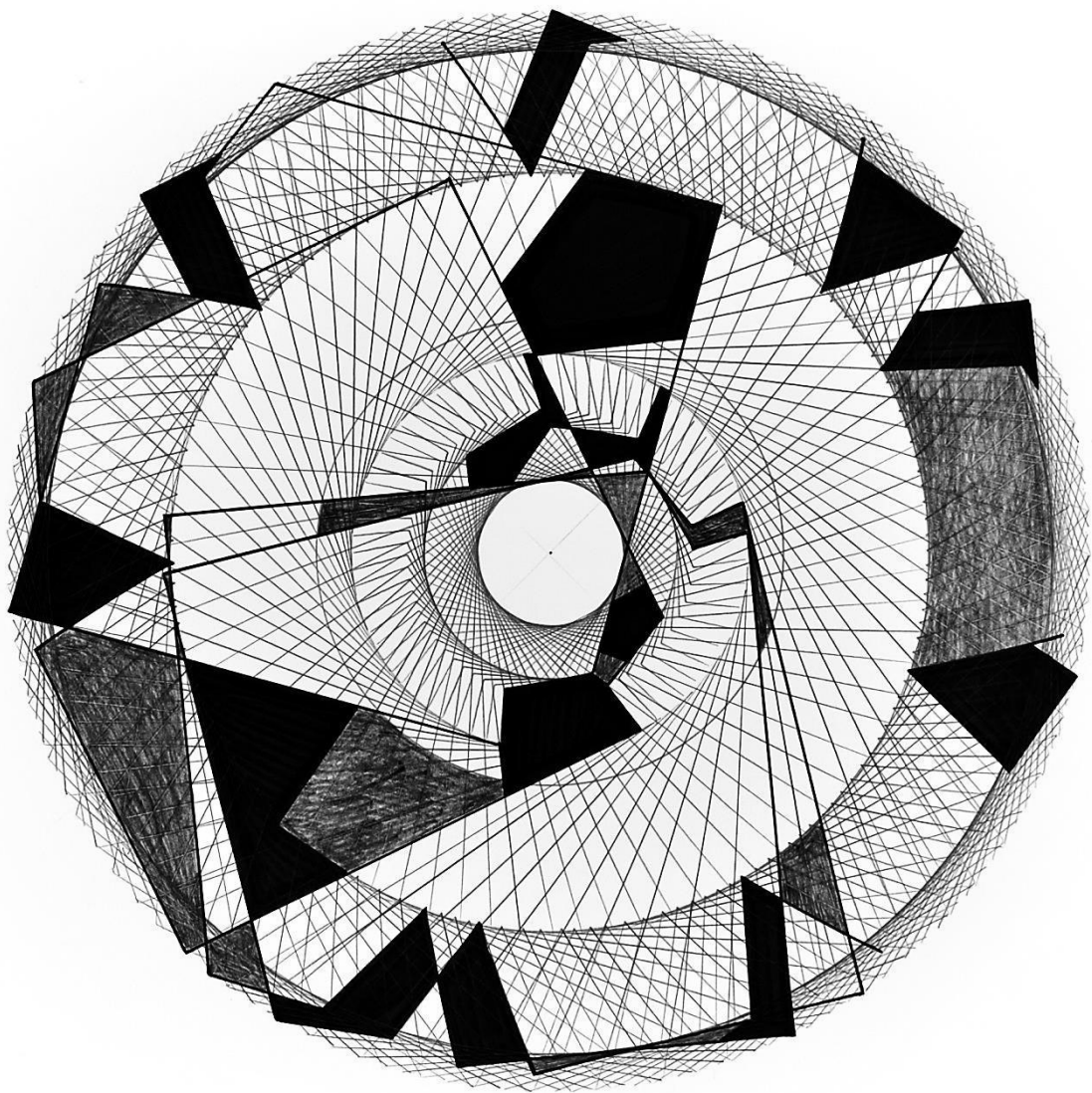
g20220923



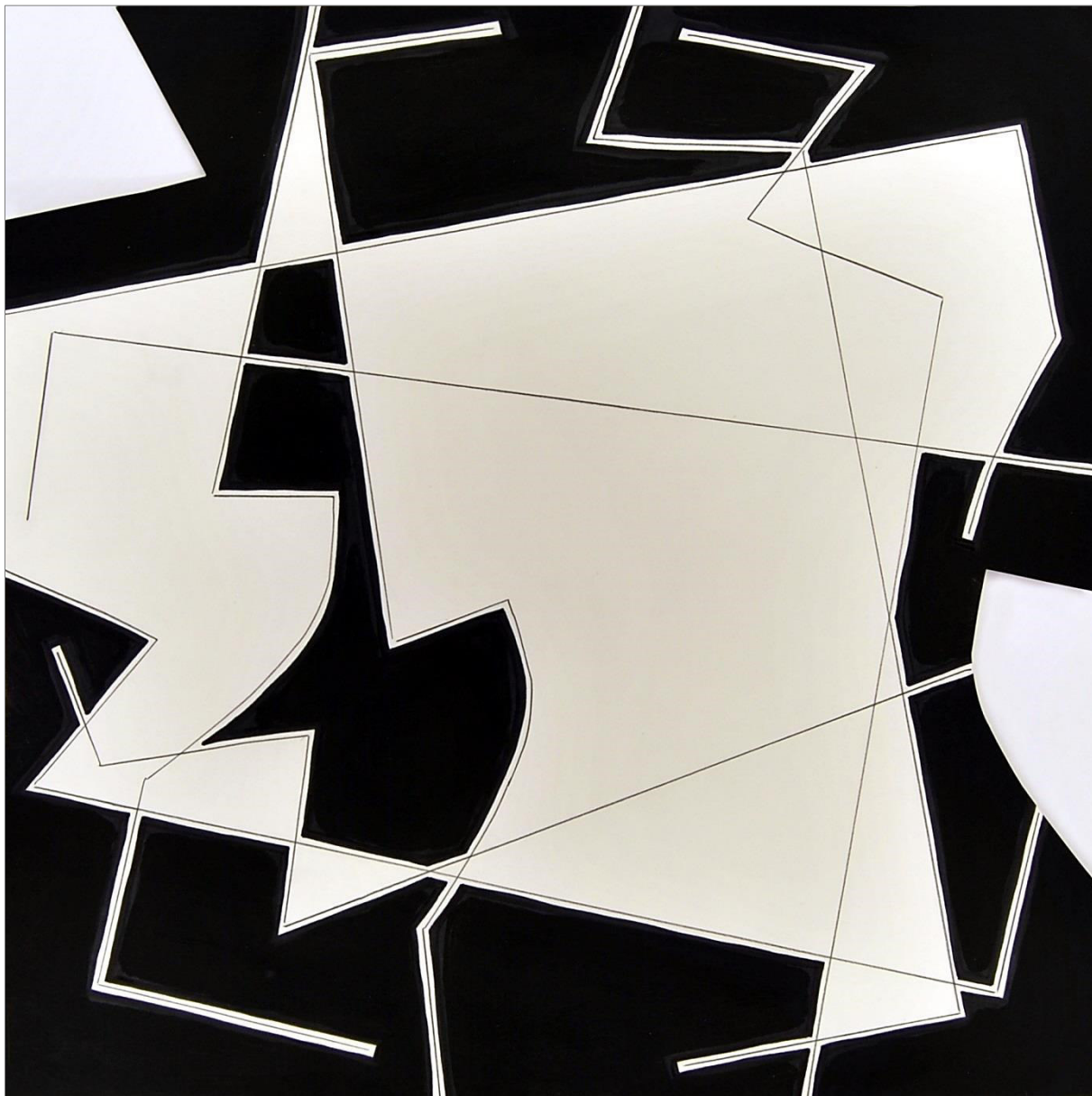
a20220924



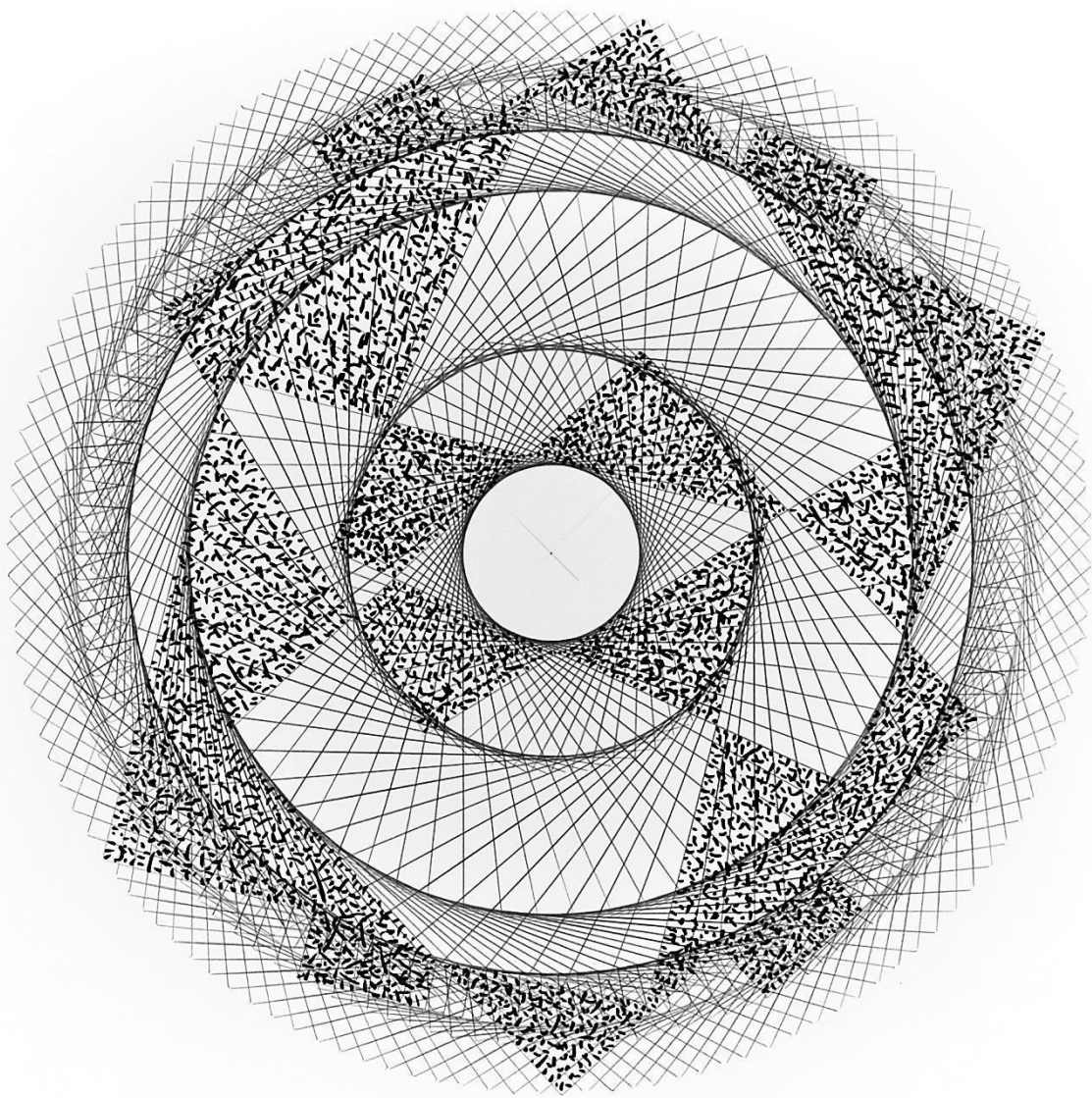
g20220924



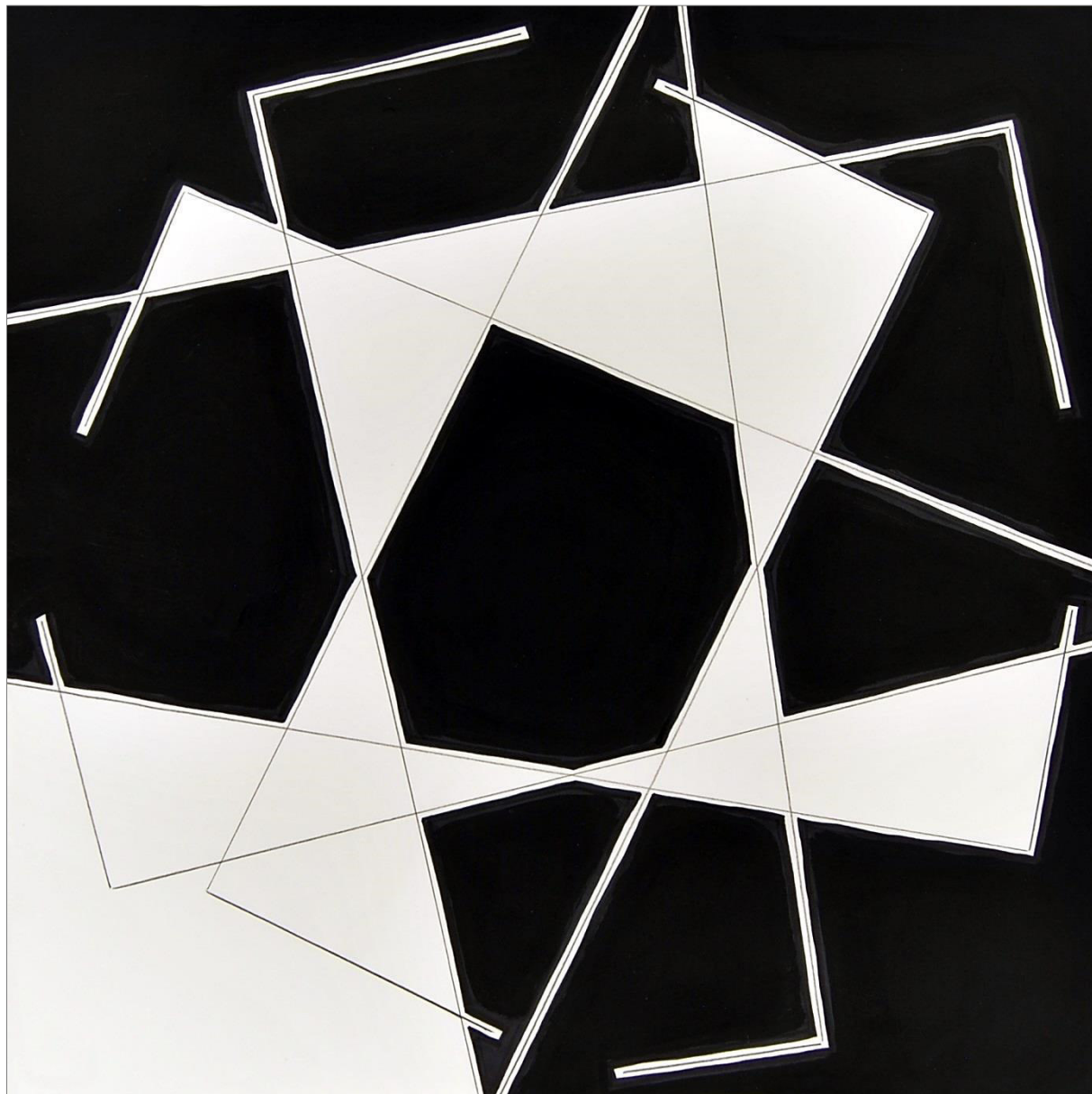
a20220925



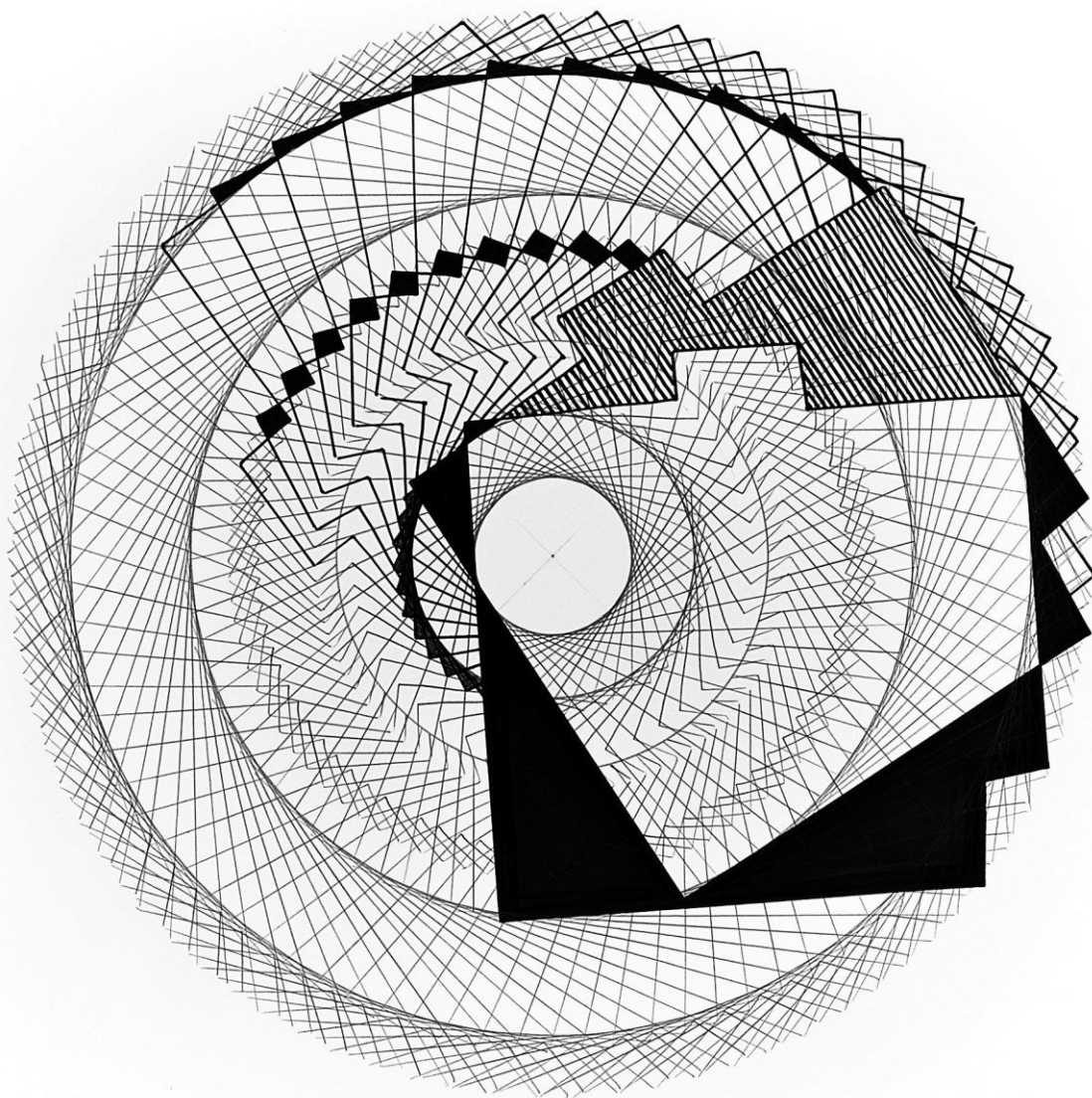
g20220925



a20220926



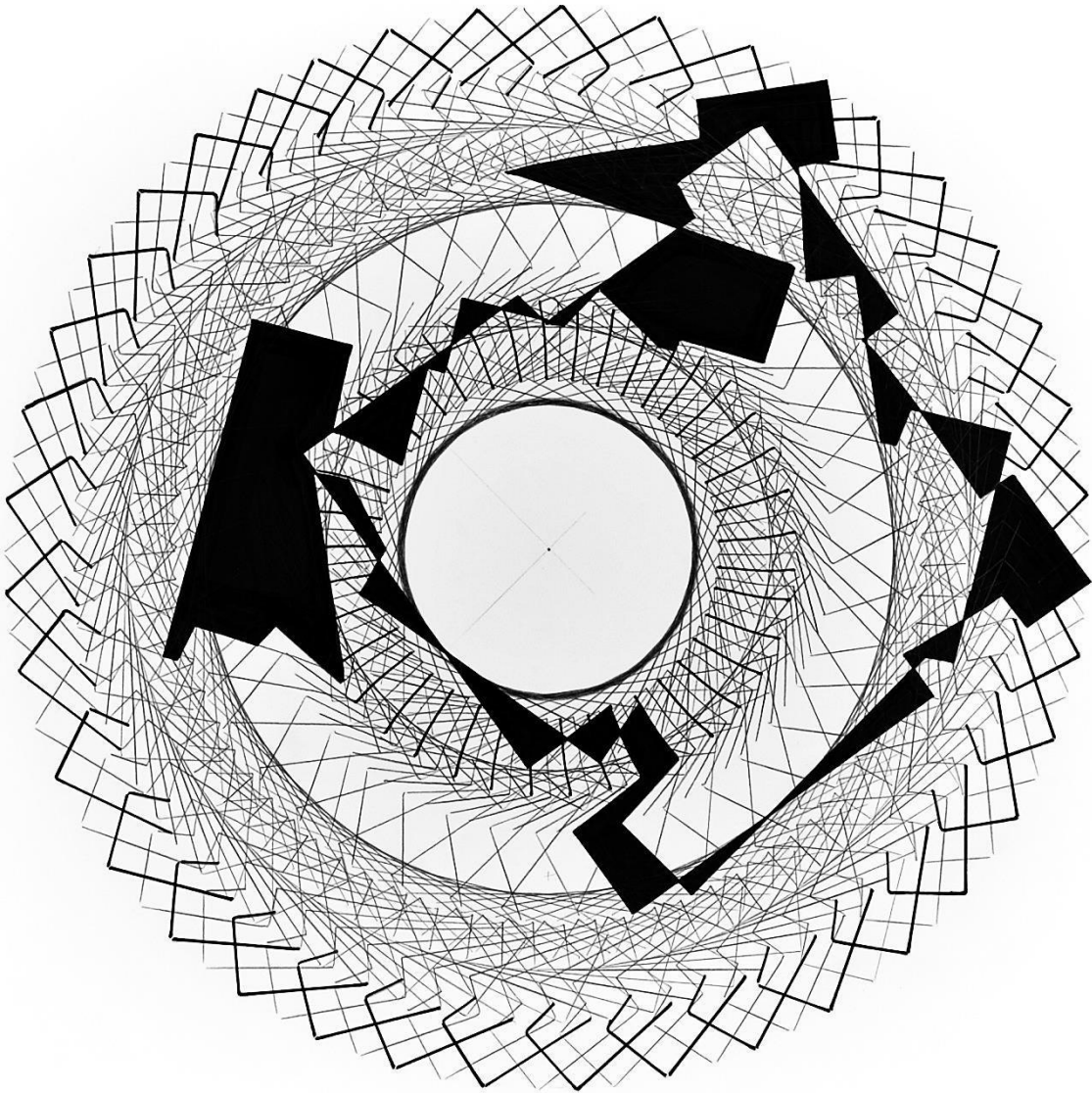
g20220926



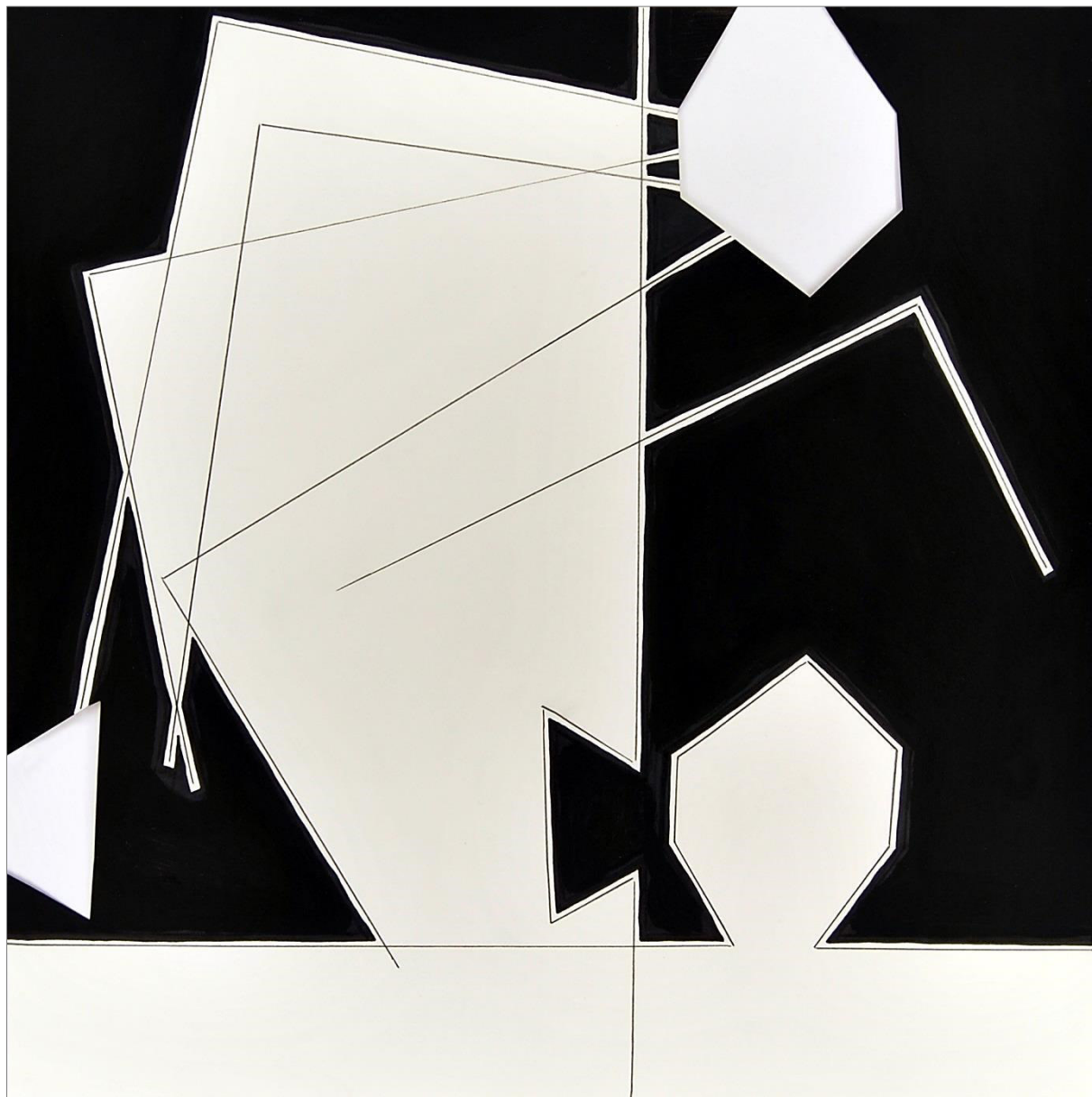
a20220927



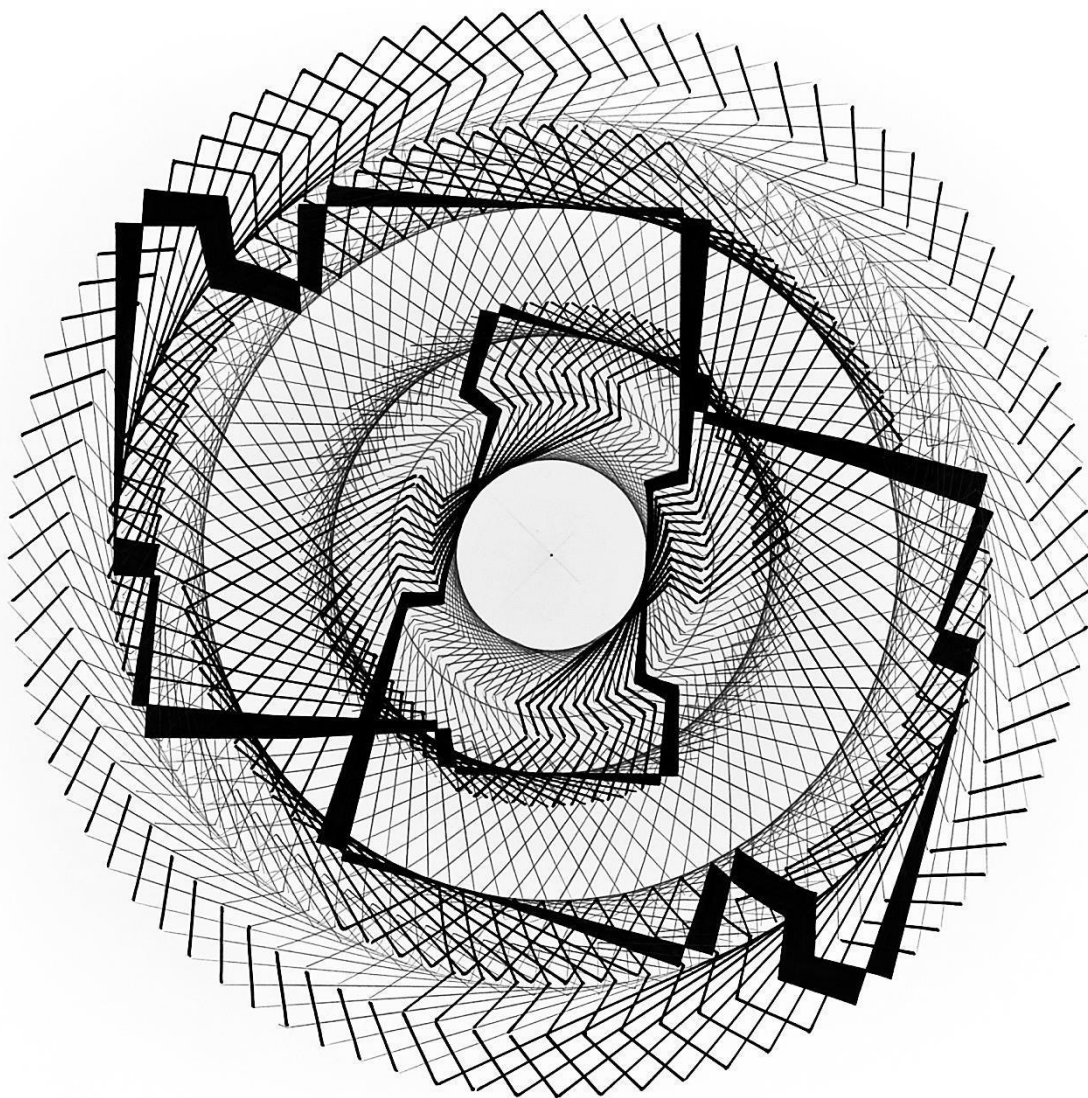
g20220927



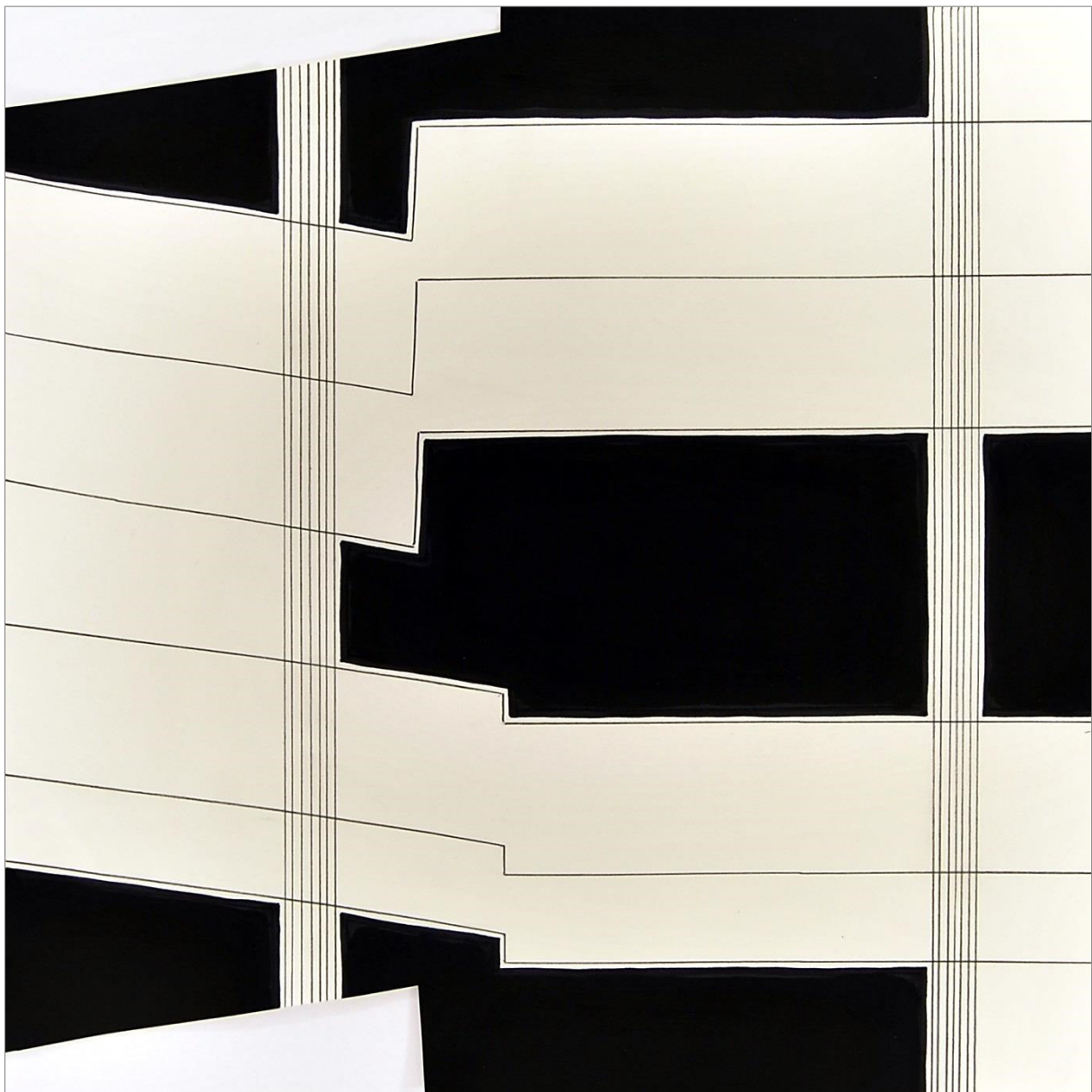
a20220928



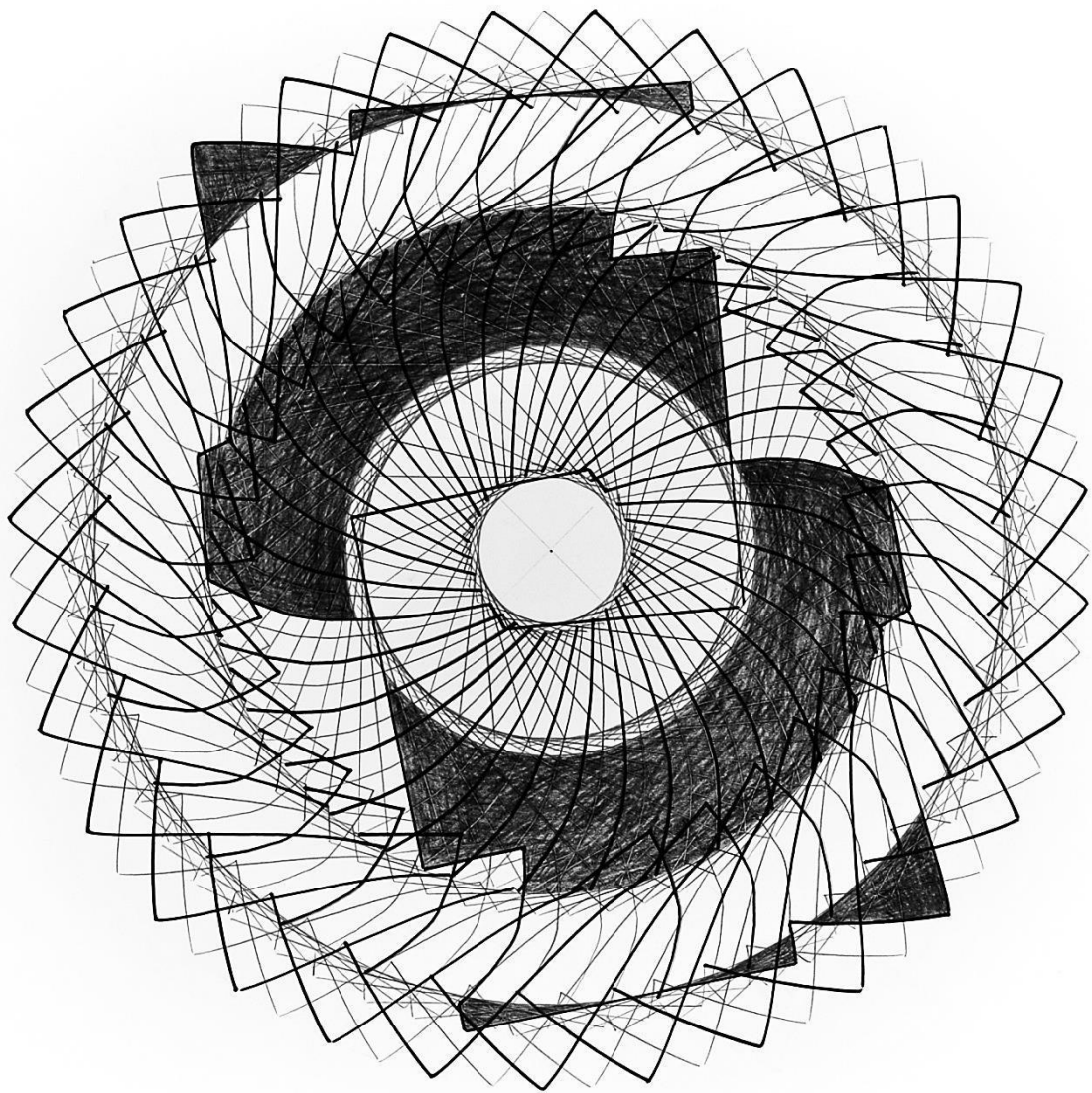
g20220928



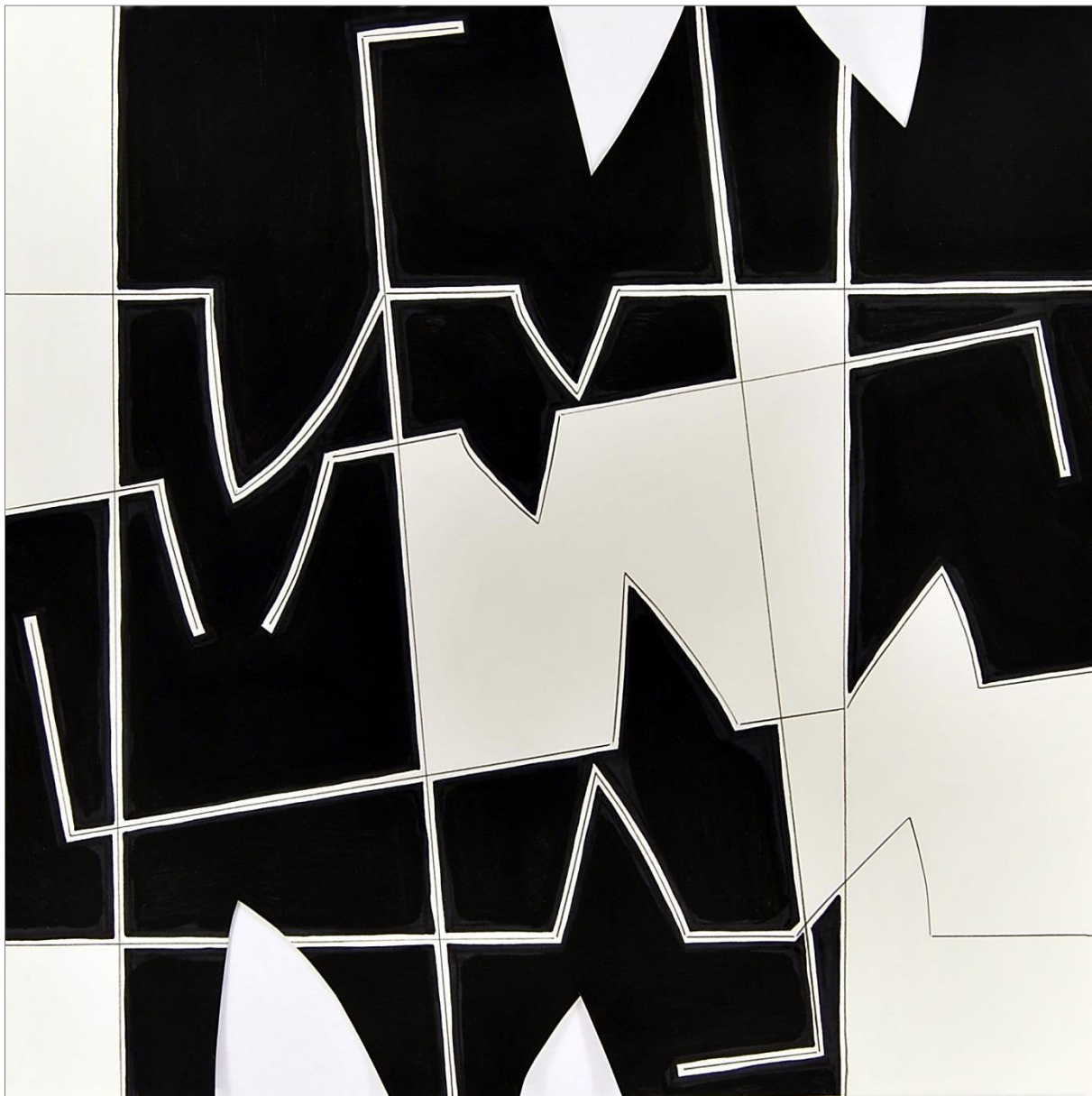
a20220929



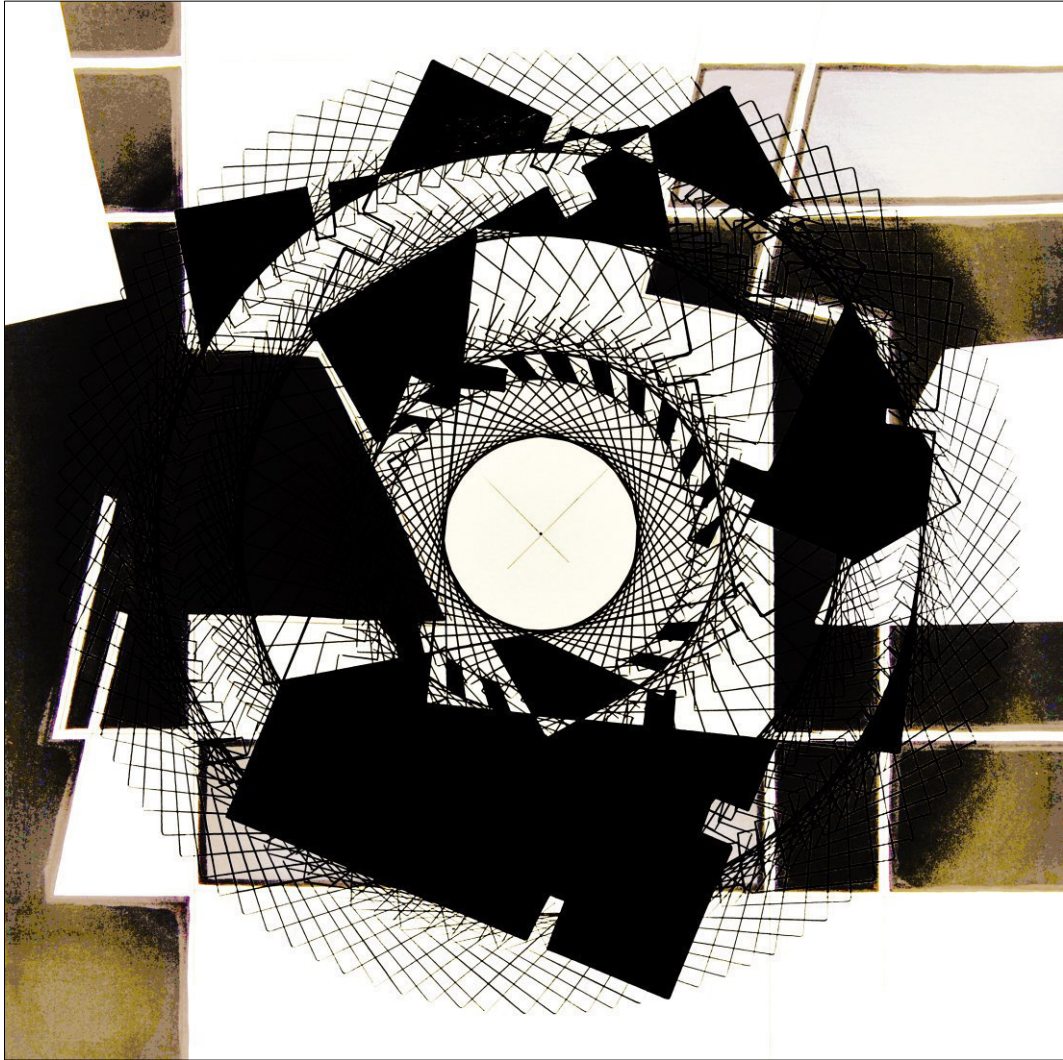
g20220929



a20220930

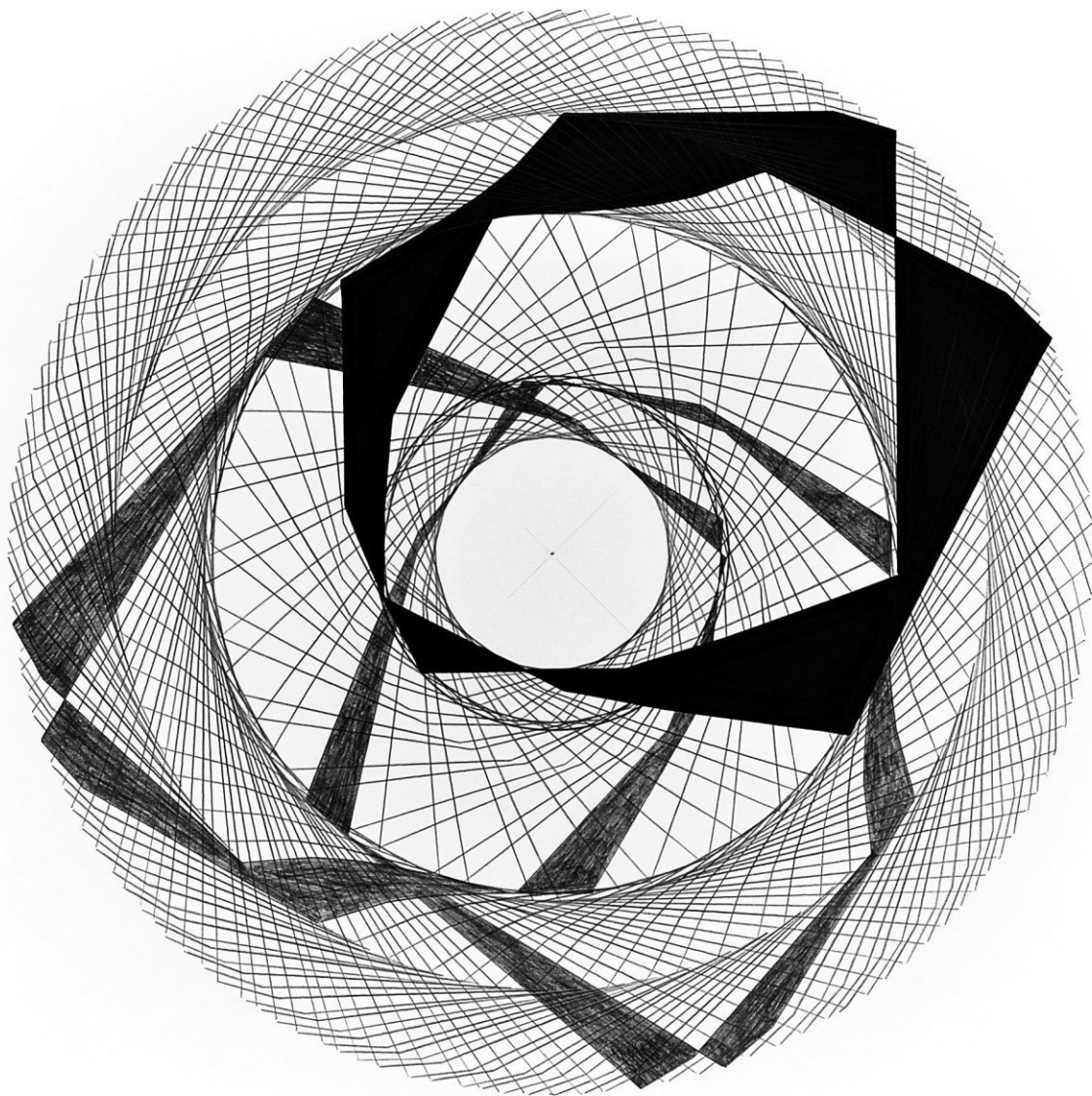


g20220930

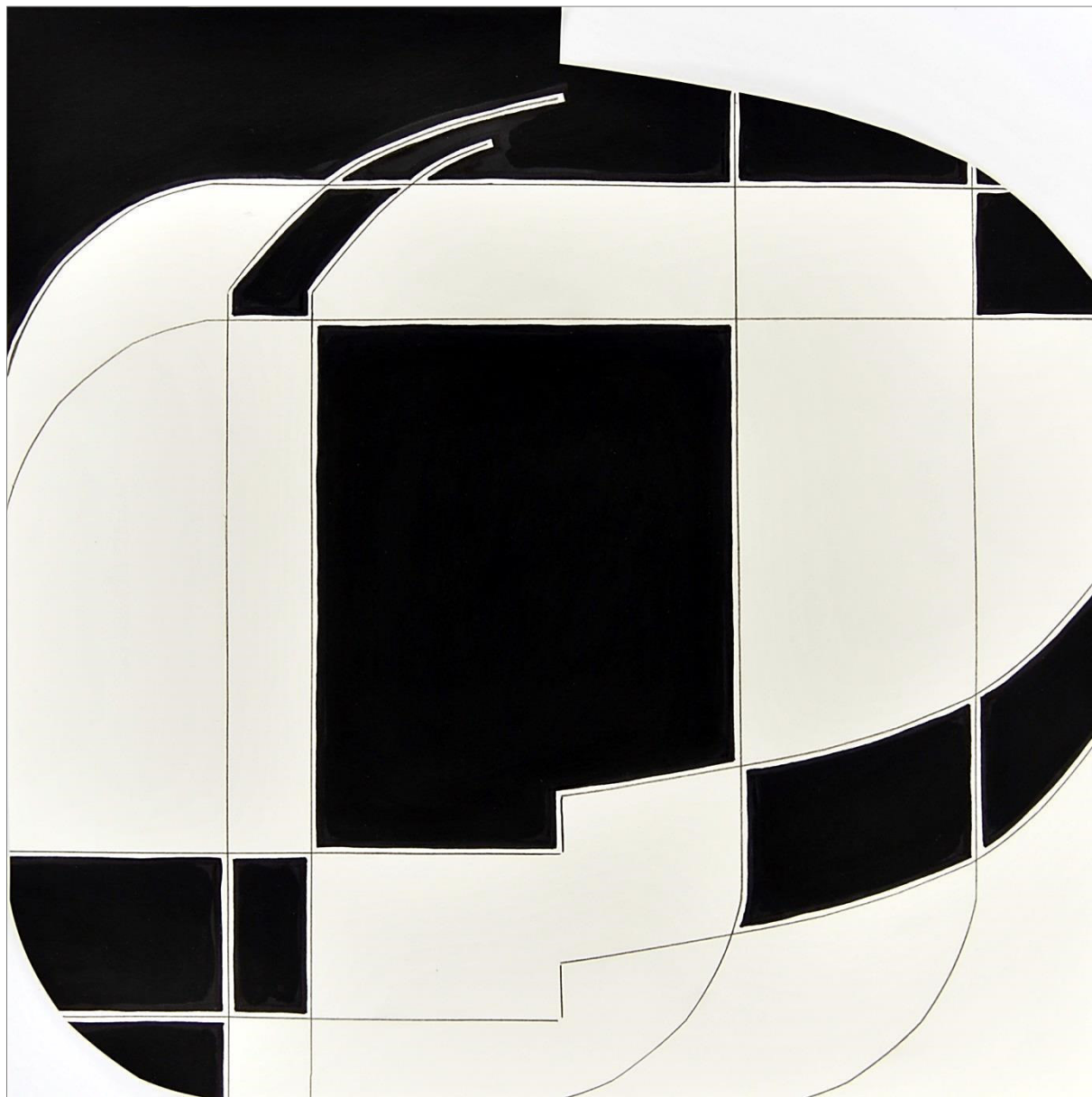


Resonanz ag20221012

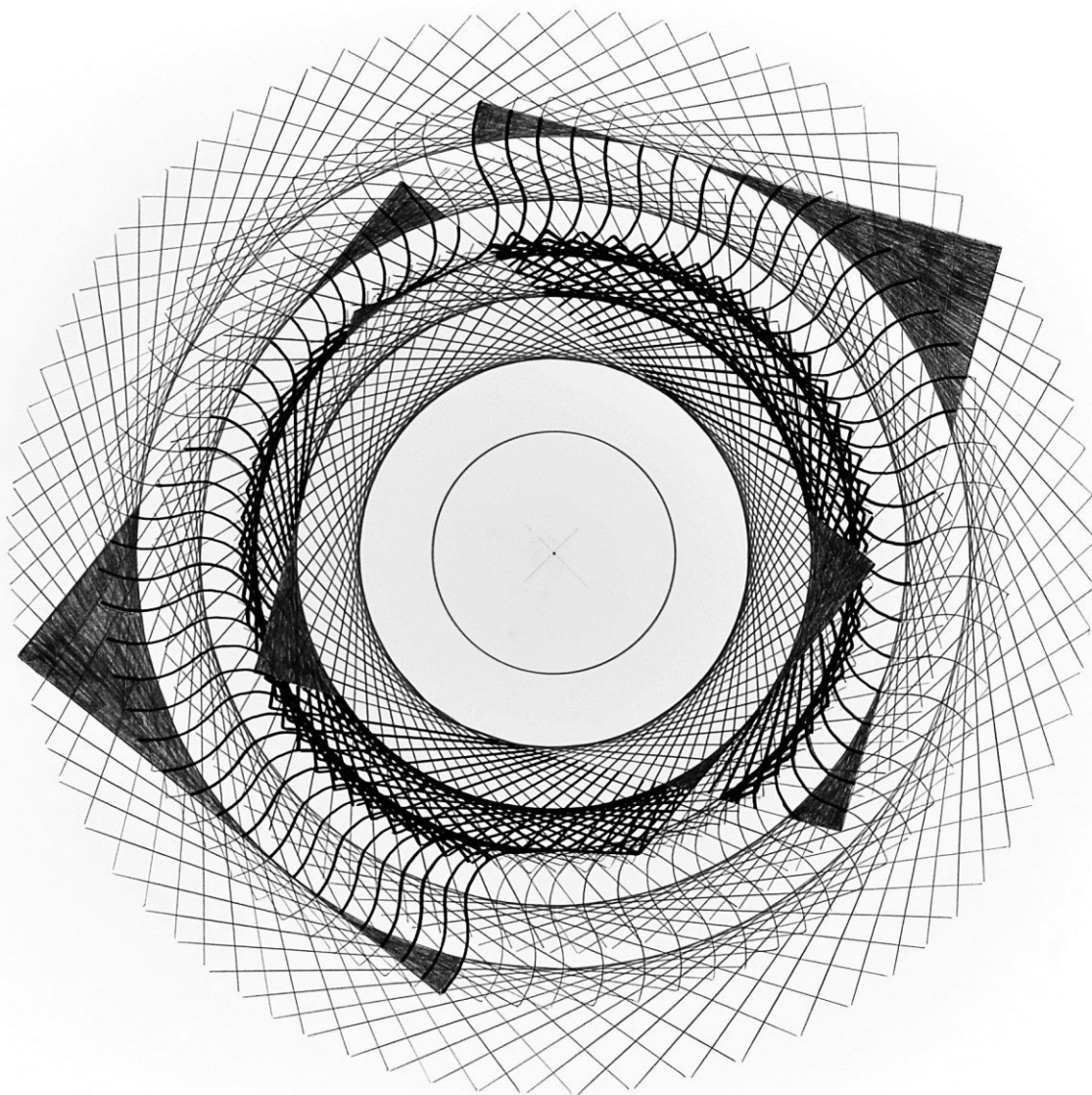
Oktober 2022



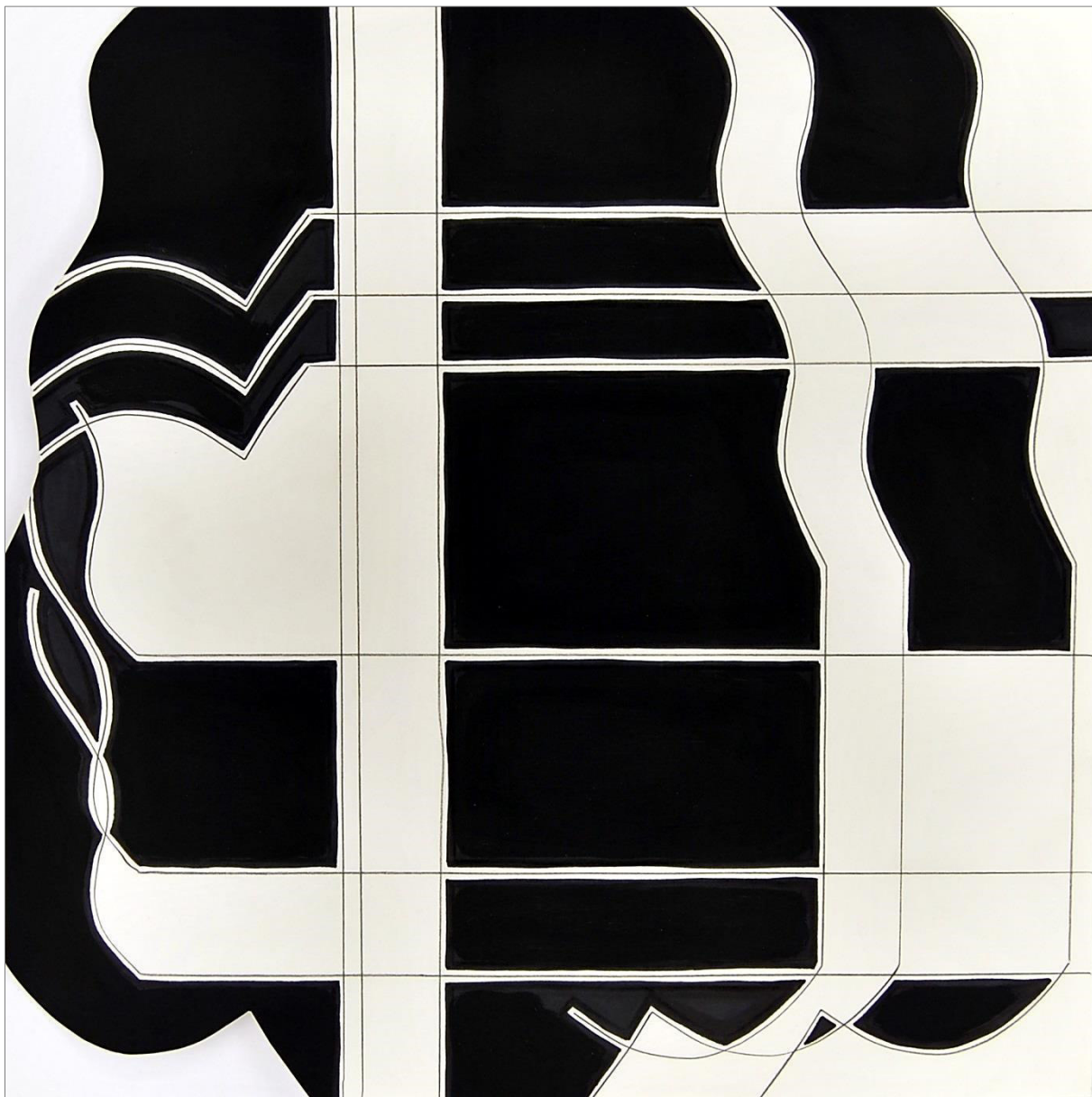
a20221001



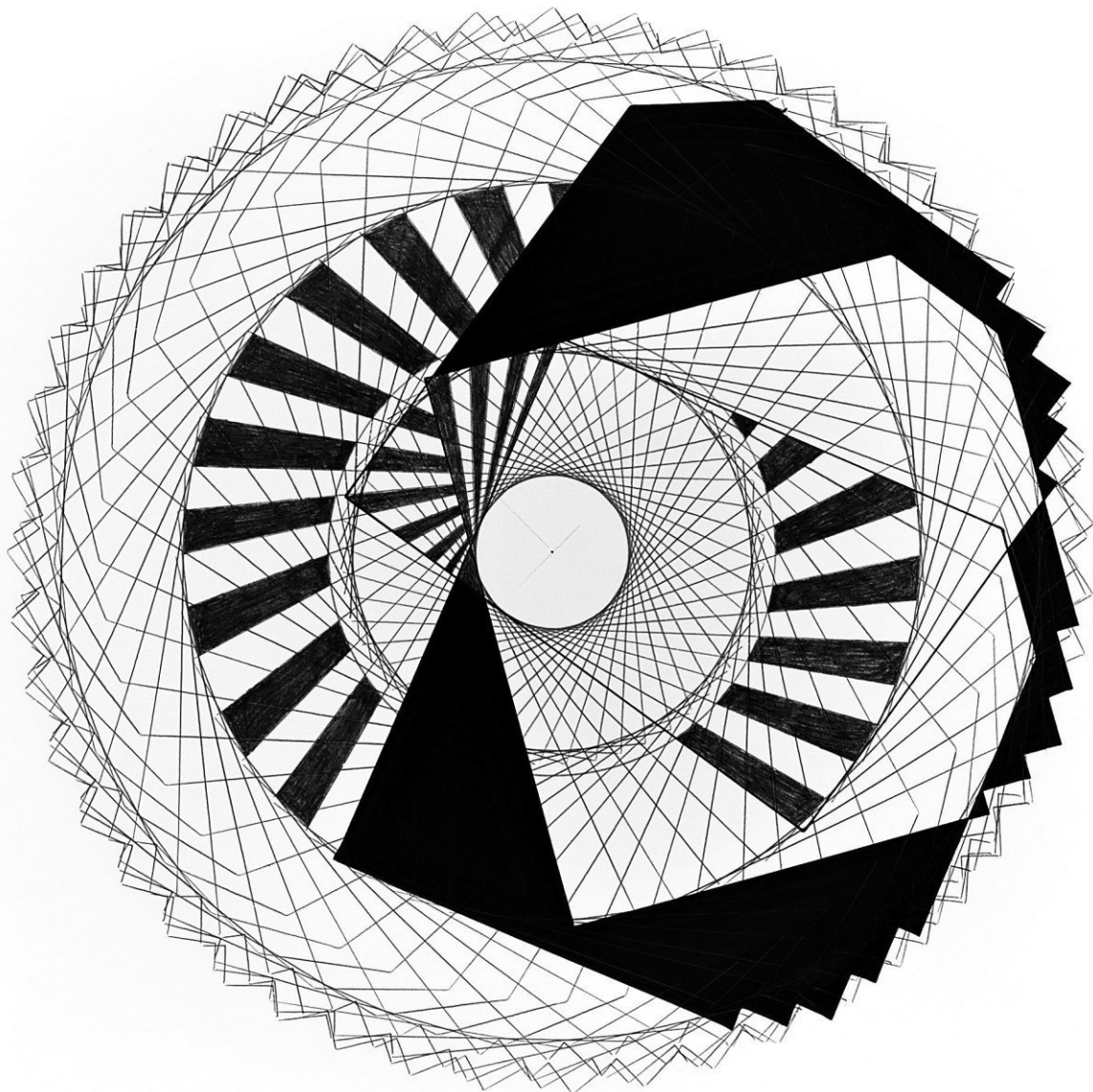
g20221001



a20221002



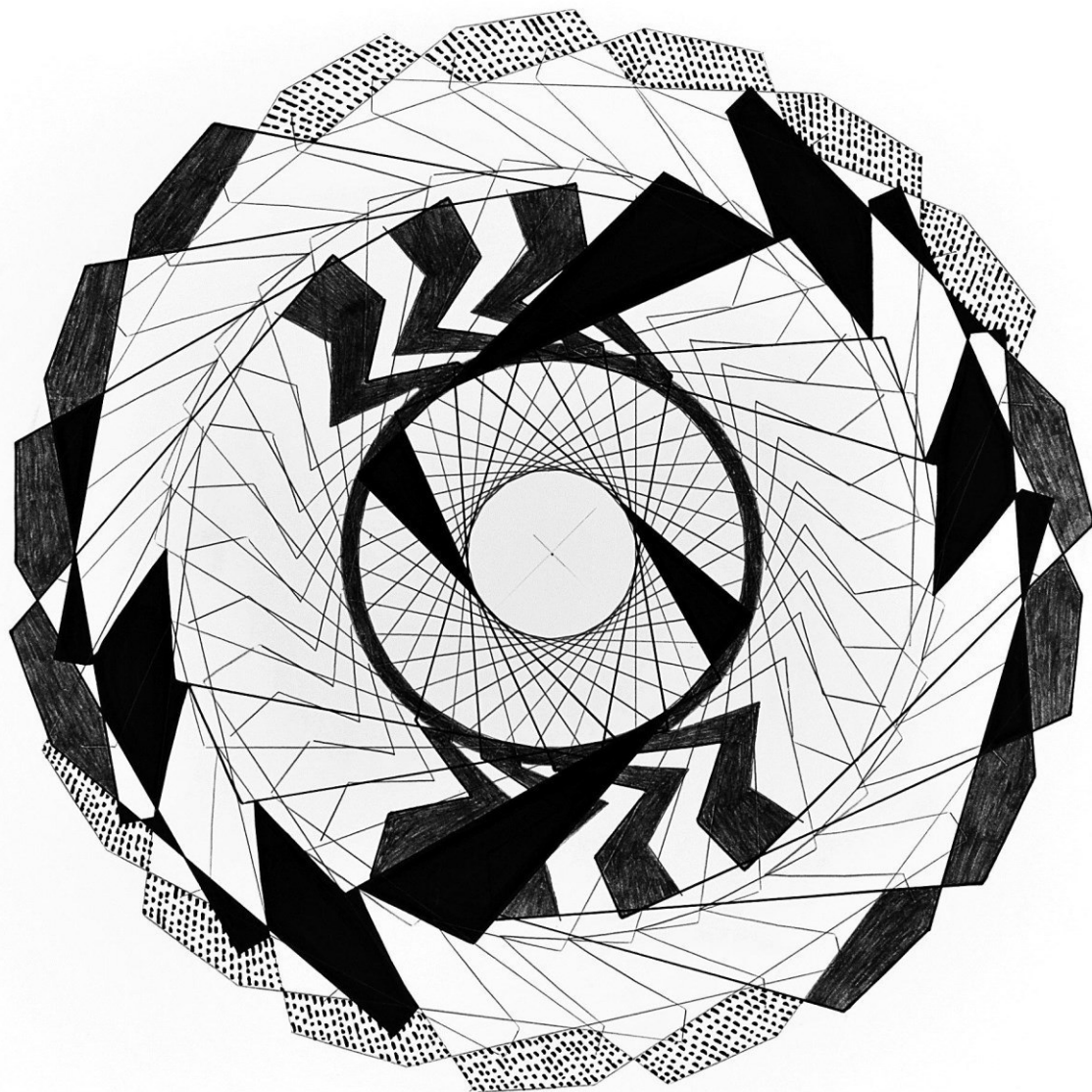
g20221002



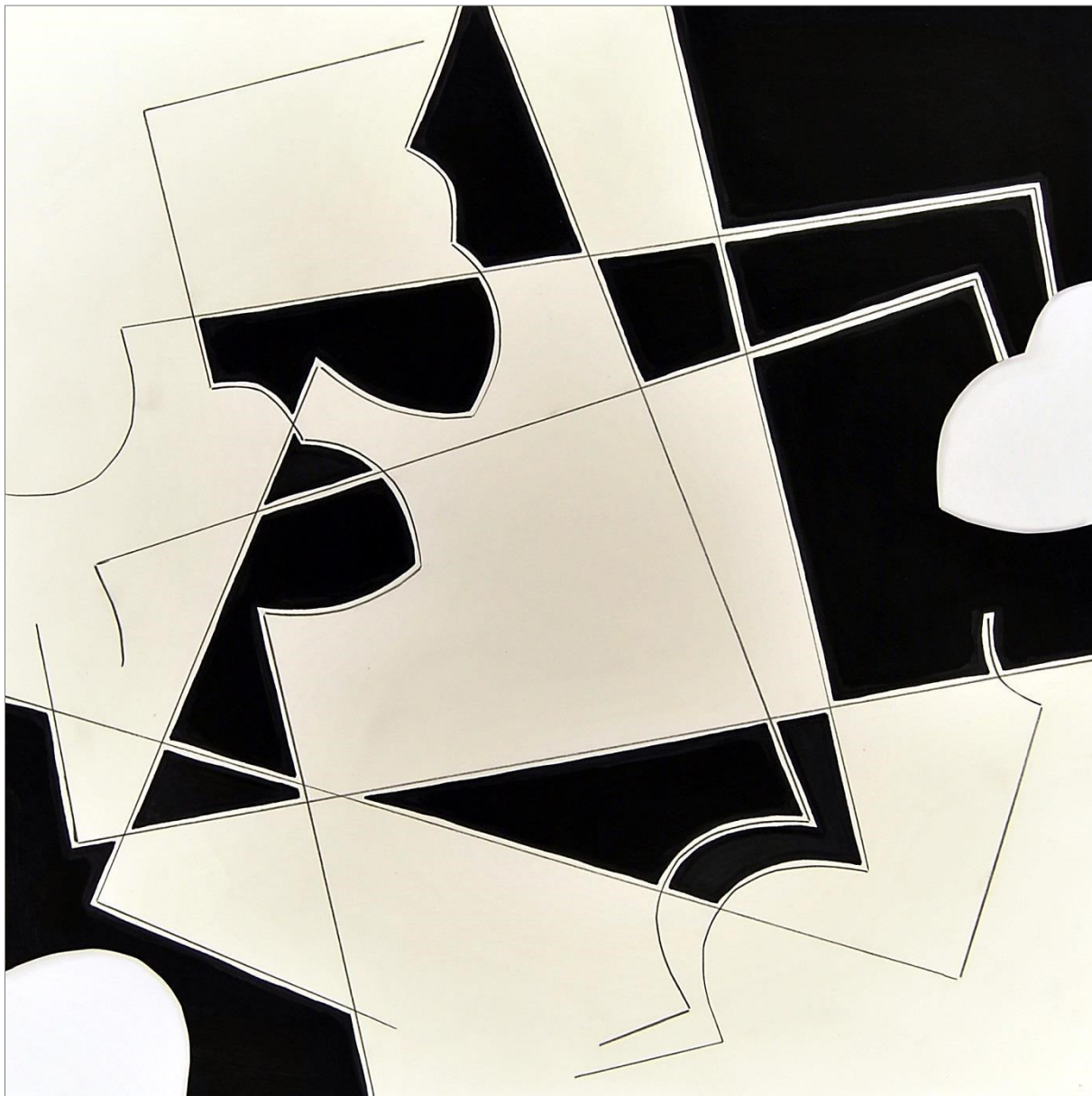
a20221003



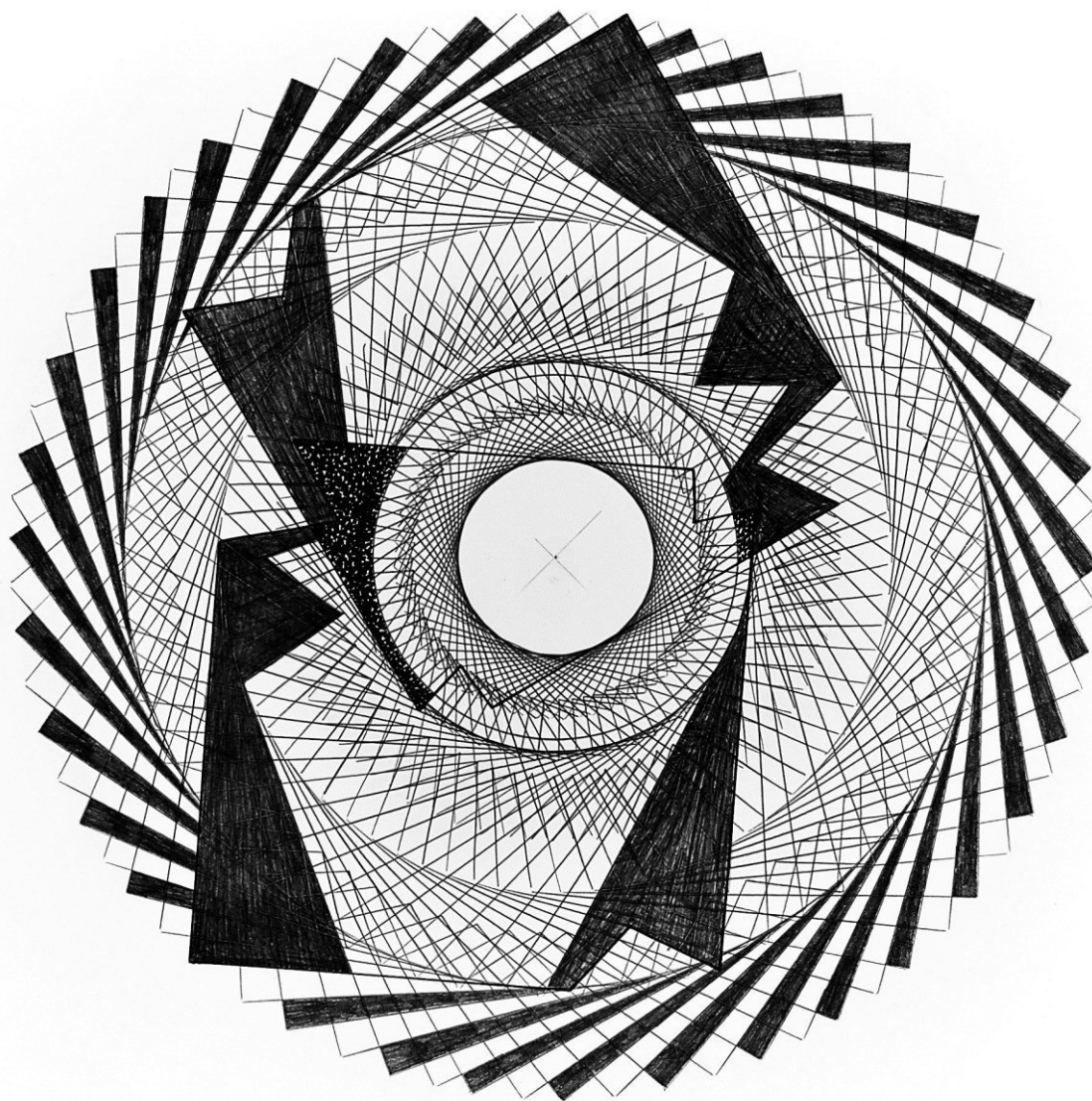
g20221003



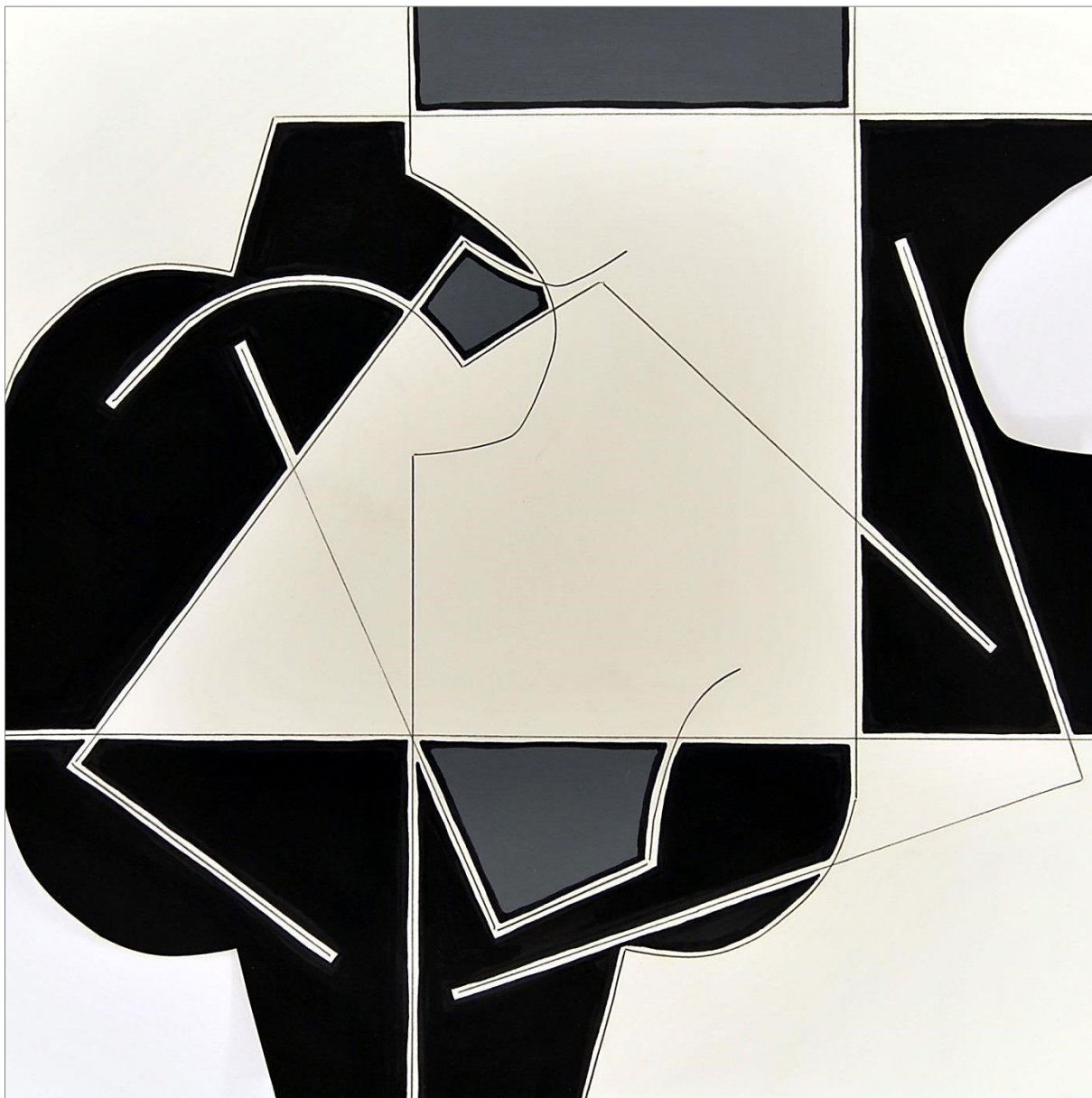
a20221004



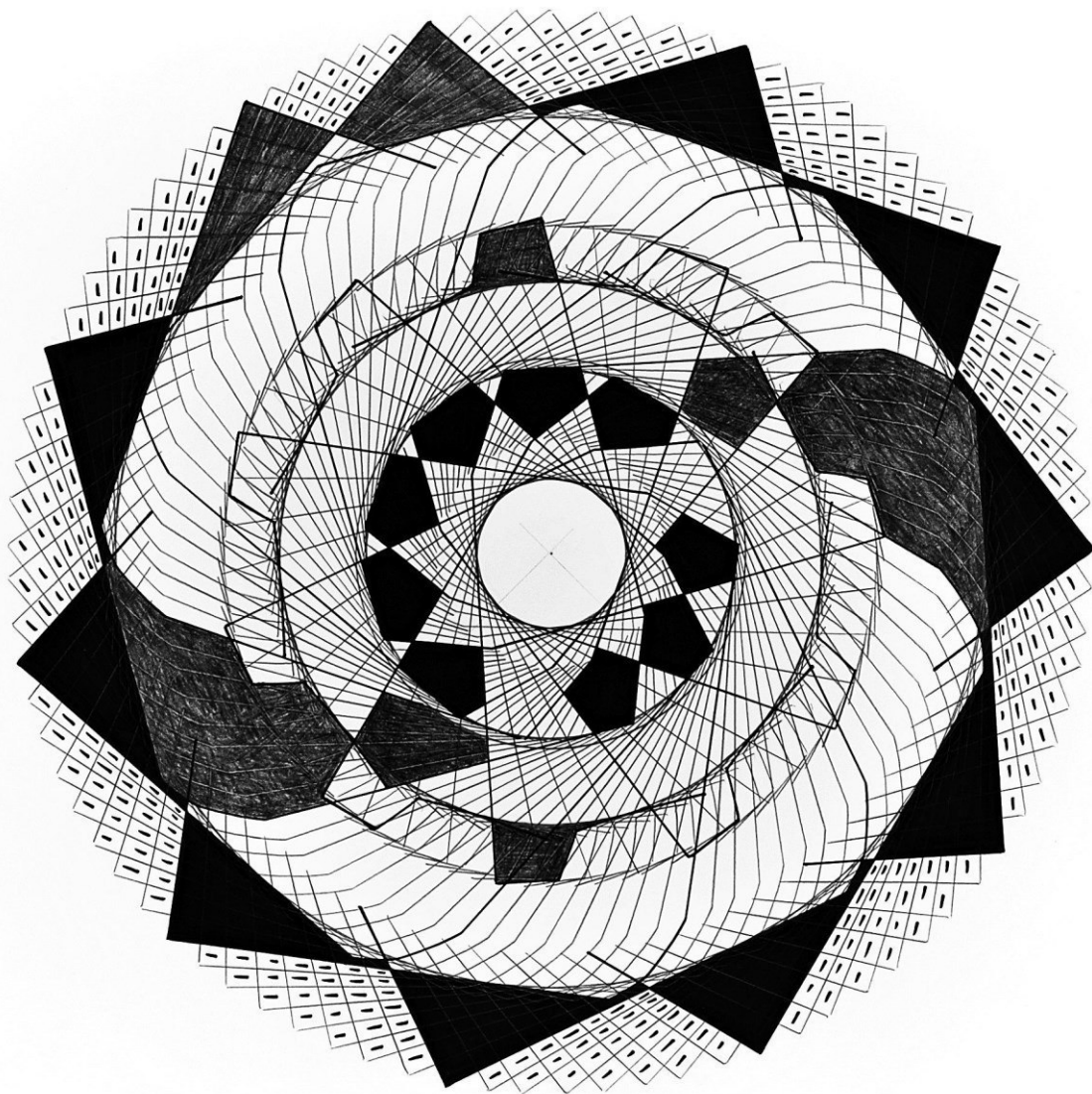
g20221004



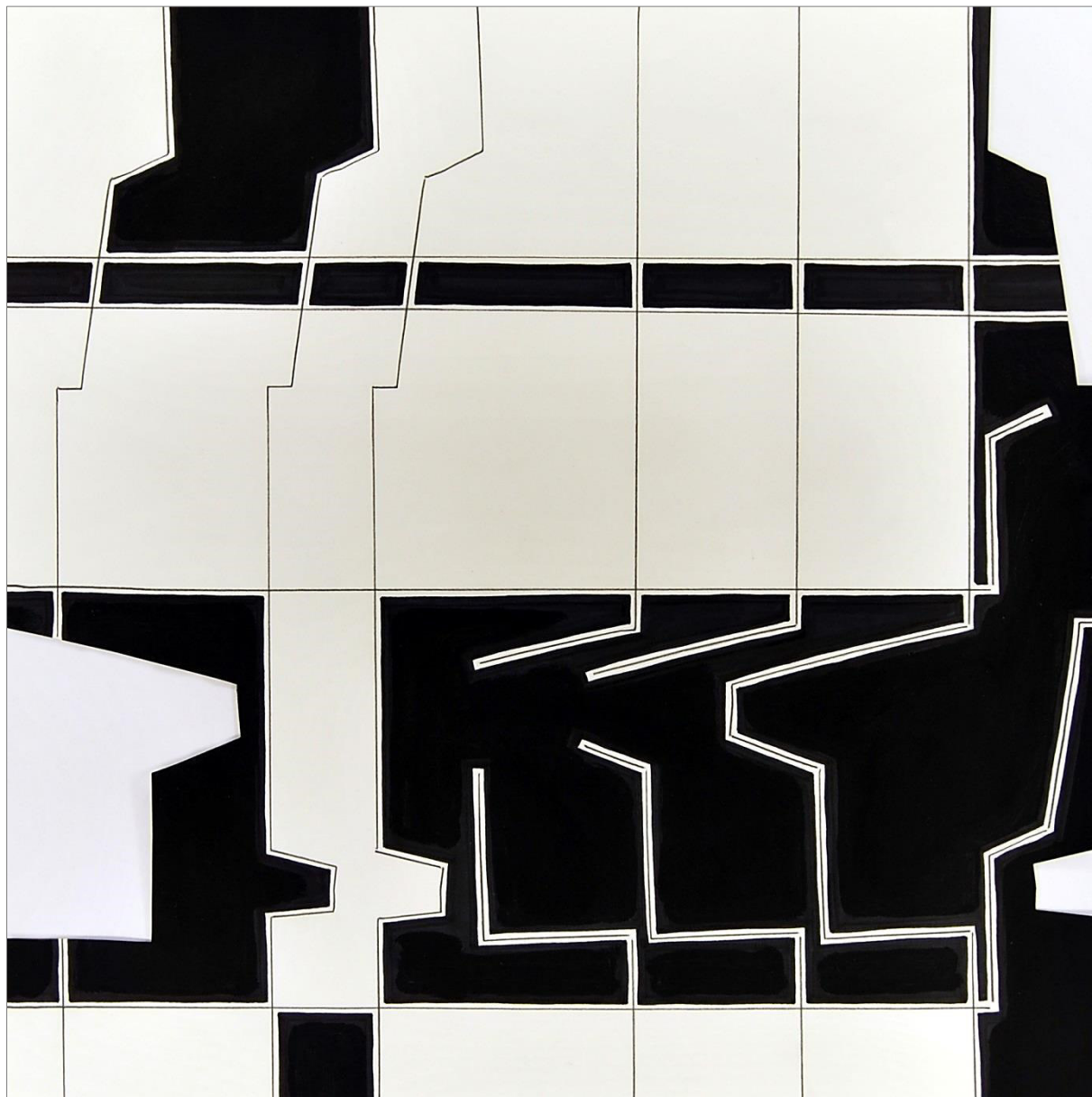
a20221005



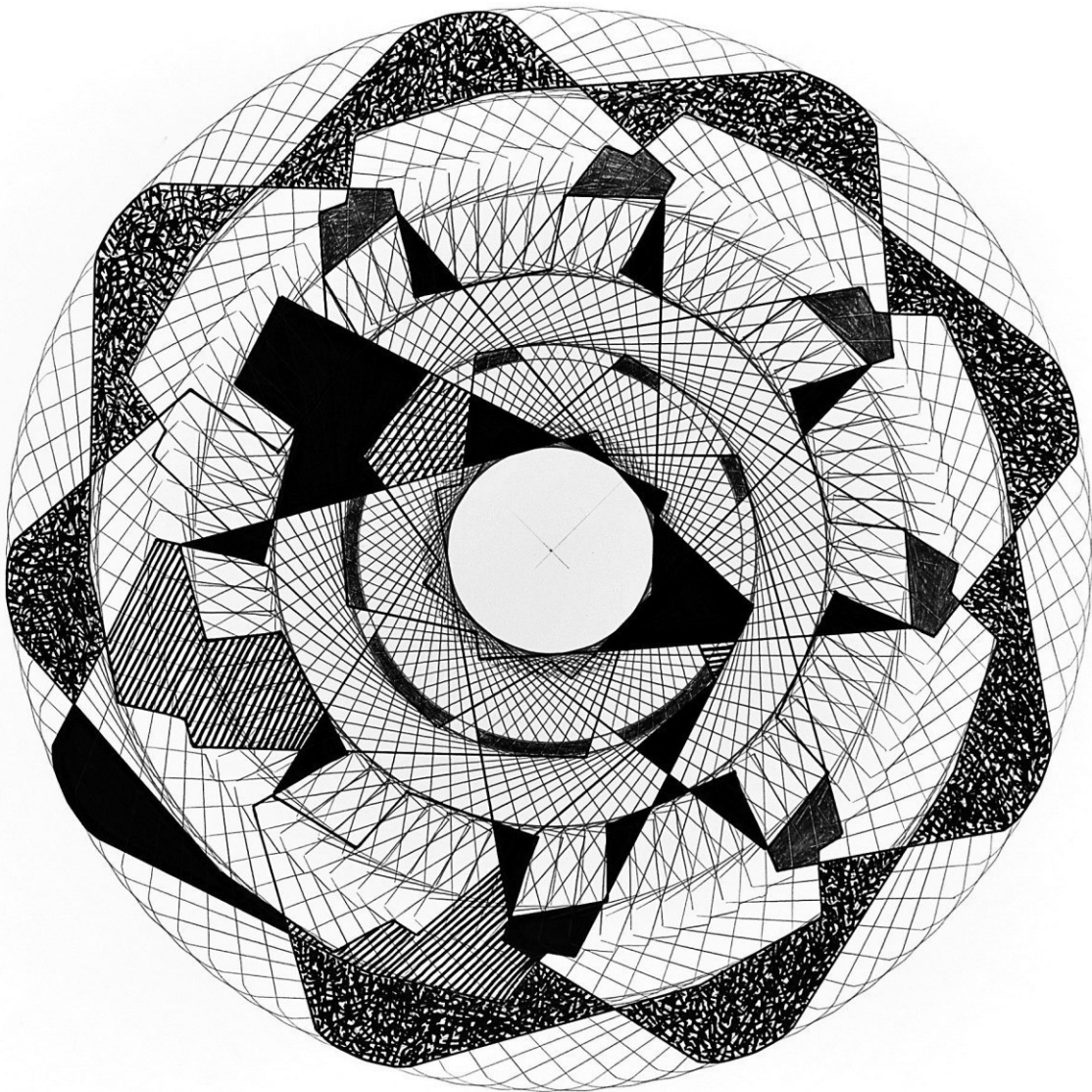
g20221005



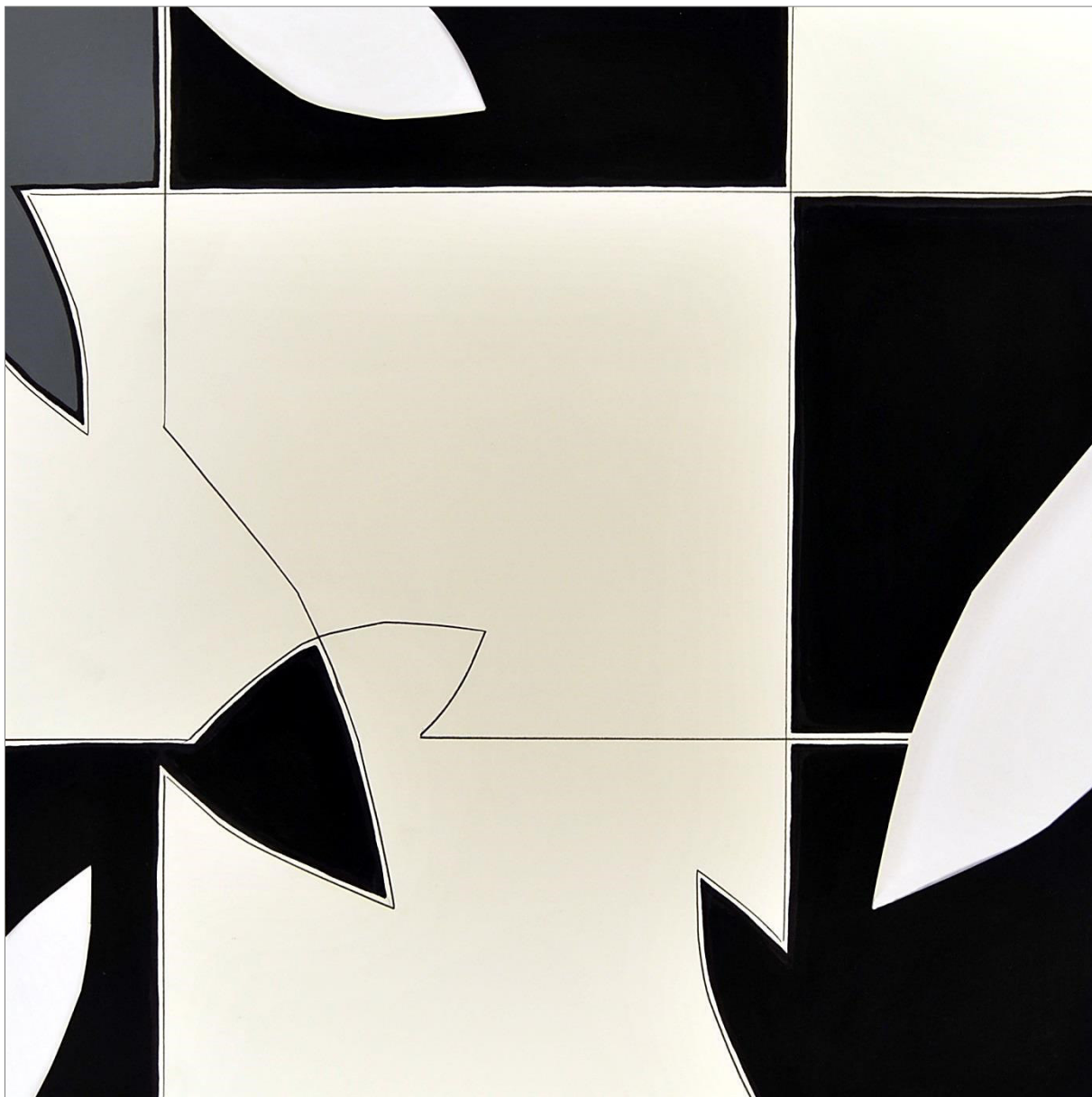
a20221006



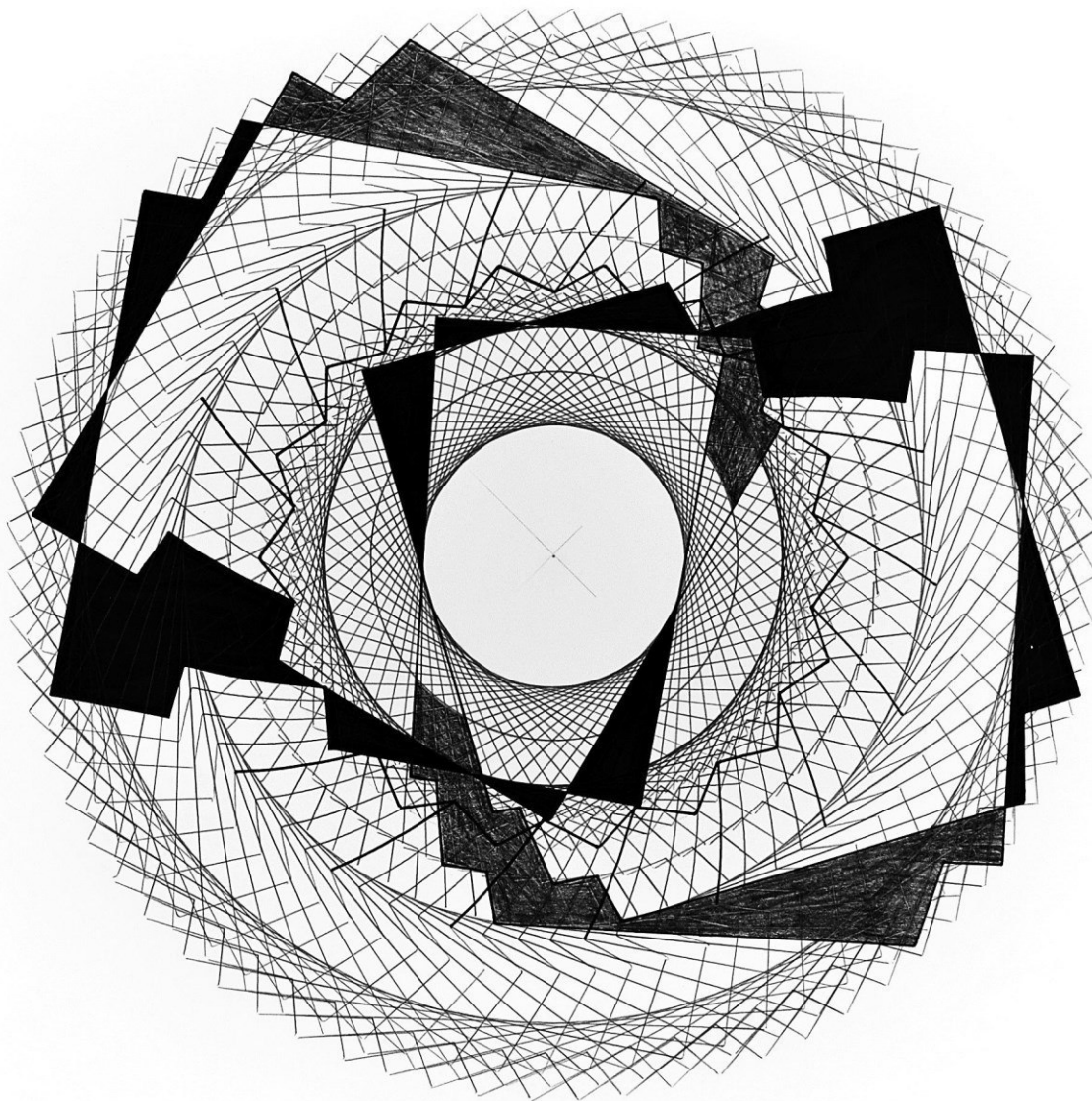
g20221006



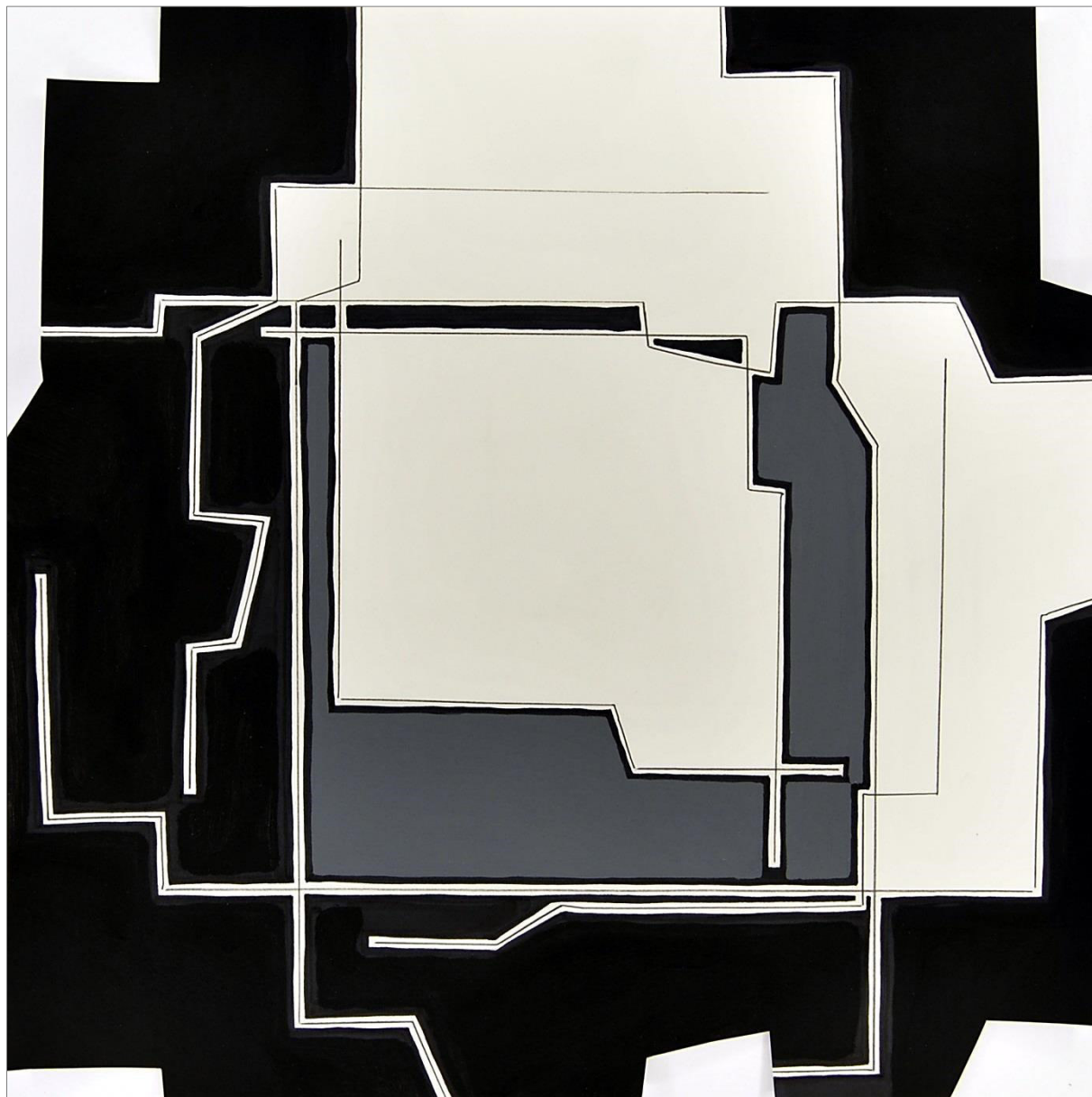
a20221007



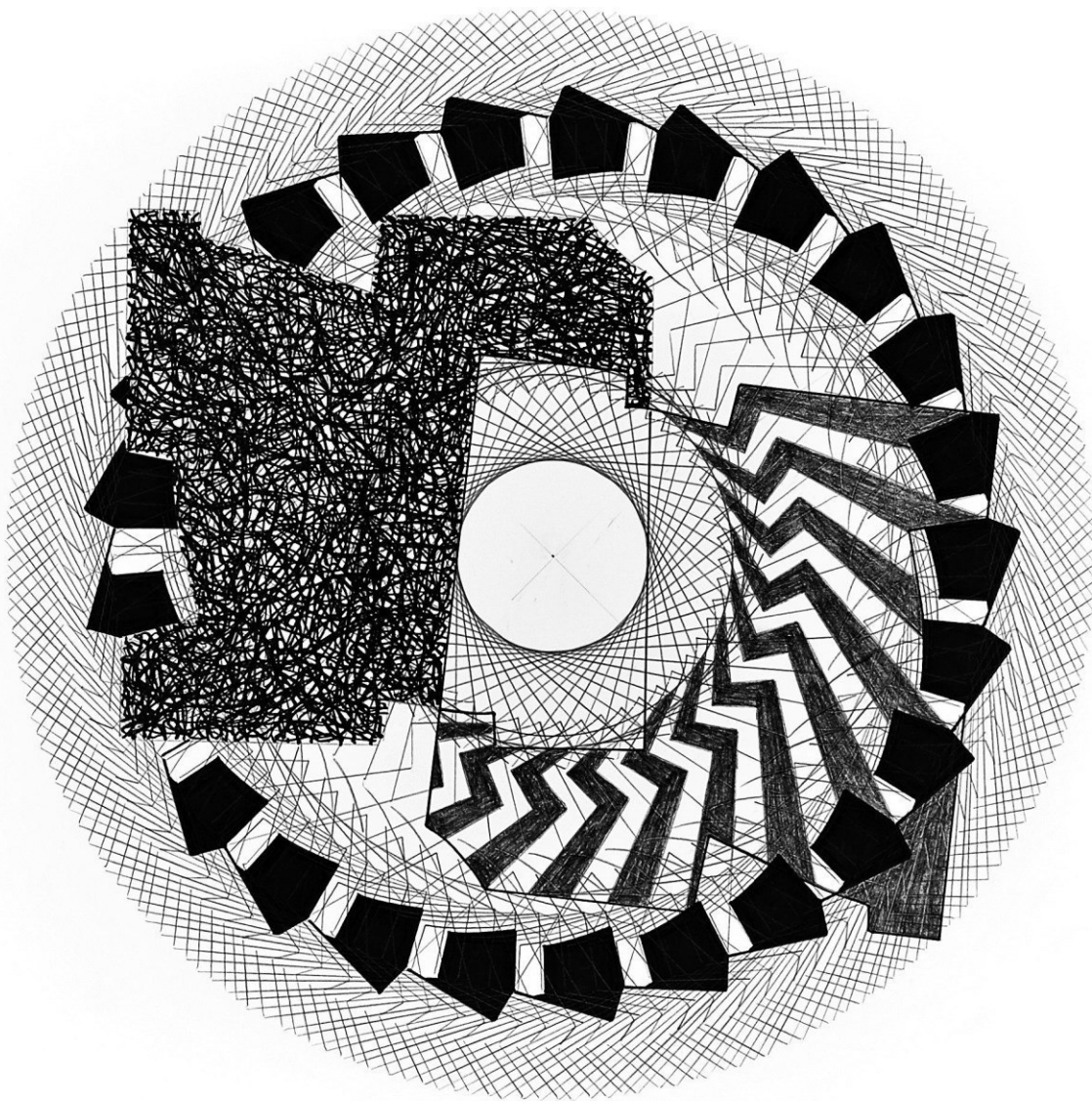
g20221007



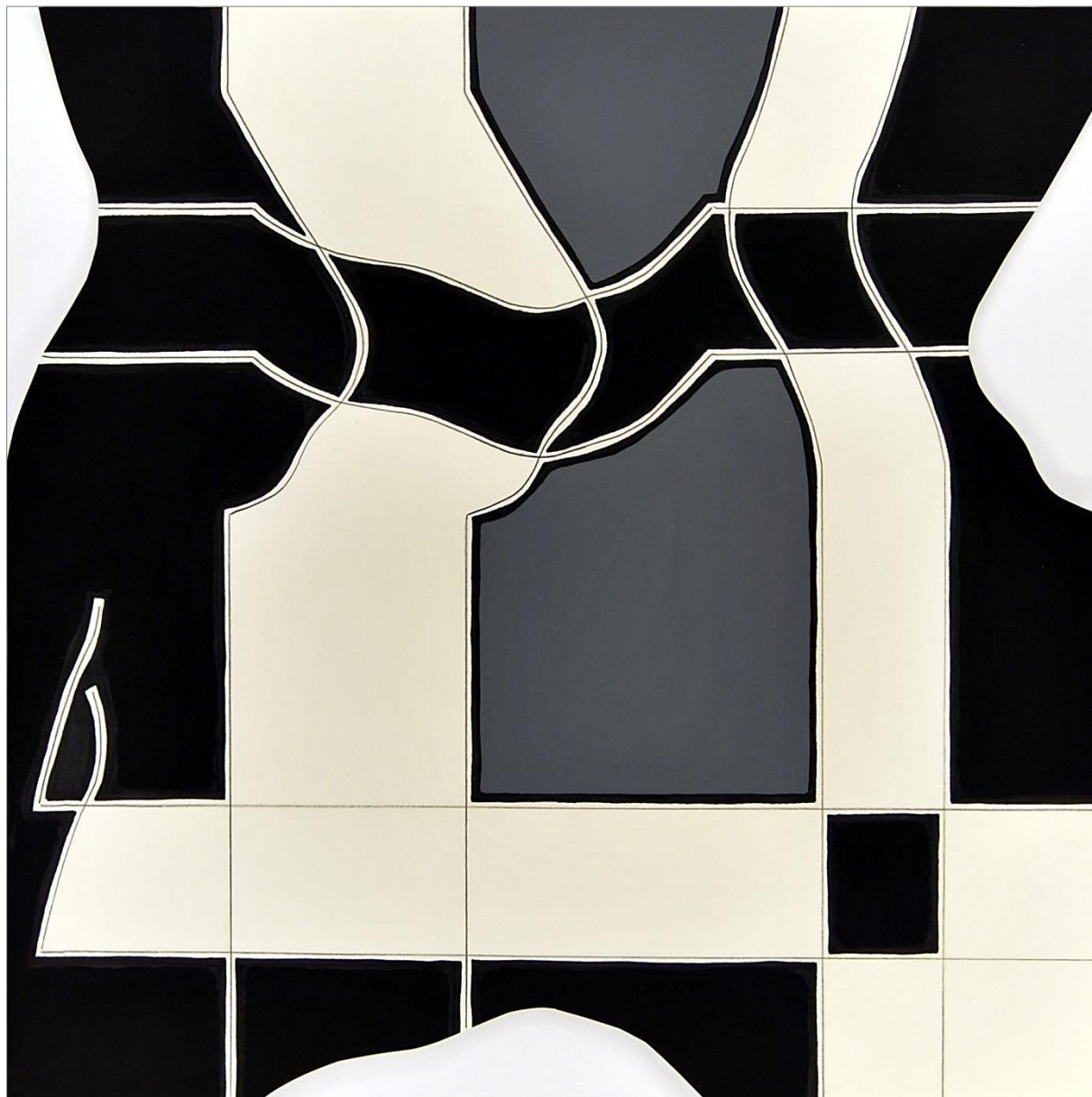
a20221008



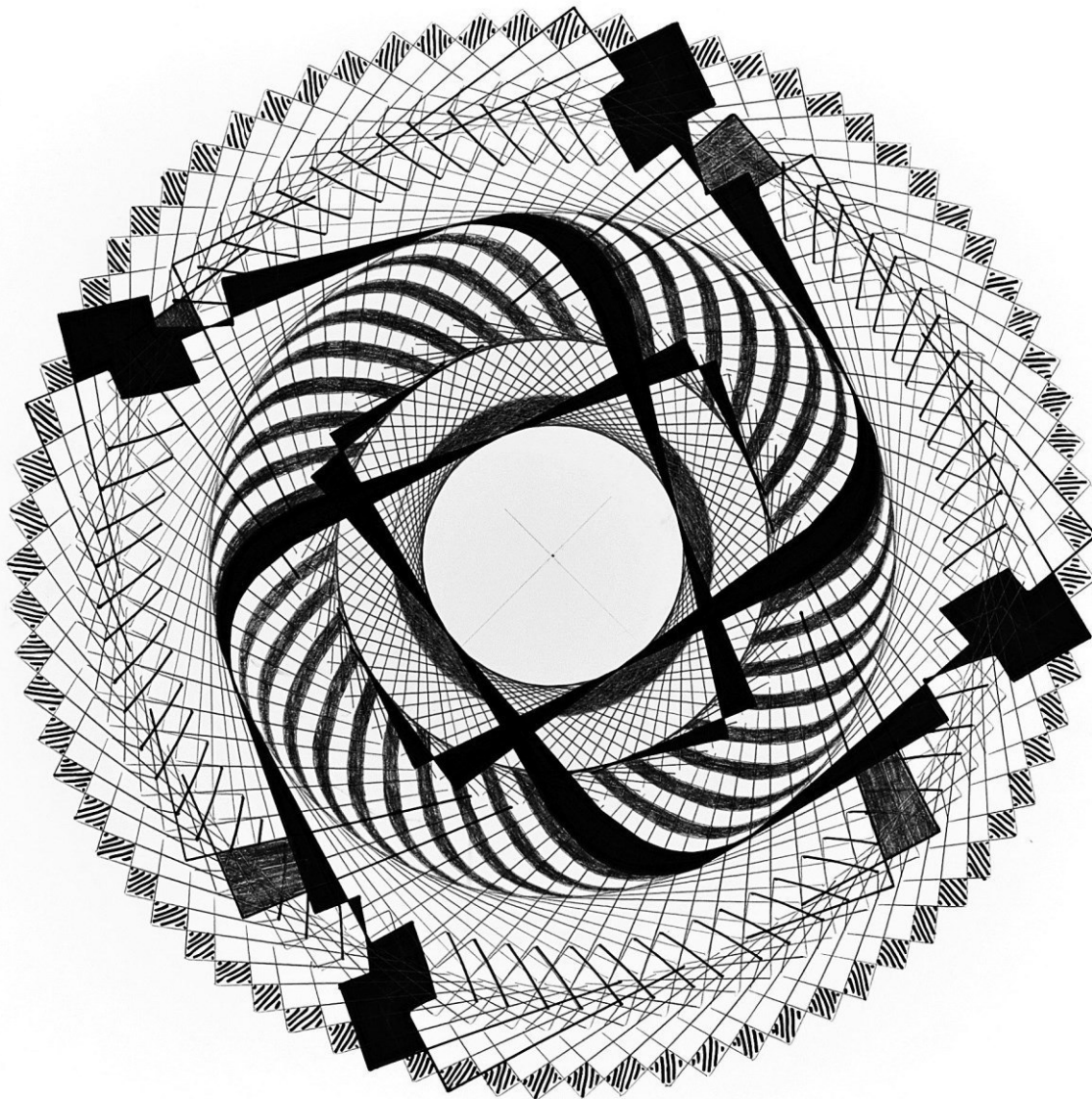
g20221008



a20221009



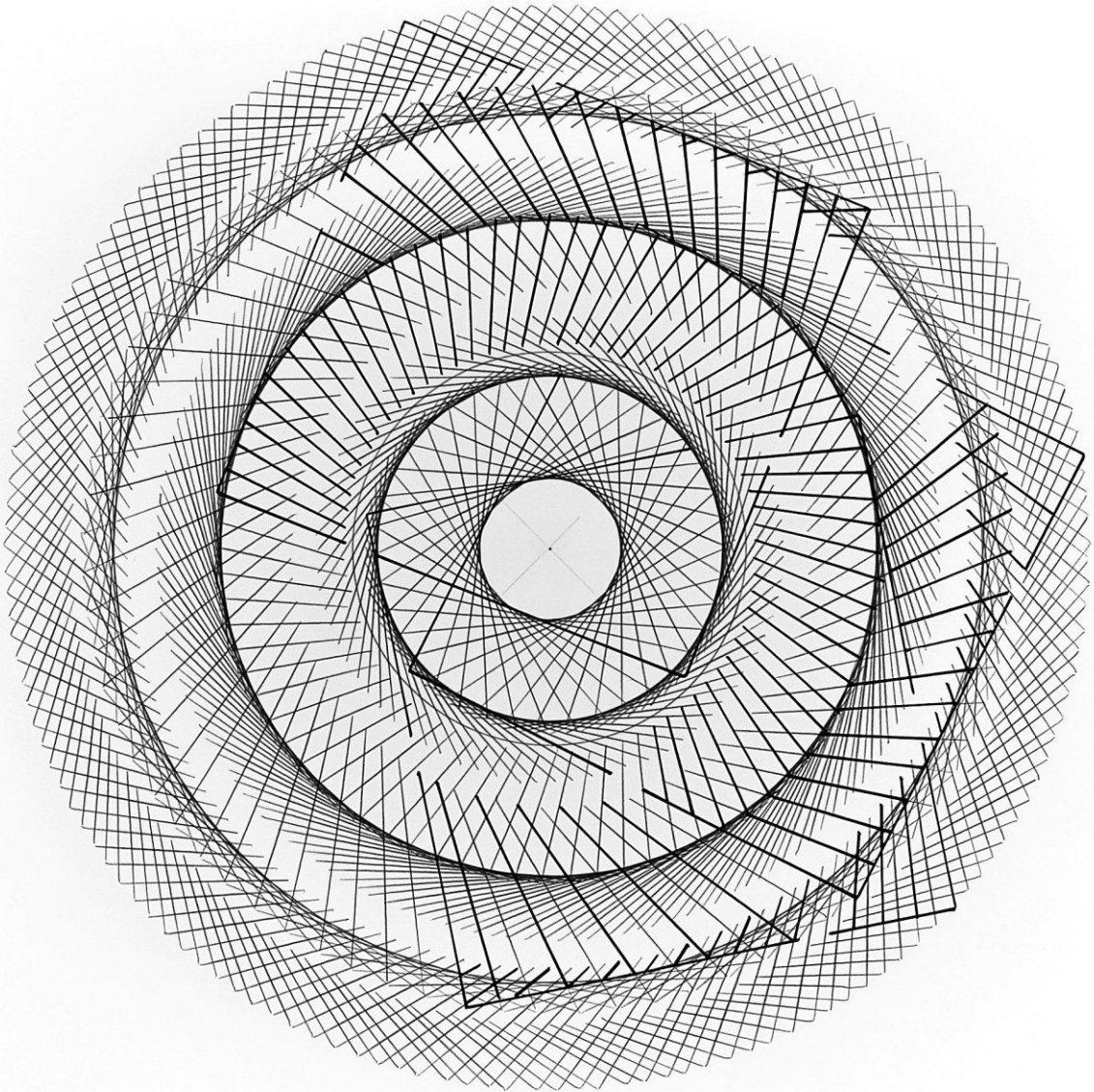
g20221009



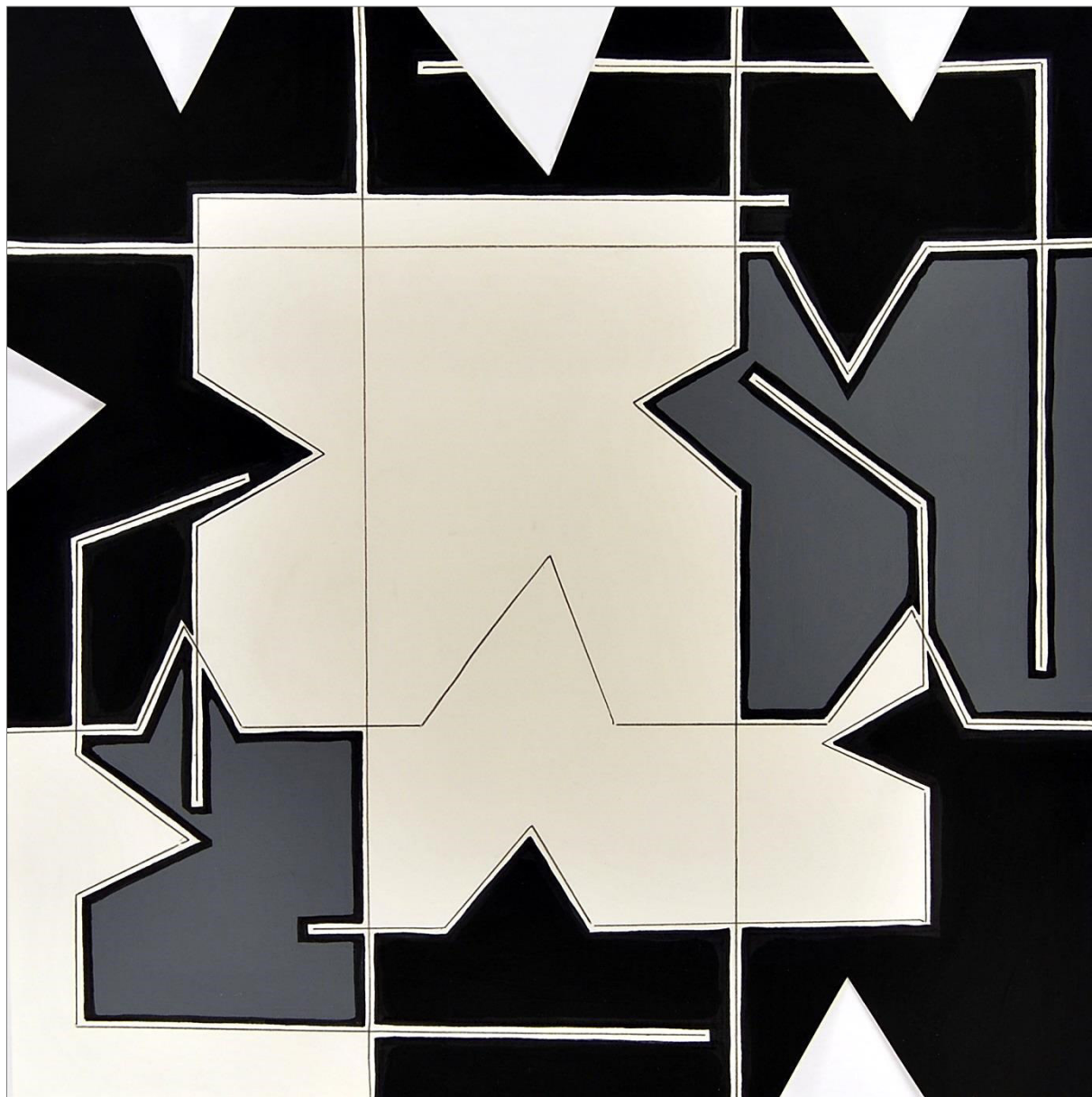
a20221010



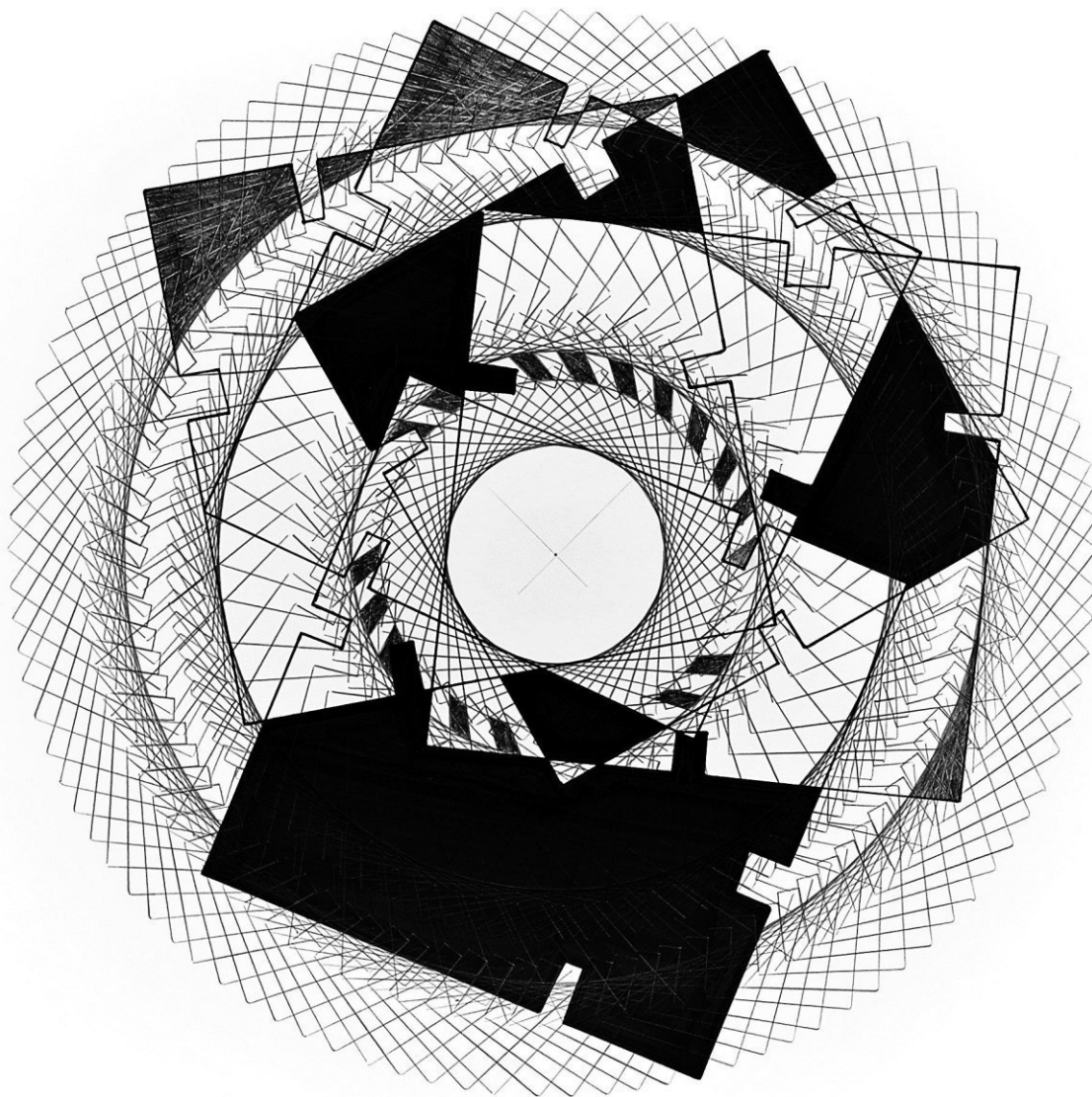
g20221010



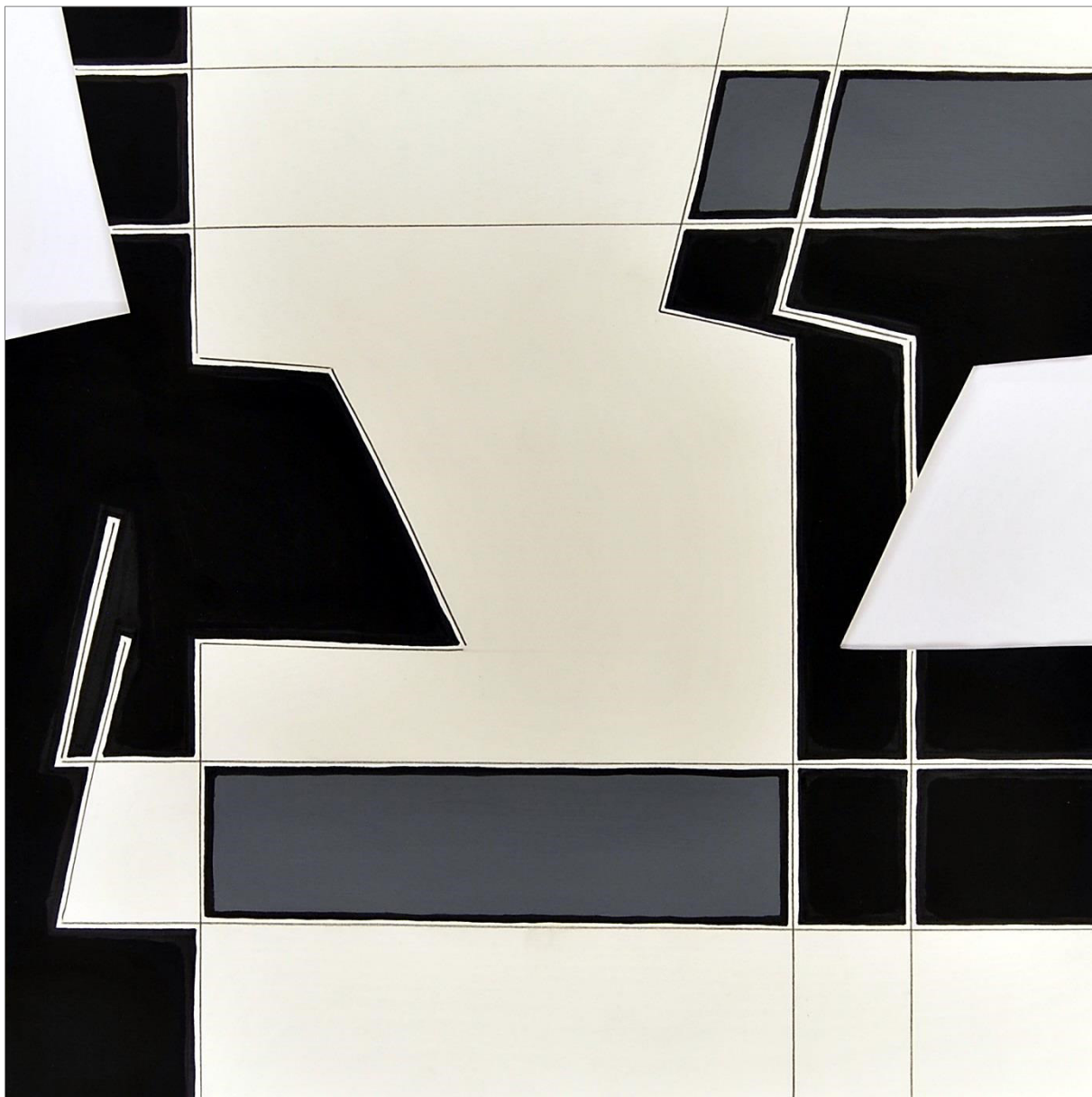
a20221011



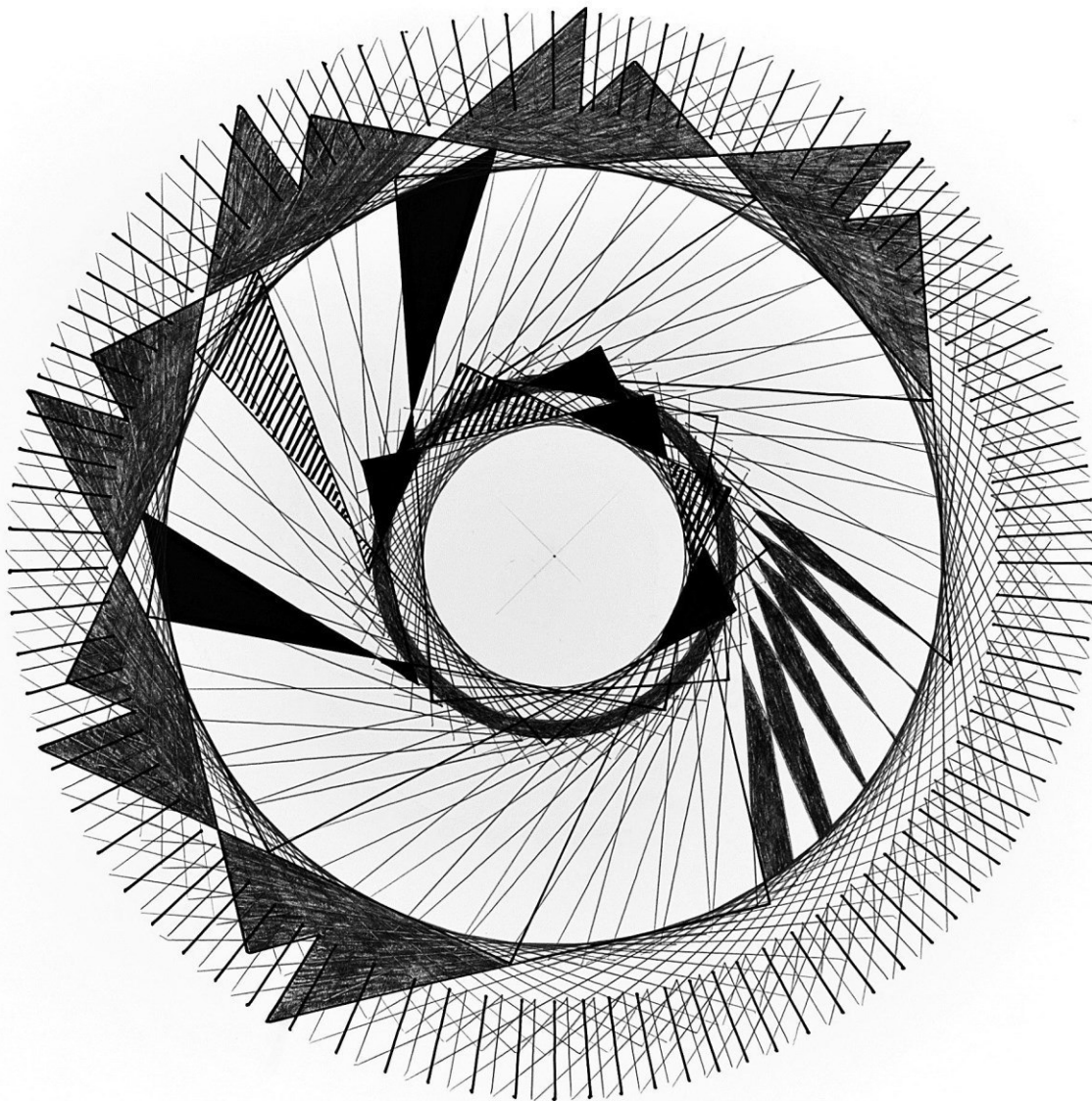
g20221011



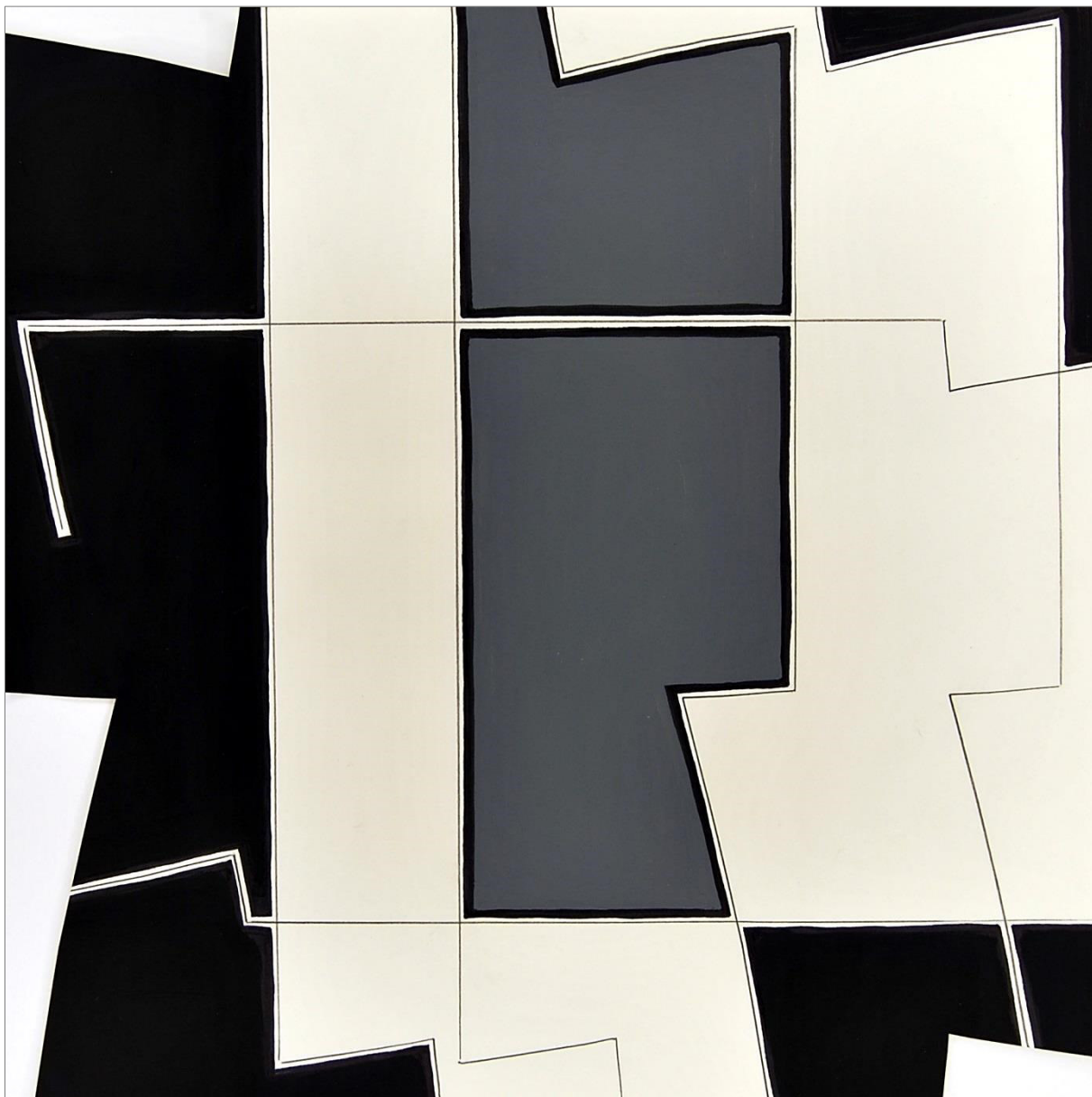
a20221012



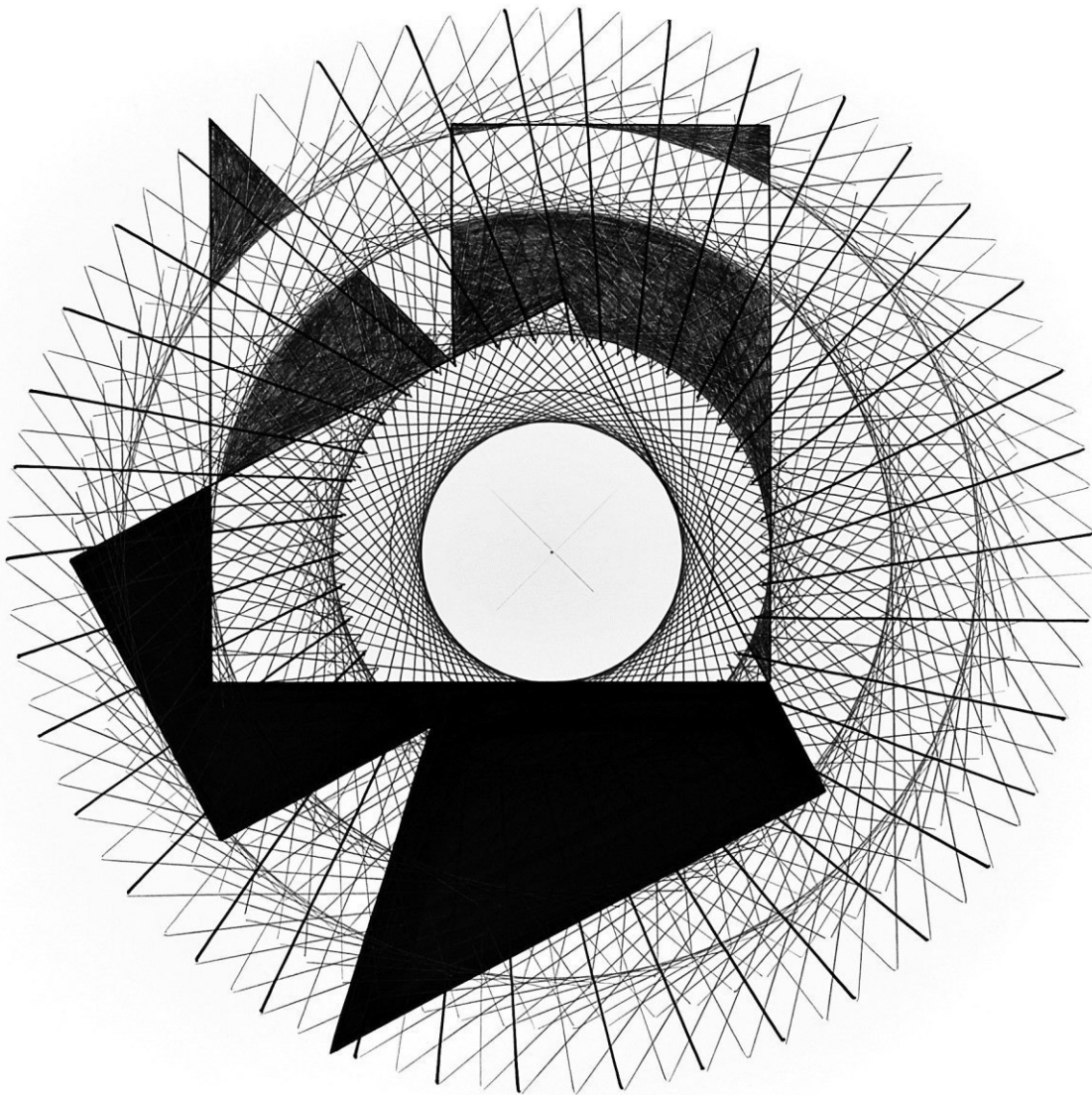
g20221012



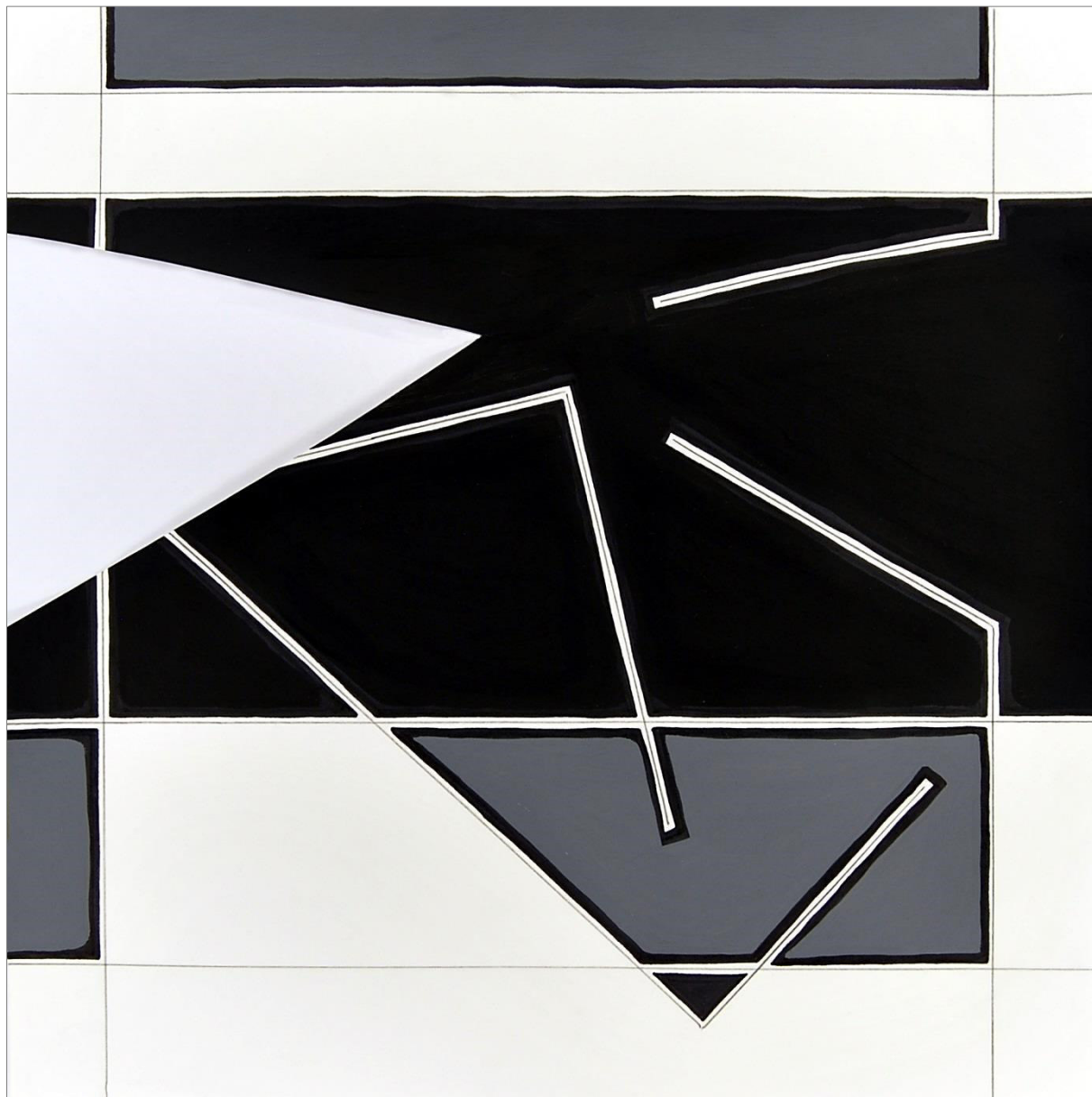
a20221013



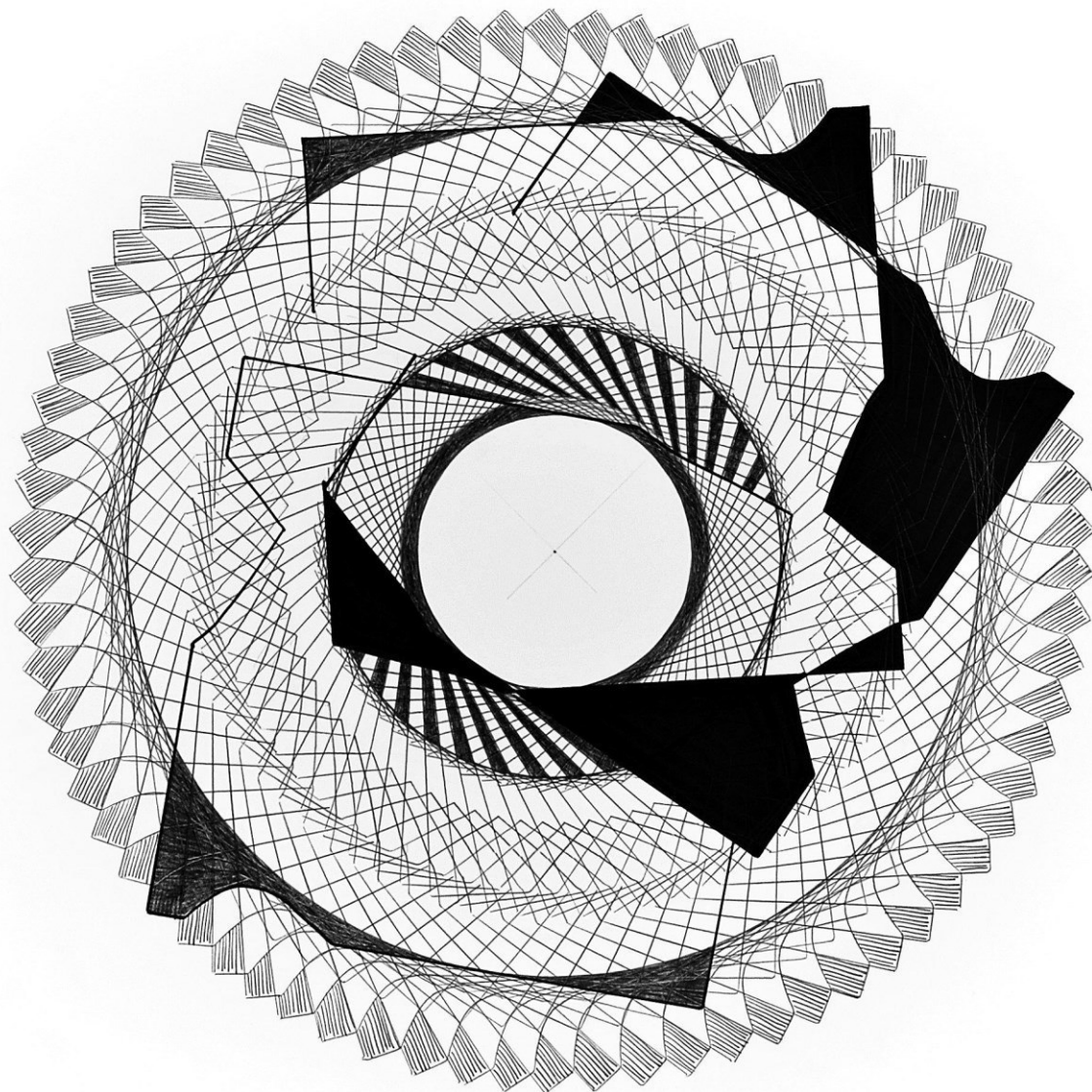
g20221013



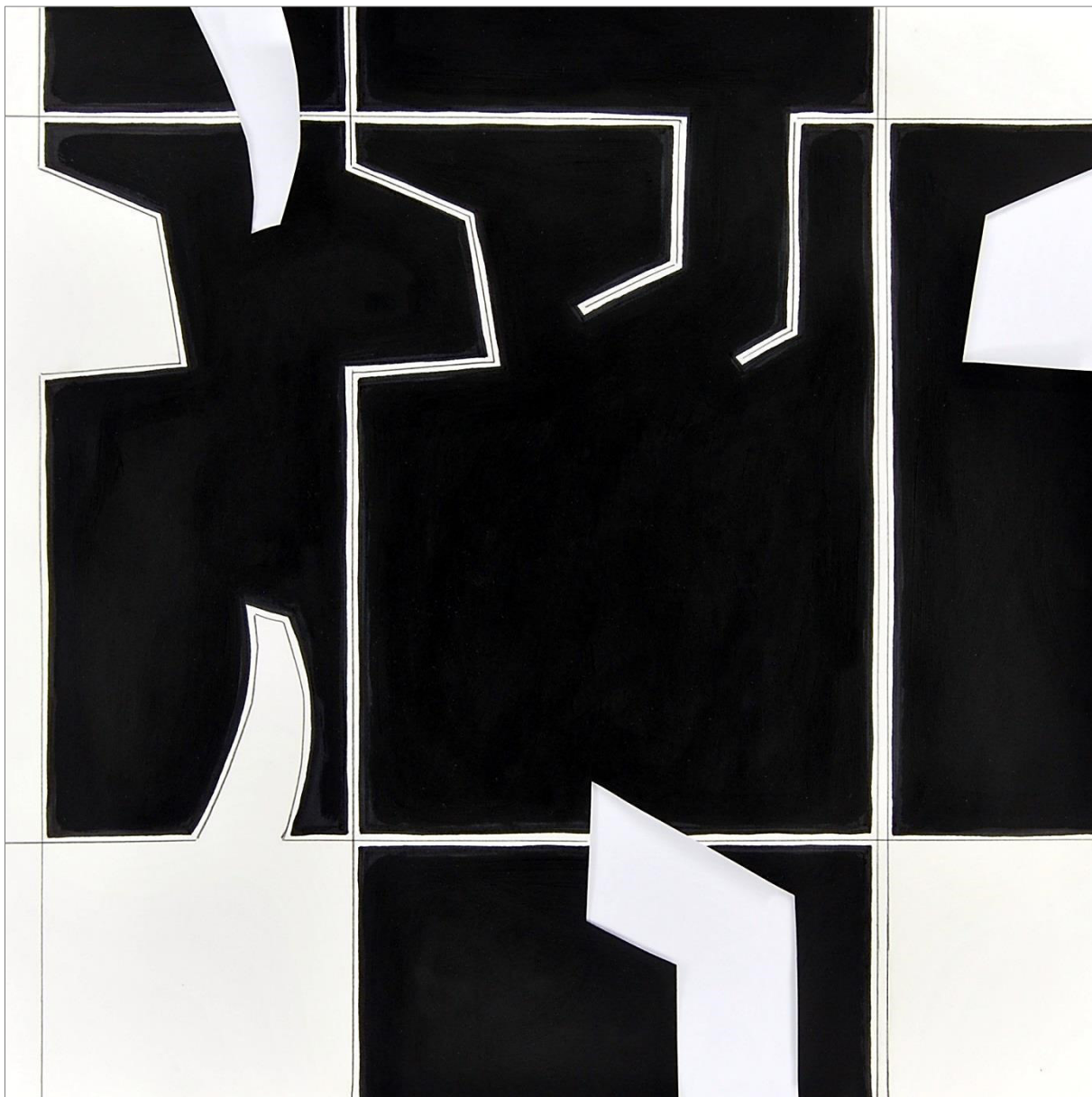
a20221014



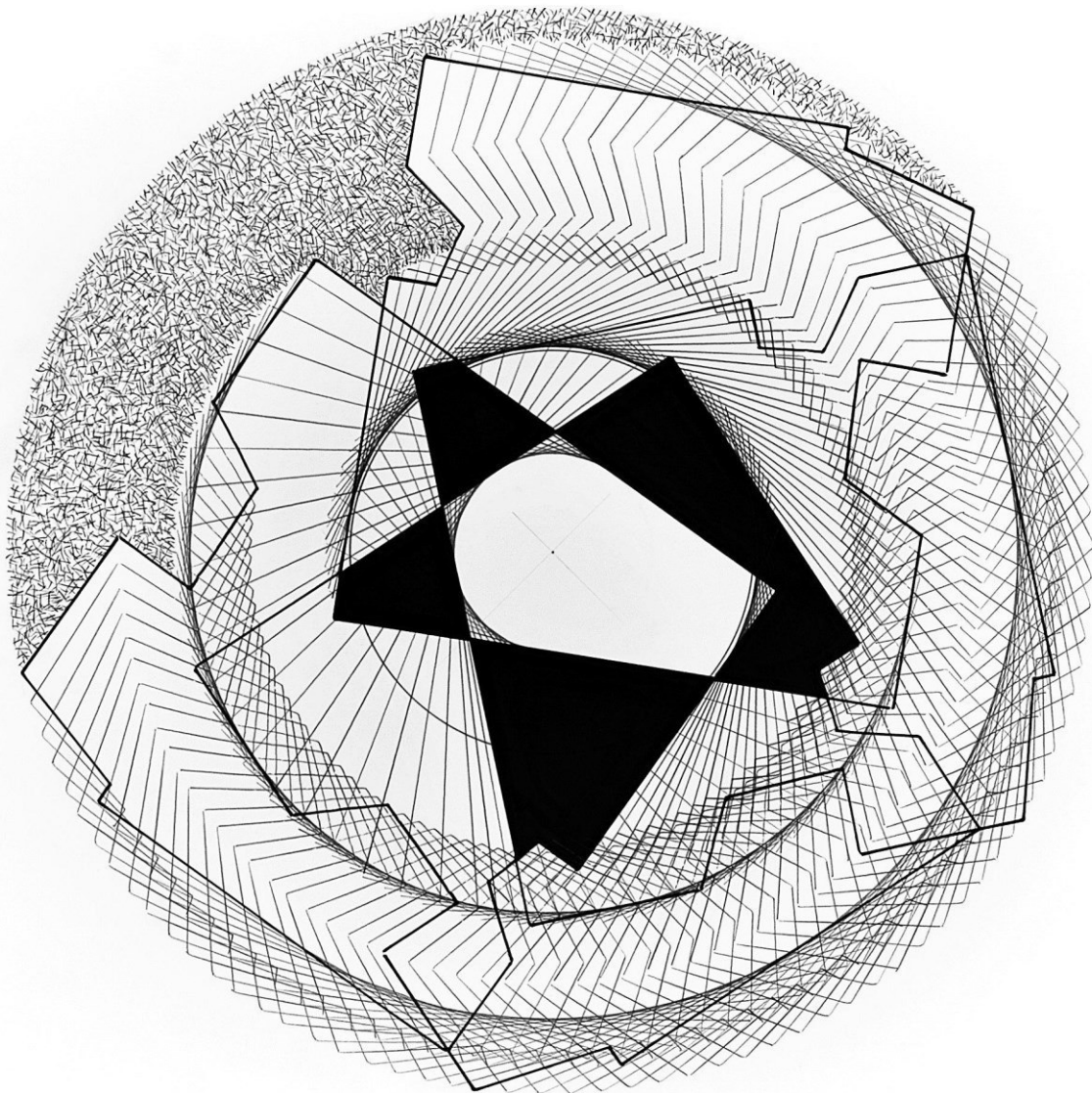
g20221014



a20221015



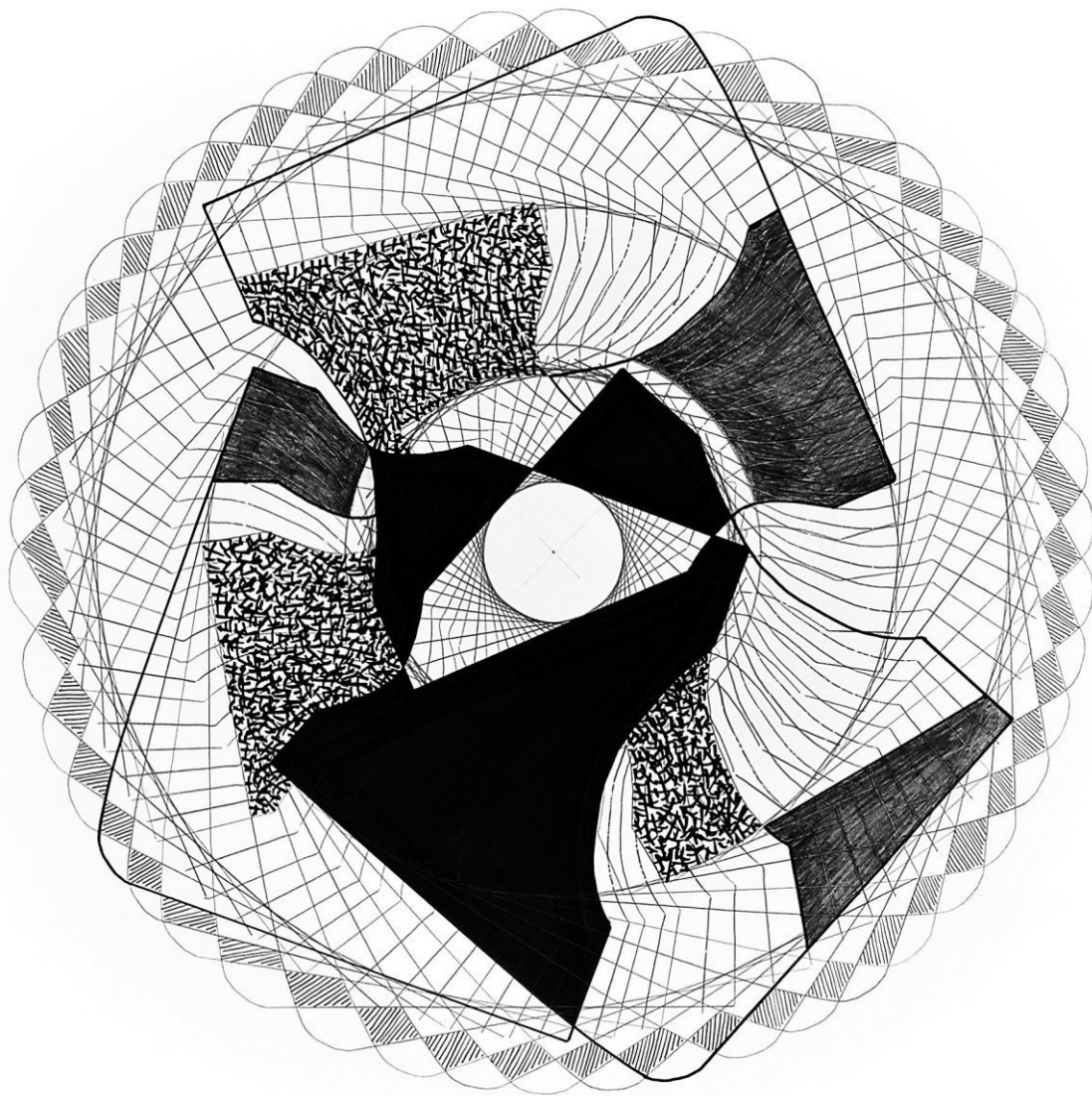
g20221015



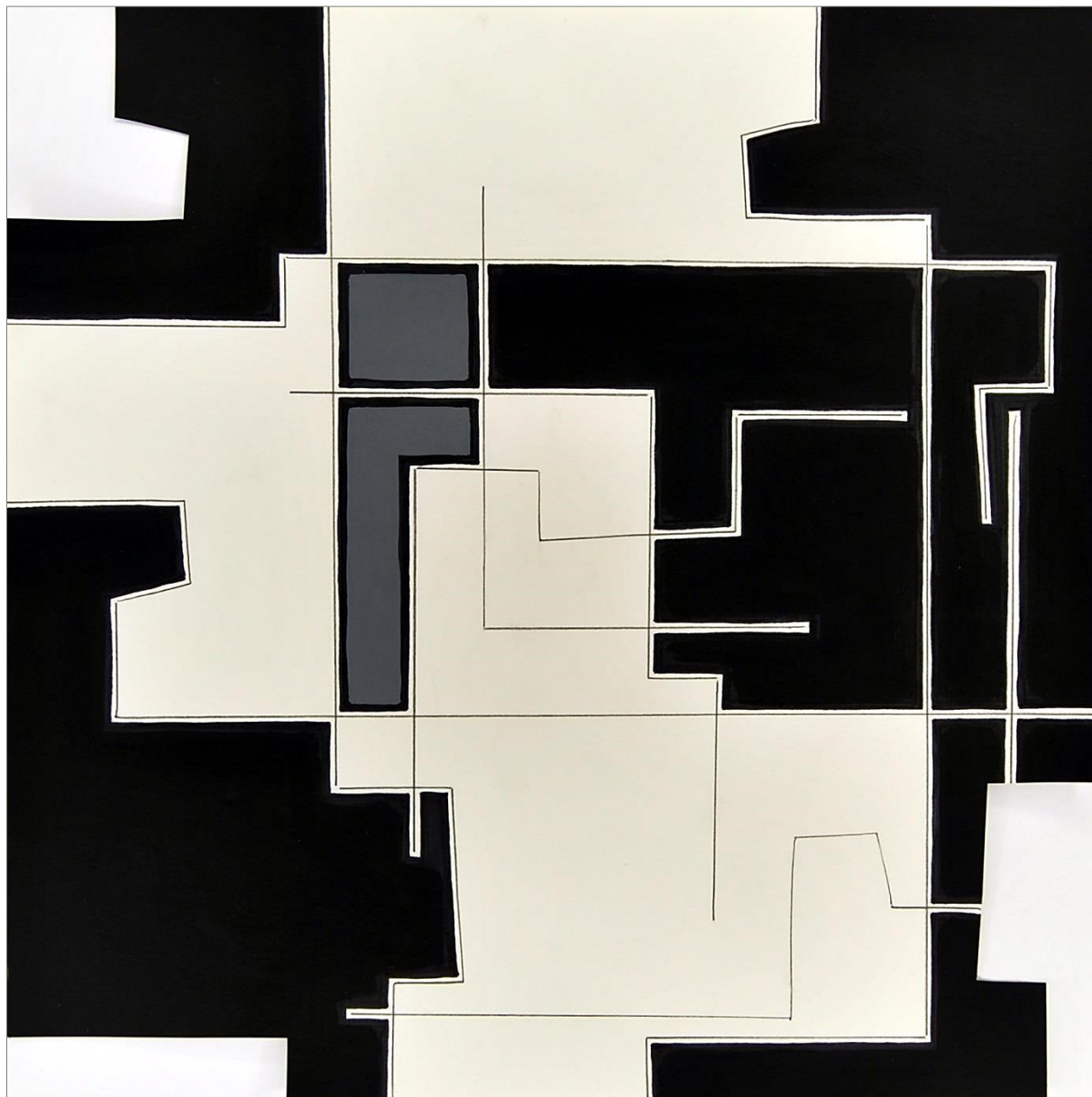
a20221016



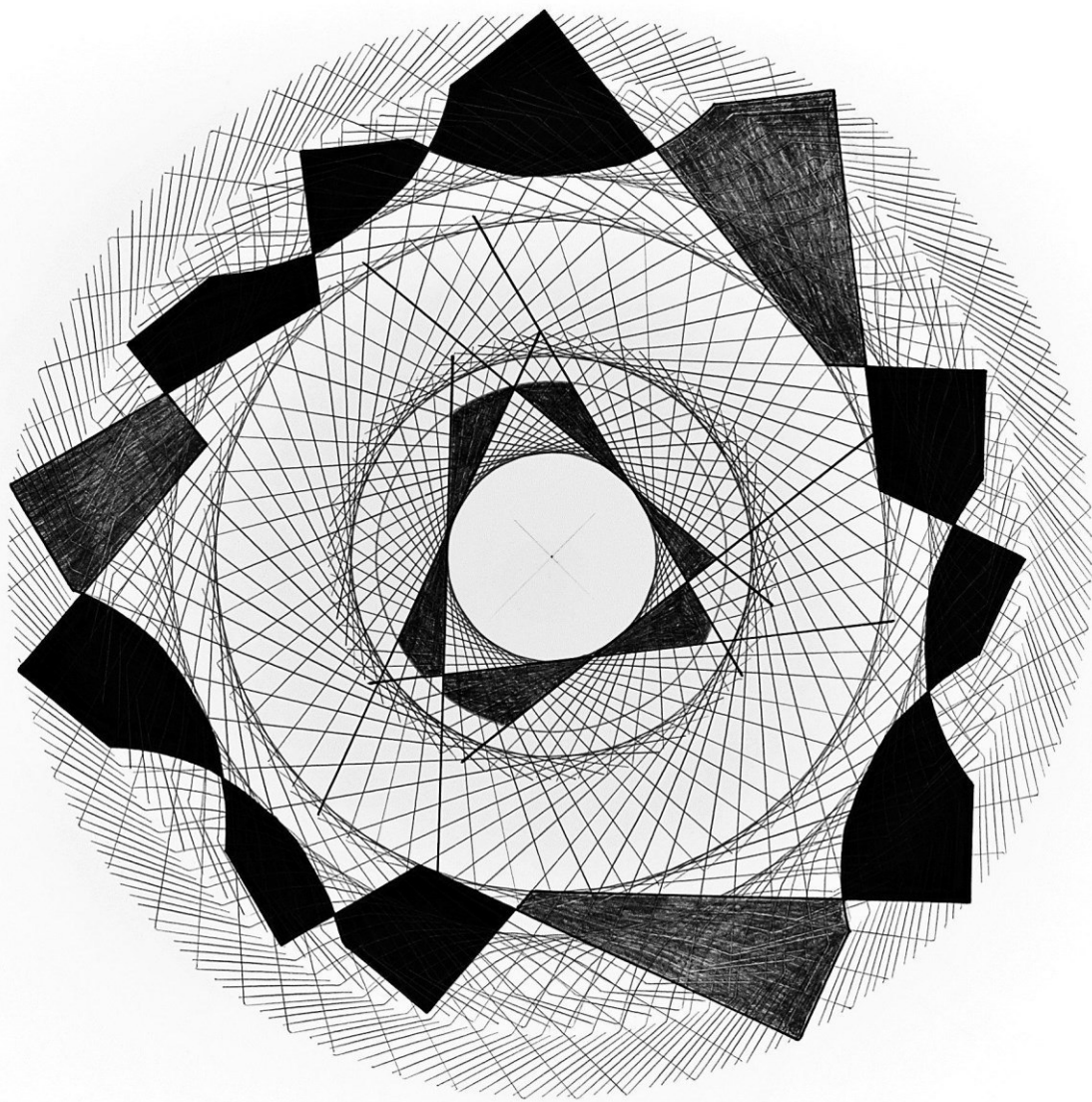
g20221016



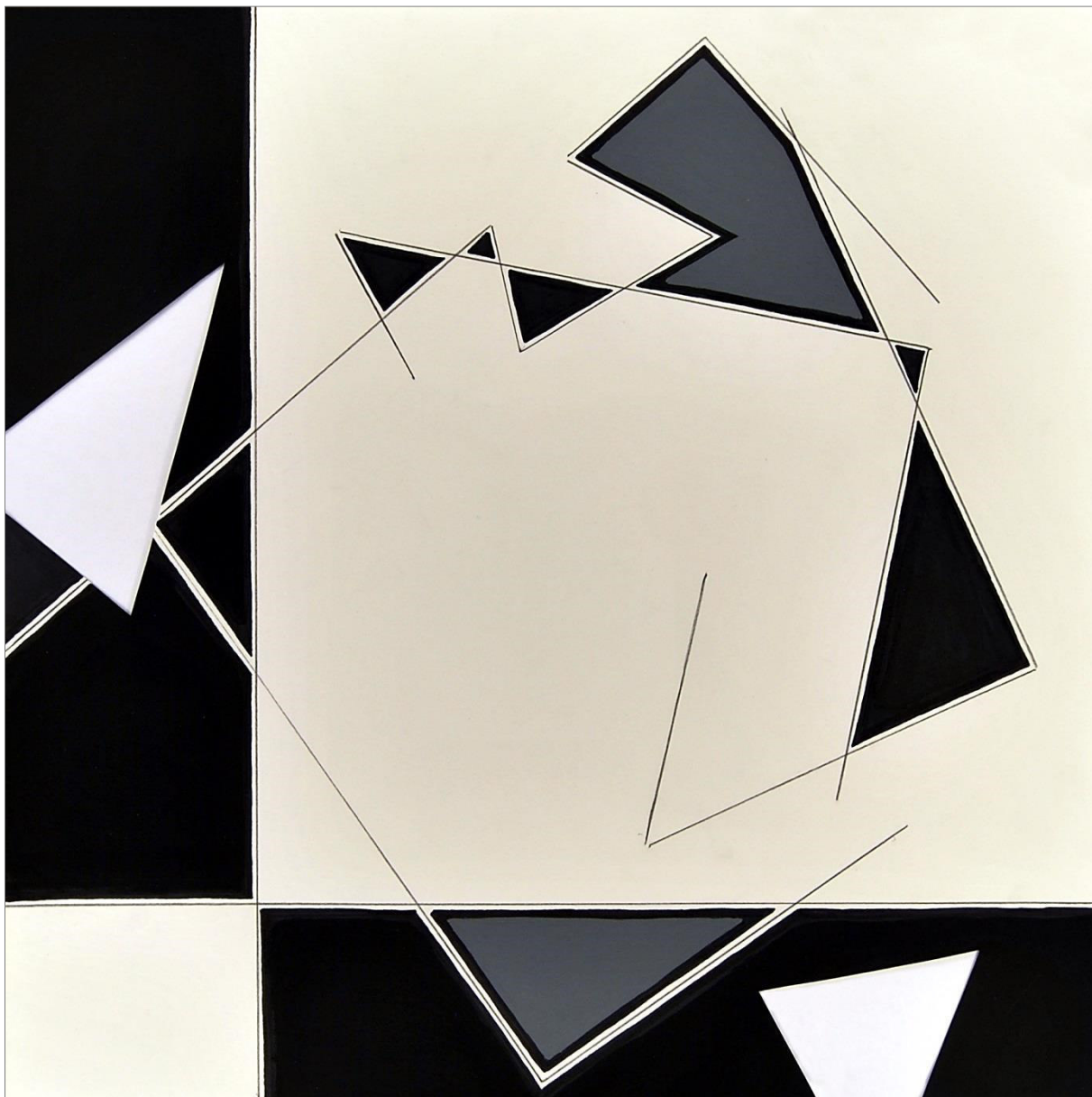
a20221017



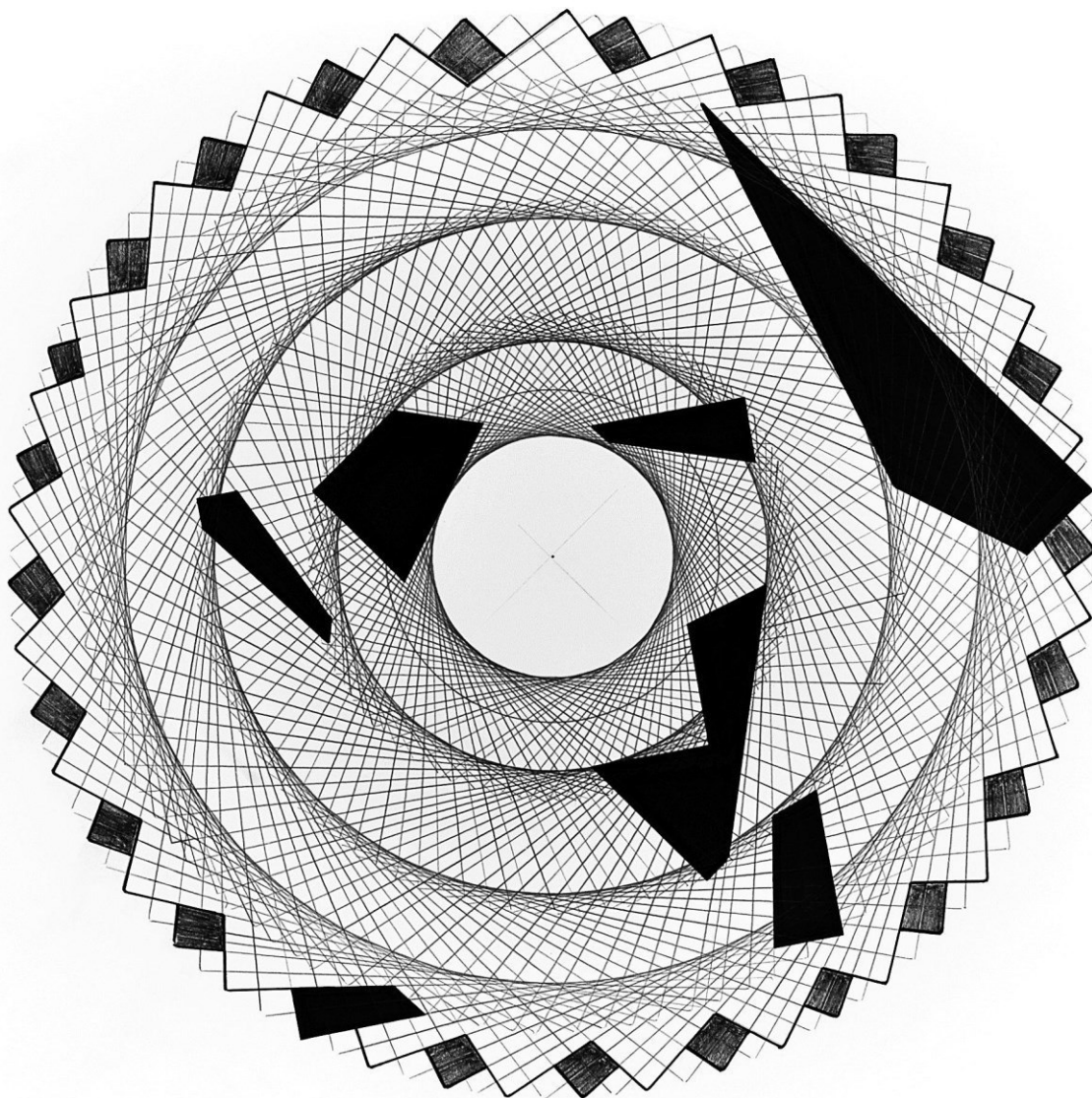
g20221017



a20221018



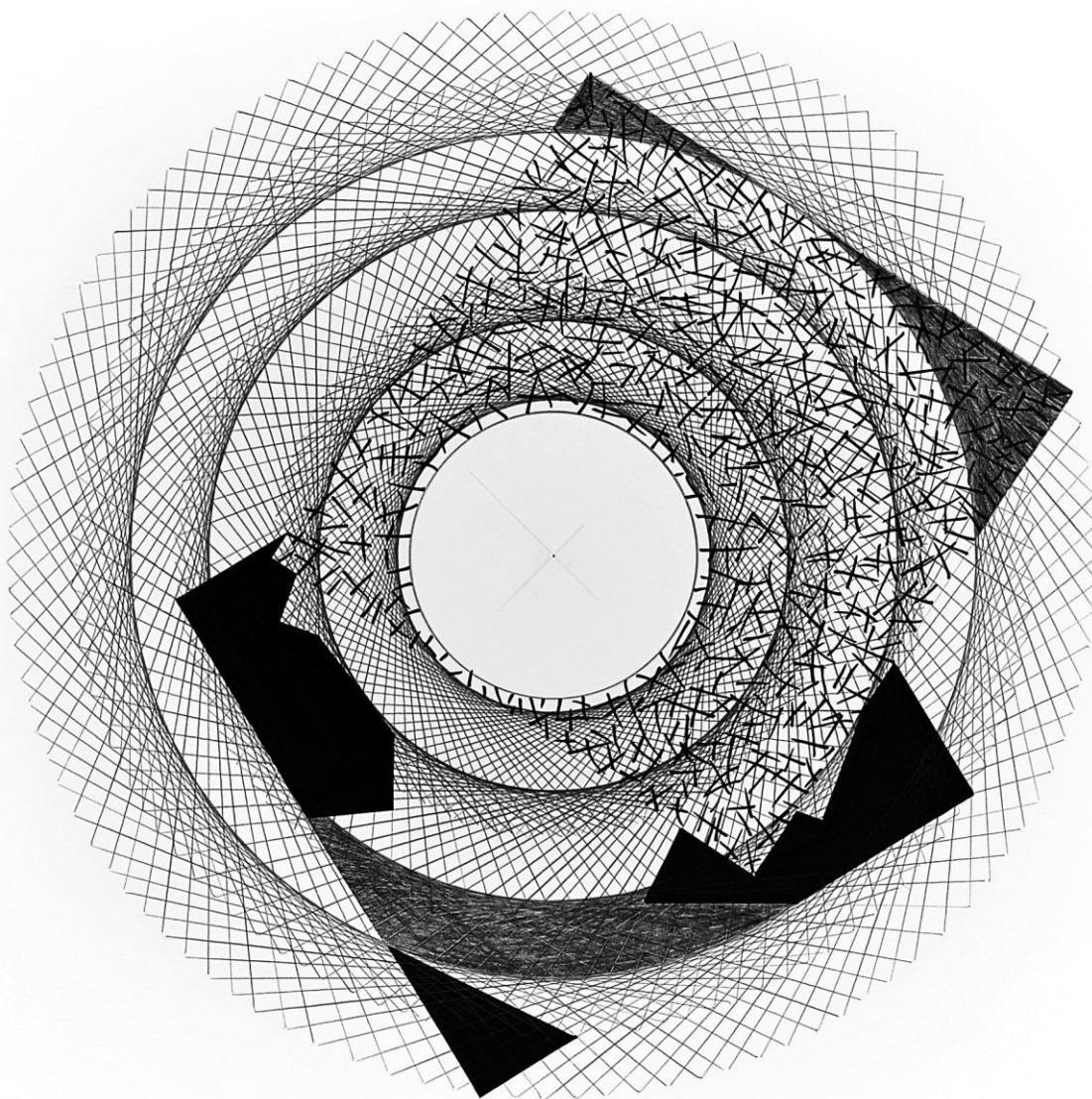
g20221018



a20221019



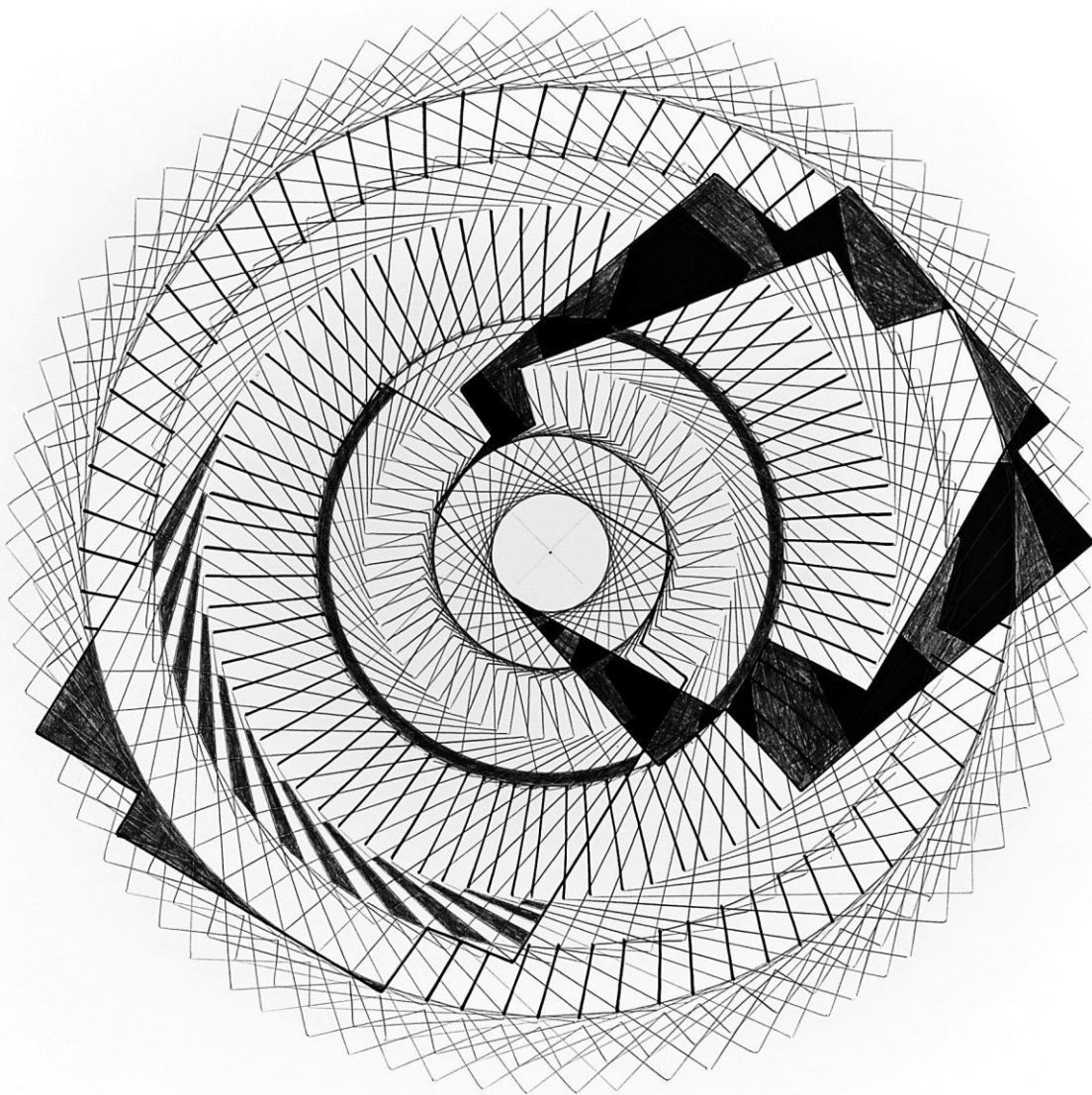
g20221019



a20221020



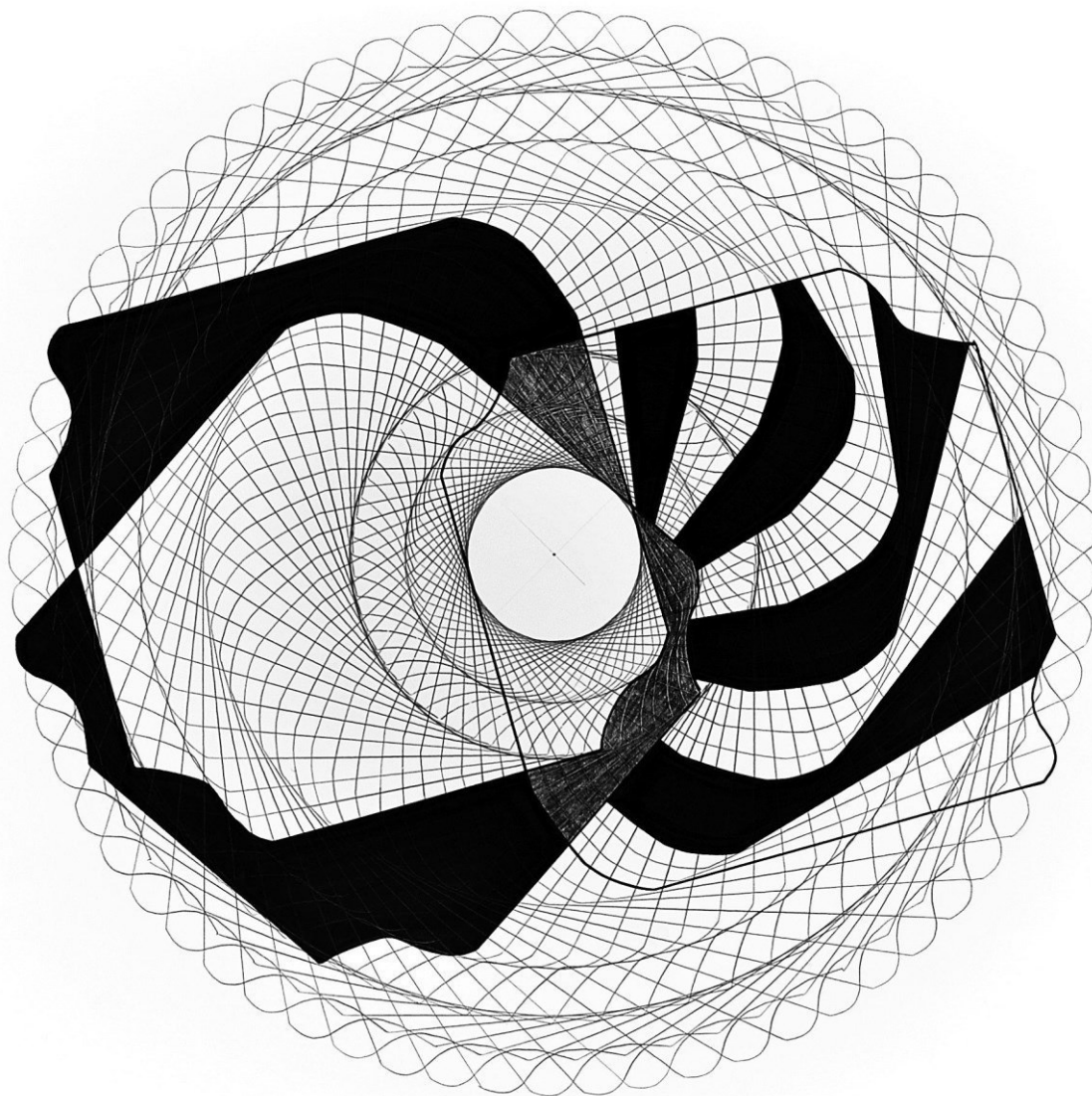
g20221020



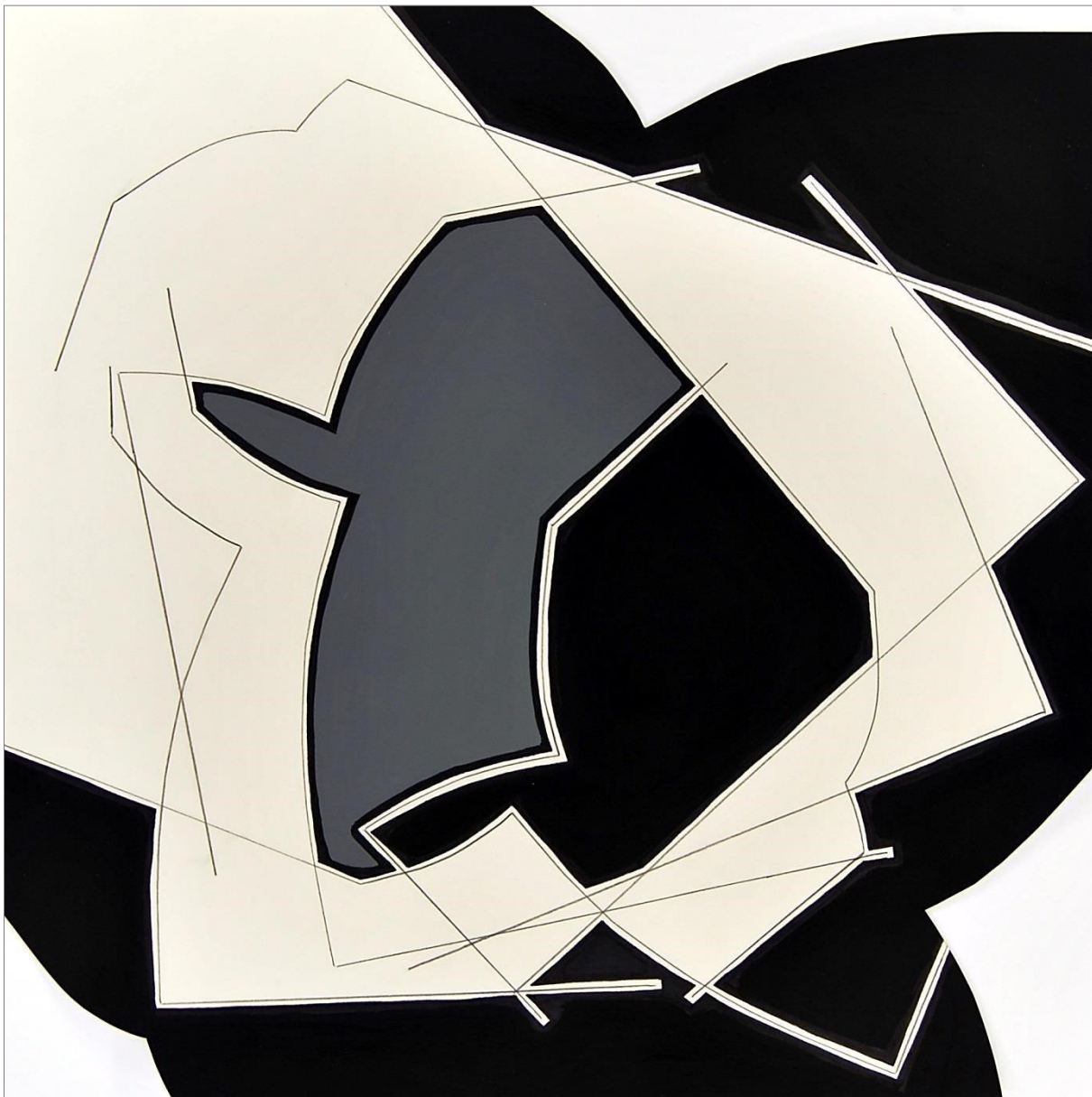
a20221021



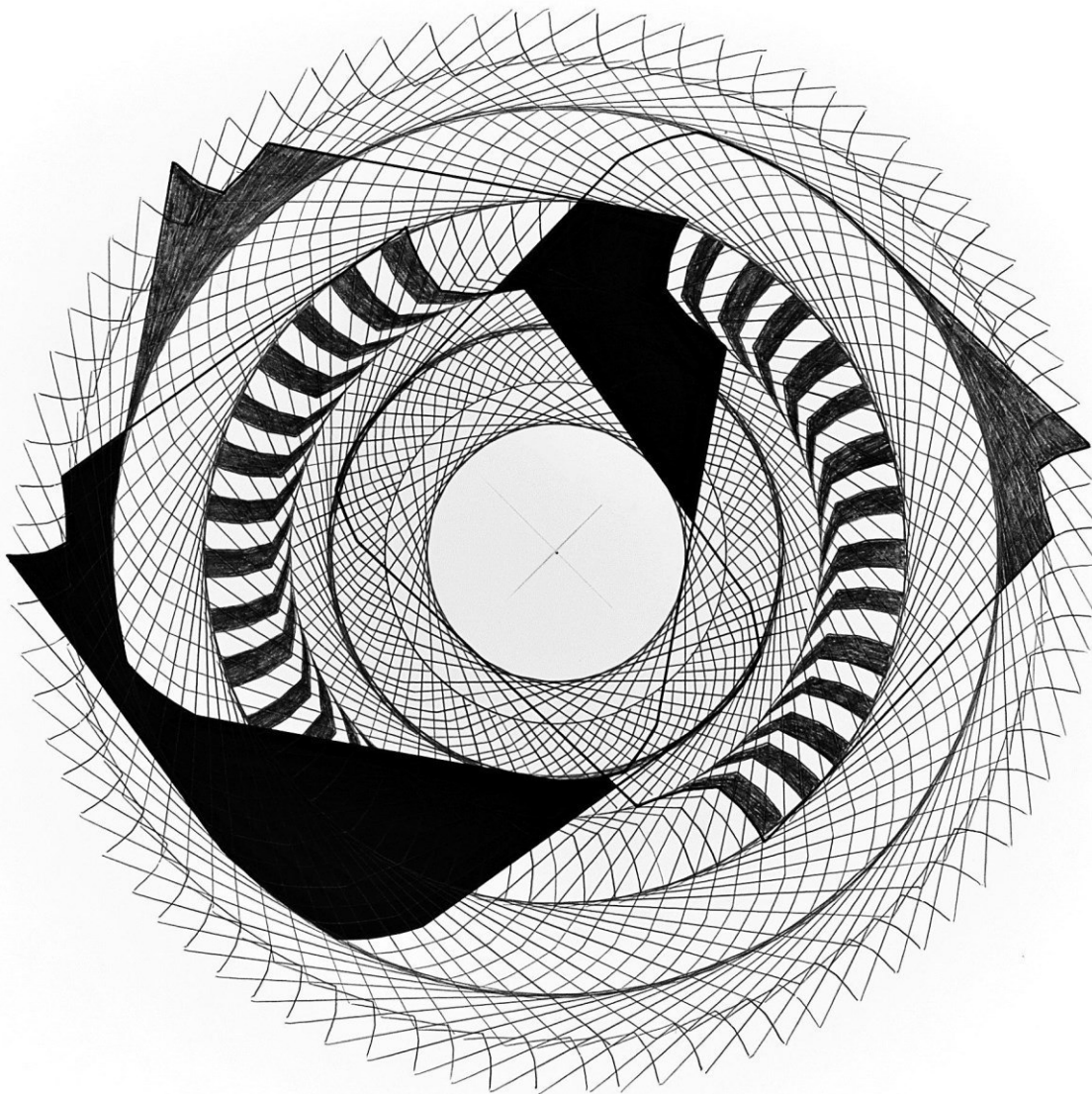
g20221021



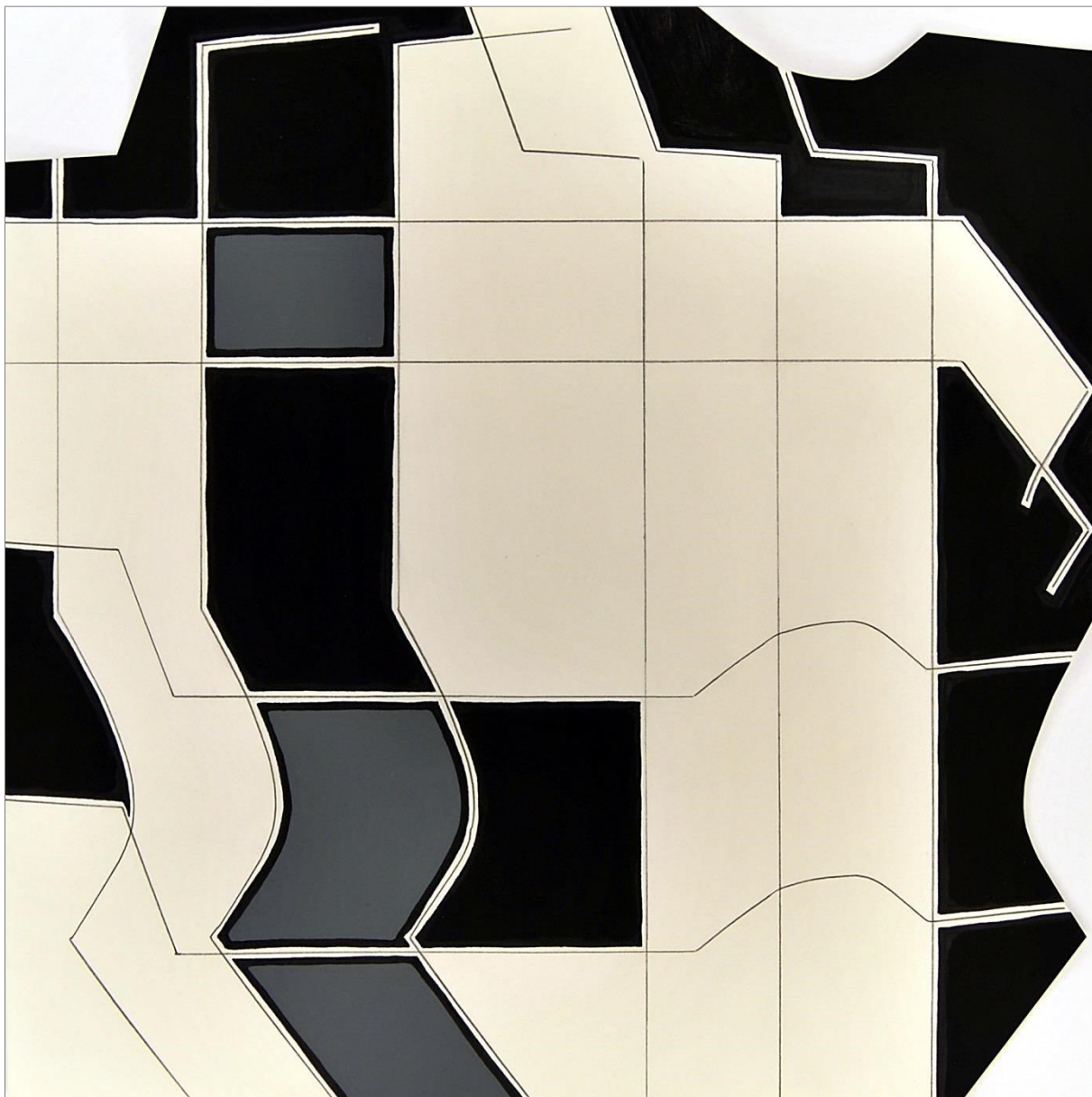
a20221022



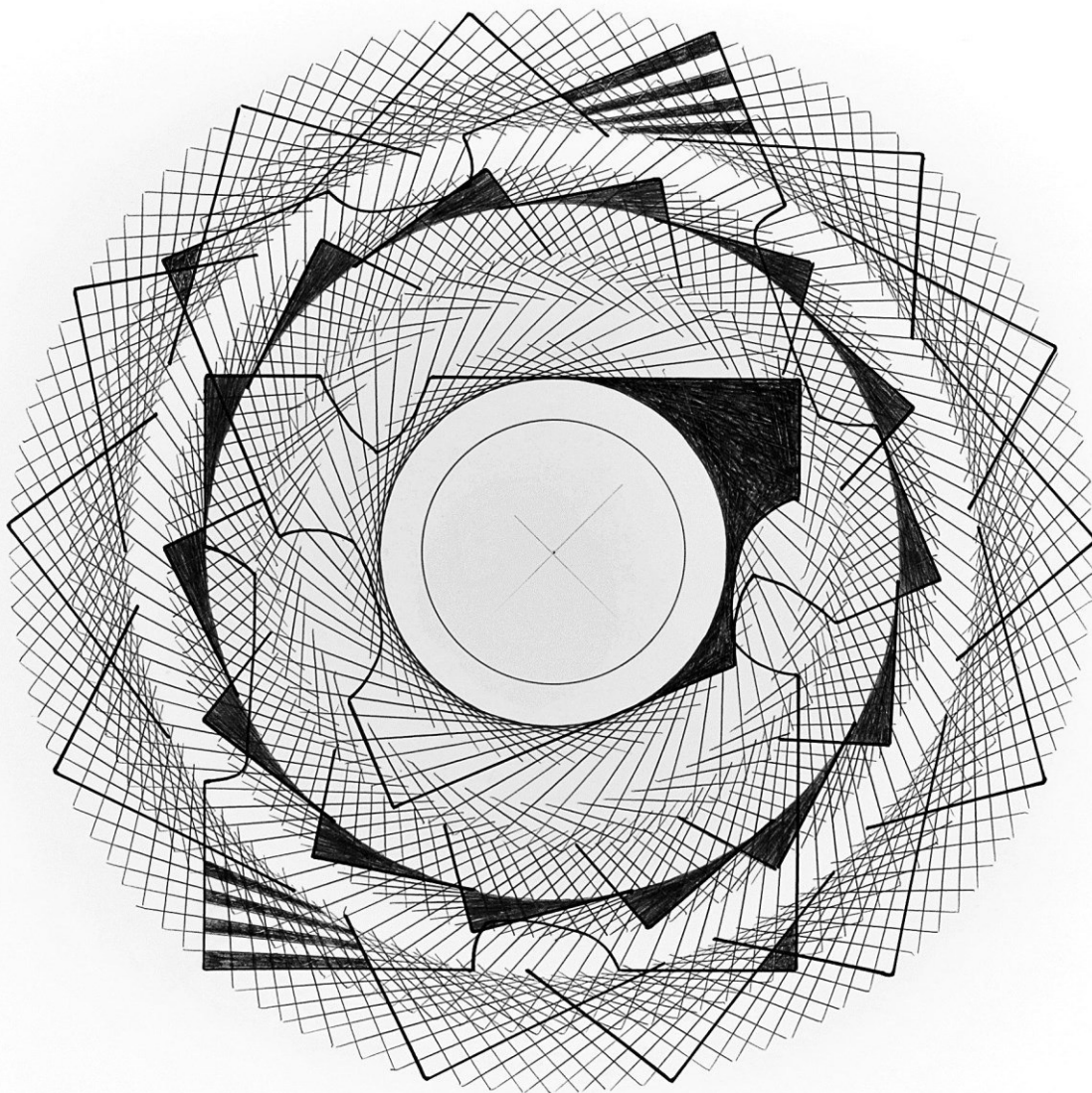
g20221022



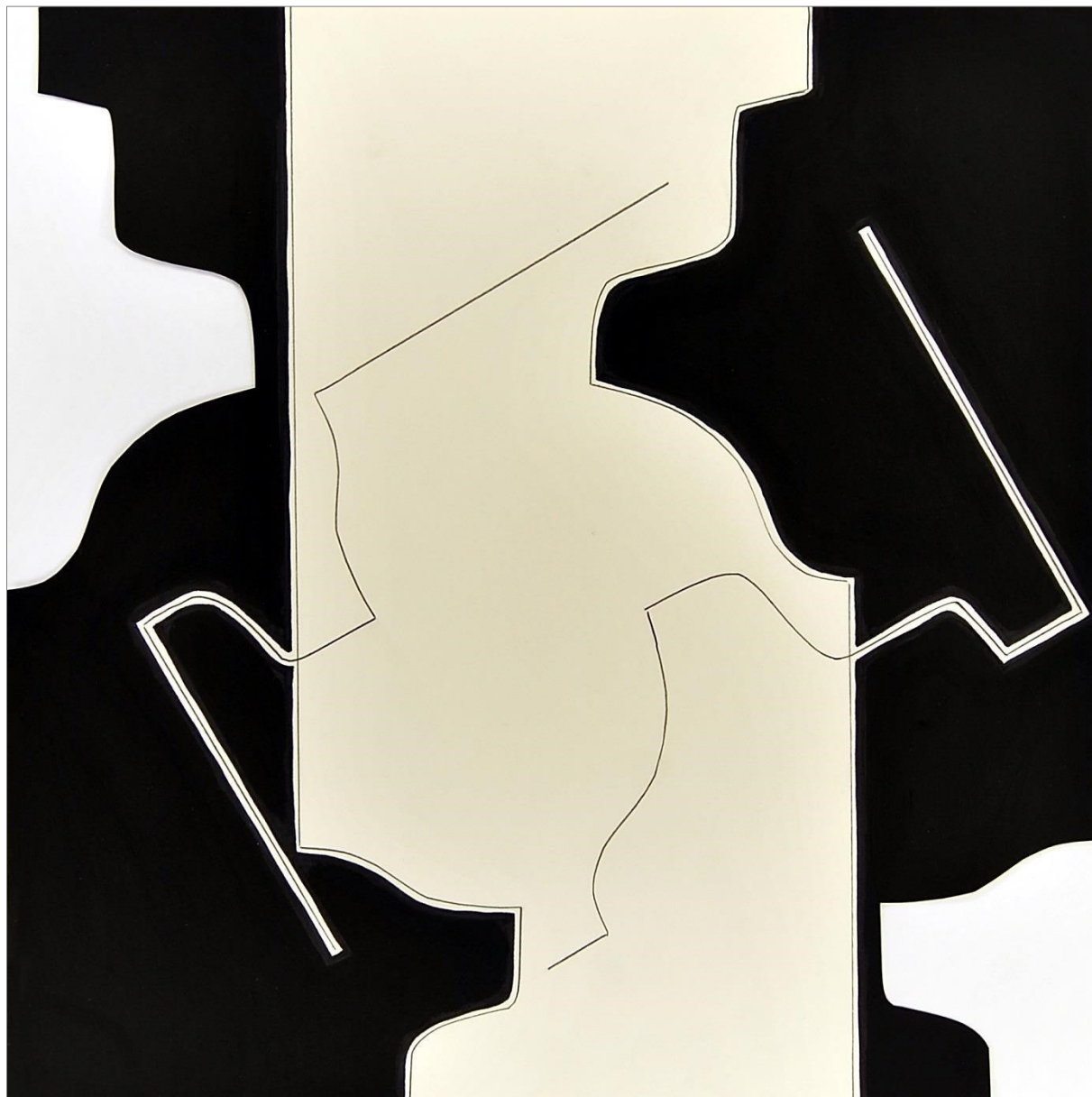
a20221023



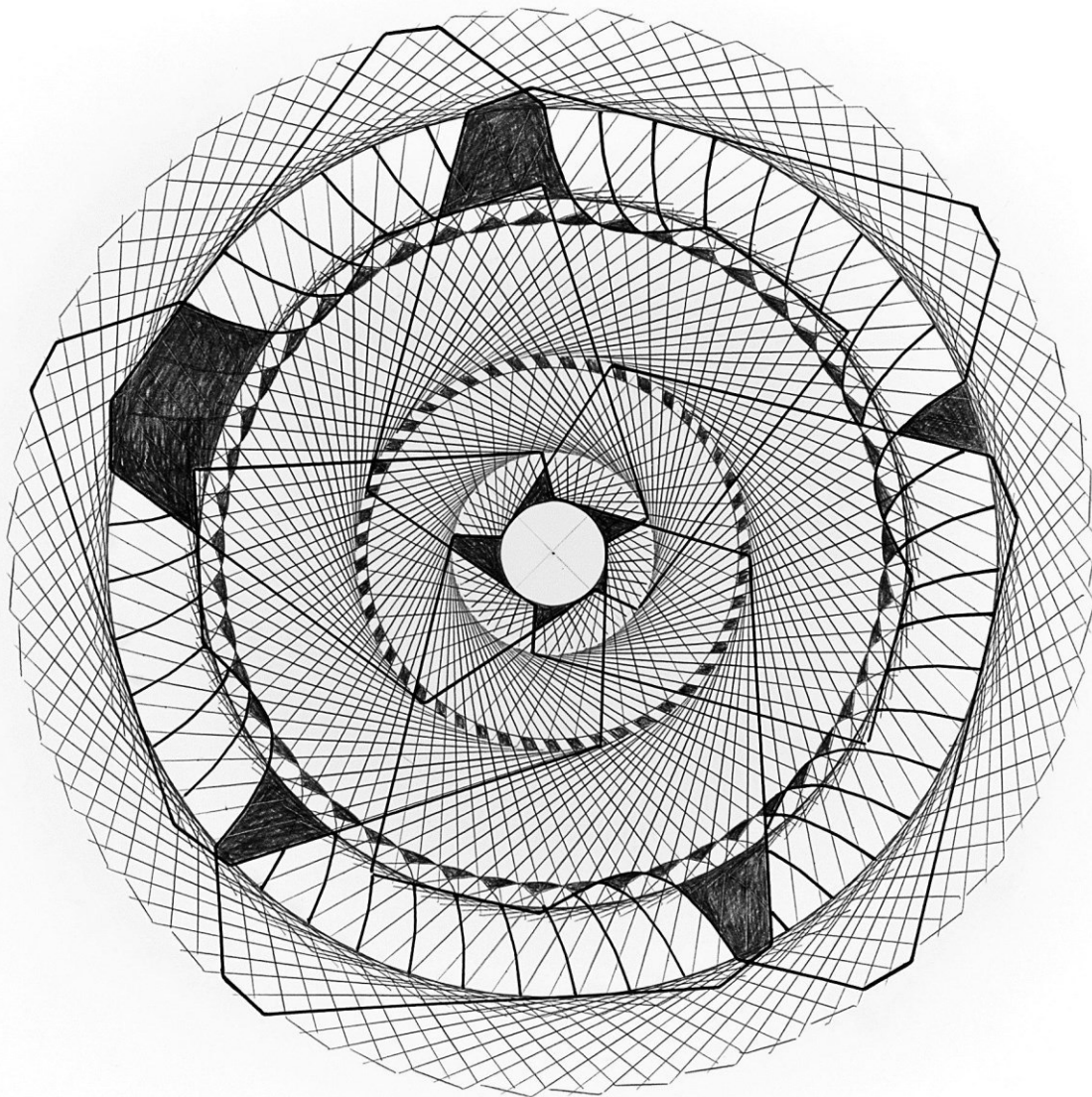
g20221023



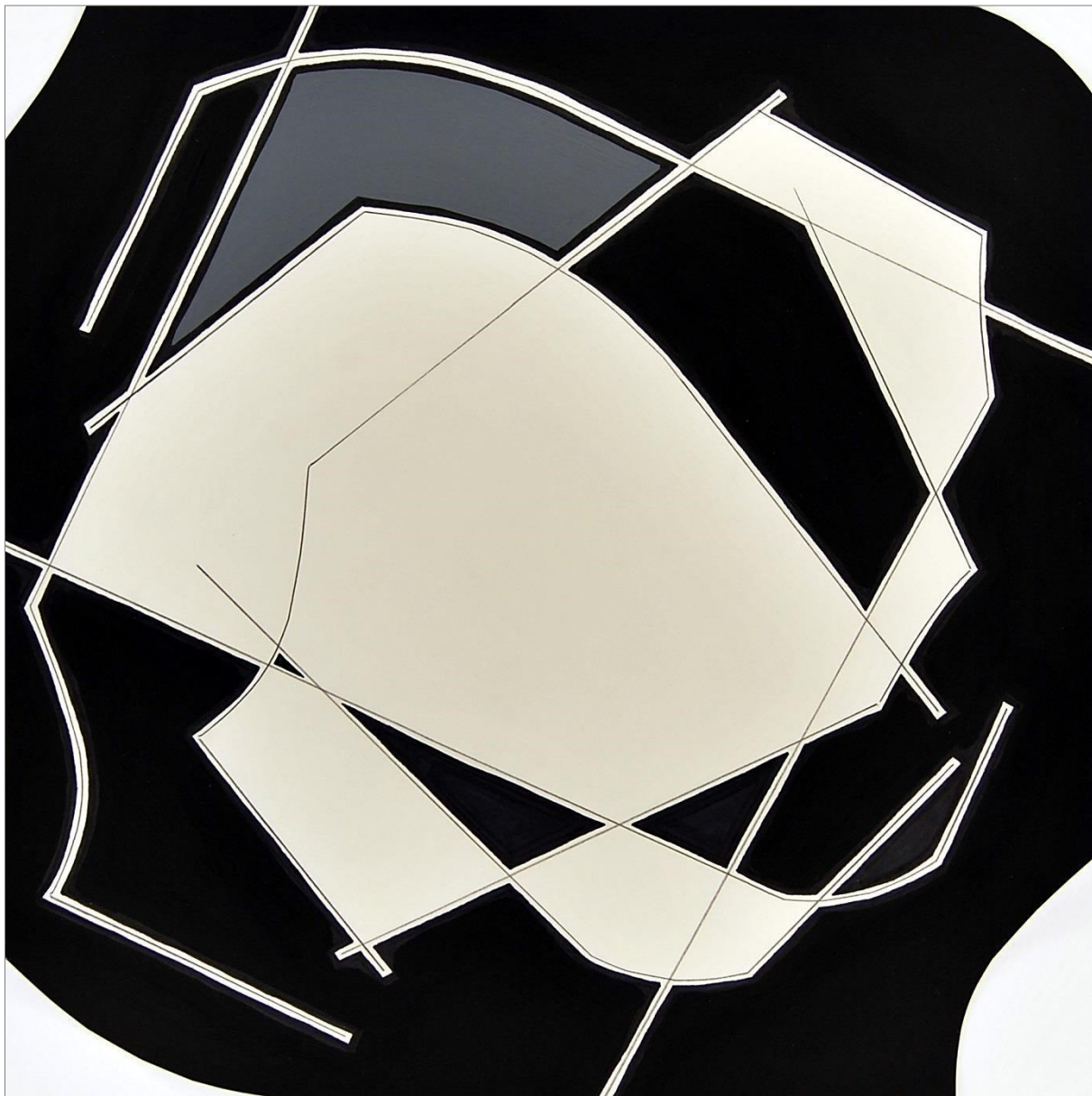
a20221024



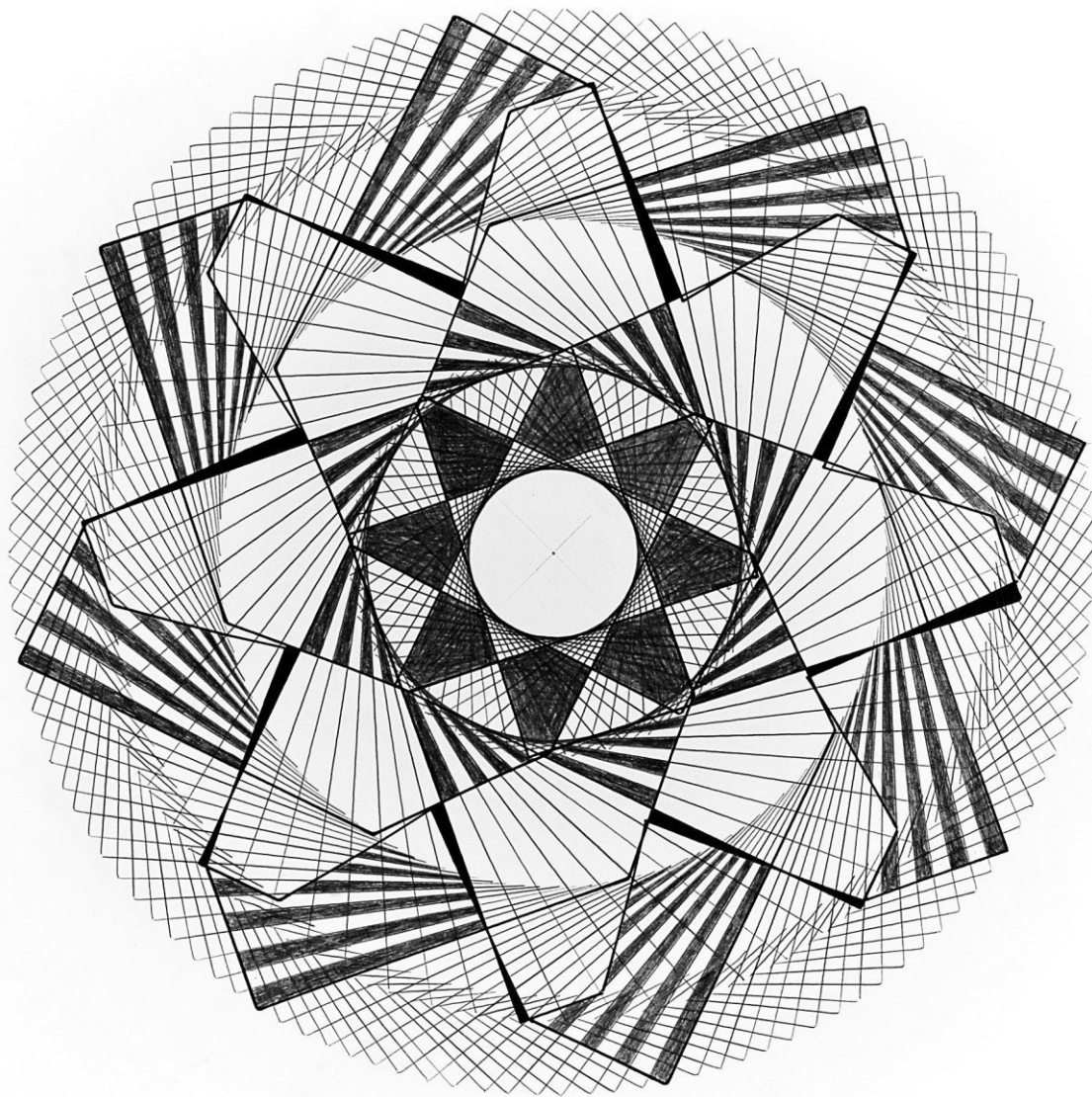
g20221024



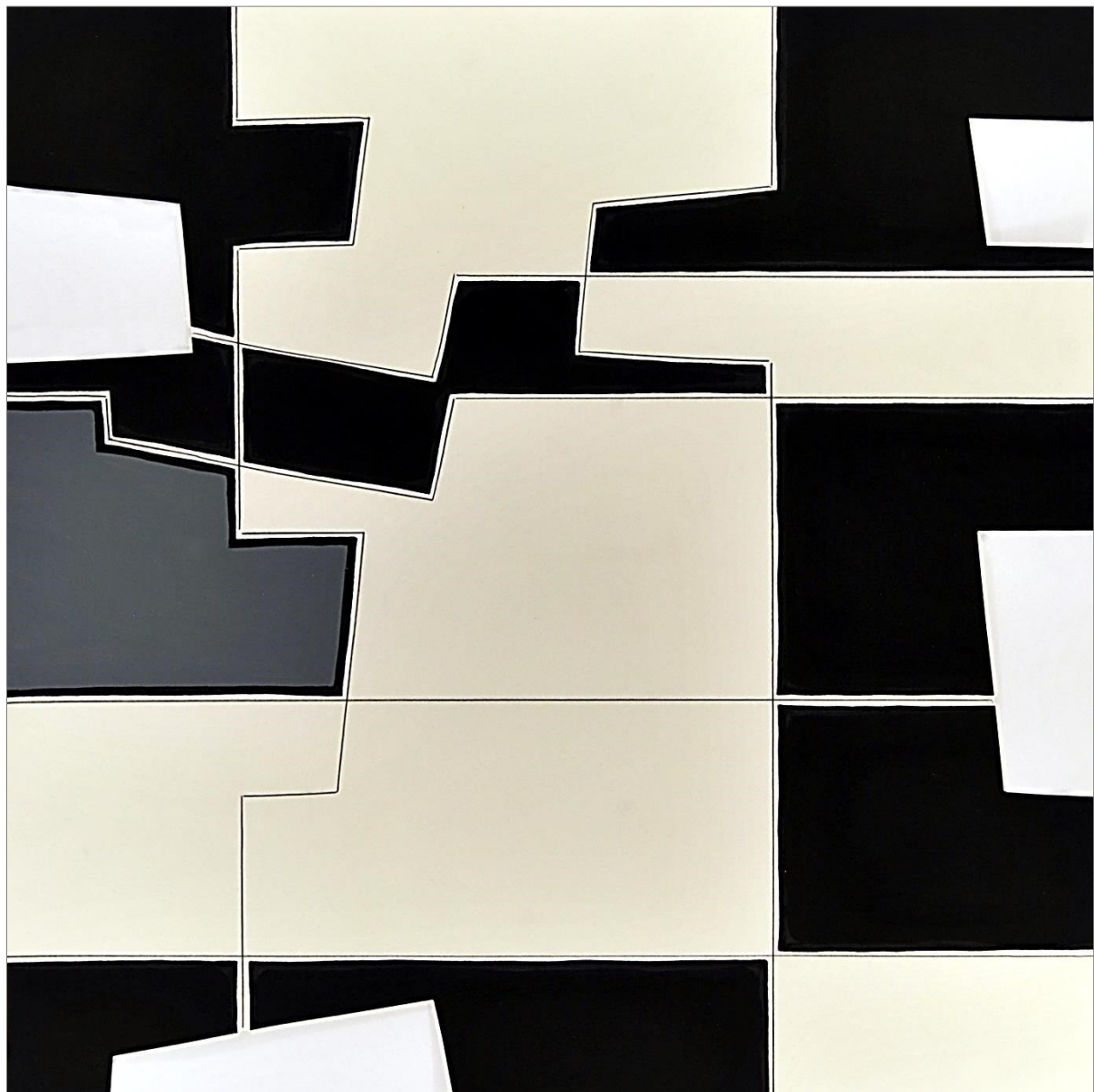
a20221025



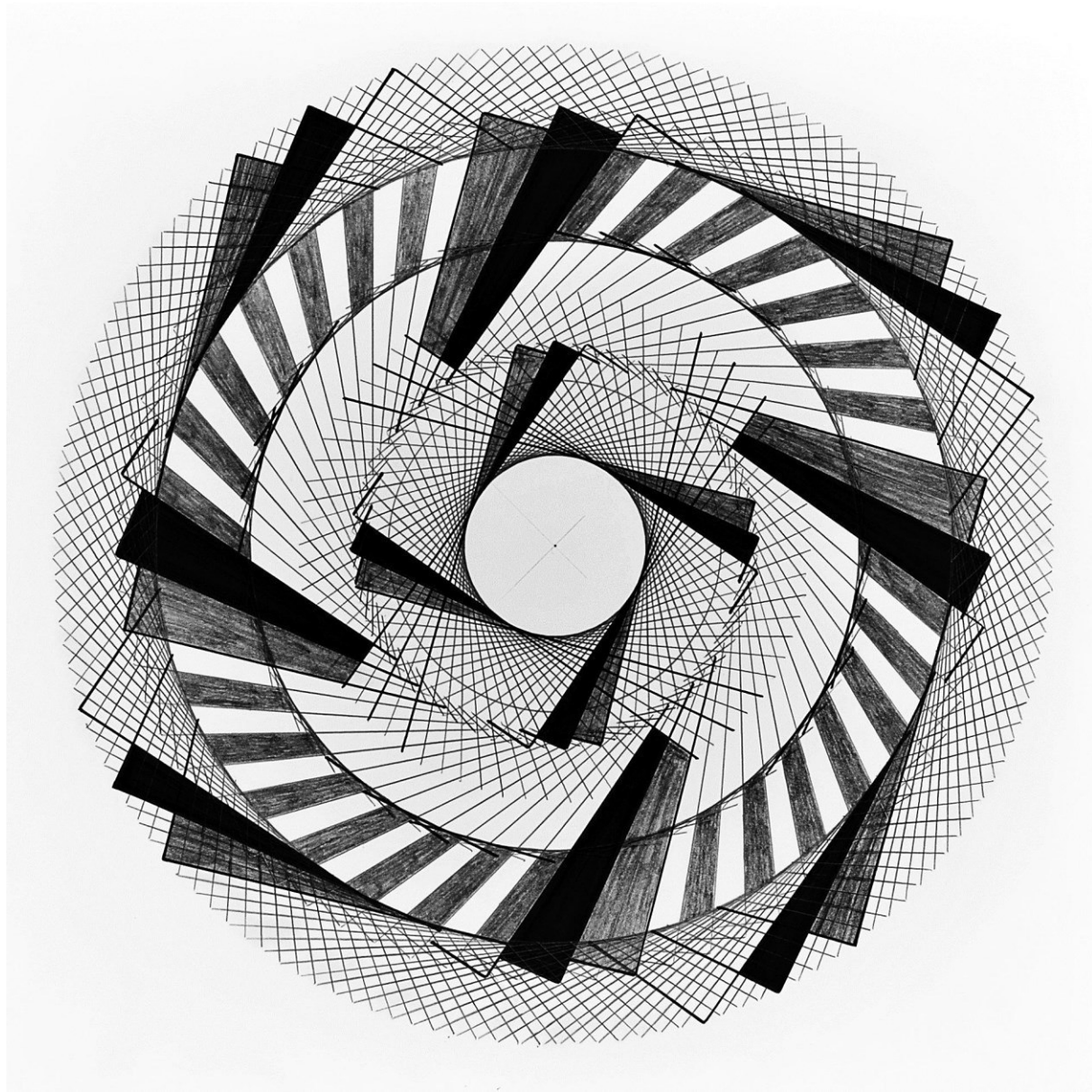
g20221025



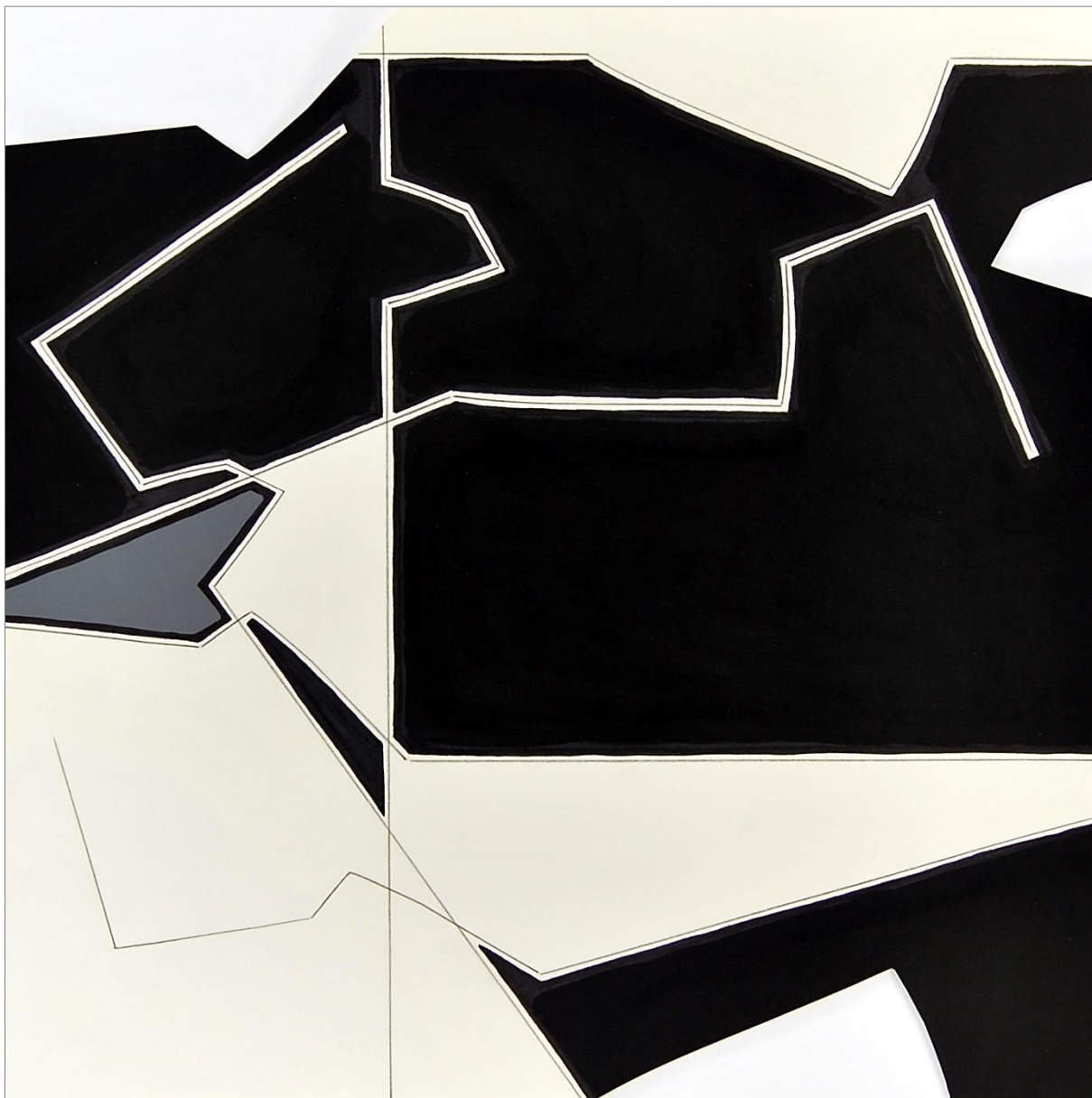
a20221026



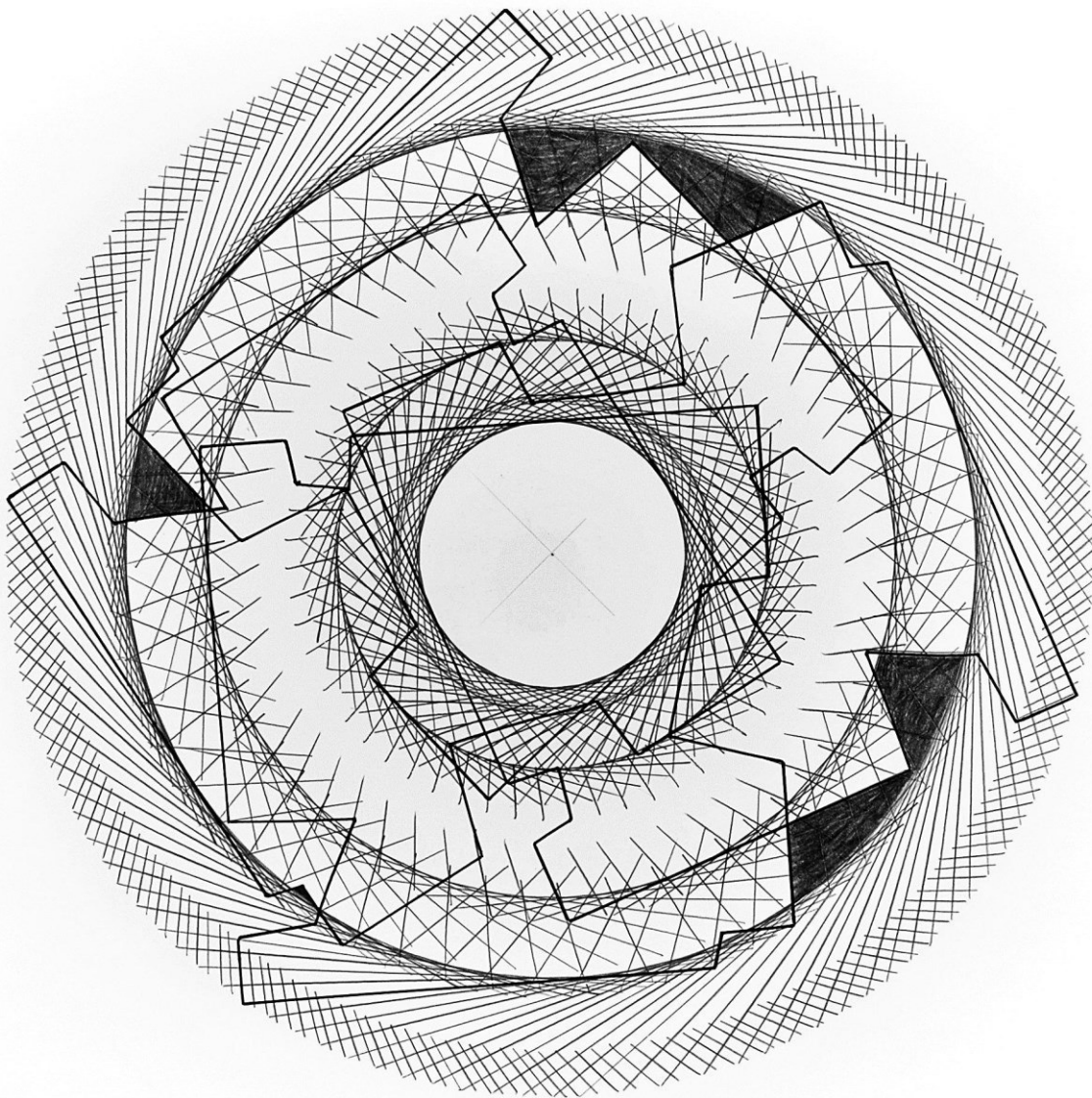
g20221026



a20221027



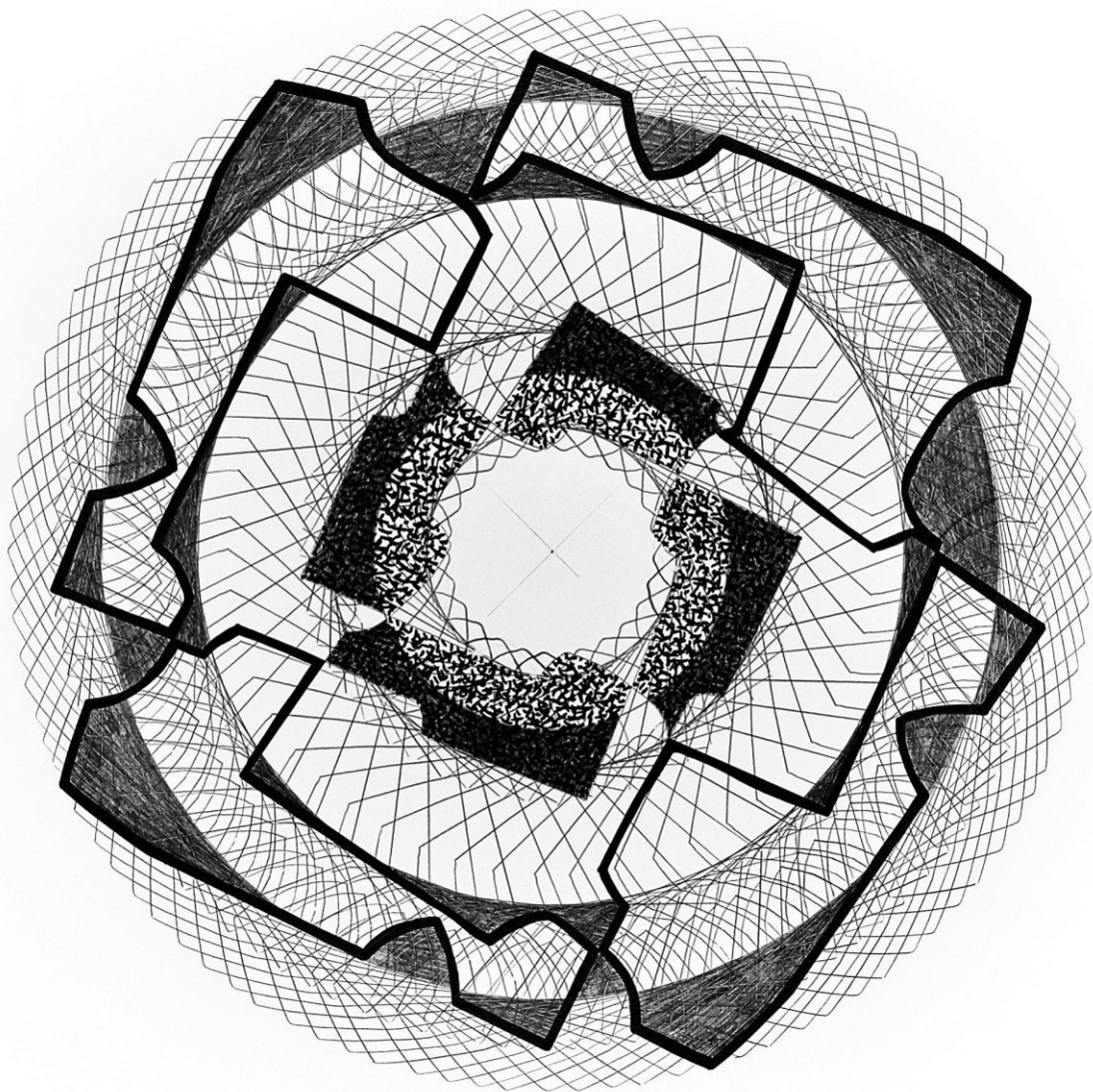
g20221027



a20221028



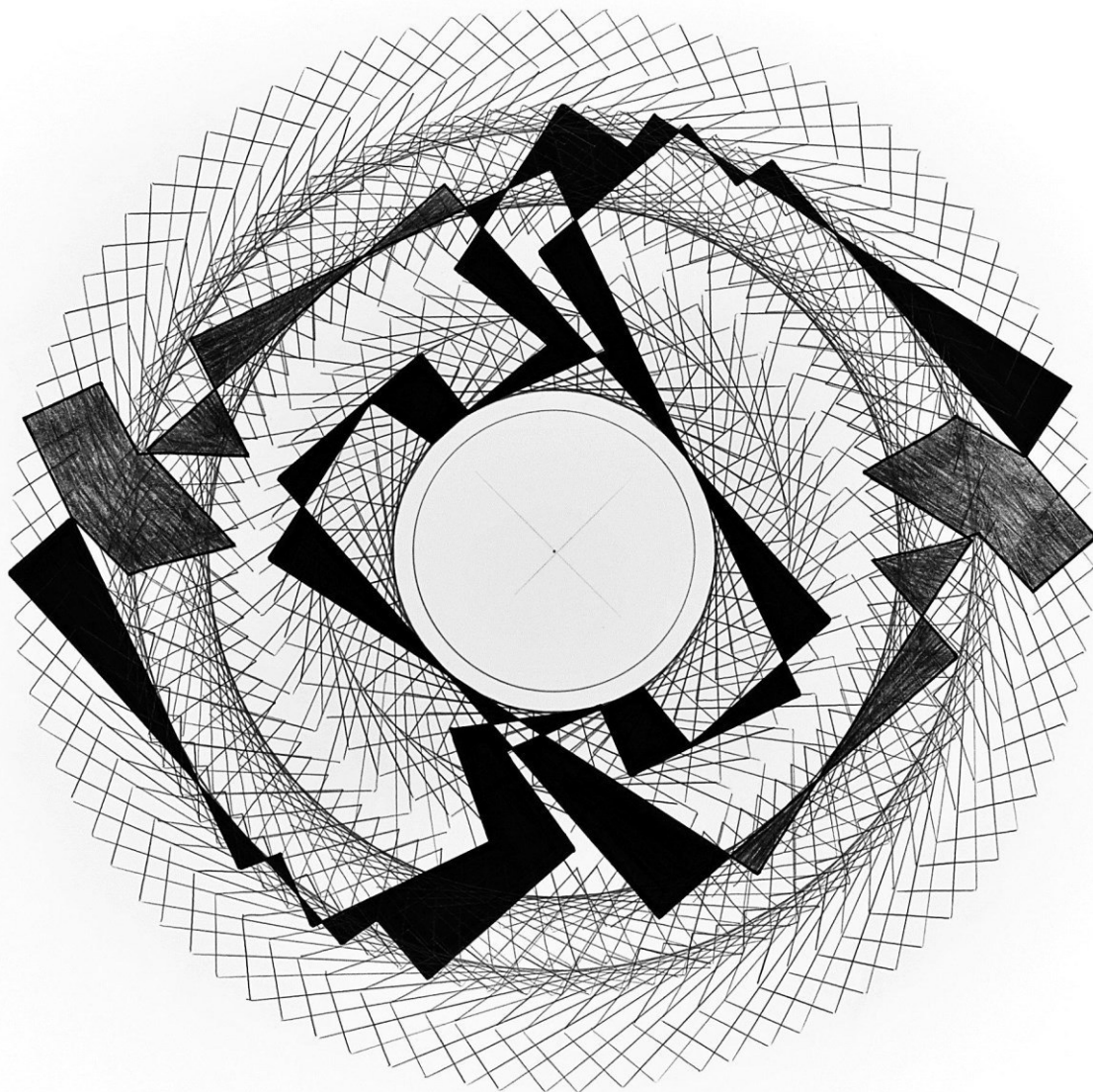
g20221028



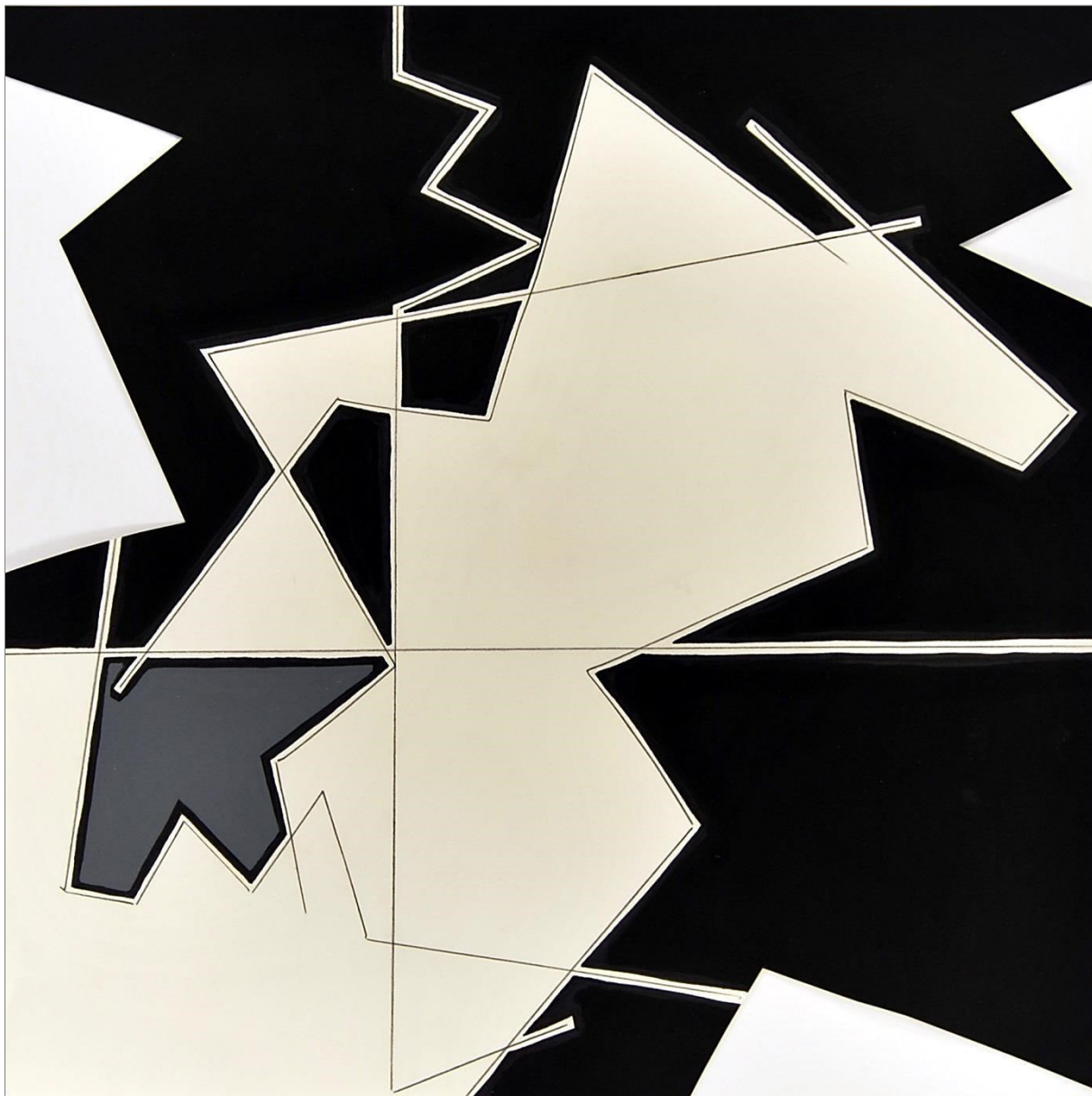
a20221029



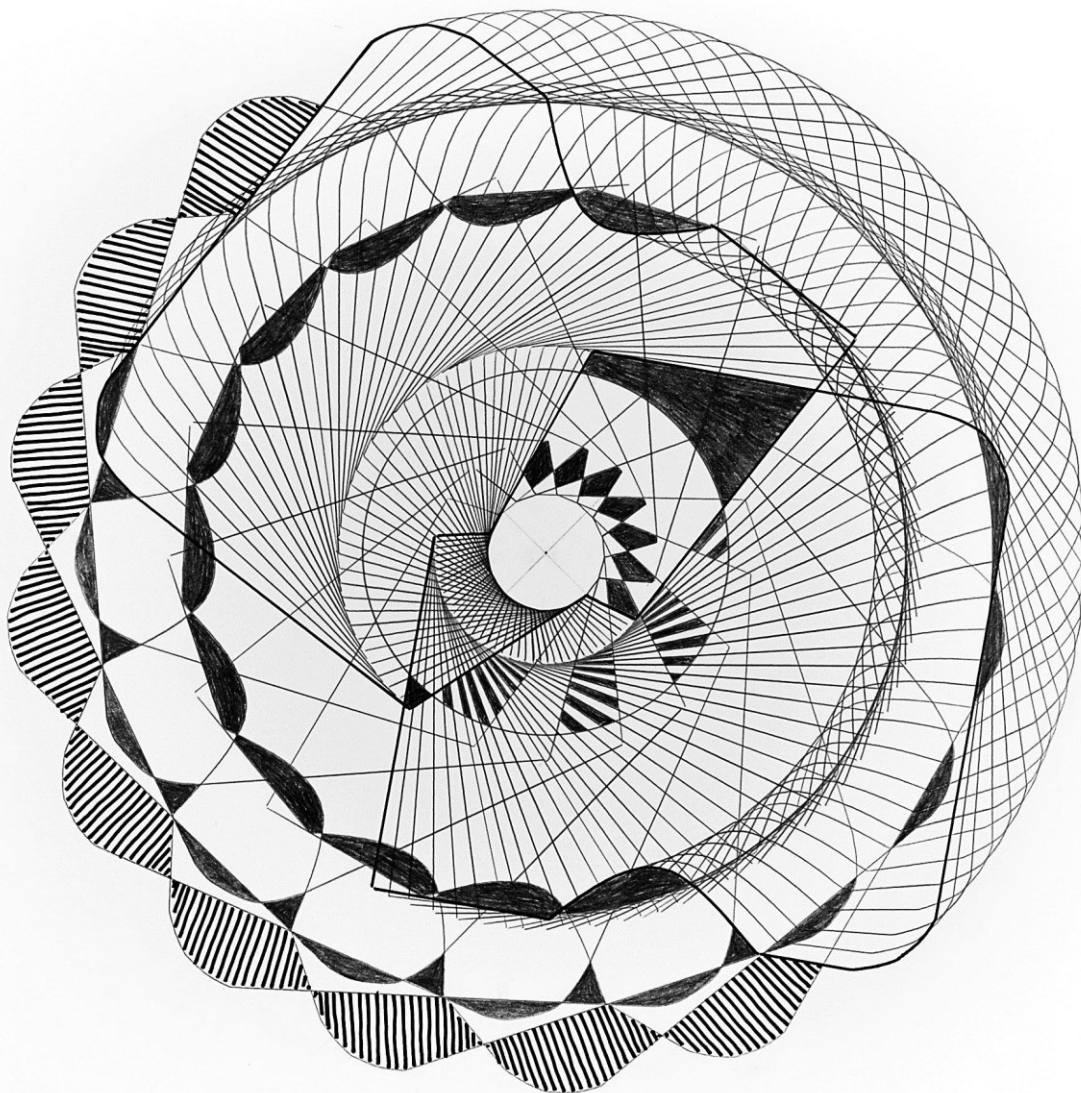
g20221029



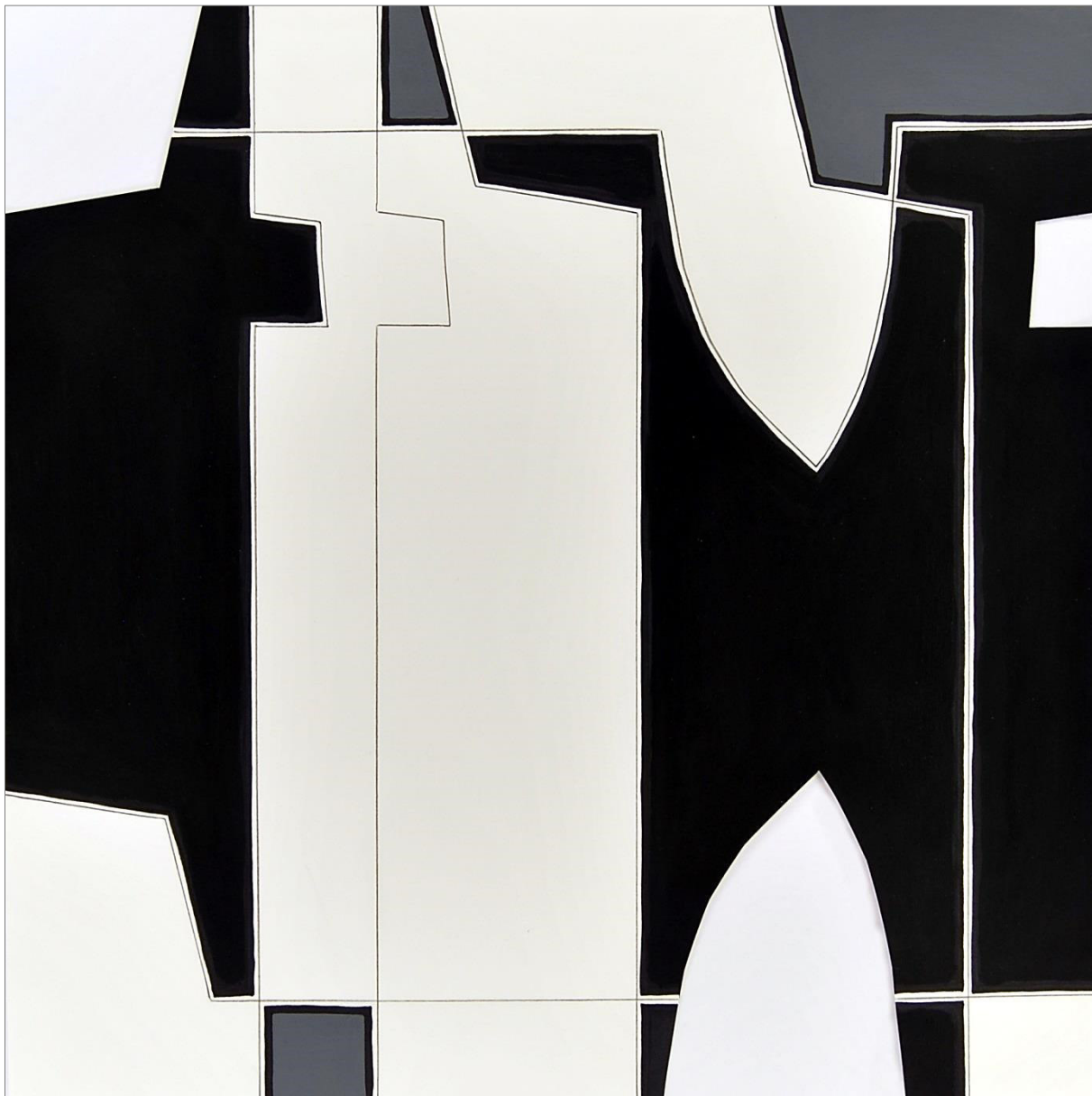
a20221030



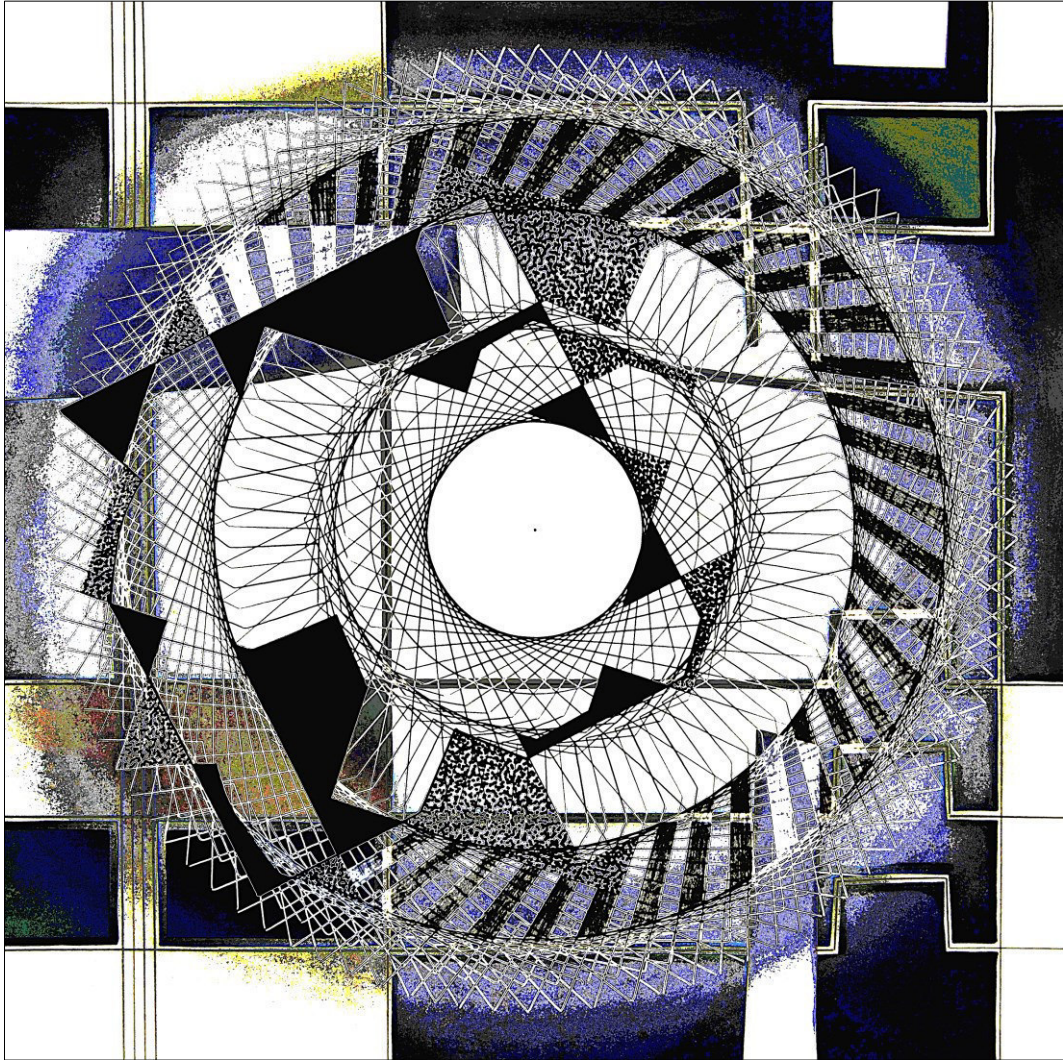
g20221030



a20221031

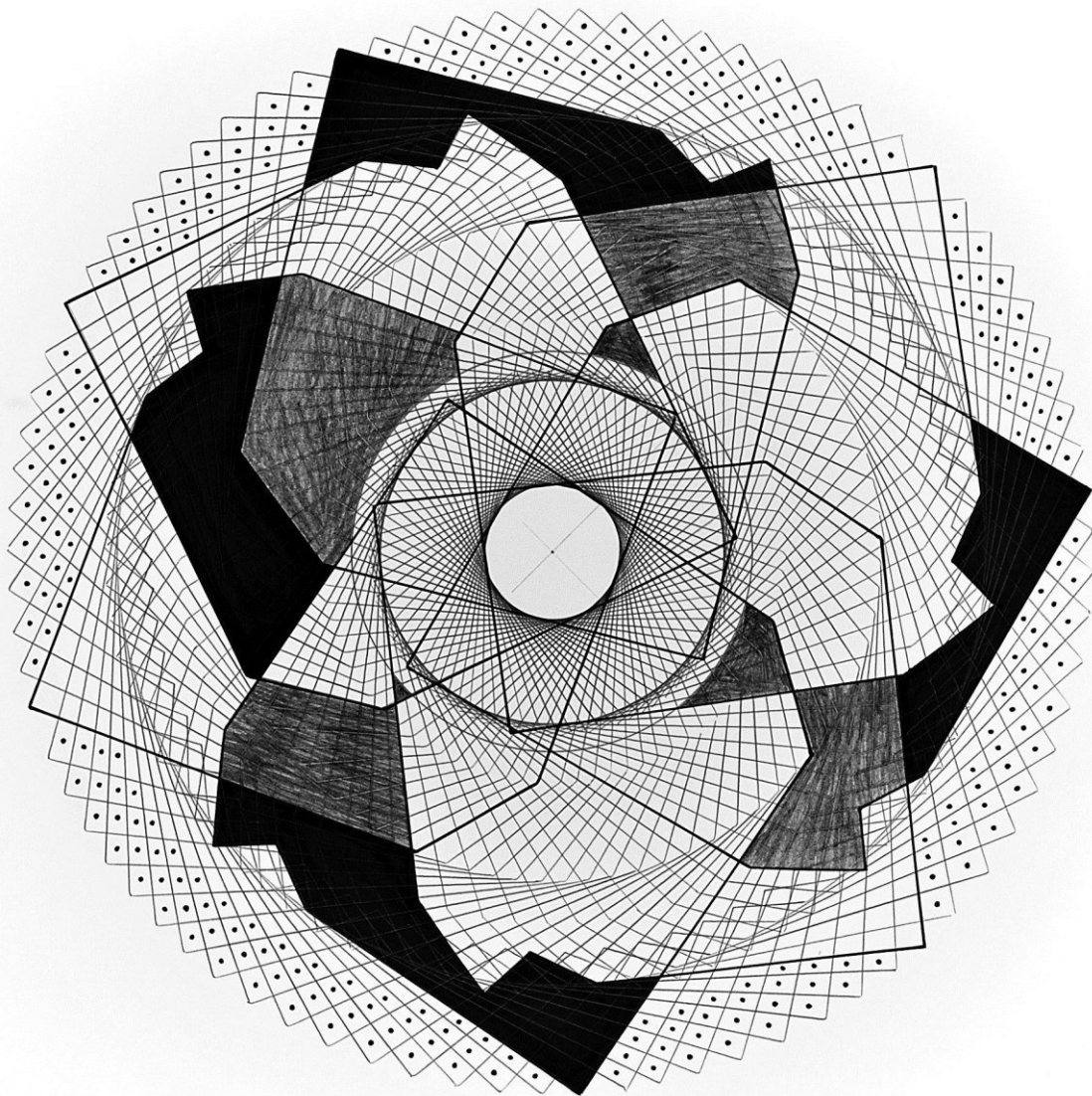


g20221031

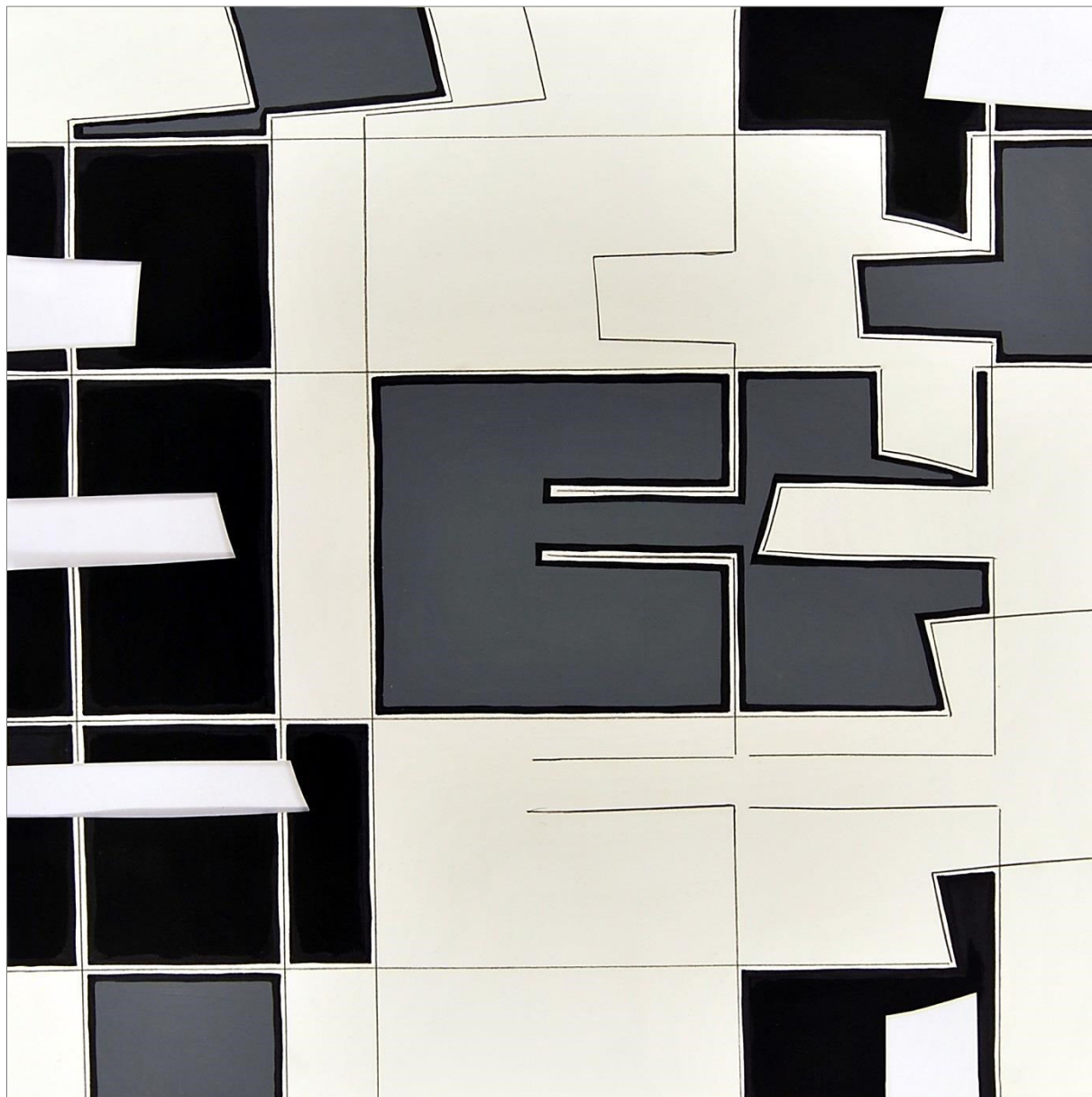


Resonanz ag20221102

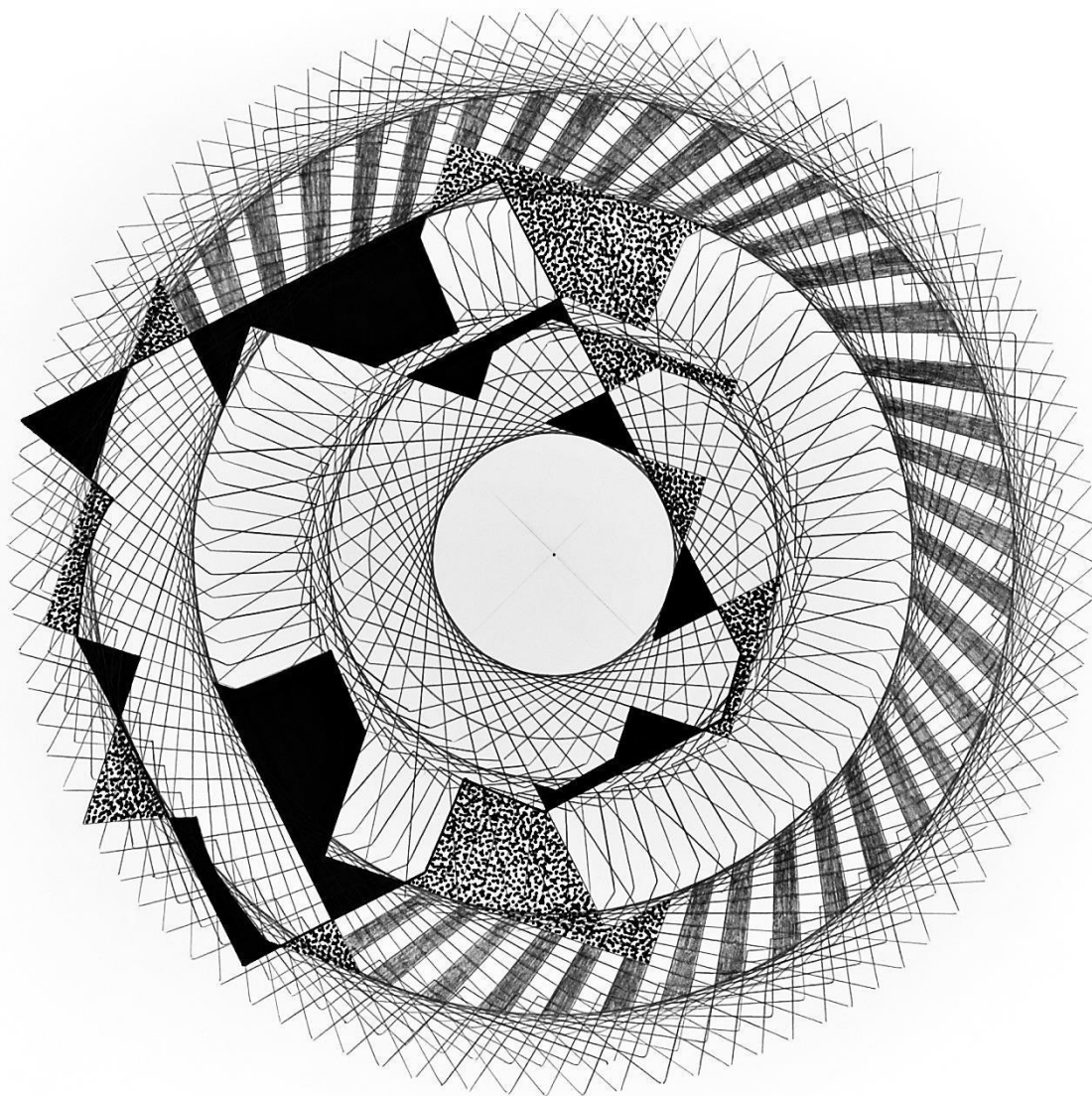
November 2022



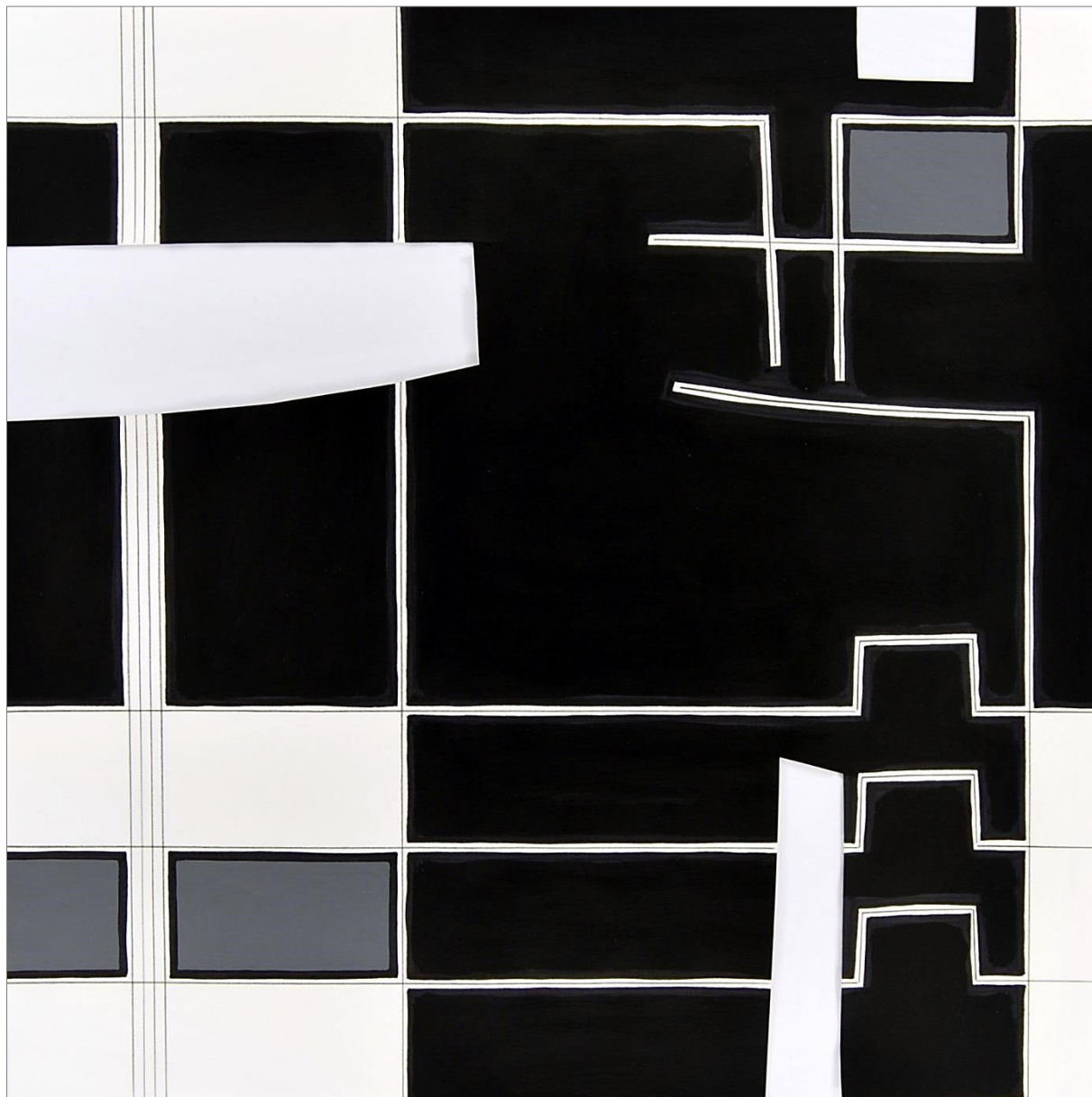
a20221101



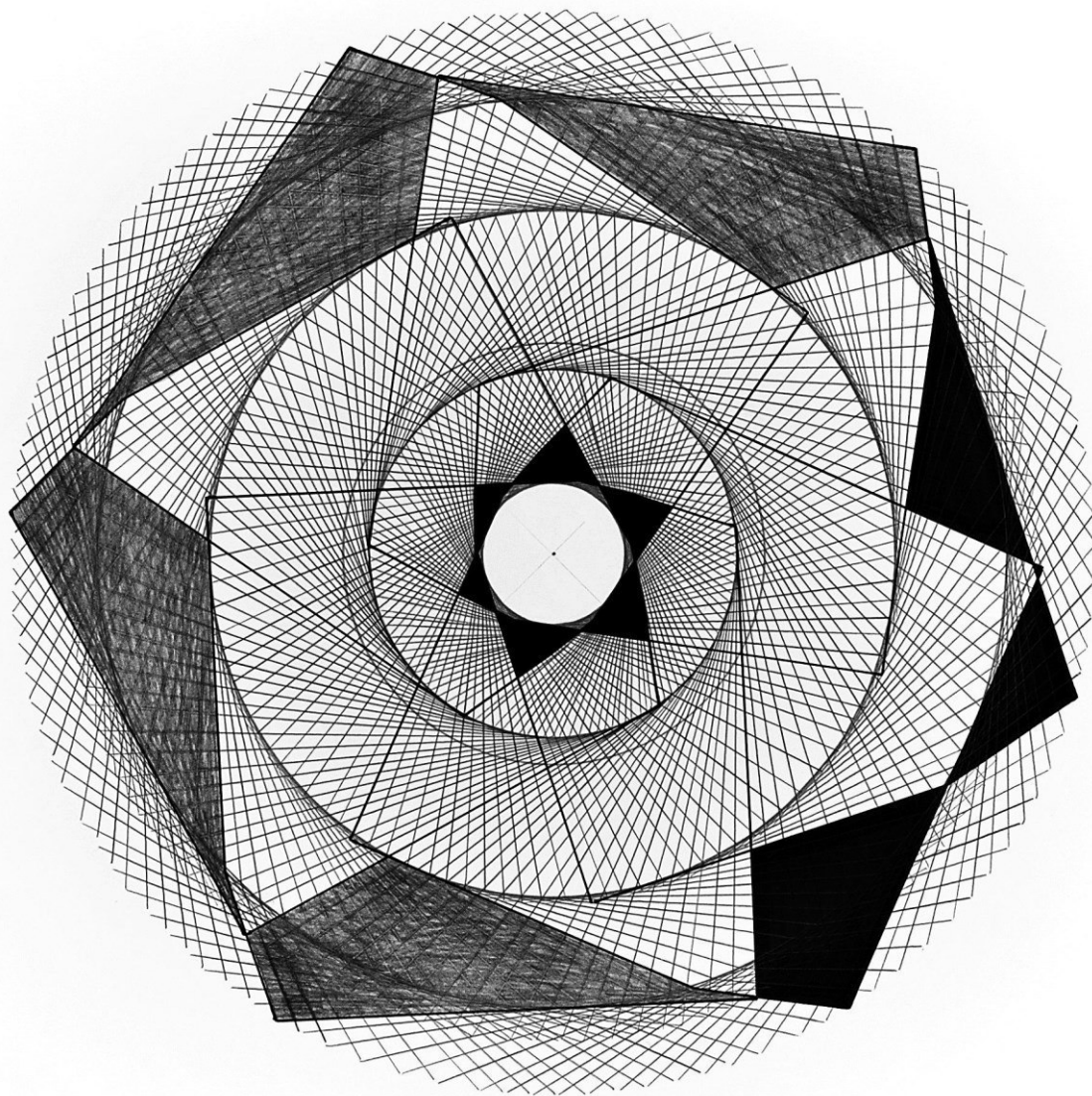
g20221101



a20221102



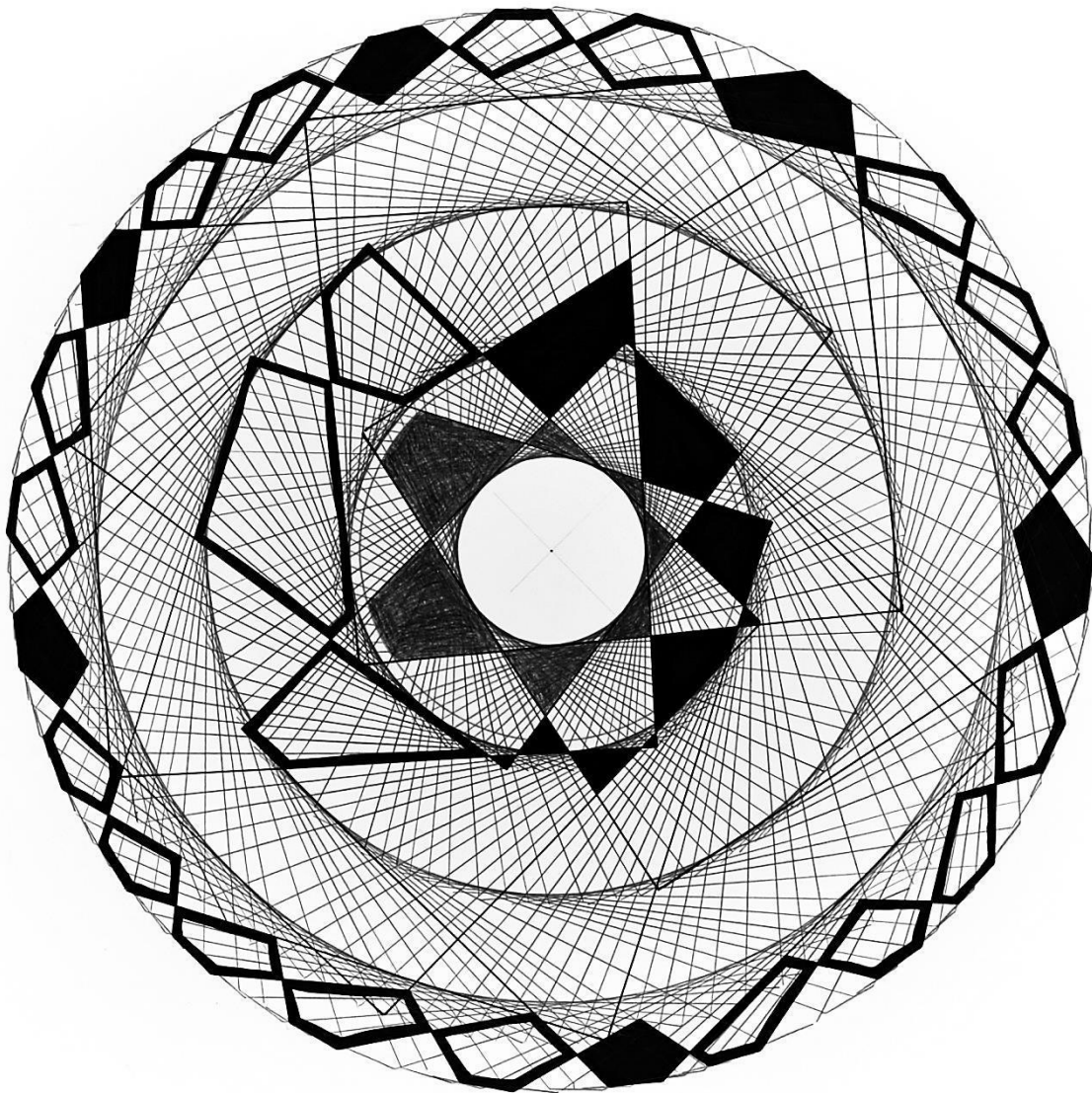
g20221102



a20221103



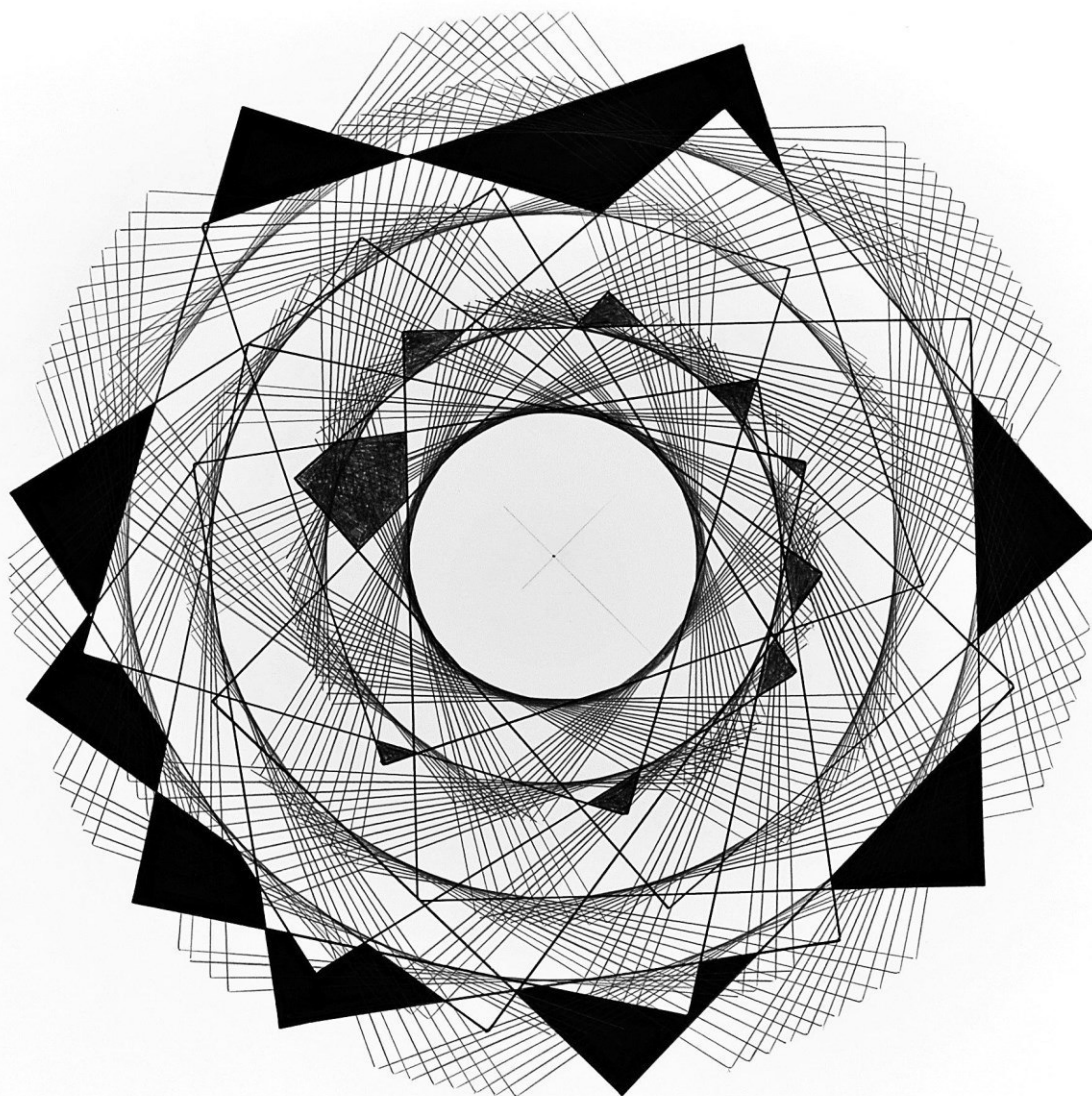
g20221103



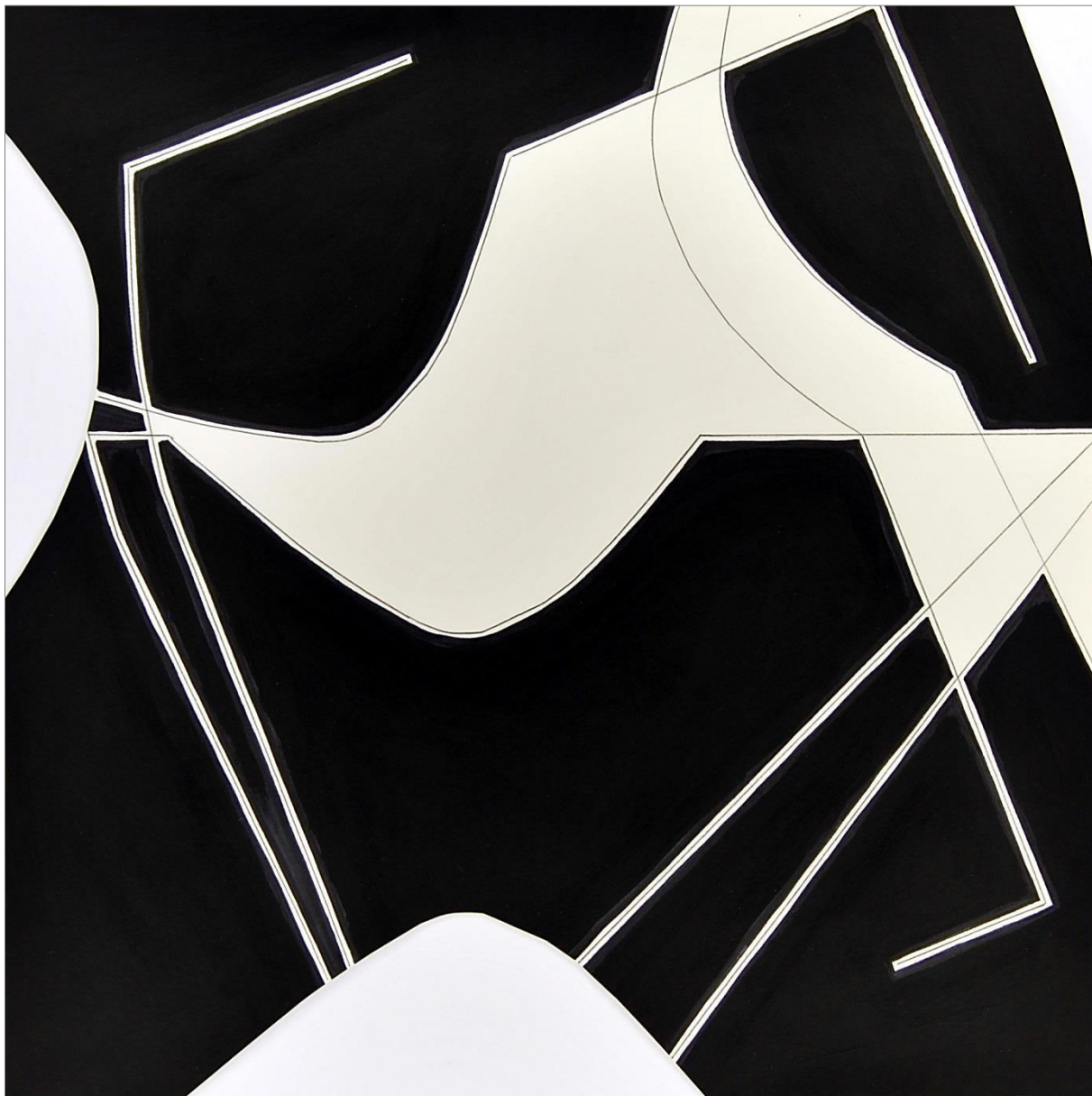
a20221104



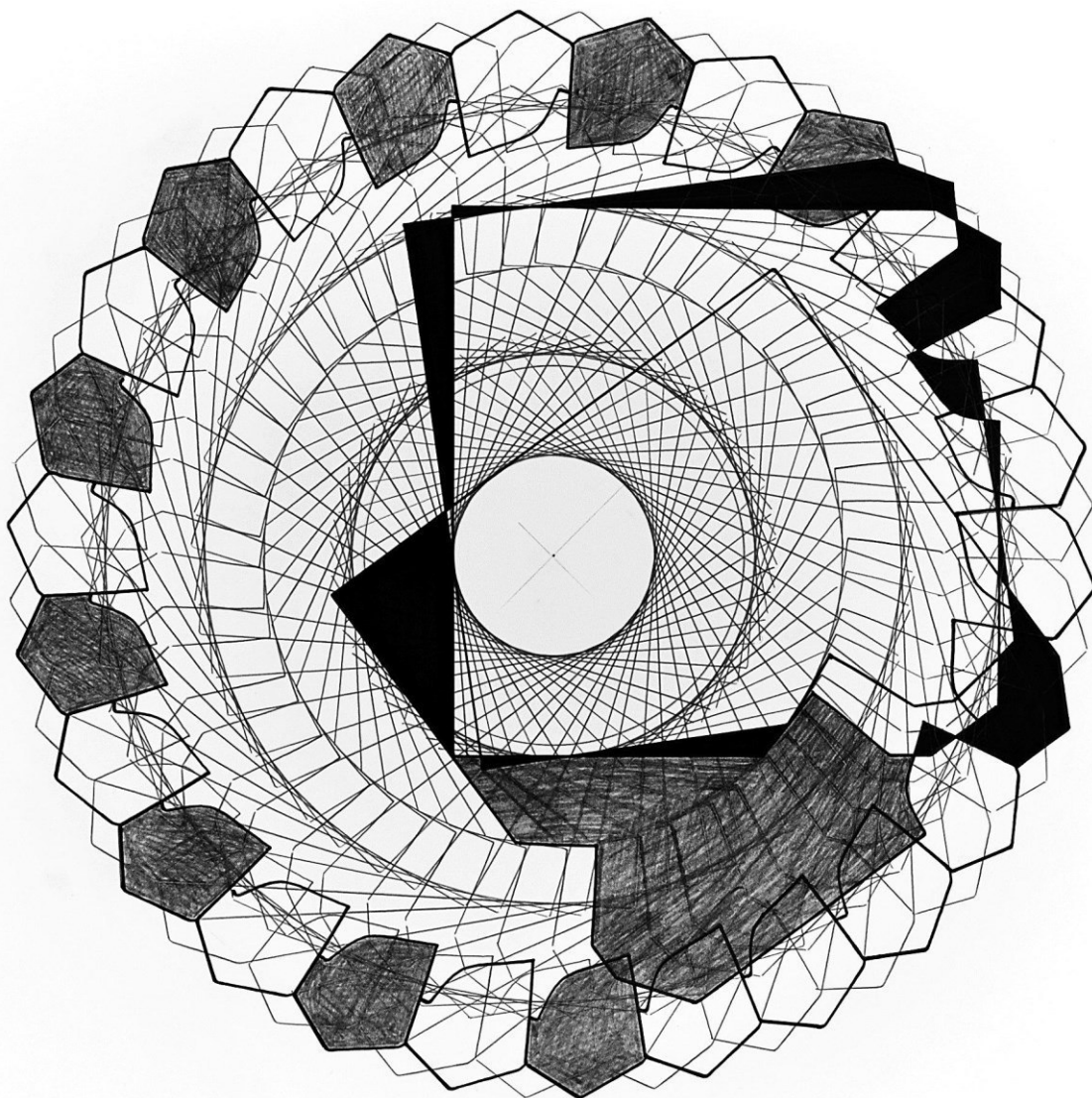
g20221104



a20221105



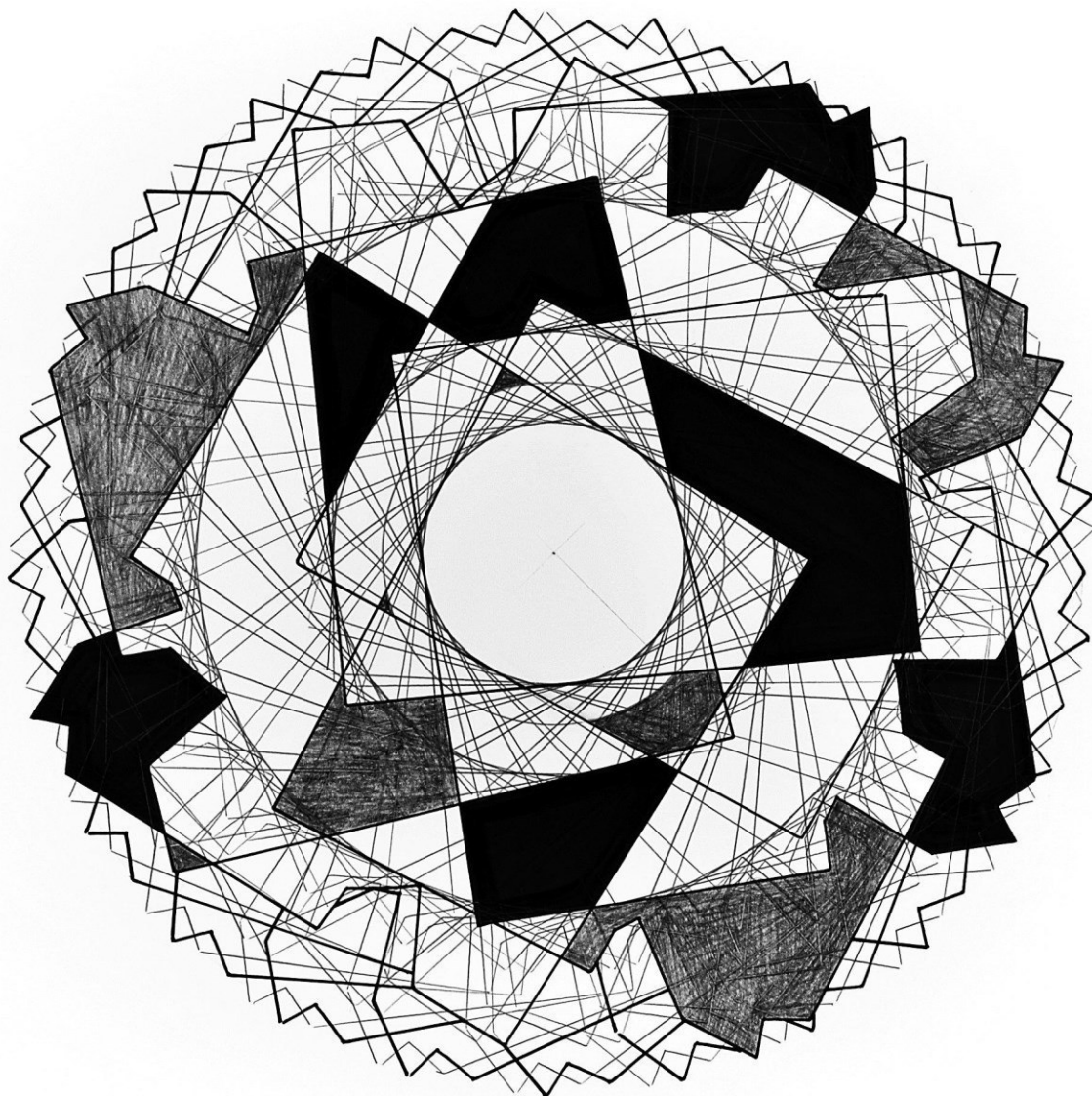
g20221105



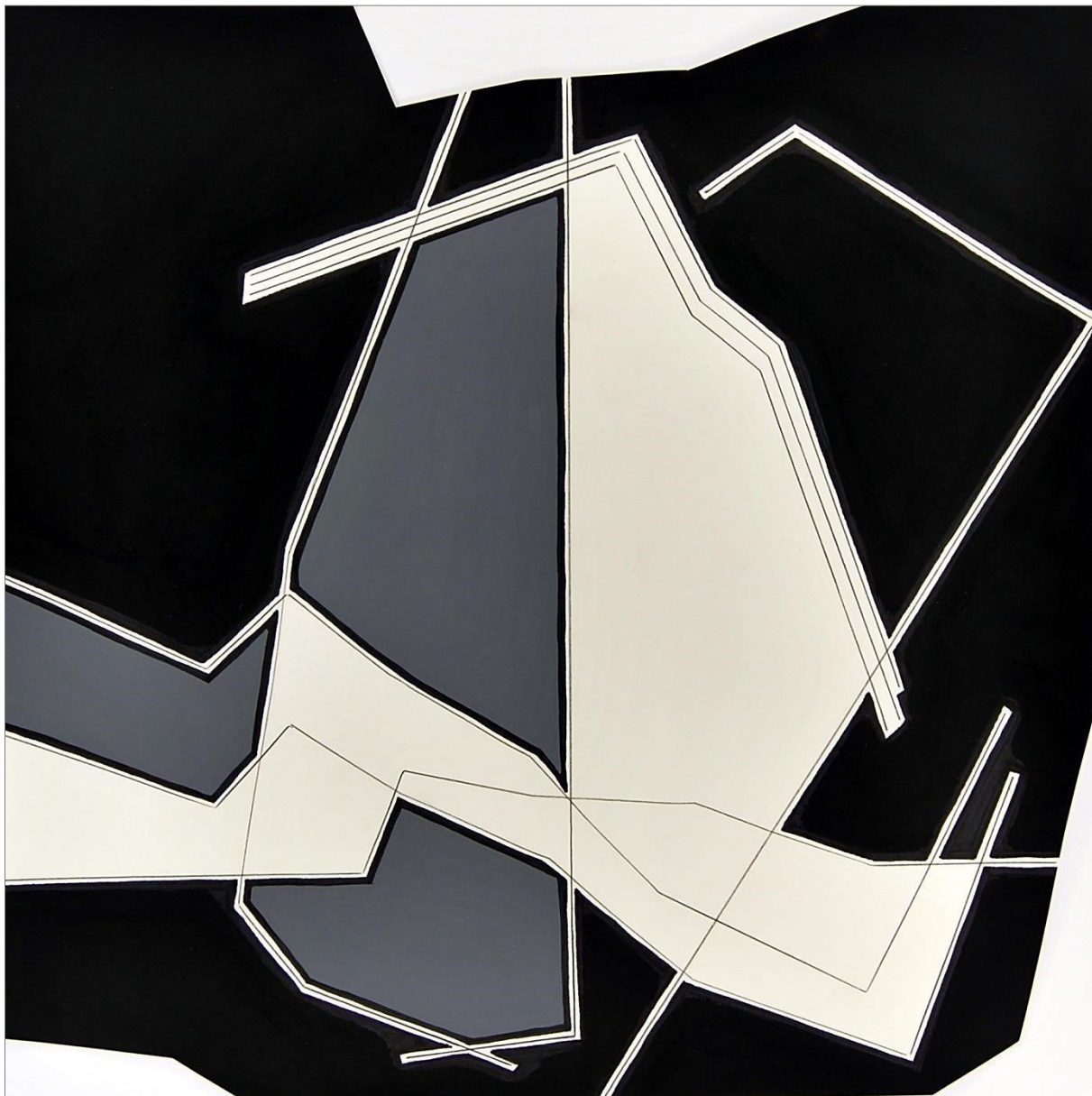
a20221106



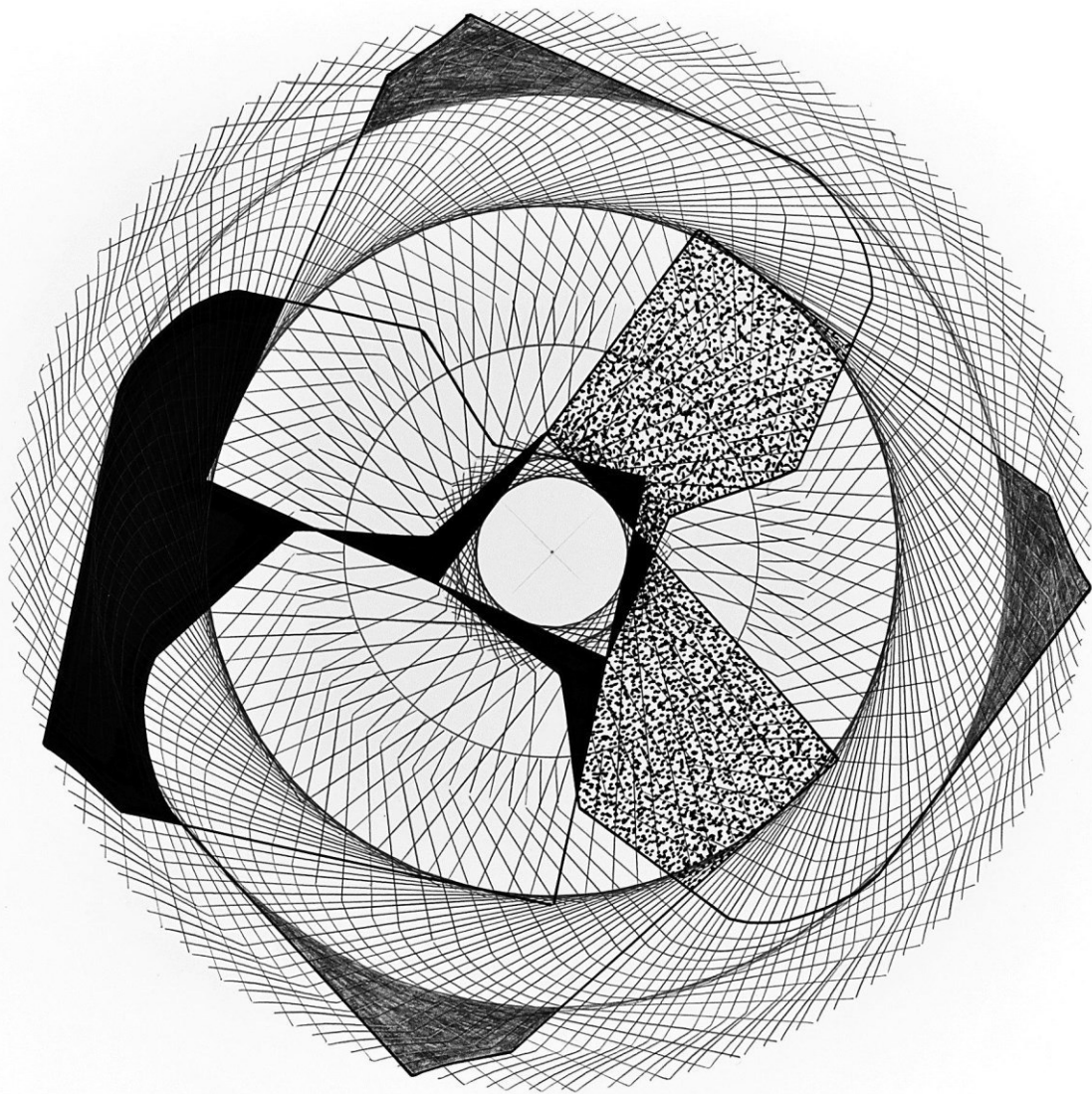
g20221106



a20221107



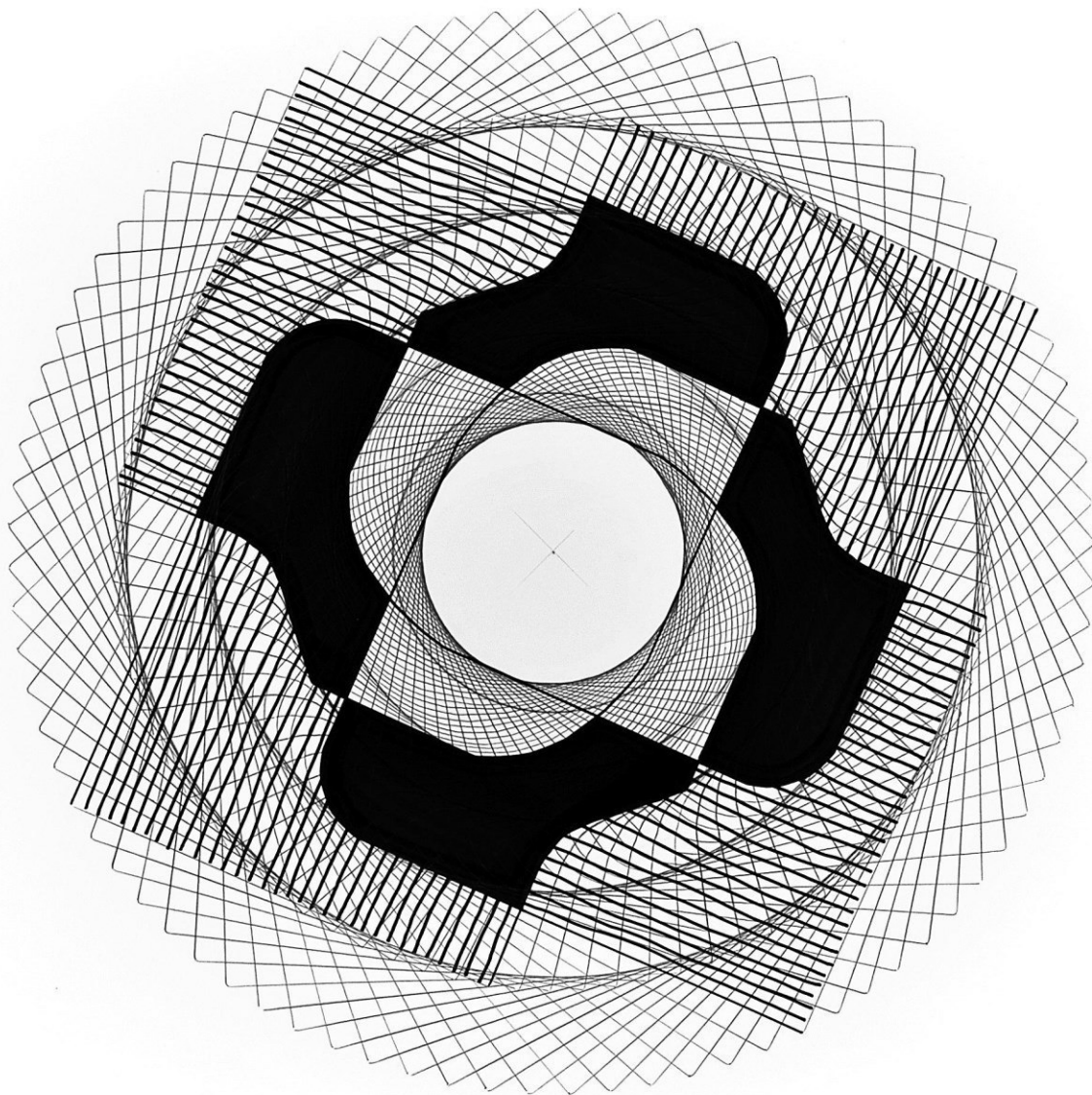
g20221107



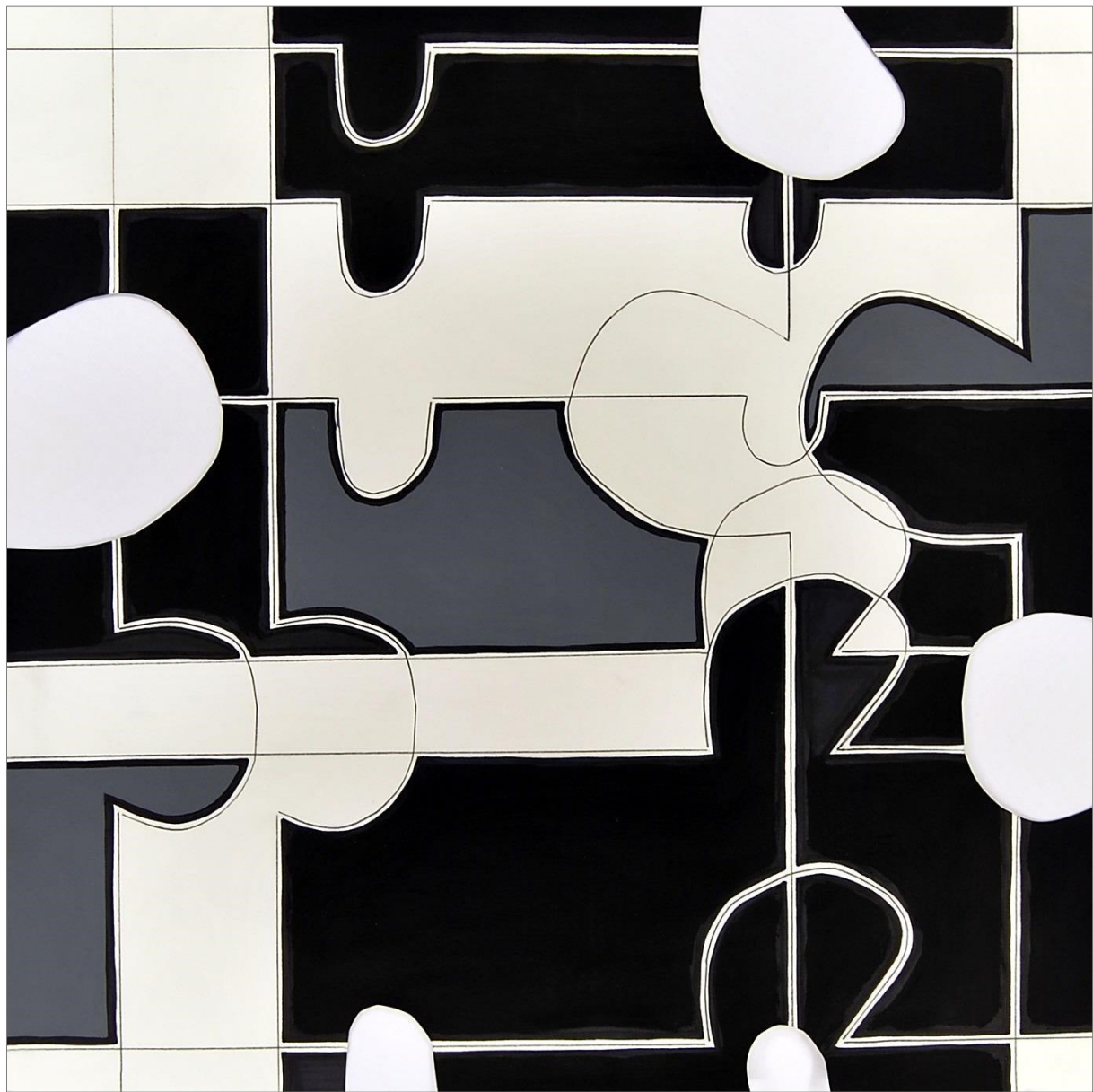
a20221108



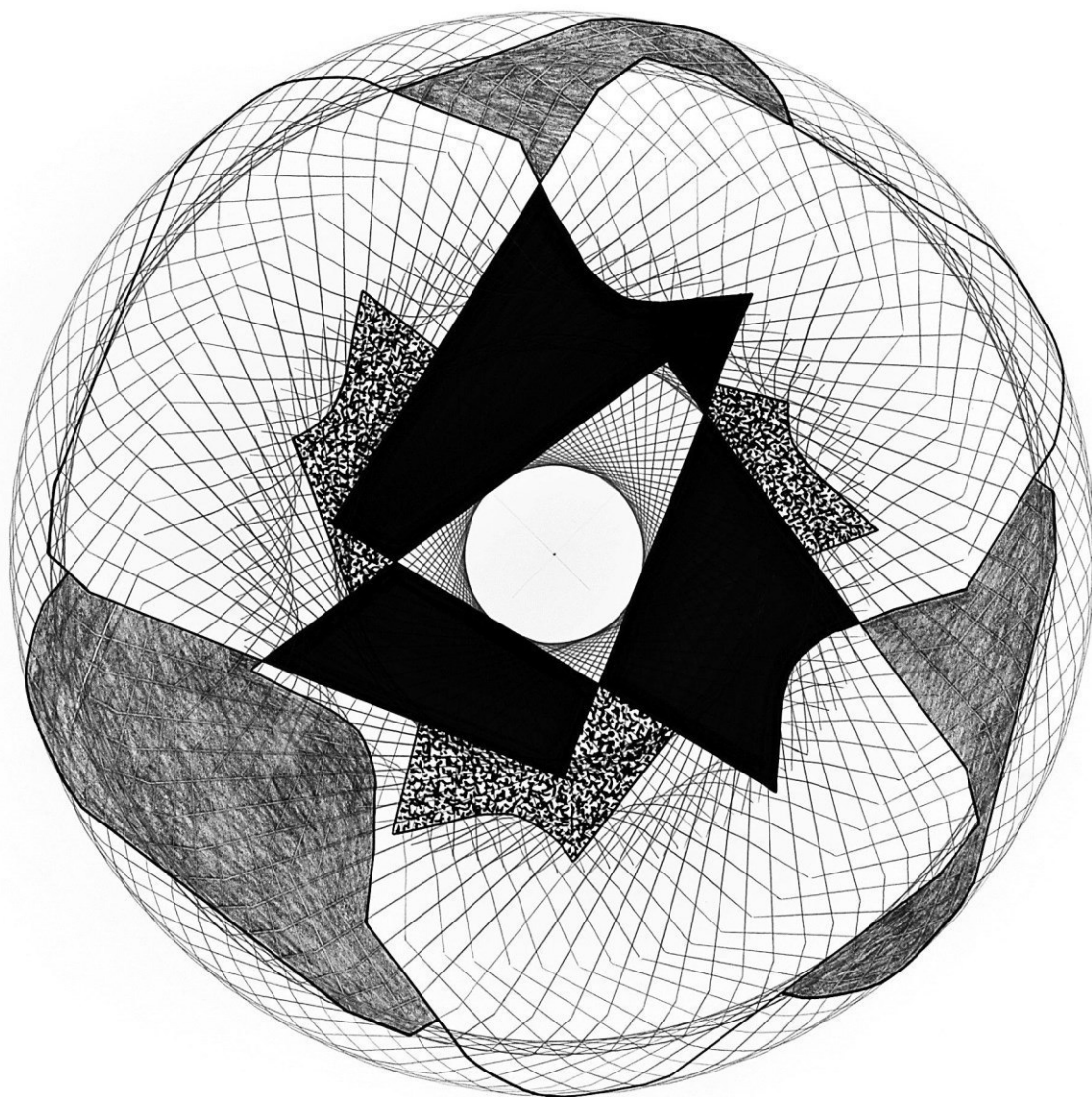
g20221108



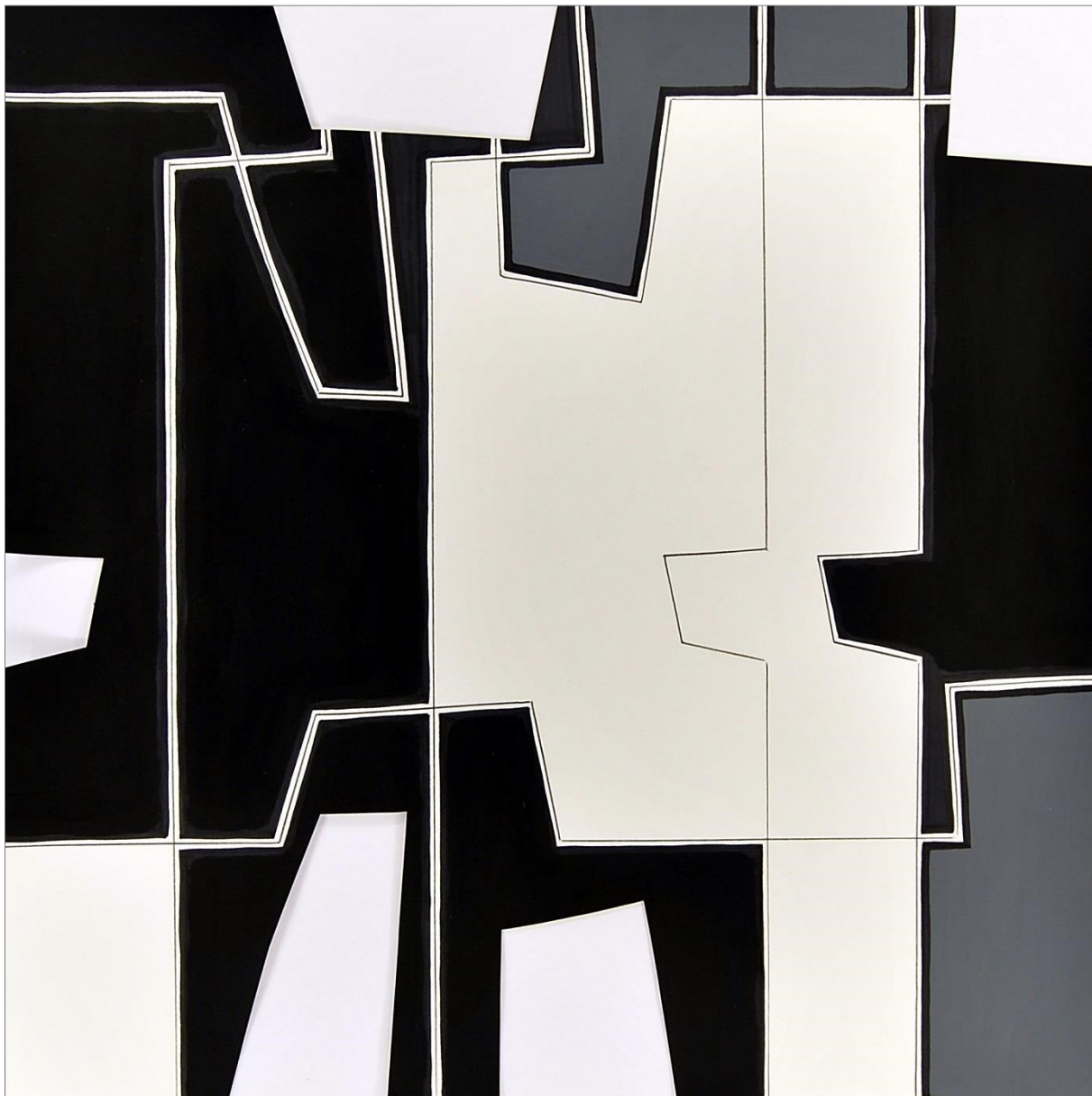
a20221109



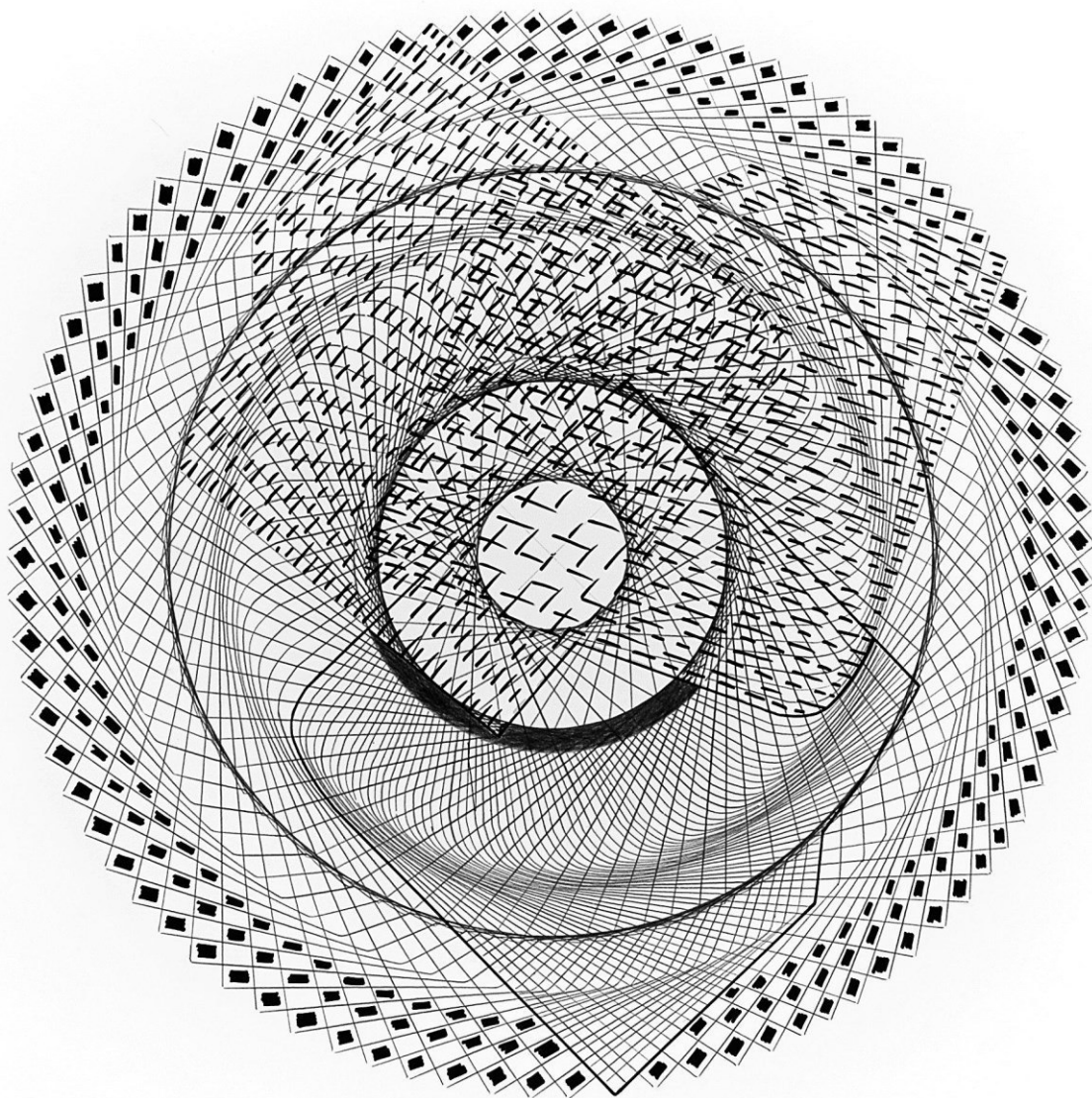
g20221109



a20221110



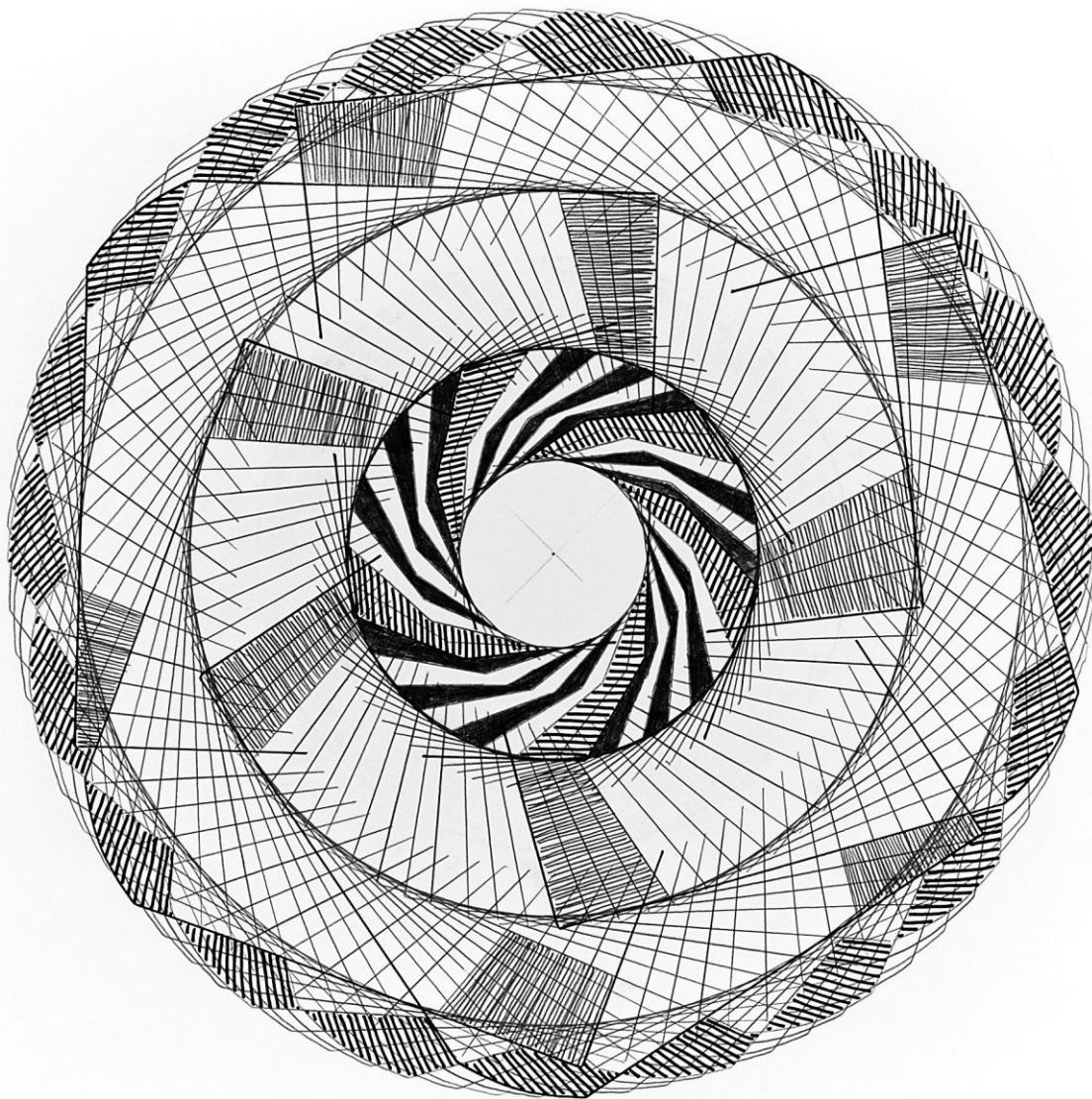
g20221110



a20221111



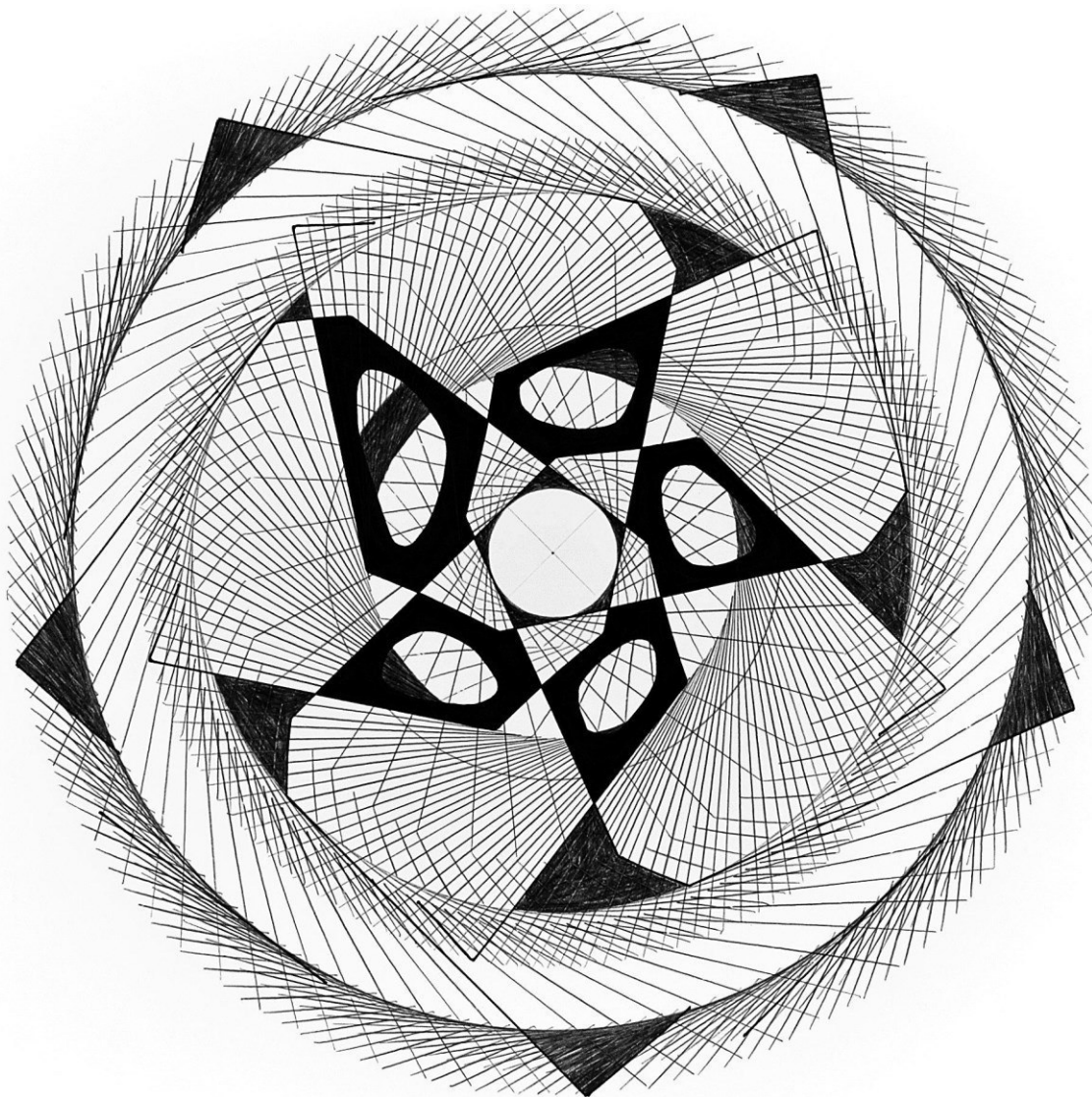
g20221111



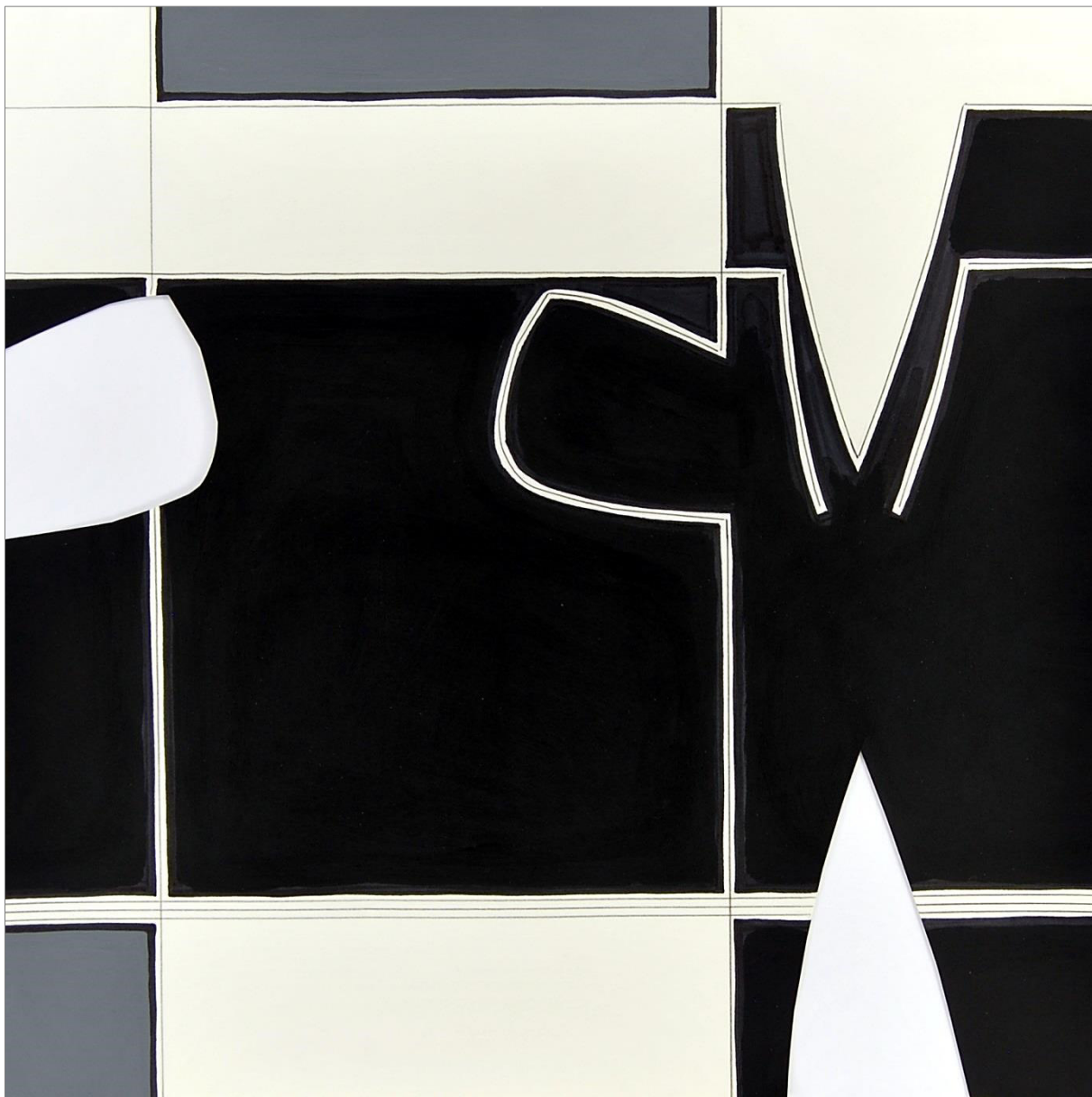
a20221112



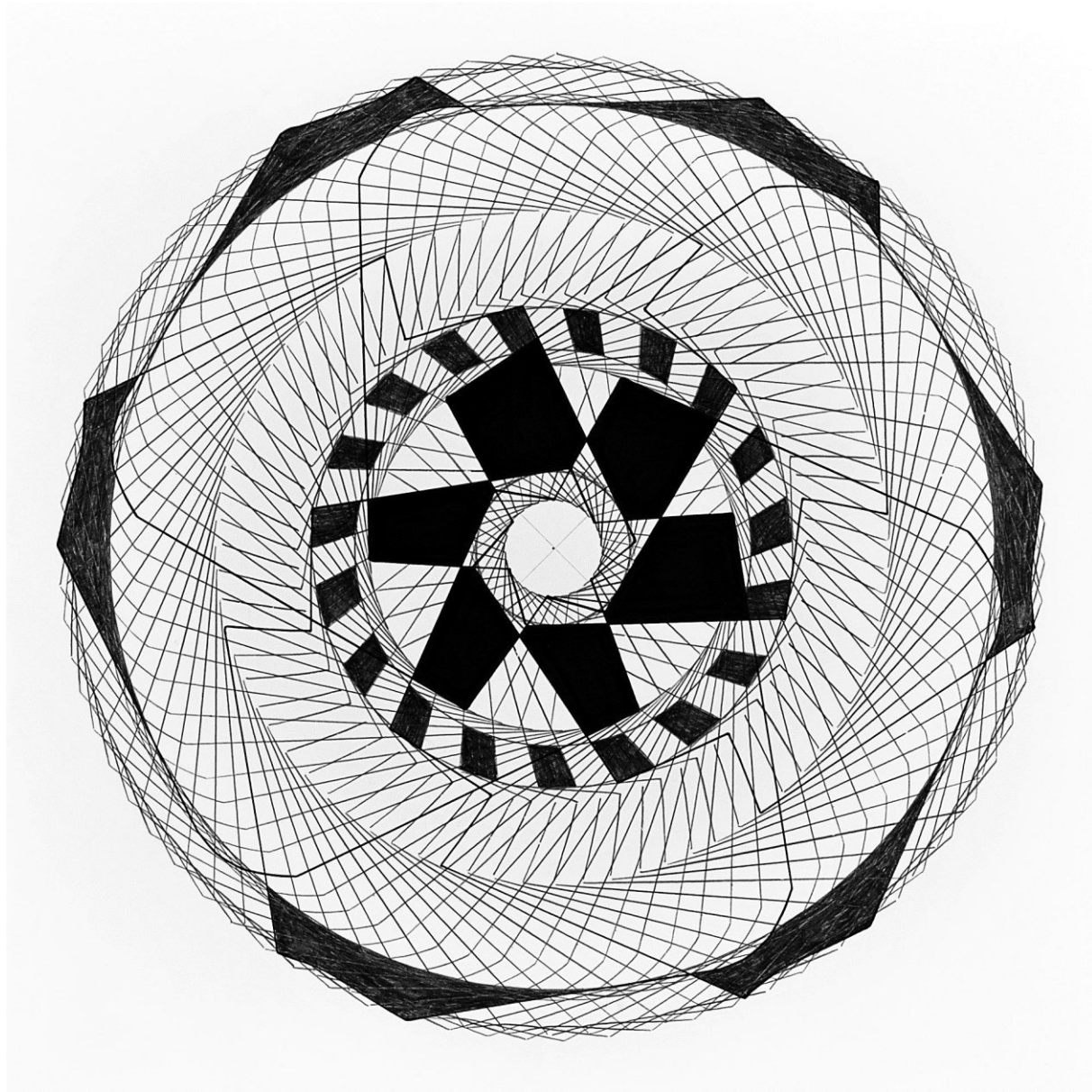
g20221112



a20221113



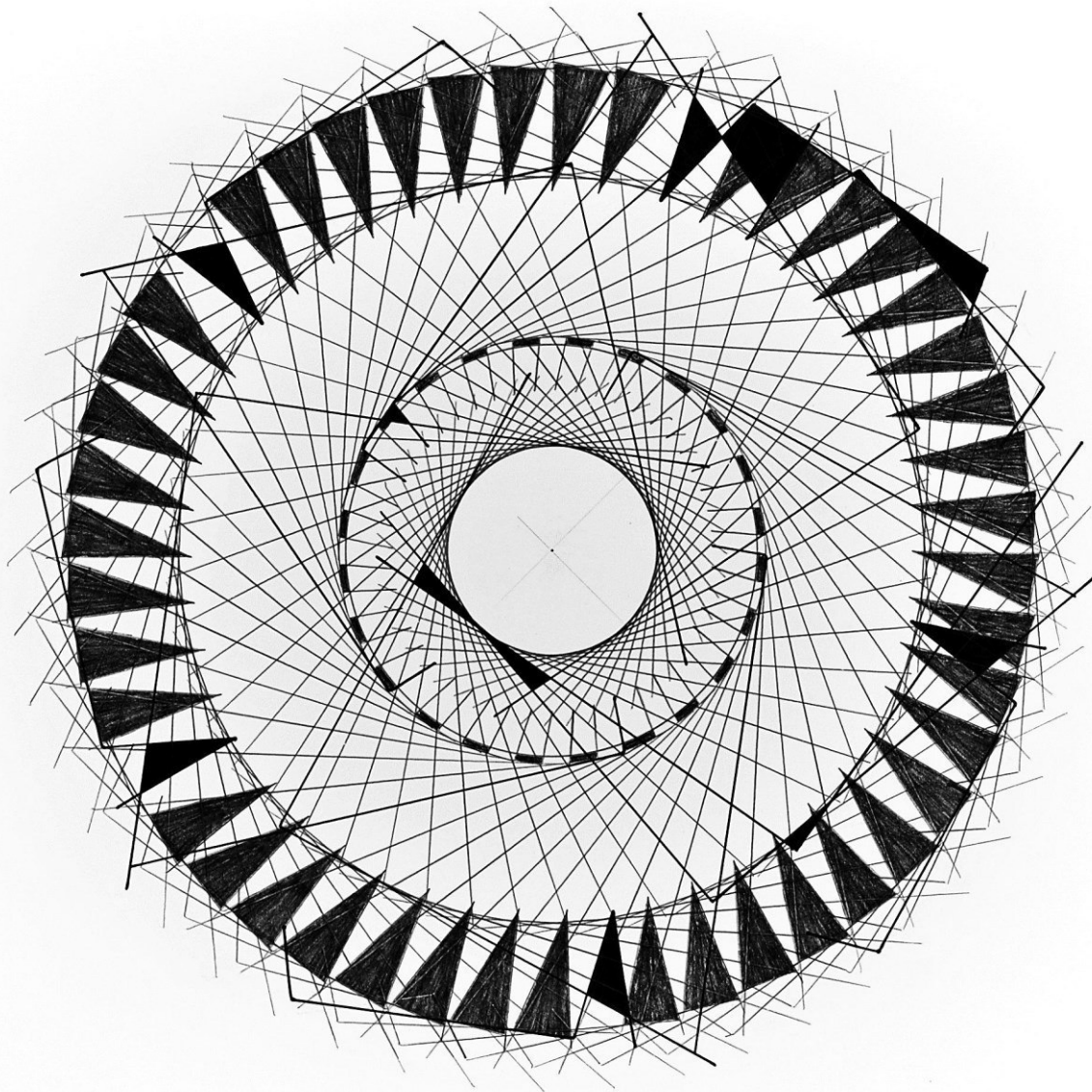
g20221113



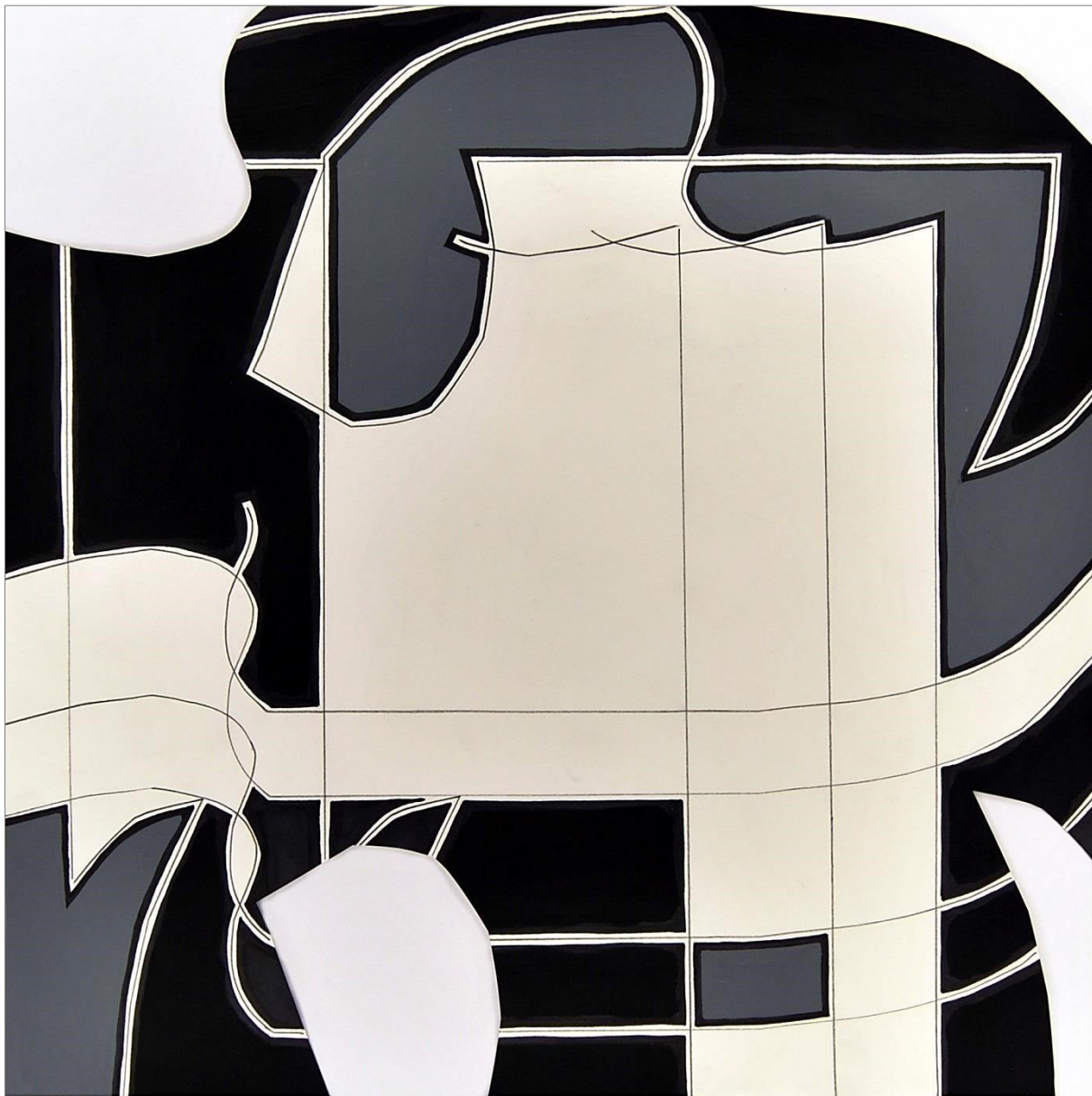
a20221114



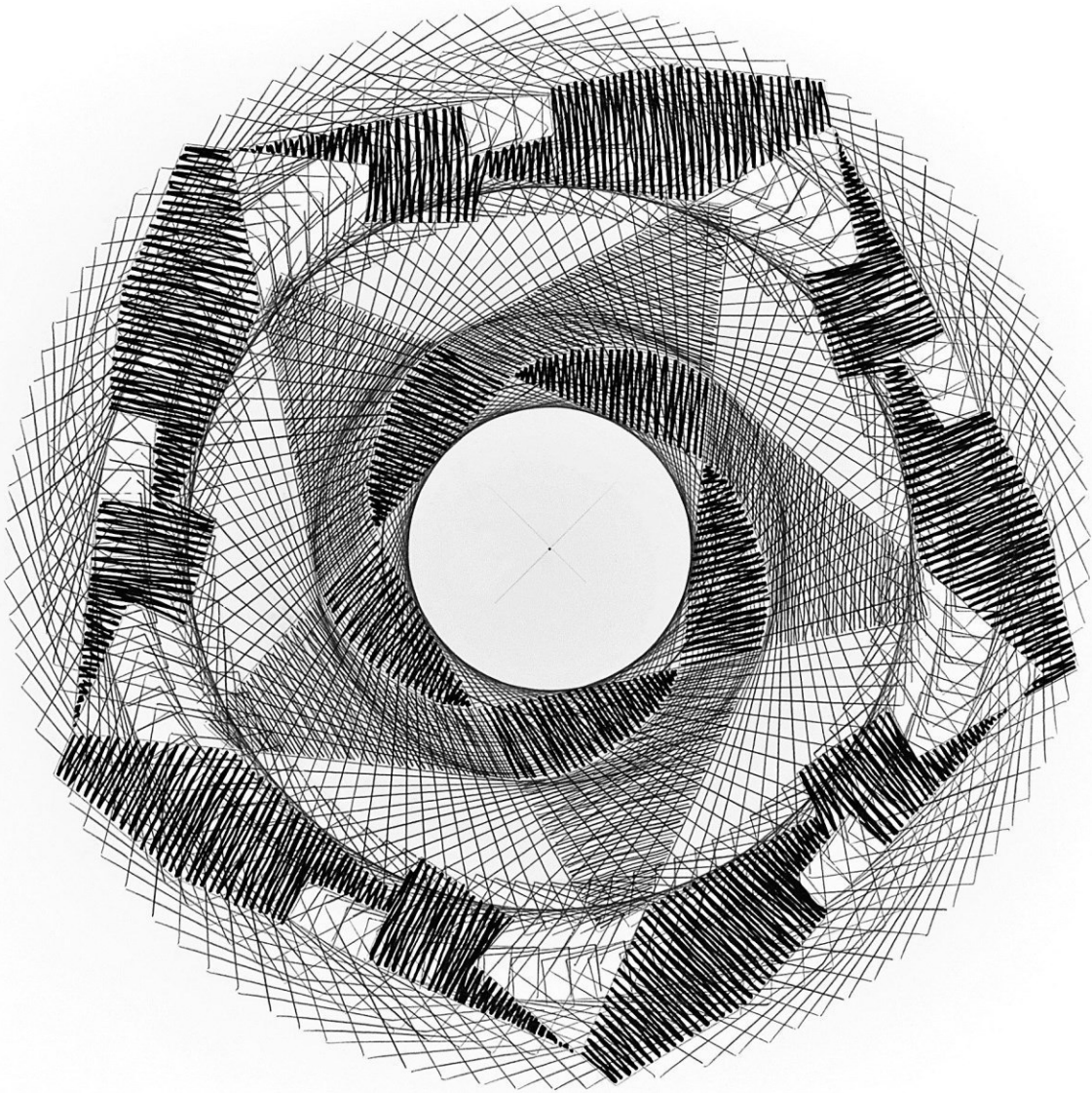
g20221114



a20221115



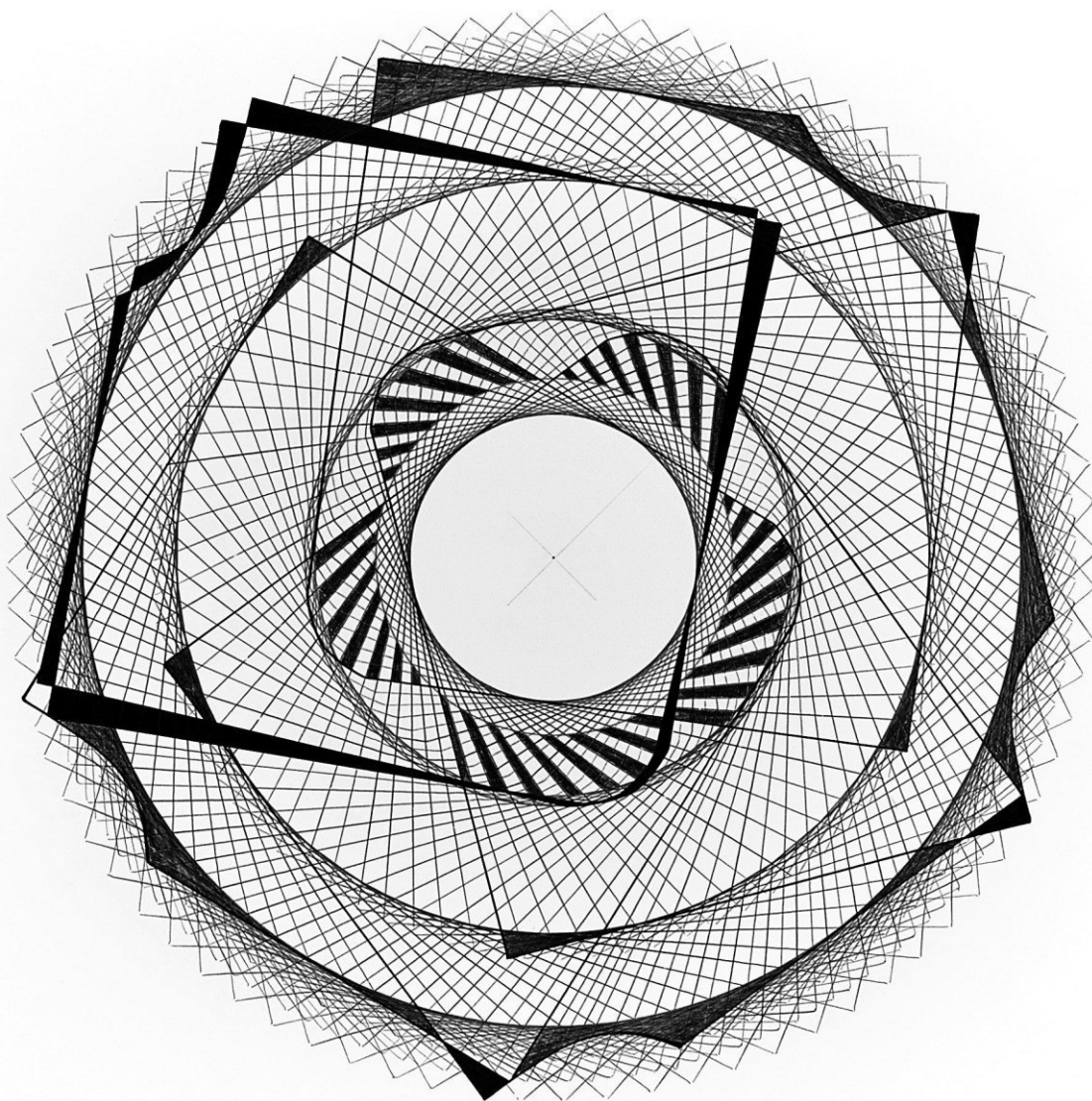
g20221115



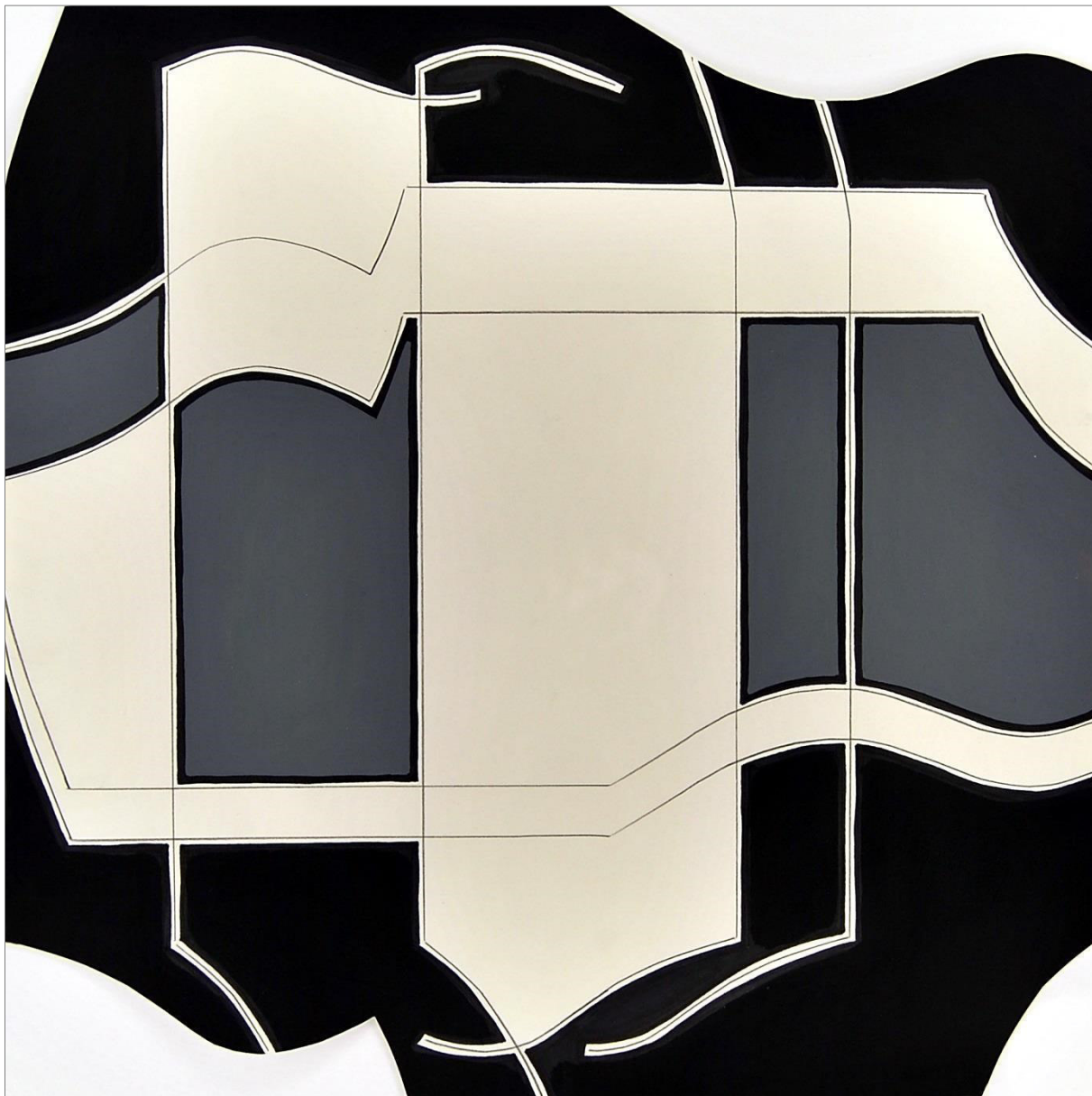
a20221116



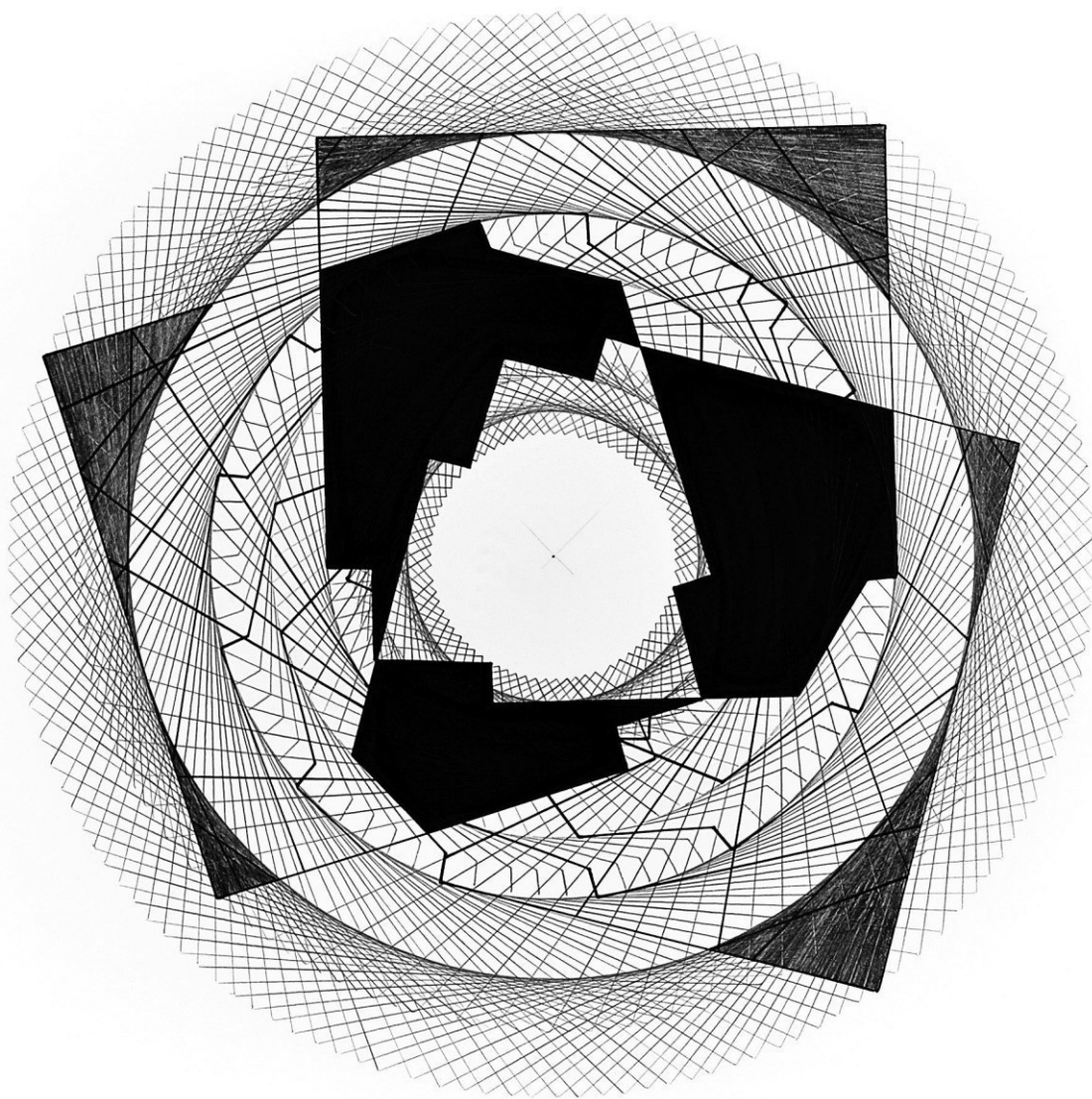
g20221116



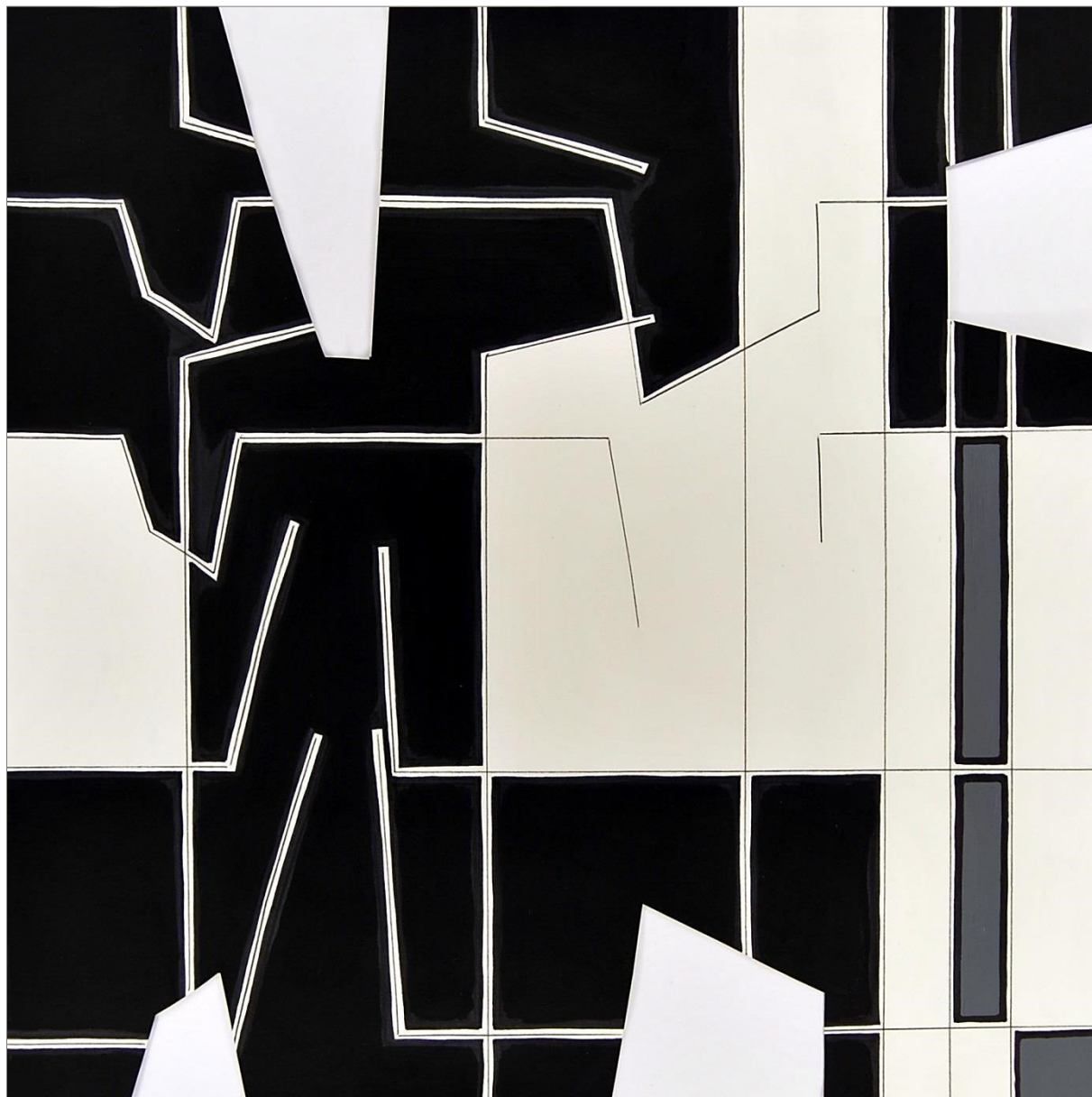
a20221117



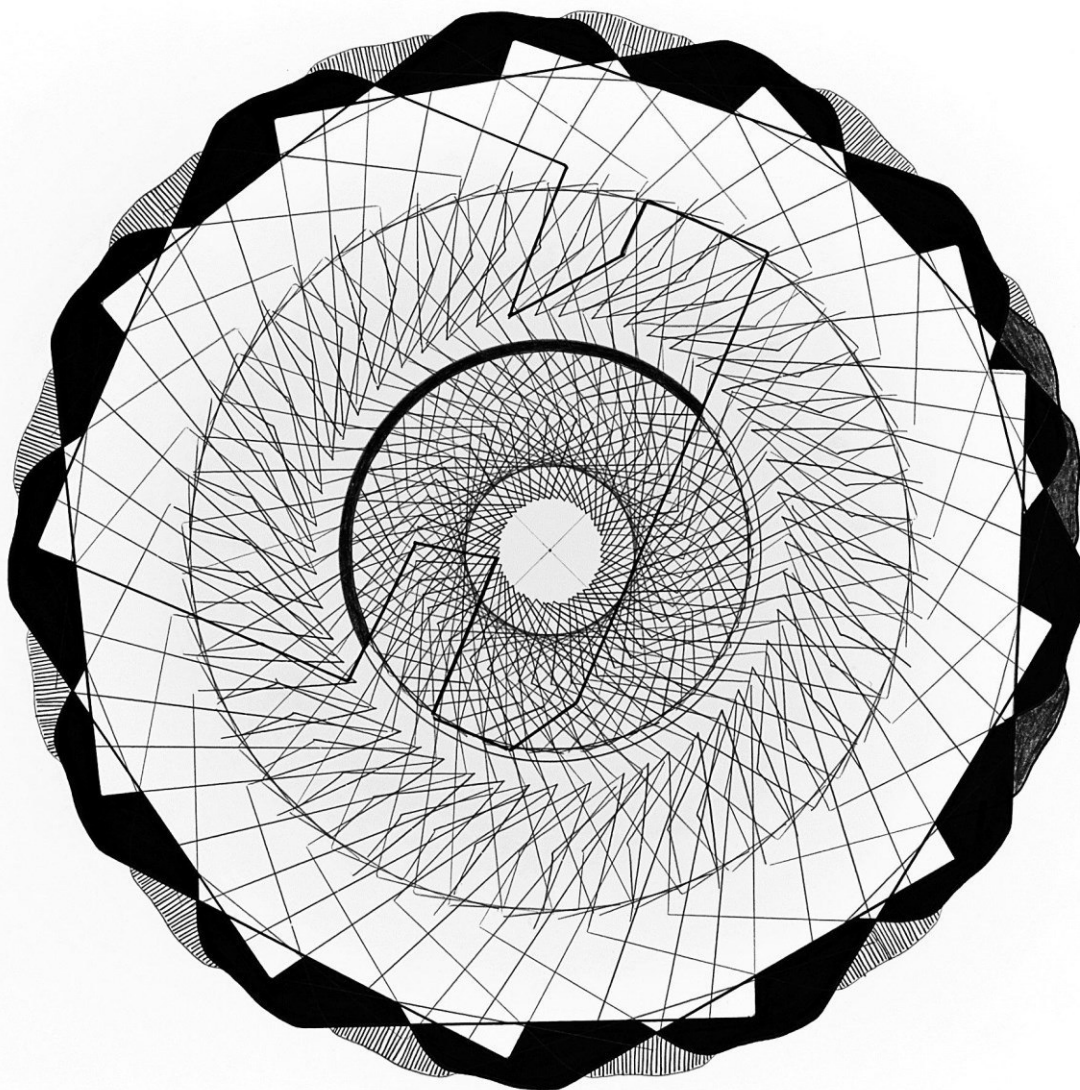
g20221117



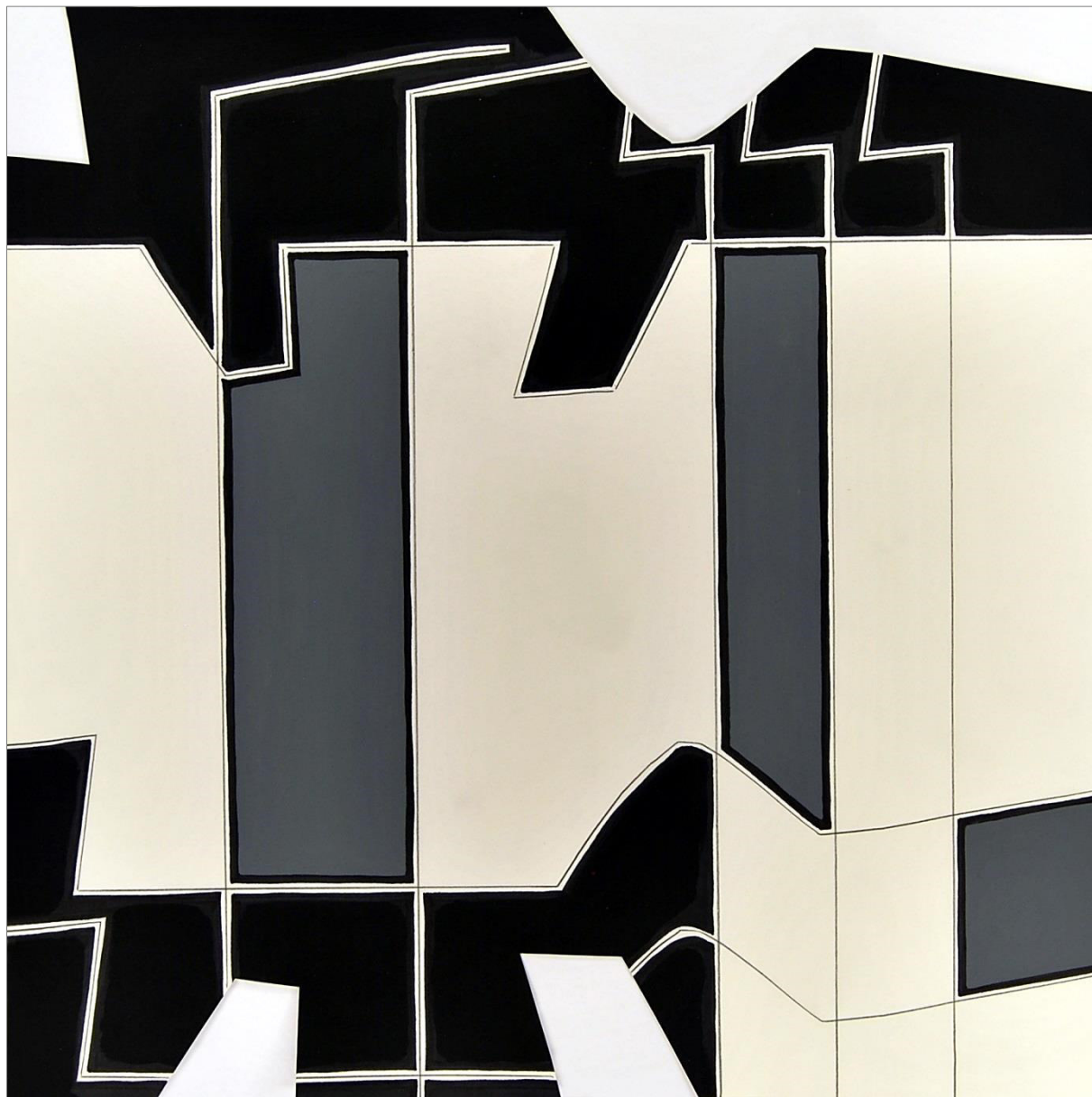
a20221118



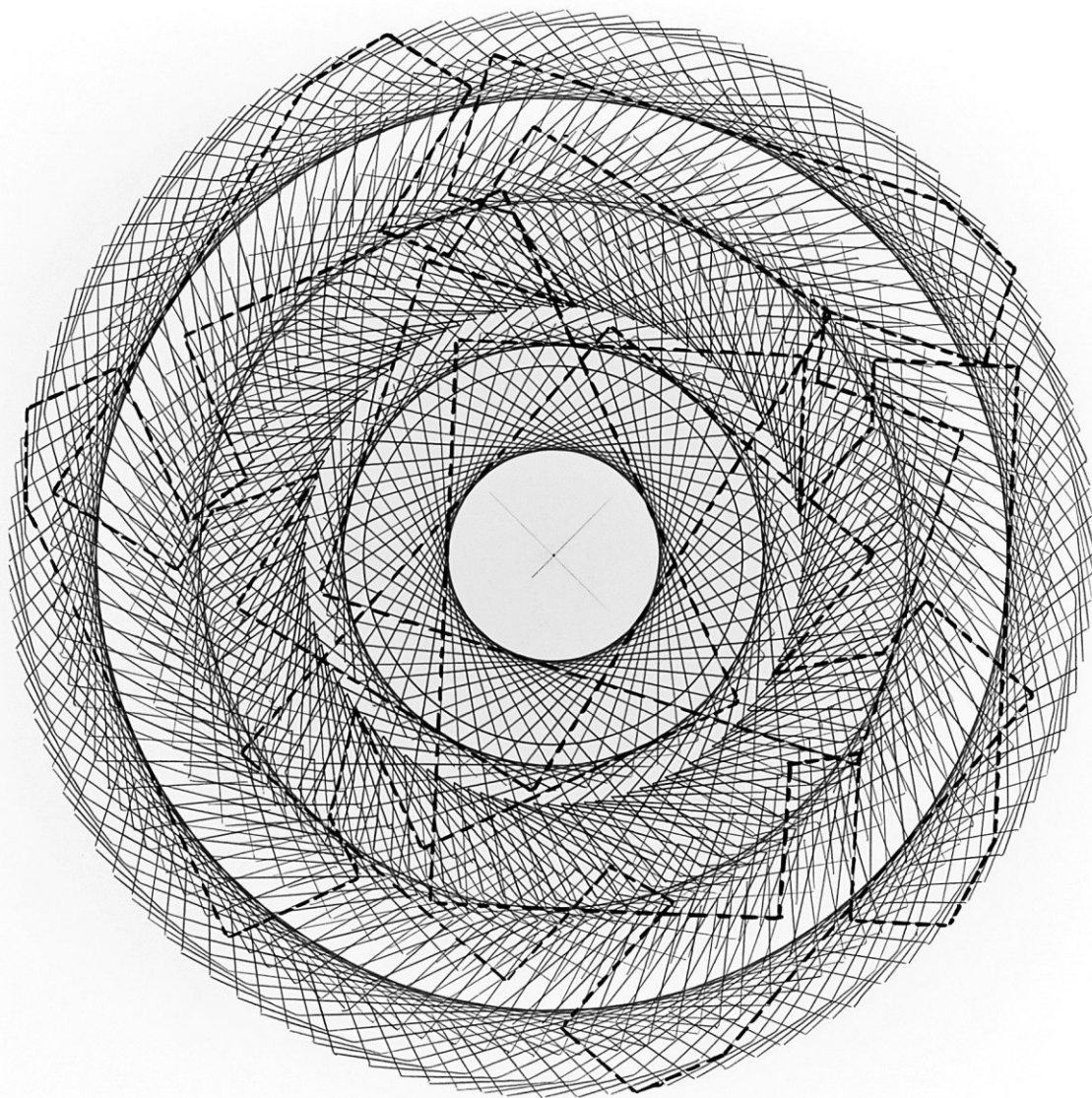
g20221118



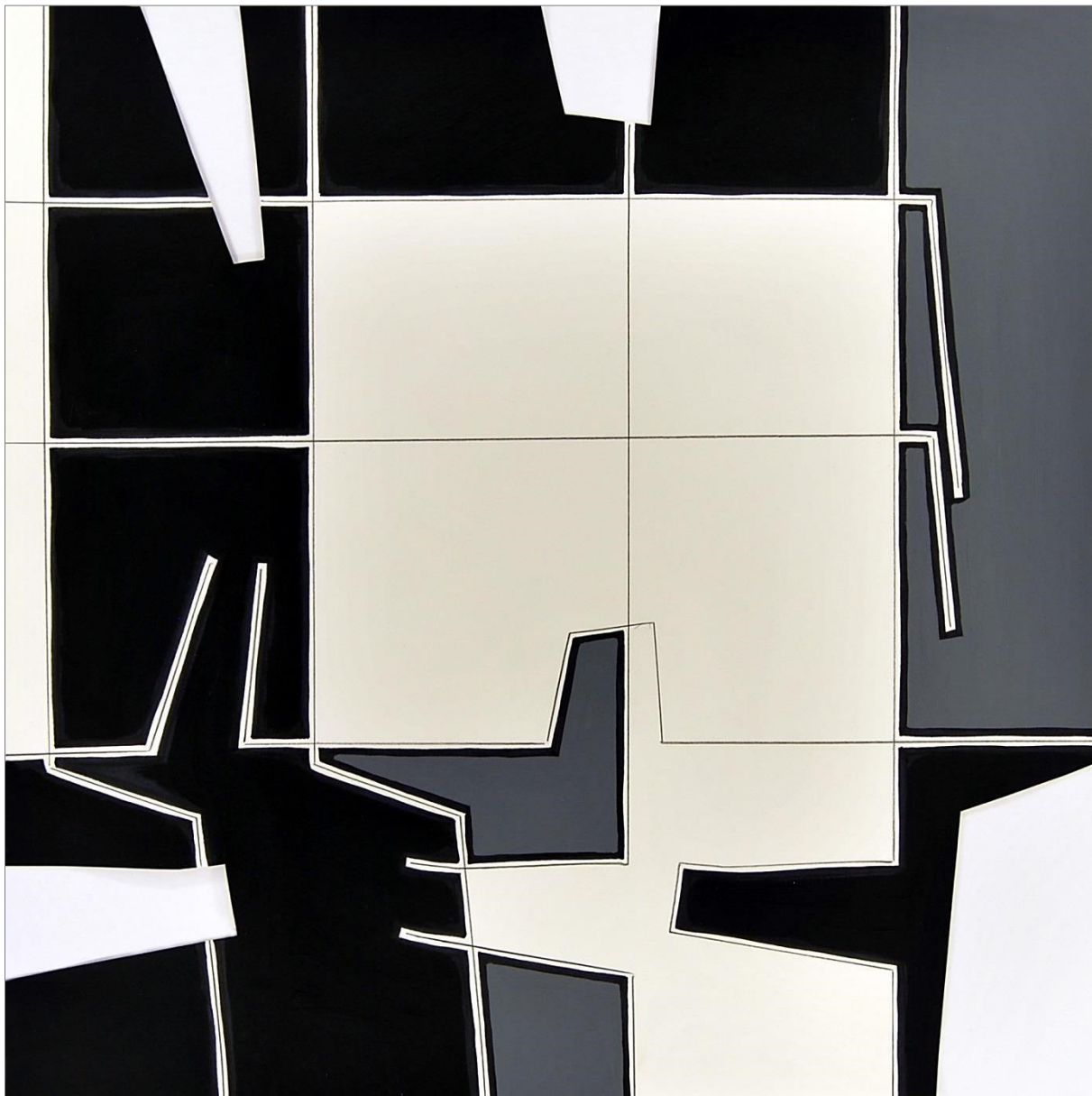
a20221119



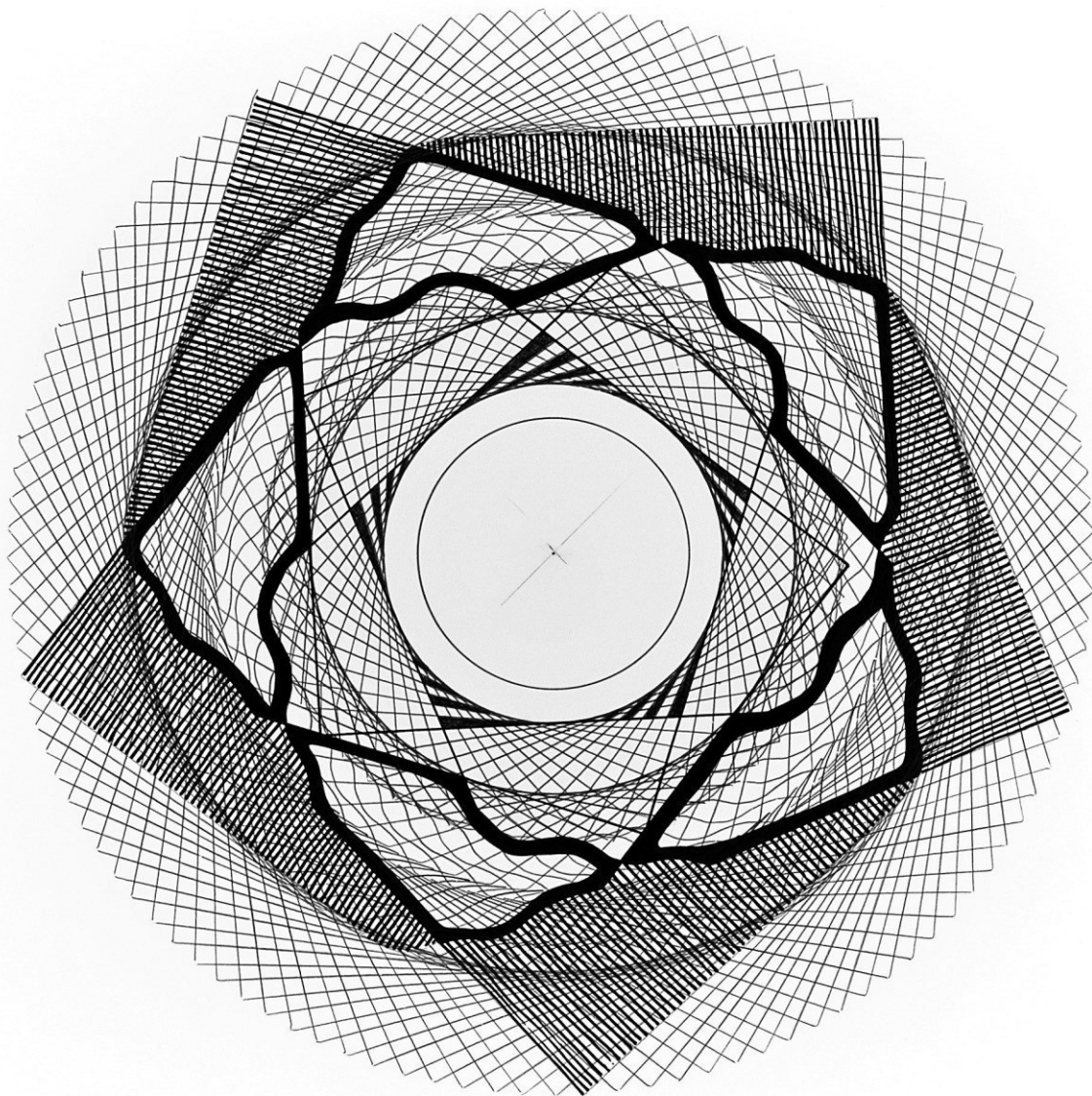
g20221119



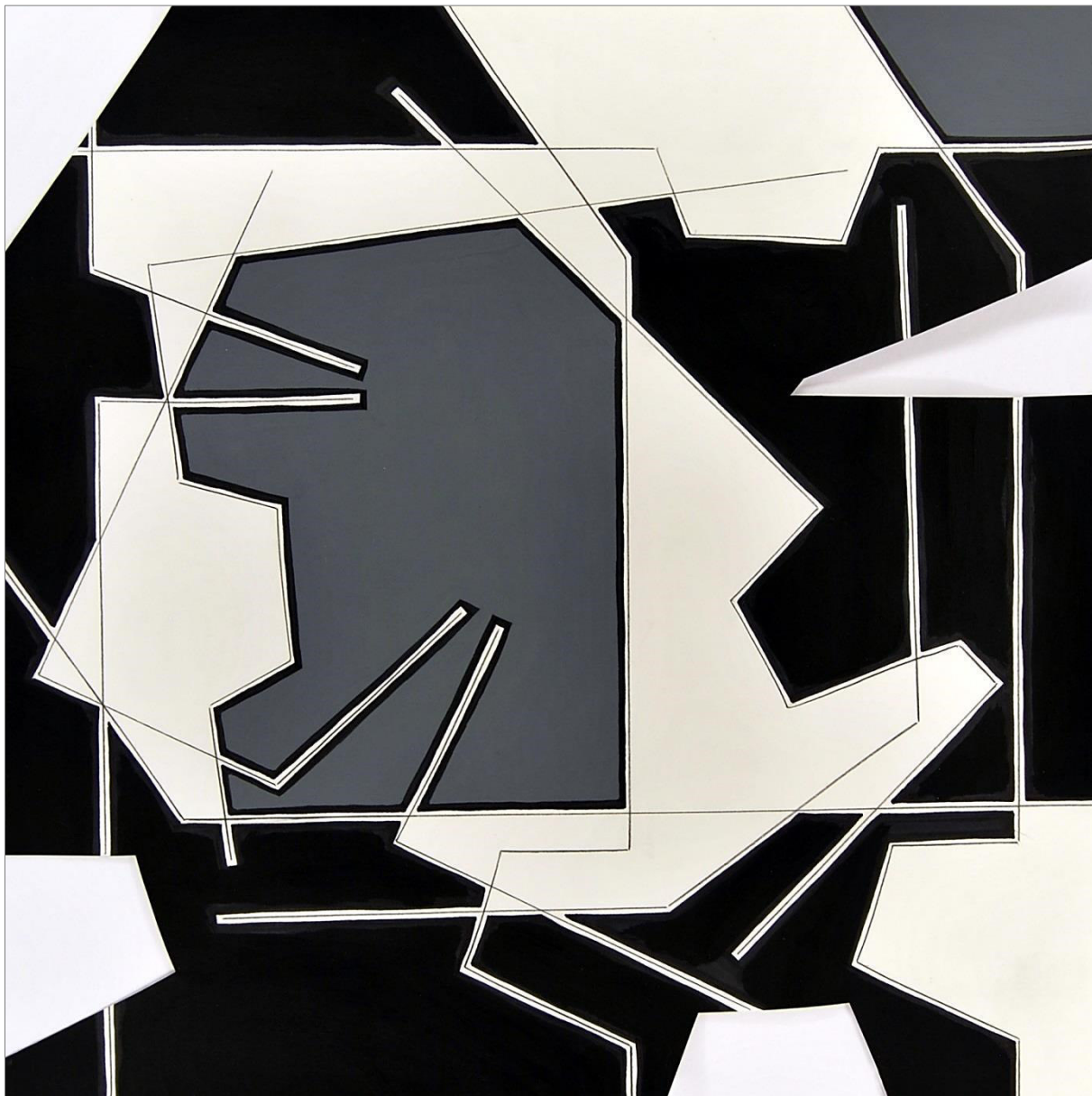
a20221120



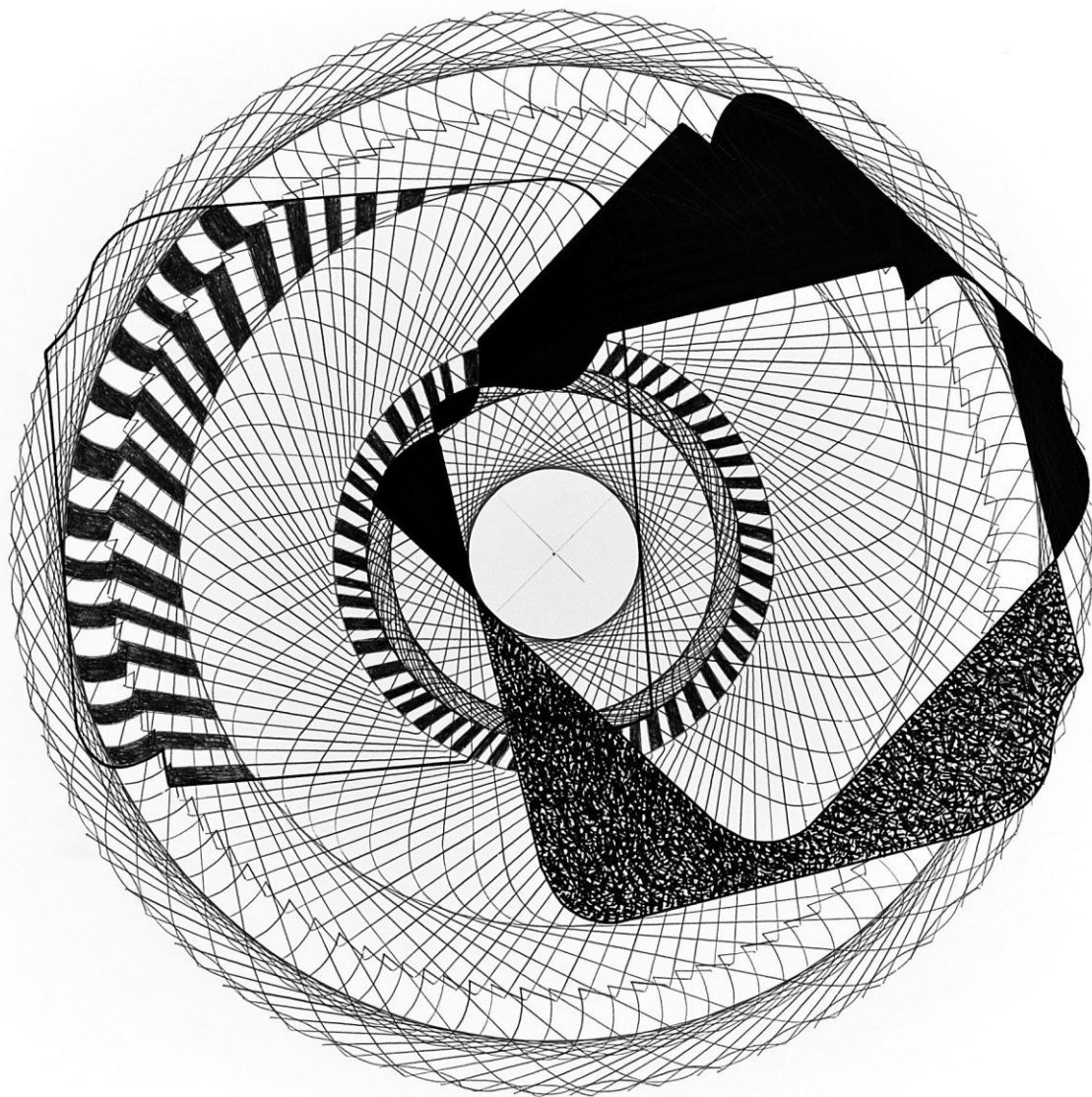
g20221120



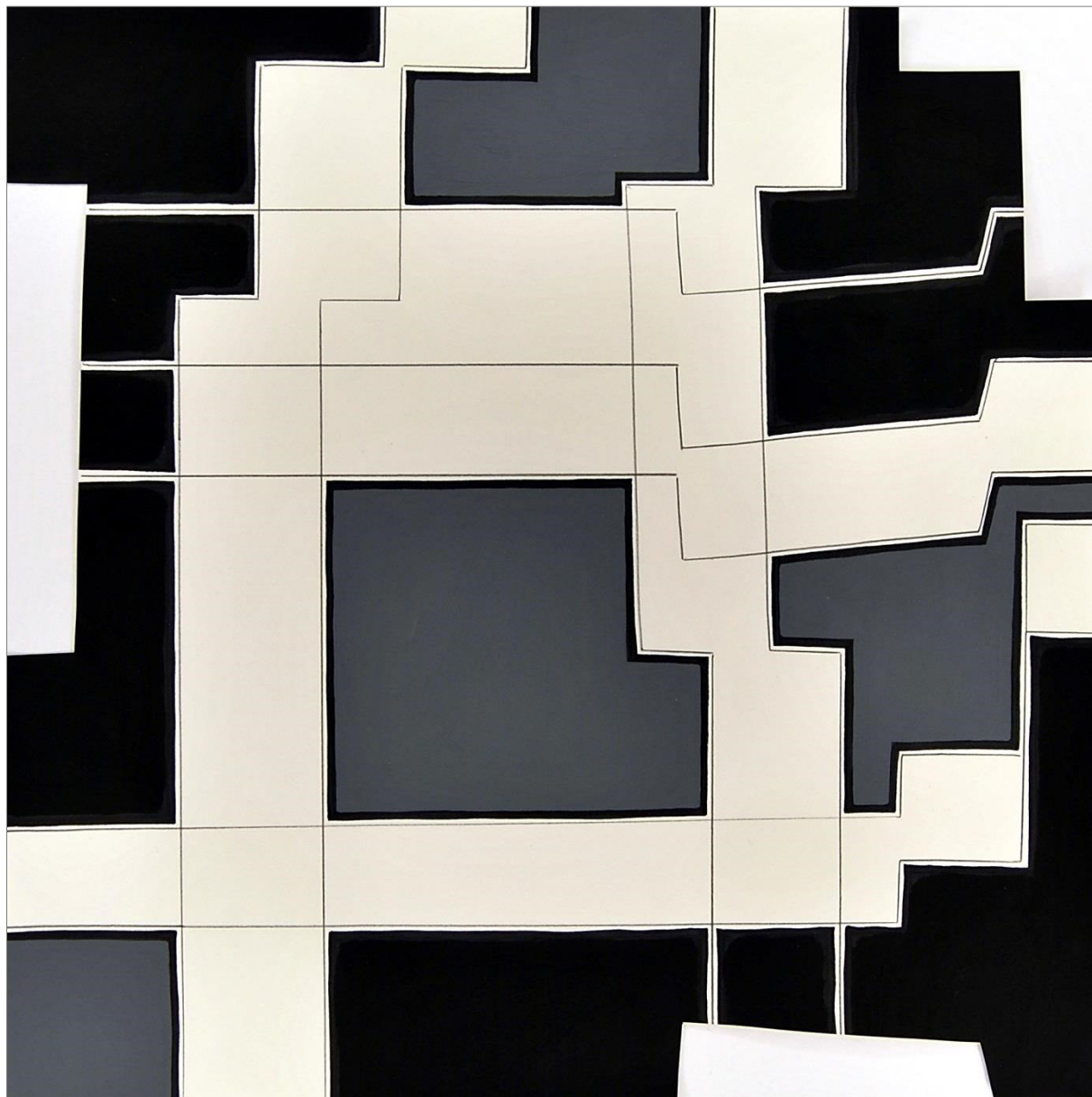
a20221121



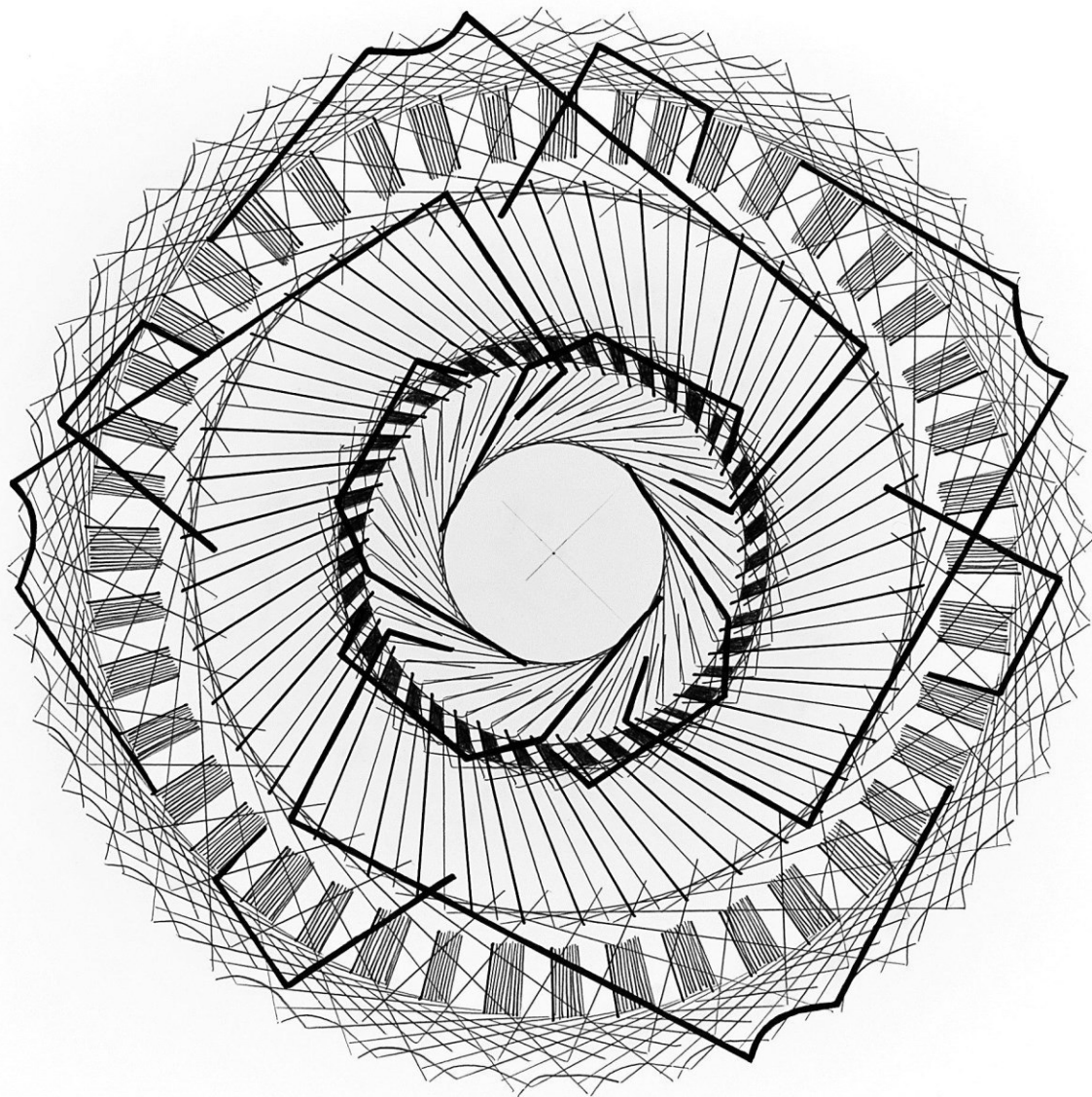
g20221121



a20221122



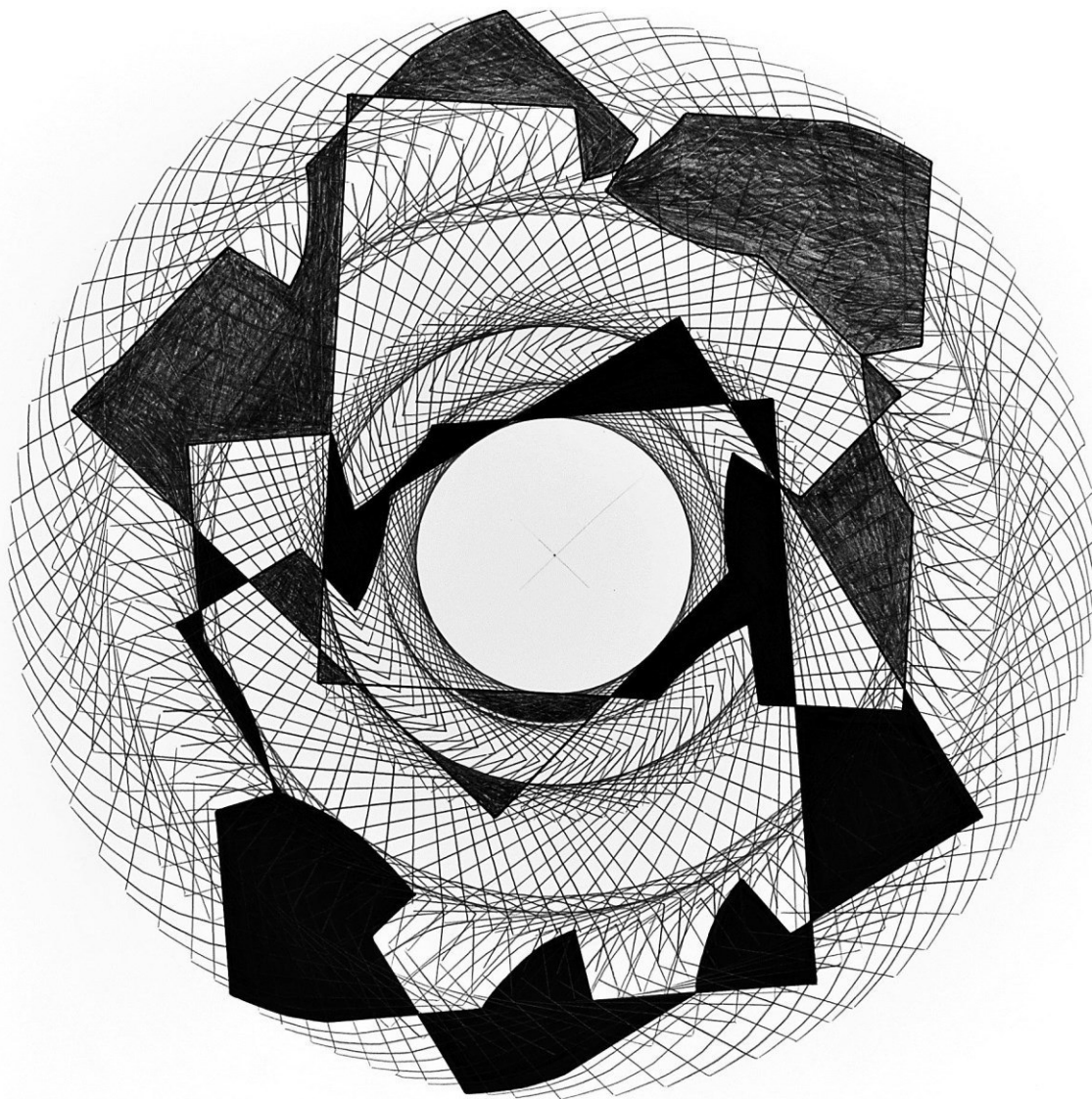
g20221122



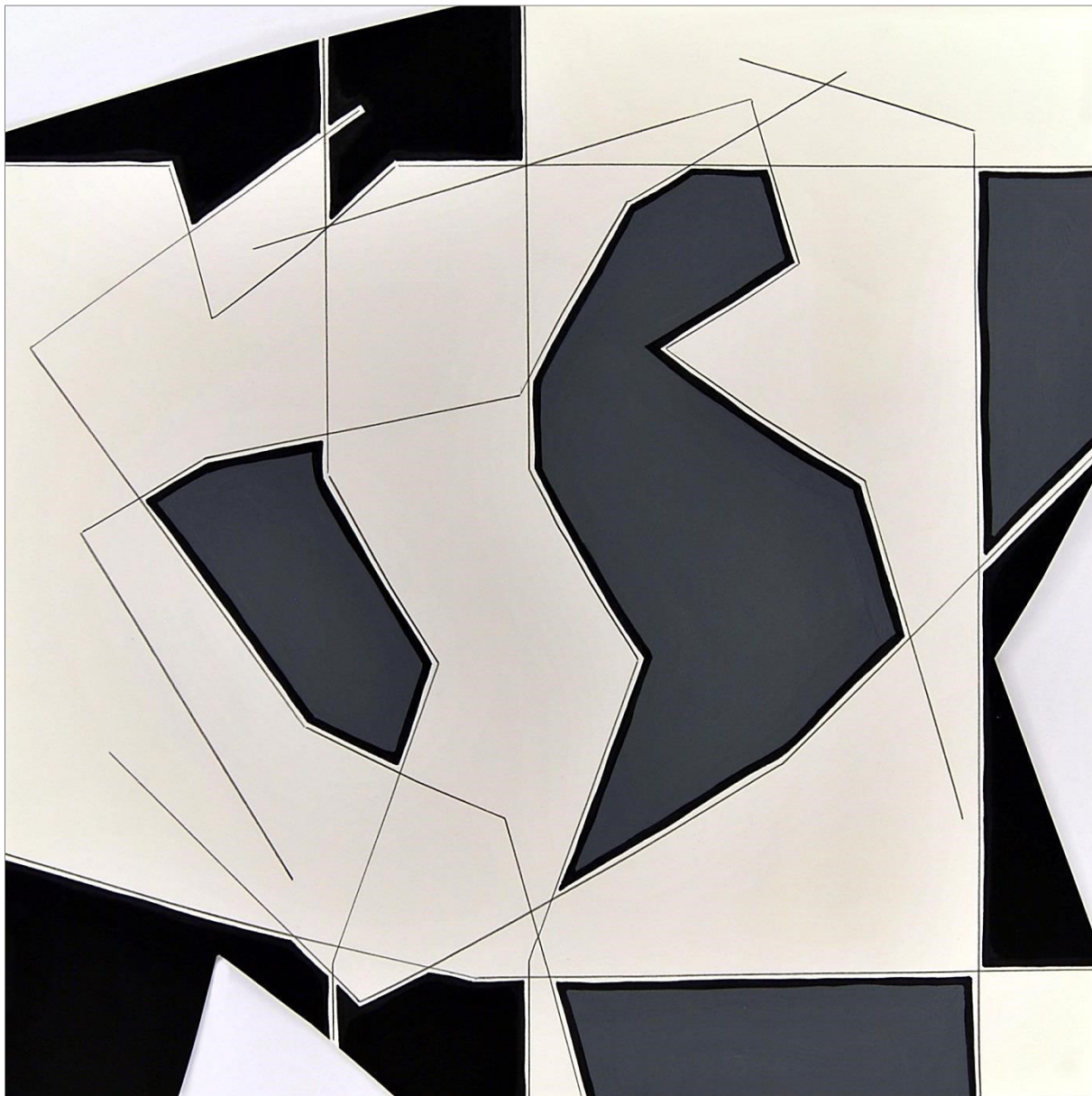
a20221123



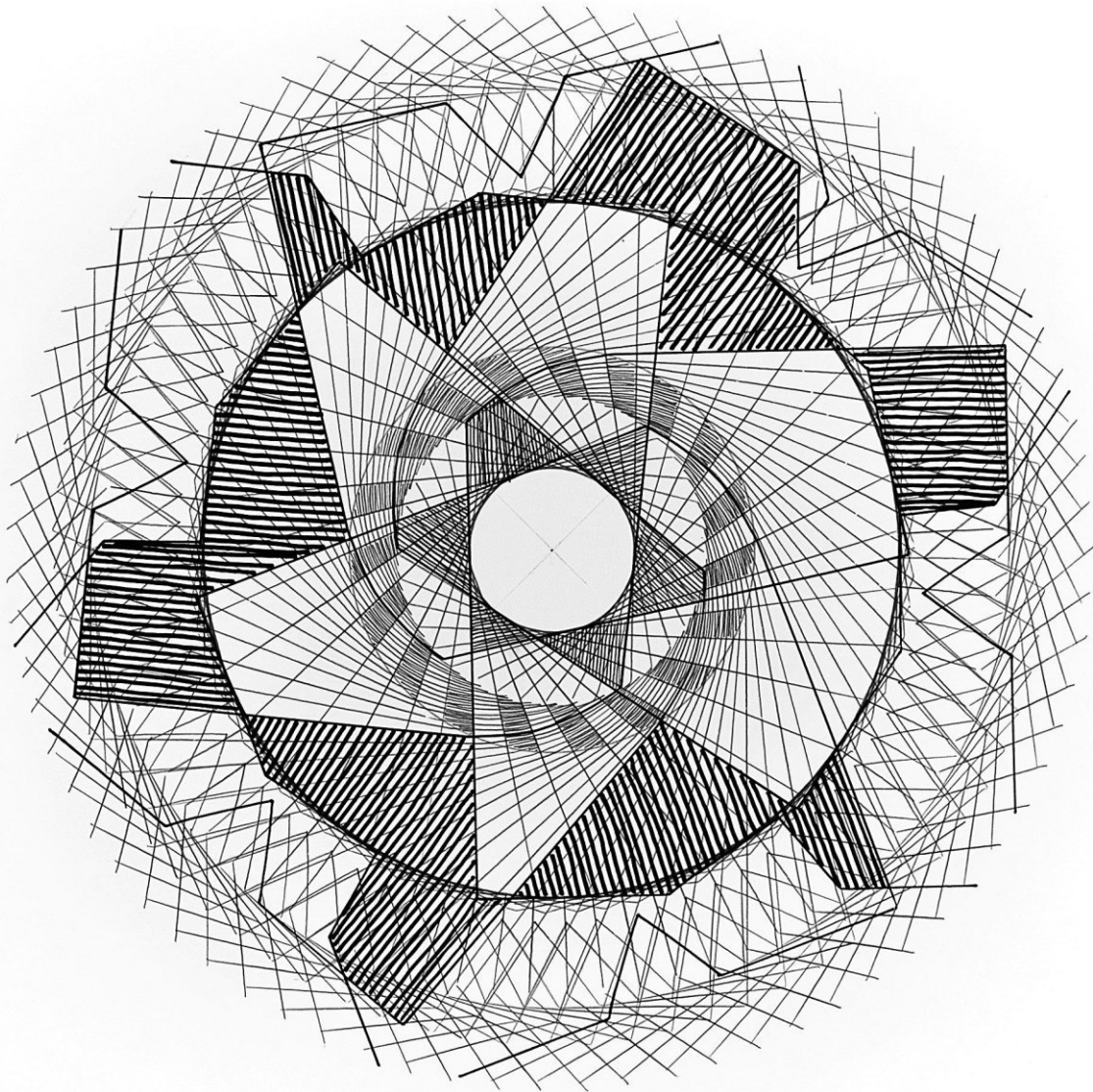
g20221123



a20221124



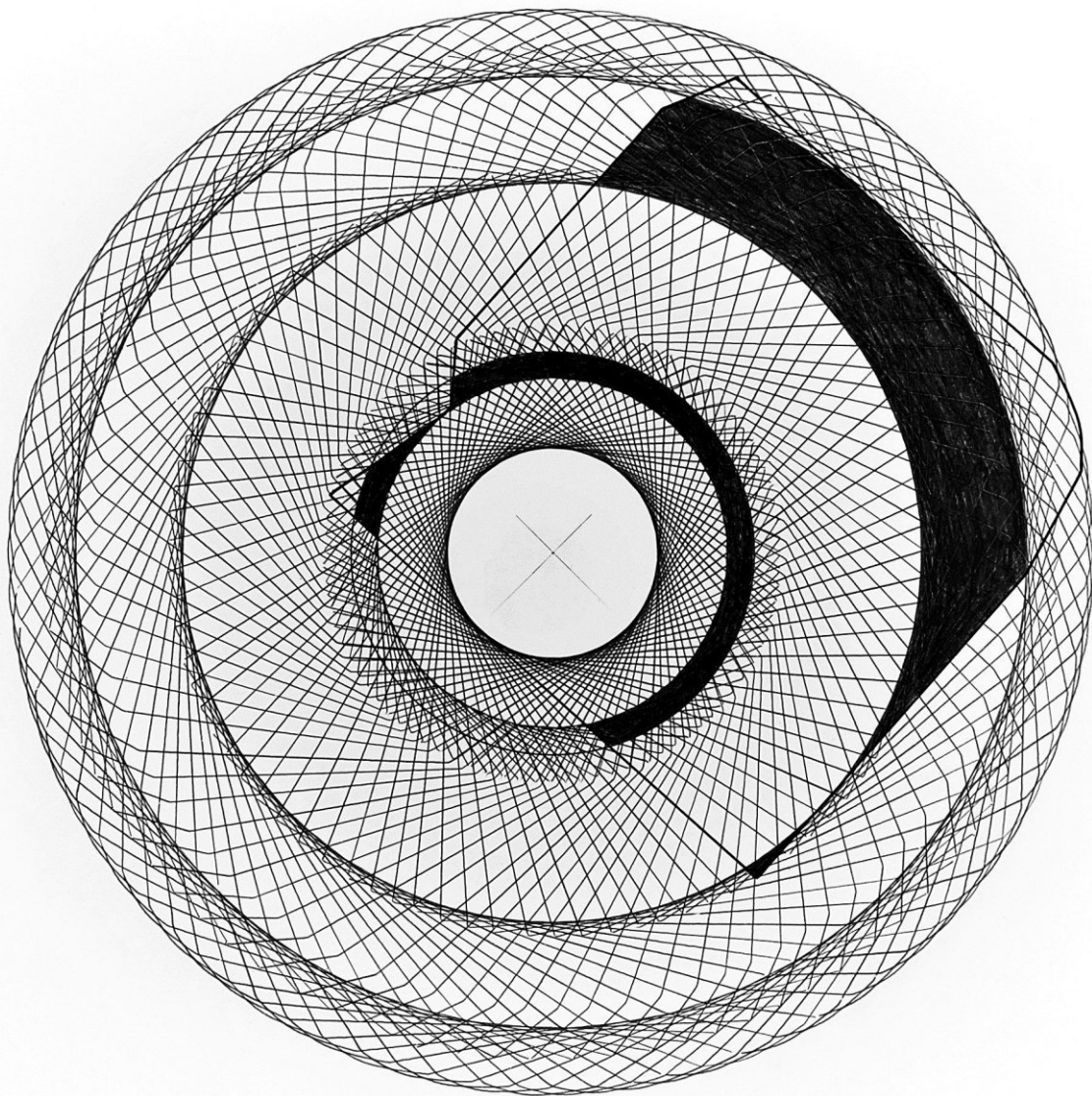
g20221124



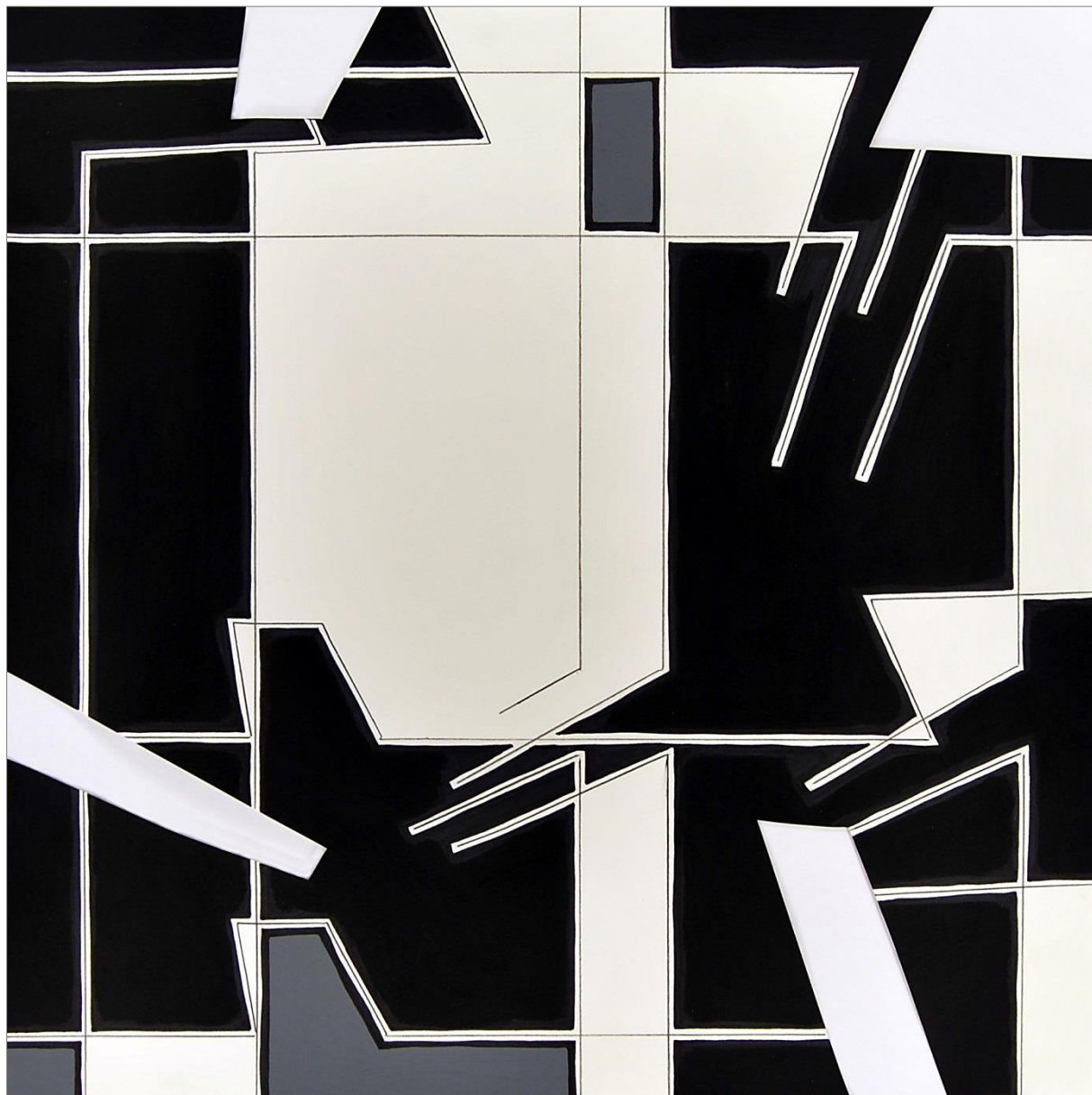
a20221125



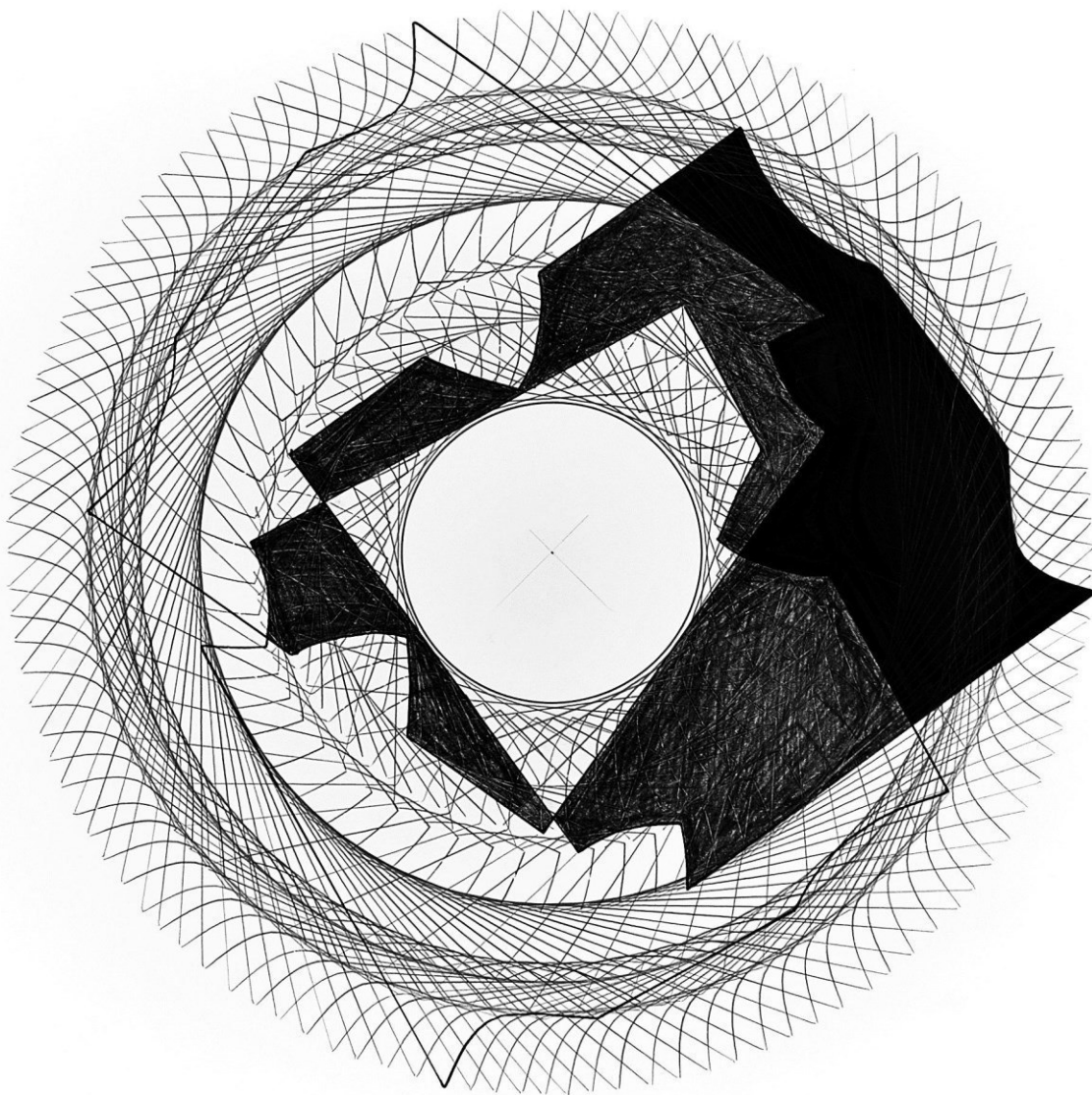
g20221125



a20221126



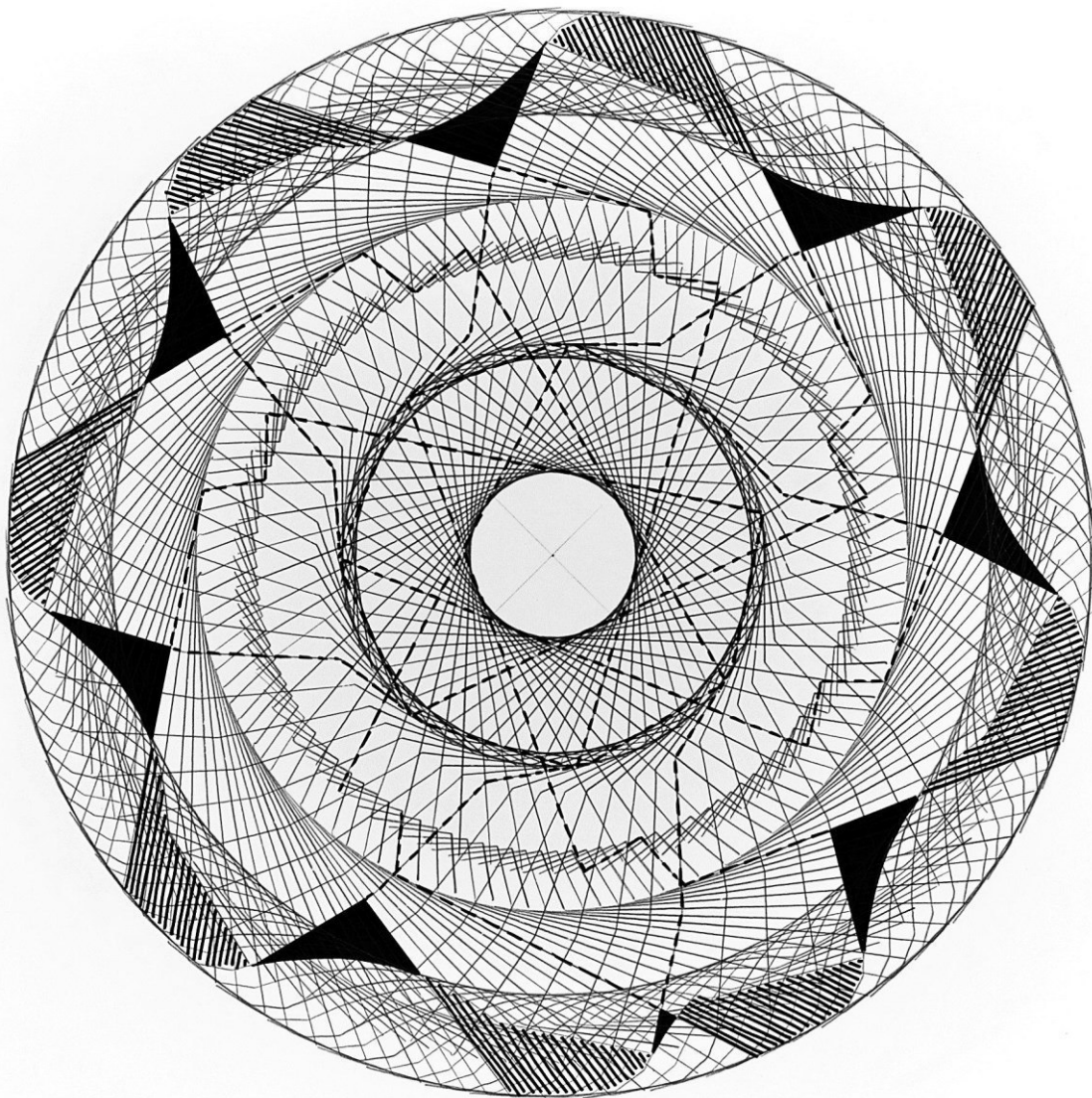
g20221126



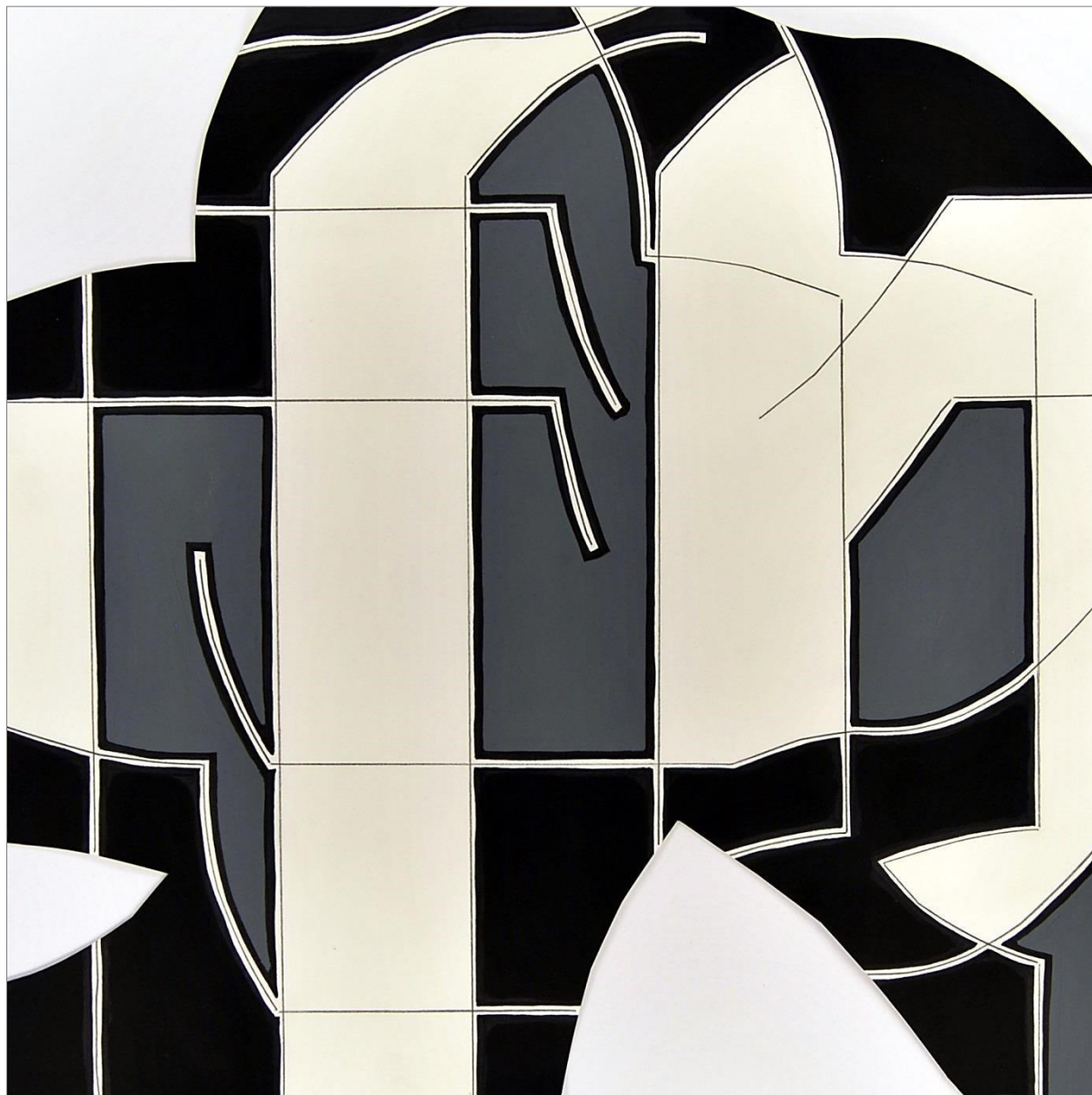
a20221127



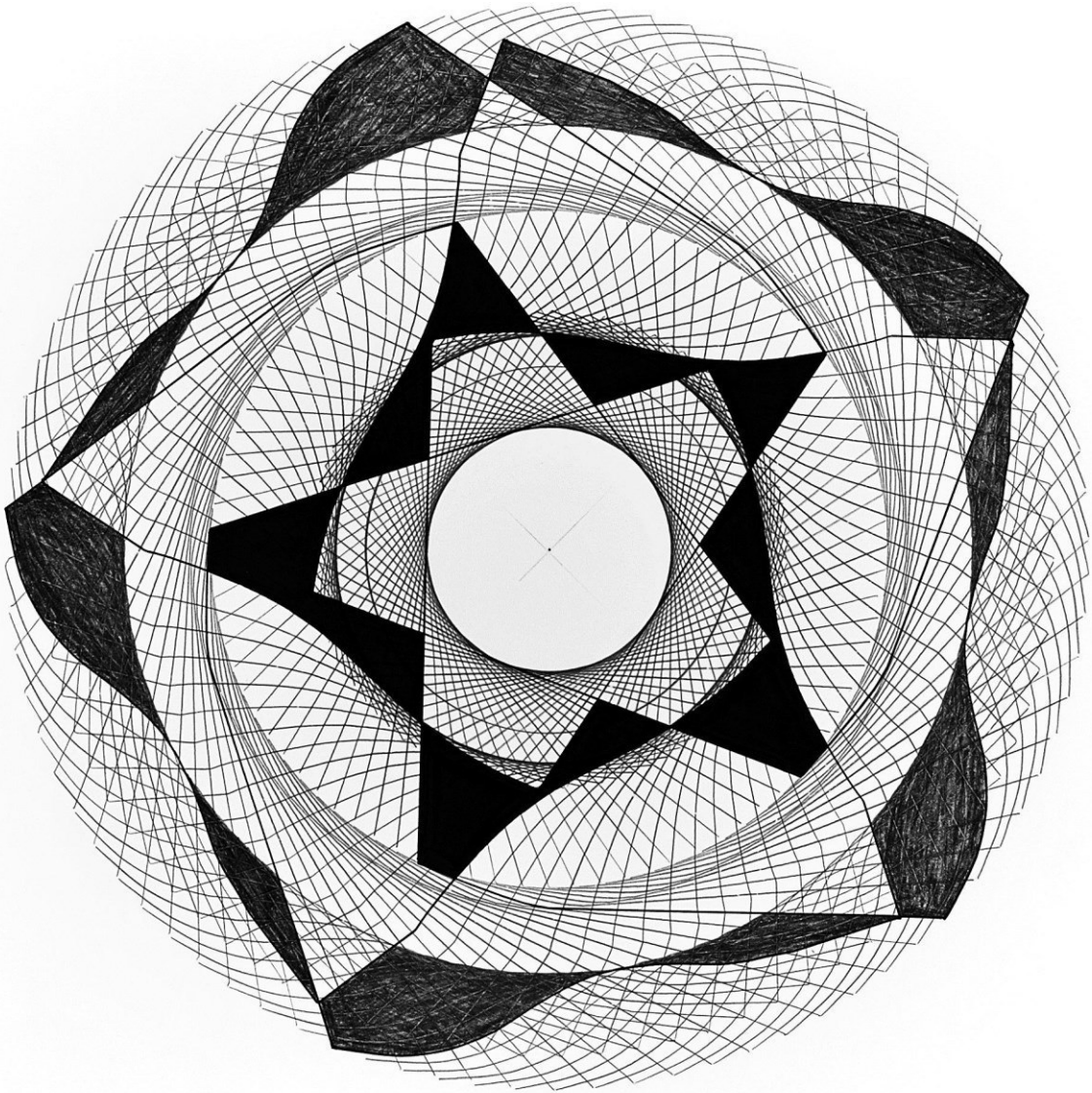
g20221127



a20221128



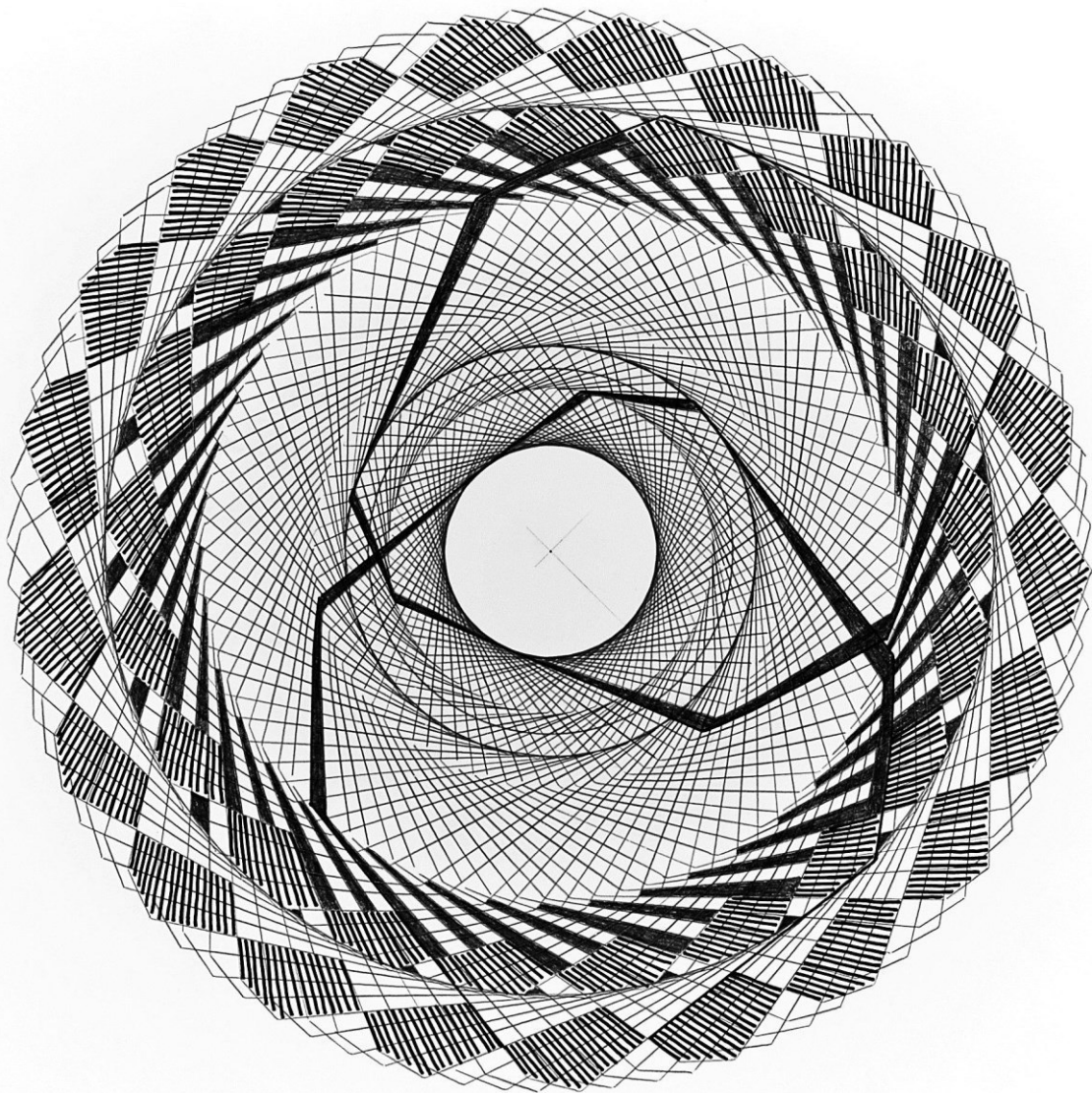
g20221128



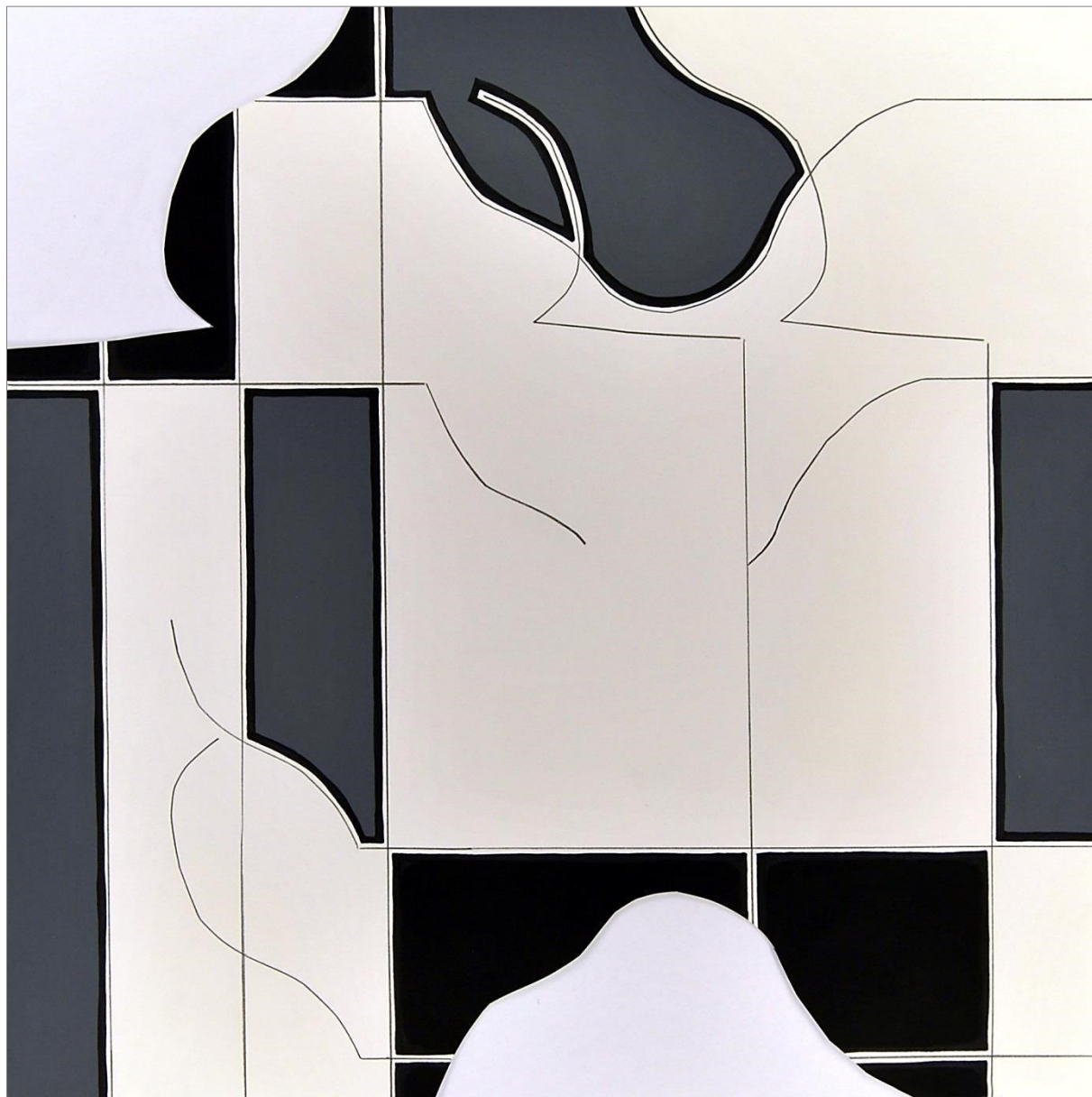
a20221129



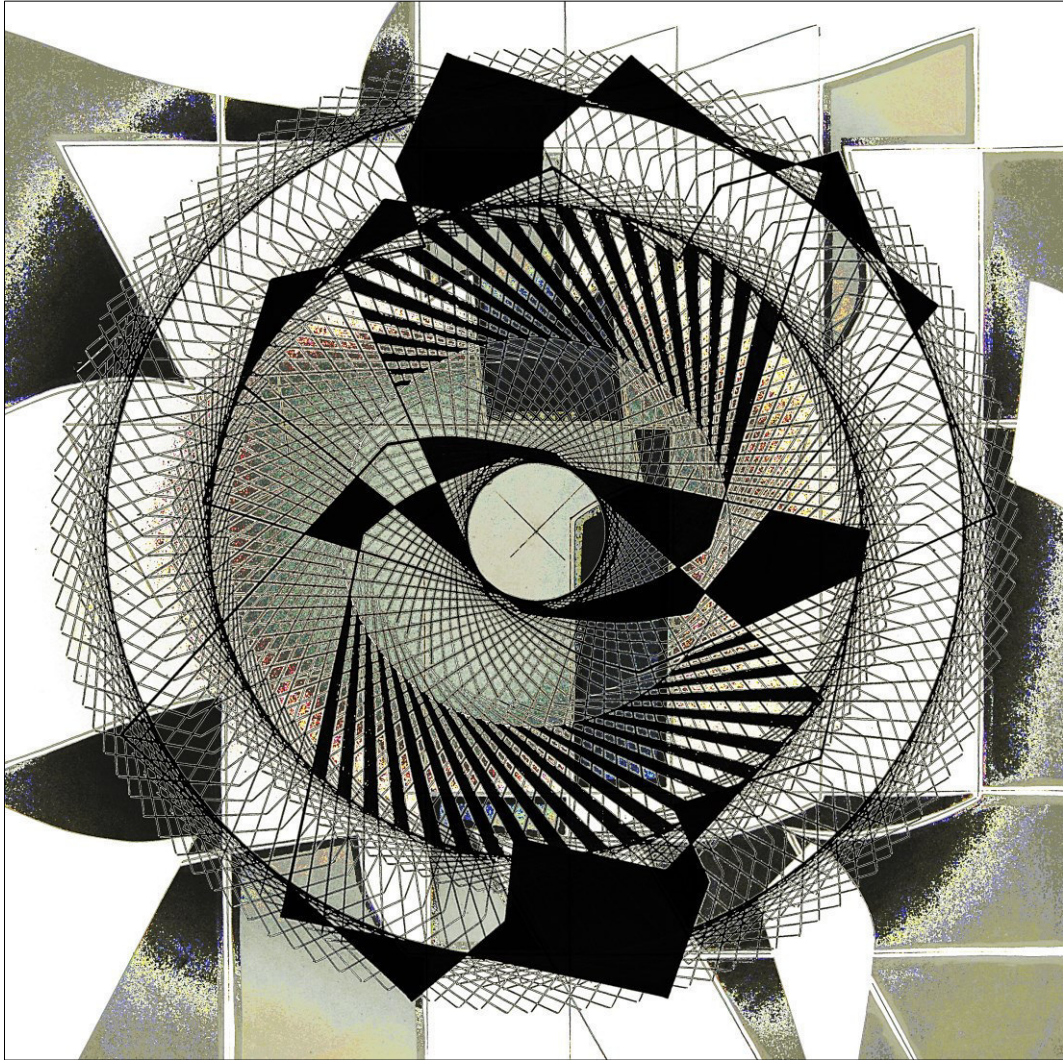
g20221129



a20221130

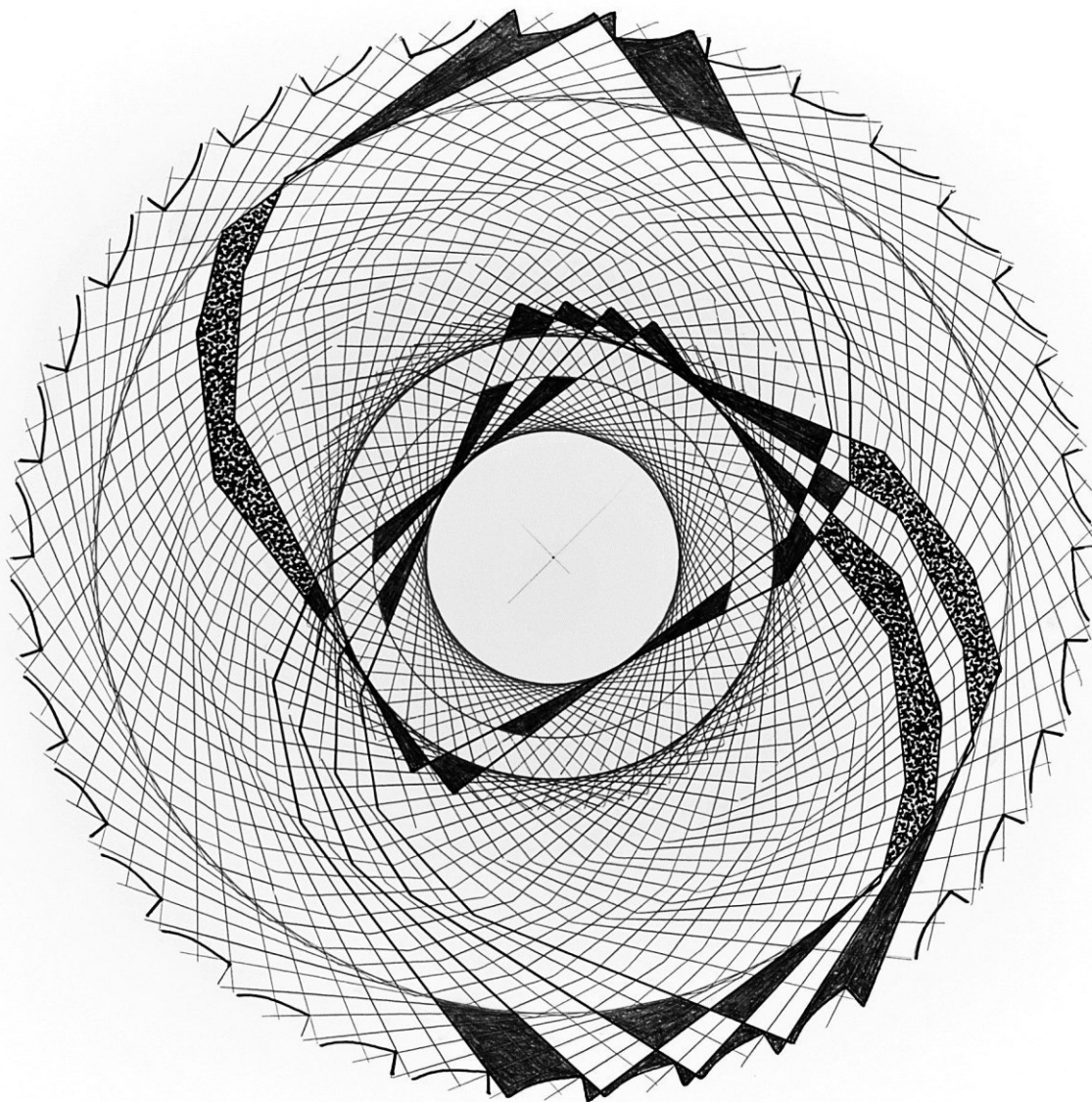


g20221130

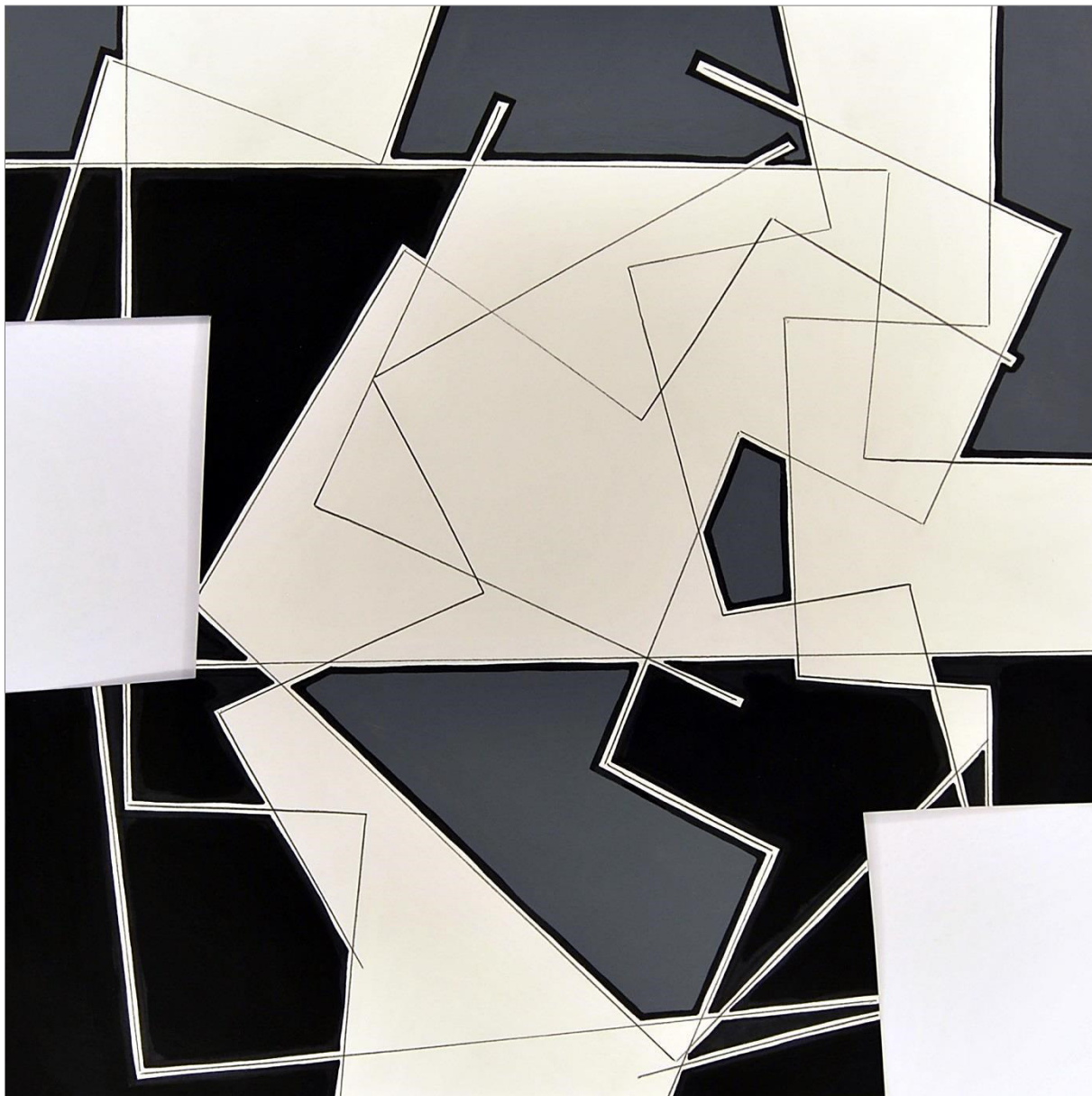


Resonanz ag20221224

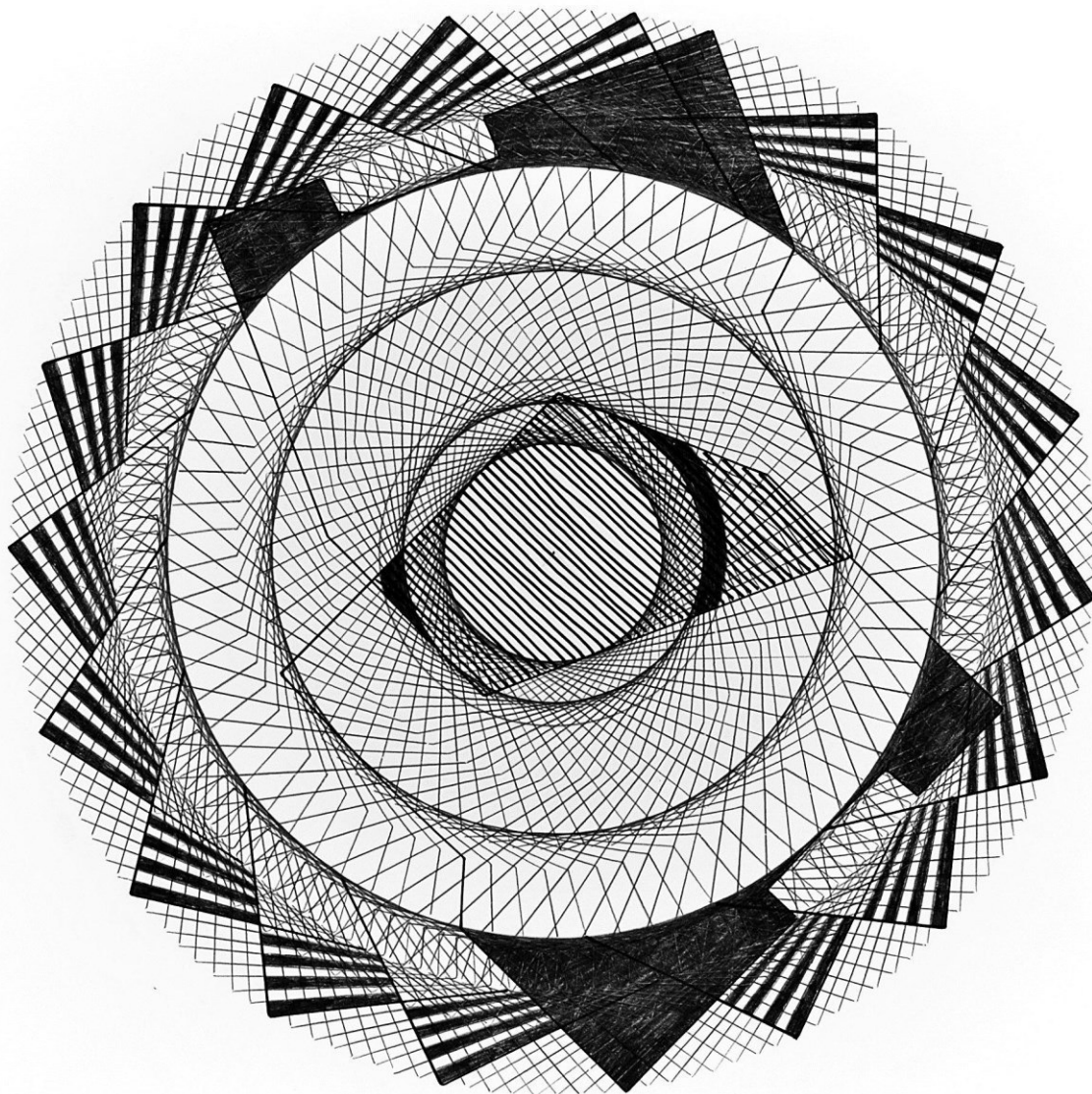
Dezember 2022



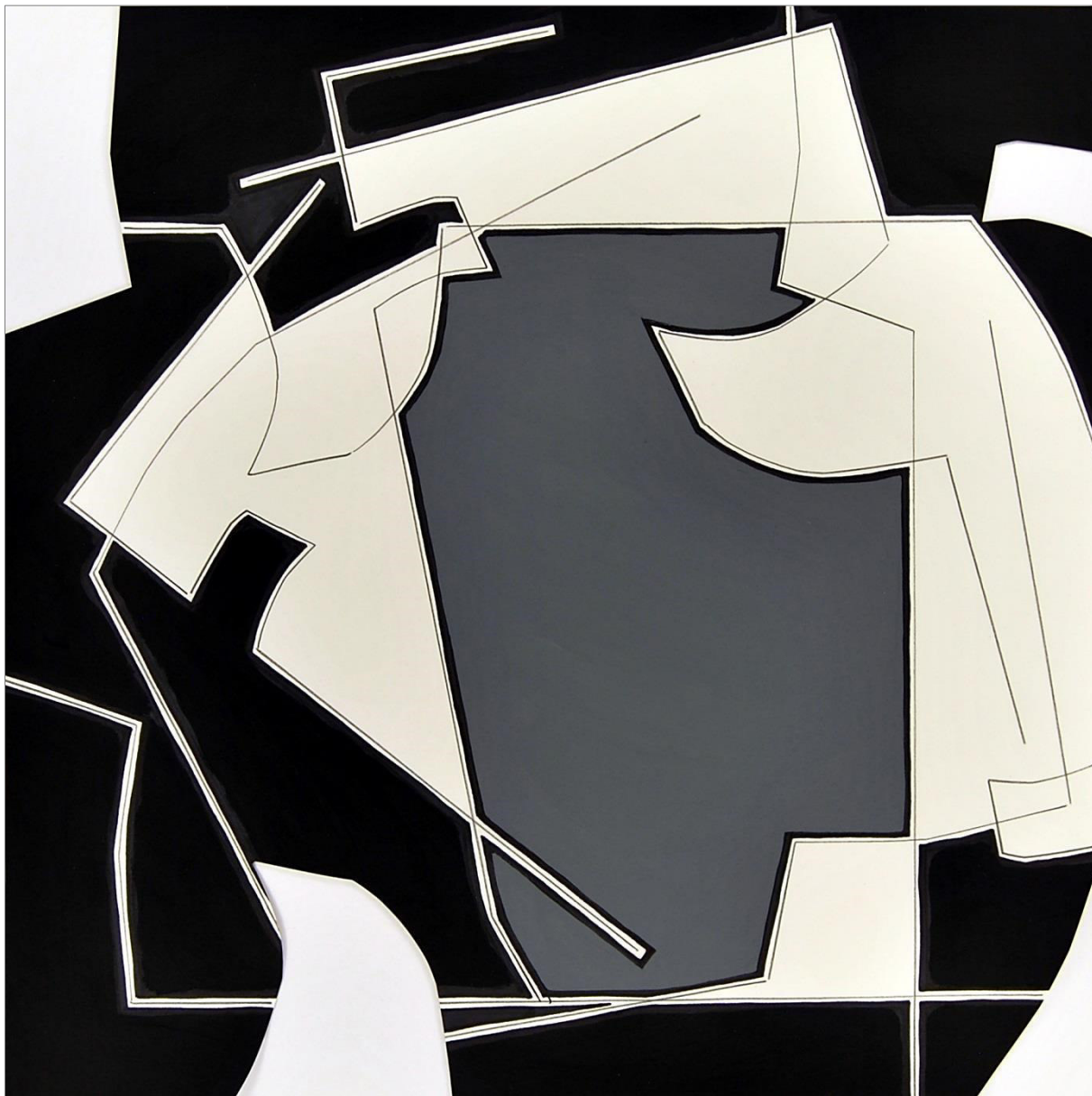
a20221201



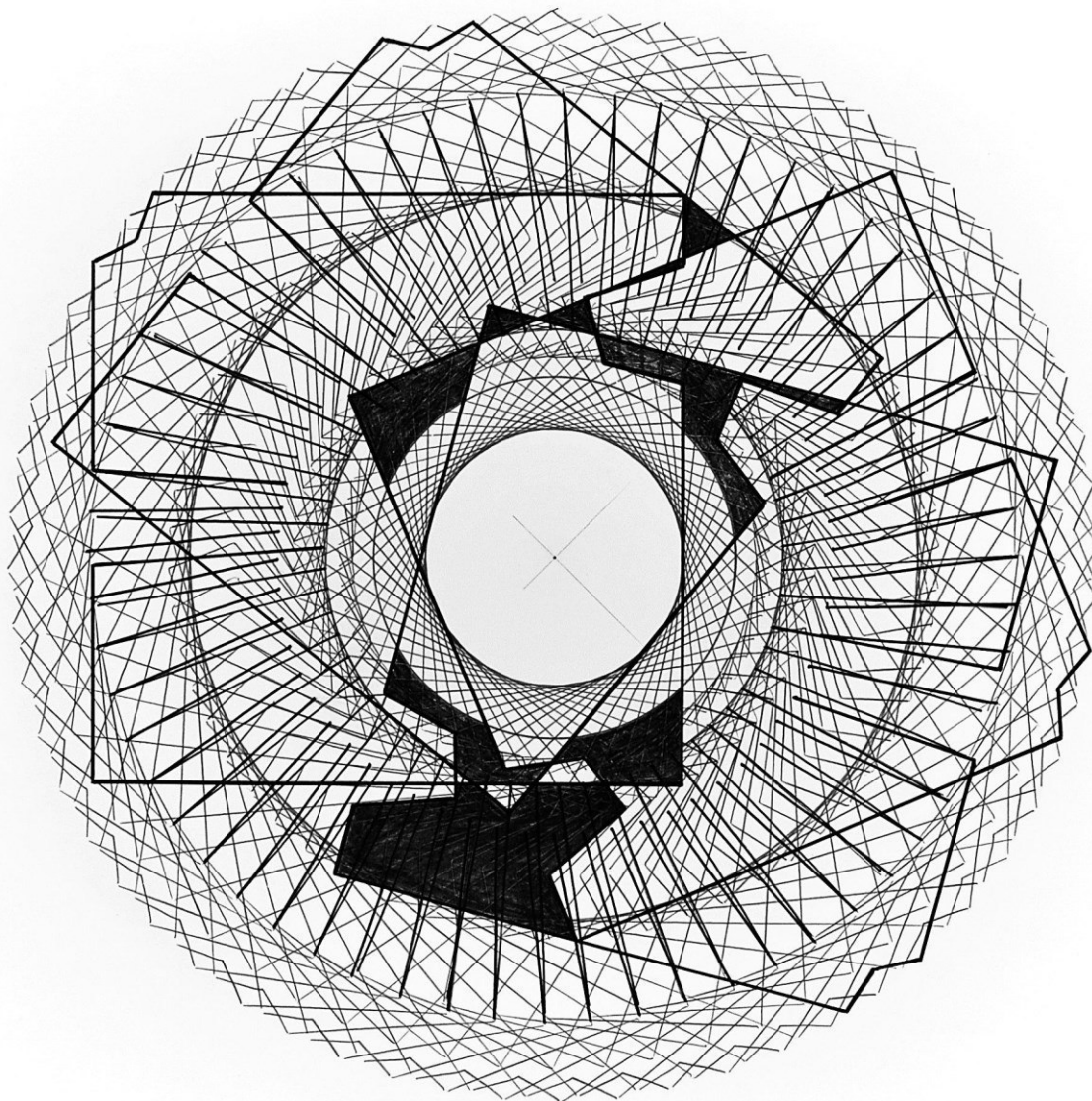
g20221201



a20221202



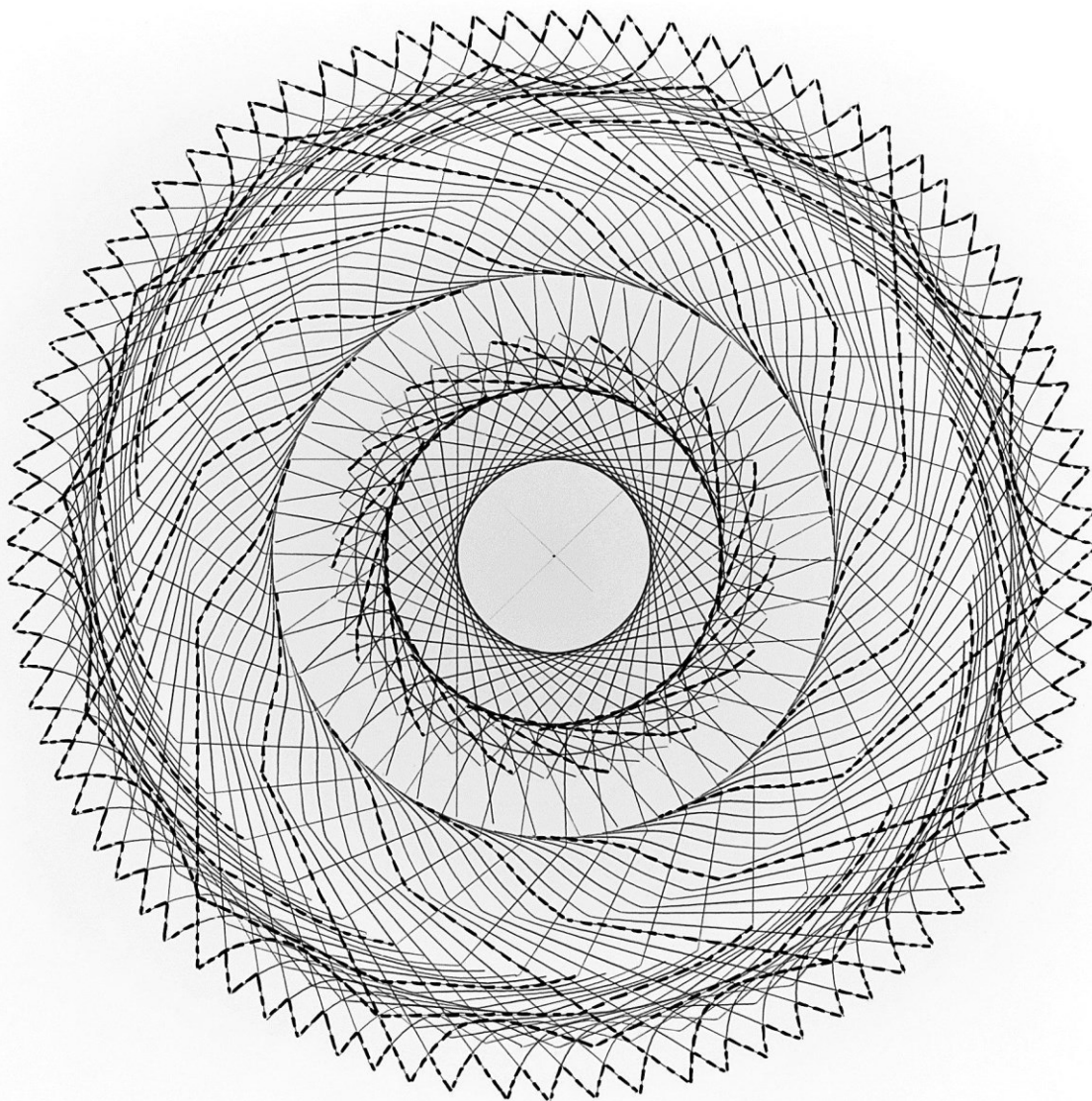
g20221202



a20221203



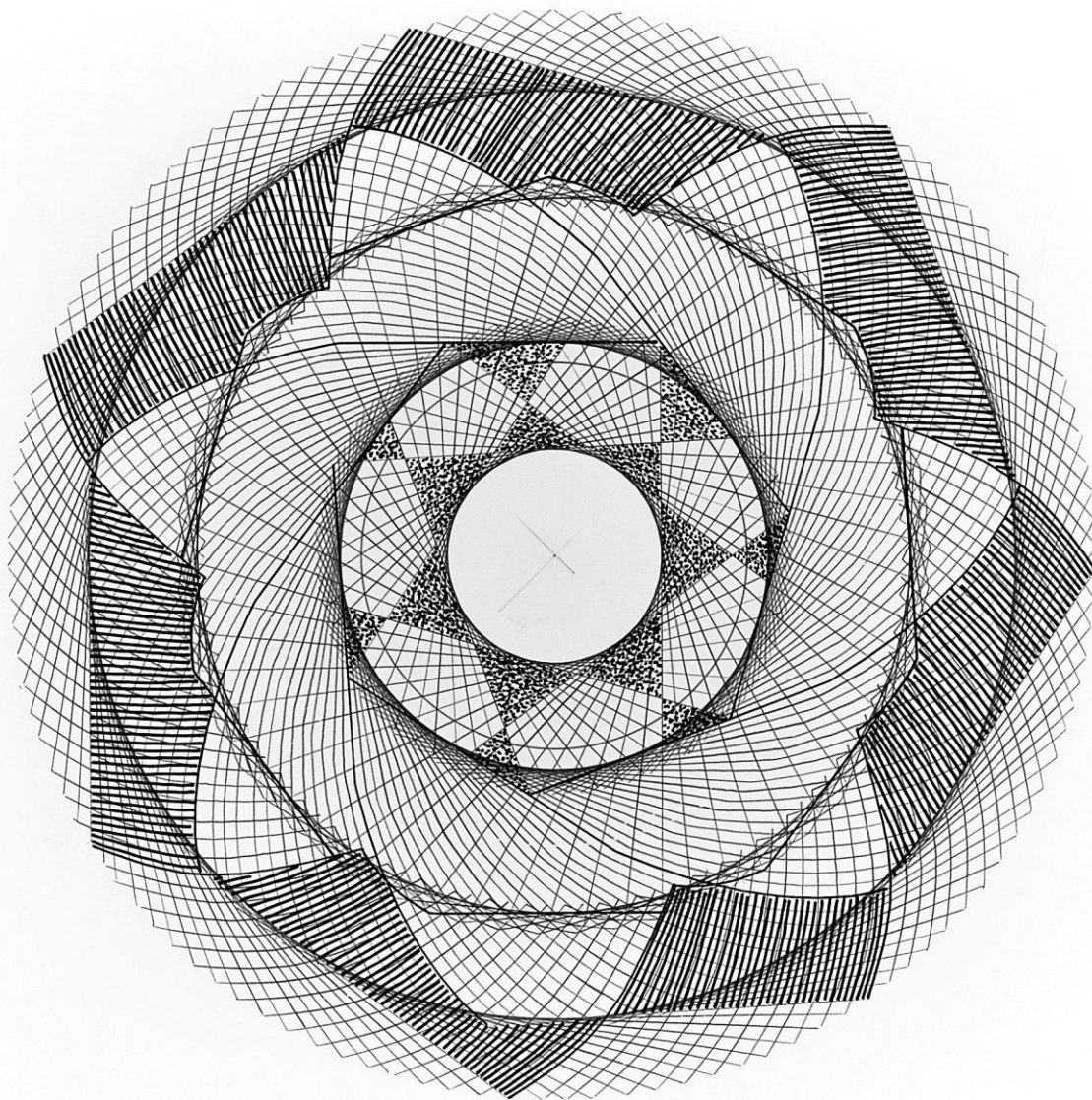
g20221203



a20221204



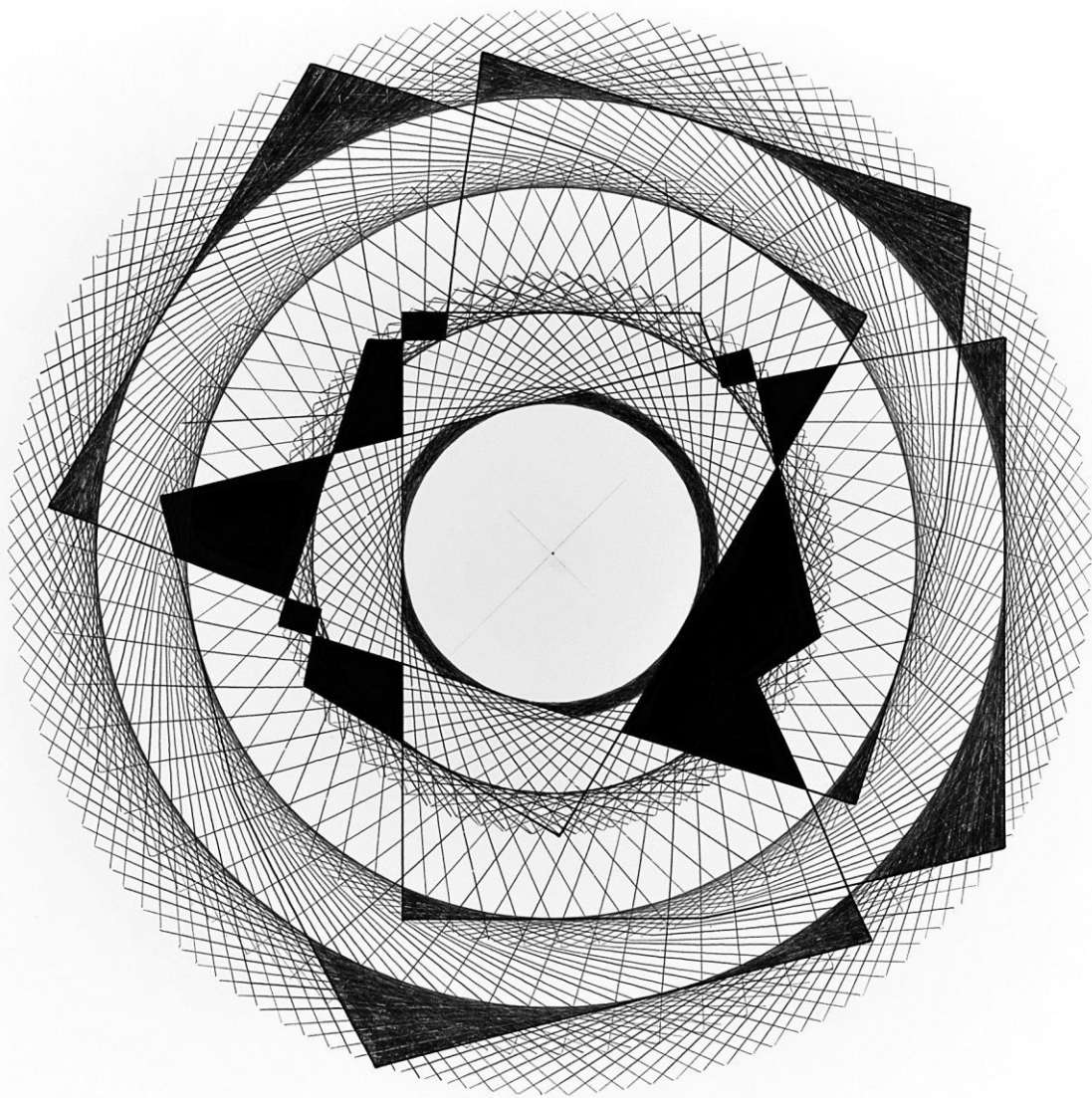
g20221204



a20221205



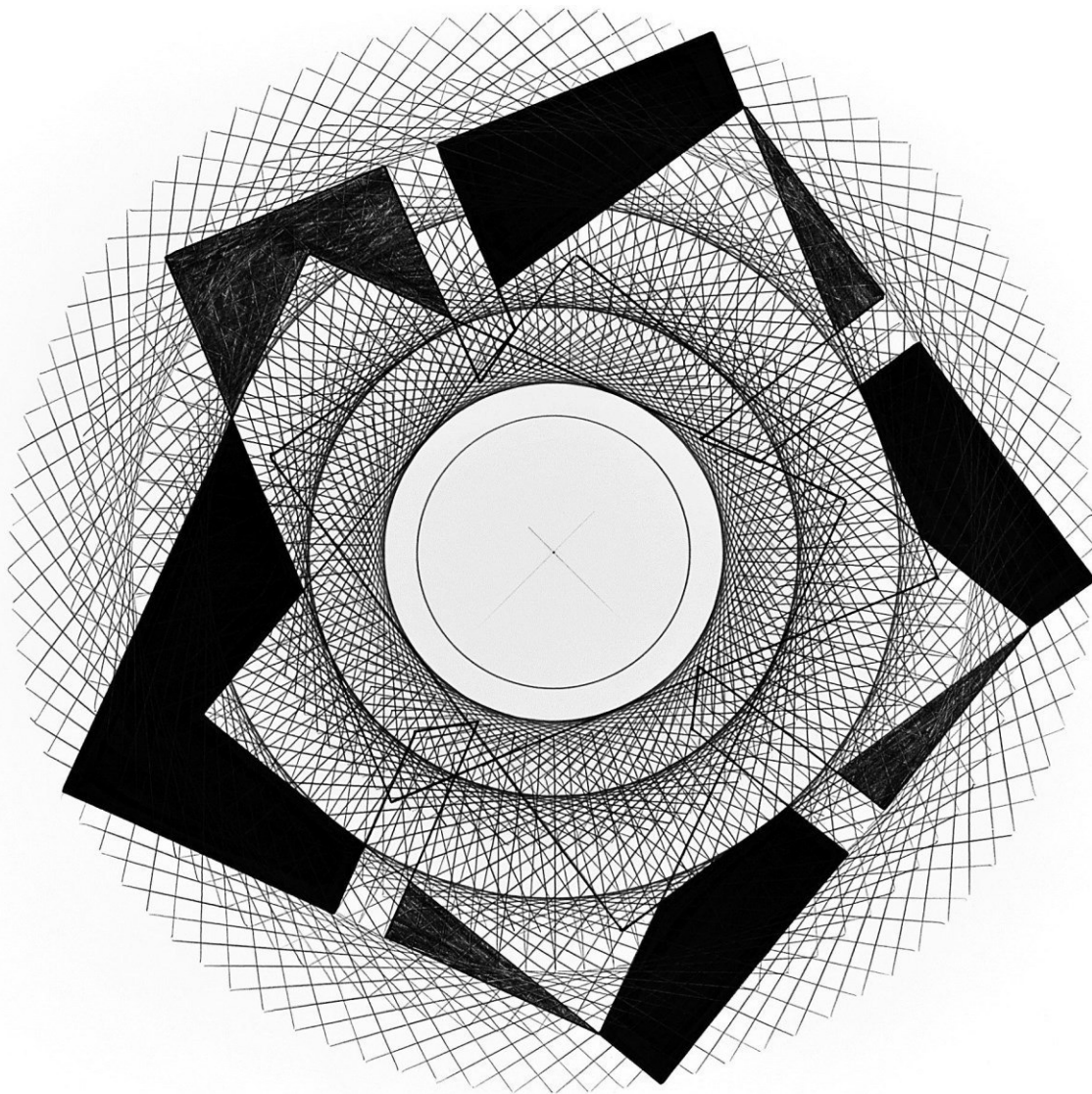
g20221205



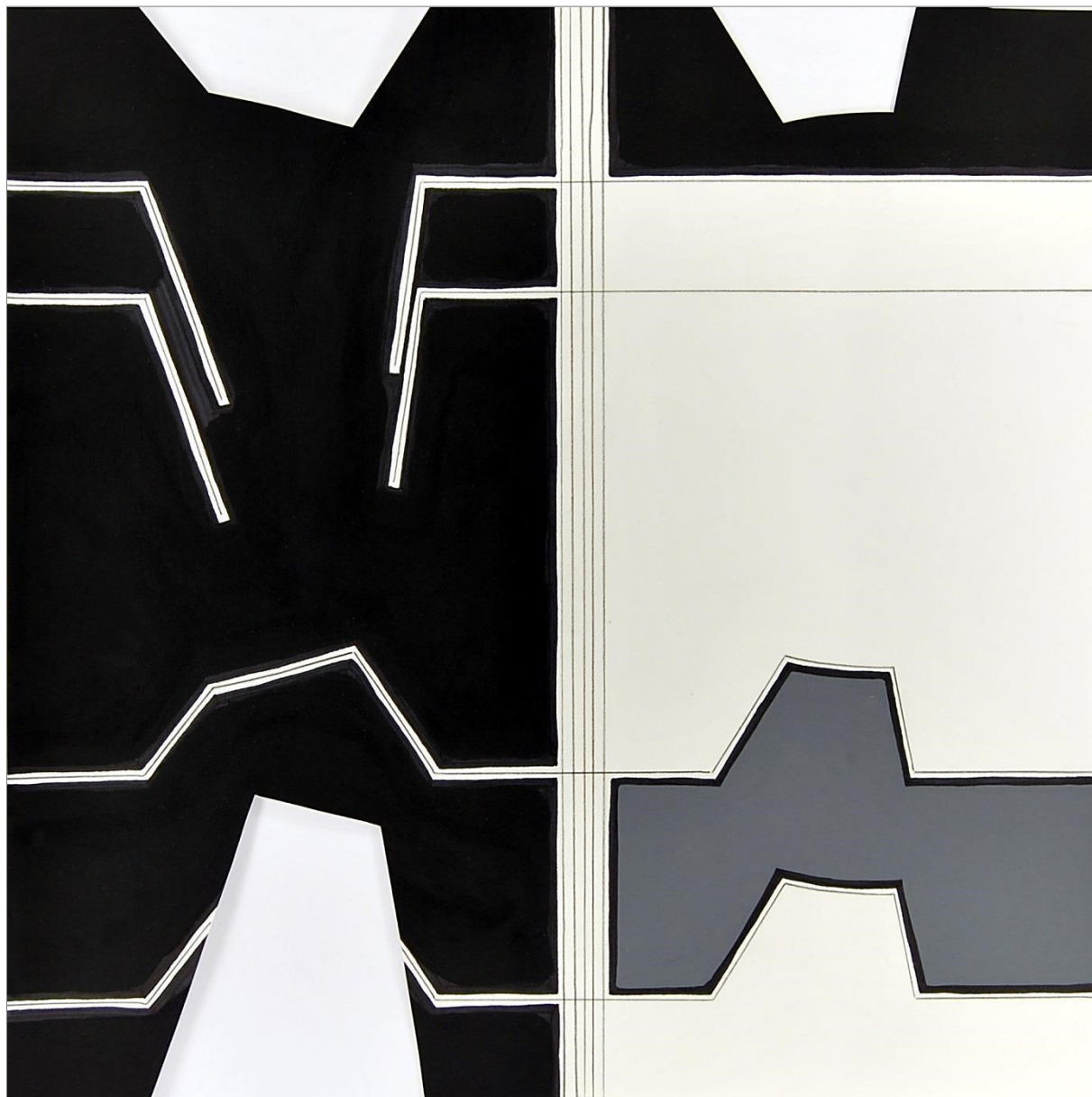
a20221206



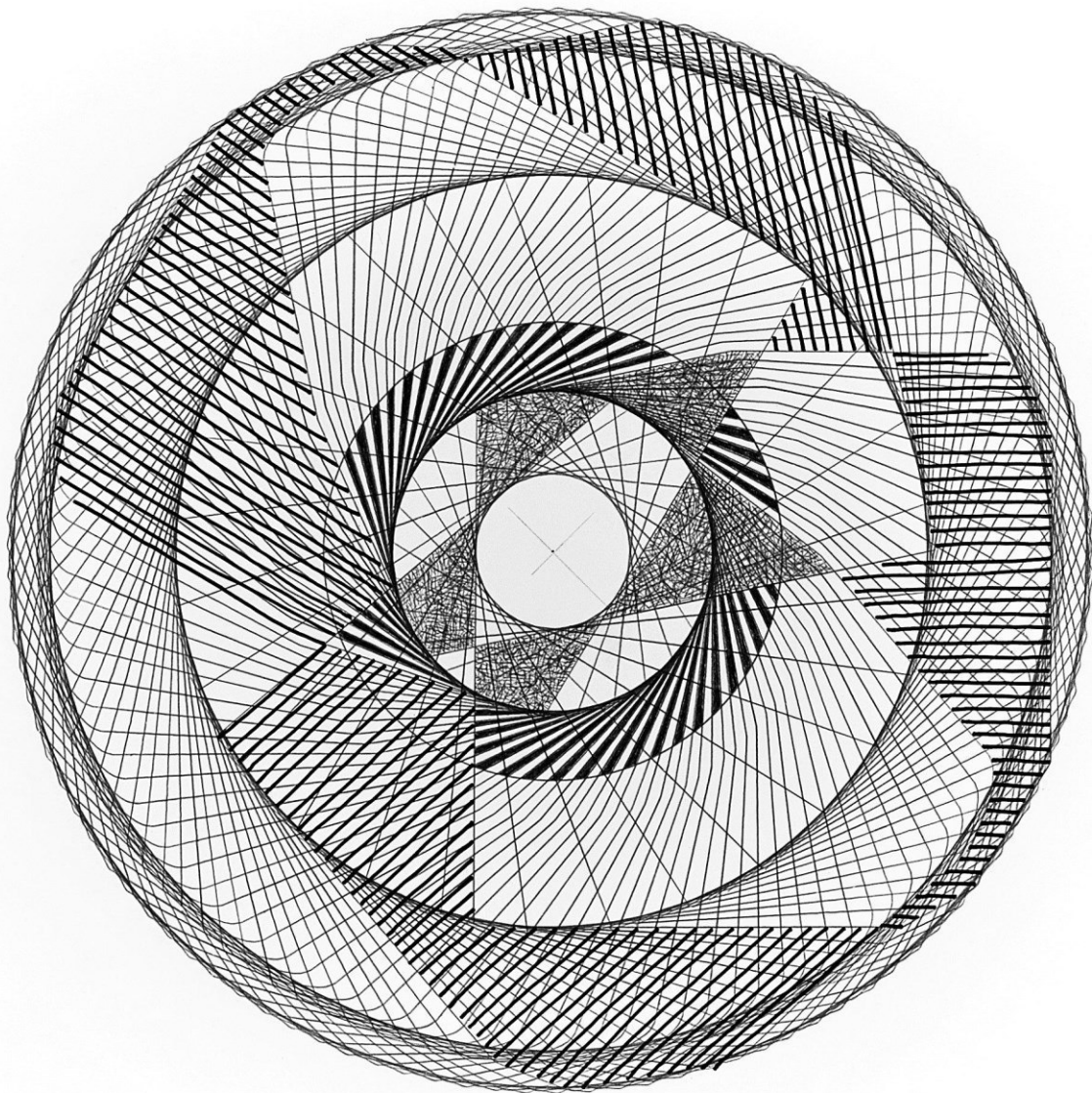
g20221206



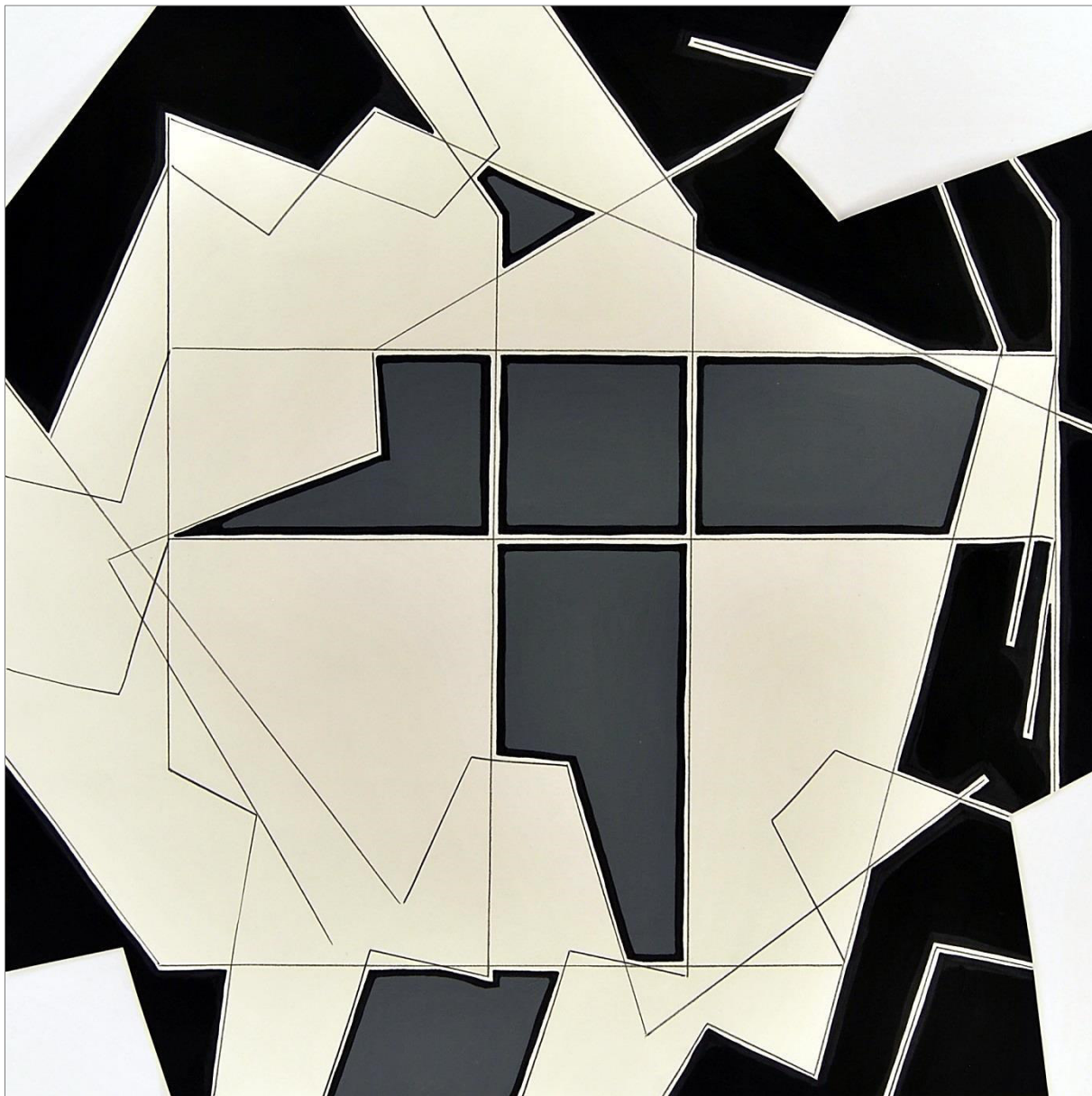
a20221207



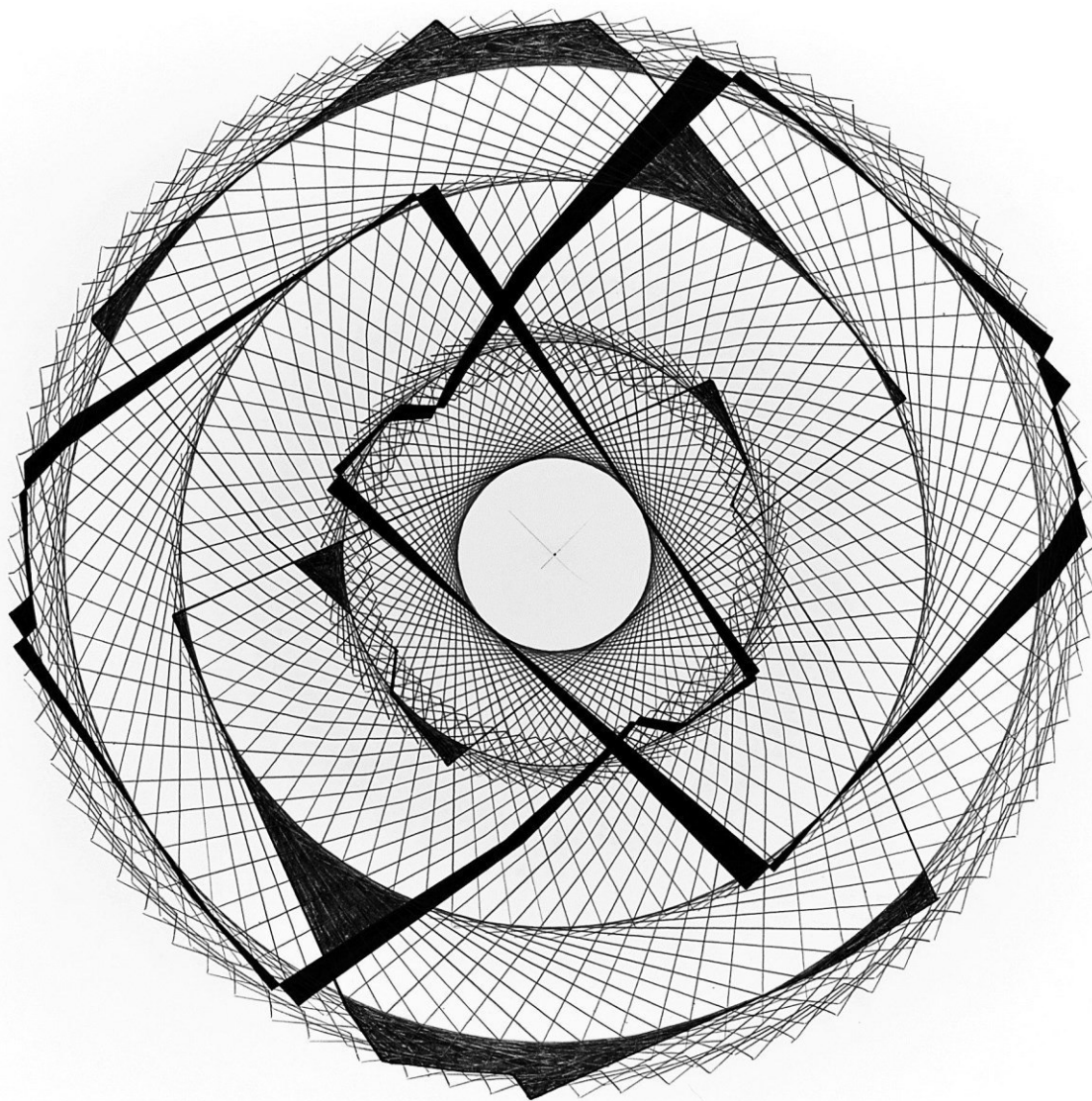
g20221207



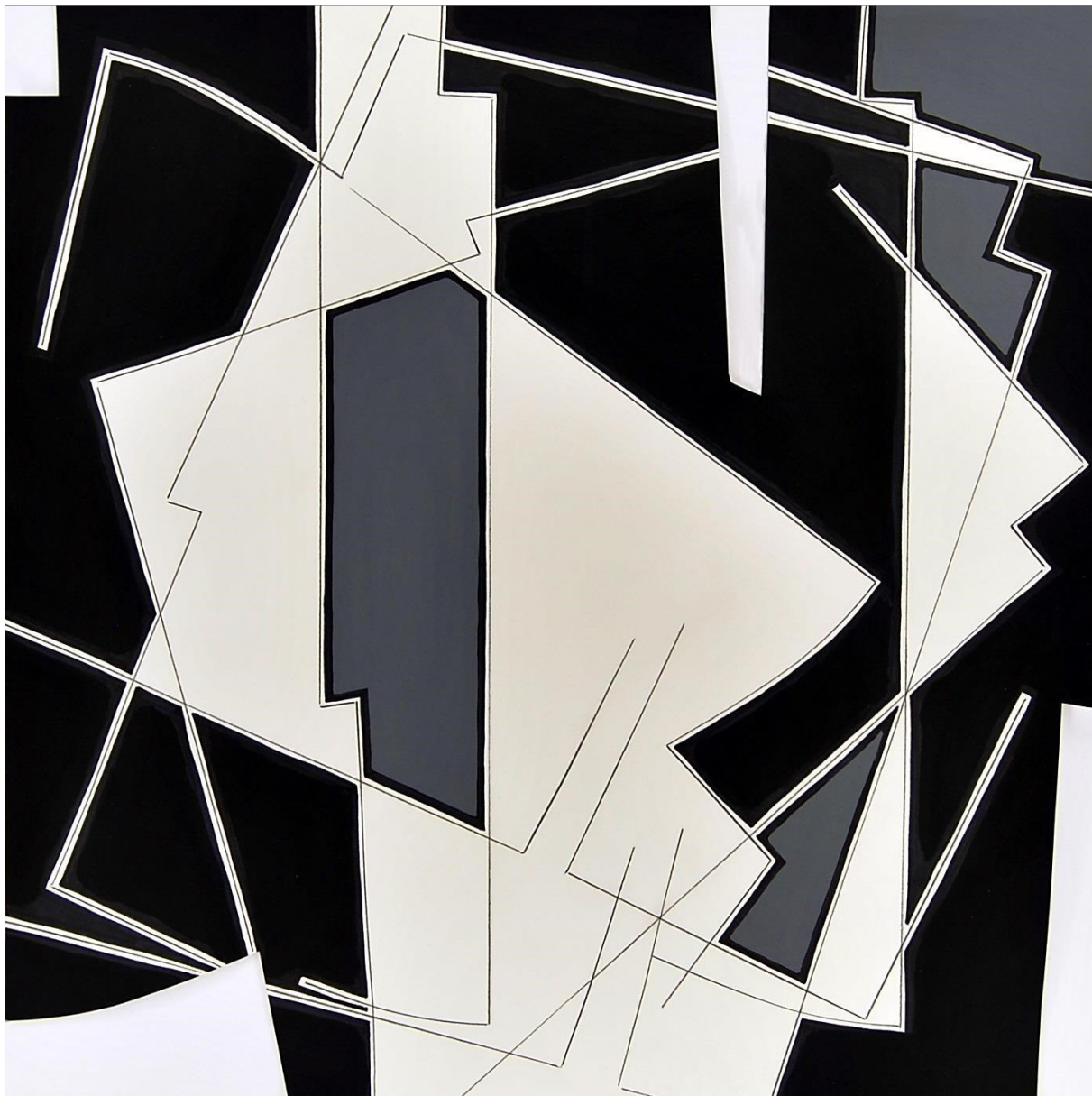
a20221208



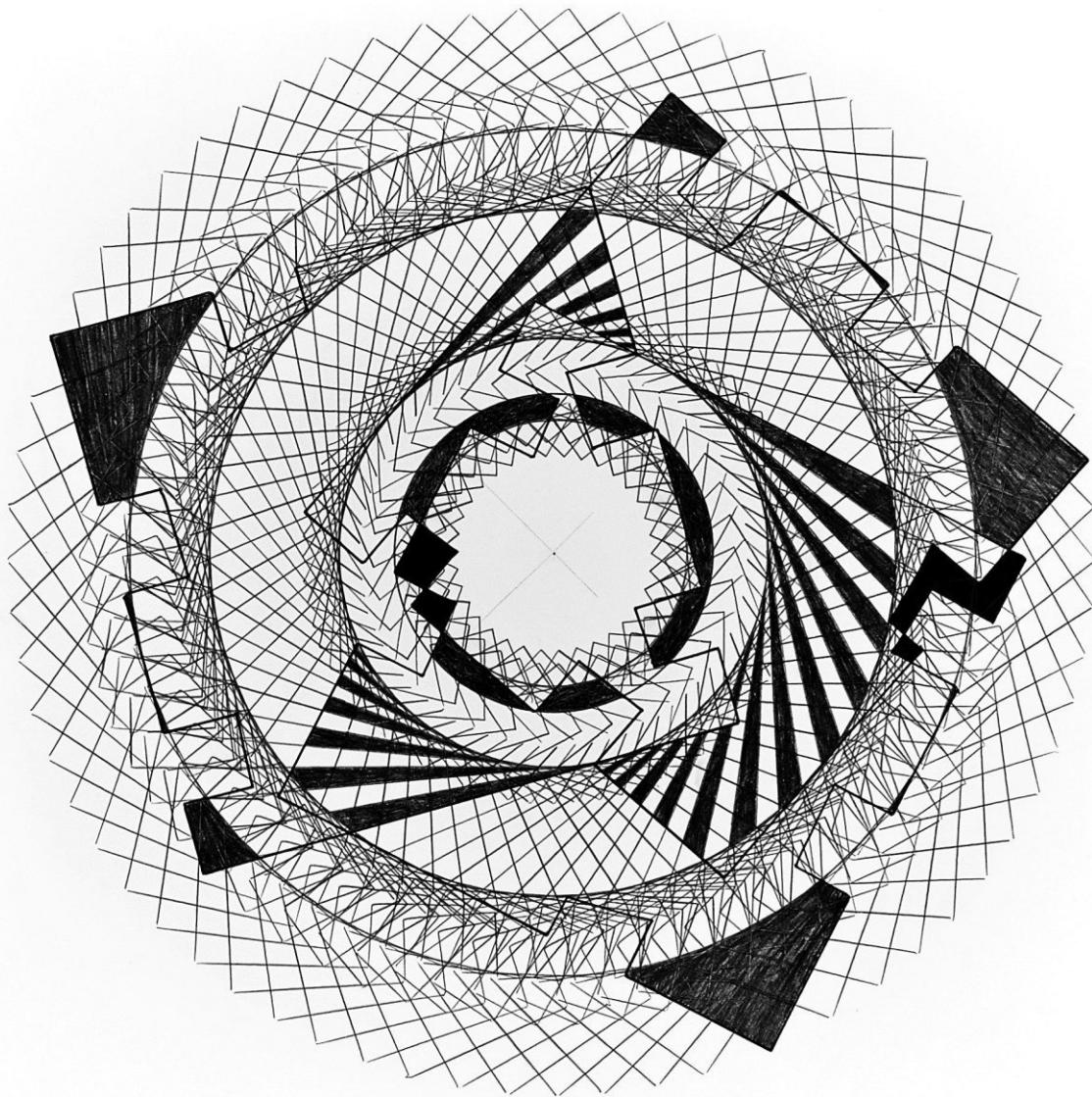
g20221208



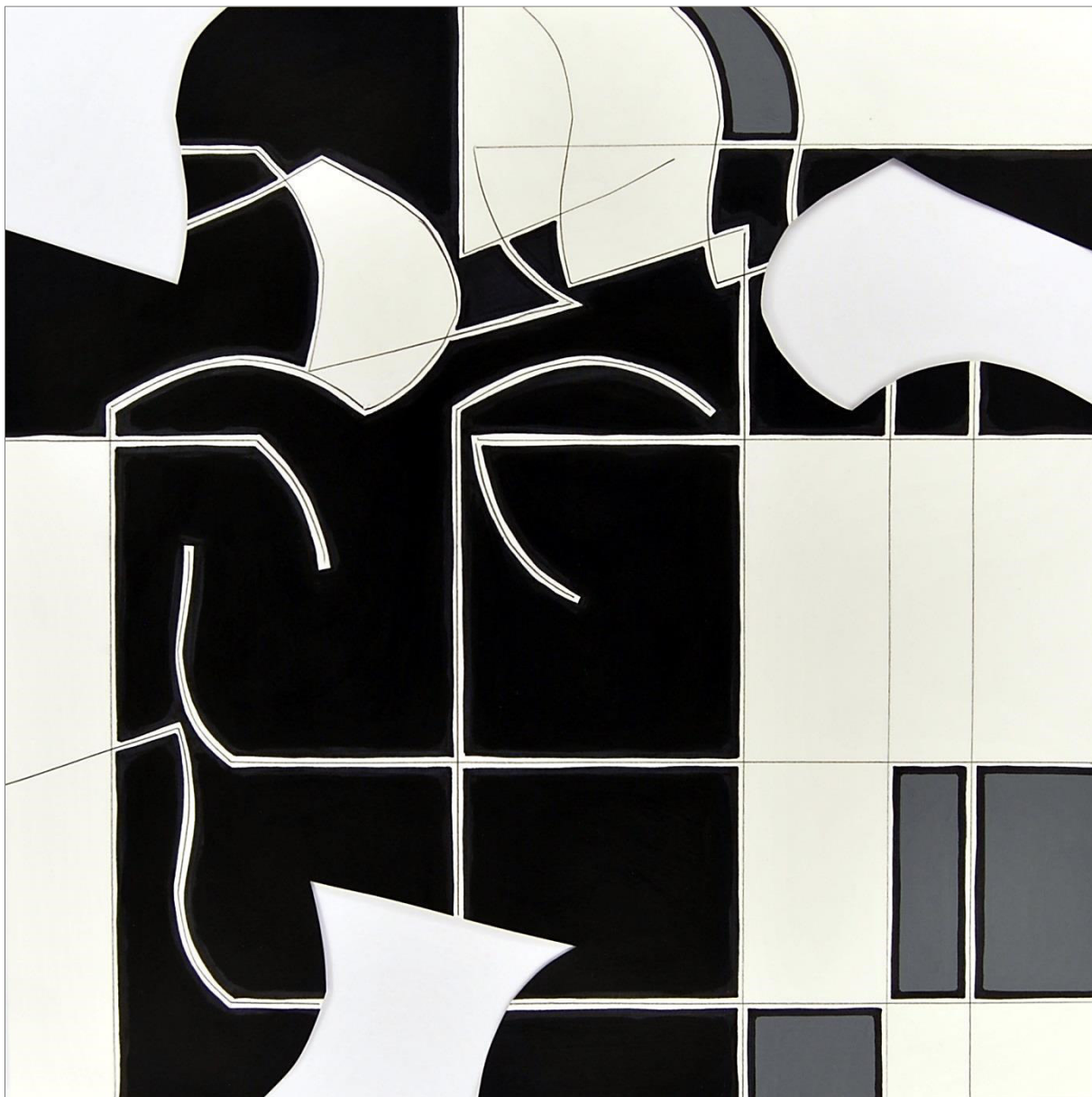
a20221209



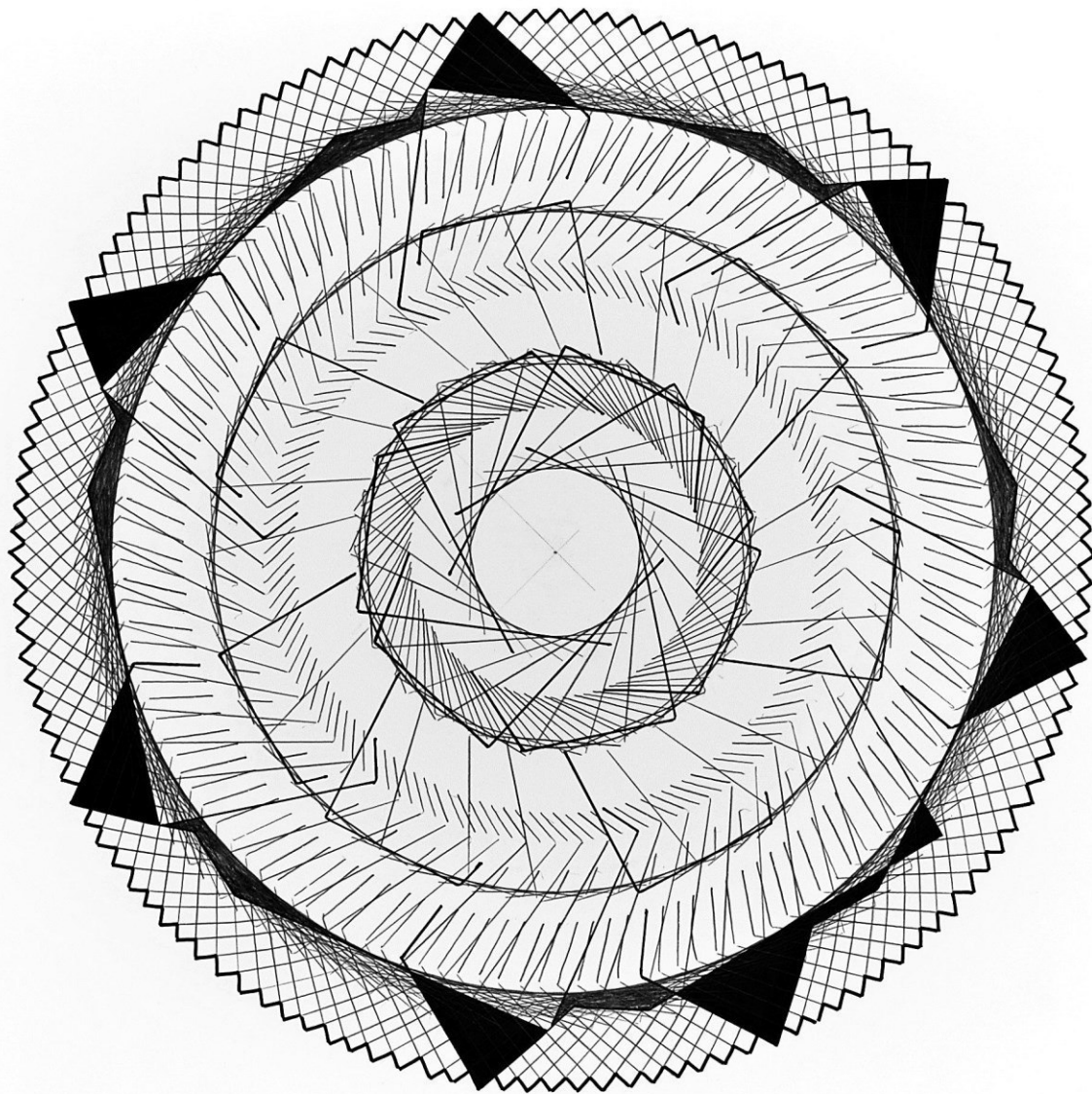
g20221209



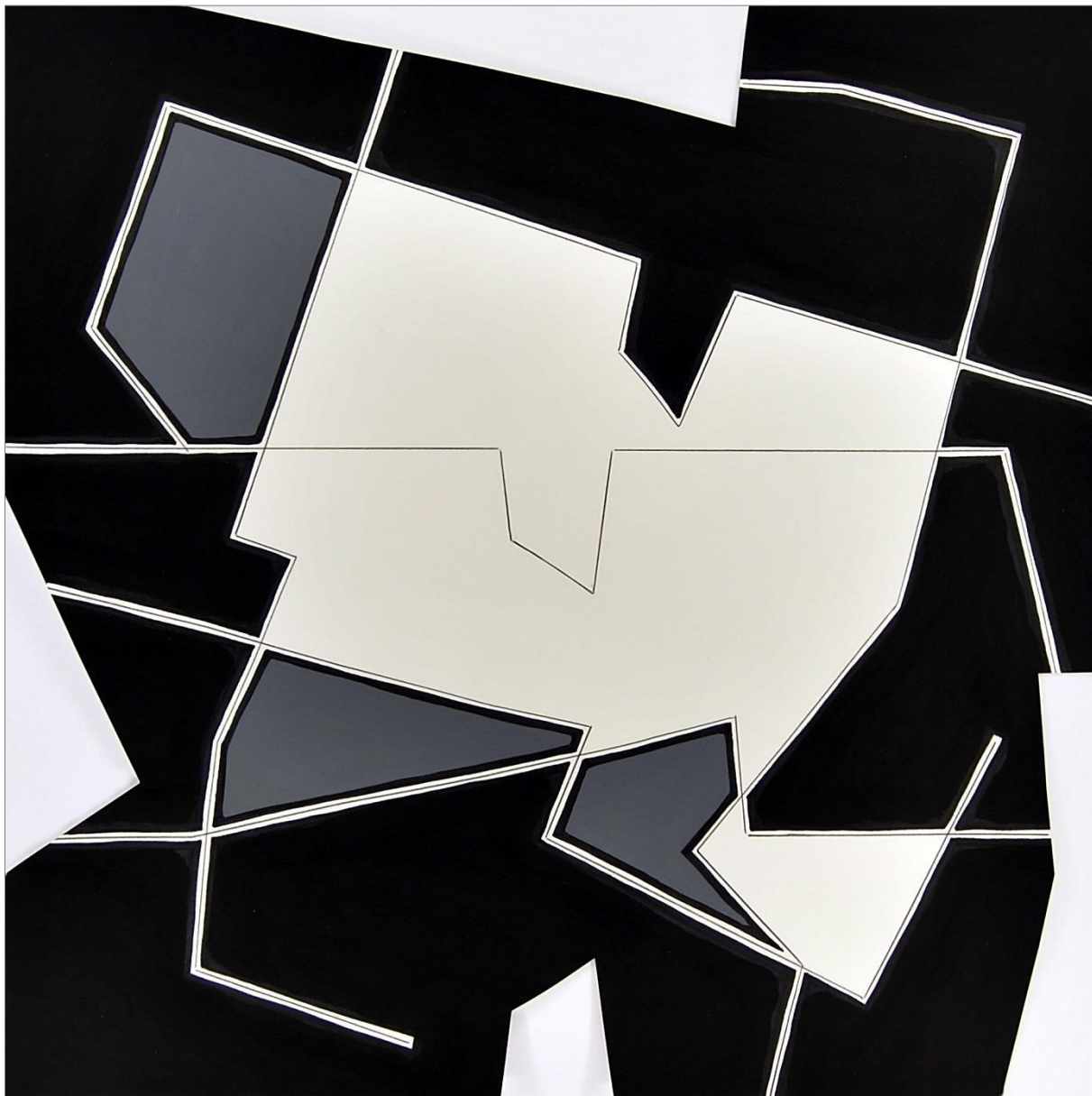
a20221210



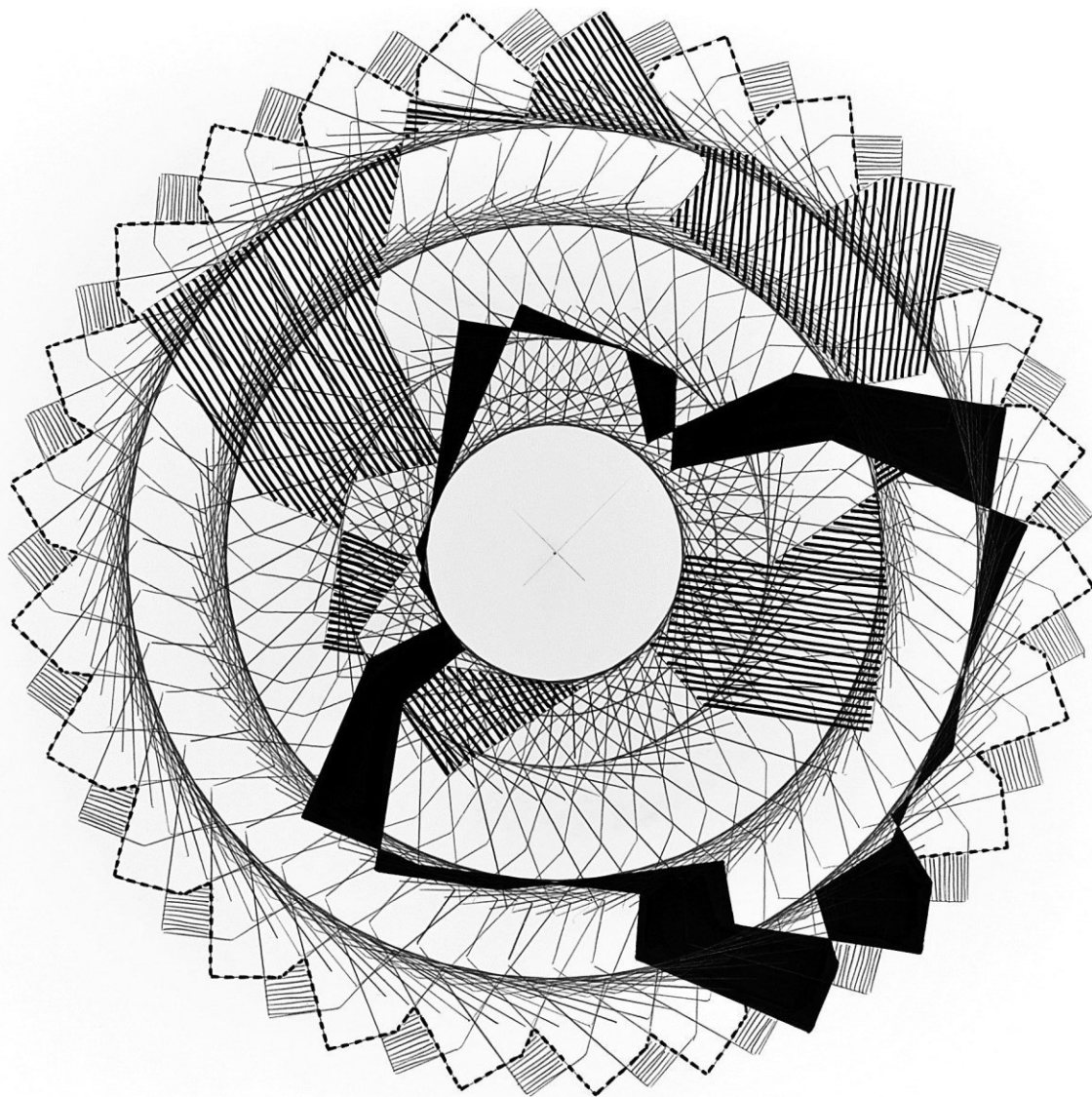
g20221210



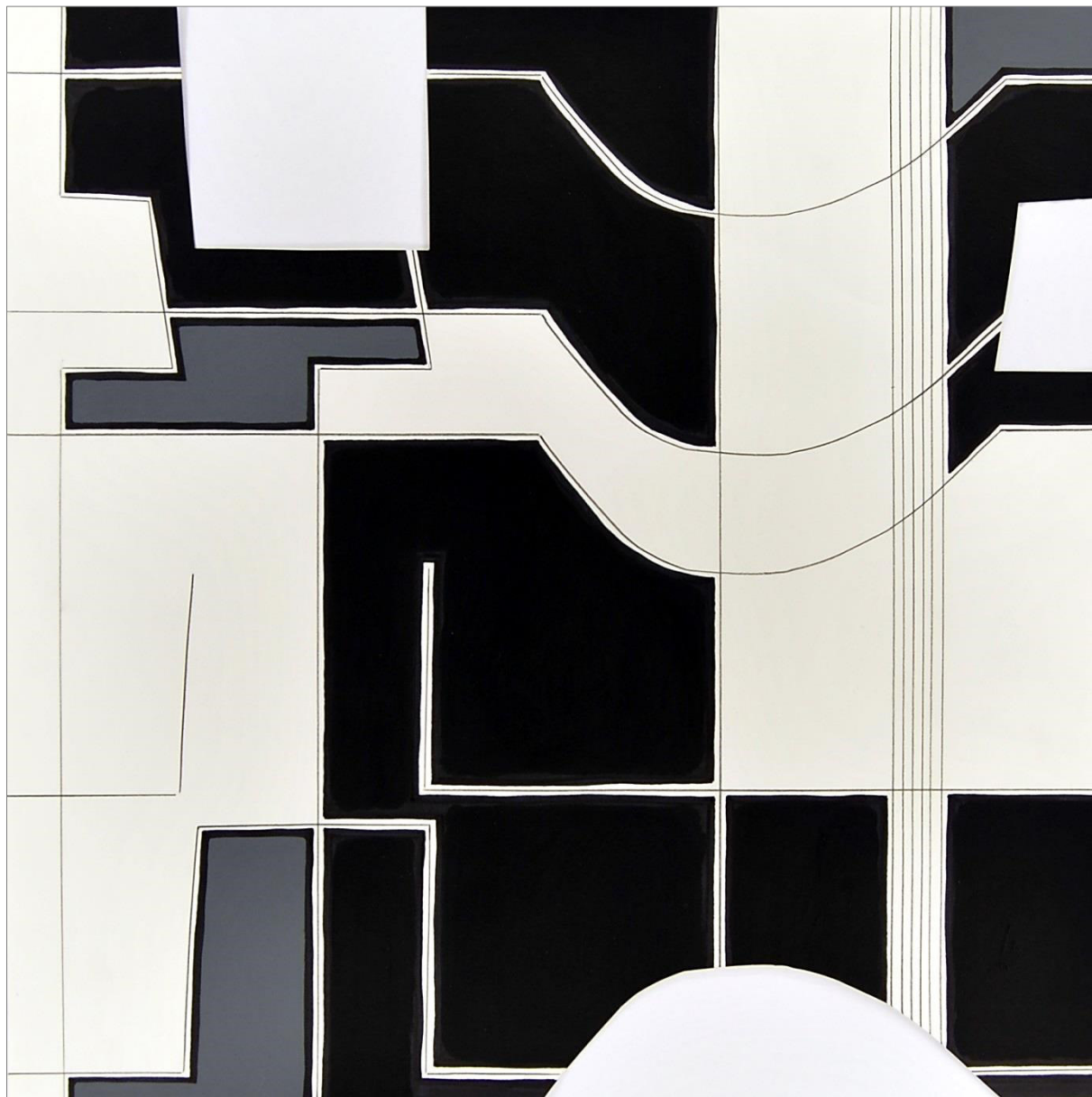
a20221211



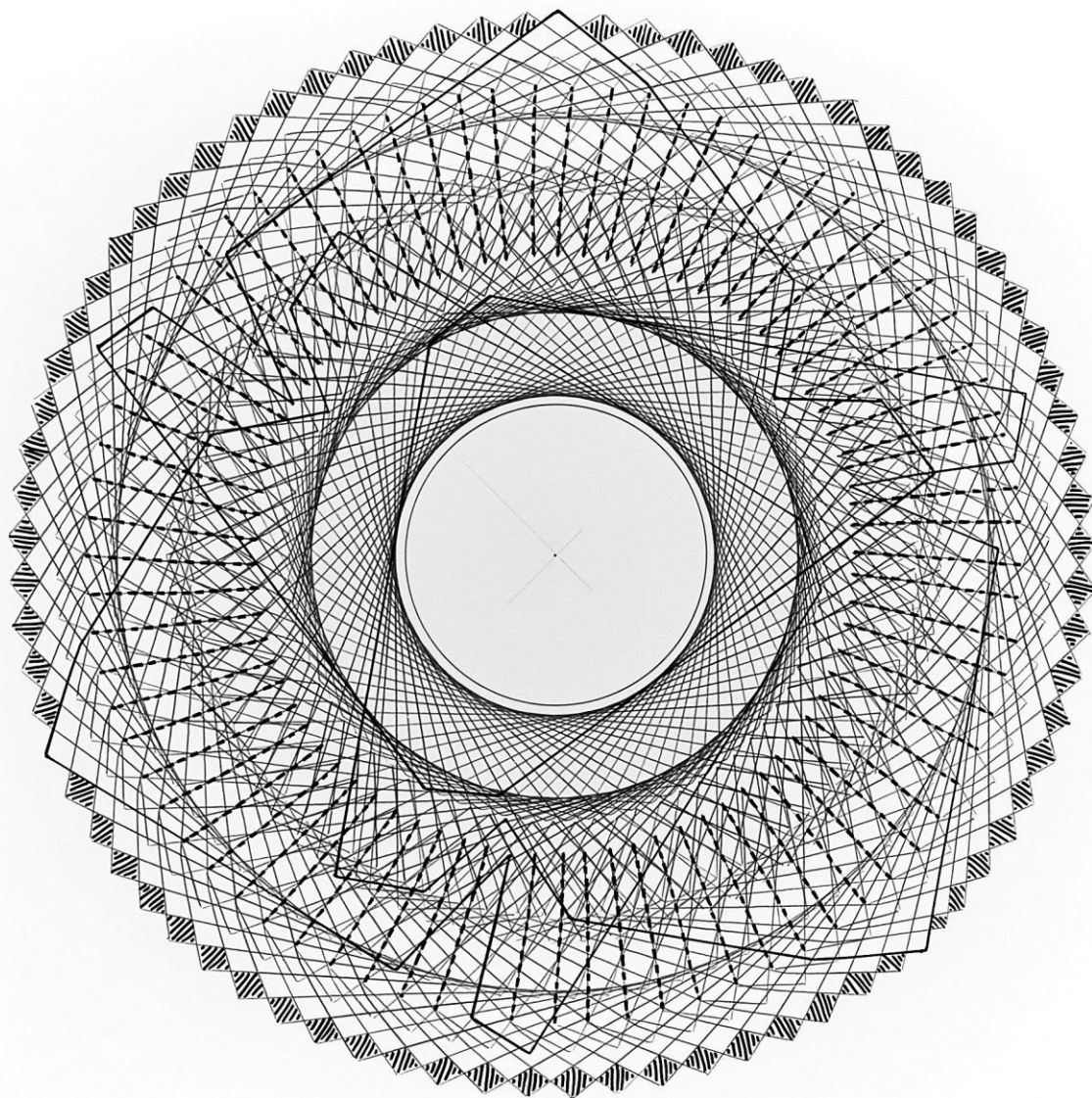
g20221211



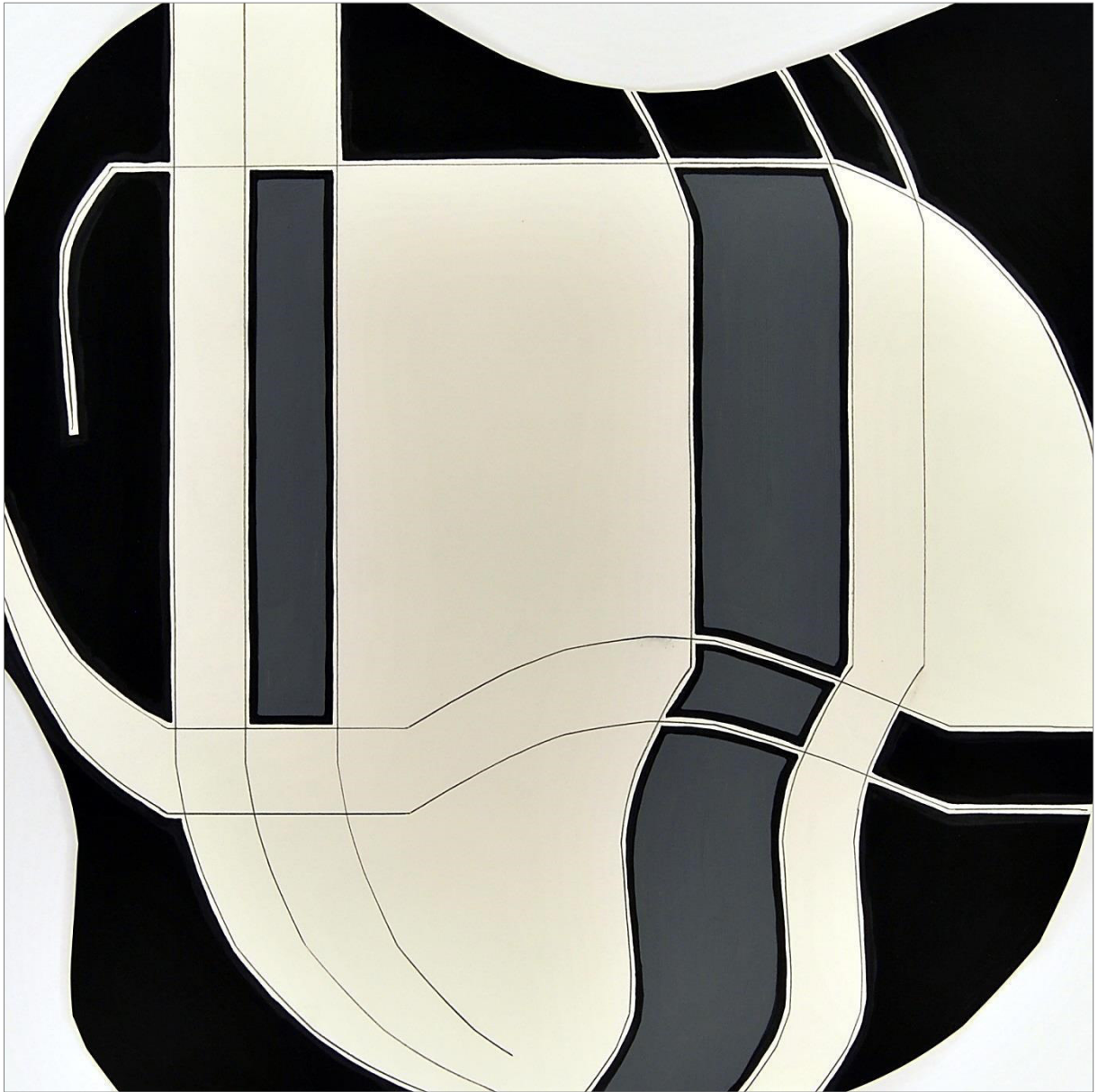
a20221212



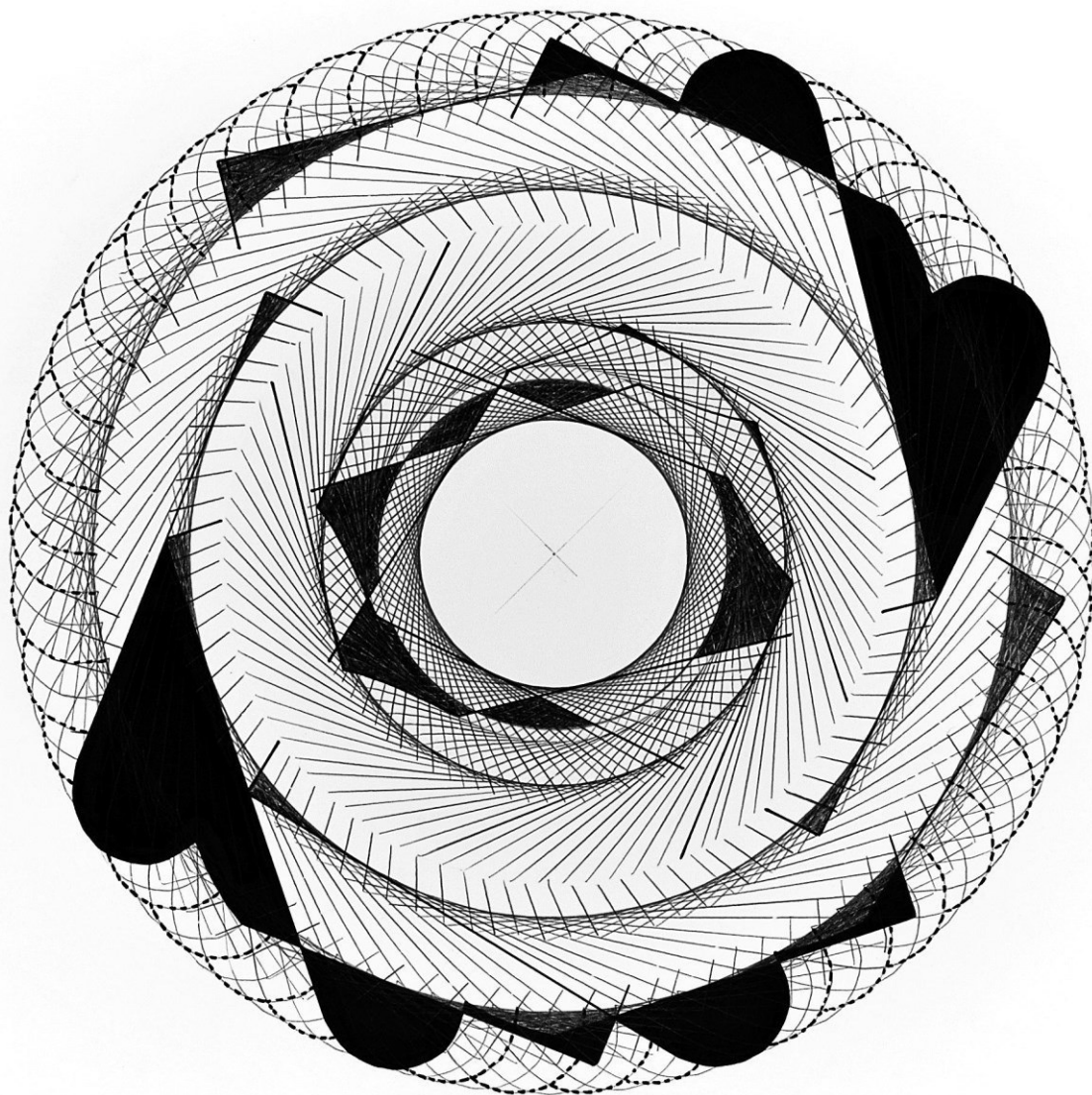
g20221212



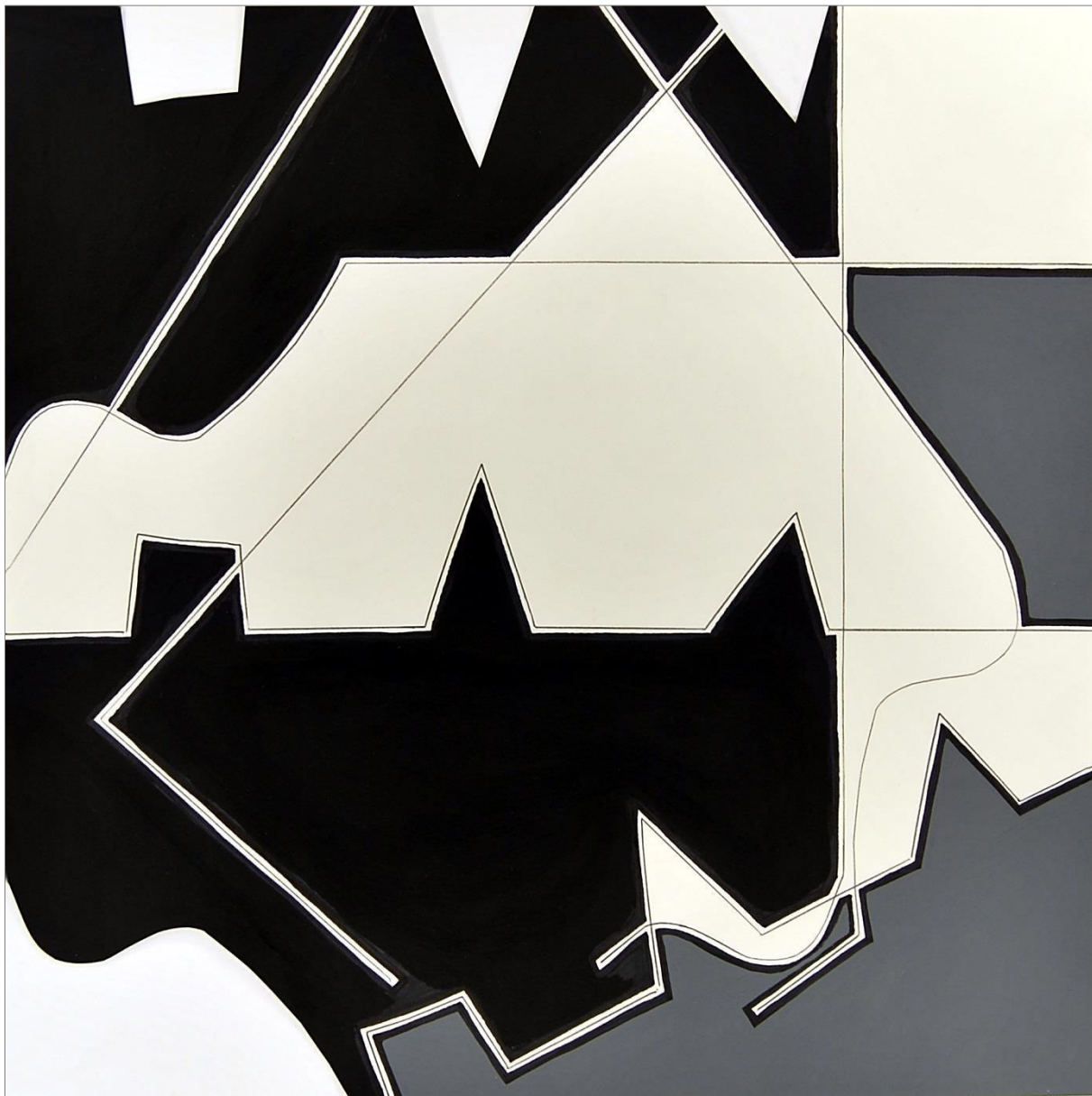
a20221213



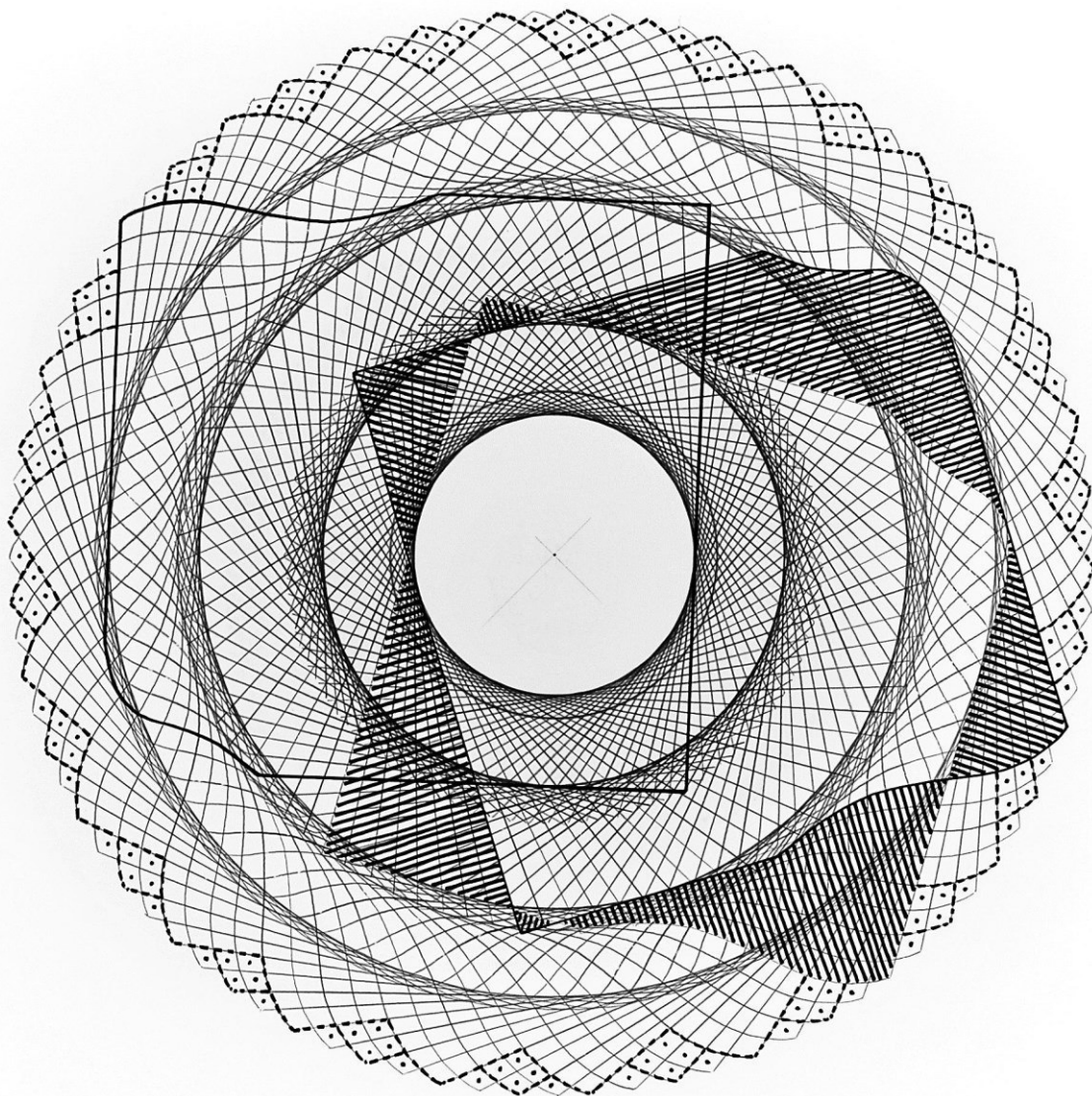
g20221213



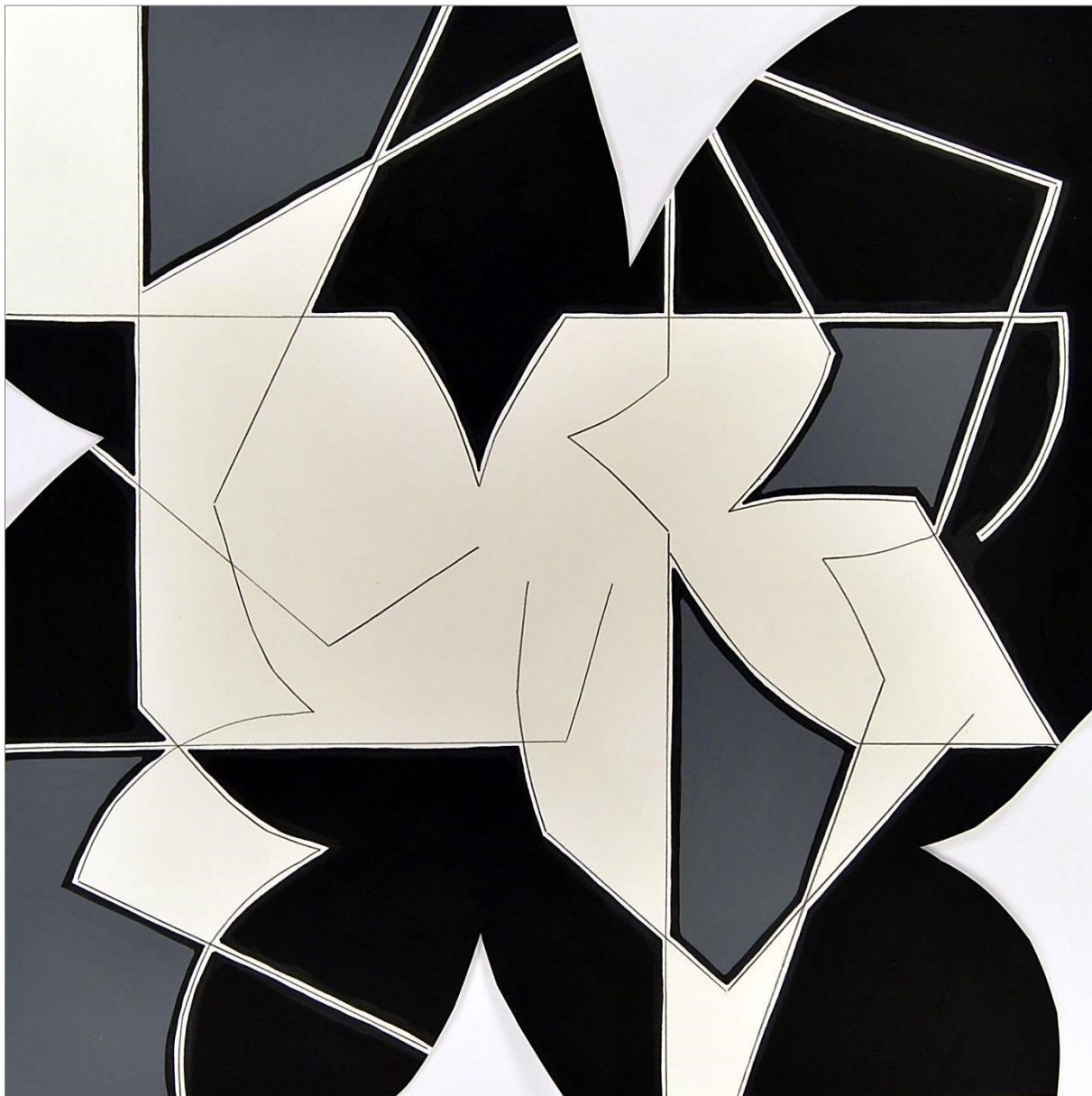
a20221214



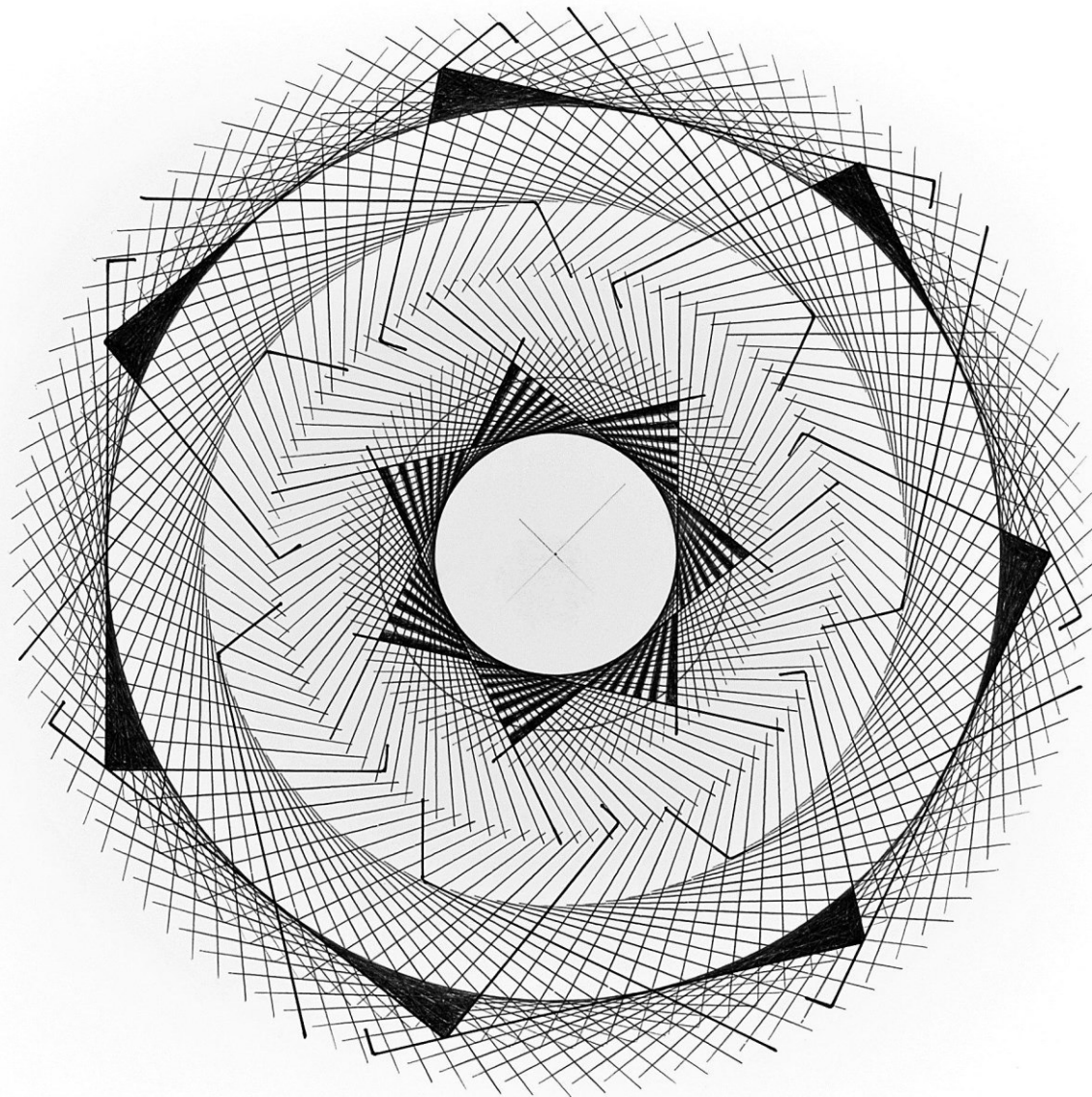
g20221214



a20221215



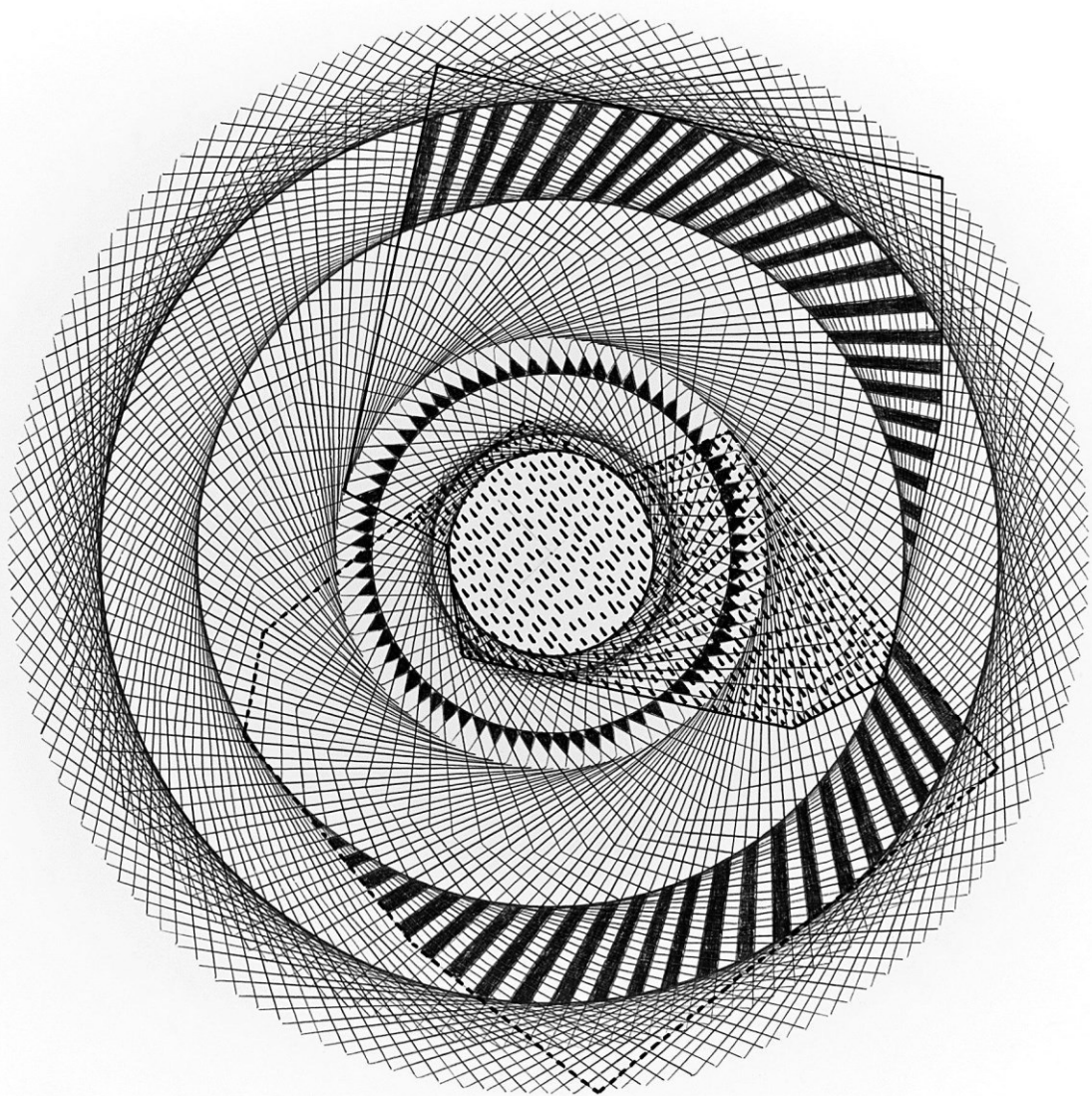
g20221215



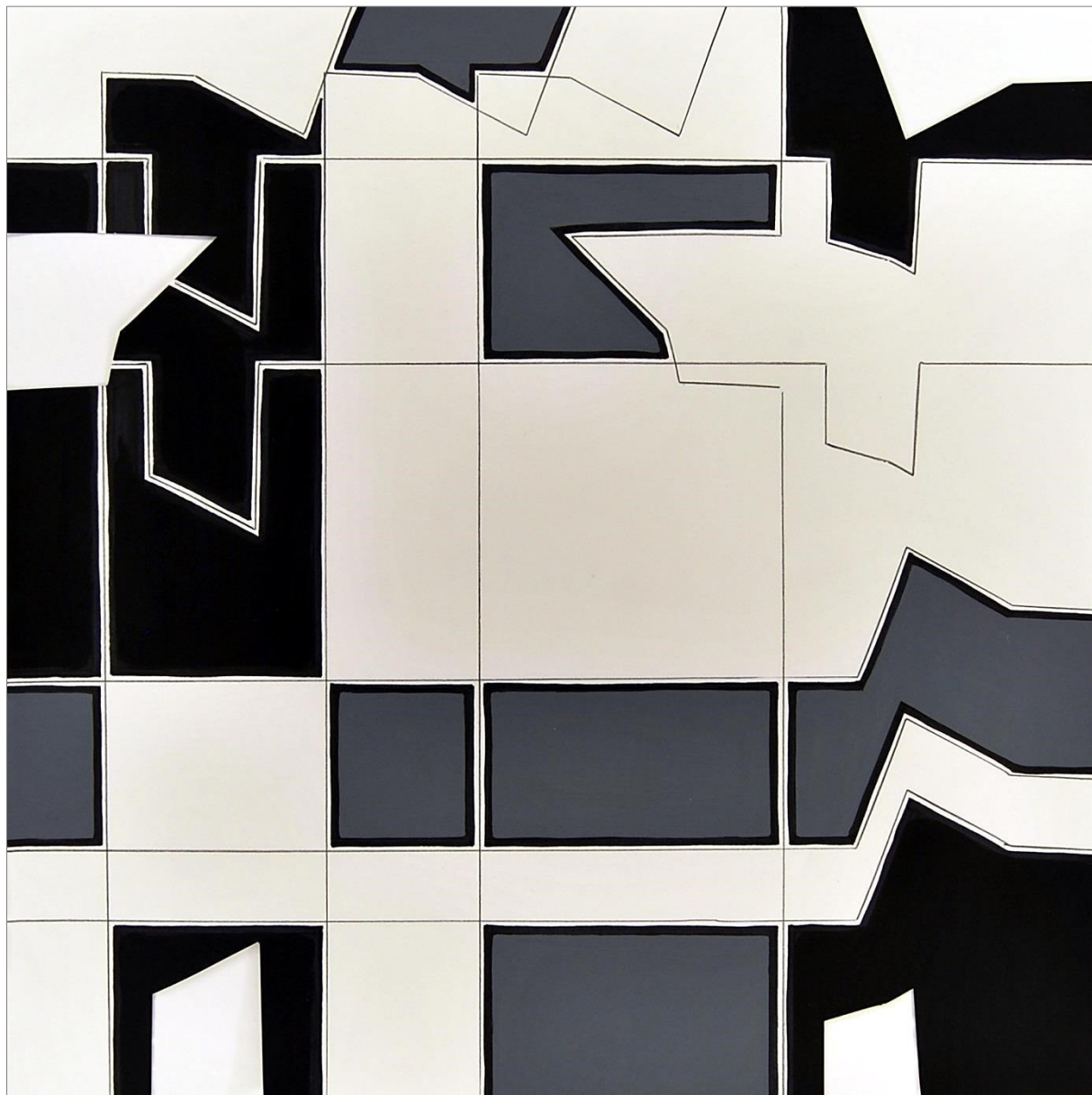
a20221216



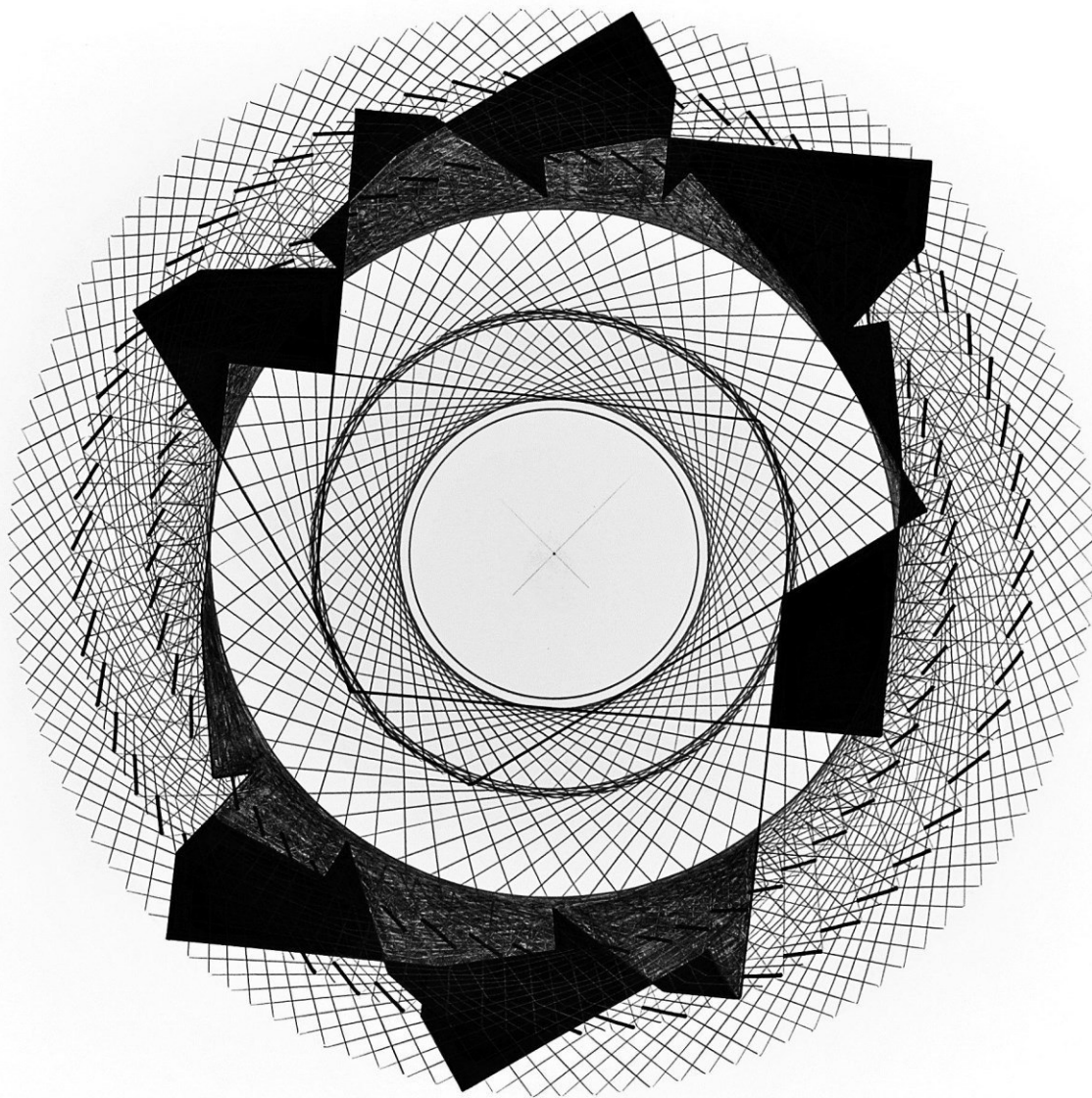
g20221216



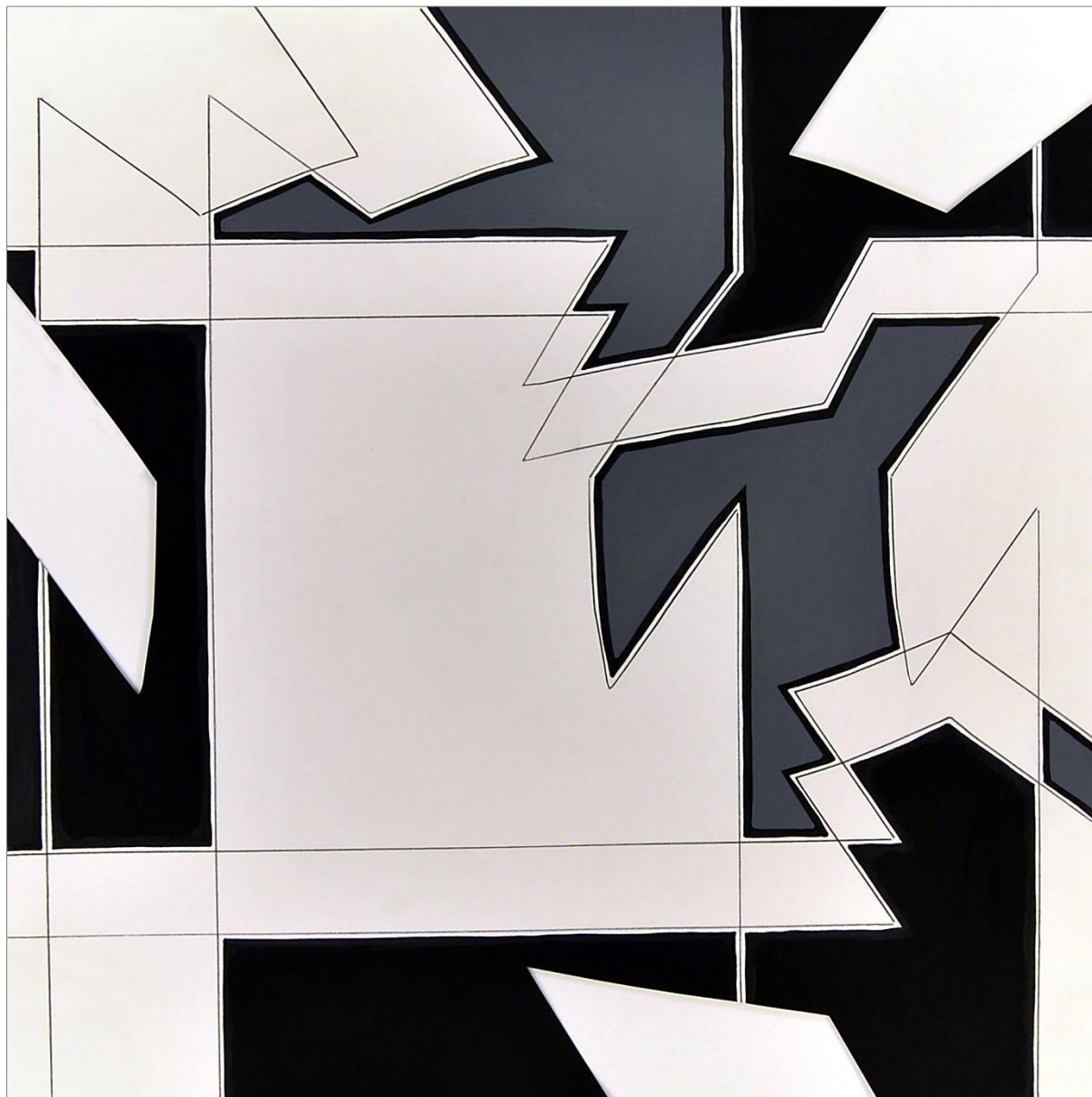
a20221217



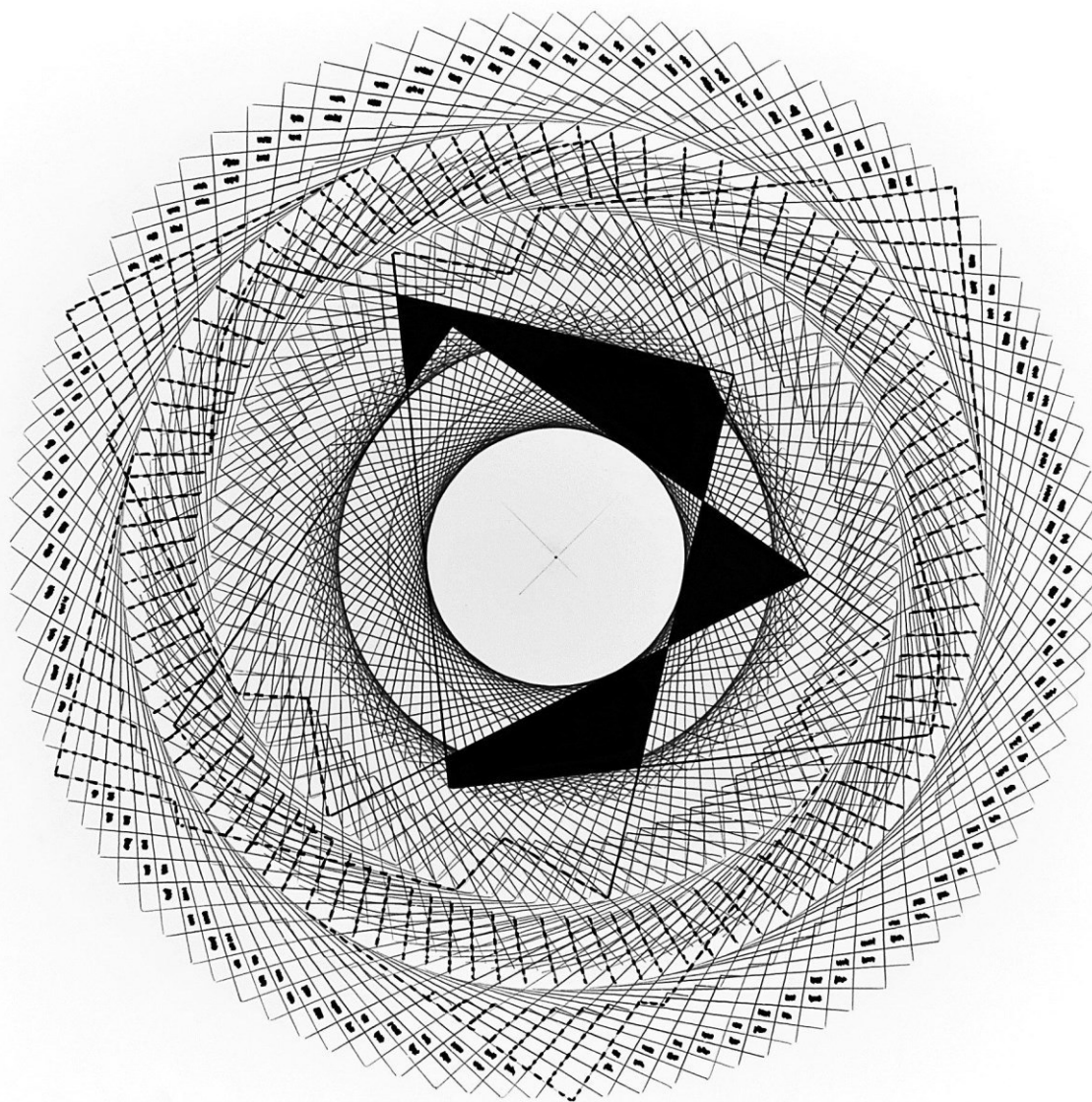
g20221217



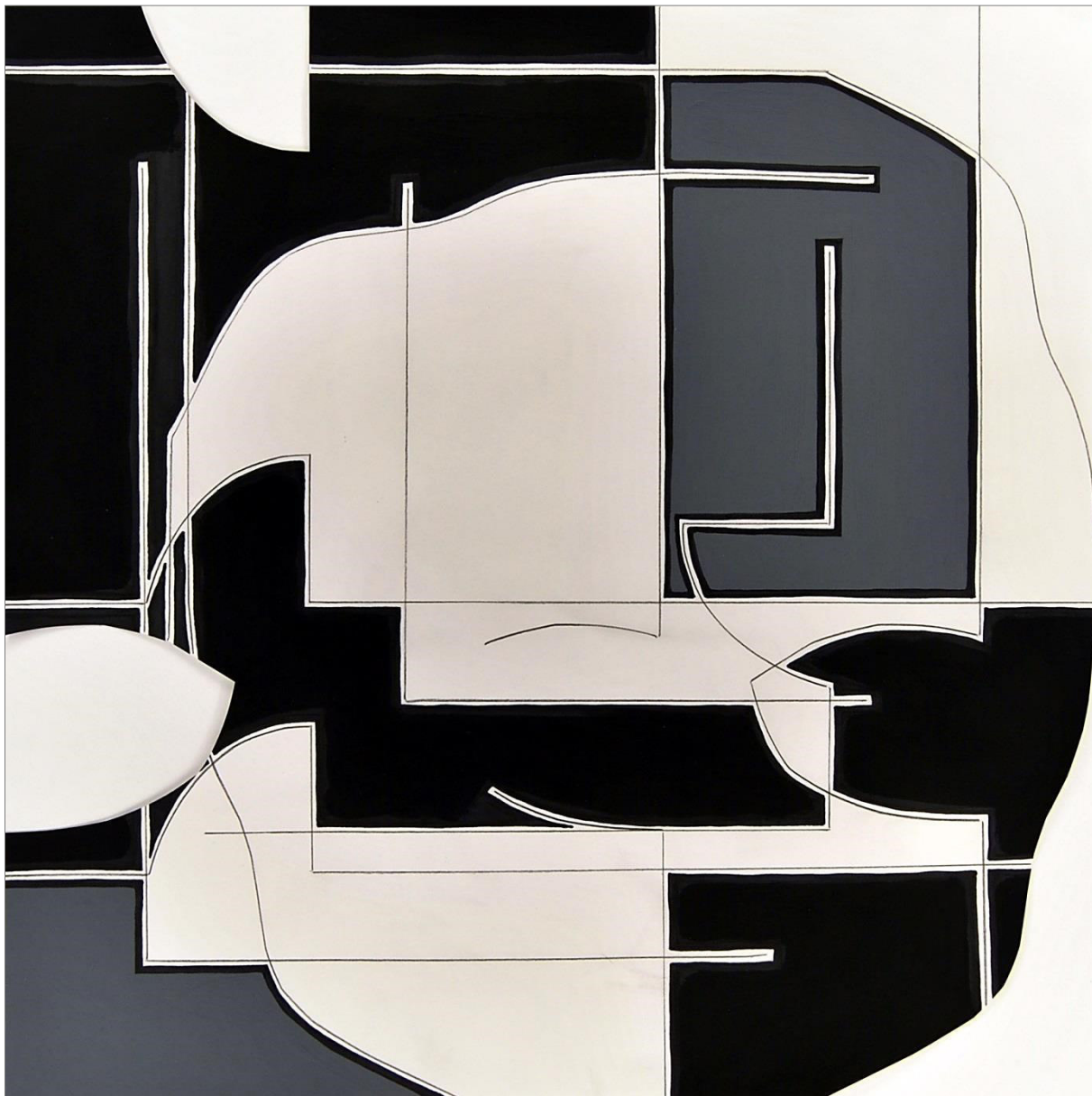
a20221218



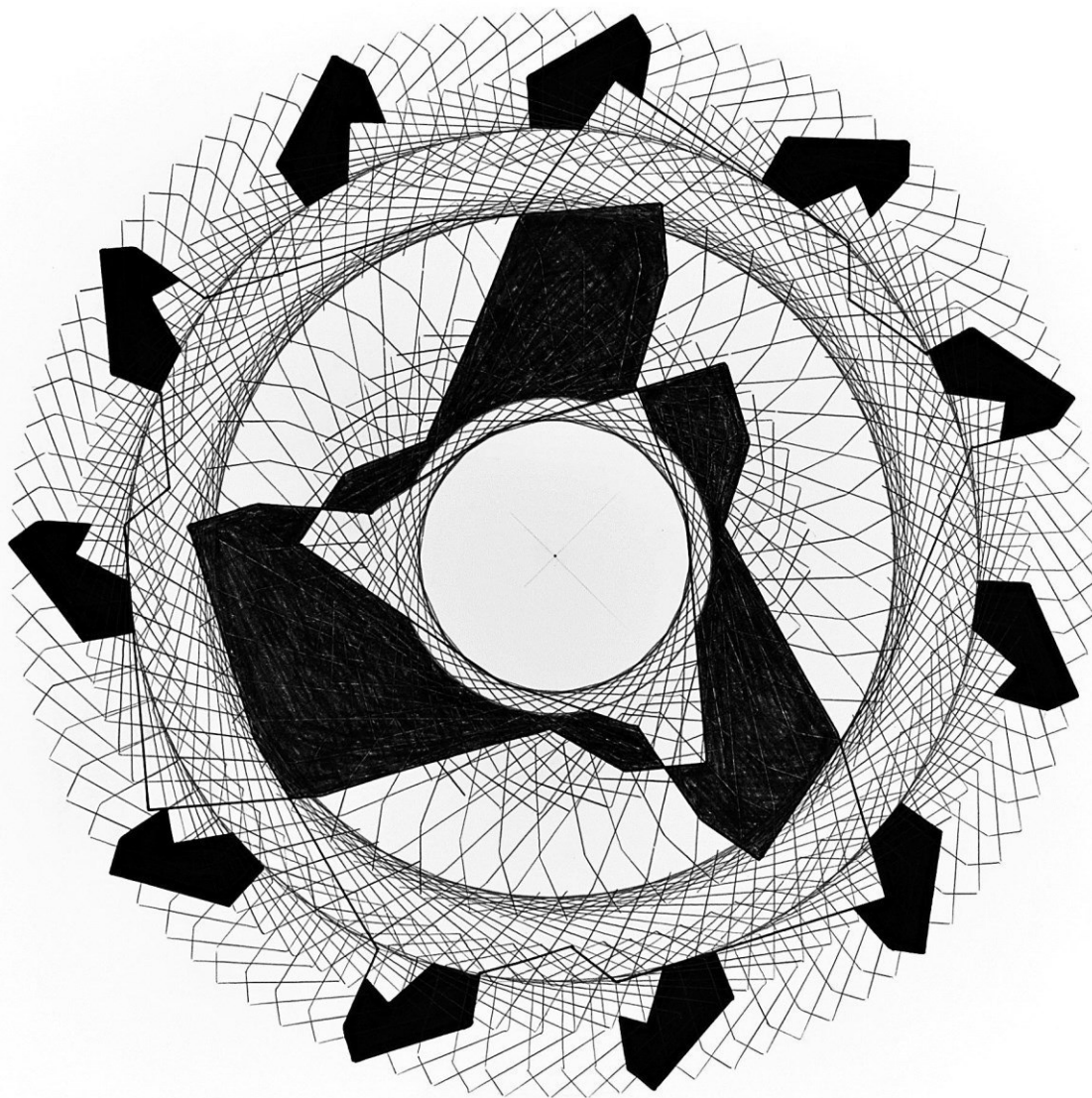
g20221218



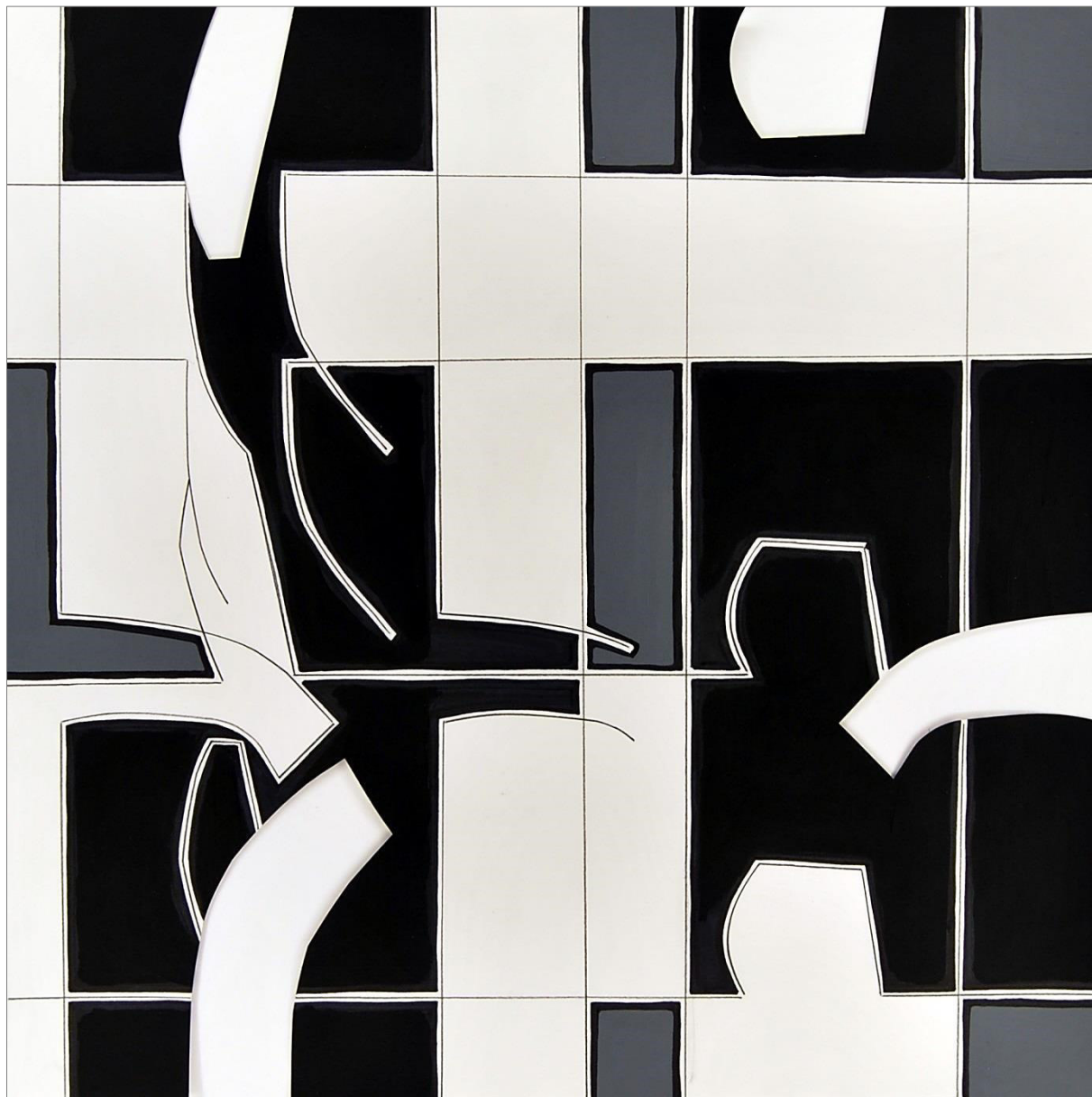
a20221219



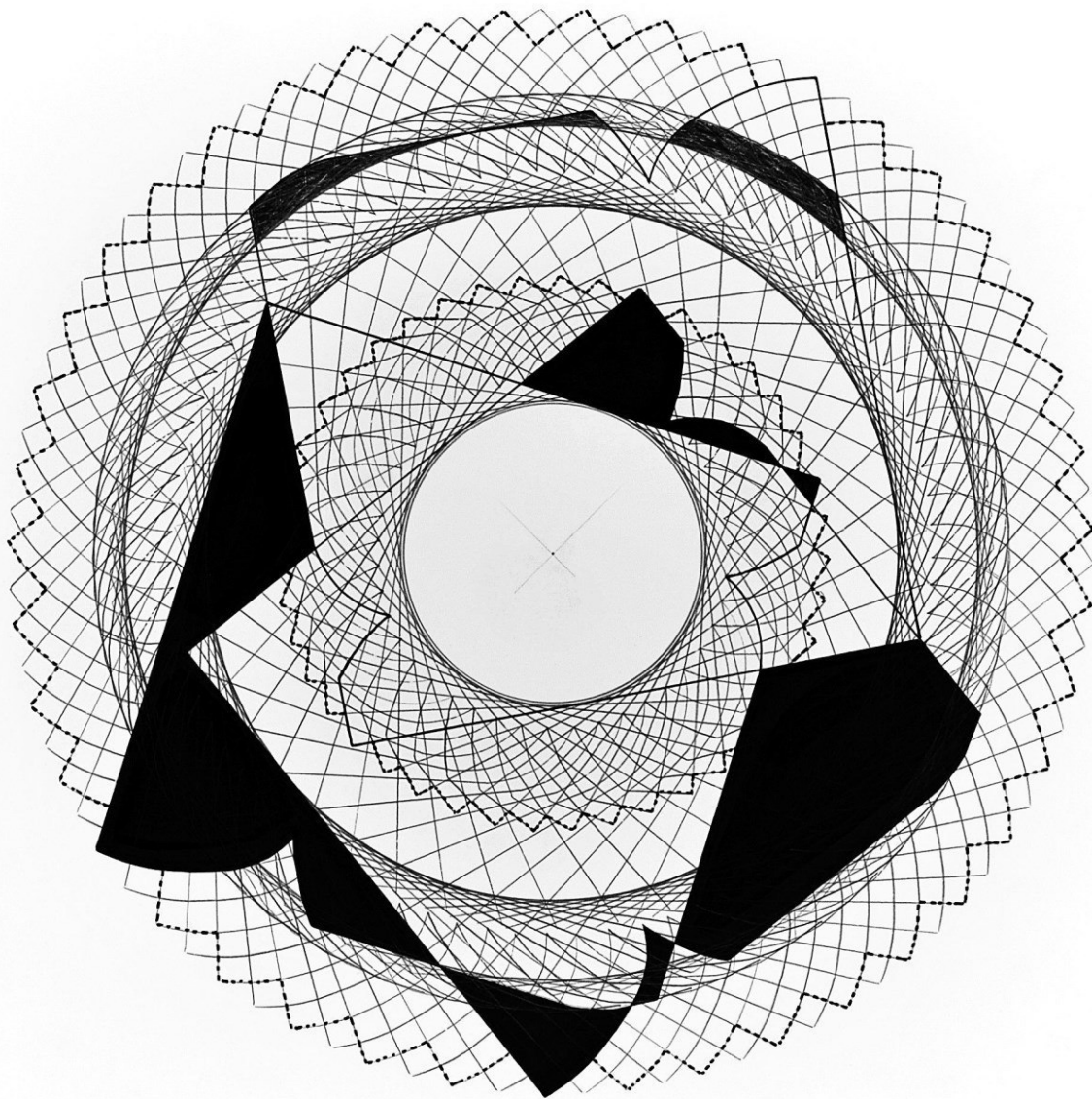
g20221219



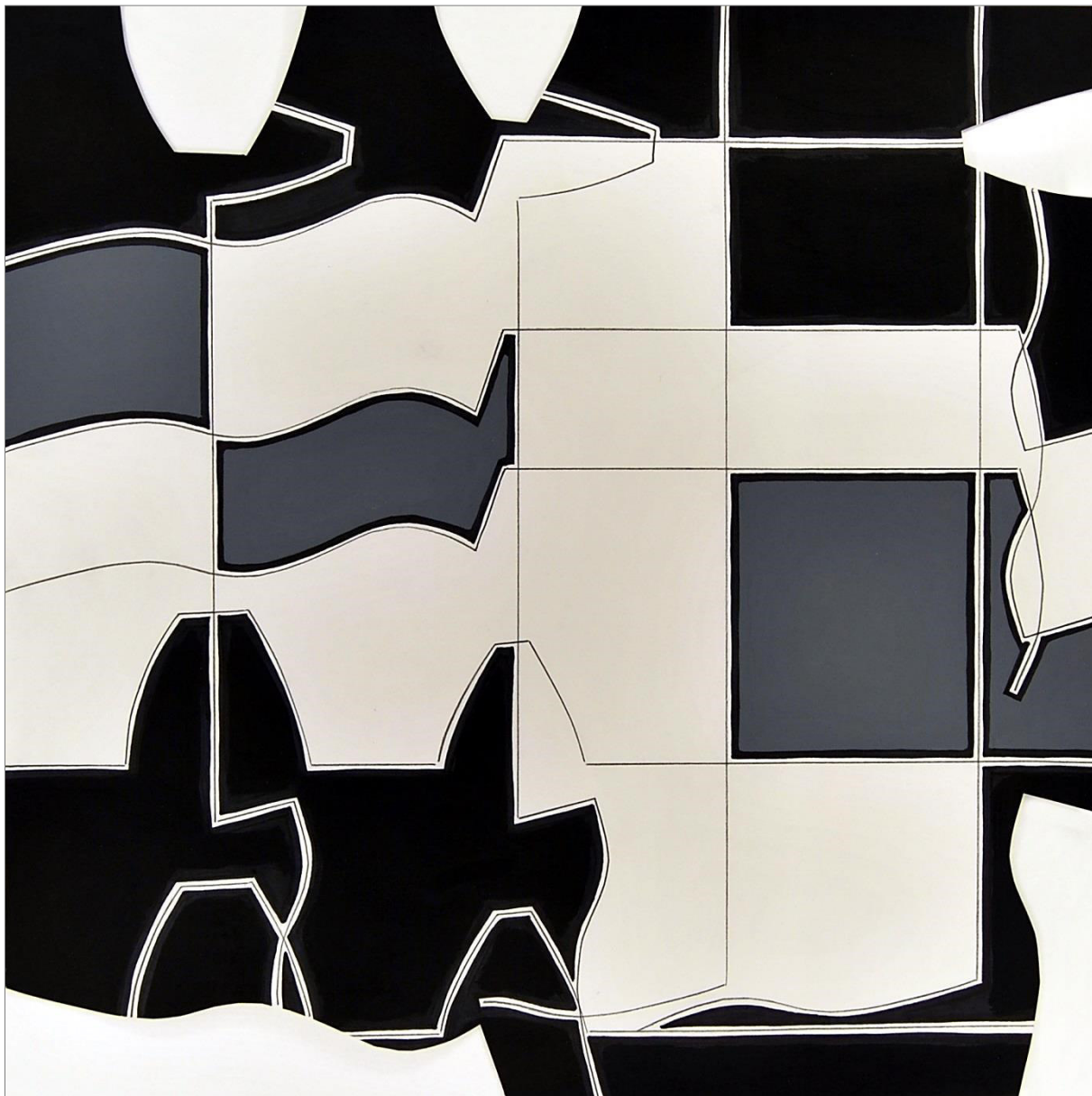
a20221220



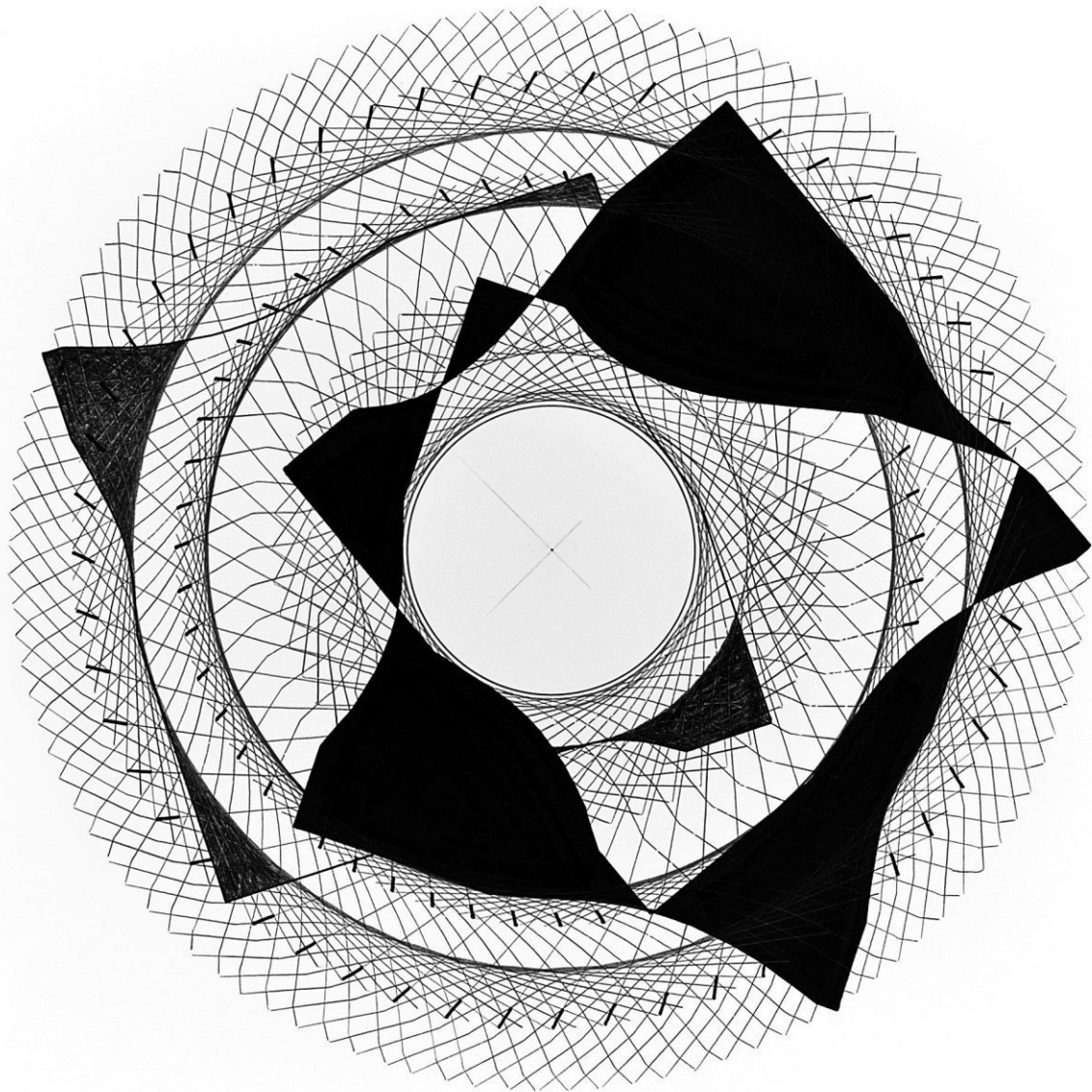
g20221220



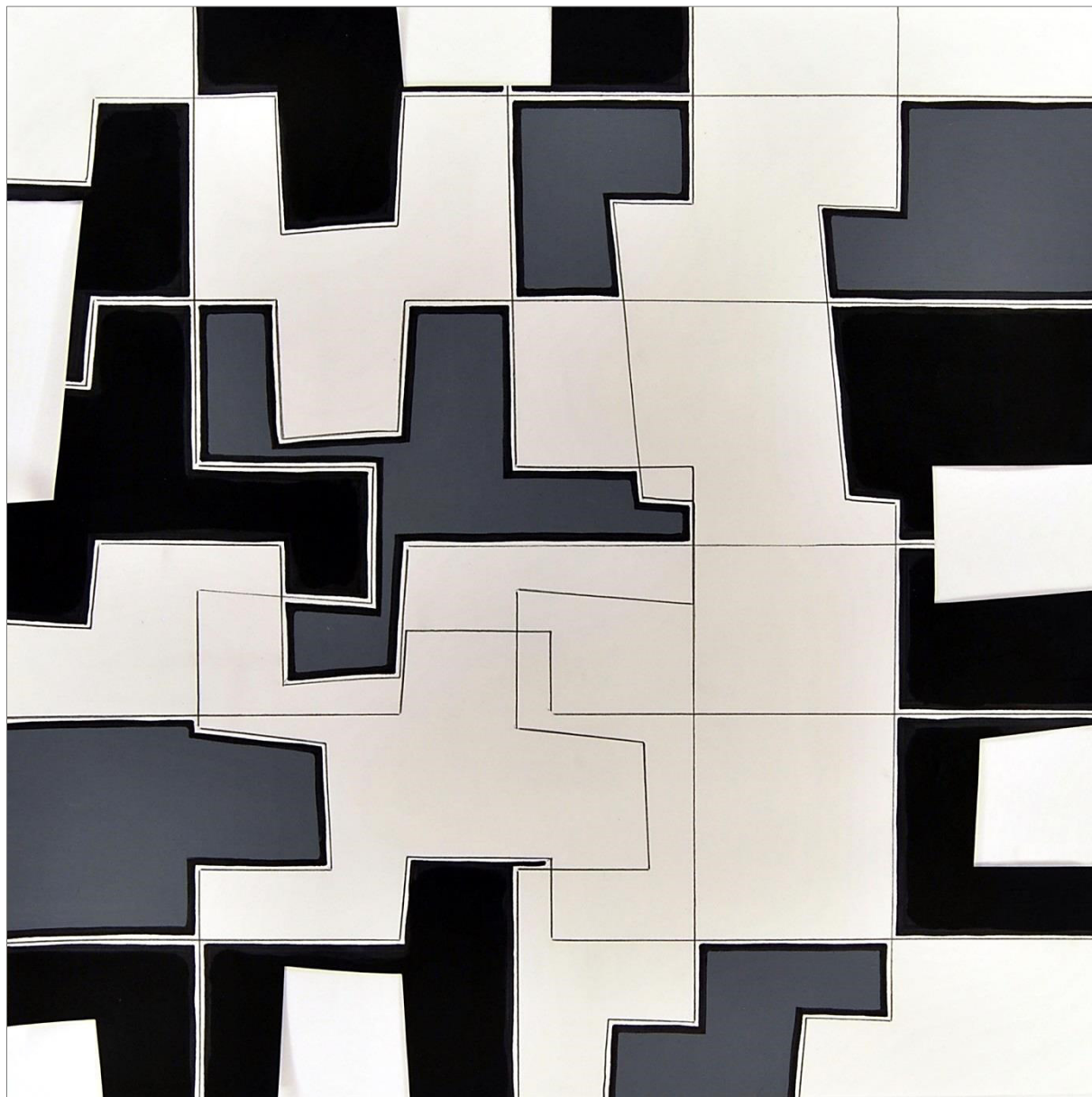
a20221221



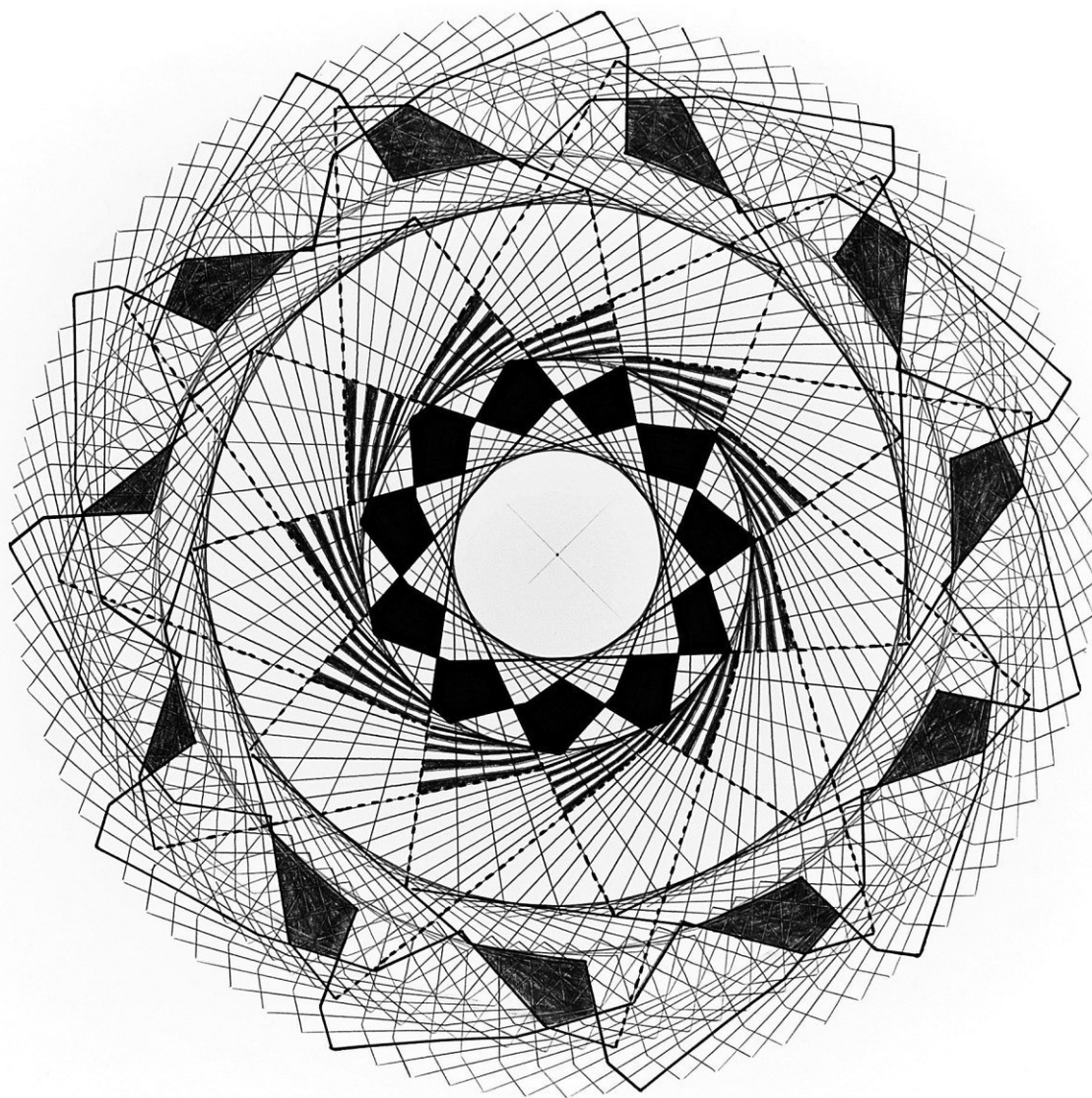
g20221221



a20221222



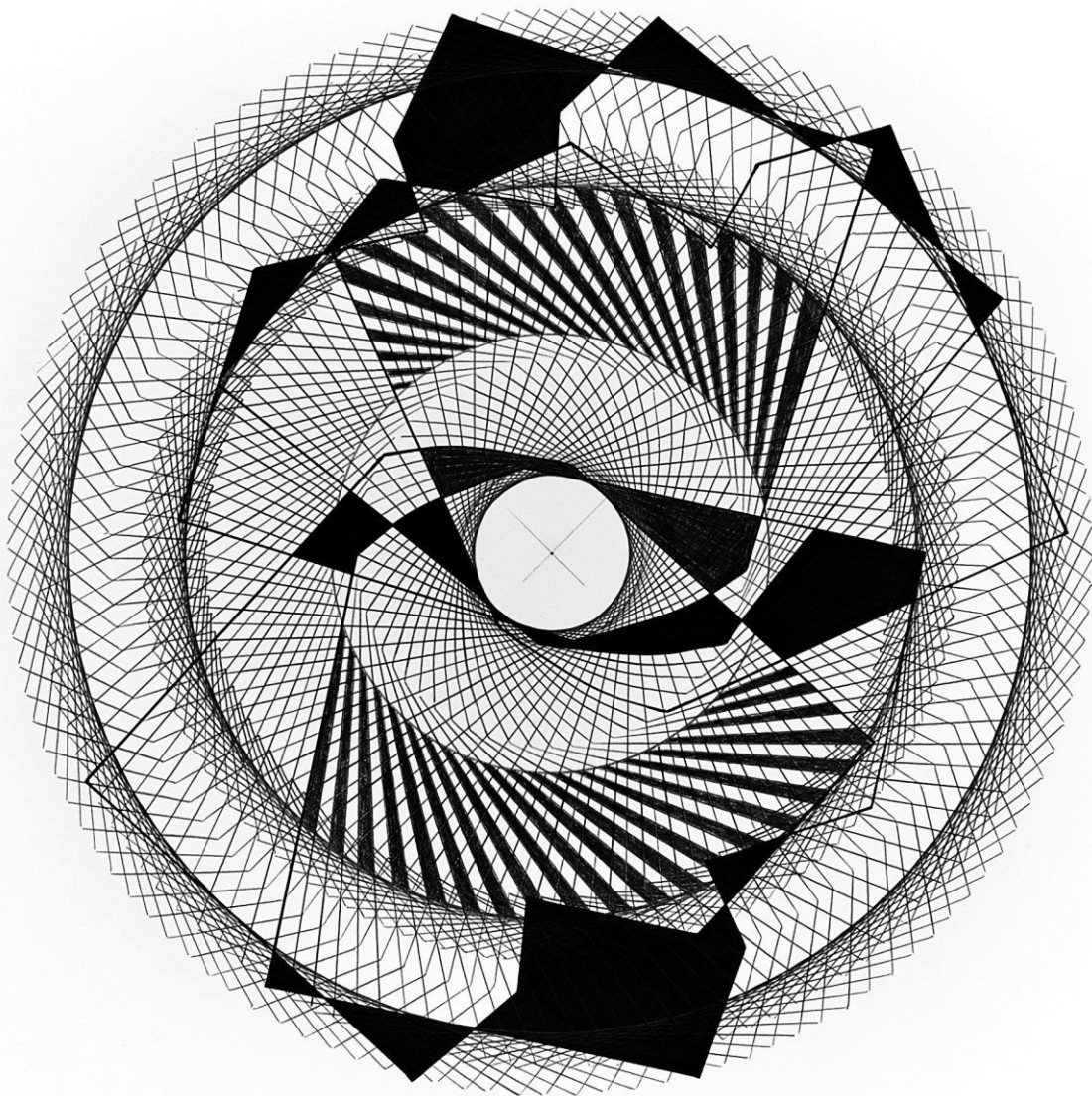
g20221222



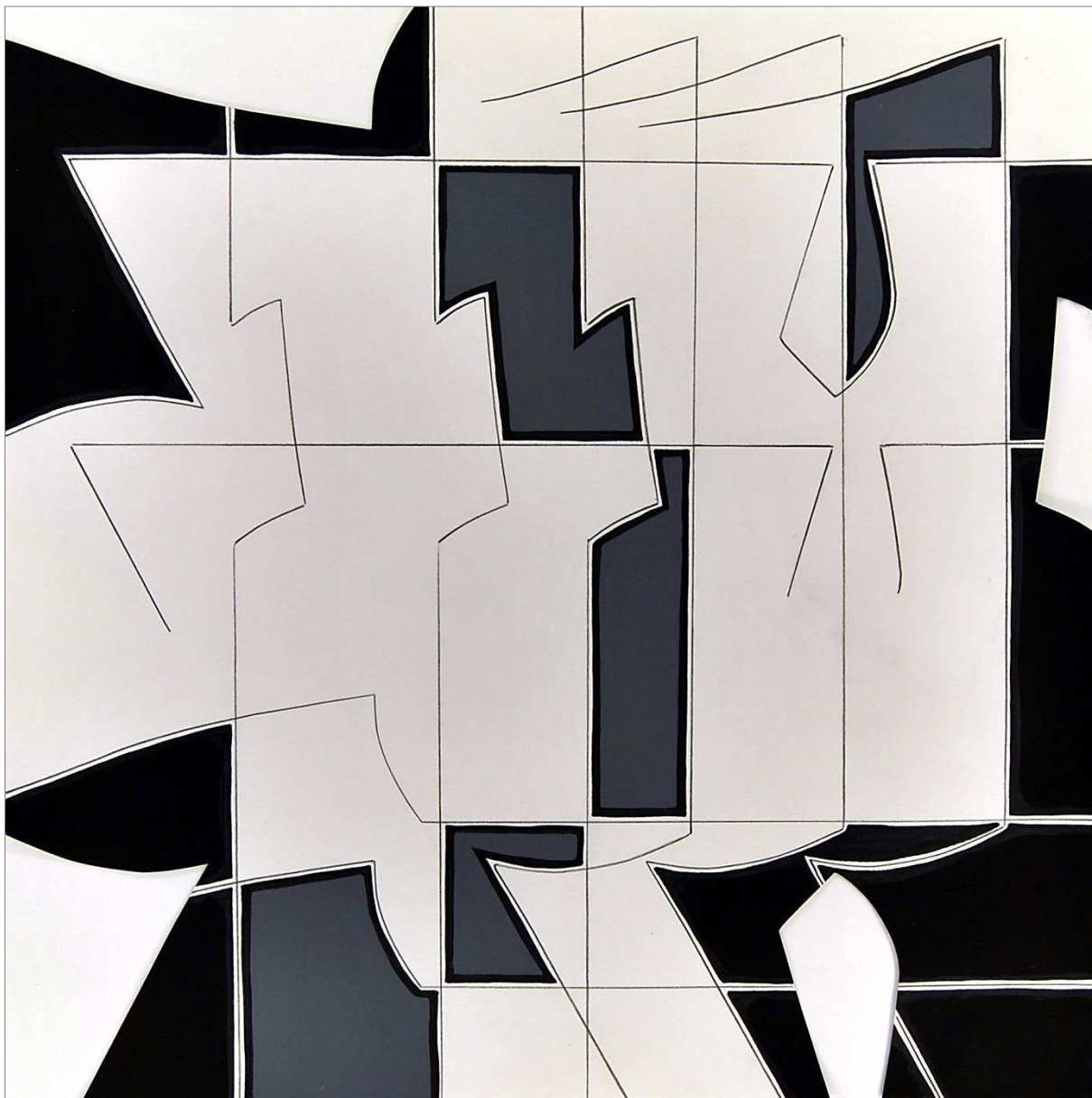
a20221223



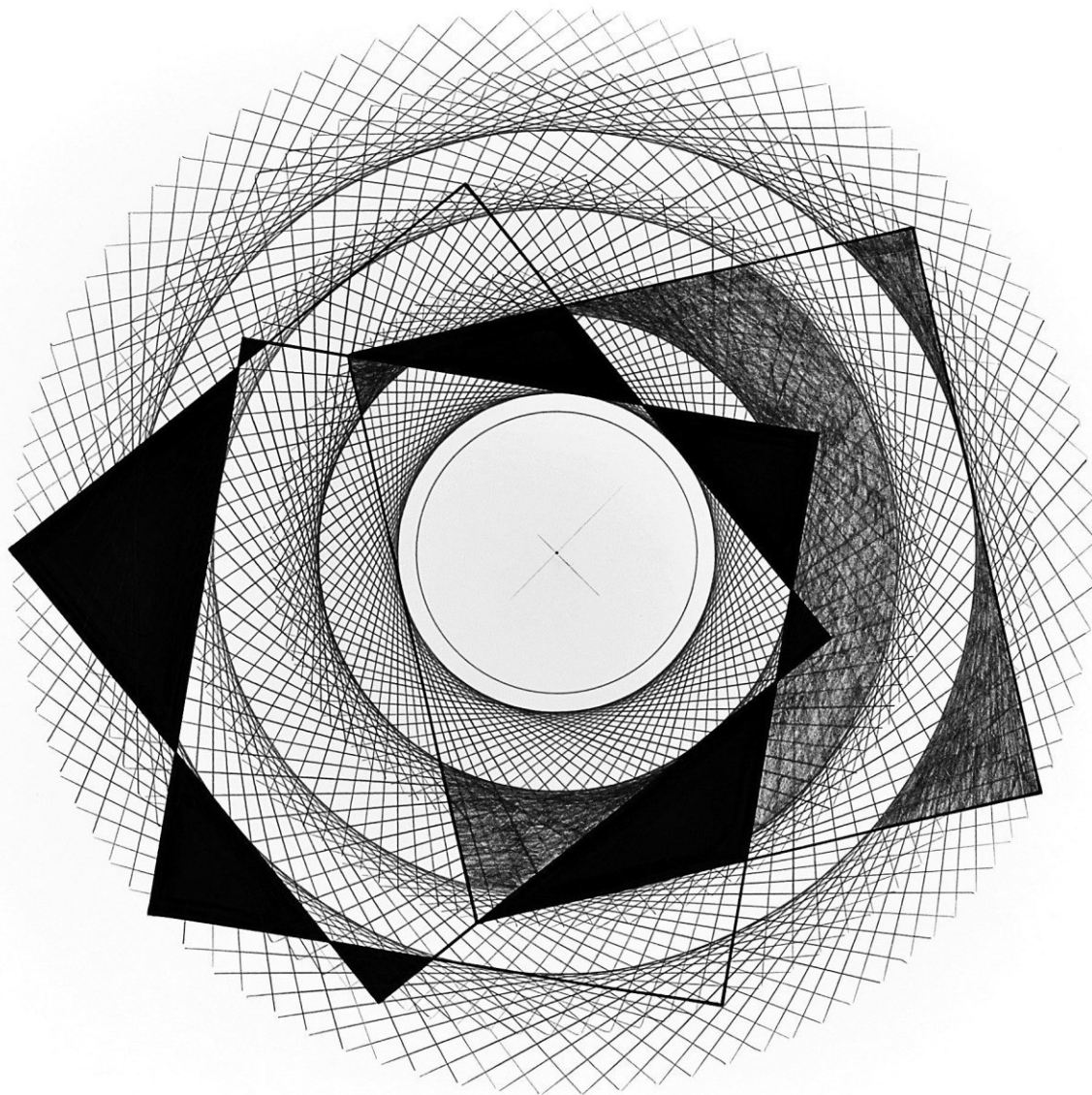
g20221223



a20221224



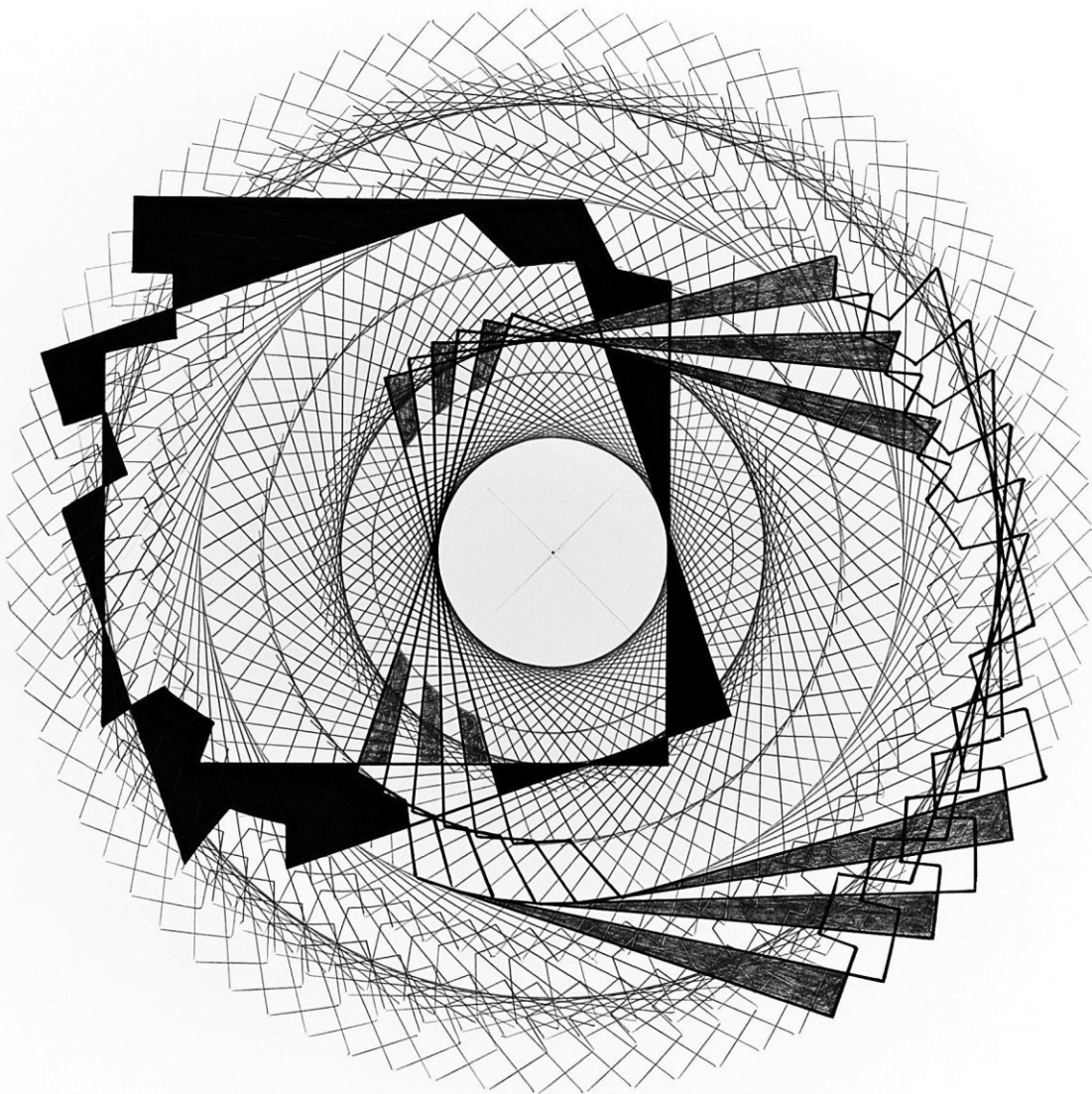
g20221224



a20221225



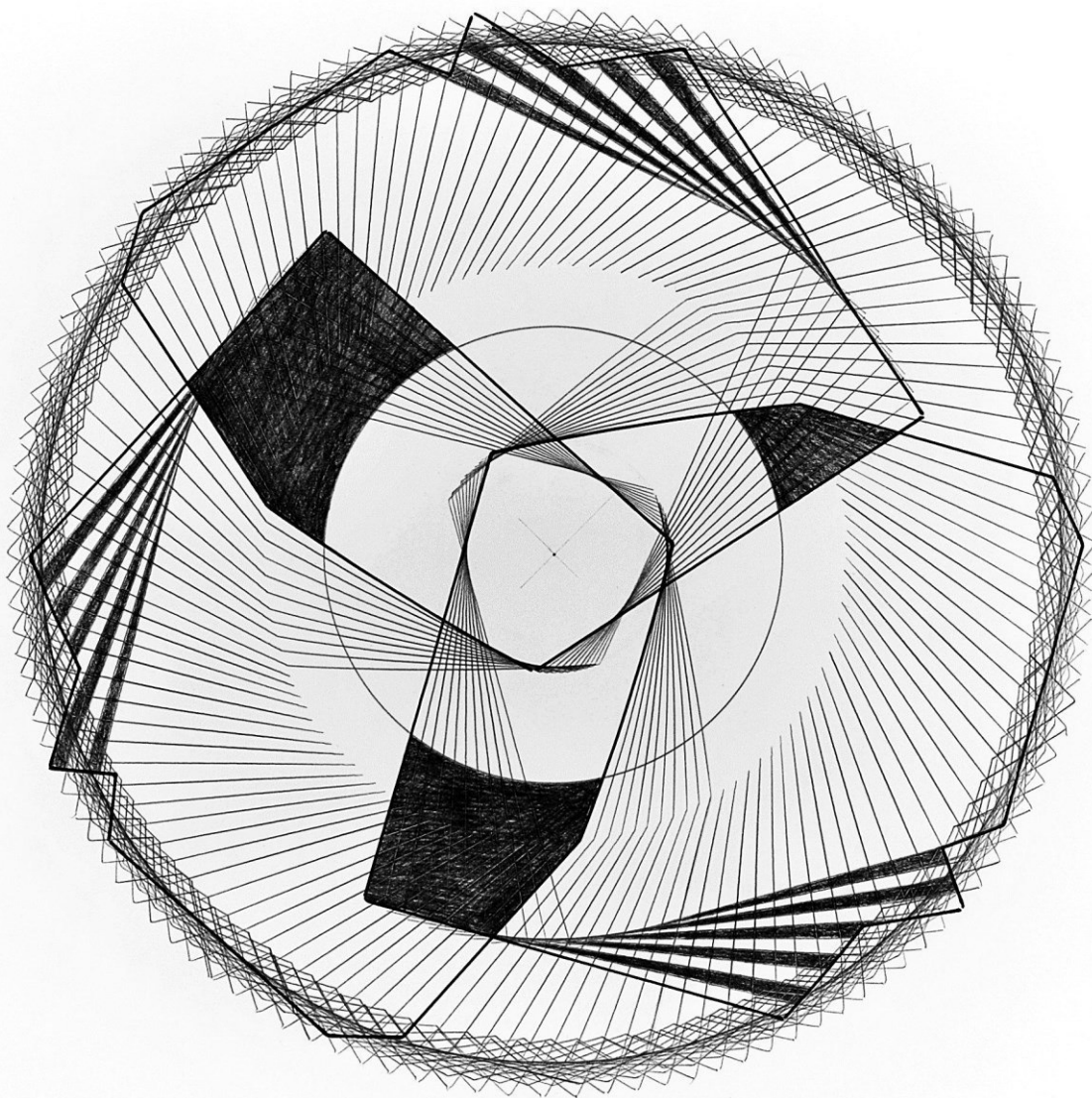
g20221225



a20221226



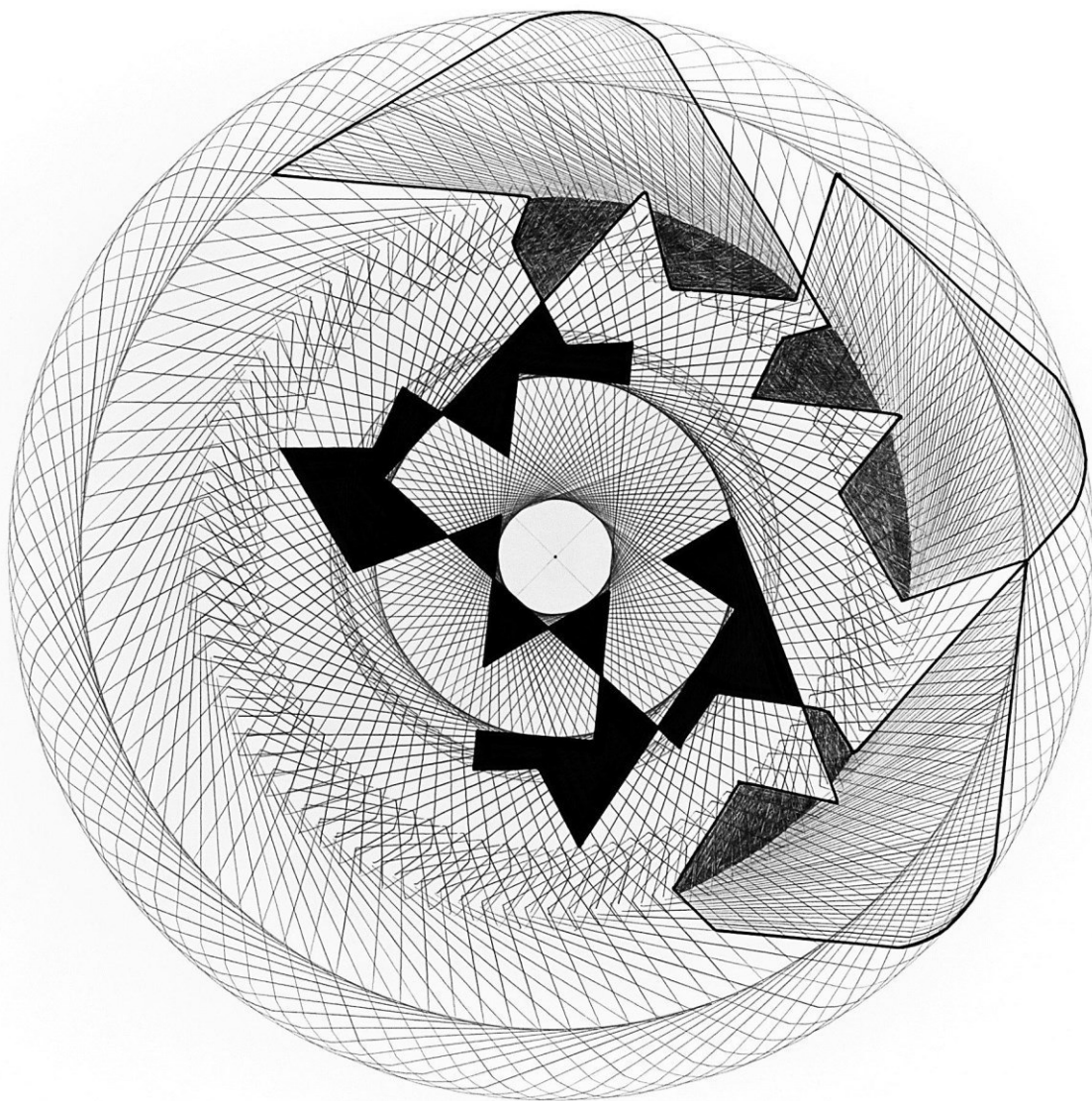
g20221226



a20221227



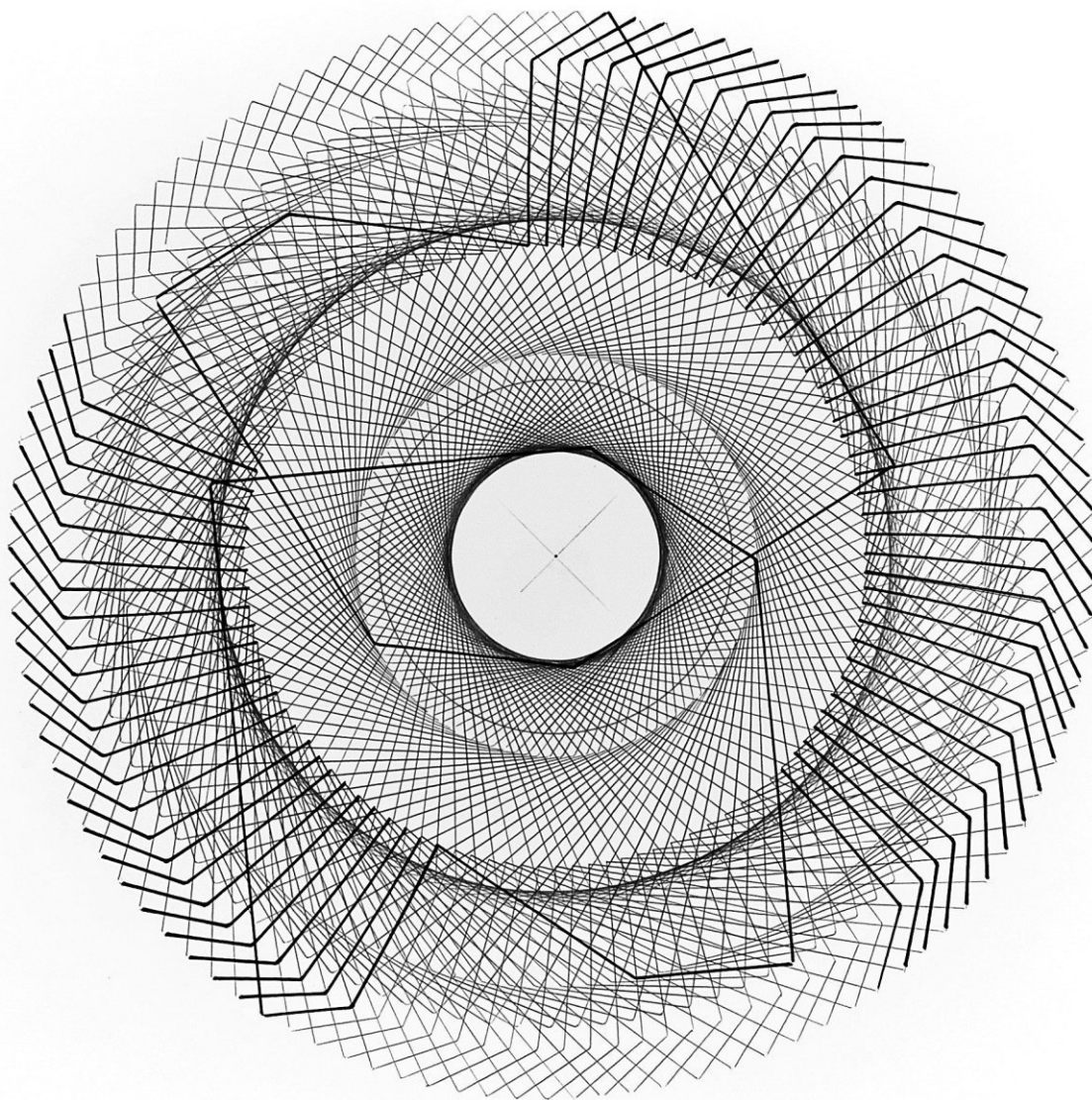
g20221227



a20221228



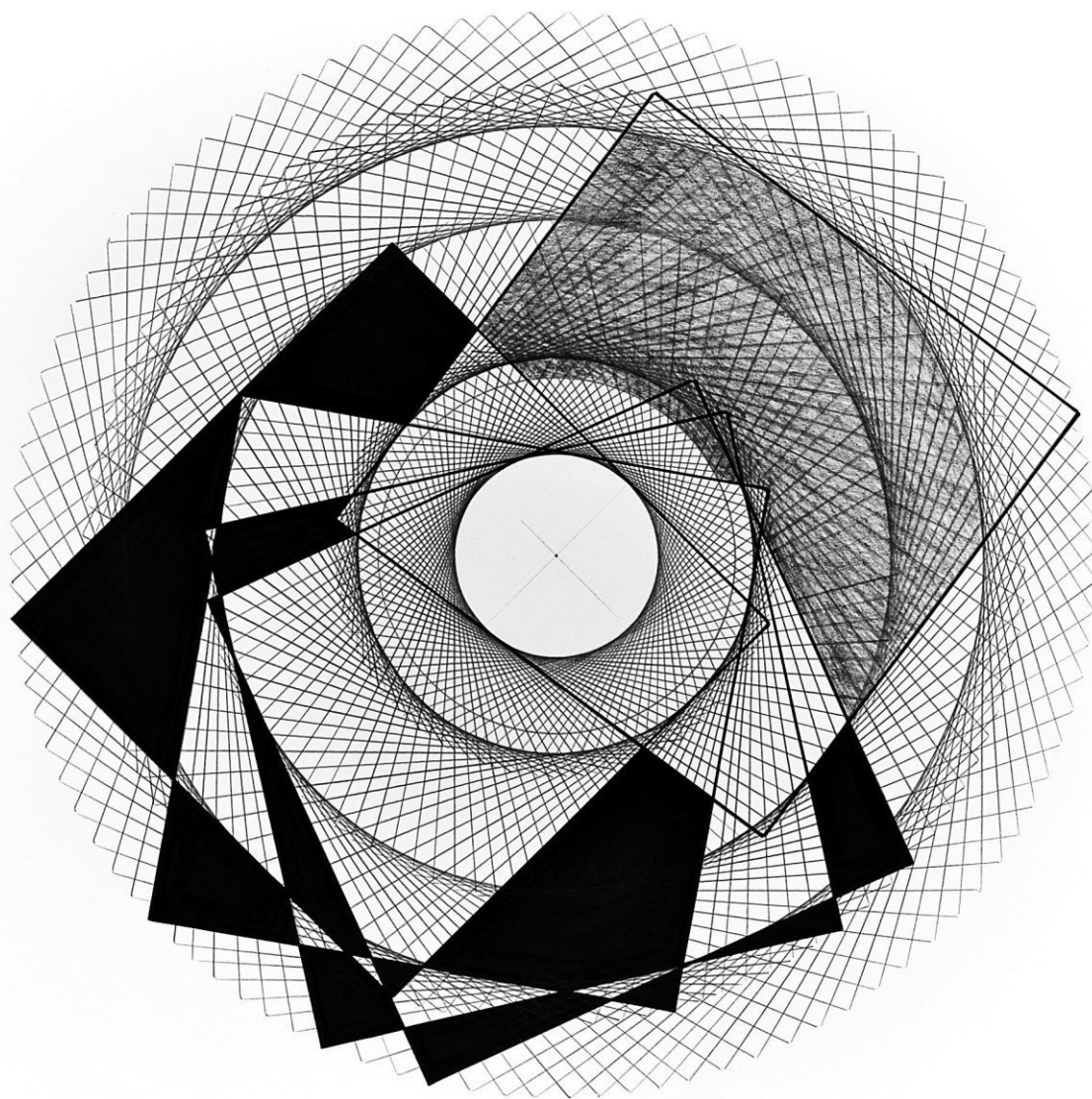
g20221228



a20221229



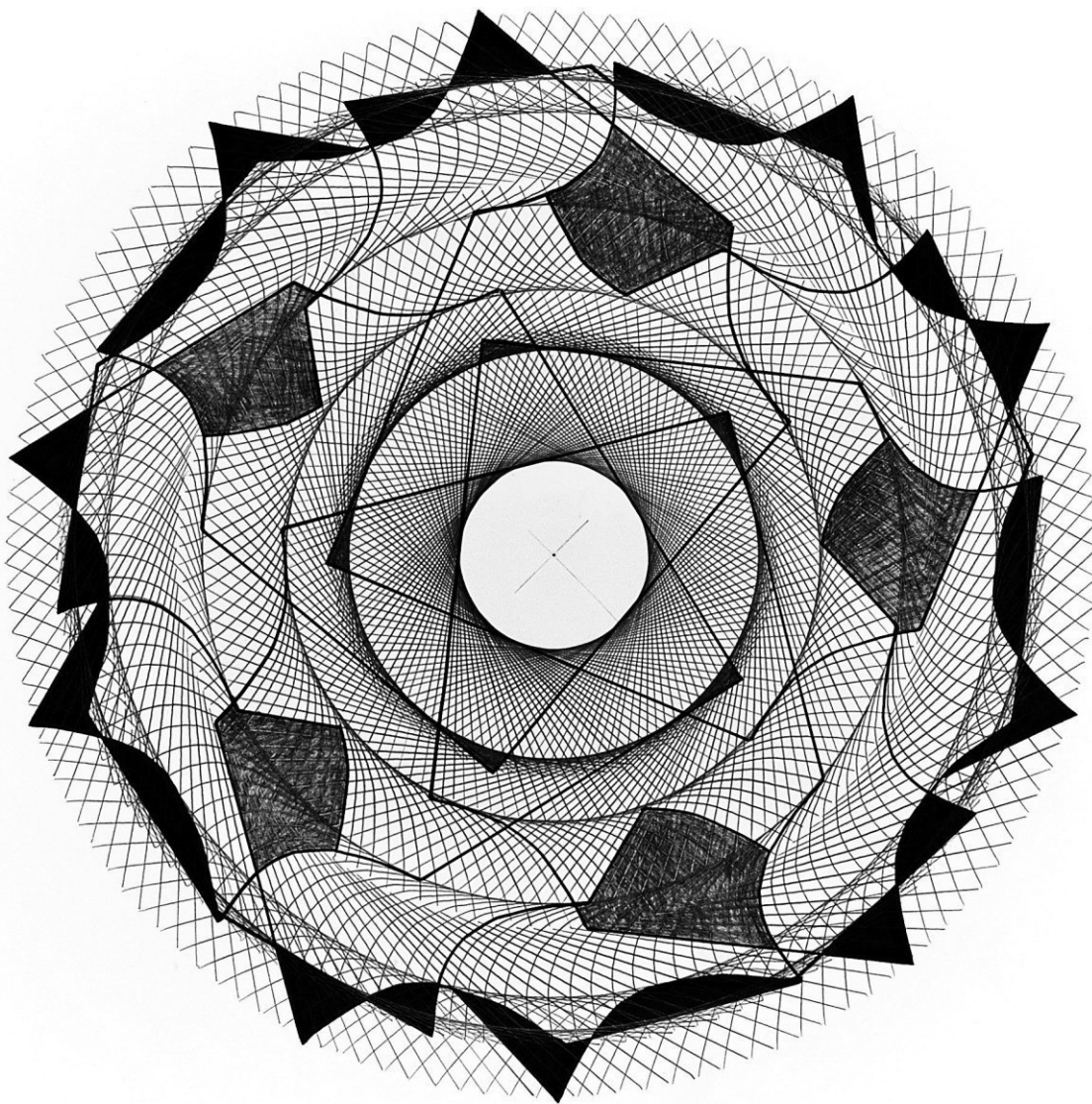
g20221229



a20221230



g20221230



a20221231



g20221231

Die Perversion der mechanistischen Weltsicht in die Menschenverachtung

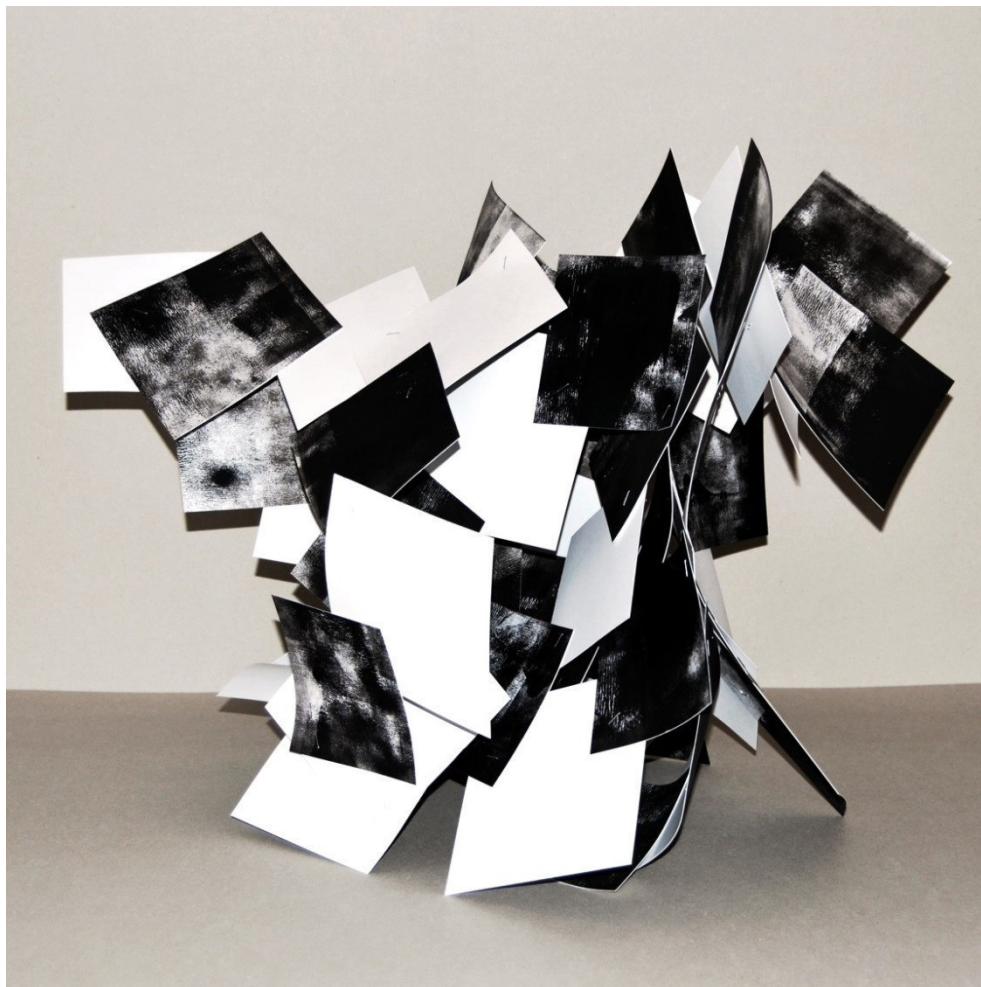
Joseph Beuys, 1979: „Die Lage, in der sich die Menschheit befindet, ist Auschwitz, und das Prinzip Auschwitz wird in unserem Verständnis von Wissenschaft und politischen Systemen, in der Delegation von Verantwortung an Spezialisten und im Schweigen der Intellektuellen und Künstler fortgeführt. Ich musste mich ständig mit dieser Situation und ihren historischen Wurzeln auseinandersetzen. Ich meine zum Beispiel, dass wir Auschwitz heute in einer zeitgenössischen Ausprägung erleben. Dieses Mal werden Körper von außen konserviert (kosmetische Mumifizierung), nicht vernichtet, dafür wird anders ausgemerzt. Talent und Kreativität werden ausgebrannt: eine Art Hinrichtung im geistigen Bereich, eine Atmosphäre der Furcht wird geschaffen, die durch ihre Subtilität eher noch gefährlicher ist.“ *

Jochen Kirchhoff, 1990: „Und Henri Bergson hat wohl recht, wenn er sagt, dass sich der Intellekt bei den leblosen Dingen am wohlsten fühle, dass unsere Logik die Logik fester Körper sei. Der Aufruhr gegen den Intellekt ist stets zugleich der Protest gegen die Lebensfeindlichkeit der mathematischen Abstraktion. Wo mathematisiert wird, da wächst buchstäblich kein Gras mehr, da schwindet die Aura des Einmalig-Lebendigen. Der Wissenschaftsbegriff seit Galilei ist geprägt von dem Ideal der mathematischen Widerspruchsfreiheit und damit – unbewusst – von dem Ideal einer toten Welt.“ *

Naomi Wolf, 2022: „Ich war zu der Überzeugung gelangt, dass hier mehr im Gange war als nur menschliche Eitelkeit, menschliches Verschulden oder auch das konventionelle Böse. Hier fand eine Infektion der Seele statt, die von vielen zwischen 2020 und 2022 erlitten wurde. Da war die rasante Abwendung von den am meisten geschätzten Nachkriegsidealen des klassischen Liberalismus – idealen der modernen Zivilisation; die plötzliche Abkehr von den nachauflärerischen Normen kritischen Denkens; die Verwässerung des elterlichen Beschützerinstinkts über den Körper und die Zukunft ihrer minderjährigen Kinder; die Akzeptanz einer Welt, in der sich Menschen nicht zum Beten versammeln konnten. Wir standen vor Strukturen, die sich plötzlich manifestierten, und ihren Antreibern, die diese dämonische Welt in weniger als zwei Jahren aufbauten und allen anderen aufzwangen; die Staats- und Regierungschefs und die Funktionsträger im Rathaus, die Vorsitzenden der Gesundheitsbehörde, die Leiter der Schulbehörde und die Lehrer, die Gewerkschaftsspitzen, bis hin zu den Männern und Frauen, die aufgrund von sozialem Druck Verwandte zu Thanksgiving ausluden, wegen des medizinischen Status, der niemanden etwas angeht und niemandem weh tut. Dieses massive Gebäude des Bösen war zu komplex und tatsächlich zu elegant, um es nur menschlicher Abscheulichkeit und Erfindungsgebe zuzuschreiben. Es wies auf eine spirituelle Dimension des Bösen hin.“ *

Gerd Jansen: Das, was aus diesen drei Zitaten deutlich wird, ist die Entartung des menschlichen Wesens in einem technokratisch, menschenvernichtenden System, ist die Auslöschung des kosmischen Bewusstseins durch das mechanistische Denken. Die größten „Erfolge“ dieser materialistischen Weltsicht liegen in der Heraufbeschwörung des Bösen in Form von maßlosem Hass, katastrophaler Zerstörung und Vernichtung. Dies ist der Beweis dafür, dass die Welt, wie wir sie uns mit unserer Wissenschaft „so schön eingerichtet“ haben, ein großer, verhängnisvoller Irrtum ist und dass der Anschluss an die geistige Welt (an das Bewusstsein, dass unsere materielle Konstitution (Kondensat) aus Geist entstanden ist, durch den Geist lebt und sich wieder in dieses Geistige auflösen wird) wieder hergestellt werden muss. *Giordano Bruno:* „Die Wahrheit also, nimmt zwar, als von einem schwachen Anfangspunkte, von der Sinneswahrnehmung zu einem ganz geringen Teile ihren Ausgang, ist aber nicht in der Sinneswahrnehmung.“ * Also lediglich auf die Sinne (dem propagierten Wissenschaftsbegriff) zu vertrauen, hat in den letzten Jahrhunderten zunehmend die Menschen entseelt und, wie in den drei Zitaten angedeutet, „Auschwitz“, eine „tote Welt“, also die entfesselte „Dimension des Bösen“ hervorgebracht.

* siehe Impressum



k202215

Alles wird das Feuer, wenn es hereinbricht, richten und ergreifen.

Herakleitos



k202216

Solange dem Forscher die Aufmerksamkeit auf das Menschliche bei jedem seiner Experimente nicht ebenso selbstverständlich geworden ist wie die Sauberkeit der technischen Durchführung, kann von der Wissenschaft kein Heil kommen.

Carl Friedrich von Weizsäcker



k202217

Dabei muss immer wieder klar sein, dass die Wirklichkeit, von der wir sprechen können, nie die Wirklichkeit „an sich“ ist, sondern eine gewusste Wirklichkeit oder sogar in vielen Fällen eine von uns gestaltete Wirklichkeit.

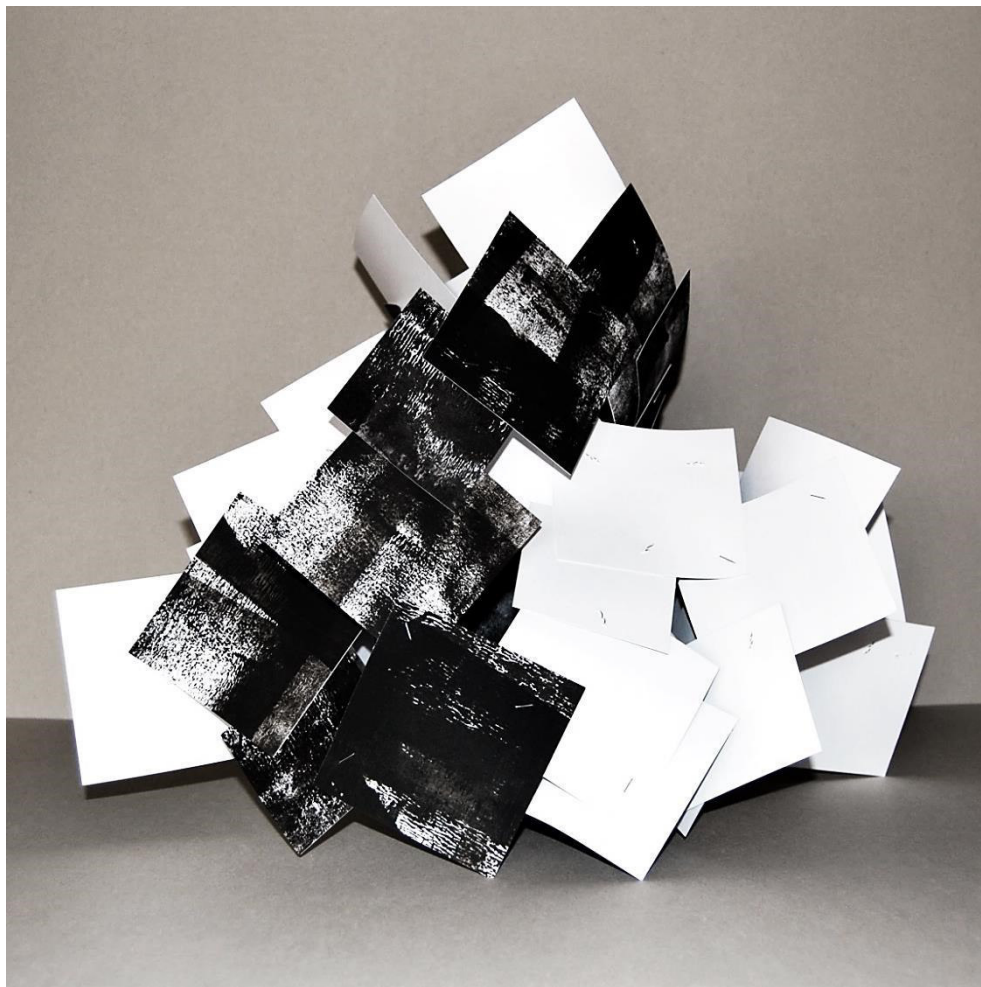
Werner Heisenberg



k202218

Alles, was ich sagen will, ist, dass das Leben kein Experiment von uns ist.

Niels Bohr



k202219

Sobald es Licht wird im Menschen, ist außer ihm keine Nacht.

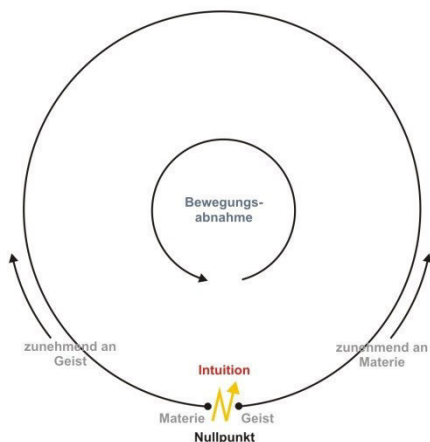
Friedrich von Schiller

Gerd Jansen: Zustandsänderungen des Bewusstseins

1. Herakleitos: Die Dinge sind durch ihr gegensätzliches Verhalten miteinander zusammengefügt.

2. Persönlicher Bericht: (Dokumentiert auch im Buch „Feld und Gestalt“) Im Frühjahr 1986, während eines Stipendiaufenthalts in Paris, kam meine Arbeit in eine kritische Phase. Beunruhigt von der Überfülle dieser Stadt, den Bauwerken, Galerien, Museen, Instituten, Konzerten stieg in mir ein immer stärker werdender Widerwille auf, durch meine Arbeit diesem Angebot noch mehr hinzufügen oder gar mit diesem in Konkurrenz treten zu wollen. Alles, was ich bisher gemacht hatte, zielte auf die Produktion von Bildern und Skulpturen, zuletzt sogar erfolgreich, wie das Stipendium zeigte, und so gab es eigentlich keinen Grund zum Pessimismus oder einer Kurskorrektur. Doch diese mich umgebende materielle Verdichtung bewirkte zunehmend ein Gefühl

des Eingeengtseins und ich sehnte mich nach Befreiung in den geistigen Raum. Ich begann zu meditieren, in meinem Zimmer, in Kirchen, auf Friedhöfen, in Parks und am Seineufer und ließ „untätig“ und schweigend die Stadt fast zwei Monate auf mich einwirken. Ich beobachtete viel, verglich Formen, zählte Strukturen und nahm mir Zeit beim Einkaufen und Kochen. Eines Tages saß ich wieder einmal an meinem Tisch vor einem leeren Blatt Papier auf das sich partout keine Idee aufzeichnen lassen wollte, als ich unbewusst mit dem Bleistift begann Unregelmäßigkeiten im Papier nachzuzeichnen. Diese Anspruchslosigkeit berührte mich sehr und ich dachte, das könnte ich doch ein Leben lang machen. Das wäre eine, wenn auch verrückte Befreiung aus dem zuvor doch recht einsatzintensiven Kunstschaffen. Noch am gleichen Abend beschloss ich alles Bisherige abzuschließen und mein Leben und meine Kunst auf diese Weise vollkommen neu einzurichten und eine ungewissere Zukunft dafür in Kauf zu nehmen.

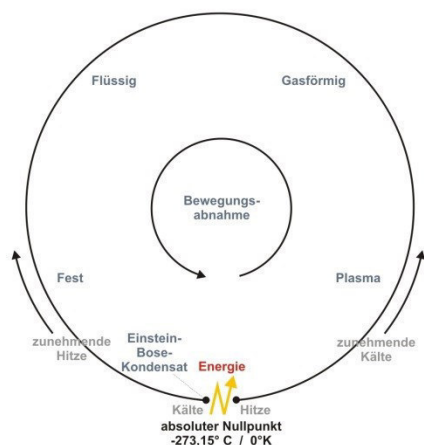


Durch diese etwas waghalsige Entscheidung, quasi durch diesen Funksprung von der Materie ins Geistige, fand ich überhaupt erst zu mir selbst, zum wahren Kern meiner künstlerischen Intention, und fühlte endlich die Freiheit im Schaffensprozess, die ich immer gesucht hatte.

Bis 1986 zeichnete sich meine Arbeit zunehmend durch den materiellen Aspekt im Schaffen immer neuer Arbeiten aus. Dadurch wurde meine geistige Beweglichkeit stark auf diesen Punkt hin eingeschränkt. In der damaligen Situation gab es zwei Möglichkeiten: ein Stück auf dem Kreis zurückgehen Richtung „zunehmend an Geist“ und dort irgendwo wieder, am Alten festhaltend, beginnen einen neuen Ansatz zu erarbeiten, oder den direkten Sprung in ein neues Bewusstsein, das sich als Leere anfühlt, aber voller geistiges Potential ist. Materie und Geist sind die entgegengesetzten Pole derselben Sache, die sich nur durch den Freiheitsgrad der Beweglichkeit unterscheiden. Wird die Beweglichkeit (Freiheit) immer mehr eingeschränkt, kommt es zu einem Stillstand des Lebendigen, zu einem Nullpunkt eines Systems, oder eben z.B. zu einer Krise im künstlerischen Schaffen. Die größtmögliche Beweglichkeit muss wieder hergestellt werden durch den Sprung in ein neues Bewusstsein, welches sämtliche bisher geglaubten Erfordernisse beseitigt.

3. Werner Heisenberg: In ähnlicher Weise kann wirkliches Neuland in einer Wissenschaft wohl nur gewonnen werden, wenn man an einer entscheidenden Stelle bereit ist, den Grund zu verlassen, auf dem die bisherige Wissenschaft ruht, und gewissermaßen ins Leere zu springen. ... Wenn wirkliches Neuland betreten wird, kann es aber vorkommen, dass nicht nur neue Inhalte aufzunehmen sind, sondern dass sich die Struktur des Denkens ändern muss, wenn man das Neue verstehen will.

4. Physikalisches Modell: In diesem Sinne möchte ich der Schilderung meiner persönlichen Erfahrung, nun die Schilderung eines physikalischen Zusammenhangs an die Seite stellen. Diesmal ist über die zu- und abnehmende Bewegung entlang der Kreislinie das Begriffspaar Kälte – Hitze (Wärme) miteinander verbunden. Ich folge hier einer vereinfachten Darstellung, wohlwissend, dass die Physik hoher bzw. niedriger Temperaturen nur mit enormen technischen Feinessen betrieben werden kann. Der *absolute Nullpunkt* der Temperatur ist mit 0° K bzw.



mit $-273,15^\circ \text{ C}$ gegeben. Wenn wir uns die Materie aus Atomen vorstellen und deren Bewegungsenergie als verantwortlich für die Temperatur dieser Materie, so ist einzusehen, dass beim Stillstand dieser Bewegungen der absolute Nullpunkt erreicht ist und keine kältere Temperatur möglich. Selbst dieser absolute Grenzfall kann nur angenähert (bis zu einem Millionstel Grad Kelvin) erreicht werden, aber nie vollständig, weil über Wechselwirkungen der letzte Rest von Wärme entzogen werden müsste. Im weiten Raum des Universums haben wir etwa eine Temperatur von 3° K und es ist schon etwas besonders, wenn wir hier auf der Erde in speziellen Experimenten fast den absoluten Nullpunkt erreichen können. Auf der Seite der Hitze können unvorstellbare Temperaturen erreicht werden, bis zu vielen Millionen Grad bei der Erzeugung von Plasmazuständen (Atome verlieren ihre Elektronen und werden zu Ionen) und im Universum bei Supernova-Ereignissen bei denen Temperaturen von vielen Milliarden

Grad entstehen. 99% der Materie im Universum ist solches Plasma und wir stellen es uns so vor, dass hier maximale Bewegungsfreiheit der atomaren Teilchen besteht, wohingegen am absoluten Nullpunkt jede Bewegung aufhören würde. Wird den Atomen einer Materiekonzentration fast vollständig die Beweglichkeit genommen (bei etwa einem Milliardstel Grad Kelvin, also schon nahezu am absoluten Nullpunkt), zeigen sie ein spezielles Verhalten, indem sie ihre Beweglichkeit und Individualität vollständig wie in einem Kondensat niederschlagen, dem sogenannten Einstein-Bose-Kondensat. Dies bedeutet, das vollkommene Zusammenfallen der Atome zu einem, weil ihre Quantenzustände ununterscheidbar werden.

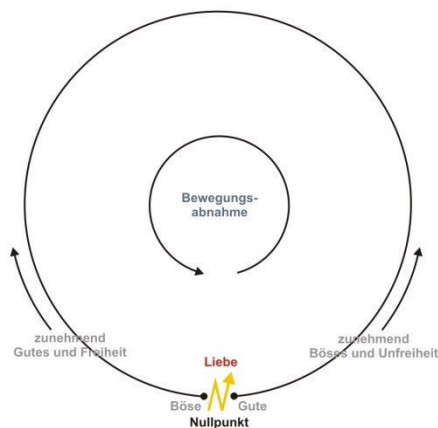
Fassen wir diese Gedanken kurz zusammen: Entlang des Kreises des Gegensatzpaares Kälte - Hitze sehen wir Materie in verschiedenen Aggregatzuständen: gasförmig, flüssig, fest, als vierten besonderen Zustand gilt das Plasma in ganz heißen Bereichen und als fünften Zustand, innerhalb von Bruchteilen eines Kelvingrades, das Einstein-Bose-Kondensat fast schon am absoluten Kälte-Nullpunkt. All diese Zustände zeichnen sich durch die Bewegungsenergie der Atome aus. Diese Bewegungsenergie nimmt im Universum ständig ab – Entropie (die Energie gleicht sich von hoher nach niedriger Energie aus). Der Aggregatzustand einer Materie kann geändert

werden durch Energiezufuhr bzw. Energieentzug. Dabei würde man auf der Kreislinie vor- bzw. zurückgehen. Die ganze Spannweite zwischen 0° K und Milliarden Grad Kelvin sind entlang dieser Kreislinie möglich.

Die Frage, die sich nun stellt: Wäre auch ein direkter Übergang vom absoluten Nullpunkt auf die absolut heißeste Temperatur möglich? Normalerweise sind Zustände niedriger Gesamtenergie wahrscheinlicher, als solche mit hoher Gesamtenergie. Das heißt innerhalb einer Materie haben viele Atome niedrige Bewegungsenergie und wenige eine hohe. Die Verteilung dieser Energien, welche die Gesamtenergie eines Systems ausmacht, nennt man die Boltzmann-Verteilung. Bei dem Sprung von absolut Null in die absolute Hitze wird diese Verteilung umgekehrt: viele Atome haben ein hohes und wenige ein niedriges Energieniveau. Wissenschaftler haben tatsächlich Gase erzeugen können mit negativen Kelvinwerten, sind also über den absoluten Nullpunkt hinaus direkt in die absolute Hitze gesprungen. Dabei wurde die Bewegungsenergie der Atome weitestgehend reduziert, aber die Eigenenergie, innerhalb der Atome angeregt, so dass dieses System zu einer negativen Temperatur, heißer als jede positive Temperatur, übersprang. Diese Beschreibung ist zugegebener Maßen recht vereinfacht, es soll aber damit gezeigt sein, wie eng Stillstand (Kälte) und Bewegung (Hitze) zusammenliegen und dass ein direkter Übergang möglich ist, ohne den Weg zurück über die Kreislinie, wenn man nur das innere Potential, in diesem Fall der Atome, ausnutzt.

5. Giordano Bruno: Liebe ist eine Art des Hasses und Hass eine Art der Liebe. Der Substanz und Wurzel nach ist also Liebe Hass, Freundschaft und Streit ohne Unterschied.

6. Gesellschaftliche Folgerungen: Ein drittes Mal kommen wir zu unserer Graphik, in die wir diesmal die Begriffe des menschlichen Miteinanders eintragen. Den Enden der Kreislinie sind nun einerseits die absolute Unfreiheit, das Böse und andererseits die absolute Freiheit, das Gute zugeordnet. Wie schon unfrei und frei andeuten, ist auch hier der Begriff der Bewegung entscheidend. Geht man der Kreislinie entlang Richtung Böse,



nimmt die Bewegung ab, geht man Richtung Gut, wird die Bewegungsfreiheit größer. Durch immer mehr Gesetze und meist nicht legale politische Prozesse wird die Gesamtenergie des gesellschaftlichen Zusammenlebens zunehmend reduziert – die Gesellschaft erstarrt in Zwängen. Die Beweglichkeit der Menschen in privaten, kreativen und ökonomischen Abläufen wird durch Angstpropaganda und Maßnahmenverordnungen behindert. Es findet eine Kondensation des Zustands der Freiheit in den Zustand der Unfreiheit statt, dies in Bereichen der physisch-lebendigen Beweglichkeit, als auch, und in besonderer Weise, in der geistigen Bewegungsfreiheit. **Ausnahmslos allen Maßnahmen in allen Bereichen der Gesellschaft gemeinsam ist die Strategie des Energieentzugs** (auch über Energiezufuhr, siehe System Kühlschranks) **und dies schon seit Jahrzehnten, wenn nicht gar**

seit Jahrhunderten. In sehr freiheitlichen Zuständen, braucht es Energie, die ständig von den Menschen zugeführt werden muss, um diese Bewegungsfreiheit zu erhalten. Fehlt dieser Energienachschub oder wird gar

dem System Energie entzogen, rutschen wir auf der Kreislinie in die Richtung des Bösen. Alle Lebensprozesse sind ein Hin und Her auf dieser Kreislinie.

Nun haben wir aktuell die sich zuspitzende Situation, dass eine kleine Anzahl Menschen versucht der größeren Anzahl Menschen die Beweglichkeit in hohem Maße zu entziehen, indem sie die Richtung zum Guten durch Systemisches (z.B. Verordnungen) blockiert. Entscheidend ist nun das Bewusstsein und die geistige Beweglichkeit der Menschen: die einen mit niedrigem Bewusstsein vor der Gefahr des Erstarrens, die anderen mit hohem Bewusstsein vor der Bedrohung. Wir haben gesehen, dass *Materie und Geist* und dass *Kälte und Hitze* über einen weiten Kreis miteinander verbunden sind und trotzdem ganz nahe zusammen liegen, so dass mit einem, durch Eigenenergie ausgelösten Sprung ein Übergang möglich ist. So auch hier: Zwischen *Bösem und Gutem* liegt einerseits die weite Kreislinie, andererseits liegen sie ganz nahe beieinander und mit einem Sprung, könnte das Gute schnell erreicht, Fesseln gesprengt und Erstarrung in Beweglichkeit umgewandelt werden.

Wir selber sind so eine Kreislinie mit den beiden Polen unterschiedlichster Gegensätze. Das alles befindet sich in uns und wir haben die Möglichkeit unseren eigenen Bewegungszustand jederzeit zu bestimmen, indem wir die dafür nötige Energie aus dem Geistigen schöpfen. Ich denke, dies meinte Schiller, wenn er davon sprach, dass ein Mensch frei sei, auch wenn er in Ketten liegen würde. So hat jeder seine Eigenenergie, wenige eine höhere, die meisten eine niedrigere und alle zusammen die Gesamtenergie der Gesellschaft. Jeder einzelne kann nun dazu beitragen, diese Gesamtenergie zu erhöhen, indem er die Eigenenergie erhöht. Je mehr wir uns dem Nullpunkt der Erstarrung nähern, sollten sich die auf einem hohen Bewusstseinsniveau Befindenden bereit machen, ihren Energiezustand plötzlich zu erhöhen und möglichst viel Energie auf andere übertragen (Resonanz), so dass, wie im physikalischen Modell, die Verteilung der Energien umgekehrt wird und wir ein System haben mit mehr hoher Energie und wenig niedriger Energie, was eine Bewusstseinsenergie auslösen würde.

7. Michelangelo Buonarroti: 1512 hatte Michelangelo seine Deckenfresken in der Sixtinischen Kapelle fertiggestellt und erstmals konnten Besucher die Malereien bewundern. Im Zentrum einer Vielzahl weiterer Szenen ist „Die Erschaffung Adams“ zu sehen. Obwohl Adam, im Vergleich zum dynamisch daher schwebenden Gott, eher passiv ausgeführt ist, sind doch beide der äußeren Gestalt nach in großer Schönheit sehr ähnlich dargestellt. Die beiden, Schöpfer und Geschöpf, sind sich also sehr nahe, so wie im Schöpfungsbericht verkündet: „Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei.“ Michelangelo, der bei der Arbeit an den Fresken schier verzweifelte, nicht nur, weil die Arbeit nahezu über seine Kräfte ging, sondern auch, weil er sich nicht als Maler berufen fühlte (und deshalb seine gemalten Figuren skulptural angelegt sind), rang um höchste künstlerische Vollkommenheit, um mit diesem Werk nicht etwa seinem Auftraggeber zu gefallen, sondern Gott so nahe wie möglich zu kommen. „Herr, gewähre mir, dass ich immer mehr wünsche, als ich vollbringen kann.“ Doch da war diese geniale Intuition, das Unfassbare darzustellen, der winzige Abstand zwischen



den Fingern, der sich physisch nicht überwinden ließ und eine höchste Spannung aufbaute. Gott und Mensch, Beweger und Bewegter, in liebender Nähe und – gleichfalls aus Liebe – frei voneinander, in eigen-

verantwortlicher Distanz. Gerade in dieser Lücke zwischen den Fingern, zwischen dieser Nichtverbundenheit entlädt sich die liebende Energie, die den Menschen ins Sein ruft, im Sein erhält und ihm beisteht – wenn er möchte. „Wenn ich dein bin, bin ich erst ganz mein.“ Genau an dieser Stelle (einer eigentlich nicht gemalten) im Zentrum der gesamten Deckenmalerei, steht der Auftrag an den Menschen, sich zu vervollkommen, das eigene Bewusstsein ständig zu weiten für das, was Gott durch den Menschen möchte, so wie es Michelangelo in seiner Kunst bis an die Grenze des Möglichen versucht hat, Gott näher zu kommen, ihm nahe zu sein und ihn letztlich über diese winzige Lücke hinweg, im Funkensprung der Liebe zu erreichen. „Die Liebe ist das Flügelpaar, das Gott der Seele gegeben hat, um zu ihm aufzusteigen.“

8. Werner Heisenberg: Vielleicht sollte noch gesagt werden, dass der einzelne Mensch niemals glauben soll, durch neue Ideen oder Programme in den Gang der Weltgeschichte wirklich eingreifen zu können. Die Weltgeschichte wird von anderen und stärkeren Mächten gestaltet, und der Geist der Zeiten wird nicht vom Menschen gemacht. Der einzelne Mensch kann höchstens den Geist der Zeit spüren, sein Wirken vorausahnen und ihm in Worten eine bestimmte Gestalt geben. Dann freilich können diese Worte Kristallisationskeime sein, an denen die lange vorbereitete Wandlung sich plötzlich wie mit einem Zauberschlag vollzieht. Aber auch dann ist der einzelne Mensch ja nur Werkzeug, nicht die treibende Kraft des Vollzugs. Deshalb ist der einzelne Staatsmann oder Politiker fast immer ersetzbar, während der große Künstler unersetzbar ist – sein Werk ist wirklich an seine Person geknüpft. ... Daher gelten auch als die großen fruchtbaren Epochen der Menschheit die Zeiträume, in denen Kunst entstehen kann; während die anderen Jahrhunderte, deren Geschichte durch große Staatsmänner, Juristen oder Techniker bestimmt wird, späteren Geschlechtern eher als Epochen des Niedergangs oder der Vorbereitung erscheinen.

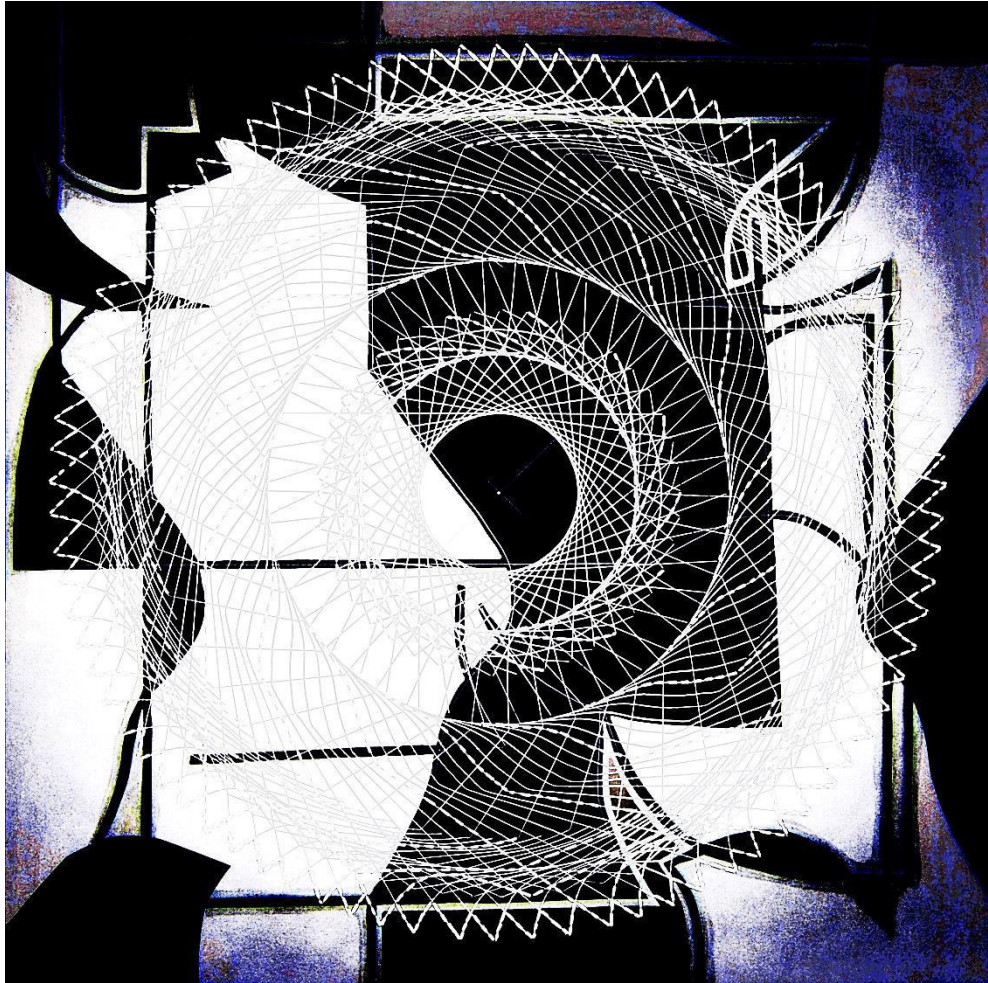
die alte Welt erstarrt

am Nullpunkt entzündet sich

**Energie
Intuition
Liebe**

es entsteht eine neue Welt (Potential, Bewusstsein)

**bewegt
frei**



Resonanz ag20221204 (invertiert)

Impressum · Nullpunkt

Herausgeber, Konzept, Gestaltung, Fotos, Text

Gerd Jansen / Institut für bildnerisches Denken

Bündtenweg 4a, 4453 Nussdorf, Schweiz, 061 5997627, www.gerd-jansen.de

Copyright 2022

Dr. Milosz Matuschek ist Jurist und Publizist. Er hat über fünf Jahre an der Sorbonne unterrichtet, bis er sich ganz dem Schreiben widmete. Seitdem sind sechs Bücher und viele Beiträge für deutschsprachige Medien (*u. a. NZZ, Süddeutsche Zeitung, Welt, F.A.Z., Berliner Zeitung, Deutschlandfunk*) erschienen. Für die *Neue Zürcher Zeitung* war er sechs Jahre Kolumnist. Er ist Mit-Initiator des reichweitenstarken „Appells für freie Debattenräume“, Herausgeber von <https://www.freischwebende-intelligenz.org> und Co-Produzent des Dokumentarfilms *Pandamned: Die Welt im Bann einer Pandemie* (2022) von Marijn Poels.

Wörterklärungen:

- Unter *Operation Mockingbird* (Operation Spottdrossel) ist ein in den 1970er Jahren begonnenes Geheimprojekt des US-Außenministeriums zur Beeinflussung (Unterwanderung) von Medien, Institutionen und Einzelpersonen zu verstehen. Z. B. erhielten auch Träger des Nobelpreises für Literatur, wie Boris Leonidowitsch Pasternak und Heinrich Böll, Förderungen.
- Der *Kongress für kulturelle Freiheit* war von 1950 bis 1969 eine in Paris ansässige antikommunistische Kulturorganisation im Kalten Krieg, die, wie auch die *Operation Mockingbird*, vom US-amerikanischen Geheimdienst CIA beeinflusst und finanziert wurde. Seinem Selbstverständnis nach war der Kongress eine Sammlung linksliberaler Intellektueller gegen den Totalitarismus. Auch hier findet man Heinrich Böll, aber auch Sigfried Lenz u. a. als Akteure. In den 1960er Jahren war der Kongress bestrebt insbesondere Journalisten und Medienschaffende für die eigene Agenda gleichzuschalten, mit der Absicht, den Feind im Osten, sowie US-Kritiker wie Thomas Mann, Jean-Paul Sartre und Pablo Neruda zu neutralisieren.

Hinweise zu Pink Floyd

- *Brain Damage* ist ein Song vom Album *The Dark Side of the Moon*.
- Die Geschichte der Band *Pink Floyd* ist überaus facettenreich – glanzvoll und tragisch zugleich. Nach der großen Ära, die etwa von 1965 bis 1979 (dem letzten gemeinsamen Album *The Wall*) andauerte, kam es zwischen den Bandmitgliedern immer wieder zu Meinungsverschiedenheiten bis zum Streit. Versuche erneut zusammen zu kommen, erwiesen sich als schwierig. Alle Musiker der Band traten im Laufe der Zeit solo mit anderen Kollegen auf die Bühne. Der Name *Pink Floyd* wurde (trotz Auflösungsbestrebungen) je nach Projekt beibehalten. Insbesondere *Roger Waters* arbeitete mit seinen Songs und seinen öffentlichen Äußerungen gegen den Mainstream und vertrat zuletzt im Ukraine-Konflikt die gegenteilige Position zu *David Gilmour*, nämlich, dass der Konflikt vom Westen provoziert wurde und mit Lügen weiterhin geschürt wird (was einer korrekten Einschätzung entspricht).
- David Gilmours Fazit: „In 95 % der Fälle war es toll, die restlichen 5 % lassen wir einfach mal so stehen.“

Seite 302

- Joseph Beuys, New York, 1979 anlässlich seiner Ausstellung im Salomon R. Guggenheim Museum
- Jochen Kirchhoff, *Nietzsche Hitler und die Deutschen*, edition dionysos 1990, Seite 107
- Naomi Wolf, *Im Grunde Böse*, Kopp-Verlag 2022, Seite 316
- Giordano Bruno, *Vom Unendlichen, dem All und den Welten*

Die Werkreihe Gerd Jansen

Band I / Arbeiten 1975 – 1980	Musik im Bild?
Supplement zu Band I / Arbeiten 1975/2020	Chopin – Illustrationen 1975 / 2020
Supplement zu Band I / Arbeiten 1981	Zwei multimediale Installationen
Band II / Arbeiten 1981/82	Gedankenmodelle
Band III / Arbeiten 1983/84	Ein Experiment zur Ganzheit
Band IV / Arbeiten 1985	Das Weltall als Idee
Band V / Arbeiten 1986	Die Komplementarität von Feld und Gestalt
Supplement zu Band V / Arbeiten 1987	Skulpturen, Modelle, Zeichnungen
Band VI / Arbeiten 1988 – 1990	Das Prinzip der Wiederholung
Band VII / Arbeiten 1991 – 1996	Thema und Variation
Band VIII / Arbeiten 1997 – 2008	Bilder als Musik: Zahlen (Online-Projekt) www.bild-konzept.com
Supplement zu Band VIII / Arbeiten 2003 – 2008	Lichtinstallationen
Supplement zu Band VIII / Arbeiten 2000 – 2009	Institut für bildnerisches Denken
Band IX / ab 2009	countune (Online-Projekt) www.countune.com
Nachtrag / ab 2017	Der Schwarze Planet (in 3 Bänden) Bilder einer neuen Erde
Nachtrag / ab 2022	Nullpunkt Bilder eines neuen Bewusstseins
Alle Bücher finden Sie online auf https://archive.org dort in die Suche Gerd Jansen eingeben; oder auch übersichtlich unter http://www.gerd-jansen.de/	

